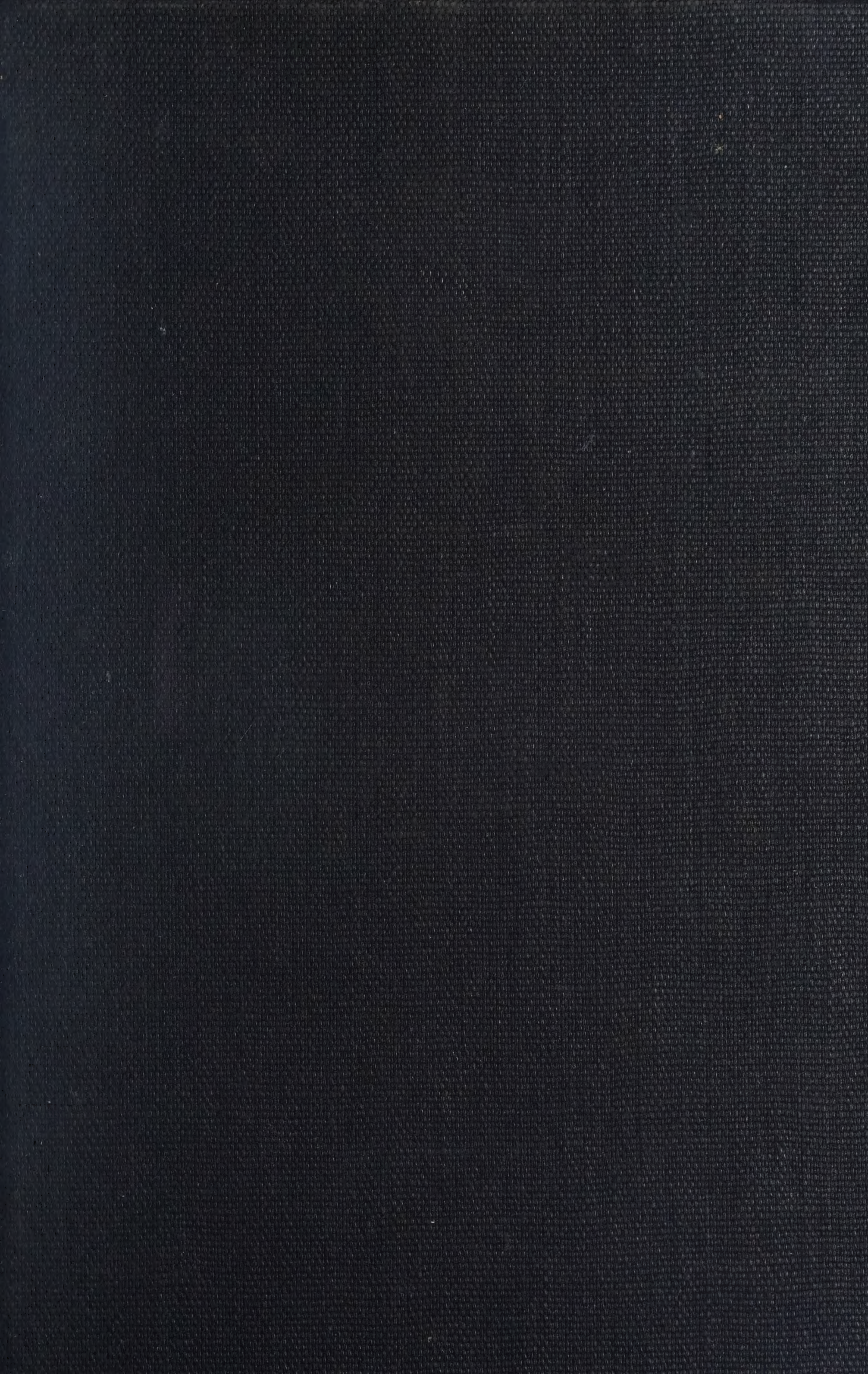
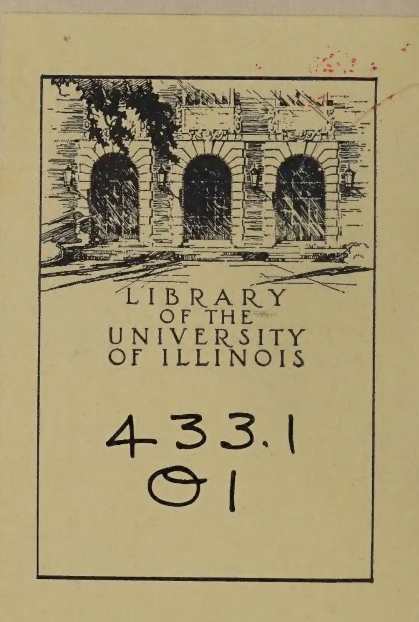



LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF ILLINOIS
433.1
O1







Englische Synonymik.

Größere Ausgabe

für

Lehrer und Studierende.

Bearbeitet

von

Dr. K. Kloepper,
Gymnasiallehrer in Rostock.

Rostock,

Wilh. Werther's Verlag.

1881.

Vorwort.

Der nunmehr nach mehrjähriger Arbeit vollendeten größeren Englischen Synonymik möchte ich einige Bemerkungen vorausschicken über die Gesichtspunkte, von denen ich ausgegangen bin, worin die Art und Weise der Behandlung des so spröden Stoffes begründet liegt. Vorher seien noch einige kurze Notizen über die Entwickelung besonders der englischen Synonymik-Literatur angeführt.

Die Geschichte der Synonymik ließe sich bis ins Alterthum verfolgen. Begründer der modern-sprachlichen Synonymik ist ein Franzose, Abbé Girard, dessen systematisches Werk über französische Synonyme im Jahre 1718 zuerst erschien, später durch Diderot, d'Alembert, Dumarsais und Jaucourt erweitert wurde. Hierauf folgten die Bücher von Beauzée, Roubaud, Guizot, Lafaye, Sommer. — Durch die Franzosen wurden die Engländer zum Studium der Synonymik angeregt. Allein die englischen Werke sind fast sämmtlich nach französischem Muster aufgebaut, häufig nur entsprechende Uebersetzungen der französischen Originale. Die erste englische Synonymik ist die des Dr. Trusler unter dem Titel: Differences between Words reputed Synonymous, 2 Bde., 1766. Sie beruht auf dem Werke von Girard. Truslers nützliche, aber nicht zuverlässige Arbeit erlebte 1783 eine zweite Auflage. Ohne jeden Werth ist Mrs. Piozzi's British Synonymy, 2 Bde. 1794. Auch Blair in seiner „Rhetoric" und Dawson in seiner „Philologica Anglica" haben Beiträge zur englischen Synonymik geliefert. Von neueren Werken sind zu nennen: Crabb, English Synonymes explained in Alphabetical Order, 1. Auflage 1808, neueste Auflage 1875. Seine Erklärungen sind sehr weitschweifig und stimmen mit dem Sprachgebrauch häufig nicht überein. In England hält man deshalb Crabb's Buch für verfehlt. Werthvoll sind darin die zahlreichen Beispiele. Eine deutsche Bearbeitung, resp. Uebersetzung von Crabb haben wir von H. M. Melford, unter dem Titel: Synonymisches Handwörterbuch der englischen Sprache, Braunschweig, 1841. Chronologisch folgt W. Taylor, English Synonyms discriminated, 1813, neueste Auflage 1850. Es finden sich darin viele willkürliche Unterscheidungen. Die Etymologien sind meistens falsch. Mehr fragmentarisch sind die Bücher von G. F. Graham, English Synonymes classified and explained, neueste Auflage 1875, und Whately, Selection of English Synonyms, neueste Auflage 1875. Das Letztere erfreut sich in England wegen seiner Knappheit und Sicherheit eines allgemeinen Beifalls. Es ist nach den Redetheilen geordnet und enthält wie Crabb einen alphabetischen Index. Eine deutsche Bearbeitung hat Karl v. Killinger geliefert: Ausgewählte englische Synonymen, Karlsruhe, 1854. Die neuesten umfangreichen Werke sind C. S. Smith, English Synonymes discriminated, London 1871. In England hat dieses Buch weniger Beifall ge-

funden, doch ist es keineswegs so verwerflich, wenngleich die etymologischen Angaben unzuverlässig und die einzelnen Gruppen zu weitschweifig erklärt sind. Nenne ich noch R. Soule, Dictionary of English Synonymes and Synonymous or Parallel Expressions, Boston 1871, und Roget, Thesaurus of English Words and Phrases, London, 1879, so ist der bedeutenderen englischen Literatur auf dem Gebiete der Synonymik gedacht worden.

Außer den bereits erwähnten Uebersetzungen englischer Werke besitzen wir etwa folgende selbständige deutsche Bearbeitungen: Lehmann, Synonymisches Wörterbuch der englischen Sprache, Erste Lieferung, 1860. Leider ist das Buch durch den vorzeitigen Tod des Verfassers unvollendet geblieben. Die Unterschiede sind von Lehmann immer mit größtmöglicher Kürze, sehr häufig durch ein einziges Wort — beiläufig gesagt, nach meiner Ansicht für Deutsche entschieden das Richtigste — angegeben worden. C. Abel, die englischen Verba des Befehls; K. Meurer, Englische Synonymik für den Schulgebrauch, Cöln, 1879. Das kleine Buch hat manche Vorzüge, doch sind einige Behauptungen darin gegen den englischen Sprachgebrauch, und in viele Gruppen sind Wörter aufgenommen, welche für Deutsche nicht synonym sind; endlich meine Englische Synonymik für den Schulgebrauch, 320 Gruppen, Rostock 1878.

Was nun die Bearbeitung einer fremdsprachlichen Synonymik, hier der englischen Sprache, für Deutsche anbetrifft, so sind einerseits die Ansichten über Art und Weise der Behandlung des Stoffes verschieden, andererseits sind mancherlei Abweichungen von dem Verfahren der Engländer selbst geboten.

Man hat die Behauptung aufgestellt (Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur, 1879, 1. Heft), daß die Behandlung der Synonymik eine historische sein müsse. Ich gebe zu, daß eine solche Bearbeitung vom rein idealwissenschaftlichen Standpunkt aus die beste ist, behaupte aber dagegen, daß für die englische Sprache eine reine historische Synonymik ein für den Einzelnen fast unausführbares Werk ist; daß es eifriger, jahrelanger, gemeinsamer Arbeit einer ganzen Anzahl von Sprachkennern bedarf, um einigermaßen Erschöpfendes zu bringen. Sodann dürfte für alle diejenigen, denen es nur um die heutige englische Sprache und um deren Studium zu thun ist — bei Weitem die große Mehrheit aller Englisch Lehrenden und Lernenden —, eine historische Synonymik von wenig Nutzen sein. Ich habe deshalb von der Bearbeitung einer solchen „idealen" Synonymik ganz abgesehen, aus angeführten Gründen absehen müssen, und nur die praktische Seite ins Auge gefaßt. Ich hoffe dadurch einen größeren Nutzen für die das Englische Studierenden zu erzielen.

Bei alledem ist es keine der leichtesten Aufgaben, ein nur einigermaßen erschöpfendes, allseits befriedigendes synonymisches Wörterbuch gerade der englischen Sprache zu schaffen. Schon im Allgemeinen ist der synonymische Stoff einer Sprache ein außerordentlich spröder, wie in mancher Hinsicht wiederum auch ein äußerst dehnbarer; er wird sich je nach dem Standpunkte und der Beurtheilung des Autors anders gruppiren und variiren lassen: ein Handbuch der Synonymik wird deshalb schwerlich je ganz erschöpfend sein und allen Ansprüchen genügen. Für die englische Sprache nämlich ist eine Synonymik deshalb schwieriger zu bearbeiten als für die Mehrzahl der anderen Sprachen, weil dieselbe als Mischsprache einen reichhaltigeren Wortschatz für die verschiedenen Begriffe besitzt, und in Folge dessen sich auch die einzelnen englischen Wörter im Vergleich mit den meisten andern Idiomen Europas durch bestimmte fein nüancirte und entsprechend enge Bedeutung auszeichnen. Sicher ist, daß gerade hierdurch die Arbeit sich erschwert,

die englische Sprache aber auch zu einem ganz besonders dankbaren Gegenstande synonymischer Studien wird.*)

Freilich nun kann der deutsche Bearbeiter einer englischen Synonymik sich nicht auf den Standpunkt des englischen stellen. Es ist natürlich, daß dieser auch solche Gruppen aufnehmen wird, deren einzelne Wörter gewissermaßen nur Duplicate sind, deren Anwendung beliebig ist. So finden wir bei Crabb und anderen Engländern die Gruppe Reichthum: riches, wealth, opulence, affluence; morden: to murder, to assassinate; Heimweh: home-sickness, nostalgia; betreffen: to regard, to concern, to touch; Nachbarschaft: neighbourhood, vicinity; heiligen: to hallow, to sanctify; hauptsächlich: chief, principal, main; Heer: host, army; Handwerker: artisan, artificer, craftsman, mechanic, u. s. w. In ein synonymisches Handbuch, für Deutsche geschrieben, scheinen mir solche Gruppen ebenso wenig zu gehören, als andererseits die Zusammenstellung von Gruppen wie to doubt (bezweifeln), to question (in Frage stellen); thin (dünn), slender (schlank), slight, slim; body (Körper), corpse (Leichnam), corps (Corps), carcass (Aas); to be und to exist; to have und to possess; poesy und poetry u. A., welche für uns nicht Synonyma sind. Dagegen bin ich der Ansicht, daß wir sogenannte Scheinsynonyma oder, wie sie Schmitz nennt, Stümpersynonyma nicht ganz außer Acht lassen dürfen. Ich verweise u. A. auf die Gruppen in meinem Buche: Schuld, fault, debt, — guilt; Partie, excursion, jaunt — match; Lager, couch, camp, lair; Loos, lot, doom, — ticket u. A. Durch die Erwähnung der Scheinsynonyma werden Unerfahrenere nicht in die Verlegenheit kommen, etwas Unrichtiges anzuwenden, und aus diesem Grunde habe ich solche ebenfalls registrirt.**) Es sei hier noch bemerkt, daß es die abstrakten Zeitwörter sind, welche für uns Deutsche größere Schwierigkeit in ihrer Unterscheidung bieten, als die konkreten. So ist beispielsweise „angreifen" in dem Sinne von „anstrengen" (to affect, to try, to tax, to fatigue) und „zugeben" in dem Sinne von „erlauben" (to admit, to allow, to concede, to grant) schwieriger auseinander zu halten und zu verstehen, wie die konkrete Bedeutung von „angreifen" (to attack, to assail, to invade, to charge) und von „zugeben".

Was nun die äußerliche Anordnung des Stoffes anbelangt, so halte ich eine deutsch-alphabetische Anordnung für die einfachste, übersichtlichste und nützlichste.***)

Bei der Aufstellung der einzelnen Gruppen, bin ich von dem Grundsatze ausgegangen, den Begriff „synonym" möglichst eng zu fassen. Es wäre ja häufig möglich gewesen, die Gruppen zu erweitern; z. B. wollen und wünschen, Wuth und Zorn, zeigen und beweisen, Zank und Streit, zaudern und aufschieben und ähnlich anderes in eine Gruppe zu vereinigen. Mir scheint jedoch die Klarheit darunter zu leiden, und ein Auseinanderhalten der englischen Begriffe durch Theilung solcher Gruppen und durch Verweisung von der einen auf die andere weit mehr gefördert zu werden. — Daß ich möglichst auf lexikalische Vollständigkeit gesehen (vgl. die Gruppen Bunt, Geizig, Zug), ist sicher erwünscht und gerechtfertigt. Trotzdem möchten dieser und jener Gruppe noch einzelne

*) Manchen lehrreichen Wink bei der Bearbeitung von englischen Synonymen giebt Dr. D. Asher in den „Englischen Studien" II. 1. S. 233 u. ff.

** Ich verweise hier auf Dr. D. Ashers treffliches Büchlein: Habitual Mistakes of Germans in English Conversation.

***) Die zweite, Ende 1880 erscheinende, Auflage meiner kleinen Schulsynonymik wird gleichfalls alphabetisch geordnet sein.

Wörter hinzuzufügen sein; doch wird man häufig das Fehlende unter einer anderen Gruppe finden. Hier werden Kritiker und Verfasser oft abweichende und doch gleichberechtigte Anschauungen haben.

Bei der Erklärung der einzelnen englischen Wörter scheint es mir vorzugsweise die Aufgabe zu sein, dieselben durch das jedesmal passendste deutsche Wort wieder zu geben; wenn es zulässig ist, nur durch dieses eine Wort, so daß das für die Engländer selbst einzig mögliche Mittel der umschreibenden Erklärung nur im Nothfalle zur Anwendung kommt. Diese Aufgabe ist fast die schwierigste bei der Erläuterung der Gruppen. Auch hier wird dies oder jenes Stichwort durch ein gleich gutes oder wohl auch durch ein besseres zu ersetzen sein.

Jede Gruppe hat durch meist englischen Schriftstellern entnommene Beispiele und allgemein übliche Redensarten nähere Erläuterung erfahren. Häufig habe ich die Ansichten der besten englischen Synonymiker wörtlich hinzugefügt oder nebeneinander gestellt, um meine kürzere Erklärung zu beleuchten, oder um zu zeigen, daß sich die Engländer selbst über den betreffenden Begriff nicht recht einig sind.

Was nun die Etymologie anbetrifft, so halte ich deren Hinzufügung, in den meisten Fällen wenigstens, für unumgänglich nöthig. Es ist dieselbe im Allgemeinen die sicherste Grundlage für alle Worterklärungen. Der Konsequenz wegen habe ich sie überall hinzugefügt, auch da, wo ihre Erwähnung nicht gerade nöthig gewesen wäre. Daß ich unter viele Gruppen noch einzelne einschlägige Redensarten gesetzt, wenngleich dieselben nicht direkt zur Synonymik gehören, wird mir Mancher Dank wissen. Trotz der alphabetischen Anordnung meines Buches wird ein ausführlicher Index aller vorkommenden deutschen und englischen Wörter die Benutzung sehr erleichtern. Ein solcher wird deshalb in kürzester Frist nachträglich erscheinen.

Am Ende des Buches findet sich ein Anhang, welcher Ergänzungen zu den schon vorhandenen Gruppen und auch neue Gruppen bietet, die mir zur Aufnahme noch wünschenswerth erschienen.

Schließlich bleibt mir noch übrig, den Herren Dr. W. Vietor in Wiesbaden, Dr. G. Wendt in Hamburg, insbesondere aber Herrn Dr. D. Asher in Leipzig für ihre Unterstützung und Rathschläge herzlich zu danken. Herr Dr. Asher, einer der tüchtigsten Kenner der englischen Sprache in Deutschland, hat mich durch seine zahlreichen, höchst schätzenswerthen Bemerkungen, durch die sorgfältige Revision von Manuscript und Correkturbogen aufs Beste unterstützt, manchen Zweifel gehoben, so daß er nicht unwesentlichen Antheil an der Fertigstellung meiner Synonymik hat. Etwaige Wünsche, die sich auf Nachträge, Verbesserungen und Zusätze beziehen, werde ich mit größtem Danke entgegennehmen.

Rostock, im September 1880.

Dr. K. Kloepper.

Quellen.

1) Die im Vorwort angeführten und besprochenen Synonymiken.
2) Asher, Habitual Mistakes of Germans.
3) Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
4) Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie.
5) Diez, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen.
6) Fick, Vergleichendes Wörterbuch der germanischen Sprachen.
7) Henschel, Sammlung von Anglicismen, Germanismen und Redensarten.
8) Hoppe, Supplement-Lexicon; Hoppe, Englische Grammatik.
9) Melford, Englisch-deutsches phraseologisches Wörterbuch.
10) Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache, 2. Auflage.
11) Rückert, Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache.
12) Schmitz, Macaulay-Commentar.
13) Trench, Select Glossary of English Words; English Past and Present; On the Study of Words.
14) Webster, Complete Dictionary of the English Language.
15) Wedgwood, a Dictionary of English Etymology.
16) Vaniček, Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache.

Abkürzungen.

ags. angelsächsisch.
altengl. altenglisch.
ahd. althochdeutsch.
altfr. altfranzösisch.
altn. altnordisch.
arab. arabisch.
bret. bretonisch.
dän. dänisch.
engl. englisch.
fr. französisch.
goth. gothisch.
gr. griechisch.
it. italienisch.
kelt. keltisch.
lat. lateinisch.
mengl. mittelenglisch.
mhd. mittelhochdeutsch.
mlat. mittellateinisch
ndd. niederdeutsch.
nhd. niederhochdeutsch.
norm. normännisch.
skr. sanskrit.
sp. spanisch

Druckfehlerverzeichniß.

S. 6 Zeile 8 v. u. detest-able statt detes-table.
S. 10 „ 5 v. u. Colderidge statt Colferidge.
S. 13 „ 7 v. o. adore statt adorare.
S. 33 „ 22 v. u. quarrelling statt quarelling.
S. 38 „ 15 v. u. Johnson statt Lohnson.
S. 61 „ 18 v. o. opin-ion statt opi-nion.
S. 63 „ 6 v. u. obtinere statt obtenere.
S. 64 „ 7 v. o. mortgages statt mort gages.
S. 67 „ 21 v. o. to-morrow statt tomorrow.
S. 78 „ 21 v. o. Ausdruck gebraucht to look statt Ausdruck to look.
S. 99 „ 6 v. u. think statt thing.
S. 136 „ 9 10 v. u. perfection . . . (id) statt per-fection (fid.)
S. 168 „ 19 v. u. Quintessenz statt Quintesenz.
S. 203 „ 18 v. u. *ἀξίωμα* statt *ἄξιωμα*.
S. 238 „ 10 v. u. seine eigene statt seinen eigenen.
S. 276 „ 20 v. u. saccager statt sassager.
S. 274 „ 9 v. u. testum statt testar.
S. 278 „ 4 v. o. fallen statt fehlen.
S. 280 „ 2 v. o. sourdre statt sourde.
S. 281 „ 22 v. o. marginis statt merginis.
S. 302 „ 10 v. u. ill-able statt ill able.
S. 336 „ 15 v. u. Deadly statt dealy.
S. 347 „ 17 v. o. mi statt wi.
S. 351 „ 6 v. u. enterprise statt enterprize.
S. 377 „ 17 v. o. audacis statt audaces.

A.

Abdanken (intr.), ein Amt niederlegen: to abdicate (trans.: the crown etc.; auch intr.), to resign (trans.: one's office etc.) Beide bedeuten eine Würde, ein Amt, eine Stelle niederlegen. — **To abdicate**, eig. „von sich lossagen", von der souveränen Macht, ein Akt des Zwanges oder des freien Willens: dem Throne entsagen. — **To resign**, eig. „entsiegeln", aufgeben (so auch: a claim, a possession), auch von niederen Stellen und Aemtern, oft die Folge des Zwanges: ein Amt formell niederlegen oder abtreten; auch in dem Sinne von „das Scepter niederlegen", von Fürsten, welche nicht durch Erbrecht auf den Thron gekommen sind. (The monarch does not resign, or, if he do, it denotes the understanding that he owed his elevation originally to the people, the aristocracy, or others, as the case may be. (Smith, 536.) Bildlich: aufgeben, sich ergeben, wie to resign expectations, hopes. To resign one's self to the will of God, to one's fate. Ebenso abdication und resignation.)

The Nine were invoked and worshipped by the sons of verse, whilst all the other deities of Olympus *abdicated* their thrones (Cumberland). Christian, queen of Sweden, *abdicated* the crown. The king *abdicated* his throne in favour of his son. Napoleon I. was forced to *abdicate* a second time. The people remaining obstinate, he *abdicated* (De Sainte-Claire's Dictionary). The king would have granted a pardon but for the interference of Judge Morton, the terror of highwaymen, who threatened to *resign* his office, unless the law were carried into full effect (Macaulay). It was often said, that, if Cromwell would have compounded the matter, and have given him (Charles II.) a good pension, he might have been induced to *resign* his title to him (Burnet). The domestic servant *resigned* his situation (Smith). He *resigned* his office to me. They *resigned* their office before the day appointed (Ainsworth).

Abdicate, fr. abdiquer, v. lat. abdicare [Wz. dak, zeigen]; resign, fr. résigner, v. lat. resignare [Wz. sak, sagen]. Fick, II³, 260.

Abdanken, entlassen (trans.): to discharge, to discard, to dismiss. — **To discharge**, eig. „entlasten", jem. abdanken, besonders von einem öffentlichen Amte, von öffentlichen Diensten, von Personen untergeordneten Standes. Nicht immer mit einer Schande verknüpft. — **To discard**, eig. „eine Karte aus dem Spiele ausscheiden und bei Seite legen", entfernen, fortjagen, absetzen, mit dem Nebenbegriff des Entehrenden und Schimpflichen. — **To dis-**

miss, eig. „von ſich ſchicken“, entlaſſen, von Perſonen aller Stände, beſonders von Perſonen höherer Klaſſen. Das Entlaſſen kann nachgeſucht, aber auch höheren Orts anbefohlen werden; auch in dem Sinne von: auseinander gehen laſſen (an assembly, an army); fig. etwas als grundlos aufgeben (one's care, fear, hope). Ebenſo discharge, discardure, dismission.

To *discharge* a soldier, a servant. The Earl of Oxford *discharged* some of his servants for their obstinate refusal of his messages (Johnson). They blame the favorites, and think it nothing extraordinary that the queen should . . . resolve to *discard* them (Swift). To *dismiss* a clerk, an officer. The king *dismissed* his ministers. After Charles I. had *dismissed* the Parliament, he threw several members of the House of Commons into prison (Macaulay).

To discharge aus der lat. Vorſilbe dis mit der Bedeutung der Trennung, und to charge = fr. charger, v. mlat. carricare [Wz. kar, laufen], beladen; to discard, fr. écarter (vgl. sp. descardar); to dismiss, fr. démettre, v. lat. dimittere, missum [Wz. mat, gehen laſſen].

Abgabe (Steuer): impost, imposition, rate, tax, assessment, duty, custom, toll, excise, contribution, tribute, subsidy. — **Impost**, eig. „was von Abgaben aufgelegt wird“, (Auflage), jede Steuer, durch Staatsgewalt auferlegt, beſ. Eingangszoll. — **Imposition**, eig. „Auflegung“, der allgemeinſte Ausdruck für das Auflegen einer Steuer (Steuer=Auflage). — **Rate**, eig. „das beſtimmte Maaß, der Maaßſtab“, eine Abgabe in die Steuerliſte eingetragen und von der Behörde als gültig anerkannt. — **Tax**, eig. „Schatzung“, die Steuer als eingeſchätzte Summe und der allgemeine Ausdruck für die direkte Steuer. — **Assessment**, eig. „Feſtſetzung“, die durch die Steuerbeamten (assessors) vermittelte Abſchätzung und Beſteuerung. — **Duty**, eig. „Pflicht, Schuldigkeit“, jede öffentliche Abgabe, Steuer überhaupt, insbeſondere für eingeführte Handelsgüter (Eingangszoll, Waarenſteuer und Stempelgebühren stamp-duty). — **Custom**, eig. „der Gebrauch, die Gewohnheit“, faſt daſſelbe wie duty, nur daß in custom die Vorſtellung einer herkömmlichen Abgabe liegt. Ausgangszoll; Eingangszoll. Dann überhaupt Steuer. — **Toll**, Zoll, Steuer für die Inſtandhaltung der Häfen, Waſſer= und Landſtraßen. — **Excise**, eig. „Ausſchnitt“, die innere Verbrauchsſteuer, Acciſe. — **Contribution**, eig. „Beitrag, Beiſteuer“, 1) jede freiwillige Abgabe; 2) eine erzwungene Zahlung (Kriegsſteuer); 3) Beitrag zur Deckung der Staatsbedürfniſſe. — **Tribute**, eig. „das Gegebene, Abgereichte“, der an einen Sieger entrichtete Tribut. — **Subsidy**, eig. „Hülfsgeld, Zuſchuß“, ein freiwilliger Beitrag, an einen Verbündeten für geleiſteten Beiſtand gezahlt.

Impost on goods. State of the *imposts*. To pay the *imposts*. Taxes and *imposts* upon merchants do seldom good to the king's revenue; for what he wins in the hundred, he loses in the shire (Bacon). Church-*rates*. Country-*rates*. Highway-*rates*. Parish-*rate*. *Tax*-cart. *Tax*-gatherer. *Tax*-free. To pay the *duty*. Charges of *duties*. *Duty* of entry (droits d'entrée). *Duty*-off. *Duty*-paid. The remission of a debt, the taking off a *duty*, the giving up a *tax*, the mending a port, or making a highway, were not looked upon as improper subjects for a coin (Addison). Rate of *custom*. *Custom*-house. *Custom*-penny. Those commodities may be dispensed, after having paid the *customs* in England (Temple). *Toll*-bridge.

Toll-union. *Toll*-traverse. *Excise*-man. *Excise*-office. The *excise*-duties are now confined to hops, malt, paper, spirits (Webster). The Roman officers sometimes took the liberty of raising *contributions* of their own accord (Potter). The *tribute* paid by foreign nations was by far the most important branch of the public revenue during the period of Rome's greatness (Graham, Engl. Syn.) The Carthaginians brought this year to Rome the first payment of the *tribute* imposed upon them. He imposed a *tribute* on the province for every thing sold in it. To collect, to levy a *tribute*. A levying of *tribute*. They advised the king to send speedy aids, and with much alacrity granted a great deal of *subsidy* (Ainsworth).

Impost, fr. impôt, lat. impositus oder impostus; imposition, lat. impositio (pono = po-sino, Wz. san gewähren); rate, v. lat. ratus ausgerechnet, festgesetzt von rēri [Wz. ra, fügen]; tax, fr. taxe, v. lat. taxa [Wz. stag, stark berühren, abschätzen]; duty, aus lat. debutus für debitus v. debēre [Wz. kap, haben]; assessment, lat. assidere, assessum [Wz. sad, sitzen]; custom, fr. coutume, it. costuma, aus lat. consuetudo, mlat. costuma, Steuer; toll, alts. toll, ndd. toln, wahrscheinlich entnommen aus mlat. telon, gr. τελώνιον, Zollhaus, τέλος, Abgabe; excise, vom lat. excidere [Wz. skid, schneiden]; contribution, tribute, lat. cum-tribuere [Wz. tri, drei], tributum; subsidy, fr. subside v. lat. subsidium [Wz. sad, sitzen].

Abgrund: abyss, precipice, gulf. — **Abyss**, eig. „bodenlose Tiefe", grundloser Abgrund. Im bildlichen Sinne: unergründliche Tiefe (der Gedanken). — **Precipice**, eig. „Absturz", jäher, steiler Abgrund. Bildlich: große Gefahr, Unheil. — **Gulf**, eig. „der Busen", dann der Strudel, welcher sich in Flüssen, Seen, im Meere da bildet, wo der Boden des Wassers eine tiefere Stelle hat, auch in der Bedeutung Abgrund, Schlund, eigentlich und bildlich.

He is lost in this *abyss*. The *abyss* of time. The *abyss* of thought. You powers and spirits of this nethermost *abyss* (Milton). Thy throne is darkness, in the *abyss* of light (Milton). A headlong, steep, perpendicular, overhanging *precipice*. We were on the side of an abrupt *precipice*. A very narrow road, having *precipices* on both sides. To be upon the border of a *precipice* (Ainsworth). To be overwhelmed in a *gulf*. Hell is represented as a fiery *gulf*. A *gulf* of woe and despair. A boiling *gulf*.

Abyss, vom lat.-gr. abyssus, ἄβυσσος (α privativum und βυσσός, Meerestiefe = a bottomless pit); precipice, mlat. praecipitium, v. praeceps (prae und caput, mit dem Kopfe voran); gulf, v. gr. κόλπος, Meerbusen, Höhlung.

Abhandlung: essay, tract, treatise, dissertation, memorial (memoir), disquisition. — **Essay**, eig. „Probe", ist ein kurzer, literarischer Versuch, gleichsam ein Vorläufer späterer Publikationen. — **Tract**, eig. „der Zug, Strecke", ist eine kurze Abhandlung theologischen Inhalts (a short treatise of practical religion. Webster.), meistens in Form einer Bróschüre. — **Treatise**,*) eig. „Behandlung", eine schriftliche Abhandlung, meistens ethischen, politischen oder philosophischen Inhalts. — **Dissertation**,**) eig. „Auseinandersetzung", eine gründliche, ausführliche Abhandlung gelehrten Inhaltes in logischer Form (mündlich oder schriftlich). Zweck: erörtern und klarstellen. — **Memorial**, eig. „das Gedächtniß betreffend", Denkschrift, Abhandlung einer gelehrten Gesellschaft (fr. mémoire).

*) A treatise implies more form and method than an essay, but may fall short of the fullness and completeness of a systematic exposition (Webster).

**) Applied to performances of an argumentative nature and employed on disputed points of literature (Crabb).

— **Disquisition,***) eig. „Untersuchung“ (= research, investigation), eine beurtheilende, gelehrte Abhandlung.

Lord Macaulay's *Essays* on Ranke and Gladstone. Locke's *Essay* concerning Human Understanding. An *Essay* on the Life and Writings of Homer. An *Essay* on Fossils. An *Essay* on Commerce. The church clergy at that time writ the best collection of *tracts* against popery (Swift). Fenelon's, Milton's, Locke's *Treatises* on Education. De Lolme's *Treatise* on the Constitution of England. He published a *treatise*, in which he maintained, that a marriage between a member of the church of England and a dissenter was a nullity (Macaulay). Bentley's *dissertation* upon the epistles of Phalaris. De Pauw's *dissertations* on the Egyptians and Chinese. A modern philosopher in his learned *dissertation* on the souls of brutes says, «Deus est omnia brutorum». (Addison). Newton's *dissertations* on the Prophecies. For accurate research or grave *disquisition* he was not well qualified (Macaulay).

Essay, altengl. assaye, fr. essai v. lat. exagium, gr. *ἐξάγιον* = pensatio; tract, lat. tractus, v. trahere; treatise, v. treat, behandeln, fr. traiter, v. lat. tractare, hin und herziehen [Wz. targh, ziehen], frühzeitig ins Deutsche übergegangen: ags. trahtian, ahd. trahtôn, nhd. trachten; dissertation, fr. dissertation, v. dissertare, sorgfältig besprechen, [Wz. svar, fügen]; memorial, fr. mémorial, lat. memrialis v. memoria [Wz. smar, gedenken], Gedächtniß, Denkschrift; disquisition, fr. disquisition, v. lat. disquaerere [Wz. kis, ausscheiden].

Abhelfen: to remedy, to redress. — **To remedy**, eig. „heilen“, einem Uebel oder Leiden steuern. — **To redress**, eig. „wieder gerade richten“, etwas abstellen, Beschwerden beseitigen.

It is an exercise for the ingenuity of man to attempt to *remedy* the various troubles and inconveniences, which are daily occurrring (Crabb). Every man has frequent grievances, which only the solicitude of friendship will discover or *remedy* (Johnson). To *redress* one's own grievances. To *redress* injuries by law. Instead of *redressing* grievances, and improving the fabric of their state, the French were made to take a very different course (Burke).

Remedy, lat. remedium, aus re mit intensiver Bedeutung und mederi [Wz. ma-d, sinnen]; redress aus lat. dirigere [Wz. rag, recken] = to direct or bring back to the former point (Crabb).

Abkürzen: to abridge,**) to abbreviate. Beide kürzen (to shorten). — **To abridge** 1) Schriften abkürzen; 2) verkürzen = vermindern, schmälern (to abridge power and rights). — **To abbreviate**, beim Schreiben abkürzen, mit Abkürzungen schreiben. Ebenso abridgment und abbreviation.

Long histories are *abridged* for the use of young students. A work in three volumes is frequently *abridged* into one (Graham, Engl. Syn.) Webster's Dictionary *abridged*. It is ungenerous to *abridge* the liberty of any one,

---

*) A full examination of a matter, by a treatment of the arguments and facts bearing upon it.

**) Differences deserve notice between *abridge curtail* and contract. When used of things not purely physical, abridge refers to number and duration, curtail [eig. kurz schneiden, abschneiden; fig. schmälern], to extent, and contract to power of exercise. We may say, generally speaking, that pleasures are *abridged; privileges* or *expenditure* curtailed; *powers contracted;* but they are employed to a large extent *interchangeable* (Smith).

while he makes no improper use of it (Crabb). It is one thing to *abbreviate* by contracting, another by cutting of. Lieut., Dr., are *abbreviated* for lieutenant, doctor. Many words used in this work, are *abbreviated* (Webster).

Abridge, lat. abbreviare, aus ab mit intensiver Bedeutung und breviare (brevis, short); ebenso abbreviare [Wz. bhrag, brechen].

Abneigung: dislike (mislike), disinclination, antipathy, aversion, repugnance. — **Dislike** (mislike), eig. „das Nichtmögen", ein positives, oft dauerndes Mißbelieben (= displeasure, disapprobation), von Personen und Sachen. Gegensatz: liking. — **Disinclination**, eig. „Wegbiegung", bezeichnet einen geringen Grad von Abneigung: Abgeneigtheit gegen Etwas. Gegensatz: inclination. — **Antipathy** (Gegengefühl), Gegensatz: sympathy (Mitgefühl), natürliche, unwillkürliche, oft unbegründete Abneigung gegen Jemand oder Etwas. — **Aversion** (Abscheu), Gegensatz: affectation, Mangel an Uebereinstimmung im Denken und Handeln, Abneigung aus bestimmten Gründen. — **Repugnance** (Widerwille), eine zeitweilige, vorübergehende Abneigung gegen eine Sache. Ebenso disinclined, averse, antipathic, repugnant.

To have a *dislike* to a person, to a thing. It often happens that a boy, . . . conceives a *dislike* for study, and perhaps makes but an indifferent progress afterwards (Cowper). A young person who has lost his modesty, is an object of *dislike*. Disappointment gave him a *disinclination* to the fair sex (Arbuthnot). To be grave to a man's mirth, or inattentive to his discourse, argues a *disinclination* to be entertained by him (Steele). There are many persons, who feel *antipathies* to worms and mice (Crabb). Swift had an *antipathy* against standing armies in times of peace (Melford, Wtb.) Inveterate *antipathies* against particular nations are to be avoided (Washington). It is not difficult for a man to see, that a person has conceived *aversion* for him. People of a quiet temper have an *aversion* to disputing, those of a gloomy temper have an *aversion* to society (Crabb). In this dilemma Aristophanes conquered his *repugnance*, and determined upon presenting himself on the stage for the first time in his life (Cumberland).

Dislike, dis, affix mit der Bedeutung der Trennung, like, ags. lîc, gleicher Wurzel mit goth. galeiks, ähnlich; disinclination, fr. inclination v. lat. inclinatio [Wz. kli, beugen]; antipathy, mlat. antipathia, gr. ἀντιπάθεια, aus ἀντί und πάθεια [Wz. bhadh, bedrängen]; aversion, fr. aversion v. lat. aversio, [Wz. vart, wenden]; repugnance, fr. répugnance v. lat. repugnantia [Wz. pug, stoßen].

Abschaffen: to abolish, to abrogate (to repeal), to annul. — **To abolish**, eig. „machen, daß etwas vergeht", besonders von Gebräuchen, Sitten, Gewohnheiten, dann abschaffen überhaupt, auch von abstrakten Begriffen; doch von Personen veraltet. — **To abrogate** (to repeal*), eig. „abfordern", besonders von Gesetzen, durch Machtspruch aufheben. — **To annul**, eig. „zu nichte machen", für ungültig erklären, z. B. Kontrakte, Testamente, Verträge, Urkunden. Außerdem kann man vergleichen: **to revoke**, widerrufen, etwas zurücknehmen, wodurch man sich schriftlich oder mündlich gebunden hat und **to**

---

*) Meistens = to abrogate; selten von der Abschaffung der Beschlüsse einer Person, vielmehr von denjenigen einer Korporation.

cancel, eig. „vergittern“, durchstreichen, Gesetze vernichten. Ebenso unterscheiden sich die Substantiva: **abolition**, **abrogation** (repeal), **annulment.**

To *abolish* an institution, an order of men. The long continued wars between the English and Scots had then raised invincible jealousies and hate, which long continued peace had long since *abolished* (Hayward). To *abolish* slave serfdom. Solon *abrogated* all Draco's sanguinary laws except those that affected murder (Cumberland). The third ordinance *abrogated* the rights of the electoral body. To *annul* orders. Sale *annulled.*

Abolish, fr. abolir, v. lat. abolēre, vergehen machen, von einer Wz. al mit der Bedeutung: vernichten; abrogate, fr. abroger, v. lat. ab-rogare [Wz. prak, fordern]; annul, fr. annuler, v. spätlat. annullare [Wz. na, nicht, aina Pronominalstamm].

Abschälen (schälen): to pare, to peel. — **To pare**, eig. „putzen“, ein künstliches Verfahren: die Schale durch das Messer entfernen. — **To peel**, eig. „schälen, ndd. pellen“, ein natürliches Verfahren: die Schale von der Frucht ohne (bisw. auch mit) Instrument abziehen. Von gekochtem Obst to peel, von ungekochtem to pare. Von Früchten, wie Orangen, Walnüssen nur to peel; von Gurken nur to pare.

Pare, fr. parer, v. lat. parare [Wz. par, schaffen], bereiten, schmücken, woraus sich der Begriff: „durch Schneiden gehörig in den Stand setzen“ entwickelt hat; peel, fr. peler, ndd. pellen, hängt zusammen mit lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Abscheu haben, vor etwas: to abhor, to detest, to abominate, to loathe. — **To abhor**, sich mit Schauder von etwas abwenden, zurückschaudern. — **To detest**, eig. „hassen“, unter Anrufung der Götter, Gottes, verwünschen, verabscheuen. — **To abominate**, eig. „ein unheildrohendes Wahrzeichen hinwegwünschen“, verwünschen (noch stärker: to execrate). — **To loathe**, mit Ekel betrachten.

The chaste Lucretia *abhorred* the pollution to which she had been exposed (Melford, Wtb.). A tender mind *abhors* what is base and atrocious (Cowper). Brutus *detested* the oppression and the oppressor (Dryden). Duplicity and cunning deserve to be *detested;* they may escape detection for a time, but are sure, in the end, to be brought to light. The conscientious man will *abominate* every breach of the Divine law (Melford, Wtb.). The agonized mind *loathes* the sight of every object, which recalls to its recollection the subject of its distress (Goldsmith).

Abhor, fr. abhorrer, v. lat. abhorrere [Wz. ghars, starren], schaudern; detest, fr. détester, v. lat. detestari [Wz. tras, aufrecht erhalten]; abominate, fr. abominer, v. lat. abominari, atum [Wz. av, aufmerken], ein Wahrzeichen geben; loathe, ags. ladjân, odio habere. Von dem Adjektiv lâd kommt it. laido, fr. laid, häßlich.

Abscheulich: detestable, abominable, execrable, loathsome. — **Detestable**, verabscheuungswürdig, was Haß erregt. Im gewöhnlichen Leben: herzlich schlecht, a detestable pavement. — **Abominable**, abscheulich, greulich, was Unwillen erregt, gegen die Religion und die Sittlichkeit verstößt. Im gewöhnlichen Leben: ekelhaft, abominable weather, an abominable fellow, smell. — Was gegen göttliche und menschliche Gesetze ist, Entsetzen erregt, ist **execrable** (verrucht, entsetzlich); z. B. ein Menschenfresser, barbarischer Fanatismus. Im gewöhnlichen Leben: erbärmlich, an execrable wretch. Am besten

übersetzt man die drei Wörter durch: abscheulich, verabscheuungswürdig, verfluchenswerth. — **Loathsome**, eig. „was Ekel erregt", greulich, scheußlich. Crabb, Seite 10 führt ein sehr treffendes Beispiel an, worin der Unterschied der 3 erstgenannten Wörter klar zu Tage tritt:

«In my infancy I lived under an *abominable* prince, whose death I desired; but when he perished, he was succeeded by a *detestable* tyrant worse than the former. I offered up my vows for his death also, which were in like manner answered; but we have since had a worse tyrant than he. This *execrable* monster is yourself, whose life I have prayed for, lest, if it be possible, you should be succeeded by one even more wicked». (Erwiderung einer Frau an den Tyrannen Dionysius.) A *loathsome* sloth.

Execrable, fr. exécrable, v. lat. exsecrari [Wz. sak, ehren], erklären, daß jem. oder etwas durchaus sacer, d. i. der Rache der Götter geweiht sei; abominable, detestable und loathsome s. v. S.

Abschlagen (einem etwas): to refuse, to decline, to deny. — **To refuse**, das stärkste von den 3 Wörtern, etwas zurückweisen, trotz allem Bitten etwas verweigern. — **To decline**, eig. „ablenken", milde ablehnen, sei es eine Verpflichtung oder sonst eine unliebsame Zumuthung. — **To deny**, eig. „durchaus verneinen", (mündlich) abschlagen, zu der Bitte Jemandes „Nein" sagen.

To *refuse* a request, a demand, an invitation. They *refused* to listen to the suggestions of their friends. The king has *refused* to give assent to this bill (Crabb, Engl. Syn.). *To decline* an offer, a contest, to *decline* the court of justice. To *deny* bread to the hungry.

Refuse nach Diez I, 350 v. lat. recusare [Wz. skav, sich hüten], durch eine Einmischung von refutare abgeändert, das schon im früheren mlat. verschmähen heißt; decline, fr. décliner, v. lat. declinare [Wz. kli, neigen], vom geraden Wege abbiegen; deny, fr. dénier, v. lat. de-negare [Wz. agh, sprechen].

Absicht:*) view, design, intention, purpose. — **View** eig. „Aussicht", der Hinblick auf ein Gut, das man erlangen will. — **Design**, eig. „Entwurf", ein überdachter Plan, der ins Werk gesetzt werden soll. — **Intention**, eig. „Entgegenstreckung", die Hinneigung des Gemüths nach einem bestimmten Gegenstande in wohl- oder übelwollender Hinsicht. — **Purpose**, eig. „das Vorgestellte", der Vorsatz, Zweck.

With the same *view*. With a *view* to . . . The end in *view* (der beabsichtigte Endzweck). What has he in *view*? His real *views* are towards Maria. Through *design*. With a *design* to injure us. Is he a prudent man as to his temporal estate that lays *designs* only for a day, without any prospect to the remaining part of his life? (Tillotson). My *intention* at present is to spend next winter at Naples and to return to England in the following spring. The *purpose* of my inquiry is to discover the real character of this man (Graham).

view, von dem Particip vu, vue (voir), lat. videre [Wz. vid, sehen]; design, fr. dessein v. lat. designare; intention, fr. intention v. lat. intentio [Wz. tan, dehnen]. purpose, fr. propos v. lat. propositum, [Wz. san, gewähren].

---

*) You seem to *make a point* of disobeying me. (Sie scheinen mir ganz absichtlich nicht zu gehorchen. I did not *go to do it*. (pop.). (Ich habe es nicht absichtlich gethan). There was no offence *meant*. (Ich hatte nicht die Absicht, Sie zu beleidigen). *What for?* (In welcher Absicht).

Achtung: esteem, consideration, deference, regard, respect. — **Esteem**, eig. „Schätzung", Hochachtung als günstige Meinung, die man von den inneren Vorzügen Jemandes hat: die Schätzung der moralischen Würde, Achtung, in der ich stehe. — **Consideration**, eig. „Beachtung", speciell: hervorragende Berücksichtigung, also Rücksichtnahme, gebührende Achtung, geht auf die äußeren Vorzüge Jemandes (Geburt, Stand, Rang, Ehrenstellen u. s. w.); bsd. im höheren Briefstile. — **Deference**, eig. „Uebertragung", achtungsvolle Ehrerbietung, ehrerbietige Nachgiebigkeit, dem persönlichen Verdienste, dem Range, dem Alter gegenüber. — **Regard**, speciell die Rücksicht, in welcher sich die Anerkennung Jem. ausspricht, die achtungsvolle Rücksicht. — **Respect**, eig. „Rückblick", Hochschätzung, Hochachtung, Ehrfurcht, die ich vor Etwas, Jem. habe.

He enjoys no great *esteem* among us. His kindness and gentleness of manner have gained him the *esteem* and love of all his fellow-country-men. It is in the power of every man to acquire the *esteem* of others. The king had not at that time one person about him of his council, who had the least *consideration* for his own honour. *Deference* is due to all superiors in age and knowledge. I did it in *regard* to your sister, whom I esteem. You know my *regard* for him. He shows great *respect* to him. I refer to my *respects* (in Briefen) of last post. Every pious man has great *respect* for sacred things. To show *respect* to a person.

esteem, fr. estime v. lat. aestimatio, [Wz. is, schätzen]; consideration, fr. considération v. lat, consideratio, [Wz. svid, blank sein], considerare, die Blicke nach den Sternen hinsammeln; deference, fr. déférence v. lat. deferentia, [Wz. bhar, bringen]; regard, fr. égard, altfr. esgarder, aus garder; respect, fr. respect v. lat. respectus, [Wz. spak, spähen].

Ader: artery, vein. — **Artery**, eig. Luftröhre" (wind-pipe), ist die Schlagader, welche das Blut von dem Herzen in alle Körpertheile führt; auch im übertragenen Sinne, wie the arteries of trade and commerce. — **Vein**, die Vene (Blutader), welche das von Sauerstoff entblößte Blut aus dem Körper zur Reinigung und Neubelebung in die Lungen zurückführt; auch die Ader im Holze, Steinen u. s. w. und im bildlichen Sinne: besondere natürliche Anlage (Dichtergabe, poetische Ader).

A rich *vein* of wit and humour. A satirical *vein*. Invoke the Muses, and improve my *vein* (Waller). —

Artery, lat. arteria, gr. *ἀρτηρία*, v. *αἴρειν*, erheben; vein, fr. veine, lat. vena, statt vesna, gleichsam: Wesen, [Wz. vas, Wesen], welches als Fremdwort im Deutschen Vene lautet. —

Afrikanisch: Afric, African. — **Afric** den Afrikanern zugehörend und von ihnen herkommend, z. B. die afrikanische Küste; der afrikanische Wind d. h. der von Afrika herkommende Wind. — **African** bezeichnet zunächst nur einen zufälligen Zusammenhang mit Afrika und ist zugleich substantivisch: ein geborener Afrikaner oder ein Einwohner Afrikas. An Afric war, ein Krieg der Afrikaner unter sich oder mit einem anderen Volke. An African war, ein in Afrika geführter Krieg. Der Unterschied dieser Wörter wird meistens nicht beobachtet, und African ist bei weitem das gebräuchlichere.

Afric, Africanus, [Wz. av. glänzen], (apricus, sonnig) von Africa.

Ahnen: (Vorfahren, Vorgänger). fathers, forefathers (grandsires), ancestors, predecessors, progenitors. — **Fathers** (Väter), die nächsten Vor=

fahren, die unmittelbar vor uns gelebt haben. Forefathers, die Altvordern (die Eltern bisweilen mit eingeschlossen). — **Ancestors**, die Voraltern, (Urväter), schließt die, von denen wir direkt abstammen, aus. — **Predecessors**, 1) die Vorfahren ohne genealogische Verwandtschaft; meist 2) die Vorgänger in den Staats- und bürgerlichen Verhältnissen (Amtsvorgänger). — **Progenitors**, Ahnen, bekannte Voreltern, vorzugsweise adelige Voreltern.

We passed slightly over three or four of our immediate *forefathers* whom we knew by tradition (Addison). It is highly laudable to pay respect to men, who are descended from worthy *ancestors* (Addison). A prince, who was as watchful as his *predecessor* had been watching over the interest to the state. He sees the whole line of his *progenitors* pass in review before him (Addison).

fathers, nhd. Väter; ancestors, fr. ancêtres v. mlat. antecessores [Wz. kad, gehen], predecessors, fr. prédécesseurs, mlat. praecessores [Wz. kad, gehen], progenitors, v. lat. progenitores [Wz. gna, zeugen].

Aehnlich (Aehnlichkeit): like, resembling, similar. — **Like**, eig. „gleichen Körper habend" sehr ähnlich, und meist gleich, der allgemeinste Ausdruck bei innern und äußern Eigenschaften: 1) der Gleichheit des Werthes; 2) der Gleichheit aller Eigenschaften (gerade so, eben so, wie). — **Resembling**, ähnlich sehend, einem anderen Dinge gleichend, von der Uebereinstimmung äußerer Merkmale, sich gleichend im Aussehen, z. B. Aehnlichkeit der Gesichtszüge. — **Similar**, ähnlich, gleichartig, übereinstimmend der Art und Beschaffenheit nach und ähnlich von Charakter. Man kann hiermit noch vergleichen: **analogous**, sprach- und sachähnlich.

They are not of *like* force. A territory of *like* extent. Men of *like* excellence. Elias was a man subject to *like* passions as we are (James, V, 17). He is very much *like* his brother. That's just *like* him. [That's he all over (fam)]. *Resembling* a maid in her looks and apparel (Ainsworth). *Similar* figures, *similar* triangles, *similar* disasters, *similar* manners, circumstances, conditions. Ebenso **likeness**, Gleichheit innerer und äußerer Eigenschaften große Aehnlichkeit; — **resemblance**, Aehnlichkeit im Aeußern; — **similarity**, 1) die Gleichartigkeit, Uebereinstimmung, 2) Charakterähnlichkeit; — **similitude**, fast nur im höheren Stil gebräuchlich, eine genauere Aehnlichkeit.

A family *likeness* prevailed through all; and, properly speaking, they had but one character (Vicar of Wakef.). There is nothing existing in nature, that has not certain points of *resemblance* with something else (Crabb). We bear a great *resemblance* to each other. The Canadians and the Iroquois bear a *resemblance* to the ancient inhabitants of the middling climates of Europe (Gesenius, Engl. Gramm.). A *similarity* of taste led us to wander together among the romantic mountains of Andalusia. The *similarity* between them in disposition is astonishing (Gesenius, Engl. Gramm.).

Likeness von dem Adjectiv like, gleich, ags. lîc; daneben lîcjan, goth. leikan, mhd. gelîchen in dem Sinne von gefallen, s. Abneigung; resemblance, fr. ressemblance v. ressembler, lat. simulare, [Wz. sama, gleich], similarity u. similitudo, von derselben Wurzel.

Allgemein: general, universal. — **General**, eig. „was dem Geschlechte eigen ist, der Gattung gemeinsam, wobei Ausnahmen möglich sind. Es verhält sich zu universal, wie ein Theil zum Ganzen. Gegensatz: particular. —

Universal, eig. „in Eins gekehrt", schließt jedes Individuum ohne Unterschied, Alles ohne Unterschied, (allumfassend) ein. Gegensatz: individual. — Außerdem kann man noch damit vergleichen: common allgemein = allgemein verbreitet, z. B. It is a common supposition (saying), that Homer is the author of the Iliad and Odyssey.

The *general* good; the *general* weal. Human government has the *general* good for its object. A *general* law of the animal or vegetable economy. A *general* opinion; a *general* custom. To conclude from particulars to *generals* is a false way of arguing (Broome). To be able to read and write is so common an attainment in this country, that we may pronounce it *general,* though by no means *universal* (Gesenius, Engl. Gramm.). *Universal* kinds; *universal* terms; *universal* propositions. *Universal* church = the whole church = of God in the world. *Universal* schools, Volksschulen. The providence of God contemplates the *universal* good. It is a *universal* principle, that children ought to honour their parents. *Universal* prosperity never yet existed in any country (Crabb).

general, fr. général, lat. generalis, v. genus, generis, [Wz. gan, entstehen], universal, fr. universel v. mlat. universalis, v. universus [Wz. ai-na].

Allein, einsam: alone, by in Verbindung mit den reflexiven Fürwörtern (by myself etc.), lonely, (lone, lonesome), solitary. — **Alone,** (adj. u. adv.) allein, d. h. ohne Gesellschafter, Begleiter, Beschützer, Freund, bezeichnet den Zustand. — **By myself,** häufig in Verbindung mit alone, (unser: einzig und allein) deutet Absonderung an: für mich (ohne Nähe eines Anderen) und auf mich selbst angewiesen; bsd. in der Umgangssprache. — **Lonely, (lone, lonesome),** gemeinsame Bedeutung: einsam, abgeschieden von Orten; lone außerdem alleinstehend, von Personen und Gegenständen [Standing by itself; not having others in the neighbourhood; single; unmarried, or in widowhood (Webster)]; ledig; lonesome, Hang zur Einsamkeit habend. — **Solitary,** 1) die Eigenschaft einer Person: zurückgezogen lebend; 2) die Eigenschaft eines Ortes: abgelegen. Lonely, lone, lonesome, solitary werden meistens attributiv gebraucht.

He walks *alone.* It is not good that man should be *alone* (Gen. II, 18). The mourner now felt himself to be really *alone* in the world (Cooper). It is to him, and him *alone,* that I am answerable. Let me *alone* I want to be quiet. Why, that *alone* was enough to ruin him. I am *alone by myself.* She stands *alone* in the world (De Sainte-Claire's Dictionary). I like to sit *by myself.* In 1223, when Henry III. was sixteen years old, he was declared of age to govern *by himself.* The prisoner was placed in a room *by himself.* To live —, to be *by on's self.* He dared still less to stand behind *by himself* (Fielding). This deserves a chapter *by itself* (id.) All this time Dunwoodie sat *by himself* gazing at the fire (Cooper). A *lonely* situation; a *lonely* cell; a *lonely* traveller. Leave you in *lone* woods and empty walls (Pope). A *lone* house.

A long score for a poor *lone* woman to bear (Shak.).

Like one that on a *lonesome* rood
Doth walk in fear and dread (Colferidge).

He takes a *solitary* walk. In the deep wood he took his *solitary* refuge. A *solitary* residence.

Hie home unto my chamber,
Where thou shalt find me sad and *solitary* (Shak.).

Alone, zusammengesetzt aus all u. one, wie das mhd. al-eine, nhd. allein (all=ein); lone abgekürzt aus alone; davon die Ableitungen lonely, lonesome; solitary, fr. solitaire v. mlat. solitarius v. so-lus [Wz. sa Pronominalstamm], für sich.

Als: as, when. Beide Konjunktionen drücken ein Zeitverhältniß aus. In **as** (als, indem, wie, während) liegt der Begriff der Zeitdauer und die Gleichzeitigkeit zweier Vorgänge; in **when** (als, wenn) nur der Zeitpunkt.

He trembled *as* he spoke. *As* they turned an angle of the gallery, I heard them laughing at their escape (Irving). The tears rose into her eyes *as* she listened to the tale (Irving). *When* Columbus arrived at Cordua, the court was like a military camp. *When* the dance was ended, two of the parties approached Antonio (Irving). *When* he speaks, all the others are silent.

As, altengl. as, als, alse; ags. ealsvâ; vollständiger erhalten in also, auch nhd. also; when, ags. hvanne, goth. hvan, ahd. huanne, mhd. wenne, nhd. wann, wenn.

Als, wie: as, like. — **As**, als, wie, in der Regel in Verbindung mit dem unbestimmten Artikel, = als, wie in der Eigenschaft eines, bezeichnet Identität. — **Like**, wie, gleichwie setzt nur Aehnlichkeit voraus.

He speaks *like* a foreigner, and does not know how to pronounce the «th» (Asher, Habitual Mistakes of Germans). He was restrained by the fear of being detained *as* a deserter. The king of Prussia *as* elector of Brandenburg. Charles I. was confined *as* a prisoner at Hampton Court (Marryat). He acts *as* an honest man. I stood before him *like* another Goliath. If he obeys the orders of his master, *like* a child, he will succeed.

As, vorher; like, s. ähnlich.

Alt (siehe veraltet): old, aged, ancient, antique. — **Old**, alt an Lebensjahren, dem Dasein oder Bestehen nach. Gegensatz: young, jung bei Personen und new, neu, fresh, frisch, recent, neu, kürzlich geschaffen bei Sachen. — **Aged**, die Spuren des Alters zeigend, gealtert, oft auch hochbetagt; the aged, die alten Leute. — **Ancient**, alt, ehemalig, was aufgehört hat zu bestehen, was in ehemaliger Zeit existirt hat, aus ihr sich herschreibt. Gegensatz: modern. — Ancient, wird auch gebraucht von Dingen, die ehemals waren und jetzt nicht mehr sind und von Dingen, die in alten Zeiten waren und noch sind. Von Personen gebraucht man ancient, wenn man sie einer vergangenen Periode angehörig und ganz ihren Charakter tragend bezeichnen will (oft = die Alten, d. h. die Griechen und Römer). Ancient, im Sinne von venerable, gehört der alten Sprache an. — **Antique**, was längst vergangener Zeit angehört, von den „ancients" stammt, antik, alterthümlich (dagegen antic, oft bei Shakspere, = grotesque; antics, Grimassen). Gegensatz: modern.

Old wine; *old* beer; an *old* soldier, ein alter, bejahrter Soldat. Let me paint the honest *old* man: it is but one passing sentence to preserve his image in my mind. The Venetians are tenacious of *old* laws and customs to their great prejudice (Gesenius, Engl. Gramm.). An *old* age; an *old* horse; an *old* tree; an *old* garment; an *old* friendship. *Old* Testament u. s. w. You might call him rather *aged* than old (von einem frühzeitig Gealterten). An *aged* oak. John Jones, *aged* 44 years. The *aged* and the infirm. An *ancient* family, *ancient* landmarks, institutions; an *ancient* forest. The *ancient*

Romans, heroes; nur scherzweise «the old Greeks». *Ancient* (auch old) paintings, statues. *Ancient* writers, die Schriftsteller bei den klassischen Völkern; aber ancient oder old authors, die noch vorhandenen Schriften derselben. An *ancient* soldier, ein gewesener Soldat. *Ancient* men, alte Leute (very old men), die so zu sagen schon einem ganz anderen Zeitalter angehören. How inferior to *antique* sculpture are the ancient carvings in gothic cathedrals! An *antique* temple, ein von den klassischen Alten stammender Tempel oder nach ihrem Stile gebaut. The *antique* style of Thomson's Castle of Indolence. An *old* fashion, eine alte, bald zu verdrängende Mode; an ancient fashion, eine alte, abgekommene Mode; an antique fashion, eine bei den Alten herrschende, alterthümliche Mode.

old, ags. eald, goth. alþeis; aged, fr. âgé entstanden aus mlat. aetaticum [Wz. i, gehen]; ancient, fr. ancien v. lat. Wz. ante, vorn, etwa antianus; antique, lat. antiquus.

Amt: charge, office, place (ähnlich situation), employment, post, function. — **Charge**, eig. „Ladung, Last", immer persönlicher Art, setzt Vertrauen voraus: Ehrenamt. — **Office**, eig. „Amtsbefugniß, Bedienung", die amtliche Stellung: öffentliches Amt, Staatsamt. — **Place**, eig. „die Stelle", das Amt, die Stelle, die Jemand einnimmt, öffentlich, wie besonders privatim. — **Employment**, eig. „Gebrauch", Beschäftigung, auch die Stelle, an welche die Beschäftigung geknüpft ist. — **Post**, eig. „der Pfosten", dann der Posten, die Stelle, auch der Dienst, die Anstellung, von niederen und höheren Aemtern. — **Function**, eig. „die Verrichtung", die Amtsthätigkeit und die damit verbundene Verbindlichkeit.

He had the *charge* of instructing youth (Ainsworth). Denham was made governor of Farnham Castle for the king, but he soon resigned that *charge* and retreated to Oxford (Johnson). The civil office; the judicial, executive, legislative, diplomatic *office*. Cumberland obtained, through the influence of the Lord Halifax, the *office* of Crown-Agent for the province of Nova-Scotia (Scott's Lives). The *place* of secretary of state. I court no *place*, ask no *place*. The *place* was granted to him as a reward for past services. (Ainsworth). He holds one of the highest *employments* (Macaulay). I will never, while I have health, be wanting to my duty in my *post*. Every soldier was able to do all the *functions* of an officer.

Charge, fr. charge v. mlat. carricare fahren, (carrus), der Karren; office, fr. office v. lat. officium, [Wz. op, binden], wahrscheinlich von opificium, Leistung; place, fr. place, it. piazza, lat. platea, gr. πλατεῖα; aus den romanischen Sprachen kamen durch das mlat. placea die entsprechenden, nhd. Platz, ndl. plaats u. s. w.; employment, fr. employ v. lat. implicare, verwickeln, in mlat. verwenden; function, fr. fonction v. lat. functio [Wz. bhug, genießen]; post, fr. poste v. lat. postis [Wz. san, gewähren].

Anbeten: to adore, to worship. — **To adore**, eig. „seine Rede an Jemand richten", zu Gott beten; übertragen: anbeten (vergöttern) = Leidenschaft empfinden für. — **To worship**, göttliche Verehrung erweisen, übertragen: anbeten (vergöttern) = aufs höchste lieben und verehren. — **Adoration:** die innere Gottesanbetung; **worship:** äußere Gottesverehrung*).

*) Crabb und Taylor stellen mit to adore und to worship noch to honour, to revere, to venerate zusammen, die passender unter der gemeinschaftlichen Bedeutung: ehren behandelt werden.

We *adore* our Maker at all times and in all places, whenever the heart is lifted up towards Him. In *adoring* God, prostrate yourselves (Graham). He loved to keep alive the *worship* of Egypt, because he thus maintained the shadow of the recollection of her power (Bulwer). The *worship* of God is an eminent part of religion. God, the Lord and Father of all things, is alone worthy of our *adoration*. No heathen ever *worshipped* an idol with such devotion (Kenilworth).

Adorare, fr. adorer v. lat. adorare, [Wz. as, athmen], worship. ags. veorþscipe = veord, worth, Werth von der Wurzel var, wahren, wahren u. scipe (scype), nhd. „schaft".

Ändern: to change, to alter, to vary. — **To change**, eig. „tauschen", eine Sache in allen Theilen verändern; intrans. sich ändern, anderes werden, stärker als das folgende Wort in intransitiver Bedeutung. — **To alter**, eig. „anders machen", mit oder an einer Person oder einer Sache Änderung treffen, abändern; intrans. sich ändern, oft im üblen Sinne. — **To vary**, eig. „mannigfach machen", der Zahl, dem Stoff, dem Aussehen nach verändern; intrans. verschieden sein von Sachen und Personen, sich verändern.

The features of these persons are *changed* after a lapse of time. The features of these persons are *altered* after a lapse of time. To *change* a dress; to *alter* a dress; to *change* an opinion; to *alter* an opinion. The tailor *alters* clothes which are found not to fit. He has *altered* his conduct. I copied it without *altering* a single word. Circumstances *alter* cases. You will have to *alter* your behaviour, if you want to remain in my service. *Alter* the word «him» to «her» (De Sainte-Claire's Dictionary). My covenant will I not break, nor *alter* the thing that has gone out of my lips. To *vary* one's dress (Dryden). Colours *vary* in different lights. Opinions and customs *vary* with time (Melford, Wtb. u. Graham). We are to *vary* the customs according to the time and country where the scene of action lies (Dryden).

Ebenso change, gänzliche Veränderung, alteration, **Ab**änderung, variation, **Ver**änderung mehrerer Zustände nach einander. Mutation und vicissitude siehe unter Veränderung).

Change, fr. changer aus mlat. cambiare, lat. cambire, gr. κάμπτειν, κάμβειν, tauschen; alter, fr. altérer v. mlat. alterare, [Wz. alja, ander], vary, fr. varier v. lat. variare.

Androhen, bedrohen: to menace, to threaten (in der Poesie to threat). — **To menace**, das feinere, bedeutendere Wort: ernste Schritte, bedeutende Unternehmungen androhen, fast nur von Personen. — **To threaten,** mehr familiär: Thätlichkeiten, große oder kleine Derbheiten androhen, von Dingen und Personen.

The general *menaced* the enemy with an attack. The man presented himself to their thoughts but to *menace* and alarm them. He *threatens* to strike me. He *threatened* us with his look. The gentleman *threatened* to beat the boy. The clouds *threatened* us with rain (Crabb).

Menace, fr. menacer v. lat. minaciae (minari) [Wz. man, ragen], threaten, ags þreátjan, ndl. droten, die im Zusammenhange stehen mit goth. þriutan, ags. þreótan, nhd. ver-drießen und nhd. dräuen, drohen.

Anerkennen, gestehen: to recognize, to acknowledge, to confess, to own, to avow. — **To recognize**, eig. „wiedererkennen", förmlich anerkennen. Gegensatz: to repudiate. — **To acknowledge**, eig. „zur Kenntniß bringen", 1) that-

sächlich etwas oder Jemand anerkennen, 2) gestehen von kleinen Irrthümern, Fehlern, Schwächen. Gegensatz: to keep back, to conceal. — **To confess**, eig. „durch Sprechen mit einem Anderen mittheilen", gestehen, besonders von schweren Verbrechen. Liegt nichts Böses vor, so werden to confess und to acknowledge gleichmäßig oder beliebig gebraucht, z. B. This, I confess, is my opinion. I acknowledge I have always thought so. Im kirchlichen Sinne heißt to confess beichten, auch beichten lassen (fr. confesser qn.). Gegensatz: to deny. — **To own**, ursp. „besitzen" und „zueignen", hat eine viel umfassendere Bedeutung als to acknowledge und to confess; gewöhnlich als Substitut für Beide gebraucht: zugestehen, zugeben. — **To avow**, eig. „durch eine Erklärung vor den Göttern zu erkennen geben", frei, offen, unverzagt bekennen, z. B. seine Beweggründe, die Gründe der Handlungsweise und verschiedener Meinung; es wird selten im Sinne: einen Fehler bekennen, gebraucht. Gegensatz: to withhold.

To *recognize* truths, claims, principles, an obligation, a consul. When conscience threatens punishment to secret crimes, it manifestly *recognizes* a Supreme Governor from whom nothing is hidden (Blair). He *acknowledged* me as his son. The people refused to *acknowledge* his authority. I am ready to *acknowledge* my liability. He is *acknowledged* to be the best painter living. It is not sufficient that we *acknowledge* our faults; we ought also to endeavour to compensate for the injury which our errors may have caused to others (Graham). None of them had the sincerity to *acknowledge* the unhappiness of their condition (Brydone). I *acknowledge* my transgressions, and my sin is ever before me (Webster). Fourteen of the conspirators were condemned and executed; seven of whom died having *confessed* their crime. To *own* a fact, a fault, one's weakness, fallibility, incapacity. And now, my dear, cried she to me, I will fairly *own*, that it was I that instructed my girls to encourage our landlord's addresses (Goldsmith). To *avow* one's principles one's motives, contempt, scorn u. s. w.

Recognize, altfr. recognoistre, v. lat. recognoscere [Wz. gan, erkennen]; acknowledge, aus der romanischen Vorsilbe ac und know-ledge; know, ags. cnâwan, ahd. cnâhan, kennen; lautverschoben dem lat. gnoscere (noscere), gr. γνῶναι, entsprechend; ledge, altengl. leche, ags. laecan, was mehrfach verbale Zusammensetzungen bildet; confess, lat. confiteor, confessus [Wz. fa, sprechen]; own, altengl. owen, ags. âgnian; avow, fr. avouer, lat. vov-eo [Wz. gu, geloben].

Anfangen:*) to begin,**) to commence, to enter upon, to set about. — **To begin**, Gegensatz: to end, anfangen, steht 1) entweder mit dem Infinitiv, oder ist intransitiv = entstehen, und bezeichnet 2) das Anfangen als einen Theil der ganzen Handlung, im Gegensatz zu den übrigen Theilen, der Fortsetzung und dem Schlusse; oft enthält es eine gewisse Feierlichkeit des Ausdrucks = dem nhd: anheben. — **To commence**, erst anfangen, im Gegensatz zu vollenden, zum Abschluß bringen, steht meist in Verbindung mit einem Sachobjekte. — **To enter upon**, in eine Thätigkeit, einen Zustand eintreten, sich

*) How did you *manage?* (Wie haben Sie es angefangen.) He has *mismanaged* the whole business. (Er hat die ganze Sache verkehrt angefangen.) How do you mean to *spend* the morning? (to *employ yourself* during the morning?) I cannot *make head or tail* of it. (Ich weiß nichts damit anzufangen.)

**) Commence has a more emphatic and dignified force than begin. Formal and public transactions, ceremonies, and the like are said to commence; common and familiar things to begin (Smith).

auf etwas einlassen, sich zu etwas gemüßigt sehen, das noch nicht versucht worden ist. — **To set about**, anfangen, in dem Sinne von sich an etwas machen, Etwas vornehmen, bsd. in der Umgangssprache. Ebenso: beginning, commencement, entrance.

The performance will not *begin* for another ten minutes. The verse *begins* with: Let not thy thougths u. s. w. (De Sainte-Claire's Dictionary.) Happiness frequently ends, where prosperity *begins*. To *begin* the work. To *begin* to write. Ye nymphs of Solyma, *begin* the song (Pope). I will *begin* with Romulus. Before I *begin* to speak. They *began* the battle. When the year *begins*. The day *begins* to break (Ainsworth). To *commence* the pursuit; to *commence* the letter. It was a warm day on which I *commenced* the voyage of the lake. Whoever *commences* any undertaking without estimating his own power must not expect to succeed. To *commence* a career. To *enter upon* an employment. To *enter upon* any office, one's functions. If any man has a mind to *enter upon* such a voluntary abstinence, it might not be improper to give him the caution of Pythagoras in particular (Addison). To *set about* an action, an enterprise, an undertaking. I will *set about* the translation of this book. I don't know how to *set about* it.

Begin, ags. beginnan, nhd. beginnen; nach Grimm zu dem altn. gîna, gähnen; commence, fr. commencer, zusammengesetzt aus com und initiare [Wz. i gehen]; enter, fr. entrer v. lat. intrare [Wz. tar, vordringen]; set, altengl. seten, ags. settan; about, altengl. abouten, ags. âbûtan.

Anführen (citiren): to quote, to cite, to allege. — **To quote**, eig. „jeder Sache ihre Stelle geben", Stellen aus Schriften wörtlich anführen (doch auch nur anziehen); daher das Anführungszeichen: quotation; in der Handelssprache: Preise angeben, notiren. — **To cite**, eig. „herbeirufen, durch Nennung des Namens aufrufen", Schriftsteller, Gesetze als Autorität anziehen. — **To allege**, eig. „absenden", sich berufen auf Thatsachen, Gründe, Beweise, auf die man sich stützt, besonders um zu entschuldigen oder anzuklagen.

To *quote* a passage from Homer; to *quote* chapter and verse. To be *quoted* at. . . Price *quoted*. At the exchange *quoted*. (Zum notirten Curs.) This physician *quoted* passages from all possible authors (Melford, Wtb.) I have heard, that nothing gives an author so great a pleasure, as to find his works respectfully *quoted* by others (Franklin's Works). It is superfluous to *quote* anything that can be easily perused in the original. It is prudent to *cite* no one whose authority is questionable. (Crabb.) The names of the original authors and the titles of their several books are constantly *cited*. (W. Jones.) To *allege* a fact. To *allege* the authority of a judge. The criminal *alleged* in his defence, that what he had done was to raise mirth and to avoid ceremony. (Addison.)

Quote, fr. coter, it. quotare, von quoto Reihe, dies vom lat. quotus [Wz. ka, Pronominalstamm], der wievielte; cite, fr. citer, v. lat. citare [Wz. ki, erregen]; allege, fr. alléguer, lat. allegare [Wz. lagh, legen].

Anführer: leader, chief, commander, chieftain. — **Leader**, eig. „derjenige, welcher leitet, Anderen den Weg zeigt", Anführer in politischer, militärischer und bürgerlicher Hinsicht; die engere Bedeutung des Wortes ergiebt sich durch

Beisätze. — **Chief**, eig. „der oberste Theil des Kopfes", ist das, was in einer bestimmten Klasse, dem Range und dem Ansehen nach, die erste Stelle einnimmt, die Elite ausmacht; das Oberhaupt, der Vornehmste, „der Fürst." — **Commander**, zunächst Komthur, der die Einkünfte einer Ordenspfründe verwaltet und genießt, oberster Ordensbeamter nach dem Großmeister, — Befehlshaber, Heerführer einer Armee. — **Chieftain** 1) Häuptling einer Bande; 2) der Hauptmann oder Führer einer Kompagnie; 3) ein kriegserfahrener Feldherr.

Leader of a band of musicians; *leader* of a dance; *leader* of a faction or party. The *leader* of the Whigs or of the Tories. The *leader* of the Jacobins. The *chief* of a tribe. The *chief* of the police. The *chief* of an Indian tribe. No *chief* like thee, Menestheus, Greece could yield, to marshal armies in the dusty fields. (Webster, Wtb.) *Commander*-in-chief.

Chief, altfr. chief, fr. chef, v. lat. caput [Wz. kap, fassen], urspr. Schale, Scherbe, vgl. fr. tête; dazu dann chieftain, mlat. capitanus; altfr. auch chevetaine; commander, v. lat. commendare, welches zunächst empfehlen, später aber auch wie das einfache mandare befehlen heißt; leader, von to lead, vorangehen, ags. laedan, ahd. leitan, nhd. leiten.

Anmerk.: **Captain**, eig. „der an der Spitze stehende", specielle Bedeutung: Kapitain oder Hauptmann; allgemeine Bedeutung: 1) Anführer oder Befehlshaber = chief; 2) tüchtiger Kriegsmann = a man skilled in war or military affairs (Webster).

— Webster, Seite 223, giebt folgende Erklärungen: The term *chief* is now more usually applied to one who has the pre-eminence or rule in *civil* matters. — A chief needs sagacity and force of character. A *leader* is one who takes the command and gives directions in *particular* enterprises; he needs a union of sagacity, penetration, and indomitable energy. A *commander* is one who has the rule and authority in *warlike* concerns; he should be distinguished for his foresight and energy. A *chieftain* is one who has the pre-eminence and lead in *military* concerns, he requires skill and dexterity for trying emergencies.

Angeboren: Inborn (innate), inbred, inherent. — **Inborn**, eig. „von Natur eingepflanzt", angeboren = angewachsen, rein natürlich, Gegensatz: artificial, wird nur von lebenden Wesen gebraucht. Innate ist in seiner Bedeutung mit inborn gleich, aber nicht in seiner Anwendung. Inborn besonders in der Poesie und dem höheren Stile, innate in der Philosophie. — **Inbred**, eig. „im Innern gebrütet", entsteht aus Gewohnheit: anerzogen, beigebracht. — **Inherent**, eig. „anhangend", angeboren = eigen, eigenthümlich, innewohnend. Gegensatz: adventitious, transitory.

Inborn vice. *Inborn* passions; *inborn* worth und inbred worth (Unterschied). *Inborn* love of freedom. Genius is *inborn* in some men, nobleness in others. *Innate* ideas, principles. There is an *innate* light in every man, discovering to him the first lines of duty in the common notions of good and evil (South). The *inherent* qualities of the magnet. The *inherent* right of men to life, liberty and protection. This is the sore disease which seems *inherent* in civilisation (Southey). The virtues of great men, like those of plants, are *inherent* in them, whether they are exerted or not; and the more strongly *inherent*, the less they are exerted; as a man is the more rich, the less he spends (Pope's Scriblerus).

Inborn, Präfix in und born, v. bear, tragen, ags. bëran, goth. bairan; innate, fr. inné, v. lat. innascor, innatus, in etwas geboren werden; imbred, Präfix in und bred, v. breed, brüten; ags. brêdan zu brôd, die Brut; inherent, fr. inhérent, v. lat. inhaerere, kleben an etwas [Wz. ghais, haften].

Angelegenheit*): affair, business, concern, matter. — **Affair**, eig. „das, was zu thun ist", Angelegenheit, Sache überhaupt, einen oder alle betreffend; bsd. die wichtige Angelegenheit; daher im Pl. die Staatsangelegenheiten, wie internal (domestic) affairs; foreign affairs. — **Business**, eig. „das, womit Jem. beschäftigt ist", die persönliche Geschäftsangelegenheit, in Privat= wie öffentlichem Verkehr. — **Concern**, eig. „das, was Jem. angeht", bsd. die Familien=angelegenheit und die uns interessirende Sache der uns Nahestehenden. — **Matter**, eig. „der Stoff", 1) die Angelegenheit, über die man zu schreiben oder zu sprechen hat: der zu erwägende oder vorliegende Gegenstand; 2) an affair worthy of account; bsd. in den Ausdrücken: what matter? no matter.

A difficult *affair* to manage. At the head of *affairs*. The usurpation of power is an *affair* which interests a nation. The *affairs* of the world are administered by a Divine Providence. *Affair* of honour. Love-*affair*. In the *business* of trade. To be connected in *business* with. The *business* is done. The *business* went on well for me. He has enough to do about his own *business*. There is more cry than wool in this *business*. The private *concerns* of a family. Should he have so little care in so great a *concern?* They are a little careless about their main *concern*. To forget the *concerns* of the next. If time permits, I shall explain the *matter* to you. You go from the *matter* in hand. He knows nothing in *matters* of law. He spoke much to the *matter*. Let us now enter upon the *matter*.

Affair, fr. affaire v. lat. ad u. facere [Wz. fa, thun]; business, ags. busigu, occupatio, zusammenhängend mit goth. ana-busns, Auftrag, zu dem Stamme biudan; concern, fr. concerner v. lat. concernere [Wz. sakam, mit, skrē, scheiden]; matter, altengl. matere, altfr. matere, fr. matière v. lat. materia [Wz. ma, bilden].

*) We speak of an *affair* when we refer to something which has happened, without caring to be specific in reference to it, but allude to it in a light and superficial manner. The same character belongs to the word *business*, but with an implication of the part or parts which the agents have had in it. *Concern* is an event in its bearings upon the feelings or interests of persons connected with it (Smith).

Angemessen, passend: proper,[1]) suitable,[2]) convenient.[3]) — **Proper**, eig. „eigen, nicht mit Anderen gemein", bezeichnet 1) besonders passend zu einer Sache; 2) einzig entsprechend, angemessen vom Wort, Ausdruck, Stil. — **Suitable**, eig. „geeignet anzupassen", bezieht sich auf Gegenstände der Schicklichkeit, Eigenthümlichkeit und Klugheit: zweckentsprechend. — **Convenient**, eig. „übereinkommend", angemessen in dem Sinne von sich anpassend, sich eignend zu Etwas (to) und schicklich für Jemand (for).

In Athens all was pleasure, mirth, and play
All *proper* to the spring and sprightly May. (Dryden.)

Her dress was *suitable* to her condition. Your furniture is not *suitable* to your fortune. The reward is not *suitable* to my labour. This discourse opened such vast prospects to Fiesco, and so *suitable* to his genius, that abandoning his plan, he eagerly adopted that of Verrina (Robertson). Juvenal's expressions are *suitable* to his thoughts, sublime and lofty (Dryden). Language *suitable* to the subject. Ornaments *suitable* to one's character and station. As I should be very sorry to interrupt your Sunday's engagement, if Monday, or any other day of the ensuing week, would be equally *convenient* to yourself and friend, I will then have the honour of accepting his invitation (Byron).

Proper, fr. propre, v. lat. proprius [Wz. prop, eigen]; suitable, v. to suit, aus lat. secutus; convenient, lat. conveniens, v. convenire [Wz. va-n, gehen], trop. übereinstimmen.

[1]) Adapted to the ends of order, comfort, taste, beauty, morality (Webster). — [2]) The style of a writer should be suitable to his subject (Crabb). — [3]) Convenient regards the circumstances of the individual (Crabb).

Angemessen, gemäß: conformable,[1]) agreeable,[2]) according[3]) (to). — **Conformable**, eig. „geeignet, gleichförmig zu machen", mit der Regel Anderer übereinstimmend, setzt Vorschriften und Verpflichtungen voraus. — **Agreeable** (to), eig. „geeignet, Eins zu werden", genehm, gemäß, zu Dank, übereinstimmend mit unserem und Anderer Urtheil, Gefühl und Gemüth. — **According** (to), eig. „die Herzen (lat. corda) zusammen, in Einklang bringend", ist = in accordance with, in a manner according with: gemäß, zufolge, nach, laut; in Ansehung, in Rücksicht.

He found that his principles were *conformable* to the reason of others as well as to his own. (Addison.) Galileo could not be satisfied without maintaining his favourite opinion to be *conformable* to Scripture as well as Philosophy. (Whewell.) This opinion is not *agreeable* to your principles. It is the part of a friend to act *agreeably* to the wishes of a friend (Crabb). *According* to circumstances, — to custom, — to law, — to your orders, — to reason, — to report. To go *according* to the times. I shall be at home *according* to our agreement. Our Presidentship is bestowed *according to* the Dignity of Passion. (Spectator.) *According to* that paper, every rood of ground might well maintain its man. (Bulwer.) We will describe them *according* to seniority. (Marryat.) The count had arranged the party *according* to his taste (James).

Conformable, lat. conformabilis, v. conformare, in allen seinen Theilen harmonisch gestalten; agreeable, fr. agréable v. agréer zu gré, aus lat. gratus [Wz. ghar, heiter sein]; according, v. to accord, fr. accorder, v. mlat. accordare [Wz. skar-d, zucken].

[1]) The decisions of a judge must be strictly conformable to the letter of the law. (Crabb.) [2]) Agreeable is employed for matters of choice. The decision of a party is always agreeable to the temper of his party. (Crabb.) [3]) According to has been called a prepositional phrase, but seems rather to have the participial sense of *agreeing*, followed by *to*, as in the line, «Hath honored me *according to* his will» (Webster).

Angenehm: agreeable, pleasing, pleasant. — **Agreeable**, Wohlgefallen erregend, befriedigend, einnehmend durch Witz und Laune, durch Charakter und Gemüthsstimmung. — **Pleasing**, anmuthig, hold, liebreich, ansprechend durch das Aeußere des Benehmens, durch Aussehen (persönliche Erscheinung) und Manieren. — **Pleasant**, angenehm von Personen, doch besonders von Dingen, im ästhetischen und physischen Sinne: Naturschönheiten, Wetter, Gemälden, Gesichtsbildung u. s. w.

An *agreeable* voice. A *pleasing* voice. A *pleasant* countenance. A *pleasing* countenance. An *agreeable* society. A *pleasant* society. A *pleasant* manner. A *pleasing* manner. A *pleasant* taste. *Pleasing* sounds. A *pleasant* fellow. We had an abundance of *pleasant* adventures with the wild creatures (De Foe). It is by no means *pleasant* to deal with him. This

fruit is *pleasant* (agreeable) to the eye, taste and smell (Melford, Wtb.). A *pleasing* prospect. A *pleasing* reflection.

Agreeable, s. angemessen; pleasing, v. to please, altengl. plesen, altfr. pleisir, fr. plaire v. lat. placēre [Wz. plak, fallen], pleasant, fr. plaisant.

«*Pleasant* is more particularly applied to things in the *concrete*; as pleasant weather, a pleasant day, ride, situation. When we apply *pleasing* to things, it is usually in their *abstract* relations; as a pleasing variety, interchange. In respect to persons, pleasing is generally used to describe personal qualities; as a pleasing address, countenance. *Agreeable* is more used of social qualities and relations; as an agreeable conversation, society. These distinctions, however, are not in all cases very accurately observed». (Webster).

Angreifen (feindlich anfallen): to attack, to assail (stärker to assault), to invade, to charge. — **To attack**, eig. „in enge Berührung bringen", offen angreifen, allgemeiner Ausdruck, Masse gegen Masse. — **To assail**, eig. „heranspringen", plötzlich, unvermuthet angreifen, anfallen. — **To invade**, eig. „hingehen, einen Ort betreten", mit offener Gewaltthätigkeit auf eine Person, ein Land, eine Stadt, einen Besitz losgehen, einbrechen, eindringen. — **To charge**, eig. „eine Last auflegen", im Sturm angreifen. Alle auch fig. gebraucht. Ebenso **attack**, der planmäßige, selbst schwache Angriff, **assault**, der gewaltthätige, unvermuthete Angriff, **invasion**, feindlicher Einfall, **charge**, Angriff in Sturm und mit der blanken Waffe, [**onset**, die erste Aktion in der Schlacht].

They surrounded the city with their whole army and *attacked* it in all quarters at once (Potter). Having put themselves in order of battle, they *attacked* their enemies (Knolles). To *attack* a man's opinions in a pamphlet. To *attack* a man's character with reproaches or censures. To *assail* a man with blows; to *assail* a city with artillery. A thousand battles have *assailed* thy banks (Byron). To *assail* one with appeals, arguments, abuse, ridicule, invective. He was *assailed* with hisses and denunciations. In the first year of his reign, Francis I, king of France, *invaded* Lombardy with a powerful army. After the last Saxon king had died without issue in 1066 the Normans or Northmen, who had been settled in Normandy and already spoke French, *invaded* England under Duke William. The king *invaded* the rights and privileges of the people, and the people *invaded* the prerogatives of the king. The rights of the people were *invaded* by the encroachments of the crown (Trusler). The cavalry, furiously *charging*, decided the fortune of the day. Never, in any other wars afore, gave the Romans a hotter *charge* upon the enemies (Ainsworth). To sound the *charge*.

Attack, nach Webster eine veränderte Form von fr. attacher, von lat. attactum, v. attingere [Wz. stag, berühren]. Müller, Seite 34 führt den Ursprung auf to take, altengl. taken, zurück (entlehnt aus altn. taka); assail, fr. assaillir v. lat. ad. u. salire, [Wz. sar, hüpfen]; invade, altfr. invader von in-vadere, [Wz. gadh, festen Fuß fassen]; charge, s. Abdanken.

Angreifen, in dem Sinne von „anstrengen, in Anspruch nehmen": to affect, to try, to tax, to fatigue, stärker to exhaust. — **To affect**, eig. „einwirken", bezieht sich auf die Gemüthsbewegung: angreifen, befallen, eine schädliche oder gute Wirkung ausüben. — **To try**, im altengl. „läutern wie Gold (to refine as gold), dann proben", bes. in dem Sinne von „die Augen

angreifen, anſtrengen“ (to overexert them). — **To tax**, eig. „taxiren, ſchätzen“, Jemand zu ſehr in Anſpruch nehmen, die Körper= wie Geiſteskräfte Jem. angreifen. — **To fatigue**, eig. „bis zur Genüge, bis zum Ueberdruß herumjagen“, durch Anſtrengung und Arbeit die Kräfte des Körpers und des Geiſtes angreifen, abnutzen.

Incorporal light cannot be, because it sometimes *affecteth* the sight of the eye with offence (Raleigh). That smell *affects* my chest. The news *affected* him very much. Trouble *affects* the mind. He was much *affected* at the death of his son (De Sainte-Claire's Dictionary). To *try* the eyes. The horses that carried us down are now *fatigued* with the journey, but they'll soon be refreshed (Goldsmith). To be *fatigued* by a long march. To be *fatigued* from the toils of the day.

Affect, fr. affecter, v. lat. affectare [Wz. fa, thun]; try, fr. trier, ausleſen, nach Diez II, 428 aus dem lat. terere, tritum vermittels eines neuen tritare, „welches der Italiener beſitzt und ihm die Bedeutung zerreiben, fig. genau unterſuchen beilegt“; tax, fr. taxer, v. lat. taxare, ſ. Abgabe; fatigue, fr. fatiguer, lat. fatigare [Wz. dhâ, ſättigen, Fick I, 100].

Angſt: anxiety (anxiousness), anguish, agony. — **Anxiety**, überhaupt: die Bangigkeit, Aengſtlichkeit als dauernde Eigenſchaft. — **Anguish**, die bange, ängſtliche, etwas fürchtende Stimmung: die momentane Angſt. — **Agony**, eig. „Todesangſt“, bezeichnet Seelenangſt, Pein.

Anxiety of mind prevented me from sleeping. His bad conduct is a source of *anxiety* to me (De Sainte-Claire's Dictionary). The father has his *anxiety* for the welfare of his child on its entrance into the world; the mother has her peculiar *anxieties* for her child, whilst rearing it in its infant state. Parents suffer the deepest *anguish* when their child disappoints their dearest hopes (Melford, Wtb.). In the *anguish* of his heart, Adam expostulates with his Creator for having given him an unasked assistance (Addison). He was doomed to suffer the *agony* of seeing his child encircled in flames, from which it could not be snatched (Bulwer). Several of the party suffered dreadfully from intense thirst, and two were in the *agony* of death (Graham).

anxiety, fr. anxiété, v. lat. anxietas; anguish, fr. angoisse vom lat. angustia [gemeinſchaftliche Wz. angh, beengen]; agony, fr. agonie v. lat. agonia, Opferthier, agonium, Feſt, [Wz. ag. treiben].

Anhänger: votary, follower, adherent, partisan. — **Votary***), eig. „der Geweihte“, iſt der Verehrer, Anbeter, Anhänger einer Perſon oder Sache (votary of learning). — **Follower**, eig. „der Nachfolger“, ein allgemeiner Ausdruck, bezeichnet den, der einer Perſon, ihren Intereſſen und Grundſätzen aus verſchiedenen Beweggründen anhängt. Der Anhänger eines Vornehmeren, auch im verächtlichen Sinne, der Schüler eines Philoſophen, oder Anhänger einer philoſophiſchen Sekte, ein Anhänger des Adels, überhaupt ein Genoſſe, Freund, Verehrer, Bewunderer Jemandes würde follower ſein. — **Adherent**, eig. „anhängend, anklebend, angewachſen“, iſt einer, der es mit Jemandem hält, ſich für einen oder für etwas erklärt, ſich zu ſeiner Sache bekennt, ſie aus perſönlichen Beweggründen vertheidigt. — **Partisan**, eig. „mit Jemandem theilend“, der Anhänger einer (politiſchen) Partei, ein Parteigänger.

Love's fond *votary* (Shak). It was the coldness of the *votary*, not the prayer, which was in fault. With Addison, the wits, his *adherents* and *followers*, were certain to concur. Charles I. had as many *adherents* as he had *followers;* the rebels had as many *partisans* as they had *adherents*. The religion in which Pope lived and died was that of the church of Rome, to which he professed himself a sincere *adherent* (Johnson).

votary, s. anerkennen; follower, v. ags. folgan, ahd. folkên, mhd. volgen, nhd. folgen; adherent, fr. adhérent v. lat. ad-haerens [Wz. ghals, hangen]; partisan, fr. partisan v. lat. partiri [Wz. par, setzen] theilen.

*) Addicted to some particular service, worship, study, or state of life (Webster).

Anhäufen (aufhäufen): to heap, to pile, to amass, to accumulate. — **To heap**, eig. „häufen, zu einem Haufen formen", das allgemeinste Wort für anhäufen, eigentlich und übertragen. — **To pile**, eig. „aufeinandersetzen", stoßweiße in einer bestimmten Ordnung aufeinanderlegen, was bei to heap nicht der Fall ist; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **To amass**, eig. „zu einer Masse formen", zu einem bestimmten Zweck (zur Bildung eines Ganzen) ansammeln, eigentlich und figürlich, wie to amass wealth, learning, knowledge. — **To accumulate**, eig. „über= und aufeinanderhäufen", Gegenstände ohne innere Verbindung in größeren oder kleineren Mengen ansammeln; auch figürlich.

To *heap* stones. To *heap* treasures. To *pile* loads of woods together. To *amass* words and phrases. The life of Homer has been written by *amassing* all the traditions and hints the writers could meet with. Sir Francis Bacon has *amassed* himself such stores of knowledge as we cannot look upon without amazement (Hughes). To *accumulate* a sum of money, capital, interests. This avaricious man has *accumulated* guineas. A penny put by every day, *accumulates* soon (De Sainte-Claire's Dictionary). Misers are generally characterized as men without honour and humanity, who live only to *accumulate* (Goldsmith).

heap, ags. heap, heápjan, häufen; pile, fr. empiler, beruht in allen seinen verschiedenen Bedeutungen auf dem lat. pilus, Haar, pila, Pfeiler, pilum, Pfeil, die aber durch das fr. oder ags. vermittelt wurden; ags. pîl, Pfeil, fr. pile, Haufen; amass, fr. amasser v. mlat. amassare, v. lat. massa, Klumpen, woraus auch ahd. massa, nhd. Masse; accumulate, fr. accumuler v. lat. accumulare [Wz. ku, schwellen].

Anklagen: to accuse, to charge, to impeach, to arraign. — **To accuse** = to bring to trial, ist 1) Jem. wegen eines Kriminalverbrechens anklagen. 2) Jem. irgend welcher Laster, Fehler, Vergehen, formell und positiv begründet oder nicht, beschuldigen, bezichtigen. — **To charge** = to lay on a burden, Jem. etwas zur Last legen, dies oder jenes als Verbrechen aufbürden. — **To impeach** = to hinder, to disturb (behindern), einen höheren Beamten wegen schlechter Amtsführung öffentlich anklagen, zur Verantwortung ziehen. — **To arraign** = to set at the bar of a tribunal, 1) vor Gericht stellen; 2) einen Beamten wegen schlechter Amtsführung öffentlich zur Rechenschaft ziehen.

He is *accused* of theft. They *accused* us wrongfully. He *accused* me on mere suspicion (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accuse* one of high crime. To *accuse* of treason. To *accuse* of murder. They were *accused* of high treason, and their accusation was proved in the court of judicature

to be false or true (Crabb). They cannot prove the things whereof they *accuse* me. You shall not *accuse* me of ingratitude. We cannot *accuse* him of any crime. They were *accused* of laziness and dulness (Melford, Wtb.). It is *charged* upon me to have fomented this sedition (Melford, Wtb.). To be *charged* with several crimes. He was never *charged* with deceiving, deserting, or even slighting any one, whom he had once called his friend (Middleton's Life of Cicero). I cannot *charge* me with such a breach of faith (Byron). To *charge* with dishonesty or falsehood. To *impeach* a minister of high crimes. To *impeach* a judge. Aristogiton *impeached* several courtiers and intimates of the tyrant (Cumberland). To *arraign* a prisoner in a court of justice. Our Saviour was *arraigned* before Pilatus, and creatures in the madness of presumption *arraign* their Creator (Crabb). Lord C. was *arraigned* for High-Treason (De Sainte-Claire's Dictionary).

Accuse, fr. accuser v. lat. accusare [Wz. skav, schauen]; charge, s. abdanken; impeach, fr. empêcher, von einen lat. impactiare, impedicare [Wz. pad, treten], die Füße verwickeln; arraign, altfr. arraisoner, mlat. arrationare [Wz. ra, berechnen].

Anlagen (vergleiche Fähigkeiten): parts, talents. — **Parts***), eig. „die verhältnißmäßigen Antheile“, früher = talents, jetzt ohne Adjektiv, meist nur in dem Sinne von: mittelmäßige, angeborene Gaben, Anlagen. — **Talents****), im Singular eig. „Wage, Gewicht“, vorzügliche Geistesgaben, natürlich oder erworben, verbunden mit dem Geschick, etwas Ausgedachtes, im Geiste Gebildetes gut auszuführen (auch die Ideen Anderer), dem deutschen „Talent“ entsprechend.

It requires a *talent* to learn languages; some have a *talent* for imitation, others for humour (Melford, Wtb.) It is commonly thought that the sagacity of the Jesuits in discovering the *talent* of a young student has not a little contributed to the figure which their order has made in the world (Budgell). He is chiefly to be considered in his three different *talents* as a critic, a satirist, and a writer of odes (Dryden). Like many other men of *talent*, Fielding was unfortunate (W. Scott). His family expected nothing good from such slender *parts* and such a headstrong temper (Macaulay). He was a young nobleman of great *parts*, brave and skilful in war (W. Scott). William Pitt was distinguished for his pre-eminent *talents*, and especially his unrivalled *talent* for reply (Webster).

Parts, fr. part. lat. pars, partis [Wz. par, theilen]; talent, fr. talent, lat. talentum [Wz. tal, tragen, wägen], alteng!. schon talent = disposition. Die weitere Begriffsentwickelung siehe Diez, I, 405.

*) A specious sort of smartness (Whately).
**) Talent is employed in reducing to practice the ideas of others; great historians are men of talent. We speak of talent for mathematics, history, diplomacy. (Graham.)

Anliegend*) (angrenzend): adjacent, adjoining, contiguous. Alle 3 sind nur im physischen Sinne anwendbar. — **Adjacent**, in der Nähe liegend, setzt meistens einen Zwischenraum voraus. — **Adjoining**, sich berührend, anliegend. — **Contiguous**, anstoßend. (Eine Seite muß in gänzlicher Berührung stehen.) Anliegend von Kleidern (tight), vgl. Gruppe „Eng“.

The lands *adjacent* to my property. *Adjacent* villages. *Contiguous* rooms. The site is *adjoining* to my orchard. The *adjoining* room. Fields

are *adjoining* to each other. The inn which I have purchased is *adjacent* to the high road (Melford, Wtb.). With this view he appropriated his gardens, *adjacent* to the monastery of St. Marco (Roscoe). *Adjacent* places (les environs). We arrived at the utmost boundaries of a wood, which lay *contiguous* to a plain. My house is *contiguous* to his (Melford, Wtb.).

Adjacent, fr. adjacent v. lat. ad-jacens [Wz. ja, gehen], liegen; adjoining v. lat. adjungere [Wz. ju, verbinden]; contiguous, fr. contigu v. lat. contiguus [Wz. stag, stark berühren].

Taylor vergleicht hiermit noch: **proximate** und **immediate**, welche nur abstrakten Sinn haben, z. B. proximate causes. Immediate effects.

*) What is *contiguous* lies with some extent of one side or the whole of it touching. What is *adjoining* need touch only at a single point. What is *adjacent* may be near without touching at all (Smith).

Anmaßend: arrogant, presumptuous, presuming, forward. — **Arrogant**, eig. „der immer noch zuverlangt", anmaßend, anmaßlich, d. h. mehr Recht, Berücksichtigung, Ansehen, Geltung beanspruchend, als gebührlich ist: prätentiös. Gegensatz: abstinent, continent. — **Presumptuous**, eig. „vermessen", dünkelhaft d. i. der, welcher sich Ehre und Rang ohne Berechtigung beilegt. — **Presuming**, eig. „im Voraus nehmend", geneigt zum Eigendünkel. Arrogant zeigt sich in ungebührlichen Forderungen, presumptuous ist beleidigend für Andere. — **Forward**, eig. „vorwärts", im guten Sinne: eifrig, im bösen Sinne: unbescheiden, vorlaut (fam. naseweis), sich vordrängend.

Arrogant pretensions. *Arrogant* behaviour. *Arrogant* Winchester, that haughty prelate (Shak.). A *presumptuous* commander. There is a class of *presumptuous* men, whom age has not made cautious, nor adversity wise (Webster). See what is got by those *presumptuous* principles which have brought your leaders of revolution to despise all their predecessors (Burke). A *presuming* temper. It is *presuming* in a common person to address any one who is superior in station, with familiarity and disrespect (Crabb). The *forward* youth. The boy is too *forward* for his years.

Arrogant, fr. arrogant, lat. arrogans [Wz. prak, fordern]; presumptuous, fr. présomptueux, lat. praesumptuosus [Wz. jam, nehmen]; forward, ags. fore*veard*, veard zu ags. veordan, goth. vairþan.

Anmuth: grace, charm. — **Grace**, eig. „Gunst, Huld, Gnade", die körperliche, natürliche Anmuth: Grazie. — **Charm**, eig. „Zauber, Reiz", die geistige Anmuth, gewonnen durch Erziehung.*) Ebenso **graceful**, **charming** **(elegant).**

This lady dances and walks with *grace*. *Grace* was in all her steps; heaven in her eye, dignity and love in all her gestures. The *charm* of her address and conversation aided the impression, which her lovely figure made on the hearts of all beholders (Hume). Each turn of her face discovers some new *grace*.

grace, fr. grâce v. lat. gratia, gratus [Wz. ghar, heiter sein]; charm, fr. charme v. lat. carmen [Wz. kas, rühmen].

*) Nach Crabb auch „körperliche Anmuth, eine dem Körper selbst innewohnende Eigenschaft."

Annehmen: to take, to accept*), to receive (aufnehmen), to adopt (stärker to embrace, to espouse, s. auch Ehe), to assume. — **To take**, eig. „durch Berührung oder Handlung Etwas in Besitz bekommen", ein umfassender, allgemeiner Ausdruck: Etwas, was (oder von dem, was) bereit liegt, oder worauf man gegründete Ansprüche hat, oder zu haben meint, um einen entsprechenden Gebrauch davon zu machen, an sich oder zu sich nehmen (in Beziehung auf geben und entgegengesetzt dem Verweigern), zur Hand nehmen (fig. = fassen, von geistigen Zuständen und Affekten), sich geben lassen, wählen, sich anmaßen, verwenden zu einem bestimmten Zwecke u. trop.: 1) als Beispiel, Beweis anführen; 2) als begründet behaupten. — **To accept**, eig. „an oder zu sich nehmen", freiwillig annehmen, d. h. Dargebotenes nicht zurückweisen (Geschenk, Vorschlag, Schlacht, Anerbieten, Herausforderung, Einladung u. s. w.). — **To receive**, eig. „zurücknehmen", drückt die bloße Thatsache des Annehmens aus, ohne eigenes Zuthun erhalten, bekommen und aufnehmen (Lehre, Besuch, einen Schlag, eine Beleidigung u. s. w.). — **To adopt**, eig. „für sich Etwas erwählen", ist annehmen in dem Sinne von „sich empfänglich für Etwas zeigen, z. B. für einen Gesetzesvorschlag, das Christenthum, die Meinung eines Anderen, und in dem Sinne von „sich Etwas aneignen" (Titel, Privilegien). — **To assume**, eig. „hinzunehmen", mit oder ohne die Vermittelung Anderer, oft willkürlich, mit Ueberlegung und Absicht zu einem bestimmten Zwecke annehmen; von physischen Gegenständen wird es nur gebraucht, wenn diesen eine besondere Kraft und Bedeutung beigelegt wird = to take formally and demonstratively, z. B. I take, not assume my hat; but if I placed in it a feather as a badge of leadership or of party, I should be said to assume it (Smith).

To *take* a direction. To *take* salt. To *take* into favour. I will hope you will not *take* it in earnest. To *take* for granted (als ausgemacht). He would not *accept* my present. To *accept* an invitation. To *accept* conditions. He *accepted* my apology, and we were reconciled (Brydone). To *accept* a proposal, an amendment, an excuse. Are prayers and blessings a less reward than gold? And mine, then, are not worthless? thou wilt *accept* (of) mine? (Bulwer). None of the tenders of the contractors were *accepted* (De Sainte-Claire's Dictionary). To *accept* the bill. To *receive* a doctrine. To *receive* a visitor, a visit. A lady may *receive* the proposal of a suitor without *accepting* his suit (Webster). He was so independent a character, that, though deeply involved in pecuniary difficulties, he did not think proper to *receive* the offer of a friend to assist him (Graham). To *receive* company. To *adopt* the Lutheran doctrines. We are seldom at ease from solicitations of our natural or *adopted* desires (Locke). To *adopt* a law, an opinion, a child. He *adopted* a tone which displeased me. The government *adopted* severe measures to . . . I *adopted* a different plan from yours. To *adopt* a report (De Sainte-Claire's Dictionary). By blinding *adopting* nominal pleasures you will lose real ones. He *assumed* the reins of government. I cannot *assume* the right to dictate to you. He *assumed* a title to which he had no right (De Sainte-Claire's Dictionary). I do not remember having read that the headdress ever *assumed* such extravagant dimensions as in the fourteenth century.

Take, s. angreifen; accept, fr. accepter, lat. acceptare [Wz. kap, fassen]; receive, fr. recevoir, lat. recipere; adopt, fr. adopter, lat. adoptare [Wz. ap, knüpfen]; assume, fr. assumer, lat. assumere [Wz. jam, nehmen].

*) To receive implies not of necessity any voluntariness on our part, as we may receive a blow or an insult. Accept implies some voluntariness on our part, which may amount to the greatest readiness and pleasure. The difference may be illustrated by receiving an apology or an invitation, and accepting it. It is to be noted that accept is not used in this sense of *persons*, whom we always *receive* (aufnehmen), sometimes gladly, sometimes ungraciously: while *accept* is an *active* and *conscious reception*. So much of the purely passive is there in receive, that an inanimate object may be said to receive an impression. Receive denotes no more than not refusing (Smith).

Anreden: to address, to accost, to harangue. — **To address**, eig. „sich geraden Weges nähern", Jemand oder Einzelne aus Höflichkeit anreden; auch feierlich anreden. — **To accost**, eig. „mit den Rippen aneinanderstoßen", Jem. vertraulich anreden, deutet auf eine gewisse Intimität hin. — **To harangue**, eig. „in einem Kreise vortragen", feierlich anreden, eine Ansprache an eine Volksmenge, Truppen u. s. w. halten. Ebenso **address**: Anrede, Ansprache eines Vorsitzenden an eine Versammlung, an das Gericht; **harangue**: Anrede, Standrede an einen Volkshaufen und eine kurze, aus dem Stegreif gehaltene Rede bei außerordentlichen Gelegenheiten, bes. an eine versammelte Menge im Freien, z. B. an eine Armee.*)

I still continued to stand in the way, having scarcely strength to walk farther, when another soon *addressed* me in a friendly manner (Johnson). Are not your orders to *address* the senate? The representatives of the nation *addressed* the king. Did not a blind boy address you in the street? He *accosted* her with tenderness and excuses, but the lady turned away. Education teaches us to *accost* the ladies with civility (Trusler). Queen Elisabeth *harangued* her troops with much spirit at Tilbury Fort before the Spanish Armada approached the English coasts. To *harangue* a populace.

Address, fr. adresser aus dem lat. dirigere [Wz. rag, strecken], und dem davon abgeleiteten directiare; accost, fr. accoster aus dem lat. costa Rippe; harangue, fr. haranguer, (it. aringo, Rednerplatz, sp. arenga, öffentliche Rede), von dem ahd. hring, mhd. ring, Kreis, Versammlung, Gerichtsstätte.

*) Whately: harangue ist ein heftiger Anruf an die Leidenschaften der angeredeten Personen, oder eine Rede, welche etwas Streitsüchtiges und Kampffertiges in sich hat.

Ansicht, Meinung: view, opinion,*) sentiment. — **View**, zunächst Ansicht, als die Handlung des Ansehens; in übertragenem Sinne: das durch Prüfung und Nachdenken gewonnene Urtheil, sei es richtig oder falsch. — **Opinion**, eig. „Vermuthung", die auf einem bloßen Gefühl beruhende Meinung über Etwas, das man für wahr hält: subjektive Ansicht, Privatmeinung. — **Sentiment**, eig. „Empfindung", ist die auf klarem Bewußtsein beruhende Ansicht, die innere, feste Ueberzeugung.

A just *view* of arguments, facts. *Views* of policy. You know his *views* of the matter. To differ with one in *opinion*. To give one's *opinion* upon something. In my *opinion* you are wrong. I am of *opinion* that he ought to be set at liberty. Let me know your *opinion* of it. I am almost of *opinion* the Turks have a right notion of life (Montague). It is my *opinion* that the religion of Jesus Christ is the best in the world (Taylor). According to my *sentiment*. They are of different *sentiments*. I am of the same *sentiment* with you (Ainsworth). There are never great

numbers in any nation who can raise a pleasing discourse from their own stock of *sentiments* and images (Johnson).

View, f. Absicht; opinion, fr. opinion, v. lat. opinion-em [Wz. ap, geistig erreichen]; sentiment, fr. sentiment, v. lat. sentire [Wz. sant, wahrnehmen].

*) Opinions are formed on speculative matters; they are the result of reading, experience, and reflection; sentiments are entertained on matters of practice; they are the consequence of habits and circumstances (Crabb).

Anspielen (hinweisen) auf etwas: to hint, to suggest, to allude, to refer. — **To hint**, eig. „von hinten beibringen" (hinterbringen), versteckt auf etwas hinweisen, dunkel zu verstehen geben, andeuten, fam. „stecken". — **To suggest**, eig. „unterlegen", Jem. auf einen Gedanken bringen, unter der Hand Etwas beibringen, nahe legen. — **To allude**, eig. „an etwas heranspielen", leise und oberflächlich auf Etwas anspielen, das sich bestimmt ereignet hat, aber gleichgültiger Art ist, anspielen auf (meinen, are jou alluding to me?) — **To refer**, eig. „zurückbringen", geradezu dadurch auf etwas hindeuten und verweisen, daß man es erwähnt, davon berichtet, sich beziehen auf. — Ebenso **hint, suggestion, allusion, reference.**

He *hinted* at an adventure which I had forgotten. He *hinted* to me, that his friend intends to reward me. (Melford, Wtb.) It is *hinted* that Augustus had in mind to restore the common-wealth (Cumberland). It is sometimes better to be entirely silent upon a subject, than to *hint* at what cannot be fully explained. This image of misery in the punishment of Tantalus, was perhaps originally *suggested* to some poet by the conduct of his patron. (Johnson.) This idea must have been already *suggested* to your mind. Who has *suggested* it to him? (Melford, Wtb.) These speeches seem to *allude* to such ministerial garments as were then in use. He *alludes* to his own adventure. I cannot find the passage *alluded* to. (Melford, Wtb.) Miss Ashton never *alluded* to what had passed in the state-room (Scott). This *refers* to a well known fact. What does it *refer to?* There seemed indeed something applicable to both sides in this letter, and its censures might as well be *referred* to those to whom it was written, as to us (Goldsmith).

Hint, nach Crabb v. hind or behind, nhd. hinten; nach Müller 511 zurückzuführen auf ags. gehendan äfter, fassen nach, woraus ein „hindeuten auf" engl. to hint at leicht werden kann. Webster, v. ags. hentan, fassen, ins Auge fassen; suggest, fr. suggérer, v. lat. sug-gerere [Wz. gas, bringen]; allude, fr. alluder, lat. alludere [Wz. krid, spielen]; refer, fr. référer, v. lat. referre [Wz. bhar, bringen].

Anspruch (auf etwas): claim, pretension. In beiden Wörtern liegt der Begriff: Rechte geltend machen. — **Claim**, ursp. „Geschrei", Rechtsanspruch, beruht auf den Gesetzen der bürgerlichen Gesellschaft. — **Pretension**, Anspruch, Forderung, Anmaßung, bezieht sich auf die Rechte, die Jemand meistens auf persönliche Verdienste hin, ohne irgendwelchen rechtlichen Anspruch, erhebt.

The number of persons who set up *claims* to the crown, was no fewer than ten, all of them forming *pretensions* on some relationship, more or less distant, to the royal family. (Walter Scott, Tales of a Grandfather.) I have no *claim* to that inheritance. I can lay no *claim* to it.

His *claim* to the crown cannot be disputed. He cannot found any *claim* on this paper. He makes *pretensions* to great piety, as every divine does. What *pretensions* can he make to learning? You must give up your *pretensions* to my house. My children, let us from this moment give up all *pretensions* to gentility (Goldsmith).

Claim, altfr. claimer, ausrufen, v. mlat. clamare [Wz. kla-m rufen], beanspruchen; pretension, fr. prétention v. lat. praetendere [Wz. ta, dehnen], vorschützen (praetensum).

Anstand: decency,*) decorum. — **Decency**, eig. „was kleidet, wohl oder gut steht", wird von der Sittlichkeit geboten: Wohlanständigkeit, sittsames Benehmen. — **Decorum**, eig. „was wohl läßt", ist das äußere Gebahren und Auftreten: rein äußerlicher Anstand. Decency und decorum bedeuten ein Betragen, durch welches man Achtung gegen das Publikum ausdrückt.

Even religion itself, unless *decency* be the handmaid which waits upon her, is apt to make people appear guilty of sourness and ill-humour. (Spectator.)

He kept with princes due *decorum*,
Yet never stood in awe before 'em (Swift).

Decency, fr. décence, v. lat. decentia; decorum, fr. décorum, v. lat. decorum [Wz. dak, zeigen].

*) The state or quality of being becoming in words and behaviour; propriety of form in social intercourse, in actions or discourse (Webster). Decorum announces a graceful temper and moderation of behaviour.

Anstarren: to gaze, to stare, to gape. — **To gaze**, eig. „entsetzt dastehen", die Augen auf einen Gegenstand richten mit angenehmer Empfindung, anhaltend anstaunen aus Vergnügen oder Neugierde. — **To stare**, eig. „starren", anstarren, setzt Unwissenheit und Ungeschliffenheit voraus, vulg. stieren, anglotzen. — **To gape**, eig. „den Mund weit offen haben", noch stärker als to stare; es entspricht dem nhd. angaffen (aus Unwissenheit), Maulaffen feil haben.

They *gazed* with admiration and delight at the productions of Raphael and Titian. For a long time we *gazed* on the beauties of this landscape (Crabb). When Christ first appeared to his disciples after the resurrection, they *gazed* on him with astonishment and joy (Taylor). They *stared* at us with wonder. He *stared* me in the face. He *stared* in vacant stupidity. A woman will complain, she is *stared* at by a man, who thinks he is *gazing* (Trusler). He *gaped* at me. The clown *gaped* at the pictures of wild beasts which he saw at the fair. They have *gaped* upon me with their mouth. The rustics *gaped* with wonder at the strange sights in the city.

gaze = to stand aghast, von Grauen ergriffen dastehen; altengl. agasten, erschrecken, ngl. to gaze, welches zusammen zu stellen ist mit altengl. gast, ags. gâst, ngl. ghost, Geist. Die Ableitung Crabbs und Websters von gr. ἀγάζομαι und ags. gäsan sind unrichtig; stare, ags. starian, ndd. staren, nhd. starren; gape, v. engl. gap, Oeffnung. Die verschiedenen Bedeutungen lassen sich auf die ursprüngliche von Hiatus zurückführen; dazu passen altn. gap, Spalte, gapa klaffen, ags. geapan klaffen, schwd. gap, das Gähnen; nhd. unter ndd. Einflusse entstanden, gapen, gaffen, letzteres allerdings entstanden aus ahd. kaphên.

Ansteckung: contagion, infection. — **Contagion**, eig. „Berührung zweier Dinge", ist die um sich greifende, zerstörende Krankheit, die durch Berührung sich anderen Körpern mittheilt. — **Infection**, die Ansteckung, die sich durch das Einathmen von pestilenzialischen Dünsten und Ansteckungsstoffen Anderen mittheilt. Beide auch in uneigentlicher Bedeutung von Grundsätzen, Lehren, Meinungen und Sitten in dem Sinne von: Verderblichkeit, Schädlichkeit.

I am particularly careful to destroy the clothes of the sick, because they harbour the very quintessence of *contagion* (Mead). The danger was really very great, the *infection* being so very violent in London (De Foe). There was a strict order against coming to those pits, and that was only to prevent *infection* (De Foe).

Contagion, fr. contagion, v. lat. contagio [Wz. stag, berühren]; infection, fr. infection, v. lat. in-facere [Wz. fa, thun], eig. mit etwas anmachen, d. h. mit etwas so vermischen, daß es dessen Kraft, Geschmack oder Farbe annimmt, daher der Begriff anstecken, verpesten.

Webster erklärt so: „Medical writers in Europe do not, most of them, recognize any difference between *contagion* and *infection*. In America, the distinction referred to under *contagion* is, to a considerable extent, admitted. In general literature this distinction is well established. We use *contagion* and *contagious* in respect to things which spread by intercourse and imitation; as, the contagions influence of example; while we apply infection and infectious to a more hidden and diffusive power; as the infection of vice; the infectious influence of evil principles."

Antworten: to answer, to reply, to rejoin. — **To answer**, ursprünglich „dagegen versichern", das allgemeinste dieser Wörter: auf Fragen antworten. — **To reply**, eig. „zurückfalten", eine Antwort auf die Antwort geben, erwidern, eine Gegenantwort geben, einwenden. — **To rejoin**, eig. „noch einmal vereinigen", mit einem Einwurfe erwidern, entgegnen; im juristischen Sinne: auf eine Replik (Behauptung) antworten. Ebenso **answer**, die mündliche oder schriftliche Antwort auf die Frage; **reply**, eine mündliche oder schriftliche (z. B. in reply to your letter) Antwort auf die Antwort, Gegenantwort, Erwiderung; im juristischen Sinne: Replik (Behauptungsschrift), **repartee** (to repartee = to make smart and witty replies, selten gebraucht), eine witzige, scherzhafte Erwiderung; **rejoinder**, eine Gegenerwiderung auf eine Antwort, die zur Unterstützung einer vorhergegangenen Antwort gegeben wird; dies Wort wird hauptsächlich als Rechtsausdruck gebraucht (Widerlegungsschrift, Duplik). **Response** (to respond), das Antwortschreiben auf eine Bittschrift und bei Disputationen die Erwiderung des Respondenten auf Einwürfe des Opponenten. Man könnte mit diesen Wörtern noch vergleichen: **to retort** (retort), eig. „zurückbiegen", eine scharfe Antwort zurückgeben, z. B. einen Tadel, eine Unhöflichkeit, Beschuldigung zurückgeben, Jem. mit seinen eigenen Worten schlagen.

There was no voice, nor any that *answered*. I have read the *answer* to this address. I called him, but he gave me no *answer*. The sentinel demanding in a loud voice, «Who is there?» and receiving no *answer*, immediately fired in the direction, where he was hearing the rustling noise (Graham). I had nothing to *reply* to it. He knows not what to *reply*, The advocate, in his *reply* to the charges brought against the prisoners. fully established their innocence. Nydia had not *answered* his first question — she had not been able to *reply* (Bulwer). The dispute was managed with

proper spirit on both sides: he asserted that I was heterodox; I *retorted* the charge: he *replied* and I *rejoined* (Goldsmith's Vicar). In the acrimony of disputes it is common to hear *retort* upon *retort* to an endless extent. The vivacity of discourse is sometimes greatly enhanced by the quick *repartee* of those who take a part in it (Crabb).

Answer, ags. andsvarjan, svarjan, dän. ansvare, zu ags. sverjan, schwören, goth. svaran; reply, fr. répliquer, lat. replicare [Wz. plak, falten], aufrollen; rejoin, fr. rejoindre, v. lat. re-jungere [Wz. ju-g, verbinden].

Anwalt (Sachwalter): lawyer, barrister, attorney, solicitor. Das allgemeinste dieser Wörter ist **lawyer**, d. h. einer, der das Recht versteht. Doch bezeichnet man damit in der Regel keinen theoretischen Rechtsgelehrten, sondern einen praktischen Juristen, einen Ankläger oder Vertheidiger vor einem Gerichte. Dies Begriffswort umfaßt alle 3 anderen Wörter. — **Barrister**, der eigentliche Jurist in unserem Sinne, der über Rechtsfälle wissenschaftlich begründete Gutachten abgiebt und vor den höheren Gerichten das Wort führt, mit den Parteien aber persönlich in gar keine Verbindung tritt. Deutsch: der plaidirende Advokat vor Gericht (at the bar). — **Attorney** ist der praktische Jurist, der mit den Parteien verhandelt, die Thatsachen feststellt, die einleitenden Schritte für die Thätigkeit des barrister thut. Deutsch: Anwalt der Partei und Anfertiger der zum Proceß nothwendigen Schriften. Der Oberstaatsanwalt heißt Attorney-General, sein Stellvertreter Solicitor-General, welche nebst dem Queen's Advocate (für Schottland) die Staatsanwaltschaft (Law-Officers of the Crown) bilden. — **Solicitor** ist der praktisirende Anwalt bei den sogenannten Equity-Gerichten und der Vermögensverwalter eines großen Theils der höheren Stände.*)

Attorney, aus dem altfr. atorner (wohin richten, kehren, zurecht machen), ist der mit den Angelegenheiten eines Anderen Beauftragte; mlat. attornatus, der eines Anderen Stelle Vertretende. Das engl. to attorn ist nur in der Bedeutung „die Lehnspflicht übertragen" in der Rechtssprache erhalten; lawyer v. law (wie bowyer v. bow). [Wz. lagh, legen]; ags. lagu, goth. bilagins, ndl. lauwe, it. legge, fr. loi, lat. lex; barrister, v. bar, Gerichtsschranke, fr. barreau; solicitor, lat. sollicitare [Wz. ki, erregen].

Anzug (siehe Kleid): dress, suit, apparel, attire, array. — **Dress**, eig. „das Zurechtgemachte", allgemeiner Ausdruck für Anzug zum Putz und Schmuck, besonders in Zusammensetzungen. — **Suit**, eig. „die Reihenfolge", dann eine Anzahl zusammengehöriger Dinge; speciell der vollständige Anzug (die zusammengehörigen Stücke). — **Apparel**, eig. „Zusammenfügung", Kleidung Jedermanns. — **Attire**, unser „Zier, Zierrat", 1) Anzug der Vornehmen; 2) die Amtstracht. — **Array**, eig. „Ordnung", Anzug für einen bestimmten Zweck: Festgewand.

The Chinese wore a *dress* trimmed with precious stones. Full-*dress*; *dress*-coat; expensive *dress;* boating *dress*; a silk, velvet *dress*. A *suit* of armour. Two rogues in buckram *suits* (Shak). This *suit* fits you exactly. Mr. Drummond, the proprietor, observed the defect pointed out by the dog, and forthwith I was ordered to be *suited* with a new *suit*, certainly not before they were required (Marryat). The church and the state have been severe against luxury in *apparel* (Crabb). In holyday-*attire*. This was once

*) Das Weitere siehe Gneist: Engl. Verwaltungsrecht und Hoppe: Supplement-Lexikon.

Helm's rich *attire*. The ladies, in their gay *array*. . . — She was *arrayed* in silk and satin.

Dress s. abhelfen; suit s. folgen; apparel, v. fr. appareil zu pareil, mlt. pariculus, fr. appareiler, zunächst zusammenstellen, paaren; attire, fr. attirail. zurückzuführen auf den deutschen Stamm ags. tîr, ahd. ziari, nhd. Zier; array, altfr. arroi, ist vielleicht mit be-reit verwandt.

Arbeit: work, labour, toil, drudgery, task, job. — **Work**, ein allgemeiner Ausdruck, 1) die Thätigkeit des Arbeitens, des Wirkens; 2) das durch die Arbeit erzeugte Werk. — **Labour** ist die anstrengende, die Kräfte aufreibende Arbeit, überhaupt harte, schwere, mühsame Arbeit. — **Toil**, noch stärker als labour, die saure, mit schwerer Anstrengung verbundene, ermüdende Arbeit. — **Drudgery**, knechtische Arbeit, Plackerei vulg. Schinderei. — **Task**, die aufgegebene Arbeit, die Aufgabe; besonders das den Schülern gegebene Pensum. — **Job**, eine unbedeutende, niedrige Arbeit, bsd. Arbeit im Akkord, Lohnarbeit.

He is at *work*. I have set him to *work*. He has written a fine *work* on midwifery. He has made a good day's *work;* let us go to *work*. I have *work* upon my hands. They are always at *work* or asleep. Man has his daily *work* of body and mind. To take up one's *work*. He is desirous of resting from his *labour*. Hard *labour* spoils body and mind. God has set *labour* and rest, as day and night. The *labour* of compiling a history. He seeks for a respite from his *toil*. His mental powers were equal to greater *tasks*. The *task* is not so easy as you think; on the contrary, it is very difficult. The boys were at their *tasks*. By (the) *job*. To do a *job*. (vulg. = to commit some kind of robbery). A profitable *job*.

Work, ags. veorc, verc, vorc mit dem Zeitworte veorcan, goth. vaurkjan, ndd. wark, nhd. Werk; weiter verwandt mit gr. *ἔργον* (*Fέργον*); labour, fr. labeur, lat. labor [Wz. labh, fassen]; toil, ags. teolian, mndl. teulen, ist eine Nebenform von till, ags. tiljan, ackern; drudgery, v. drudge, schwere Arbeit thun, ist eine Nebenform von drag, dessen Bedeutung schleppen, schwere Arbeit verrichten war; task, fr. tâche, it. tassa, mlat. tasca, taxa, also eigentlich das Zugeschätzte, die zugemuthete Arbeit; job, urspr. dunkel, vgl. fr. gobbe, Bissen; nach Webster eine Modification von to chop, schneiden, hauen.

Armuth: poverty, indigence, pauperism. — **Poverty**, der allgemeine Name für Armuth im Gegensatze von Reichthum.*) — **Indigence**, die äußerste Bedrängniß, oft gänzliche Entblößung und Mittellosigkeit, Dürftigkeit, Bedürftigkeit. — **Pauperism**, der Pauperismus. Es ist der hoffnungsloseste Zustand: bitterste Armuth. — **A poor man**, ein unbemittelter Mann; **an indigent man**, ein ganz mittelloser Mann; a pauper (Substantiv), der notorische, öffentlicher Hülfe bedürftige Arme, der Almosenempfänger oder Gemeindearme. Man könnte hier noch vergleichen: *penury*, *need*, *want*, welche aber besser unter die Gruppe Mangel zu bringen sind.

An unlucky fluctuation of stock, in which he was engaged to an immense extent, reduced him at once to *poverty* and madness. She has no idea of *poverty* but in the abstract; she has only read of it in poetry (Irving). Wealth and *poverty* are both temptations; the former tends to excite pride, the latter discontent. If we can but raise him above *indigence*, a moderate share of good fortune will be sufficient to open his way to

whatever else we can wish him to obtain. They have succeeded in redeeming whole parishes from *pauperism* (Bulwer).

Poverty, fr. pauvreté, v. lat. paupertas [Wz. pava, wenig]; indigence, fr. indigence, v. lat. ind-igentia [Wz. agh, bedürfen].

*) Whately erklärt: „poverty bedeutet eine Schwierigkeit, sich in seiner Lebensstellung aufrecht zu erhalten; es ist daher relativ zu verstehen; was poverty (Mangel am nothwendigen, standesmäßigen Einkommen, unzulängliches Vermögen, Beschränktheit der Mittel), für einen Mann von Stand ist, kann Reichthum für einen Tagelöhner sein."

Art und Weise: way, manner, mode, method. — **Way**, eig. „Weg", ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck: das Verfahren, um zu einem Ziele zu gelangen, Art. — **Manner**, eig. „Handhabung", ist die Sinn- und Handlungsweise, die sich auf das Herkommen und das Bewußtsein der Handelnden gründet: Sitte, Lebensart, Manier. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die Art und Weise. — **Method**, eig. „bestimmte Ordnung", das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren: die rationelle Verfahrungsweise: System oder Methode.

In that *way*. Every possible *way*. He is a good fellow in his *way*. That is the best *way* of learning. You are a man after my own heart! — you do business in my own *way* (Southey). They came not to the tavern to drink, but in the *way* of business (Fielding). *Manner* of writing. What *manner* of painting is that? In a masterly *manner*. According to our usual *manner*. It is my *manner*. That is his *manner*. We have described what *manner* of man he ought to be (Ainsworth). And the rest did in like *manner* (Ainsworth). My mind is taken up in a more melancholy *manner* (Atterbury). The scholar has a good *mode* of holding his pen. The duty of itself being resolved on, the *mode* of doing it may be easily found (Taylor). He knows the *method* of corrupting the judges. They make use of the selfsame *method* of defence. In order to preserve *method* in this discourse (Ainsworth). It will be in vain to talk to you concerning the *method* I think the best to be observed in schools (Locke). Men are willing to try all *methods* of reconciling guilt and quiet (Johnson).

Way, altengl. wey, ags. vëg, nhd. Weg, verwandt mit via; manner, fr. manière, mlat. manuarius [Wz. ma-n. messen], handlich; mode, fr. mode v. lat. modus [Wz. mad, abmessen], Maaß; method, fr. méthode, lat. methodus, gr. μέθοδος [μετά, Wz. ἐδ, gehen].

Asche: ashes, embers, cinders. — **Ashes**, jede Asche, glühend oder nicht; fig. die Ueberreste eines Verstorbenen. — **Embers**, die (heiße) glimmende Asche. — **Cinders**, ausgebrannte, auch noch glühende Kohlen; Schlacke, auch glühende Asche.

Burnt to an *ash*. To burn to *ashes* (réduire en cendres). Laid in *ashes*. Smith's *cinders*.

Ashes, ags. asce, axe, äsce, goth. azgô, dän, aske, nhd. Asche. Weitere Verwandtschaft siehe bei Grimm 1, 578 ff.; embers, ags. aemyrje, ahd. eimurrâ, nhd. Ammer Grimm 1, 279; cinders lehnt sich nach Form und Bedeutung für das heutige Sprachgefühl am lat. cinis, cineris [Wz. ki, brennen] an und mag sich auch unter dessen Einfluß entwickelt haben, doch zunächst ist es das ags. sinder, Schlacke, nhd. Sinter, die „beim Schmieden abspringende glühende Schlacke des Eisens"; altn. sindra, Funken sprühen.

Aſiatiſch: Asian, Asiatic { ſ. Afrikaniſch.
Atheniſch: Athenian, Attic {

Attic wird außerdem noch gebraucht zur Bezeichnung der Vorzüge und Eigenthümlichkeiten, welche man den Athenern in ihrer Bildung, Sprache und Wiſſenſchaftlichkeit überhaupt beilegt. An Athenian author iſt ein zu Athen geborener Schriftſteller; an Attic (Attical) author, inſofern ſein ſchriftſtelleriſcher Charakter das atheniſche Gepräge trägt. Attic wit, Attic salt = a poignant, delicate wit. Attic faith = inviolable faith. Attic purity = special purity of language (Webster).

Auch: also, likewise, too. — **Also**, eig. „ganz in derſelben Weiſe", das allgemeinſte Wort, bezieht ſich auf die Gleichheit und Aehnlichkeit und bezeichnet die Uebereinſtimmung und Gleichförmigkeit, ſowohl in Bezug auf die Perſon, oder die Sache, als auch auf das Ereigniß. Es führt qualitativ Gleiches ein. — **Likewise**, eig. „in einer ähnlichen Weiſe", drückt aus, daß ein Zuſammenhang oder eine Uebereinſtimmung zwiſchen den Worten beſteht, die es verbindet. Der Unterſchied zwiſchen also und likewise wird nicht immer beobachtet. Man gebraucht jetzt also allgemein für likewise. — **Too**, bezieht ſich mehr auf die Zahl und Größe und drückt den Begriff des Hinzuthuns und des Vermehrens zu dem Vorhergehenden aus.*) Man überſetzt too mit: noch dazu, obenein. In grammatiſcher Hinſicht iſt zu bemerken, daß too und likewise hinter dem angeknüpften Worte ſtehen, während also nur hinter dem Subjekt und ſelbſt hinter dem Verbum ſteht, wenn es zur Verknüpfung von Sätzen dient.

They said *also*, that upon the island they had a fresh east wind (Southey). His chamber *also* bears evidence of his various avocations; there are half-copied sheets of music, designs for needle work u. ſ. w. (Melford, Wtb.). On this account *also* his style is highly exceptionable. Your situation has some discomforts, it has *also* many sources of enjoyments. They became afraid that they might be put to death *likewise*. He is a poet and *likewise* a musician (Whately). This is singular *too*, for she seems of a most soft and susceptible heart. He is the dispenser *too* of the squire's charity, which is bounteous (Melford, Wtb.). Our cousins *too*, even to the fortieth remove, all remembered their affinity (Goldsmith's Vicar).

Like-wise, like ſ. ähnlich; wise, ags. vîse, mhd. wîs. nhd. Weiſe; too, ags. tô eine Scheideform von to, Mätzner, 1, 206.

*) Nach Whately iſt too nur ein leichterer und vertraulicherer Ausdruck als also, welches etwas genau Beſtimmtes und Förmliches an ſich hat.

Auf: on, upon. Beide Präpoſitionen werden oft ſynonym (in der engliſchen Praxis vielleicht nur euphoniſch verſchieden) gebraucht; doch ſollte man **on** nur gebrauchen, wenn die Oberfläche des angeführten Gegenſtandes als die Baſis dargeſtellt wird, auf welcher etwas liegt, **upon**, auf welche man etwas ſtellt. In zweiter Linie iſt on = in consequence of und upon = immediately upon. Der Unterſchied, daß on dem deutſchen auf mit dem Dativ und upon derſelben Präpoſition mit dem Akkuſativ entſpricht, wird durchaus nicht immer feſtgehalten.

Nothing was seen *on* all sides, but the most abject misery and destitution. What towns are *on* the Thames? Stratford-*upon*-Avon. Newcastle-*upon*-Tyne. Francfort-*on*-the Oder. We stand *on* the earth. To play *on*

the piano. She was leaning *on* his arm. The boy hung his hat *upon* a peg, and threw his ball *on* the floor. I looked *upon* my country as my debtor. *Upon* his leaving my house, I lent him a riding-coat. *Upon* the receipt of this letter, he gave orders to prepare everything for an invasion. *On* the death of the king, the prince succeeded to all his dominions and titles (Graham).

On, ags. on, goth. ana, nhd. an, dem gr. ἀνά, slav. na und so weiter in den urverwandten Sprachen, dem skr. anu entsprechend und wie in aus dem Demonstrativstamme aná entsprungen; upon, ags. uppon, nach der Betonung schon frühe als eine Verstärkung von on aufgefaßt. (Koch, 2, 354).

Aufhören: to cease, to leave off. — **To cease**, eig. „weichen (wiederholt)", aufgeben, n i c h t f o r t f a h r e n, und zwar 1) in dem Sinne von dem a b l a s s e n, was man bislang gethan hat; 2) g ä n z l i c h mit etwas a u f h ö r e n, weil es beendigt ist. — **To leave off**, a b l a s s e n von etwas, innehalten mit etwas, ohne weitere Bestimmung, ob man eine Handlung, die noch nicht beendigt ist, ganz abbricht, oder nach einiger Zeit wieder aufnehmen will.*) Dem S i n n e nach ist zwischen to cease und to leave oft kein eigentlicher Unterschied; nur ist to cease der gewähltere Ausdruck.**)

Great king! *cease* to vanquish, or I *cease* to write. The sounds *ceased*, and the keeper entered his daughter's apartment (W. Scott). A successful author is equally in danger of the diminution of his fame, when he continues or *ceases* to write (Johnson). A restless spoiled child never *ceases* crying until it has obtained what it wants. It should be our first endeavour to *cease* to do evil. To *cease* from work. It has *ceased* raining. To *cease* from strife. He has already *ceased* from work. I *left off* translating from German into English a short time ago. *Leave* off quarelling. It is never good *to leave off* working while there is anything to do and time to do it.

Cease, fr. cesser v. lat. cessare [Wz. kad, weichen], und dies abgeleitet v. cedere, welches wieder im fr. als céder und im engl. in der Form cede auftritt; leave, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel, aflifnan, übrig bleiben; man vergleiche die Urverwandtschaft mit gr. λείπειν, lat. linquere und den Zusammenhang mit life, live u. s. w.; off, ab, weg, ags. of, nur Scheideform des engl. of.

*) Crabb: „To cease wird entweder auf besondere Handlungen, oder allgemeine Gewohnheiten angewendet; to leave off häufiger und eig. auf besondere Handlungen.

**) Die englischen Synonymiker vergleichen mit diesen beiden Wörtern noch to discontinue. Es läßt sich mit a u f h ö r e n kaum übersetzen, ist eben = e i n s t e l l e n, nicht = aufhören, höchstens = aufhören m i t.

Aufschieben (s. verlängern, to protract, to prolong u. s. w.): To put off, to delay, to defer, to postpone, to procrastinate, to retard, to adjourn, to prorogue. Alle heißen: auf eine andere Zeit verschieben, aufschieben. — **To put off**, der allgemeinste Ausdruck für a u f s c h i e b e n, bis auf Weiteres b e i S e i t e s c h i e b e n. — **To delay**, eig. „zurücklegen", heißt den B e g i n n einer Handlung hinausschieben, gleichviel, ob ein bestimmter Termin angegeben wird oder nicht. — **To defer**, eig. „herabbringen, heruntersetzen", heißt den Anfang einer Handlung aus besonderen Gründen auf einen b e s t i m m t e n Termin verweisen. — **To postpone**, eig. „nachsetzen", kommt in seiner Bedeutung to defer ziemlich nahe und heißt aufschieben, verschieben. — **To procrastinate**, eig. „morgen statt heute

nehmen", ist von heute auf morgen, von einem Tage immer auf den anderen verschieben. — **To retard**, eig. „verzögern", ist den Fortschritt der Handlung aufhalten. — **To adjourn**, eig. „vertagen", drückt nur eine Unterbrechung von kurzer Dauer aus und heißt eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf einen folgenden Tag verlegen. — **To prorogue**, eig. „beim Volke anfragen, ob Jem. etwas verlängert werden soll", ein parlamentarischer Ausdruck zur Unterscheidung von adjourn, welches während der Sitzung selbst gebraucht wird; prorogue, nur am Schluß der Session und von da ab bis zur Wiederversammlung, weit hinausschieben. In England nennt man prorogation den Schluß einer Sitzung, wofür die Amerikaner sagen: to adjourn sine die. To prorogue geschieht eigentlich von einer regierenden Gewalt. Ebenso: delay, deferring, postponement, procrastination, retardation (retardment), adjournment, prorogation.

This business has been *put off* for some days. I have *delayed* writing to you in expectation of hearing farther from you upon the subject of your stay at college. (Chatham's Letters.) Her Majesty's arrival, like other great events, was *delayed* from hour to hour (W. Scott). To *delay* the settlements of one's accounts. To *delay* the payment, the sale. This merchant had *deferred* the shipment of his goods in consequence of the receipt of fresh intelligence (Melford, Wtb.) Never *defer* till to-morrow, what you can do to-day (Budgell). *Defer* the spoil of the city till night. He has *postponed* the shipment until after the arrival of the expected fleet. He has *postponed* his visit until the commencement of the new year. To *postpone* the consideration of a bill. To *procrastinate* repentance. To *retard* the march of an army. To *retard* the motion of a ship. To *retard* the attacks of old age. To *retard* a rupture between nations. I propose you to *adjourn* the meeting till to-morrow morning. The Queen will *prorogue* Parliament on Friday next.

Delay, fr. délayer, v. lat. dilatum, zu lat. differre [Wz. di, zer, und bhar tragen]; adjourn aus dem lat. diurnus, tagelang, mlat. jornus; defer, fr. différer s. vorhin; postpone, lat. post-ponere = po-sinere [Wz. san, gewähren]; procrastinate v. lat. procrastinare [Wz. kva, schwellen]; retard, fr. retarder, v. lat. retardare [Wz. tangh, ziehen]; prorogue, fr. proroger, v. lat. prorogare [Wz. prak, fordern].

Aufstand (Aufruhr): insurrection, rebellion, revolt, uproar, tumult, riot. — **Insurrection**, eig. „Erhebung", Insurrection, Revolution. — **Sedition**, eig. „Das für sich Gehen", Sedition, Aufruhr. — **Rebellion**, eig. „Erneuerung des Krieges (Seitens einer überwundenen Nation)", Rebellion, Aufstand. — **Revolt**, eig. „Zurückwälzung", Revolte, Empörung. — **Uproar**, eig. „das Aufrühren", Aufruhr. — **Tumult**, eig. „der Lärm", Tumult. — **Riot**, eig. „die rauschende Lustbarkeit, Schwelgerei, Saus und Braus", Auflauf. In England heißt daher das Tumultgesetz: riot-act. Jeder Deutsche wird diese Wörter ohne genauere Definition verstehen.

It is found, that this city of old time hath made *insurrection* against kings, and that *rebellion* and *sedition* have been made there in (Ezra IV 19). *Insurrections* of base people are commonly most furious in their beginnings (Bacon). The *insurrection* of the United States, of Switzerland, the Netherlands. When the Roman people began to bring in plebeians to the office of chiefest power and dignity, then began *seditions*, which so long distempered and at length ruined the state (Temple). Noisy demagogues

were accused of *sedition.* New opinions in theology or politics occasion *seditions* (Trusler). No sooner is the standard of *rebellion* displayed than men of desperate principles resort to it. He was greatly strengthened, and the enemy as much enfeebled, by daily *revolts* (Raleigh). The *revolt* of a province, of the Roman empire. A great, violent *uproar.* They set all the city in an *uproar.* In loud *tumult* all the Greeks arose. When bread is dear, hostile *tumults* often take place (Taylor). *Tumult* having broken out in the town, it was judged necessary, to send for the assistance of the military. They raised a *riot* in the street.

Insurrection, fr. insurrection, v. lat. insurgere = in-s-rigere [Wz. arg, recken], insurrectum; rebellion, fr. rebellion, v. lat. rebellio [Wz. dva, zwei]; sedition, fr. sédition v. lat. seditio [Wz. i gehen]; revolt, fr. révolte, v. lat. revolvere, revolutum [Wz. var, wälzen]; uproar ist zunächst keine Zusammensetzung aus up und roar, sondern aus dem skand. u. ndl. herübergenommen; dän. uprör, ndl. oproer, nhd. Aufruhr, welche auf up und dem Zeitworte ndl. roeren, ahd. rôrjan, nhd. rühren, ags. hrêran beruhen; riot, zweifelhafter Abkunft; altfr. riote, aus Italien eingeführt; it. riotta, Zank; nach Diez v. ahd. riban, reiben; tumult, fr. tumulte v. lat. tumultus, [Wz. tumula, Lärm].

Augenblick: moment, instant. — **Moment**, eig. „das Sichbewegen (der Zeit)", ist ein kurzer Zeitpunkt in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. — **Instant**, eig. „das, was uns auf dem Nacken, dem Halse ist", der kürzeste Zeitpunkt in der Gegenwart (im Nu).*)

We departed at the same *moment.* I could see him only for some *moments.* The noise lasted for one *moment.* He stopped for a *moment.* It was done in a *moment.* My eyes followed it for a *moment*, it could hardly be longer than ten might be counted. A dutiful child comes the *instant* he is called. There is scarce an *instant* between their flourishing and their not being.

Moment, fr. moment, v. lat. momentum [Wz. mav, bewegen]; instant, fr. instant, v. lat. instare [Wz. sta, stehen].

Ausdruck, Ausdrucksweise: word, term, expression, diction, style. —

---

*) Die englischen Synonymiker behandeln den Unterschied dieser Wörter folgendermaßen: Whately: „Die beiden Wörter sind meistens gleichbedeutend; wo sie verschieden sind, bezeichnet „instant" etwas noch Schnelleres als „moment." „This instant" giebt den Begriff einer größeren Geschwindigkeit, als „this moment." A few moments, ein paar Augenblicke; two or three moments findet sich, aber nie a few instants." Graham: „Instant ist der kleinste denkbare Zeitpunkt. Moment läßt sich als nur einen Grad länger als instant bezeichnen. Instant ist seiner Ableitung nach der Zeitpunkt, der über einer Handlung steht oder der gleichzeitig mit ihr besteht. Moment, der Etymologie nach, ein Sichfortbewegen der Zeit. Von einem moment können wir uns einen Anfang und ein Ende denken. Genau genommen sind beide Ausdrücke hyperbolisch, wenn sie schon beide zur Bezeichnung eines ganz kleinen Zeitraumes gebraucht zu werden pflegen. — „Instant" ist der Punkt und „moment" die Dauer der Zeit. Taylor: „Instant bezeichnet eine gegenwärtige Zeit, moment auch eine vergangene und zukünftige Zeit. Crabb: „Instant, v. lat. instare = to stand over (in oder auf etwas stehen, bevorstehen), bezeichnet den Zeitpunkt, der über uns, gleichsam über unserem Haupte steht; moment, v. lat. momentum, ist irgend ein kleines Theilchen, ein kleines Zeittheilchen. Instant wird immer für die gegenwärtige Zeit genommen, moment meistens für die vergangene, zukünftige und gegenwärtige. Werden beide von der Gegenwart gebraucht, so ist instant ein kürzerer Zeitraum, als moment. Die Erklärungen von Crabb und Taylor entsprechen am meisten dem englischen Sprachgebrauch.

Word, Wort. — **Term**, eig. „Grenze", Ausdruck. — **Expression**, eig. „das Auspressen", Redensart. — **Diction**, eig. „Aussage", Diction (die mündliche u. schriftliche Ausdrucksweise). — **Style**, eig. „Griffel", Stil (schriftliche Ausdrucksweise).

The French have coined many new *words* since the revolution. Among men, who confound their ideas with *words*, there must be endless disputes (Graham). It is an affectation of *style* to introduce many technical *terms* in a composition (Graham). The *term* «minister» literally denotes servant. No *term* of reproach can sufficiently express my indignation. Every art has its peculiar and distinctive *terms*. A forcible *expression* of truth. An *expression* of the public will. An odd *expression*. Beyond *expression* bright. With this tone of philosophy were mingled *expressions* of sympathy. The imitators of Shakspere, fixing their attention on his wonderful power of *expression*, have directed their imitation to this (M. Arnold). The *style* of Burke was superior to his unpremeditated *diction*. The parliamentary *diction* of Fox had more energy than his closet-*style* (Trusler).

Word, ags. vord, goth. vaurd, nhd. Wort; lat. verbum, gr. ῥῆμα [Wz. ἐρ mit Digamma]; term, fr. terme v. lat. terminus [Wz. tar, überschreiten]; expression, fr. expression, v. lat. exprimere, expressum [Wz. prad, drücken]; dictio, fr. diction [Wz. dak, zeigen mittelst der Sprache]; style, lat. stilus [Wz. stig, stechen].

Ausgenommen: except (excepting), unless, save. — **Except** (excepting, nur schwerfälliger und weniger gebräuchlich), eig. „herausgenommen", bezeichnet eine Ausnahme von einer Regel oder einem allgemeinen Satze: Mit Wegnehmung oder Ausnahme von ... — **Unless**, eig. „geringer um eins, vermindert um eins", wird gebraucht = if less, if not, if one fail: wenn nicht etwa, es sei denn (fr. à moins que .... ne). — **Save**, eig. „rette, schone", ist fast ausschließlich auf die Dichtkunst beschränkt.

No power *except* it were given from above (St. John. 18, 11). They are commonly Circassians, and their patron never sells them, *except* it is as a punishment for some great fault (Montague). We never shall meet, love, *except* in the skies (Hood). I know little about newspapers, *except* that I have to subscribe to one in my county (Bulwer). Virtue herself will not look beautiful, *unless* she be bedecked with the outward ornaments of decency and decorum (Fielding). Such a club you have not seen in all your travels, *unless* it was your fortune to touch upon some of the woody parts of the African continent (Addison). I shall see nothing more of you, *unless* it by a letter, till the evening (Sheridan). What can we bequeath, *Save* our deposed bodies to the ground (Shak.). Friendship is constant in all other things, *Save* in the office and affairs of love (id.). Of the Jews five times received I forty stripes, *save* one. (2. Cor. XI. 24.)

Except (contr. für excepted), v. lat. excipere, exceptum [Wz. kap, fassen, herausnehmen]; unless, entstanden aus dem adverbialen Komparativ less weniger laes und dem Zahlwort ân, ein, one, wie überhaupt laes mit Zahlen verbunden wurde; save v. to save, fr. sauver, v. lat. salvare [Wz. sar-va, Heil].

Aussehen: mien, air, look, aspect. — **Mien**, eig. „Miene, Geberde", zunächst nur der Blick, die Gesichtszüge des Menschen, aber auch das ganze Aeußere; es liegt in mien der Begriff eines angenommenen Aussehens. — **Air**, natürliches Aussehen, auch angenommenes, bezieht sich nicht nur auf das Gesicht,

sondern auch auf das Äußere des ganzen Körpers: Haltung, Stellung, Gang, Wuchs. Beide Wörter gehören nicht mehr allein der gewöhnlichen Sprache an, sondern sind durch die besten Schriftsteller, wie Milton, Dryden, Pope auch in die klassische Sprache aufgenommen. — **Look,***) nhd. mundartlich „das Lugen", das ganze äußere Aus- oder Ansehen einer Person überhaupt, und das Aussehen als Ausdruck des Inneren; ebenso to look (what does he look like, wie sieht er aus; he looks like a robber); auch im pl. looks = Gesicht, Miene, Geberden. — **Aspect,****) eig. „das Hinsehen", vorzugsweise vom Blick (Anblick) und den Gesichtszügen. — Man kann mit diesen Wörtern noch vergleichen: **appearance**, die äußere Erscheinung, das Aeußere.

His whole *mien* bespeaks his wretched condition. His *mien* speaks him a gentleman. His sorrowful *mien* indicates, that he has substantial cause for sorrow. His gallant *mien* bespeaks him trained to war. His *air* indicates him to be a confident and fearless mind. An innocent man answers his accusers with an *air* of composure (Crabb). The truth of it is, the *air* is generally nothing else but the inward disposition of the mind visible (Addison). The *air* of a youth. A heavy *air*. A lofty *air*. His very *air*. He has no *air*. A high, a downcast *look*. Sorrowful *looks*. How sleek their *looks*, how goodly is their *mien* (Dryden). How in the *looks* does conscious guilt appear (Addison). He discovered by his *looks* that he offended him. A sour, pleasant, ghastly *look*. A boy of an honest *look*. A gloomy, cheerful *aspect*. Tydides stood in *aspect* lion-like (Cowper). Glad your *aspects* once again with the sight of love (Johnson). Serious in *aspect*.

Air hat 3 Bedeutungen: Aussehen, Arie, Luft. Einige leiten alle diese Bedeutungen aus dem lat. aer, andere denken an lat. ager, atrium; mien wird auf das Zeitwort mener zurückgeführt, dies von mlat. minare, das Vieh antreiben; look, ags. locjan, man stellt damit zusammen ahd. luoc = Lauerlager; es gehört wahrscheinlich zu Wz. luk, leuchten; aspect, fr. aspect, v. lat. aspectus [Wz. spak, spähen].

*) Look depends altogether on tne face and its changes, and marks any individual movement of the mind (Crabb). Cast of countenance (Webster).
**) Aspect is what it seems to mean (Smith). A particular appearance of the face (Webster).

Aussicht (s. Blick): view, prospect. — **View,** 1) der Blick ins Freie, subjektiv, mit Rücksicht auf die Person, welche sieht; 2) die dem Blicke sich darbietende Gegend, objektiv, mit Rücksicht auf den Gegenstand, der gesehen wird. — **Prospect**, eig. „das Erschaute, aus der Entfernung wahrgenommen", ist der Ausdruck für denjenigen Theil einer Aussicht, den man übersehen kann. Es wird nur von mehreren Gegenständen in einer Masse, von Gegenständen der Natur und der Kunst gebraucht, besonders drückt es das Malerische einer Aussicht aus; auch figürlich, gleichbedeutend mit expectation, z. B. to have good prospects; dafür in der Umgangssprache chance.

From my window I have a *view* of woods. This house commands a *view* over the lake (Melford). As he was the third prince of this house, he had no likely *prospect* of succeeding to the sovereignty. Nothing can be pleasanter than the canal, and the Turks are so well acquainted with its beauties, that all their pleasure-seats are built upon its banks, where they have, at the same time, the most beautiful *prospects* in Europe and Asia (Montague's Lett.). I went to Putney, and other places on the

Thames, to take *prospects* in crayon. Once or twice he condescended to talk to me about my *prospets* in life. So large a *prospect* is presented to our view, that we can scarcely discover its bounds. The chirping of birds and the opportunity of a fine *prospect*, delight us much. A house yielding a fine *prospect*. They had a *prospect* of recovering Sardinia. Our circumstances at present are bad, our *prospects* much worse (Ainsworth).

view, siehe Absicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, spähen].

Äußer, äußerlich: outward, external, exterior, extrinsic (extrinsical), outer. — **Outward**, eig. „auswärts“, der allgemeine Ausdruck für äußer, äußerlich (on the surface or contiguous to it); auch nach außen gerichtet, strebend u. s. w.; fig. dem Blicke sichtbar. Gegensatz: inward. — **External**, bezeichnet das, was mit der Oberfläche in Verbindung steht: außen befindlich; in tropischer Bedeutung = outward. Gegensatz: internal. — **Exterior**, bezieht sich auf die Außenseite eines Körpers: an der Oberfläche liegend. Gegensatz: interior; auch substantivisch: the exterior, das Aeußere (eines Körpers) und fig. der äußere Anstand als Ausdruck des Innern. (Die Haut des Körpers, einer Nuß u. s. w. ist als exterior, die Kleidung, die Schale der Nuß als external zu bezeichnen. Die Mauern, Verzierungen, Farben eines Hauses sind „the exterior“, dagegen die mit dem Hause in Verbindung stehenden Gärten, Ställe, Gebäude „the external“). — **Extrinsic**, eig. „von außen her“, nicht zum inneren Wesen gehörig (not contained in or belonging to a body; unessential). Gegensatz: intrinsic. — **Outer**, nach der Außenseite zu liegend (being on the outside holding a situation in place or position further or more remote than something else). Gegensatz: inner.

An *outward* garment, layer. The *outward* part of a building, of a board, of a table. *Outward* trade. Politeness regards the refinement of the mind and *outward* behaviour. An *outward* honour for an inward toil (Shak.). An *outward* modesty is extremely becoming (Chesterfield). You do not reflect upon our *outward* selves (Bulwer). *External* marks of injury; the *external* form, surface of a body; *external* causes of a distemper. He should be first superior to his own passions, that would be superior to *external* influences. *External* gifts. The controversy about the reality of *external* evils is now at an end (Lohnson). The *exterior* coat of a walnut; the *exterior* surface of a convex lens. Though he is a man of rough *exterior*, you will find on a closer acquaintance with him, that he has an excellent disposition, and much merit (Graham). A man with a pleasing *exterior*. (This young man is very *good-looking*. [pop.]). Affluences and power are advantage *extrinsic* and adventitious (Johnson). *Extrinsic* value (der äußere Werth einer Münze). The *extrinsic* aids of mental training. He went to the *outer* door that leads into the castle-yard (Bunyan). The *outer* drawbridge has been lowered for Thuriot (Carlyle). — The *inner* drawbridge with its back towards us: the Bastille is still to take! (Carlyle). — The *outer* fence was strictly guarded (Macaulay).

Outward, out, ags. ût, goth. ut, Wz. dunkel; external, lat. externus; exterior, lat. exterior [Wz. aka, aus]; extrinsic, lat. extrinsecus = exterim [Wz. aka] — secus [Wz. sak, folgen]; outer Comparativ v. out.

Äußern, aussprechen: to utter, to articulate, to pronounce. — **To**

utter, Worte hervorbringen, bezeichnet zunächst das Reden nnd Sprechen an sich, aber in einem hörbaren, vernehmbaren Tone; dann auch das Aussprechen des entsprechenden, augenblicklich gefühlten Gedankens (seine Gedanken äußern). Gegensatz: to whisper, zischeln. — **To articulate**, eig. „gliedern", sprechen mit deutlicher Abgrenzung, Unterscheidung der Sprachlaute, (artikulirte Laute hervorbringen). Gegensatz: to clutter, verworren sprechen. — **To pronounce**, eig. „öffentlich ausrufen", bezeichnet die eigentliche Aussprache der Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze mit Rücksicht auf die Betonung; dann auch in dem Sinne von bekanntmachen, feierlich und öffentlich aussprechen, publiciren. Gegensatz: to slubber, nachlässig hersagen.

The last words she *uttered* were . . . The last words he *uttered* called me cruel. Demosthenes is said to have *articulated* so badly, that, in order to cure himself of his defect, he used to recite speeches with small pebbles in his mouth (Graham). Birds will learn to *articulate* particular syllables, but seldom attain that degree of proportion, which is requisite to *pronounce* entire words and phrases (Trusler). In order to *pronounce* properly, we should be accustomed to hear and converse with those who mix in the best society (Graham). Adults rarely learn to *pronounce* a foreign language correctly. The court *pronounced* sentence of death on the criminal.

Utter ist zunächst Komparativ von ags. ûtor von ût, dann als Zeitwort gebraucht, entsprechend ndd. uetern, nhd. äußern von außer; articulate, fr. articuler v. lat. articulare [Wz. ar, fügen]; pronounce, fr. prononcer v. lat. pro-nuntiare [Wz. nu, Pronominalstamm].

Ausstellung (zur Schau, zum Verkauf): show, exhibition. — **Show**, eig. „Schau", ein allgemeiner Ausdruck für das, was zur Belustigung Anderer dient oder gezeigt wird; eine Ausstellung im Kleinen. Eine Blumen-, Waaren-, Viehausstellung würde show sein. — **Exhibition**, eig. „das Heraushalten", eine öffentliche Ausstellung (Weltausstellung) von verschiedenen Gegenständen, eine Kunst- und Gewerbeausstellung, eine allgemeine Thierschau.

Cattle-*show* (Viehausstellung). *Show*-room. *Exhibition* of animals. An industrial *exhibition*. An *exhibition* of pictures and statues. A public *exhibition* of . . . There will be no *exhibition* this year. Did you visit the great Centennial *Exhibition* of Philadelphia?

Show, v. engl. Zeitwort to show, ags. scavjan, ahd. scavôn, mhd. shouwen, nhd. schauen; exhibition, fr. exhibition v. lat. exhibere [Wz. kap, habeo = kap-eo].

Auszeichnen (sich): to excel, to signalize, to distinguish. — **To excel**, eig. „hervorragen", sich besonders in Etwas auszeichnen, ein Meister in Etwas sein. — **To signalize**, eig. „sich durch ein Signal andeuten", sich hervorthun vor allen Anderen, zeigt den höchsten Grad der Vollkommenheit in einer Sache an. — **To distinguish**, eig. „durch Punkte absondern", sich durch charakteristische Merkmale von Jemand unterscheiden, sich abzeichnend hervorthun, weit schwächer als to signalize.

To *excel* in learning. He *excels* all his contemporaries in knowledge. He *excels* in this art. Men have various objects in which they may *excel*, or at least would be thought to *excel* (Chesterfield). The English have always *signalized* themselves for their unconquerable valour in battle (Crabb). He has *signalized* himself in the expedition to Britain. At that time the Roman

bravery *signalized* itself in every respect (Ainsworth). The knight of La Mancha gravely recounts to his companion the adventures by which he is to *signalize* himself (Johnson). He *distinguished* himself by his military talents. Montesicco had *distinguished* himself by his military talents as one of the condottieri of the armies of the pope (Roscoe's Lorenzo).

excel, fr. exceller, lat. excellere [Wz. kal, emporragen]; signalize, fr. signaler v. lat. signum [Wz. sag, wahrnehmen], das haftende Zeichen, das in mancherlei Ableitungen unmittelbar ins engl. gedrungen ist; distinguish, fr. distinguer v. lat. distinguere [Wz. stig, stechen].

B.

Bach: rivulet, brook (brooklet), torrent. — **Rivulet**, der durch das unmittelbare Hervorquellen des Wassers entstandene Bach, Bächlein, wie die Diminutivendung schon anzeigt. — **Brook**, entsteht aus rivulets, Bach, kleines Flüßchen, meistens Gebirgsbach, dessen Bett ausgehöhlt und zerrissen ist. — **Torrent**, eig. „dörrend, brennend, brausend", Berg=, Gieß= und Regenbach, wildes Wasser. Da es seiner Eigenschaft nach bald Wasserfülle, bald Wassermangel, bald schnelle Zunahme, bald plötzliche Abnahme zeigt, so wird es auch im fig. Sinne gebraucht, um eine aufflackernde, aber rasch verfliegende Begeisterung zu bezeichnen.

Humming, gurling *rivulet.* He sought them by fountain and by shady *rivulet* (Milton). Huddling *brook.* Smooth runs the water where the *brook* is deep. The roaring *torrent* is deep and wide. The French have not overflowed Europe like a *torrent,* but like a *river,* which supplies its stations with water, and retains the power of periodic inundation (Trusler).

Rivulet, Dimin. v. lat. rivus [Wz. ri, fließen]; brook, ags. brôc, ahd. pruoh, mhd. bruoch, nhd. Bruch, ndd. brook, deren Bedeutung „Sumpf" nicht weit liegt. Die Wurzel ist ags. brecan, engl. to break, particip broken, zerbrochen, durchbrochen, also eigentlich, ein Wasser, das sich Durchbruch verschafft hat; torrent, fr. torrent v. lat. torrere [Wz. tars, dörren].

Band (eines Buches): volume, tome. — **Volume**, eig. „der körperliche Umfang", Band eines Buches dem Binden nach, vom Buchbinder in einen Band vereinigt. — **Tome**, eig. „ein abgeschnittenes Stück", der Theil eines Buches, dem Inhalte nach, die vom Verfasser gemachten Theile eines Werkes.

This book has eight *tomes*; but it is to be bound in four *volumes.* An odd *volume* of a set of books bears not the value of its proportion to the set. Many writings are bound in a *volume.* I am going to have my grammar bound in two *volumes.*

tome, mlat. tomus [Wz. tom, schneiden]; volume, fr. volume v. lat. volumen [Wz. var, winden], Windung, Schriftrolle.

Bande (Fesseln): bonds, fetters, chains, shackles, ties. — **Bonds**, die Bande, ein allgemeiner Ausdruck: man bezeichnet damit jedes Band, gleichviel, woraus und wozu es auch gemacht sei, sowohl zum Fesseln, wie zum Vereinigen.

Bonds können Ketten und Stricke sein. — **Fetters**, die Fesseln, genau das, was die Füße bindet und hindert zu gehen und sich zu bewegen. Man bezeichne damit die Gesammtheit all der Dinge, die dazu dienen, einen Verbrecher und dgl. festzuschließen. — **Chains**, metallene Ketten. — **Shackles**, im Singular eig. „der eiserne Ring an einem Bolzen", sind Handfesseln und Beinschellen. — **Ties**, eig. „die Knoten", sind die Bande in moralischer und legaler Hinsicht, wie the sacred *ties* of *friendship* or duty; the *ties* of allegiance.

Gnawing with my teeth my *bonds* asunder, I gained my freedom (Shak). This man doeth nothing worthy of death and *bonds* (Bible). The *bonds* of affection, which exist between parents and child, can never be broken except by the most unnatural and detestable wickedness (Graham). The *bonds* of fellowship. *Bonds* of gratitude, love. An oath is a sacred *bond*. The sacred *bond* of marriage. His legs were so inflamed by the weight of his *fetters*, that when they were knocked off his feet, he was too weak to stand (Graham). They bound him with *fetters* of brass. Malefactors of the worst order have *fetters* on different parts of their bodies, and *shackles* on their legs. The *chains* disabled him from free and rapid motion.

Bonds, v. engl. to bind, ags. bindan, goth. bindan, nhd. binden; fetters, ags. feotor, ahd. fëzarâ, mhd. vëzzer, nhd. Fassen und gewöhnlich Fessel; chains, fr. chaine v. lat. catena [Wz. kat, fallen]; shackle, ags. scacul, ndl. schaekel, shakel, Glied einer Kette; ties v. to tie, ags. tîan, contr. aus têgean, gehörend zu goth. tiuhan, ziehen.

Bankerott: failure, bankruptcy. — **Failure**, eig. „das Fehlen", das Bankerott werden, eine öffentliche, erklärte Zahlungsunfähigkeit (insolvency), die durch Unglück, durch unvorhergesehene unglückliche Umstände oder Ereignisse ohne Schuld des Betreffenden, der zu zahlen aufhört, entsteht; a failure wird, ohne die Einmischung des Gerichts, zu Gunsten der Gläubiger oft beigelegt, bsd. ein Ausdruck der Handelssprache. — **Bankruptcy**, eig. „die gebrochene Bank", das Ergebniß von failure, ein förmlicher Bankerott und bezeichnet eine Insolvenz, welche entweder durch Leichtsinn oder einen anderen vermeidlichen Fehler entsteht; oft liegt die Absicht der Betrügerei zu Grunde. A bankruptcy kann nicht ohne gerichtliches Verfahren beigelegt werden.

Upon the declaration of *bankruptcy* he was thrown into prison, there to await the decision of the court. Not having sufficient wherewith to discharge his debts, he was obliged to declare his *failure*; but supported by several capitalists, he soon after resumed business. The greater the whole quantity of trade, the greater of course must be the positive number of *failures* (Burke).

Failure, fr. faillite, v. lat. fallere [Wz. spall, täuschen]; bankruptcy, mlat. banca rupta. Bankbruch (Früher hatte auf den Börsen in Italien jeder Banquier seine eigene Bank, seinen Sitz, Platz, um Geld zu zählen, seine Wechsel zu schreiben u. s. w. Wenn er nicht mehr bezahlen konnte, so erklärte man seine Bank für gebrochen (banco rotta).

Bann: ban, outlawry, excommunication, anathema. — **Ban**, ist ein allgemeiner Ausdruck für die Strafe der Acht: die Aechtung. — **Outlawry**, die Acht, geht aus von einer weltlichen Gesellschaft, oder vom Staate; in letzterer Beziehung heißt es auch Steckbrief. — **Excommunication**, Bann, in Bezug auf abgesprochene Rechte, geht aus von einer geistlichen Gesellschaft oder von der Kirche. — **Anathema**, überhaupt Bannfluch im kirchlichen Sinne: auch der Gebannte.

Hildebrand put Henry IV. under the *ban*. To *break* the *ban*. The bare *anathemas* of the church fail like so many bruta fulmina upon the obstinate and schismatical (South). The Jewish nation were an *anathema* — destined to destruction. St. Paul . . . says he could wish, to save them from it, to become an *anathema*, and be destroyed himself (Locke).

Ban, fr. ban, mlat. bannus; deutscher Abkunft ahd. pan, mhd. ban, nhd. Bann (Diefenbach 1, 296—300); outlawry, aus engl. out, ags. ût, ahd. uz, ûz, nhd. aus und lawry von law, ags. lagu, Gesetz, also aus dem Schutze des Gesetzes, vogelfrei; excommunication, fr. excommunication v. excommunicare [Wz. mu, binden], in den Bann thun; anathema, v. ἀνάθεμα (ἀνα-τιθέναι) = any thing devoted, esp. to evil, ἀνάθημα, a votive offering set up in temples. (Webster, S. 50).

Bau (der): building, edifice, structure, fabric. — **Building**, eig. „das Bauen", ein allgemeiner Ausdruck für das Errichten eines Bauwerks und dann der zum Bewohnen errichtete Bau. — **Edifice**, eig. „Feuerstätte", ein Gebäude als aufgeführtes Bauwerk; daher jede Baute, sie mag zum Bewohnen bestimmt sein oder nicht; besonders ein großartiges Gebäude, Prachtbau. Zuweilen auch fig., wie the edifice of society. — **Structure**, eig. „die Zusammenfügung", der kunstvolle Bau; auch fig. Dann das Gefüge, die Struktur in natürlicher und künstlicher Hinsicht, wie the structure of the globe, of a natural rock, of plants, of a mineral, of an animal. — **Fabric**, eig. „Werkstatt", ein durch Größe, Baustil bedeutend erscheinender Bau; auch fig. wie the fabric of friendship, of laws.

I have surveyed all your *buildings*. The art of *building*. The *building* of a church. He has ruined himself by *building*. The *building* of the *edifice* has been interrupted. The church of Saint Peter's at Rome is a stupendous *edifice*. *Edifices* dedicated to the service of religion have in all ages been held sacred (Melford, Wtb.). In the centre of the *edifice* starts up a whimsical sort of turret, with gilt bells (Beckford's Italy). After I had admired the masterly *structure* of the roof and the lightness of its arches, my eyes directed themselves to the pavement of white and ruddy marble (Beckford's Italy). There stands a *structure* of majestic frame (Pope). A commodious handsome, lofty, curious *structure*. In the whole *structure* and constitution of things, God has shown himself to be favourable to virtue, and inimical to vice and guilt (Blair). A huge *fabric*. Corinth's gorgeous *fabrics* seemed to strike the skies.

Build, verschiedene Ableitung: Mätzner 1, 121, 139, altengl. beelden, aber auch bylle schützen; Grein 1, 132 ags. bold Haus; Wedgwood nimmt es her aus bylle = altn. bylja bauen; Heyne 137: „bold als Holzbau zu skr. bhil findere"; edifice, fr. édifice v. lat. aedeficium [Wz. idh, brennen]; structure, fr. structure v. lat. structura [Wz. strug, streuen]; fabric, lat. fabrica [Wz. fa, machen].

Bauen: to build, to construct. — **To build**, bauen im Allgemeinen; d. h. etwas als Maurer oder Zimmermann machen oder von solchen machen lassen, es sei eine Hütte oder ein Palast, ein Schiff u. s. w.; es drückt die Handlung aus; auch im bildlichen Sinne. — **To construct**, eig. „zusammenfügen", ist Gebäude, Schiffe, Maschinen u. s. w. ordnungsmäßig aufführen, erbauen.

This house is *built* of stones. He *built* a fine house. He *built* a town at his own expense (Ainsworth). To appoint where a temple shall be *built* (Ainsworth). I *build* my hopes on your promise. To *build* on the opinions of others.

A system of astronomy has been *built* upon the discovery of Copernicus respecting the motion of the earth (Crabb). From the raft or canoe . . ., to the *construction* of a vessel capable of conveying a numerous crew with safety to a distant coast the progress in improvement is immense (Robertson). To *construct* vessels, machines; to *construct* an edifice, a palace.

Build u. construct, s. Bau.

Bauer, Landmann: peasant; countryman, farmer. — **Peasant**, zunächst jeder Landbewohner, Gegensatz: townsman; dann insofern er das Land bebaut. Die Engländer verstehen darunter niemals einen wohlhabenden Bauer, sondern einen ländlichen Arbeiter (labourer, husbandman) oder einen Bauerknecht (hind), einen von der niedrigsten Klasse der Ackerbebauer; der ausländische Bauer, der Besitzer eines Bauerngutes, der kleine Landmann wird aber durch peasant bezeichnet, z. B. the Danish, Swedish peasants. Der Ausdruck the hut of the peasant deutet auch darauf hin, daß man in England unter peasant im engeren Sinne den geringen ländlichen Arbeiter oder Tagelöhner versteht. — **Countryman**, ein allgemeiner Ausdruck für den, der auf dem Lande wohnt, Gegensatz: townsman; dann nach unseren Begriffen, der wohlhabende Bauer, oder Gutsbesitzer, unser „Landmann" im Gegensatz zu „Bauer". — **Farmer**, eig. „Pächter einer ländlichen Besitzung", im weiteren Sinne der praktische Landwirth, im Gegensatz zu **agriculturist**, ein Kenner und Freund der Landwirthschaft, ein wissenschaftlicher Landwirth. Man kann auch noch vergleichen: **husbandman**, im altengl. Hausvater oder Landwirth (ags. hûsbonda der Haus-Bauende) in der heutigen Sprache nur noch der ländliche Arbeiter, Tagelöhner, allenfalls auch ein „kleiner Pächter".

Peasant, altfr. païsant, païssant, fr. paysan v. pays, it. paese aus lat. pagensis zu pagus [Wz. pag, fügen]; countryman, aus country, fr. contrée, Gegend, mlat. contrata, wie nhd. Gegend, mhd. gegenôte von der Präposition gegen, eig. das Entgegenliegende, und nhd. Mann; farmer, fr. fermier v. farm, Meierei, Pachtgut, ags. feorm, Kost, Pachtgut, fr. ferme, Pachtung, mlat. firma, aus lat. firmus, fest, firmare, befestigen; die jetzige Form farmer beruht auf dem mlat. romanischen Worte, das früher an das ags. feorm angelehnt sein mag.

Beauftragen, abordnen: to commission, to charge, to delegate, to depute. — **To commission***), eig. „mit Anweisung absenden", ist in Folge eines guten Vertrauens Jem. beauftragen, bestellen, bevollmächtigen, dieses oder jenes auszurichten, im Privat- und öffentlichen Leben; bes. im Handel: Auftrag ertheilen. — **To charge**, eig. „beladen", betrauen, bezeichnet „eine feierliche Auflage machen, und den anderen für ihre Erfüllung verbindlich machen" (Abel). — **To delegate**, eig. „absenden", Jemand mit Vollmacht abordnen. Es wird von Gesandten, Regierungsbeamten gebraucht, die mit Vollmacht versehen sind. — **To depute****), eig. „durch Abschätzung bestimmen", zum Vertreter wählen, z. B. bei Petitionen, feierlichen Absendungen an Fürsten, Kollegien, Korporationen und auch an einzelne Personen. — Ebenso **delegate**, der Abgesandte, und **deputy**, der Vertreter. **To accredit, to authorize, to empower** siehe unter „ermächtigen".

To be *commissioned* to make a purchase. He was *commissioned* by his government. A *commissioned* officer. I have been *charged* with the translation of this document (Melford, Wtb.). The same messenger was *charged* with a letter to Lady Ashton (Scott). There is no man *deputed* by the king to hear you. Some persons, *deputed* by a meeting, called upon

him. The *deputy* of a prince, of a sheriff, of a township. To *delegate* commissoners.

commission, fr. commissioner v. lat. committere, commissum, anvertrauen; charge s. anklagen; delegate, fr. déléguer v. lat. delegare [Wz. lagh, legen]; depute, fr. députer v. lat. deputare [Wz. pu, reinigen].

*) To commission does not go beyond a single act or work (Smith). We commission in ordinary cases and in matters where our own will and convenience are concerned (Crabb). Delegate implies a specific appointment for a certain purpose, beyond which the powers of the person delegated do not extend. Depute is more restricted still, the duty being more defined and pointed (Smith).

**) Taylor: „In deputy herrscht das Gewähltsein, in delegate die zum Zwecke der Vertretung erhaltene Sendung als hauptsächliche Vorstellung vor. Ein Wahlkandidat ist des Volkes deputy im Augenblicke, wo er durch die Wahl ausgesondert, auserlesen (deputatus, abgesondert) ist, der gewählte Deputirte wird des Volkes delegate, sobald er der Sendung Folge leistet (delegatus, abgesandt) und zum Eintritt in die Kammer seine Reise dahin angetreten hat".

Bedienen, sich (anwenden, gebrauchen): to avail one's self, to make use of, to employ, to use. — **To avail one's self,** im intransitiven Sinne: „von Werth (value) sein, hinreichend zu einem Zwecke sein", bezeichnet als reflexives Verb: Etwas zu seinem Nutzen verwenden, sich eine Sache zu Nutze machen z. B. eine Verbesserung, eine Gelegenheit, die Schwäche Jemandes, z. B. seines Feindes, die literarischen Arbeiten, Rathschläge u. s. w. vgl. fr. se prévaloir de qc. — **To make use of,** Gebrauch von etwas machen, meistens von Sachen gebraucht; wenn von Personen, so liegt darin eine Herabwürdigung, eine Beschimpfung der betreffenden Person. — **To employ,** eig. „einwickeln", zeitweilig zu einem bestimmten Zwecke gebrauchen, zu gewissen anzugebenden oder zu denkenden Zwecken in Anwendung bringen, also mit Absicht und Ueberlegung irgendwozu anwenden, nie im Allgemeinen wie to use. — **To use,** eig. „sich Hülfe schaffen", gebrauchen im Allgemeinen, etwas für sein Ziel voll verwenden; es bezieht sich auf den Vortheil und Nutzen, den die Mittel haben, wenn man sie anwendet.

I hope you will *avail* yourself of this book. I *availed* myself of this opportunity. I gladly *avail* myself of your kind offer. I *availed* myself of his talents in order to . . . (De Sainte-Claire's Dictionary). Dame Gourlay knew how to *avail* herself of this imperfect confidence (W. Scott's Bride). The superiority of his talents enabled him to *avail* himself of these advantages with irresistible effect (Roscoe). Much has been said about the right of an author to *avail* himself of his predecessors' labours (W. Scott's Lives). He *makes use* of a pen. A tool in the hands of an intriguer is *made use of.* I *made use* of his advice. Do not *make use* of my name. He *makes* an ill *use* of your generosity. I shall *employ* it for various purposes. He is no more *employed* in that business. He *employs* his life in pleasure. He is always *employed* to the advantage of the poor. Language is *employed* for various purposes: the province of an historian is to convey; of an orator to persuade (Whately's Logic). Their reading is chiefly *employed* on ancient authors in dead languages (Berkeley). *Employ* diligence and perseverance, and you cannot fail of success. The quantity of paper *used* annually for the supply of English newspapers is 121, 184 reams, some of which paper is of an enormous size; and thousands of persons are *employed* in producing these daily and weekly publications (Graham). Every method was *used* for his recovery. Hops and malt are *used* in brewing.

You should *use* the remedy prescribed by your physician, and not listen to whatever nonsense people tell you. Copper is *used* as an alloy in coinage (Asher).

avail, fr. valoir, lat. valere [Wz. val, stark sein]; make, ags. macjan, ndd. maken, nhd. machen, ursprünglich in der Bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; use, fr. user de, v. lat. uti, usus sum [Wz. av, helfen]; employ, fr. employer v. lat. implicare [Wz. plak, falten], mlat. implicare = insumere, expendere mit derselben Begriffsentwickelung, wie bei dem nhd. anwenden, verwenden.

Bedeutung (Sinn): signification, import, meaning, sense. — **Signification**, Bedeutung überhaupt: ein bestimmter, einem Worte oder Zeichen beigelegter Sinn. — **Import**, Bedeutung, das was in einem Worte liegt. — **Meaning**, der Wortsinn, die von dem Sprechenden dem Worte beigelegte Bedeutung. — **Sense**, der bildliche oder eigentliche Sinn eines Wortes. — Man kann noch vergleichen: **acceptation**, die angenommene Bedeutung eines Wortes, besonders im grammatischen Sinne*).

It is necessary to get the true *signification* of every word, or the particular *meaning* attached to it, to weigh the *import* of every term and to comprehend the exact *sense*, in which it is taken (Crabb). The proper, improper, general *signification*. A literal *signification*. The use of the word minister is brought down to the literal *signification* of it as a servant; for now to serve and to minister, servile and ministerial, are terms equivalent (South). The true *sense* of words and phrases. This writer declares his *meaning* to be so and so, it is true his words may be brought to bear that *sense;* but such is not their obvious *import*. The Articles of our Church have been received by certain writers in a non-natural *sense*; but whatever may have been the *meaning* of their compilers, the *import* is quite unlike what they are now made to say (Whately).

Signification, fr. signification, v. lat. significatio [Wz. sag, wahrnehmen]; import, fr. importance, v. lat. importare [Wz. par, schaffen], hineintragen; trop, einführen = in Gebrauch bringen; meaning, altengl. manen v. ags. maenan, ahd. meinan, nhd. meinen [Wz. man, denken]; sense, fr. sense, v. lat. sensus [Wz. sant, wahrnehmen].

Bedeutung (Wichtigkeit): importance, weight, moment. — **Importance**, Wichtigkeit überhaupt, schließt die anderen Ausdrücke in sich. — **Weight**, eig. „das absolute Gewicht, wie es durch die Wage ermittelt wird und die das Gewicht enthaltende Masse", im tropischen Sinne das Gewicht, welches ein Gegenstand des geistigen Gebietes moralisch hat: die Wirkung. — **Moment**, eig. „die Schwere als bewegende Masse", ist das, was bei Erwägungen, Unternehmungen, Lagen und Verhältnissen die Entscheidung herbeiführt, den Ausschlag giebt, nach der guten und schlechten Seite: entscheidende Bedeutung. Es läßt sich mit diesen Ausdrücken auch noch **consequence**, Folge, Belang, vergleichen. Den Substantiven entsprechen: **important**, bedeutend; **weighty**, gewichtig; **momentous**, bedeutsam, entscheidend.

*) Whately erklärt: „The *import* einer Rede oder eines Buches ist die Vorstellung, die sie oder es Anderen am schnellsten giebt, (which it most readily conveys to others); the *meaning* ist die Vorstellung, die nach der Ansicht des Sprechenden oder Schreibenden wirklich Anderen gegeben werden soll; the *sense* ist 1) der wesentliche Inhalt des Ganzen überhaupt, 2) die verschiedenen Arten, in denen man ihn verstehen kann, und die Vorstellungen, die er Anderen zu geben vermag.

He that considers how soon he must close his life, will find nothing of so much *importance* as to close it well (Johnson). The possession of Gibraltar is highly *important* to England; it is more *important* to me than you are aware of. The finest works of invention are of very little *weight,* when put in balance with what refines and exalts the rational mind (Spectator). The counsels of a nation are always *weighty* because they involve the interests of so many. A thing of no *moment,* small *moment,* great *moment.* It it an abstruse speculation, but also of far less *moment* to us than the others (Melford, Wtb.)

Importance, s. d. v. G.; weight v. weigh, wiegen, wägen, ags. vegan mit dem Substantiv ags. vaege, Wage und dem abgeleiteten weight, ags. viht, mhd. geviht, nhd. Gewicht; moment s. Augenblick.

Bedingung: condition, stipulation. — **Condition**, ist die beantragte oder geschehene Festsetzung von Bedingungen, die als Grundlagen für den Eintritt und die Fortsetzung eines Verhältnisses, Zustandes u. s. w. gelten sollen: der angenommene Fall für das Eintreten einer Thatsache. — **Stipulation**, ist die einzelne Abmachung in einem Vertrage: vertragsmäßige Abrede. Man kann noch vergleichen **clause:** besondere Bedingung (Vorbehalt, Klausel), und **terms:** the term a) die Grenze, b) der Termin, als zeitliche Grenze für die Erfüllung einer Bedingung, c) die Bedingung (als die Grenze für ein Zugeständniß), d) terms, die zugestandenen gegenseitigen Bedingungen.

On *condition.* To accept *conditions.* Many are apt to believe in remission of sins, but they believe it without the *condition* of repentance. He is bound by his word to take the same *conditions* which he made himself. These *conditions* are very hard. The *stipulations* of the allied powers to furnish each his contingent of troops (Trusler).

Condition, fr. condition, v. lat. conditio [Wz. dak, zeigen]; stipulation, fr. stipulation, v. lat. stipulatio [Wz. stip, feststellen].

Bedürfen (nöthig haben): to lack, to want, to need, to require. Die 3 ersten Wörter bilden eine Klimax in der Zunahme des Mangels. **To lack,** nicht haben (I lack es fehlt mir an). — **To want,** eig. „Bedürfniß nach etwas fühlen", brauchen, ist einer angenehmen Sache beraubt sein, Bequemlichkeiten entbehren, und etwas haben müssen. — **To need,** nöthig haben, bedeutet Mangel an solchen Dingen leiden, deren Besitz unentbehrlich ist: Bedürfnisse entbehren. Ebenso die gleichlautenden Substantive. Man kann hiermit noch vergleichen: **necessaries,** das, wessen man durchaus und unbedingt bedarf; besonders die nöthigsten Lebensbedürfnisse; **necessities,** Bedürfnisse, welche die Umstände nothwendig machen; **necessity,** die dringendste Noth, äußerste Armuth. — **To require,** eig. „wiedersuchen", etwas als erforderlich in Anspruch nehmen: erfordern, nothwendig machen, erheischen. Ebenso requirement.

He *lacks* that which alone can make him happy, which is contentment. To *lack* wisdom, understanding, virtue, religion. To *lack* decorum. To be rich is to have more than is desired, and more than is *wanted* (Johnson). This old man seems to *want* a staff for his support. I shall *want* a great deal of paper, having so many letters to write (Asher). This country was never *wanting* in kind hearted princes. And what the conversation *wan-*

ted in wit, was made up in laughter (Goldsmith's Vicar). It proceeds from a *want* of knowledge. I could not pay your bill for *want* of money. All persons *need* warm clothing and a warm house in winter. If the old saying, «A friend in need is a friend in deed,» be true, how much more valuable must be a friend in *necessity* (Graham). *Necessity* has no law. It is our duty to relieve the *necessity* of those who are in distress (Graham). To make a man happy, virtue must be accompanied with at least a moderate provision of all the *necessaries* of life (Budgell). The poor have in general little more than *necessaries.* To *require* repose; to require haste, time. Difficult matters *require* a steady attention (Crabb). I *require* an hour to collect myself. It did, indeed, *require* a greater self-control than the reader may at first imagine (Bulwer). I remember to have heard a great man say, that nothing *required* more judgement than making a present (Swift).

lack, ndl. lack, laeck, laecken, sowie ndd. lak, laken, Mangel, tadeln; ein weiterer Ursprung läßt dunkel an einen Zusammenhang mit dem deutschen „leck, Lücke," also Mangel, denken; want kommt von goth. van, ags. vana, Mangel; daher ags. vanian, schwinden, engl. vanish und void im fr. Im Sansk. heißt vana unfruchtbar, leer, ohne; need, ags. neód, heißt Noth und ist verwandt mit „nicht"; require, altengl. requere, altfr. requirre, v. lat. requirere [Wz kish, ausscheiden].

Befehlen: to command, to order, to ordain, to enjoin, to bid.*) — **To command,** befehlen, befehligen, beherrschen, „setzt den Besitz absoluter Macht voraus und den Willen, sie nach eigenem Ermessen zu gebrauchen." Das Wort wird gebraucht von Gott, hohen weltlichen Gewalthabern, überhaupt von jedem, der in der Lage ist, absolut zu gebieten. — **To order,** einen Befehl ertheilen, gebieten, anordnen, ist „der Ausfluß einer höheren Stellung" oder Person, welche befiehlt. Bei to order denkt man an einen einzelnen, von einer einzelnen Person ausgehenden, bestimmten Auftrag. Im abgeschwächten Gebrauch heißt to order beordern, d. h. seinen Willen in Bezug auf etwas zu erkennen geben. So in geschäftlichen Beziehungen, wo to order nichts Befehlendes mehr an sich hat (bestellen). — **To ordain**, festsetzen, bestimmen, steht noch höher als to command. Es ist das edelste von den Wörtern des Befehlens und wird nur für einzelne, bestimmte Aufträge gebraucht, die von den höchsten himmlischen und irdischen Gewalten ausgehen, nicht für einen Einzelnen, sondern für die ganze Menschheit, ganze Völker und Klassen. — **To enjoin,** ausdrücklich anbefehlen, einschärfen, auferlegen, ist befehlen, vorschreiben, eine Anweisung ertheilen mit Rücksicht auf die „höhere Einsicht des Subjekts." In to enjoin tritt mehr die moralische, als die gebieterische Seite hervor und bezieht sich auf die Erfüllung einer allgemeinen sittlichen Pflicht. — **To bid,** heißen, gebieten, ist ein Wort von weiter Bedeutung, in dem die Begriffe: bitten, wünschen, auffordern, befehlen, vereinigt sind. In der heutigen Sprache wird damit entweder ein sanfter, höflicher oder nachdrücklicher Befehl bezeichnet. Ebenso unterscheiden sich: command, order, injunction.

The general *commanded* his soldiers to storm the fortress. Circumstances forced the Emperor to *command* that . . . (Abel). He was *commanded* by Nero to put himself to death. To have the *command* of the

*) Die englischen Verba des Befehls v. Abel, Berlin 1878 (recens. in den engl. Studien von Dr. Asher).

army. To *command* silence. This vessel is *commanded* by Captain Edington. He *commands* armies, assembled from different countries. I am always at your *command*. The regiment was under his *command*. What have you to say, why I should not *order* you to be ducked in the loch? (W. Scott). The physician *ordered* me to be let blood. Just before the concert commenced, Mr. Samuel Wilkins *ordered* two glasses of rum and water (Dickens). The prince was released by *order* of the prince. I have paid it by your *order*. He had no occasion to exercise that evening the duty *enjoined* upon him by his Christian Faith (W. Scott). It endeavours to secure every man's interest by *enjoining* that truth and fidelity be inviolably preserved (Tillotson). *Bid* the footman fetch a bottle of ale. *Bid* the dishonest man mend (Shak).

Command, fr. commander, v. lat. commendare [Wz. man, zumessen]; order und ordain, fr. ordonner, v. lat. ordinare [Wz. ardh, fordern]; enjoin, fr. enjoindre, v. lat. injungere [Wz. ju, verbinden]; bid, ags. biddian, ndl. bidden, ahd. pittan, nhd. bitten.

Beflecken,*) **beschmutzen:** to stain, to soil, to sully, to tarnish. — **To stain**, eig. „gleichsam entfärben", überhaupt: bunt oder fleckig machen, besudeln, eig. u. trop. — **To soil**, eig. „sudeln", beflecken von Schriften und Gemälden, auch trop. — **To sully** und **to tarnish**, eig. „verhüllen", meist von Dingen, die inneren Werth haben: trüben, verdunkeln.

To *stain* the hand with blood; to *stain* clothes with vegetable juice; to *stain* a wall with chalk. The black ingredient of our dispositions, which *stains* our souls, is envy.

Of honour void, of innocence, of faith, of purity,
Our wonted ornaments now *soiled* and *stained* (Milton).

To *soil* a picture by a touch of the finger. Statues *sullied* yet with sacrilegious smoke. Let there be no spots to *sully* the brightness of this solemnity (Atterbury). Virtues *sullied* by slander. Character *sullied* by infamous vices. This bust is *sullied* with smoke. To *tarnish* a metal. To *tarnish* gilding. To *tarnish* the brightness and purity of colour. To *tarnish* reputation and honour. I am not now what I once was, for since I parted from thee, fate has *tarnished* my glories (Trapp).

Stain, verkürzt aus distaine = to discolour, fr. déteindre, v. lat. distingere [Wz. tak, fließen]; soil, ags. syljan, goth. sauljan, ahd. solôn, nhd. mundartlich sohlen; doch beruht wohl die engl. Form erst auf dem fr. souiller, wenn auch sehr der germanische Stamm mit einwirken mochte; sully lehnt sich mehr an den deutschen Stamm an, nhd. sudeln; tarnish, fr. ternir, v. dem Adjektiv terne, dieses v. ahd. tarni, verhüllt, tarnjan, verhüllen; vgl. ndd. Tarnkappe, sowie engl. dark.

*) Webster: to stain = to discolour by the application of foreign matters, to make foul; to soil = to make dirty on the surface (to soil a garment with dust); to sully = to dirt u. to darken; to tarnish, induced by the air or by dust (to diminish and destroy the lustre or purity of).

Befreien (erlösen): to deliver, to free, to set free (to set at liberty), to liberate, to affranchise, to release, to relieve, to redeem. — **To deliver,** freimachen, ist der generelle Ausdruck: losmachen, befreien von einem Uebel, das schon da ist; manchmal = erlösen. — **To free,** sich frei machen von dem, was man sich selbst aufgebürdet hat oder durch Umstände auferlegt ist. — **To set free** (**to set at liberty**), die Freiheit wiedergeben, in Freiheit setzen. — **To liberate,** befreien von Zwang und Gefangenschaft. — **To affranchise,**

besonders aus der Sklaverei befreien. — **To release**, eig. „wiederloslassen", losmachen, losgeben, hat eine umfassende Bedeutung: befreien aus der Gefangenschaft, von Fesseln und Verbindlichkeiten; erlösen von Qualen und Krankheit; durch den Tod von großen Schmerzen befreien. — **To relieve**, eig. „wiederaufheben," ist ein Akt der Großmuth, bei Personen: von Schmerzen, Noth und Elend befreien; bei Sachen: lindern oder ganz beseitigen. Man spricht nicht blos vom „relieving a sufferer", sondern auch vom „relieving a pain, relieving a distress" (Whately). — **To redeem**, eig. „zurückkaufen", bezeichnet, aus der Gefangenschaft, Knechtschaft oder von irgend einer Verbindlichkeit durch ein Lösegeld retten, erlösen. — **To save, to rescue** siehe unter „erretten".

At length I am *delivered* from that tyranny. From these taxes the commissioners cannot *deliver* us by allowing an abatement (Franklin). I saw, with unspeakable pleasure, the whole society *delivered* from its sorrows (Addison). He was *delivered* from fear, from captivity, from prison. We have *freed* ourselves from this burden. He has *freed* his estate from rent, taxes and all incumbrances. To *set free* a slave from his slavery. The king has *set* his subjects *free* from certain tributes. The inquisitor rang a bell, and ordered Nicolas to be forthwith *liberated*. To *release* from captivity. The pope *released* him from his oath. I cannot *release* you from your promise (Melford, Wtb.) To *release* from a contract, an office. It will *release* me for ever from an ungrateful service, for it is my firm and unalterable determination never again to set my foot on board a king's ship (Southey). To *relieve* a person in time of distress. It is charitable to *relieve* the wretched. One can scarce reflect without a smile on the troops of beggars, waiting every morning till the lady arose, to know whether their wants were to be *relieved* (The World). To *redeem* a captive. They have succeeded in *redeeming* whole parishes from pauperism (Bulwer).

Deliver, fr. délivrer v. mlat. deliberare [Wz. lubh, begehren]; affranchise, fr. affranchir, v. franc, das romanische Wort wird von dem Volksnamen „Franken" abgeleitet und mit dem Stamm von frei, engl. free in Verbindung gebracht; die Entwickelung ist im einzelnen unklar; vergleiche Grimm 4, 56 ff.; free, ags. freó, goth. freis, ahd. frî, nhd. frei; release, altfr. relaisser und desselben Stammes relâcher, v. lat. laxare [Wz. lag, schlaff sein]; relieve, fr. relever, v. lat. relevare [lag, springen]; redeem, fr. rédimer, v. lat. redimere [Wz. jam, nehmen].

Befreien (Verbindlichkeit, Verpflichtung, Strafe erlassen): to exempt, to absolve. — **To exempt**, eig. „ausnehmen von", befreien von Lasten, Steuern, besonders vom Militärdienste. — **To absolve**,*) eig. „abwaschen, loslösen", bezieht sich besonders auf die Aufhebung der Verpflichtung, eine Schuld zu bezahlen oder eine Strafe zu erleiden: entbinden von, erlassen; im kirchlichen Sinne freisprechen von.**)

They have been *exempted* from some taxes. The Jews in France and Prussia are not *exempted* from military duty, and many of them have greatly distinguished themselves. I *absolve* you from your sins. How can he be *absolved* from punishment (Melford, Wtb)? To *absolve* from allegiance or from the obligation of an oath. To *absolve* from the imputation of criminal conduct. To *absolve* a person from a promise.

Exempt, fr. exempter, v. lat. eximere [Wz. jam, nehmen]; absolve, fr. absoudre, lat. absolvere [Wz. lav, reinigen].

*) To absolve had originally a religious force, which it has not yet entirely lost. It refers to the loosing obligations, and the setting free from the consequences of sin and guilt, or from such ties, as it would be sin and guilt to violate, as oaths, promises (Smith).

) **To disencumber, eig. „Schutt wegräumen", ist von einer drückenden Last, Unruhe, Beschwerde, von irgend einem Hindernisse befreien, entbinden; **to rid** ist vorzugsweise jemand und sich von einem lästigen, zudringlichen Menschen befreien, erlösen, und von jeder Art des Zwanges oder überhaupt des Uebels losmachen. The world was rid of this monster. J shall rid myself of this business. I have rid myself of his passions, prejudices and frailties.

Befriedigen: to content, to gratify, to satisfy. — **To content**, ist befriedigen überhaupt: zufriedenstellen. — **To gratify**, zunächst erfreuen, Vergnügen machen, wird zuweilen gebraucht, um ein Verlangen zu stillen (to gratify the appetite), besonders aber von der Befriedigung einer inneren Leidenschaft. — **To satisfy** ist befriedigen in dem Sinne von Forderungen erfüllen, das Geforderte leisten, besonders seine Schuldner durch Bezahlung befriedigen (abfinden).

One cannot *content* every one. Do not *content* yourselves with obscure and confused ideas. Pilate willing to *content* the people, released Barabbas. To *gratify* vanity, ambition; to *gratify* one's passions, pride. An epicure is *gratified* with those delicacies which suit his taste. He was *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). His wealth enabled him to *gratify* to the utmost the passions, which had no outlet in business or ambition (Bulwer). To *satisfy* a creditor, a claim, debt, legal demand; to *satisfy* an execution. A grave question arose, whether the money should be paid directly to the discontented chiefs, or should be employed to *satisfy* the claims, which Argyle had against them (Macaulay).

Content, fr. contenter, v. lat. contentus genügsam; dies von continere, festhalten, zusammenfassen, trop. bezähmen, mäßigen; gratify, fr. gratifier v. lat. gratificari, Jem. eine Gefälligkeit erweisen; satisfy, fr. satisfaire v. lat. satisfacere [Wz. sa, satt.]

Befriedigung (Zufriedenheit): contentment, satisfaction, gratification. — **Contentment**, Zufriedenheit, froher Genuß dessen, was man hat. — **Satisfaction**, eig. „Genugthuung", ist das Vergnügen über die Befriedigung, Erfüllung eines gehegten Wunsches. — **Gratification**, zunächst Willfahrung, Annehmlichkeit, ist die vollständige Befriedigung eines speciellen Verlangens des Geistes und der Sinne.*)

*) Whately: „Gratification (Erfreuung, Vergnügen, Annehmlichkeit, auch: Befriedigung), hat nicht nothwendig den Sinn, daß das Vergnügen durch einen Anderen uns bereitet worden ist. Es wird oft für sinnliche Freude (enjoyment) gebraucht, wie: the gratifications of the palate, die Freuden, Genüsse des Gaumens. Contentment, dessen Wurzel gewiß das Zeitwort „to contain" (zusammenhalten) ist, erstreckt sich nicht auf die fruchtlosen Wünsche nach etwas Unerreichbarem, sondern der Kreis des Verlangens beschränkt sich auf das, was Jem. besitzt. Satisfaction sagt, daß wir Alles erlangt haben, was wir haben wollen; nicht: daß der Kreis unseres Verlangens beschränkt, wohl aber, daß er ausgefüllt, vollkommen befriedigt ist. — Satisfaction bedeutet auch Ehrenerklärung, s. g. Satisfaktion, und zuweilen, wenn auf das Betragen, Verhalten angewendet, Billigung, Beifall (approbation). „Your behaviour gives me great satisfaction."

Ebenso verhalten sich **contented**, zufrieden, genügsam; **satisfied**, zufrieden gestellt, befriedigt; **gratified**, befriedigt, in dem Sinne von erfreut, vergnügt. „Gra-

tified drückt Vergnügen aus, das durch die Betrachtung, daß wir es theilweise einem Anderen verdanken, näher bestimmt wird."

Passion pursues *satisfaction;* indolence invites to *contentment* (Trusler). *Contentment* without external honour is humility. The poorest man may be *contented;* but the most enormous wealth and most sucessful ambition have seldom produced *satisfaction* (Graham). As I have been disappointed myself, it will be very hard, if I have not the *satisfaction* of seeing other people succeed better (Graham). I am *satisfied;* my boy has done his duty. He expressed himself perfectly *contented* with his task. Since I cannot obtain *satisfaction,* I must be *content* without it. The *gratification* of the appetites, of the senses, of the desires, of the heart.

Begebenheit (Ereigniß): adventure, event, occurrence, accident, incident. — **Adventure**, Abenteuer, ist eine außerordentliche, seltsame, besonders mit Gefahren verbundene Begebenheit; auch romanhafte (oft fingirte) Begebenheit. — **Event**, eig. „das Herauskommen", Begebenheit, (das eingetretene Ereigniß) im Allgemeinen, was sich in der Welt, im öffentlichen und Privatleben ereignet, es bezeichnet auch das, was einzelne Privatpersonen betrifft und ist dann: ein wichtiger Vorfall. — **Occurrence**, eig. „das Entgegenlaufen", Vorfall, ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet; sie ist zufällig. — **Accident**, eig. „was hinzufällt", Unfall, Zufall, kann nicht verhindert werden und erzeugt Kummer, mitunter Unheil. — **Incident**, eig. „was hineinfällt", ist ein unerwarteter Zwischenfall, der einzelne Personen betrifft.*)

An escape from shipwreck, an encounter with wild beasts or savages are *adventures,* which individuals are pleased to relate, and others to hear (Crabb). I am about to relate an *adventure,* which to many will appear incredible, but of which I was in great part an eye-witness The making of peace, the loss of a battle, the death of a prince are national *events.* The adoption of an employment, the taking of wife are *events,* but not incidents. The death of a relation is a melancholy *occurrence.* The ordinary *occurrences* of life. A robbery or the death of individuals are properly *occurrences,* which afford subject for a newspaper, and excite an interest in the reader. A fire, the fall of a house, the breaking of a limb are *accidents* or *incidents* (Crabb). The sailor related the *incidents* connected with the loss of his ship.

Adventure, fr. aventure (nhd. angelehnt, Abenteuer, mhd. aventiure) zu fr. avenir, lat. advenire, ankommen, dann begegnen; event, fr. événement v. lat. eventus; occurrence, fr. occurence v. lat. occurrere [Wz. kar, gehen]; accident, fr. accident, mlat. accidens, Zufall, incident, fr. incident, lat. incidere [Wz. kad, fallen].

*) Graham u. Whately haben diese Wörter nicht verglichen. Melford vergleicht nur accident mit chance und sagt von dem ersteren: accident wird von gewesenen Dingen, die nicht mehr geändert werden können, gebraucht. Taylor vergleicht incident, accident, event. Alles was sich zuträgt, sei es durch Zufall oder Berechnung, kann mit Recht ein incident (Hineinfallendes) genannt werden. Accident (Hinzufallendes) schließt die Idee der Berechnung aus, und event schließt die Idee des Zufalls aus. An event (das Herausgekommene) ist ein Ereigniß von größerer Wichtigkeit, als ein incident, und bezieht sich mehr auf den Eintritt einer Katastrophe, als auf deren Folgen.

Begegnen (zusammentreffen): to encounter, to meet (with). — **To encounter**, als transitives Zeitwort, zunächst anfallen, zufällig, unvermuthet begegnen, antreffen = to come across anybody; bsd. feindlich begegnen. —

To meet, zusammentreffen, gewöhnlich: Jemand verabredeter oder erwarteter Maßen an einem bestimmten Orte finden und **to meet with** = to happen to meet, meistens zufällig treffen. — Der Unterschied dieser Wörter wird nicht immer genau beobachtet.

To *encounter* a friend. I am most fortunate in *encountering* you. Two armies *encountered* each other. To *encounter* obstacles, difficulties; to *encounter* strong evidence of a truth. Three armies *encountered* at Waterloo. Fierce *encountering* angels (Milton). Falstaff at that oak shall *meet* with us (Shak). We will *meet* at four o'clock. I *met* him in the street. We shall *meet* on the first Tuesday in the month. I *met* with an accident. If you *meet* him to-day, you will find him in rags; if to-morrow, in gold and jewels.

Encounter, fr. encontrer, rencontrer, v. dem lat. in contra, vergl. nhd. entgegnen, begegnen; meet, ags. mêtan (lat. occurrere), ndl. moeten, ndd. môten, möten.

Begegnen (sich zutragen): to happen, to chance. — **To happen**, sich zutragen, geschehen, auch sich plötzlich ereignen, bezieht sich auf gute wie böse Ereignisse.*) — **To chance**, zufällig geschehen, sich treffen, sich ereignen, wird von solchen Ereignissen, Zufällen gesagt, die zufällig und unerwartet eintreten, mit upon auf Jemanden stoßen, wohin gerathen.**) Außerdem kann man vergleichen: **to occur**, vorfallen, unvermuthet eintreten (survenir); **to come to pass**, sich begeben (se passer).

The newspapers contain an account of all that *happens* in the course of the day or week. It *happened* without my knowing it. This *happens* still more luckily than I hoped for. They talked together of all these things, which had *happened*. Listeners and busy-bodies are ready to catch every word, that *chances* to fall in their hearing (Melford). He shall know it, if I *chance* to see him. They *chanced* to be with me. I *chanced* to be there when he arrived. I *chanced* to pass by that palace. He *chanced* upon some Turks. He *chanced* upon some robbers.

Happen. Der Stamm erscheint auf verschiedenen Gebieten: altn. happ, Glück, kelt. hap, Glück. (S. Mueller, I, 489.) chance v. fr. chance, Würfelspiel, zu dem Zeitwort choir, lat. cadere, fallen; nhd. Schanze, daher die Redensart „in die Schanze schlagen".

*) Crabb: „To happen bezieht sich auf alle Ereignisse, ohne Nebenbegriff".
**) Crabb: „To chance bezeichnet, daß sich etwas ohne Einverständniß, Absicht, auch oft ohne Bezug auf eine andere Sache zugetragen hat".

Begehen: to celebrate (to keep), to commit, to perpetrate. — **To celebrate**, eig. „zahlreich besuchen," heißt: festlich begehen, von öffentlichen und Familienfesten. — **To commit**, begehen im Allgemeinen, von Vergehen verschiedener Art und Größe. — **To perpetrate**,*) eig. „gänzlich zu Stande bringen": verüben, von schweren, abscheulichen Verbrechen.

To *celebrate* a marriage, a birthday, a battle. To *celebrate* the funerals of illustrious men. The Olympian games were *celebrated* once in five years (Potter). To *keep* a feast, the passover. I went with them to the house of God . . . with a multitude that *kept* holiday (Bible). Avarice seduced Earth's children to *commit* the detestable crime of parricide upon her, and mangling her body, to ransack her very bowels for hidden treasure

(Hume). Lands and tenements *commit* no treason (Dryden). Violence has been *committed* on him. Frequent *commission* of crimes hardens the heart.

Then shows the forest which, in after times,
Fierce Romulus, for *perpetrated* crimes,
A refuge made (Dryden). To *perpetrate* foul, horrid deeds.

Celebrate v. lat. celebrare, atum [Wz. kal, begehen]; commit, fr. commettre v. lat. cum-mittere [Wz. mat, gehen lassen], übertr. anfangen; perpetrate, fr. perpétrer v. lat. per-patrare, etwas durchsetzen [von der Wz. pat, theilhaft werden] (Vaniček, 87).

*) The term is however, used of lighter matters, as to *perpetrate* a blunder, or a gross fault in manners, when we wish *sarcastically* to exaggerate (Smith).

Begierde: avidity, eagerness, covetousness, cupidity, concupiscence. — **Avidity**, die starke unersättliche Begehrlichkeit, die ungeduldige Begierde; im üblen Sinne die Gier. — **Eagerness**, eig. „Schärfe", ist das brünstige Verlangen, das leidenschaftliche Streben, die Rührigkeit, ein Ziel zu erreichen. — **Covetousness**, ist ein unerlaubtes Verlangen, die Lüsternheit nach dem Besitz, nach dem Gut Anderer. — **Cupidity**, ein heftiges und ungestümes Verlangen, ist vorzugsweise die sinnliche Lust. — **Concupiscence**, der natürliche Hang zu dem Bösen, Verbotenen, besonders biblisch: die Sinnenlust, Fleischeslust.

To eat with *avidity*. I feel a strong *avidity* for sugar. To seize with *avidity*. His books were received and read with an unexampled *avidity*. He eats and drinks with an extraordinary *avidity*. I have heard that Addison's *avidity* did not satisfy itself with the air of renown, but that with great eagerness he laid hold on his proportion of the profits (Johnson). His *eagerness* is discovered in his looks. They looked with an impatient *eagerness* for a letter from their uncle. The soldiers fought with a great *eagerness* in order to gain the battle. *Covetousness* debases a man's spirit. Avarice is abroad watching in the day, while *concupiscence* like a pestilence walks in darkness (Horne).

Avidity, fr. avidité, lat. aviditas [Wz. av, gern haben]; eagerness v. eager, altengl. egre, fr. aigre v. lat. acer [Wz. ak, spitz]; covetousness, fr. convoitise v. to covet, begehren, aus fr. convoiter, mlat. cupitare, dies v. lat. cupere; cupidity, fr. cupidité v. lat. cupiditas; concupiscence, fr. concupiscence v. mlat. concupiscentia [Wz. kup, wallen].

Begleiten: to accompany, to escort, to attend (on, upon). — **To accompany**, eig. „Brotgenosse sein", Begleiter sein, begleiten auf einem Gange, einer Reise, zu einem Ziele, um den Begleiteten Hochachtung oder Freundschaft zu erweisen, oder auch uns selbst hierdurch ein Vergnügen zu machen; auch von Dingen: etwas mit etwas verbinden. — **To escort**, geleiten, zur Sicherheit, zum Schutz oder aus Vorsicht mit einer Bedeckung umgeben. — **To attend** (on, upon), eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen", sich Jemandem als Begleiter und Anhänger anschließen, als Dienerschaft im Gefolge einer vornehmen, hohen Person sein; auch fig. die Folge von etwas sein (to attend with).

I shall *accompany* you to the Museum. His friend *accompanied* him to the next town. He was *accompanied* by some priests. I found him *accompanied* with one person only, a commonplace talker (Steele).

I *accompanied* with the violin. All that she says is *accompanied* with a soft smile. These measures have been *accompanied* with bad principles. The present was *accompanied* with a note. Superstition has been *accompanied* with very fatal effects (Ferguson). To *escort* a baggage-waggon; to *escort* a public functionary. Two frigates *escorted* the convey. They were *attended* by a multitude of slaves. The king was *attended* by his son. I *attended* upon his highness. I *attended* him on his expedition. This disorder is always *attended* with fever. The effects with which this measure was *attended*, could not be foreseen. The Earl is *attended* by two pages, two gentlemen, and four grooms.

Accompany, aus ad, cum u. panis, mlat. companium; escort, fr. escorter, entsprechend einem lat. excorrigere mit der Begriffsentwickelung: zurechtweisen, weggeleiten; attend, fr. attendre, lat. attendere [Wz. ta, dehnen].

Begraben: to bury, to inter. — **To bury**, eig. „bergen" (Schiller in der Glocke: „Wir bergen in der Erde Schooß" ꝛc.), das gewöhnlichste Wort für begraben, eigentlich und bildlich, von Menschen, Thieren und Dingen. — **To inter**, eig. „in die Erde legen", beerdigen, ist feierlich zur Erde bestatten in Bezug auf die geweihte Erde, worin die Kirche ihre Glieder legt. Man kann außerdem noch vergleichen **to entomb** = to put in a vault, fr. déposer (un mort), beisetzen in Familien-Grüfte (Erbbegräbniß).

Self-murderers were formerly *buried* in the highways (Crabb). Christians in general are *buried* in the Church-yard. The soldiers were *buried* where they had fallen. Dogs are never *interred*, though they are frequently *buried*. To *bury* a knife-blade in a victim; to *bury* one's face in one's hands; to *bury* strife, animosity, hope. The house suddenly fell in; and six of the workmen were *buried* in the ruins (Graham). To *bury* the hatchet (tomahawk), die Streitaxt begraben = Friede schließen, den Streit beilegen. Those who are *buried* with religious ceremonies are *interred*. The kings of England were formerly *interred* in Westminster Abbey. The corpse of Henry V. was *interred* near the shrine of Edward the Confessor; and the tomb was long visited by the people with sentiments of veneration and regret (Lingard).

Begräbniß (Leichenbegängniß): burial, interment, sepulture, funeral, obsequies. — **Burial**, eig. „das Bergen", die Beerdigung der Leiche ohne Gepränge, gewöhnlicher Ausdruck. — **Interment**, eig. „das in die Erde Legen", feierliche Bestattung, auch Beisetzung in Gewölben. — **Sepulture**, eig. „das Bedecken", Beisetzung, die kirchliche, mit Ceremonien verbundene Bestattung. — **Funeral**, eig. „das Beräuchern", überhaupt Leichenbegängniß, Leichenzug. — **Obsequies**, eig. „Herausbegleitung", ein großartiges Leichenbegängniß, Trauerfeier, besonders bei vornehmen Leichen.*)

To give the dead christian *burial* (donner la sépulture aux morts en terre bénite). *Burial*-service. *Burial*-place; *burial*-ground. Many ceremonies are practised at royal *interments*. A royal *sepulture*. King James's *funerals* were performed very solemnly in the collegiate churchat Westminster. The long *funerals* = the show and accompaniments of an interment (Webster). The *funeral* banquet; the *funeral* dirge; the *funeral* train; the *funeral* pomp. His *obsequies* (Lorenzo de' Medici's) were without

ostentation, he having a short time before his death given express directions to that effect (Roscoe).

Bury, ags. byrgian, burigan, burgean, goth. bairgan, nhd. bergen; inter, fr. enterrer zu lat. terra [Wz. tars, dörren]; sepulture, fr. sépulture v. lat. sepultura [Wz. pal, decken]; funeral, fr. funérailles, lat. funeralia [Wz. dhu, räuchern]; obsequies, fr. obsèques v. lat. obsequium [Wz. sak, folgen, ehren].

*) Crabb sagt: „Burial bedeutet nur die Handlung; interment und sepulture die Art und den Beweggrund. Burial erfordert ein Begraben in die Erde, interment ist auch das Beisetzen in Gewölbe, ein gewählterer Ausdruck; sepulture ist auf besondere Fälle beschränkt, auf die Rechte und Vorrechte der Beerdigung. Mit interment und sepulture verknüpft sich immer ein religiöser Sinn; burial und interment beziehen sich auch im bildlichen Sinne auf andere Gegenstände und Zwecke; funeral bedeutet die gewöhnliche Feierlichkeit bei Begräbnissen; obsequies ist die mehr als gewöhnliche Leichenfeier, welche bei Personen von höherem Stande, und denen, die sich öffentlicher Achtung erfreuen, stattfindet."

Begreifen*) (verstehen): to understand, to apprehend, to comprehend, to conceive. — **To understand**, das allgemeinste Wort für verstehen. — **To apprehend**,**) eig. „anfassen", begreifen in dem Sinne von einsehen, fassen, erfassen. — **To comprehend**, eig. „in sich begreifen", das Wesentliche einer Sache richtig und völlig erfassen, begreifen. — **To conceive**, eig. „in sich aufnehmen", ist, sich einen Begriff, eine Vorstellung von etwas machen, sich in etwas hineinfinden, sich etwas vorstellen (können) oder denken (können).

Natural signs are a language universally *understood*. When a man speaks in a language we *understand*, but expresses himself inaccurately, we cannot *comprehend* his meaning (Graham). I did not *comprehend* his exposition or arguments, although I *understood* the language and the grammatical import of each sentence (Whately). To *understand* a word, a nod. The language of a lecturer who does not fully *understand* his subject must, of necessity, be unintelligible to his hearers (Trusler). I do not *apprehend* your meaning. This I cannot *apprehend*. This suspicion of Earl Reimond, though at first but a buzz, soon got a sting in the king's head, and he violently *apprehended* it (Fuller). We may *apprehend* much of Shakspere's aim and intention in the character of Hamlet or King Lear, but few will claim that they have *comprehended* all that is embraced in this character (French). It is impossible to *comprehend* the nature of God. There are many things, which the mind of a man is unable to *comprehend*. We *conceive* that athing may be done without *understanding* how it is done. We *conceive* that a thing may exist without *comprehending* the nature of its existence. The artist *conceives* a design, and he who will execute it must *understand* it. The builder *conceives* plans, the scholar *understands* languages, the metaphysician attempts to explain many things which are not to be *comprehended* (Crabb).

Understand, zusammengesetzt aus stand u. under. Die heutige engl. Bedeutung ist im ags. understandan und ags. forstandan zu suchen. Das Weitere siehe Schwenck 711 u. Mätzner 1,489; comprehend, fr. comprendre, v. lat. comprehendere [Wz. ghad, fassen]; conceive, fr. concevoir v. lat. concipere [Wz. kap, fassen].

*) Graham und Whately vergleichen nur die beiden ersten Wörter und unterscheiden so: Graham: «to understand = to have free use of our reasoning faculty, to be

able to see the relation between cause and effect, or the fitness of things for each other. To comprehend requires a stronger exertion of intellect. We understand what is stated in plain terms; we comprehend what at first appeared obscure. I may understand the words of a sentence without being able to comprehend." — Whately: „To understand" wird in einem viel ausgedehnterem Sinne gebraucht als to comprehend. To understand wird bei vielen Gelegenheiten gebraucht, bei denen to comprehend unzulässig wäre. So könnte man nicht sagen to comprehend a foreign language, sondern nur to understand. (To understand many languages, viele Sprachen wissenschaftlich und praktisch verstehen. Taylor.) Wohl aber kann man sagen: to comprehend the sense of some deep and abstruse discourse or problem, obwohl to understand sich in diesem Sinne auch gebrauchen ließe.

**) Apprehend denotes *laying* hold ot a thing mentally, so as to understand it clearly, at least in part (Webster).

Begriff: notion, idea. — **Notion**, eig. „das Kennenlernen", der Begriff von dem Wesen eines Dinges; auch der Begriff im philosophischen Sinne; Urtheil. — **Idea**, eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand", ist der durch die Sinne in den Geist gelangte Begriff, die Vorstellung (geistige Veranschaulichung eines Gegenstandes, ein Bild desselben).*)

It is our duty to disabuse ourselves of false *notions*. Few agree in their *notions* about these words. That *notion* of hunger, cold, sound, colour, thought, wish, or fear, which is in the mind, is called «the idea» of hunger u. s. w. Those who are deprived of the sense of hearing or sight, can have but very imperfect *ideas* of sound or colour (Trusler). The train of my *ideas* was suddenly interrupted.

Notion, fr. notion v. lat. notio [Wz. gna (gno), erkennen]; idea, fr. idée, v. mlat. idea [Wz. vid, sehen], Bild, Gestalt.

*) Taylor: „Was der Geist durch die Sinne wahrnimmt, nennt man „sensation" = sinnliche Empfindung. Die entsprechende geistige Wahrnehmung, die durch die Sinnesorgane nach innen, an den Geist abgegeben wird, ist an idea. Der Eindruck z. B., den der Mond, während ich ihn anschaue, auf mein Auge macht, ist a sensation. Wird dasselbe Bild, welches ich gesehen habe, von meiner Einbildungskraft festgehalten, so entsteht daraus an idea. Vereinigt man zwei oder mehrere Ideen mit einander, so daß eine Behauptung gebildet wird, so entsteht „a notion". Die Behauptung z. B.: „Der Mond ist sphärisch", ist a notion. Idea entspricht „Vorstellung" und notion „Begriff, Behauptung, Urtheil". Ideas = einzelne Vorstellungen; notions = vereinigte ideas. Ideas sind bestimmt oder unbestimmt, schwach oder lebendig; notions sind wahr oder falsch, einfach und zusammengesetzt. Vereinigen wir von Natur zusammengehörige ideas, so entstehen notions, welche wahr sind; wenn wir dagegen sich widerstreitende ideas vereinigen, so entstehen falsche notions. — Graham: „Idea = an impression made on the mind by something external; a notion = whatever we know about a thing." „Diese Wörter", fährt er fort, „sind sehr durcheinander geworfen worden, so daß in der gewöhnlichen Sprache sehr häufig das eine für das andere gebraucht wird."

Begrüßen*): to greet, to salute, to welcome, to hail, to take off one's hat (vulg.: to touch one's hat). — **To greet**, „grüßen", begrüßen, entspricht dem deutschen „grüßen im Vorbeigehen", das Grüßen (greeting) an Höherstehende, an seines Gleichen oder an Niedrige; dann Glück wünschen, sei es persönlich, schriftlich oder durch die Vermittelung eines Andern. — **To salute**, eig. „Wohl wünschen", ist ein höherer Ausdruck und heißt: Jemand freundlich, mit zuvorkommender Höflichkeit anreden und begrüßen; daher ist es auch „mit einem Kuß begrüßen". Militärisch: 1) unser Honneur machen; 2) von militärischen Ovationen = to honour any one by anything, z. B. by a discharge of cannon, by striking colours, by shouts. — **To welcome**, bewillkommnen,

ist, Fremde oder Diejenigen, die für einige Zeit abwesend waren, willkommen heißen. — **To hail**, entstanden aus der Interjektion hail! ist feierlich begrüßen bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. den Landesherrn, Vertreter der Regierung; in dem einfachen Sinne: „begrüßen" kommt es meistens nur bei Dichtern vor; doch auch in der Prosa, z. B. das Erscheinen eines Buches, einer Schrift. — **To take off one's hat**, eig. „den Hut abnehmen", durch Abziehen des Hutes grüßen. — Ebenso die Substantiva **greeting**, vertraulicher Gruß, mündlich oder schriftlich; **salutation**, die verbindliche Begrüßung zwischen Freunden, Bekannten und Höherstehenden; **hail**, die Anrufung mit dem Gruße „Heil!"; **welcome**, Willkomm.

Mylord, the mayor of London comes *to greet* you. I *greeted* him, but he did not return it. I have *greeted* her. Write to him gentle *greetings* and adieus. All was now hurry and bustle — the meetings of acquaintances — the *greetings* of friends — the consultations of men of business. I *salute* you with this royal title. I was harassed by the multitude of eager *salutations*, and returned the common civilities with hesitation and impropriety. The Trojan bands returning Hector wait, and *hail* with joy the champion of their state (Pope). He was *welcomed* with loud cheers. He did not *take off* his hat to me.

Greet, ags. grêtan, ahd. gruozan, mhd. grüezen, nhd. grüßen; salute, fr. saluter, v. lat. salutare [Wz. sarva, heil, ganz]; hail, ags. hâl, identisch mit whole und gleichen Stammes mit health, goth. hails; welcome, ags. vilcuma, vilcumian, nhd. willkommen; take, s. annehmen; hat, ags. hät, altn. hattr; touch, fr. toucher. Dies, nach Diez, v. ahd. zuchôn, nhd. zucken und insofern verwandt mit goth. tiuhan.

*) Remember me to him, grüßen Sie ihn von mir. X. wishes to be remembered, X. läßt grüßen. To present or offer one's respects, einen Gruß vermelden (fam. ausrichten, bestellen). To do the honours, to take the lead, die Honneurs machen (die dem Wirthe zukommenden Pflichten erfüllen).

Behandeln: to handle, to attend, to manage, to treat, to deal by, to use. — **To handle**, eig. „mit der Hand berühren", behandeln überhaupt, Etwas oder Jemand (gut oder schlecht). — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen", besorgen, pflegen, insbesondere ärztlich behandeln. — **To manage**, eig. „handhaben", behutsam, mit Schonung oder Anstand behandeln, von Menschen, Thieren, Sachen, auch ärztlich. — **To treat**, eig. hin- und herziehen", hat eine umfassende Bedeutung: 1) eine Person oder Sache gut oder übel (mittelbar oder unmittelbar) behandeln; 2) ärztlich behandeln; 3) fig. behandeln = abhandeln. — **To deal (by, with)**, eig. „theilen" (im kaufmännischen Sinne: handeln), wird in Bezug auf die Handlungsweise gebraucht, die unmittelbar von Jem. gegen andere ausgeht: wohl oder übel mit Jemand oder etwas umgehen, verfahren; sich gegen Jem. gut oder übel verhalten (to deal ill by one, Jem. übel mitspielen). — **To use**, eig. „sich Hülfe verschaffen", kommt to treat in seiner ersten Bedeutung beinahe gleich: begegnen (a person or a thing), gut oder übel.

He knows well how to *handle* the pen, gun, chisel, graver, a subject. They have *handled* that business with great prudence. He is not one easily *handled*. To *handle* a matter coarsely; to *handle* one roughly. How wert thou *handled* (Shak.). What physician *attends* you? The patient was *attended* for bronchitis by Dr. Lancet. To *manage* wine, children, sick persons. You do not know how he is to be *managed*?

It was much his interest to *manage* his Protestant subject (Addison). Antony *managed* him to his own views (Middleton). To *treat* one with contempt, with respect, with kindness. To *treat* prisoners ill is the characteristic of barbarians. To *treat* a subject diffusely. To *treat* a disease, a patient. To *deal* honestly, falsely with one. He *dealt* generously by me. To *deal* well by domestics. He *deals* fairly by us. *Deal* by me as you will. You will not *deal* so unkindly by us, cousin, replied the gentle monarch (Scott). To *deal* mercifully by one's vanquished enemies. To *use* a beast with cruelty. I will *use* him well. Cato has *used* me ill (Addison). His courteous figure seemed to reenter and gently ask me what injury he had done me? — and why I could *use* him thus? The police *used* us with Turkish severity. He was unworthily *used*.

Handle, ags. handelian; attend s. Begleiten; manage, altengl. menage, altfr. mesnage, fr. ménager, v. mlat. managium [Wz. man, messen — ag, treiben]; deal, ags. dael, goth. dails, ndl. dêl [Wz. tal, trennen]; treat, fr. traiter, v. lat. tractare [Wz. targh, ziehen]; use, s. bedienen.

Behaupten (betheuern, versichern): to pretend, to affirm, to assert, to aver, to maintain. Der Unterschied dieser Wörter liegt in der verschiedenen Art und Weise der Handlung. — **To pretend**, eig. „vorspannen oder vorschützen", mit bestimmter Entschiedenheit, gewissermaßen anmaßend etwas behaupten. — **To affirm**, eig. „festmachen", versichernd behaupten, ist, die Zweifel an der Richtigkeit einer Sache durch seine eigene Aussage, Betheuerung, Eidschwur beseitigen. Gegensatz: to deny. — **To assert**, eig. „an sich fügen", ist die Wahrheit formell, selbst durch einen Eid aussagen; desgleichen eine Behauptung aufstellen und die Folgen davon auf sich nehmen. — **To aver**, eig. „wahr reden", ist die Wahrheit einer Sache darthun, eine Sache als wahr ausgeben: bewahrheiten. — **To maintain**, eig. „in oder mit der Hand halten", ist behaupten = eine Behauptung aufrecht erhalten, sie verfechten, dabei bleiben. Man kann außerdem noch vergleichen: **to protest**, feierlich erklären; **to asseverate**, im feierlichen Ernst behaupten; **to vouch**, durch Schriftstücke, Dokumente belegen, nachweisen.

He *pretends* to be a man of learning. I *pretend* to enumerate all he said on the subject. Whoever *affirms* what he does not know to be true is guilty of false-hood. A person *affirms* what he has seen and what he sees. He *affirmed* his statement upon oath. Never *assert* anything that you are not able to prove. We *assert* anything to be true; we *maintain* it by adducing proofs, facts or arguments (Trusler). You cannot deny the truth of what they have *asserted*. To *maintain* an argument, an opinion. The decalogue was declared every Sabbath at the altar; its divine origin was *averred* by the priesthood (Taylor).

Pretend, fr. prétendre, v. lat. praetendere [Wz. tan, dehnen]; affirm, fr. affirmer, lat. affirmare [Wz. dhar, stützen]; assert, lat. asserere [Wz. svar, reihen, fügen]; aver, fr. avérer, mlat. adverare [Wz. var, wahren]; maintain, fr. maintenir, lat. manutenēre [Wz. man-s, messen u. ta, dehnen].

Beichte (beichten)*): confession, shrift. — **Confession**, eig. „Geständniß", speciell: das Sündenbekenntniß, das Beichten; dann die Beichte als kirchliche Feier. **To confess**, beichten, auch in kausativer Bedeutung: beichten lassen (fr. confesser qn.). — **Shrift**, urspr. „Beichtbrief", ist die Ohrenbeichte

(confession made to a priest, auricular confession). **To shrive**, eig. „Beichte sitzen und hören", beichten lassen (v. Priester gesagt), dann auch beichten, to shrive one's self.

The special *confession* of sins to a priest for the purpose of obtaining his absolution, was left to each man's discretion (Hallam). This man went to the priest to *confess*. Our beautiful votary took an opportunity of *confessing* herself to this celebrated father (Addison). He rose betimes and heard mass, and the prince, his son, with him, and most part of his company were *confessed*. *Shrift*-father.

Address you to your *shrift*,
And be yourself; for you must die (Rowe).

Get you to the church and *shrive* yourself.

Confession, fr. confession, v. lat. confessio [Wz. fa, sprechen]; shrift, ags. scrift, v. lat. scriptum. Der eigenthümliche Gang der Entwickelung im ags. u. engl. erklärt sich am ersten daraus, daß bestimmte Bußen vorgeschrieben, vom Priester auch ausdrücklich aufgeschrieben wurden.

*) Vergleiche Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 82 u. 105.

Beifall: acclamation, applause. — **Acclamation**, eig. „das Zurufen", dichterisch acclaim, Beifallsgeschrei, Beifallsruf. — **Applause**, eig. „das Anschlagen", Beifallsklatschen.*)

The actor draws *applause;* the demagogue *acclamation* (Trusler). This statement was received by the people with shouts of *applause*, and preparations were immediately made for the proper reception of the distinguished visitor (Graham). The resolution met with general *acclamation*. Theatrical performances are the frequent subjects of public *applause*. What a man does, calls forth *applause*, but the person himself is mostly received with *acclamation*. When the Duke of Marlbro' touched on the shore, he was received by the *acclamations* of the people (Steele). Popular speeches meet with *applause*, and favourite members are greeted with loud *acclamations* (Crabb).

Acclamation, fr. acclamation, v. lat. acclamatio [Wz. kla-m, rufen]; applause, fr. applaudissement, v. lat. plausus [Wz. ?].

*) Taylor: „Applause wird von einer Versammlung als Zeichen der Bewunderung, acclamation als ein Pfand der Uebereinstimmung gegeben. Applause bezieht sich auf den Vortrag, acclamation auf den Inhalt der Rede."

Beinahe*) (fast): Nearly, almost. — **Nearly**, nahezu, *near* in flüchtiger Redeweise, besonders hat Macaulay eine Vorliebe für diese Form, z. B. a period of near twelve years. Es liegt in nearly der Begriff, daß nur ein Unmerkliches an dem Anfange einer Handlung fehlt: es fehlt nicht viel daran, daß (beinahe). — **Almost**, „zumeist", bezeichnet, daß eine angefangene Handlung dem Ende nahe ist: fast. Allein die englischen Wörter werden ebensowenig, wie die deutschen, mit Bestimmtheit von einander zu scheiden sein. Die englischen Synonymiker, die diese Worte verglichen haben, sind in dem Gebrauche der Wörter verschiedener Ansicht.**)

It is *nearly* seven o'clock. This boy is *nearly* ten years old. We waited *nearly* three hours. This is *almost* as white as snow. He is so plain as to be *almost* ugly. He is not *nearly* so handsome as his sister.

I have *almost* finished writing my letters; as soon as I have finished them I shall be happy to accompany you to your friend's house (Trusler). The two rivals had *nearly* met each other; for the one had not left my lodgings five minutes before the other arrived. It is *almost* twelve o'clock, d. h. the greater part of the twelfth hour is elapsed; it is *nearly* twelve o'clock, d. h. it is just on the point of striking twelve (Graham).

Nearly, v. near, nahe, beruht auf der Komparativform neára, neár v. dem Positiv neáh; in den nächstverwandten Sprachen entsprechen altn. närri, ahd. nâhere, mhd. nâher, nhd. näher, ndl. näger; almost, v. all u. most. (The Saxon order of writing was thus: „*all* most who were present.“ We now use a duplication, almost all who were present. Webster).

*) He has had a *narrow escape* of being drowned. Er wäre beinahe ertrunken oder he was *all but* drowned.

**) Whately: „Nearly und almost werden oft gleichbedeutend gebraucht, doch ist ein leichter Unterschied zwischen ihnen: nearly wird eher bei Verhältnissen der Zahl, Menge, Größe, der Zeit und des Raumes angewendet. Almost könnte ebenso gebraucht werden, wird es aber seltener, in der Regel nur bei den Verhältnissen des Grades; almost wird nie mit einer Verneinung gebraucht.“ — Graham: „Almost drückt eine weniger große Annäherung an den Zielpunkt aus als nearly. Die Idee, welche in „almost“ enthalten ist, ist Unvollständigkeit (incompleteness); die Idee in „nearly“ ist eine dicht bevorstehende Handlung (imminent action). Nearly bezieht sich auf den Beginn einer Handlung und almost auf das Ende einer Handlung (end of an act).“

Beispiel (siehe Muster): example, instance, precedent. — **Example**, eig. „ein aus einer Menge gleichartiger Dinge Ausgewähltes“, 1) das erläuternde oder belehrende Beispiel; 2) Muster, Vorbild. — **Instance**, eig. „das Anhalten, das Drängen“, wird nur von Handlungen gebraucht, das Zeugniß, der Beweis. — **Precedent**, eig. „der frühere, vorhergeschehene Fall“, ist besonders ein juristischer Ausdruck: das Rechts-Beispiel, Präcedenzfall.

Those who know what is right should set an *example* of practising it; and those who persist in doing wrong, must be made an *example* of to deter others from doing the same. Our Saviour has left us an *example* of Christian perfection, which we ought to imitate, although we cannot copy it (Crabb). To quote *examples* in literature. He conducts himself in every respect so properly, that he is an *example* to all the other boys in the school (Graham). *Examples* are more useful than rules. Do not take *example* from him. The life of this man is an *example* of virtue. The Roman history furnishes us with many extraordinary *instances* of self-devotion for the country (Crabb). A great *instance* of continency. An *instance* of generosity. An *instance* of virtue or vice. He recalled a thousand little *instances* which had proved, that she had been only in love with his celebrity (Bulwer). I am acquainted with many *instances* of his kindness, generosity and perseverance (Graham). At the revolution they threw a politic veil over every circumstance which might furnish a *precedent* for any future departure from what they had then settled for ever (Burke).

Example, fr. exemple v. lat. exemplum [Wz. jam, nehmen]; instance, lat. instantia [Wz. sta, stehen]; precedent, fr. précédent v. lat. praecedere [Wz. kad, gehen].

Beistimmen (einwilligen): to assent, to consent, to acquiesce, to agree. — **To assent**, urspr. „eine Richtung nehmen“, beistimmen, beipflichten.

Gegensatz: to deny. — **To consent**, eig. „einig sein", einwilligen, etwas billigen, seine Erlaubniß zu etwas geben. Gegensatz: to refuse. — **To acquiesce**, eig. „sich bei etwas beruhigen", sich in etwas fügen, zustimmen. Es bezeichnet ein langsames, zögerndes Einwilligen. — **To agree**, eig. „Eins werden", einverstanden sein, sich einverstanden erklären (etwas annehmen). Ebenso die Substantiva: **assent**, Beistimmung; **consent**, Einwilligung (Beistimmung durch Worte, Handschlag, oder eine sonst bethätigende Handlung); **acquiescence**, Fügung in; **agreement**, Uebereinkommen, Einverständniß.

He declared that he would never *assent* to such pernicious principles (Graham). He entirely *assented* to the truth of the proposition. To *assent* to one's opinion. It is the part of the true believer not merely to *assent* to the Christian doctrines, but to make them his rule of life (Crabb). I was obliged *to consent* to the selling of my library. He ordered his coach to wait at a distance, and desired I would give him an hour's audience; which I readily *consented* to (Swift). We never could gain his *consent* to join our party. Those who *consent* to a bad action are partakers in the guilt of it. We must pause before we give our *consent*. The children obtained their parents' *consent*. To *acquiesce* in one's opinion. Why did you *acquiesce* in his proposal? The parties *acquiesced* in the decree of the judge (Trusler). The Swiss, fearing the consequences of further resistance, reluctantly *acquiesced* in the proposal (Guthrie). I *agree* to your offer. I *agree* with you in this point. This proposal, which she could not avoid considering as perfectly just, was readily *agreed* to (Goldsmith's Vicar). I thought it best to sympathize and *agree* with him: my complaisance was displeasing (Bulwer).

Assent, fr. assentir, lat. assentiri [Wz. sant, eine Richtung nehmen, wahrnehmen]; desgleichen consent, fr. consentir, v. lat. consentire [Wz. sant]; acquiesce, fr. acquiescer, v. lat. acquiescere [Wz. ki, liegen]; agree, fr. agréer zu gré aus lat. gratum [Wz. ghar, heiter sein].

Bekanntmachen (ankündigen): to publish, to announce, to proclaim, to advertise. — **To publish**, eig. „dem Volke mittheilen", veröffentlichen. — **To announce**, eig. „durch einen Boten anzeigen", ankündigen. — **To proclaim**, eig. „aus- und anrufen", anzeigen, verkündigen. — **To advertise**, eig. „die Aufmerksamkeit wohin wenden", durch die Zeitungen und Anschlagezettel bekannt machen (annonciren, affichiren). Man kann außerdem noch vergleichen: **to manifest**, etwas klar und als bewiesen, handgreiflich darlegen; **to promulgate**, feierlich und öffentlich ankündigen, was das allgemeine Interesse betrifft (Lehren, Grundsätze, Vorschriften, Gesetze); **to divulge**, bekanntmachen = verbreiten.*) — Ebenso: **publication**, die Veröffentlichung; **announcement**, Ankündigung; **proclamation**, die Proklamation; **advertisement**, Bekanntmachung (Inserat, Annonce, Anzeige).

The affairs of a family or a nation are *published* in the newspapers. To *publish* the events of the day. To *publish* a law, an edict. Whoever *publishes* all he hears will be in danger of *publishing* many falsehoods (Crabb). The arrival of a distinguished person is *announced* by the ringing of the bells (Whately). Q. Elizabeth's arrival was *announced* through the country by a peal of cannon from the ramparts (Gilpin). The preacher *proclaims*, «All is vanity.» The *proclamation* of peace by a herold is accompanied with certain ceremonies calculated to excite notice (Crabb). To *advertise* goods. To *advertise* a *runaway*. To *advertise* mercantile, civil

transactions. Every man that *advertises* his own excellence, should writ
with some consciousness of a character, which dares to call the attentio
of the public (Johnson). I *advertised* in the Times for a servant. Thos
reviews are good *advertisements* for your book.

Publish, fr. publier, v. lat. publicare [Wz. pul, füllen]; announce, fr. annoncer
v. lat. annuntiare [Wz. nu, Pronominalstamm]; proclaim, fr. proclamer v. lat. pro-
clamare [Wz. kla-m, rufen]; advertise, fr. avertir, v. lat. advertere [Wz. vart, wenden]

*) Whately: „Die Ankunft einer hochstehenden Person wird angekündigt (is announced)
die Nachricht eines Sieges wird verkündigt (proclaimed). To announce wird bei Per-
sonen und Nachrichten, aber nicht bei Meinungen gebraucht; to proclaim bei Meinunger
und Nachrichten, nicht aber bei Personen. To announce bezieht sich auf die Gegenwar
und auf Dinge in naher Zukunft, z. B. an approaching marriage is announced; t
proclaim ist nur auf die Gegenwart anzuwenden und auf die unmittelbarste Vergangen-
heit. Eine „determination" kann entweder announced oder proclaimed werden; wir
sie „announced", so wird auf sie als etwas demnächst Stattfindendes aufmerksam ge-
macht; wird sie „proclaimed", so wird sie weit und breit veröffentlicht und gleichsa
offiziell (officially)."

Bekanntschaft: acquaintance, familiarity, intimacy. Diese Ausdrück
bezeichnen verschiedene Grade einer geringeren oder genaueren Bekanntschaft, di
sich bildet zwischen Personen und die man von Dingen bekommt. — **Acquaint-
ance**, eig. „das Bekanntmachen", ist das allgemeinste Wort, Bekanntschaf
überhaupt, d. h. das Bekanntsein mit etwas, mit Jemandem. — **Familiarity**
eig. „das zur Hausgenossenschaft Gehörende", ist die genauere Bekanntschaft
— **Intimacy**, eig. „das Innerste", die enge Bekanntschaft, besteht in eine
lebhaften Umgange (intercourse, commerce) und einer gegenseitigen rück-
haltslosen Mittheilung: die engste, vertrauteste, geheimste Bekanntschaft, di
innigste Freundschaft. Im täglichen Leben oft für Bekanntschaft. Ebenso
acquainted, bekannt; **familiar**,*) genauer (wohl-) bekannt; **intimate**, vertraut.

To cultivate one's *acquaintance;* to drop one's *acquaintance.* A
acquaintance of mine (ein Bekannter von mir). I am glad to make you
acquaintance. Those who are apt to be *familiar* on a slight *acquaint-
ance* will never acquire any degree of *intimacy* (Trusler). With Homer'
heroes we have more than historical *acquaintance;* we are made intimat
with their habits and manners (Cumberland). I am well *acquainted* wit
this bookseller. At Quebec Nelson became *acquainted* with Alexande
Davison (Southey). Roscoe was one of the first, who made us *intimatel
acquainted* with the taste and talent of Staly (Cunningham's Hist. o
Brit. Literature). The English is as *familiar* to him as the Spanish
He was *intimate* with whatever concerns the history of his country (Melford)

Acquaintance, v. acquaint, bekannt machen, altfr. accointer, mlat. adcognitar
[Wz. gna (gno), erkennen]; familiarity, fr. familiarité, lat. familiaritas [skr. Wz. dhâ
setzen, dhâ-ma, Wohnstätte]; intimacy, fr. intimité, mlat. intimitas [Wz. inter, innerhalb]

*) Taylor: „Ein leichter, ungezwungener Verkehr ist familiar, ein enger, vertrau-
licher Verkehr ist intimate. To be intimate bezeichnet die glückliche Anlage, leicht de
Vertraute Anderer zu werden. To be familiar bezeichnet die Leichtigkeit, sich Zutritt z
verschaffen. A familiar = ein Hausfreund. An intimate = Busenfreund.

Beklagen (beweinen): to deplore, to lament, to mourn. Diese Wörte
bezeichnen verschiedene Arten des Schmerzes und Kummers, als Klagen, Weinen,

Seufzen, Stöhnen u. s. w. — **To deplore**, eig. „herabfließen machen, sc., Thränen", beklagen mit Thränen und tiefem Gefühle (stärker ist **to bewail**, bejammern, seinen Kummer über etwas ausbrechen lassen durch natürliche Ausdrücke des Schmerzes). — **To lament**, eig. „weinen und heulen", wehklagen = sich in lauten und heftigen mit Thränen verbundenen Klage- und Jammertönen ergehen. — **To mourn**, urspr. „vor Kummer seufzen", betrauern = in Trauer gehen, äußert sich im Benehmen und in der Kleidung. Ebenso: **deplorable**, beklagenswerth; **lamentable**, beweinenswerth; **mournful**, traurig = Trauer andeutend oder ausdrückend.

He who *laments*, grieves aloud; he who *deplores*, grieves silently (Graham). The mother *deplored* the death of her son. A field of battle is a spectacle truly *deplorable*. The fate of the prisoners was to be *lamented*. We *deplore* an honourable, we *lament* a disgraceful misfortune (Trusler). To *mourn* for the loss of his friends. It was not, therefore, from any selfish reflection upon the magnitude of our loss, that we *mourned* for Nelson: the general sorrow was of higher character (Southey). Blessed are they that *mourn*, for they shall be comforted (Bible).

Deplore, fr. deplorer v. lat. deplorare [Wz. plu, fließen machen]; lament, fr. lamenter, lat. lamentari [Wz. lak, tönen]; mourn, ags. murnan, goth. mournan, ahd. mornên u. davon fr. morne, düster; weitere, doch unsichere Beziehungen sind nhd. murren; lat. moeror.

Bekommen, erhalten: to get, to obtain. **To get**,*) Grundbedeutung: „zeugen, erzeugen", bekommen, hat die allgemeinste Bedeutung, indem es von jedem Erlangen und Habhaftwerden gebraucht wird, es mag durch Bemühung, Gunst oder Zufall geschehen — allgemeiner Ausdruck des täglichen Lebens. — **To obtain**, eig. „fest halten", durch Bitte oder Anstrengung erlangen.

To *get* a place — money — a cold — children. To get it mended = es wieder gemacht erhalten — es wieder machen lassen. To *get* a prize; to *get* a reward; to *get* a book. What did you *get* by it? I *got this* letter by the post. There was not one of them, who did not think the new Flemish, as soon as she had *got* it into her possession, much more disagreeable, than the old one (Addison). He insensibly *got* a facility, without perceiving how (Locke). To *obtain* a situation through the recommendation of a friend. He *obtained* a recompense, which was the object of his exertions. We *obtained* a complete victory over our enemies. I *obtained* it by praying. You *obtained* it by flattery. He *obtained* no children by her. Some pray for riches; riches they *obtain* (Dryden). To *obtain* an employment. To *obtain* an answer to a letter. He *obtains* the information he desired (Webster).

Get, altengl. geten, ags. gëtan, altn. geta = to produce, to obtain, ahd. gezan, goth. gitan, bekommen; obtain, fr. obtenir, v. lat. obtenere [Wz. tan, ziehen].

*) Grundbedeutung v. to get: Herrig's Archiv. I. Bd. 1846.

Beladen (befrachten): to load (to charge), to freight. — **To load**, eig. „laden", beladen, im eigentlichen und figürlichen Sinne. — **To freight**, befrachten. Außerdem kann man mit diesen beiden Wörtern noch vergleichen: **to encumber**: belasten, überladen, eigentlich und figürlich.

He that makes no reflection on what he reads, only *loads* his mind with a rhapsody of tales fit in winter nights for the entertainment of others (Locke). To *load* a camel or a horse; to *lóad* a cart, a wagon. To *load* the stomach with food. We shall *freight* by parcels. The vessel is *freighted* for Marseilles; it is *freighted* with beans. He has *encumbered* himself with debts. His is the greatest estate in our neighbourhood, that is not *encumbered* with mort gages.

Load, altengl. loden, ags. hladan, goth. hlaþan, laden; freight, ndl. vracht, nhd. Fracht; encumber, aus fr. encombrer, zu lat. cumulus [Wz. ku, schwellen].

Belagern: to besiege (to lay siege to), to invest, to beset. — **To besiege**, eig. „dabeisitzen", belagern, bezeichnet, sich in Bezug auf eine Lokalität (Wege, Passagen, Stadt u. s. w.) so aufstellen oder lagern, daß, wer nicht soll, auch nicht vorbei, heraus, hineinkommen kann. — **To invest**, eig. „einkleiden", drückt die vollständigste und strengste Blokade aus, die eine Stadt, ein Lager u. s. w. erleiden kann: alle Zugänge besetzen, einschließen, cerniren. Ebenso: **siege**, Belagerung; **investment**, Einschließung. — **To beset**, dem nhd. „besetzen" entsprechend, als militärischer Ausdruck selten gebraucht; vorzugsweise in dem Sinne von umlagern, von einzelnen Personen und von Dingen im Passiv, wie he was ever beset with priests; beset with ills, beset with incommodities.

Paris was *besieged,* famished, and lost. To lay *siege* to a town; to break up the *siege* of a town; to take a town by *siege.* To sustain (endure stand) a *siege.* To *invest* a fortress. The capitulation was signed by the commander of the fort within six days after its *investment.*

Besiege, von siege, Belagerung, altengl. siege, Sitz, und belagern, altfr. sieger, fr. siége, vom mlat. assediare [Wz. sad, sitzen]; invest, fr. investir v. lat. investire [Wz. vas, kleiden]; beset, be und set, ags. besettan, ahd. bisazjan.

Beleidigen: To offend, to affront, to insult, to outrage. — **To offend**, im eig. Sinne, „gegen, an etwas anstoßen", das allgemeinste Wort: aus Mangel an Vor- und Umsicht gegen Jemand ein Vergehen begehen, bei ihm anstoßen, ihn unversehens beleidigen oder verletzen, auch von Sachen. — **To affront**, eig. „gegen die Stirn schlagen", beleidigen, absichtlich oder in Folge von Zorn. — **To insult**, eig. „auf Jemand springen", beschimpfen, schimpflich behandeln. — **To outrage**, eig. „über etwas hinausgehen", das stärkste von den vier Wörtern: gröblich beleidigen, beschimpfen (mit Füßen treten). Außerdem kann man noch vergleichen: **to hurt**, urspr. ein physischer Begriff = verletzen d. h. einen oder mehrere Theile eines Gegenstandes so zurichten, daß er dadurch als Ganzes an Vollkommenheit einbüßt; dann in dem Sinne von kränken; **to injure**, mit Worten beleidigen; **to pique**, empfindlich beleidigen (beißend sticheln); **to shock** (choquer) ist ein ethischer Begriff = durch sittlichen oder ästhetischen Anstoß beleidigen, die Ehre, Heiligkeit einer Person oder Sache (Sitten, Religion) aus Ruchlosigkeit, Muthwillen verletzen.

The emperor was grievously *offended* with them who had kept such negligent watch. To *offend* conscience. To *offend* the laws. Elizabeth collared Hatton, she gave a blow on the ear to the earl marshal, and she spat on Sir Matthew Arundel, with the foppery of whose dress she was *offended* (Lingard). How can any one imagine that the Fathers would have dared to *affront* the wife of Aurelius? Many a man who *affronted*

a friend in jest, has lost him in earnest. To call a man a coward or a liar, is to *insult* him. Base and insolent minds *outrage* men when they have hopes of doing it without a return.

Offend, fr. offenser v. lat. offendere, offensum [Wz. ghan-d, schlagen]; affront, fr. affronter, v. lat. ad u. frons, frontis [Wz. bhru. umhegen]; bruh-vant, d. i. mit Augenbrauen = Umhegung begabt; insult, fr. insulter, v. lat. insultare [Wz. sar. hüpfen]; outrage, fr. outrage zu outrer, v. outre, lat. ultra [Wz. ul-s, jenseits].

*) Das Wort bezeichnet das feindliche Verhalten von Seiten eines aufgebrachten Mannes, der uns gleichsteht. Taylor.

Beleidigend: offending, offensive. — **Offending**, eig. „anstoßend“, für den Augenblick beleidigend oder eine Beleidigung beabsichtigend. — **Offensive**, beleidigend in dem Sinne von anstößig, widrig, zuwider.

To use an *offending* expression on a particular occasion. Sir Paul Snarl is of the *offending* species — the wasp to the drone dandy (Bulwer). Gentleness corrects whatever is *offensive* in our manners (Blair). Music is *offensive* to his ears. It is not at all *offensive* to the stomach (Melford, Wtb.) The understanding is often drawn by the will and the affections from fixing its contemplation on an *offensive* truth (South). Good breeding forbids us to use *offensive* words. Discordant sounds are *offensive* to the ear. Rude behaviour is *offensive* to men (Webster).

Offending, offensive (fr. offensif), v. lat. offendere, offensum [Wz. ghand, schlagen].

Belgisch: Belgian, Belgic. Beide Adjektive werden oft promiscue gebraucht. Der Unterschied, den man beobachten sollte, ist: **Belgian**, zugleich Substantiv, ist das, was den Belgiern, den Niederlanden angehört, im geographischen Sinne. — **Belgic** ist das, was die Einwohner des Landes und ihre Sprache betrifft. — A Belgian war = ein in Belgien geführter Krieg; a Belgic war = ein mit den Belgiern geführter Krieg. Belgian history. Belgic language. Belgic poet u. s. w.

Belgian, Belgic von lat. Belgae („Balge“ in ndd. = eine niedrige, sumpfige Gegend).

Belohnung*): Recompense, reward. — **Recompense**, eig. „Gegeneinander-Wägung“, bezeichnet eine Gabe, die für geleistete Dienste gegeben wird: die angemessene Vergeltung, Vergütung, Entschädigung. — **Reward**, eig. „Gegenlohn“, bezeichnet das, was Jemandem für sein Thun (Gutes oder Schlimmes) zu Theil wird: Lohn, Belohnung. Außerdem kann man noch vergleichen: **remuneration**, Extra-Vergütung; **gratuity**, eine Gabe, unabhängig von aller Erwartung und Recht: Erkenntlichkeit (s. Geschenk).

Is this the *recompense* for my fidelity? What *recompense* did he deserve for it (Melford, Wtb.) The good of fame, the folly of praise, are hardly purchased, and when obtained, poor *recompense* for loss of time and health (Montague). A *reward* of a hundred pounds had been offered by the government for the apprehension of the criminal. To offer a *reward* to a child for good behaviour. Never despair of God's blessings here, or of his *reward* afterwards.

Recompense, fr. récompense, v. mlat. recompensare [Wz. spand, schwanken] zwei oder mehrere Dinge gegen einander abwägen, trop. mit einem Anderen ausgleichen gegen einander aufrechnen; daher: compensatio: Ausgleichung; reward, v. altfr. rewerdonner, reguerredoner mit einer Zusammensetzung von guerredoner, belohnen, zu guerredon, Belohnung, engl. guerdon; die weitere Entwickelung aus mlat. viderdonum (aus dem nhd. wider und dem zu lat. donum entstellten lôn, ahd. widarlôn, ags widerleán).

*) Whately: „Recompense ist eine Belohnung im Gleichwerth mit dem Gethanen Reward schließt recompense in sich, giebt aber nicht den Begriff oder Sinn desselben da die ursprüngliche Bedeutung von reward nichts anderes ist als Vergnügen, Wohlthat welche für eine Handlung als Erwiderung erzeigt werden."

Belustigen*) (vergnügen): to divert, to amuse. — **To divert**, eig. „seitwärts wenden, ablenken" (die Aufmerksamkeit von einem Gegenstande auf einen anderen), ist den Geist mit dem beschäftigen, was Lachen und Heiterkeit erregt belustigen, ergötzen. — **To amuse**, eig. „freie Zeit haben", die Zeit, die lange Weile vertreiben, vergnügen. To divert bezeichnet einen stärkeren Grad der Gemüths-Erheiterung als to amuse. In to divert liegt auch der Begriff: ein lebhaftes, nachhaltiges, auch nützliches Vergnügen haben, während die Grundbedeutung von to amuse ist, sich leicht und angenehm beschäftigen, damit nur die Zeit vergeht. — Ebenso **diversion**, **diversing** und **amusement**, **amusing.**

He *diverted* himself with playing at nine-pins. You may *divert* yourself with allegories, if you please (Berkeley). The Emperor Nero *diverted* himself with appearing before his subjects in the characters of charioteer and gladiator (Crabb). We go to a comedy to be *diverted*. Men are *diverted* with wit and humour. I was *amused* by it. He *amused* himself by counting his money. A child is *amused* with looking at pictures. I *amused* myself with seeing the library. Mr. Drummond and his wife surveyed me in my altered habiliments, and *amused* themselves at my awkwardness (Marryat). The mason waited faithfully, *amusing* himself by weighing the gold pieces in his hand, and clinking them against each other (Irving). The Emperor Domitian *amused* himself with killing flies.

Divert, fr. divertir, v. lat. divertere [Wz. vart, wenden]; amuse, fr. amuser nach Diez und Scheler v. fr. museau, aus lat. morsus, nach Anderen zu lat. musa oder ahd. muozôn, frei von Arbeit sein, nhd. Muße.

*) Taylor: „To amuse heißt, sich dadurch angenehm unterhalten, daß man seine Aufmerksamkeit dem Gegenstande zulenkt, mit dem man eben beschäftigt ist; to divert aber heißt, sich dadurch unterhalten, daß man seine Aufmerksamkeit von dem Gegenstande, mit dem man eben beschäftigt ist, ab- und einem anderen zuwendet. Derjenige z. B., welcher Bulwer's Night and Morning liest, is amused by it; derjenige aber, welcher eben im Lesen einer Predigt begriffen ist und sie bei Seite legt, um Bulwer's Night and Morning zu lesen, ist nun nicht mehr amused, sondern diverted mit der Bulwer'schen Novelle. Das, was amuses, ist nicht immer diverting; dasjenige aber, was diverts, ist immer amusing."

Bemerkbar: sensible, perceptible. — **Sensible**, eig. „empfindbar, sinnlich," bezeichnet das, was man durch die Sinne wahrnehmen kann: sinnlich wahrnehmbar, bemerkbar. — **Perceptible**, „faßbar", bezeichnet das, was man durch den Geist wahrnimmt: wahrnehmbar.

The tide is *sensible* only upon the coasts. All corporeal objects are

sensible to the eye, the ear, the nose, the touch and the taste. The difference between colours is scarcely *perceptible*, when they approach very near to each other (Crabb). That is scarcely *perceptible* to the eye.

Sensible, fr. sensible, v. lat. sensibilis [Wz. sant, wahrnehmen]; perceptible, fr. perceptible, v. lat. percipere [Wz. kap, fassen].

Bemerken*) (beobachten): to notice, to remark, to observe, to perceive. — **To notice**, eig. „durch eine Nota bemerklich machen,“, flüchtig und zufällig wahrnehmen, 1) gewahren; 2) Notiz von etwas nehmen. — **To remark**, eig. „mit einem Merkzeichen versehen“, etwas sich den Sinnen Darbietendes mit Bewußtsein wahrnehmen: bemerken; auch bemerken = (seine Meinung) aussprechen, sagen. — **To observe**, eig. „hütend bewahren“, beobachten, die Beobachtung machen; auch bemerken = die Bemerkung machen, äußern. — **To perceive**, eig. „auffangen“, bezeichnet: mit den Augen, Ohren, überhaupt den Sinnen, mit der Empfindung wahrnehmen: merken und bemerken.

He *noticed* several graves, which had been decorated in the same manner (Sk. Book). All that passed without his *noticing* it. I shall not *notice* this insolence. It is easy to *observe* what has been *remarked*, that the names of simple ideas are least liable to mistake. Did you not *remark* the smoke ascending to the clouds? We *observe* the weather glass in order to *remark* the level of the quicksilver; we may *remark* the indications of to-day in order to *observe* the variations of tomorrow (Trusler). We *notice* that the sun sets this evening under a cloud, and we *remark*, that he has done so for several evenings successively. I *observe* he has a harsh and cold demeanour; if you watch, you will *remark* proofs of it (Merlet, Syn.) I shall *observe* to you that —. I was going to *observe*. I won't *observe* upon these trifling faults. He moves so swiftly, as not to be *perceived*. To *perceive* trees, houses at a distance He *perceived* himself to be outwitted. Till we ourselves see it with our own eyes, and *perceive* it by our own understanding, we are in the dark (Locke).

Notice, fr. noter, v. lat. notare [Wz. gno, erkennen]; remark, fr. remarquer von marque, Merkzeichen; dieses v. goth. marka, Grenze; observe, fr. observer, v. lat. observare [Wz. sar, schützen]; perceive, fr. percevoir, v. lat. percipere [Wz. kap, fassen].

*) Taylor: „Der Sinn von to notice, to remark, to observe ist, auf etwas achten, etwas bemerken, beobachten. To notice (nota, Siegel auf den Weinflaschen, Kennzeichen) erfordert oft nur einen Blick, eine einzige Wendung des Kopfes. To observe bezieht sich auf eine freiwillige und absichtliche, daher eine genau prüfende Beobachtung. To remark, durch Worte oder andere Zeichen notiren. In ihrer zweiten Bedeutung betreffen diese Wörter die Mittheilung der Gedanken durch Worte; jedoch schließt to notice auch andere Arten der Mittheilung ein.“

Bemitleiden*): to pity, to commiserate, to sympathize with, to compassionate. — **To pity**, bemitleiden, drückt blos die innere Empfindung aus, das Mitleid, das man mit der Schwäche, den dürftigen Verhältnissen der Armen und derjenigen hat, die man als Geringere betrachtet; es liegt in to pity oft die Idee der Verachtung. — **To commiserate**, eig. „mit gegen Etwas ankämpfen“, bedauern, bezeichnet den Ausdruck der Empfindung, die Aeußerung des Mitgefühls: in Worten Mitleid und innige Theilnahme aussprechen. — **To sympathize with**, eig. „mitleiden“, sympathisiren, Theilnahme hegen, gleichgestimmt sein, bezeichnet Theilnahme, Mitgefühl für die Freuden und

auch Schmerzen Anderer empfinden. — **To compassionate**, ist den Schmerz Anderer mitfühlen, an dem Unglücke Anderer theilnehmen. Ebenso: **pity**, Mitleid, **commiseration**, Bedauern, **compassion**, Mitgefühl, Beileid, Erbarmen.

As a father *pities* his children, so the Lord *pities* them that fear him. Take (have) *pity* on him. It moves to *pity*. He was moved to *pity* by her tears. I gave it in *pity* to him (Melford, Wtb.). The poor are at all times deserving of *pity* when their poverty is not the positive fruit of vice. The spectators of a tragedy *commiserate* the distresses of the hero (Trusler). I *sympathize* with your grief. This couple *sympathizes* with each other. If he is a man of sense and virtue, she will *sympathize* with his sorrows, divert his fatigue, and share his pleasures (Scott.). I have *compassion* for your wounds. It was only in *compassion* to you. He took no *compassion* with me. He had no *compassion* on the distressed man. We were no women, had we not *compassion* for the wounds, which true love deals (Scott.). The good-natured man is apt to be moved with *compassion* for those misfortunes and infirmities which another would turn into ridicule (Addison).

Pity, altfr. pitoyer v. lat. pietas [Wz. pu, reinigen]; commiserate, lat. commiserari, commiseratus [Wz. mi-s, ankämpfen]; sympathize, fr. sympathiser, gr. συμπαθεῖν; compassionate, fr. compatir v. lat. compati, compassus [Wz. bhadh, bedrängen].

*) Die englischen Synonymiker Taylor, Whately, Crabb unterscheiden die Substantiva folgendermaßen. Taylor: „Sympathy ist griechischen und compassion lateinischen Ursprungs. In beiden Wörtern liegt der Sinn: sich einer Sache gemeinschaftlich unterziehen. Das griechische Wort bezieht sich auf Gefühle schmerzhafter wie angenehmer Art, während compassion sich nur auf Dinge des Schmerzes bezieht. Daraus hat sich für sympathy die Bedeutung der Theilnahme an der Lage Anderer ohne Unterschied und für compassion diejenige der Theilnahme an dem Unglücke eines Anderen entwickelt. Whether we rejoice with those who rejoice, or mourn with those who mourn, we indulge in sympathy; but our compassion is exercised only in the house of grief. Pity bezeichnet den durch einen Anderen veranlaßten Schmerz, ohne daß derselbe in Wirklichkeit getheilt wird. So fühlen wir pity gegen den, der in Schande und Unehre gerathen ist, gegen eine Familie, die in Noth und Elend gekommen, ohne dasselbe Leiden in Wirklichkeit zu theilen. In pity liegt die Vorstellung der Selbstgefälligkeit. Compassion wird dem zugeschrieben, der einem gleichen Schicksale ausgesetzt ist. Commiseration bezeichnet ein allgemeines Mitleid, das man in Gemeinschaft mit Anderen für Andere empfindet". Whately: „In pity liegt also Verachtung, compassion hat mehr innig Weiches. Wir bemitleiden (pity) die Bösen und Lasterhaften; aber wir haben Mitleid (compassionate) mit denen, in deren Gefühle wir uns zu versetzen vermögen und deren Handlungen wir, wie wenn wir sie selbst thäten, uns denken können. Compassion fühlt man auch für eingebildete Leiden; dies ist bei pity seltener. Sympathy hat einen umfassenderen Begriff, als pity und compassion; es bezieht sich auf Freuden und Schmerzen, erfordert einen gewissen Grad der Gleichheit in Alter, Geist, Eigenschaften und Stand. Compassion empfinden wir für einen superior wie für einen inferior; we pity meistens nur einen inferior. Der Gegenstand des pity leidet mehr in Folge von Schwäche, als von Fehlern (faults)". Crabb: „Pity wird erregt durch den hilflosen Zustand und die Schwäche einer Person. Personen höheren Standes bemitleiden, pity, diejenigen, welche in dürftigen Verhältnissen leben; es ist häufig nur eine Empfindung, die an Verachtung streift. Compassion wird erregt durch die unvermeidlichen Unglücksfälle einer Person, deren Leiden wir theilen, und erstreckt sich auf Personen jedes Standes.

Benachrichtigen: to inform, to notify, to acquaint, to apprise. — **To inform**, eig. „gestalten", das allgemeinste Wort für benachrichtigen: eine Person oder mehrere, direkt oder indirekt von Thatsachen in Kenntniß setzen. — **To notify**, eig. „ein Kennzeichen machen", zur Kenntniß bringen, ist auf

eine rechtsgültige oder förmliche Art bekannt machen. — **To acquaint**, bekanntmachen, ist aus Pflicht oder aus Höflichkeit einer Person etwas mittheilen (das Verhalten, Betragen und Benehmen Anderer). — **To apprise**, eig. „belehren", in Kenntniß setzen, Jemand schriftlich oder mündlich im Voraus von etwas benachrichtigen. Außerdem kann man noch vergleichen **to warn**, zur Warnung benachrichtigen.

I am well *informed* of it. I was *informed* by him of the conflagration at Hamburgh. No sooner was the gonfaloniere *informed* of his approach, than out of respect to his rank he rose to meet him (Roscoe). The constable has *notified* the citizens to meet at the city hall. The President of the United States has *notified* the House of Representatives that he has approved and signed the act. My friend *acquainted* me with his success. She had *acquainted* him, it was evident, with the whole history of our flight. I have the pleasure to *acquaint* you with the glad tidings of Hayes (Chatham). In *apprising* him of this event, Adorno expressed his sense of his obligations he lay under to him. He *apprised* his friend of a bequest that had been made to him (Crabb). The general was *apprised* of an intended attack. He *apprised* the commander of what he had done.

Inform, fr. informer v. lat. informare [Wz. dhar, halten]; notify, fr. notifier v. lat. notificare [Wz. gno, erkennen]; acquaint, s. Bekanntschaft; apprise, fr. apprendre, im Particip appris, daher das engl. apprise; das fr. Wort aus lat. apprehendere [Wz. gadh, fassen], daneben wieder im fr. appréhender, fürchten, engl. apprehend, ergreifen, besorgen u. s. w.

Beobachten: siehe bemerken.

Beobachtung: observance, observation. — **Observance**, drückt die Handlung aus, welche aus der Beobachtung einer Regel, einer Sitte hervorgeht und geht auf die religiösen Gebräuche, Vorschriften, Satzungen, Gesetze, Gebete, Pflichten, Regeln und Versprechungen. Deutsch: Befolgung. — **Observation** ist die Wahrnehmung, welche aus der Beobachtung einer Thatsache hervorgeht: die angestellte Beobachtung.

The Pharisees were curious in external *observances*. The astronomers are curious in celestial *observations* (Trusler). Without a strict *observance* of the principles of morality, no man can be considered a good citizen, or a useful member of society (Graham). His *observations* are full of good sense, and he has treated the whole subject with the greatest perspicuity (Graham). There is no country in Europe, where the *observance* of the Sabbath is so strictly attended to as in England (Graham).

Observance und observation, fr. observance und observation v. lat. observantia, = observatio [Wz. sarva, ganz].

Berathschlagen: to deliberate, to consult. — **To deliberate**, eig. „abwägen", ist für sich allein oder mit Anderen erwägen, überlegen, wie man sich bei einer Sache, die man unternehmen will, zu verhalten hat. — **To consult**, eig. „Rath suchen", ist berathen, um Rath fragen, welchen Plan, welche Maßnahmen man zu befolgen hat. Ebenso: deliberation und consultation. Außerdem kann man noch vergleichen **to debate**, streitend berathen.

To *deliberate* a question. Those who have serious measures to decide upon must coolly *deliberate* (Crabb). Moloch was incensed at his com-

panions for losing so much time as to *deliberate* upon war. Let us *consult* upon to-morrow's business (Addison). Ulysses made a voyage to the regions of the dead, to *consult* Tiresias how he should return to his country (Addison).

Deliberate, fr. delibérer v. de-librare [Wz. tal, wägen]; consult, fr. consulter v. lat. consultare [Wz. sar, gehen].

Berauben: to bereave, to deprive, to strip, to spoil. — **To bereave**, überhaupt gewaltsam entziehen, dann berauben solcher Personen oder Sachen, die dem Menschen werth und theuer sind: des Theuersten berauben, und darum = verwaist machen. «What we are bereft of never returns» (Graham). — **To deprive**, eig. „absondern", wird besonders gebraucht von dem Entziehen gewisser Genüsse, Ansprüche, Gerechtsame, der Verbindung mit dem Staate und der unveräußerlichen Güter des Lebens und der Ehre. «What we are deprived of may be restored to us» (Graham). — **To strip**, eig. „abstreifen", bezeichnet eine Beraubung, durch welche das Objekt seine Bedeckung und seinen Schutz verliert: ganz und gar (totally) berauben, to strip und to deprive werden häufig promiscue gebraucht. — **To spoil**, eig. „abziehen", ist Jem. aus Rücksichtslosigkeit, Härte, Grausamkeit, auf eine gewaltsame Art berauben.

You have *bereft* me of my last hope on earth. He was *bereft* of his excellent wife and two lovely children by the same illness (Graham). To *deprive* us of metals, is to make us mere savages, it is to *bereave* us of all arts and sciences, of history and letters, nay, of revealed religion too, that inestimable favour of heaven (Graham). To *deprive* a prince of his dominions, of the crown. To *deprive* of comforts, of pleasures. Napoleon *deprived* this prince of his dominions. He was *deprived* of his employment. Solyman *deprived* Rustan of the seals and ordered him to leave the camp (Robertson). As this will *deprive* me of the honour and pleasure of your company at dinner to-morrow, I will hope for it at breakfast, and shall take care to have your chocolate ready (Chesterfield). Napoleon *stript* him of all his dominions. After the publication of her sentence, Queen Mary was *stripped* of every remaining mark of royalty. To *strip* a man of his possessions; to *strip* one of his rights and privileges. The lawyers, as they are apt to do, have *spoiled* him of his fortune (Melford, Wtb.). To *spoil* one of his goods and possessions.

Bereave, ags. beráfjan [Wz. rap, raffen]; deprive, fr. priver v. mlat. deprivare [Wz. pri, gesondert]; strip, eng damit verwandt stripe, streifen, ags. strypan, strêpan, ndd. strepen, mhd. stroufen, nhd. streifen; spoil, verkürzt aus despoil, fr. dépouiller v. lat. despoliare [Wz. spal, abziehen].

Bereit*): ready, prompt. — **Ready**, eig. „zubereitet", vorbereitet, ausgerüstet zu, bereit zu (for), von Personen und Sachen. — **Prompt**, eig. „offenbar (herausgenommen)", von Personen gebraucht: prompt, bereit, gleich zur Hand, fertig, nichts verschiebend und rasch in der Ausführung. Ebenso readiness und promptness.

It was *ready* at hand. He is *ready* to please. This is a *ready* way to honour. I am *ready* to answer to all questions. Are you *ready* to forgive him? He is to be *ready* to depart to day. Our ship is now *ready* for sea (Melford, Wtb.). Seven hundred men were soon *ready* to march towards Cuzko (Robertson). He took up his abode in the little inn, in order

that he might be *ready* for his rendez-vous in the morning (Scott). *Prompt* in executing a command. *Prompt* to listen to what is said. He is very *prompt* in his replies. He is *prompt* in his obedience. He is *prompt* to ire. How *prompt* to ire are these unhallowed laymen (Scott). The Lord Keeper's dignity is yet new; it must be borne as if we were used to its weight, worthy of it and *prompt* to maintain it (Scott).

Ready, bei Orm. raedig, altengl. iredi, ags. raede, nhd. bereit zu goth. garaids, angeordnet, gehört zu dem Wurzelzeitwort ags. rîdan; prompt, fr. prompt v. lat. promptus, pro-emptus [Wz. jam, halten].

*) Taylor: Ready, zur rechten oder bestimmten Zeit bereit; prompt, schon vor der bestimmten Zeit bereit. Also drückt prompt einen gesteigerteren Grad aus, als ready, das sich auf Pünktlichkeit bezieht, während in prompt eine ängstliche Pünktlichkeit liegt.

Berg*): mount, mountain. — **Mount** = a mountain by itself, ist der Gegensatz von Thal (valley) und bezeichnet einen einzelnen Berg, aber auch das Gebirge als Bergmasse, mit folgendem Namen. — **Mountain** = a chain of mountains, ist der Gegensatz von Ebene (level ground) und bezeichnet eine Reihe oder Kette mit einander zusammenhängender Berge, Bergzug, Bergebene, auch Berg ohne folgenden Namen.

Did you pass *mount* Cenis? We crossed that *mountain* in snowy weather. *Mount* Vernon. Christ's sermon on the *mount.* The most formidable volcanoes on the shore of the Mediterranean are *Mount* Etna in Sicily and *Mount* Vesuvius near the coast of Naples. During the reign of the Emperor Titus, an eruption of *Mount* Vesuvius buried the towns of Herculaneum and Pompeii. Highest and whitest above all those snowy *mountains* towered the peak of the Jungfrau.

Mount, fr. mont aus lat. mons, montis [Wz.mu, binden, festigen], mountain, lat. montanea.

*) Taylor: „Steht mount ohne Eigennamen, so bezeichnet es gewöhnlich künstliche Bodenerhebungen; mit dem Eigennamen dient es sowohl zur Bezeichnung einzelner Berge als auch Gebirge; dagegen werden Berge und Gebirge, wenn die betreffenden Eigennamen nicht hinzugefügt sind, mountains genannt".

Beruf*): calling (vocation), profession, trade, avocation. — **Calling (vocation)**, eig. „das Rufen", ist der innere Beruf zu irgend einem Stande. — **Profession**, eig. „Bekenntniß", äußerer Beruf, Stand. Profession beschränkt sich nicht auf Handwerke, sondern ist 1) eine höhere Profession (z. B. die ärztliche); 2) eine Kunst (im engeren Sinne). — **Trade**, eig. „Kauf und Verkauf", ist das Gewerbe, insbesondere Handwerk. — **Avocation**, eig. „Abrufung", bsd. im Plural die Berufsgeschäfte. Vgl. Beschäftigung.

I do not feel any *calling* for this *profession.* The choice of a *profession.* What is your *profession?* A *professional* singer. The *profession* of a clergyman, of a lawyer, and of a physician or surgeon. The *profession* of lecturer on chemistry or mineralogy. He tried five or six *professions,* in turn, without success. The three learned *professions* are especially theology, law, and medicine. What *trade* will you learn? We speak of the *trade* of a smith, of a carpenter or mason; but we never say, the *trade* of a farmer, or a lawyer or physician (Crabb). I can safely recommend him: he stands among the first of the *trade.* Pursuing . . . her daily easy *avocations* (Thackery). He couldn't go about his customary cheerful *avocations* (Dickens).

Calling, Particip v. to call, ags. ceallian, ahd. challôn, mhd. kallen, altn. kalla; profession, fr. profession v. lat. professio [Wz. bha, sprechen]; trade, nach Einigen von tread, treten, nach Anderen zu lat. tradere gehörend; richtiger aber auf fr. traite, Wegstrecke, Handel, Waarentransport zurückzuführen, also zu lat. trahere [Wz. targh, ziehen], zu stellen; avocation v. lat. avocatio [Wz. vak, rufen].

*) Crabb stellt zusammen: „business, Geschäft, Sache, Angelegenheit = die Ausübung unserer Erfahrung und Kenntniß, um dadurch einen Gewinn zu erlangen; trade, Handel, Gewerbe, bezeichnet den Kauf und Verkauf von Waaren; profession, Beruf, Stand, setzt Gelehrsamkeit oder besondere Geschicklichkeit voraus; art, Kunst, erfordert die Ausübung einer besonderen Kunst". Taylor: „Art, Handwerk treiben diejenigen, welche das Werk ihrer Hände, selbstverfertigte Gegenstände für Geld feil bieten; a trade, Handel, diejenigen, welche Waaren kaufen und verkaufen; a profession, welche durch Studium erworbene Kenntnisse Anderen gegen Geld zum Dienste darbieten. Maurer und Maler treiben an art, Krämer und Kaufleute a trade, Advokaten und Priester a profession."

Berühmt*): famous, celebrated, renowned, illustrious. — **Famous,** eig. „im Ruf stehend", weit und breit bekannt, berühmt. — **Celebrated,** eig. „zahlreich besucht", gefeiert wegen seiner Erhabenheit über das Gewöhnliche, seiner Talente und Leistungen wegen. — **Renowned,** eig. „Ruf habend", bezeichnet den, von welchem in weiten Kreisen, im Publikum gut gesprochen wird: ruhmgekrönt wegen Ehre und Ruhm bringender Thaten und Eigenschaften. — **Illustrious,** eig. „erleuchtet", bezeichnet den, der durch seine Stellung, politische oder sonstige Bedeutung hervorragt: erlaucht, hochberühmt.

A *famous* orator. A *famous* historian. *Famous* exploits. The ladies of this town are *famous* for their beauty. He is *famous* for his collection of skulls. He was *famous,* I found, for singing them ballads and telling them stories. *Famous* for erudition, for eloquence, for military skill. A *celebrated* artist. A *celebrated* writer, player. *Celebrated* for the politeness of his manners. *Celebrated* for his deeds of beneficence. A *renowned* warrior. A *renowned* statesman. A *renowned* senator. The *renowned* heroes of antiquity. Napoleon was *famous;* Alexander was *renowned;* Washington was *illustrious.* An *illustrious* prince. *Illustrious* earls, *renowned* everywhere. *Illustrious* deeds, titles.

famous, fr. fameux, lat. famosus [Wz. bha, sprechen]; celebrated, fr. celèbre v. lat. celeber, celebrare [Wz. kal, begehen]; renowned, fr. renommé v. lat. nomen [Wz. gan, erkennen]; illustrious, fr. illustre v. lat. illustris [Wz. luk, leuchten].

*) Whately: „Famous und celebrated kommen einander in der Bedeutung sehr nahe; doch scheint in famous zu liegen, daß ein Name mehr nach außen hin verbreitet und gepriesen sei, als celebrated; illustrious gibt immer den Begriff eines hohen Berühmtseins. Man kann von einem famous juggler = berühmter Gaukler und einem celebrated chess-player = berühmter Schachspieler sprechen; illustrious dürfte man nicht hier anwenden. Renowned gleicht dem famous, wird aber, wie illustrious, nur für einen hohen, durch Würde getragenen Ruf gebraucht. Taylor: „derjenige ist famous, von welchem gesprochen (fari) wird; derjenige ist renowned, dessen Namen man oft nennen hört; derjenige ist celebrated, welcher gefeiert wird (celebrare); derjenige ist illustrious, auf den das Licht scheint, (illustratus)".

Berühren: to touch, to feel (to finger), to handle. — **To touch,** berühren, ein allgemeiner Ausdruck, eigentlich und bildlich: 1) wirklich berühren, anfassen; 2) eine Sache anrühren, vorsichtig, zart berühren; 3) = to come in contact in Berührung kommen, bezeichnet nur die Nähe, ohne daß eine eigentliche Berührung stattfindet; 4) Jem. (be)rühren = das Gefühl, das Interesse Jemandes erregen. — **To feel** (to finger), befühlen, betasten, in der Um-

gangssprache: befingern, heißt etwas mit dem Tastsinne, den Fingerspitzen betasten, um zu prüfen. — **To handle**, eig. „handhaben", ist mit der ganzen Hand befassen und untersuchen; im weiteren Sinne: oft in die Hand nehmen.

Have you *touched* the ducat by the *touch*-stone? This story *touched* me to the quick. Do not *touch* upon that string, when you speak with him (Melford, Wtb.). Warbeck's noble heart was *touched* at his brother's dejection (Bulwer). I was so *touched* with this story, that I left the room with tears in my eyes (Steele). A piece of stuff must be *handled* in order to *feel* its substance (Trusler).

Touch, s. begrüßen; feel, altengl. felen, ags. fêlan, altn. fala, ahd. folma, Hand; handle v. hand, ags. handlian.

Berührung: touch, contact. — **Touch** ist das wirkliche Anrühren, Betasten, Befühlen, die Handlung des Berührens. — **Contact**, eig. „das, was sich mit einander berührt", Berührung im übertragenen Sinne.

Some insects are armed with stings so inconceivably sharp, that the smallest *touch* possible is sufficient to produce a puncture in the flesh (Crabb). We are attracted towards each other by general sympathy, but kept back from *contact* by private interest (Johnson). It is not necessary to come in *contact* with him in order to feel his great influence.

Touch, s. begrüßen; contact, s. Ansteckung.

Besänftigen: to soothe, to appease, to calm. — **To soothe**, urspr. „beistimmen, schmeicheln", bedeutet: den Schmerz oder die Leidenschaft Jemandes mildern oder gänzlich heben. — **To appease**, eig. „zum Frieden bringen", bezieht sich auf die Wirkung der Gewalt, Stärke und Heftigkeit: Streit, Leidenschaften, Begierden, Aufregung einer Person und die Naturelemente beschwichtigen. — **To calm**, eig. „heiß machen", ruhig machen (von den Elementen), beruhigen; von Personen, die Ursache zu Furcht und Angst haben.

To *soothe* one in pain or in passion. To *soothe* one's pride. He was *soothed* with such a hope. To *appease* one's wrath. Their anger was *appeased*. To *appease* the tumult of the ocean, or of the passions; to *appease* hunger and thirst. The wrath of Achilles was not to be *appeased*. To *calm* the sorrows of the wretched. After having *appeased* the wrath of a jealous one, his mistrust is still to be *calmed*. To *calm* the tempest raised by Aeolus (Dryden).

Soothe, ags. gesôđian, goth. suþjan; appease, fr. apaiser zu paix, lat. pax [Wz. pak, binden]; calm, altengl. cawme, fr. calmer. Diez führt es zurück auf gr. καῦμα, mlat. cauma, Hitze, Wärme, (welche beruhigend wirkt).

Beschäftigung: occupation, employment, business. — **Occupation**, eig. „das Anfassen", die Besitznehmung, ist Beschäftigung überhaupt, Alles, was uns beschäftigt, entweder im Augenblick oder gewohnheitsmäßig. — **Employment**, eig. „Verflechtung", ist 1) die beständige Beschäftigung, Arbeit eines Jeden in seinem Fache; 2) das anvertraute Geschäft. — **Business**, ist eine nothwendige, oder wenigstens wichtige und dringende Beschäftigung: das Geschäft (Berufsbeschäftigung). Vgl. Beruf.

His life is a perpetual *occupation*. Painting affords an agreeable *occupation* to an amateur; to a professional artist it is a *business* (Whately).

His daily *occupation*. There is *employment* enough for such as are willing to work. Agricultural *employment;* mechanical *employment;* public *employment*. In the *employment* of government. Every tradesman has a *business*, on the diligent prosecution of which depends his success in life. The *business* of a manufacturer, a banker, a broker.

Occupation, fr. occupation v. lat. occupatio [Wz. kap, fassen, greifen]; employment v. employ, fr. employer, lat. implicare [Wz. plak, falten]; business, s. Angelegenheit.

Beschließen*): to determine, to resolve, to decide. — **To determine,** eig. „abgränzen", nach Prüfung und Wahl der abgewogenen Motive sich entscheiden (upon, für), was zu thun ist. Gegensatz: to balance. — **To resolve,** eig. „auflösen", beschließen, unseren Entschluß (determination) auszuführen. Gegensatz: to doubt. — **To decide,** eig. „abschneiden", eine streitige Sache zu Ende bringen: entscheiden. — Ebenso determination: Entschluß; resolution: Beschluß; decision: Entscheidung.

Tell me what you *determine* upon. The plan upon which he had *determined,* if ever it should be his fortune to bring a Baltic fleet to action, was to attack the head of their line, and confuse their movements (Southey). The journey of my daughters to town was now *resolved* upon Mr. Thornhill having kindly promised, to inspect their conduct himself (Goldsmith's Vicar). The parliament *decided* in favour of my father. He is qualified to *decide* on the literary merit of this book. The court *decided* in favour of the defendant (Webster).

Resolve, lat. re-solvo [= sē-luo, Wz. lu, reinigen]; determine, fr. déterminer v. lat. de-termi-nare [Wz. tar, überschreiten]; decide, fr. décider v. lat. decidere, decaedere [Wz. skid, schneiden].

*) When we have considered, we resolve; when we have deliberated, we determine; when we have decided, we look back no more (Taylor).

Beschützen: to guard, to protect, to defend. — **To guard,** eig. „warten", heißt 1) überhaupt bewahren, behüten; 2) gegen mögliche oder bereits drohende Gefahr schützen, schirmen. — **To protect,** eig. „vorn bedecken", heißt Jem. vor Gefahren sicherstellen, ihn mit Schutz umgeben, Fürsorge für eine Person oder Sache haben, beschützen. — **To defend,** eig. „fernhalten", vertheidigen. — Außerdem kann man noch vergleichen **to shelter:** Schutz gewähren gegen ein Uebel, eine Gefahr, vorzugsweise gegen atmosphärische Einflüsse.

Experience will *guard* me against a similar blunder. Formerly every town was *guarded* by walls. The Trojans *guarded* their shore from an expected foe (Melford, Wtb.). In time of peace, the soldier *guards* the palace of the king. This wall *protects* me against the storm. The tigress sometimes kills her own cubs, but she will always *protect* them from the attacks of others (Crabb). Houses *protect* us from the inclemency of the weather. He *defended* Italy against the Austrians. This country was valiantly *defended* by my countrymen. Deliver me from mine enemies, O my God: *Defend* me from them that rise up against me (Psalms). You have no convents in which such persons may be received and *sheltered* (Southey).

Guard, altfr. guarder, nhd. warten v. d. Wz. ward; protect, fr. protéger v. lat. protegere, protectum [Wz. stag, decken]; defend, fr. défendre v. lat. defendere [Wz. ghan-d, schlagen].

Besiegen*): to vanquish, to conquer, to overcome. — **To vanquish,** eig. „kämpfen", siegen, im eigentlichen und bildlichen Sinne, in einem Kampfe, Streite, Wettstreite; mit einem Object: **besiegen**, ganz in der Ausdehnung des Gebrauchs der deutschen Wörter. — **To conquer**, eig. „zusammensuchen", eine Verstärkung von vanquish, ist gänzlich besiegen, dem Kriege oder Streite ein Ende machen, erobern; auch bildlich. — **To overcome**, eig. „über etwas hinauskommen", hat einen allgemeineren Sinn, als die beiden anderen Wörter; wie in to vanquish und to conquer die Ueberlegenheit an Kraft steckt, so in to overcome der Begriff der Wegräumung von Hindernissen und Schwierigkeiten: überwinden. Ist eine Person das Objekt, so bezeichnet es oft, auch ohne Kampf, blos überbieten, übertreffen.

They *vanquished* the rebels in all encounters (Clarendon). This bold assertion has been fully *vanquished* in a late reply to the Bishop of Meaux' treatise (Atterbury). Alexander *conquered* Asia in a succession of battles, and *vanquished* Darius in one decisive engagement (Webster). Achilles *vanquished* Hector before Troy. Napoleon in his campaigns *conquered* great part of Europe. When a country is completely *conquered*, all the people are reduced to the condition of subjects. To *conquer* difficulties, opposition, reluctance. To *conquer* one's prejudices. To *overcome* enemies in battle. Alexander the Great *overcame* Darius in three great battles. In his march across the Alps, Hannibal *overcame* every difficulty (Graham). It is more glorious to *overcome* one's passions than to defeat an army of enemies. To *overcome* obstacles, impediments, scruples.

Vanquish, fr. vaincre v. lat. vincere [Wz. vik, kämpfen]; conquer, fr. conquérir v. lat. conquirere [Wz. kish, ausscheiden]; overcome aus over, über, und come, kommen.

*) Whately erklärt to conquer und to vanquish folgendermaßen: „To conquer geht weniger auf das Einzelne und mehr auf das Allgemeine, als to vanquish; we vanquish an enemy, who attacks us; we conquer a country. To vanquish wird immer für einen Kampf gebraucht, meist mit einem persönlichen Feinde; to conquer für eine Reihe von Kämpfen. Man spricht vom vanquishing an enemy in a single encounter, aber vom conquering a country. To conquer wird öfter bildlich gebraucht als to vanquish; man spricht vom conquering evil inclinations, conquering one's self. Graham: „Durch overcoming beweisen wir unsere Ueberlegenheit; durch conquering erlangen wir Besitzthum. An enemy is conquered; an antagonist is overcome".

Besonder(e): Particular, special. — **Particular,** eig. „einen Theil betreffend", bezeichnet das, was einer Gattung, einer Art allein zukommt: besonders, eigen. — **Special,** eig. „das Einzelne betreffend", bezeichnet das, was zu einem einzelnen, bestimmten, speciellen Zwecke dient. Gegensatz: general.

Each plant has its *particular* nutriment. Most men have a *particular* trait of character (Webster). Every state has a *particular* principle of happiness (Goldsmith). A *special* rule. A *special* act of Parliament.

Particular, fr. particulier v. lat. particularis [Wz. par, setzen]; special, fr. spécial, lat. specialis [Wz. spak, sehen].

Bessern *): to better (to ameliorate), to correct, to improve, to amend, (selten to emend), to reform. — **To better,** überhaupt besser machen, von einer Sache, die an sich schon gut ist, gebräuchlicher, als **to ameliorate,** das besonders im höheren Stile angewendet wird. To better im reflexiven Sinne: sich verbessern, seine Lage oder Glücksumstände verbessern. Sich bessern, im moralischen Sinne, ist to mend one's manners, to amend; von Kranken: to grow better. —

To correct, eig. „gerade richten", ist bessern in Beziehung auf Personen; verbessern in Beziehung auf Fehler, dieselben gut oder wieder gut machen, besonders auf dem Wege der Disciplin und Zurechtweisung. — **To improve**, eig. der Ableitung nach, „mißbilligen", wird in dem Sinne vollkommener machen, veredeln und ausbilden in Bezug auf Geist, Wissenschaft und Künste gebraucht und hat viel Aehnlichkeit mit better. — **To amend**, eig. „abändern", ist verbessern in Beziehung auf Gesittung und Bildung, besonders auf dem Wege der Belehrung. — **To reform**, eig. „wiedergestalten", wird angewendet auf eine Verbesserung von Grundsätzen, Glaubensartikeln oder Dingen, die das Interesse eines Volkes oder eines Einzelnen (Lebenswandel) berühren: zum Bessern umgestalten.

He thought to *better* his circumstances. The works of nature cannot be *bettered.* To *ameliorate* one's condition. This translation was considerably *improved* by Eschenburg. King Henry III. was a great admirer of paintings, and during his reign the art of painting greatly *improved.* He has *improved* on this art. Upon my word, you *improve* most rapidly in externals (Cooper). At intervals, there arose some happy genius, who could both *improve* on what had gone before, and invent something new (Blair's Lectures). To *amend* one's manners, temper, behaviour. To *amend* our ways. *Amend* your wicked life. To *reform* one's life. To *reform* a profligate man. To *reform* corrupt manners.

Better, ags. beterian, ahd. beziron, mhd. bezzern, nhd. bessern, geht zurück auf goth. bats, gut, skr. bhadra = glad, von der Wurzel bhand = to rejoice; ameliorate, fr. améliorer, mlat. ad-meliorare [Wz. val (v st. m), wählen, verbessern]; correct, fr. corriger v. lat. corrigere, correctum [Wz. rag, strecken]; improve, lat. improbare [Wz. bhu, fördern]; amend, lat. emendare [Wz. ma-n, mindern]; reform, fr. réformer v. lat. reformare [Wz. dhar, halten].

*) Taylor: „To improve bedeutet vervollkommnen, verbessern, zum Vortheil anwenden, obgleich der lat. Ableitung nach der ursprüngliche Sinn des Wortes ganz entgegengesetzter Art gewesen sein muß; denn improve kommt nicht her von in und probus, sondern von improbare = tadeln; das entsprechende Substantiv improbation (Tadel) hat diesen Sinn beibehalten. Daher ist es nicht unwahrscheinlich, daß improve von imp-groove, einem Ausdruck des Falkonier, kommt, der in der Gärtnersprache noch jetzt = pflanzen, pfropfen ist". (Diese Ableitung erscheint doch als sehr unwahrscheinlich.) „Von lat. melior, oder von fr. améliorer, bessern, ist ameliorate abgeleitet, das den Sinn seiner Ableitung beibehalten hat. — Von lat. emendare d. h. Flecke, Fehler verwischen, kommt to amend oder besser emend". „To ameliorate setzt voraus, daß eine Sache an sich gut ist; to emend dagegen deutet an, daß etwas nicht in Ordnung ist. Falsche Schrift bedarf emendation; unleserliche Schrift melioration. — To better ist das sächsische Wort für to ameliorate und hat sonst keinen Unterschied, als daß es einfacher und weniger verfeinerter Art ist. — Vom deutschen Worte: Probe (ags. prof und proof) ist abgeleitet pfropfen, das sich in allen deutschen Dialekten findet; improve ist also: hineinpfropfen". (Diese Ableitung ist falsch.)

Beständig*): constant, continual. — **Constant**, eig. „unbeweglich dastehend", bezeichnet das, was sich nicht verändert: sich gleichbleibend, unveränderlich, beständig, von sinnlichen Dingen und dem moralischen Charakter von Personen, Eigenschaften und Handlungen. — **Continual**, eig. „in seinen Theilen zusammenhängend", bezeichnet die ununterbrochene Aufeinanderfolge verschiedener Dinge oder der Theile desselben Dinges: ununterbrochen.

It will be a *constant* endeavour of a peaceable man to live peaceably (Crabb). The life of the celebrated English writer Samuel Johnson was a *continual* hard struggle with poverty. Rains are *continual* in the tropical

climates at certain seasons. Men are apt to acquire peculiarities that are *continually* ascribed to them.

Constant, fr. constant v. lat. constans [Wz. sta, stehen]; continual, fr. continuel v. mlat. continualis [Wz. tan, dehnen].

*) Whately: Continuous ist eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird, so lange sie dauert; continual, ist das, was beständig erneuert wird und wiederkehrt, wenn es auch so oft unterbrochen, als es erneuert wird. Ein Wind- oder Regensturm, der nie einen Augenblick aussetzt ist continuous; eine Reihe von Regengüssen ist continual. I am exposed to continual interruptions; I cannot pursue a continuous train of thought.

Bestehen auf Etwas: to persist, to insist. — **To persist**, eig. „stehen bleiben", ist fest, hartnäckig bei einem Vorhaben, einer Ansicht bleiben, beharren bei etwas; es wird meistens im schlimmen Sinne gebraucht, da es auf Eigensinn, Hartnäckigkeit, Laune hindeutet. — **To insist** (on, upon), eig. „auf etwas sich stellen", ist dringend auf etwas bestehen, was man gewährt, zugestanden oder anerkannt wissen will. To insist that = dringen darauf, daß; darauf bestehen, daß = fr. insister que mit dem Konjunktiv.

The French leader *persisted* in laying first siege to this little Arabian town. I am sorry to tell you that I must *persist* in my refusal. Do not *persist* any longer in your demand (Melford, Wtb.). As he *persisted* in his refusal, to appear again upon the stage, the players put another in his place, and we soon had him with us (Goldsmith). A spoiled child *persists* in his follies, from perversity of humour. To err is human, but to *persist* in error is diabolical. If they *persist* in pointing out their batteries against particular persons, no laws of war forbid the making reprisals (Addison). I *insist* on that condition. He *insists* upon being paid immediately. What I *insist* upon is a mere trifle. Elizabeth *insisted* on Essex' constant presence at court, and undertook to form the young mind of her favourite (Lingard). He informed me of my mother's death, and *insisted* on my returning home with him (Fielding). My wife strenuously *insisted* upon the advantages that would result from it (Goldsmith). To *insist* on one's right. The Houses *insisted*, that a guard should be placed in the vaults over which they sate.

Persist, fr. persister v. lat. persistere [Wz. sta, stehen]; insist, fr. insister v. lat. insistere.

Besteigen (steigen): to mount, to ascend, to climb, to scale. — **To mount**, das allgemeinste Wort, ist durch Steigen auf einen Gegenstand selbst kommen, besteigen. — **To ascend**, eig. „sich hinaufbewegen", weist auf eine beträchtlichere Höhe hin als to mount: hinaufsteigen. Gegensatz **to descend.** — **To climb** ist erklimmen = (kletternd) ersteigen, immer mit dem Nebenbegriff der Mühe und Anstrengung, Bäume und Berge. — **To scale**, ist mit Leitern ersteigen, „employed in mounting the walls of fortified towns" (Webster).

To *mount*, to *ascend* the throne. To *mount* a horse. To *mount* a hill. To *mount* the pulpit. To *ascend* a mountain. To *ascend* a ladder; to *ascend* the rampart. An air-balloon *mounts* higher and higher, until it is out of sight; but if it *ascends* too high, it endangers the life of the aerial adventurer. To *climb* a tree, a mountain. To *climb* the frozen Alps. To *climb* steep hills requires slow place at first. Having broken down the

palisades, they *scaled* the town. To *scale* a wall. They one while undermined, another while *scaled* the wall.

Mount, fr. monter auf lat. mons, zurückzuführen, s. Berg; ascend, lat. ascendere [Wz. skand, sich bewegen]; climb, altengl. climben, ags. climban, ndl. klimmen, ahd. chlimpan, mhd. klimben, nhd. klimmen; scale, fr. escalader, lat. scala — scandēla, Leiter [Wz. skand, sich bewegen].

Besuchen: to visit, to frequent, to go (to come) to see, to pay (make) a visit, to return a visit, to call upon (to give one a call). — **To visit**, eig. „wiederholt besehen", weist auf einen bestimmten Zweck hin, ohne daß der Besuch aus Höflichkeit oder Freundschaft stattfindet: wegen einer Erkundigung, Besichtigung, genaueren Betrachtung besuchen, auch in mildthätiger Absicht besuchen. — **To frequent**, eig. „zahlreich füllen", bezeichnet von Einzelnen gesagt: oft wohin kommen, oft besuchen, viel wohin gehen, von Personen und Sachen; dann in großer Menge wohin kommen, besuchen. — **To go to see**, eig. „wohin gehen, sich wohin bewegen, um mit dem Gesichtssinn wahrzunehmen", ist besuchen aus Rücksichten der Freundschaft und Höflichkeit. — **To pay a visit**, Jem. einen Höflichkeitsbesuch machen, einen Besuch abstatten, in etwas förmlicherer Weise als to go to see. — **To return a visit**, einen Besuch erwidern. — **To call upon**, Jem. einen kurzen Besuch machen, bei Jem. vorsprechen. In derselben Bedeutung wird auch als familiärer Ausdruck **to look in upon somebody** (einsehen bei Jem.). I intended looking in upon him this evening. Außerdem kann man noch vergleichen: **to wait upon**, einem höher Stehenden seine Aufwartung machen.

The Chancellor has *visited* the university. The physician *visits* his patients. The bishop *visited* his diocese. The superintendent *visits* those persons and works he has under his care (Crabb). He *frequented* the court of Augustus. To *frequent* a house, a club, a theatre. What most interested us in the ancient city of Frankfort was the house in which Goethe was born, as well as the scenes he *frequented* in his childhood and remembered in his old age. A few months ago, I paid a *visit* to my uncle. We have been to *see* him. We have *called on* him. Come and *see* me. When I *called on* her, she was not yet at home, but we hope to have her here in short time.

Visit, fr. visiter v. lat. visitare [Wz. vid, sehen]; frequent, fr. frequenter v. lat. frequentare [Wz. bhrak, drängen]; pay, fr. payer, mlat. pacare [Wz. pak, binden]; return, fr. retourner, eingedrungen ins engl. in der Zeit von etwa 1150—1158; call, siehe Gruppe: Beruf.

Betrachten: to consider, to contemplate, to meditate. So lange das Betrachten vorzugsweise in einem Ansehen mit den Augen besteht, heißt es **to look at, to view;** vereinigen sich aber Augen und Gedanken zu einer urtheilenden Betrachtung, so werden die obigen Wörter angewandt. — **To consider**, eig. ein astronomischer Ausdruck, „die Sterne betrachten", ist mit kritischem, prüfendem Auge etwas sich ansehen, betrachten, um ein Urtheil darüber zu gewinnen. Das Interesse der Betrachtung ist ein intellektuelles. — **To contemplate**, eig. „sich einen Gesichtskreis abstecken", ist sich im Geiste, still in die Betrachtung eines Gegenstandes versenken, mit leiblichem und geistigem Auge bei etwas verweilen, das vor unseren Augen liegt, sichtbar ist. Das Interesse ist vorzugsweise ein moralisches und ästhetisches. — **To meditate**, eig. „nachsinnen", ist erwägen, als spekulatives Denken, um durch Denken

das Wesen einer Sache zu ergründen, namentlich um ihre praktische Ausführung oder Behandlung vorzubereiten; es bezieht sich auf actions or abstract qualities. Den Verben entsprechen: **consideration***), Ueberlegung; **contemplation**, geistige Betrachtung; **meditation**, das Nachdenken.

So little do we accustom ourselves to *consider* the effects of time, that necessary and certain things often surprise us like unexpected contingencies (Melford, Wtb.). It seems necessary, in the choice of persons for great employments, to *consider* their bodies as well as their minds, and ages and health as well as their abilities (Temple). Let us, before we set out, *consider* by what means we may find each other again. The poet stood on a lofty eminence, and *contemplated* the scene below him with unmixed delight. I sincerely wish myself with you to *contemplate* the wonders of God in the firmament, rather than the madness of man on earth (Pope). All the time that he appeared so indifferent he was *meditating* some plans respecting his further proceedings. I *meditated* what vicissitudes might occur there, and what changes might take place in me, before I should return home. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper).

Consider, fr. considerer v. lat. considerare [Wz. svid, blank sein]; contemplate, fr. contempler v. lat. contemplari, contemplatus [Wz. tam, schneiden]; meditate, fr. méditer v. lat. meditari [Wz. mad, sinnen].

*) Taylor: „Consideration ist das Erheben des Blickes nach oben, über uns, um uns von oben Rath zu erholen; es wird für diejenigen Angelegenheiten angewendet, die von besonders wichtiger Art sind, wozu man die Einflüsse, die Hülfe aus der Höhe anruft. Peace and war are left to the consideration of a privy council. — Contemplation ist eine ununterbrochene Inbetrachtziehung und unterwirft etwas Vorliegendes der genaueren Betrachtung. — Meditation ist die innere Ueberdenkung, welche der Ausführung eines Vorhabens als geistige Vorübung vorausgeht. Before its creation the universe was an object of meditation; since its creation it has been an object of contemplation, to the divine mind. To meditate an ode = studiren, meditiren auf eine Ode; to contemplate an ode = eine fertige Ode einer Betrachtung unterziehen."

Betragen*): conduct, behaviour, demeanonr. — **Conduct**, eig. „das Zusammenführen", ist das Betragen im Allgemeinen, das moralische Verfahren einer Person: die Aufführung. — **Behaviour**, eig. „wie man sich hält, trägt", das anständige, sittliche resp. unsittliche Benehmen, wie es bei einzelnen Gelegenheiten durch Handlungen sich kundthut (Handlungsweise). — **Demeanour**, „wie man sich führt", das äußere Benehmen im Verkehr mit Anderen, wobei die Regeln der feinen und klugen Lebensart in Betracht kommen. Dem entsprechend **to conduct one's self**, sich aufführen; **to behave**, sich benehmen; **to demean one's self**, sich betragen.

His *conduct*, so disinterested and generous, was universally approved. His *conduct* was such as to be disapproved by everybody. Though he was her friend, he did not attempt to justify her *conduct*. Queen Elizabeth's *behaviour* was undignified, when she gave Lord Essex a box on the ear (Graham). By our *behaviour* we may render ourselves agreeable. The youth who does not learn betimes a seemly *behaviour* in company, will scarcely know how to conduct himself judiciously, on any future occasion (Blair). The *conduct* of the soldiers has been praiseworthy during the whole campaign, and their *behaviour* was admirable in every instance, when they

met the enemy (Macaulay). His *demeanour* was singularly pleasing (id.). Za
was tall and finely-formed, with a lofty *demeanour* and a penetrating
(Irving). The suitable *demeanour* of a clergyman in the pulpit adds m
to the dignity and solemnity of the office itself (Crabb). There was so
thing in his *demeanour* and his look which at once denoted the gentlem
(James).

Conduct, fr. conduite v. lat. conductus [Wz. du-k, führen]; behaviour v.
behave, ags. behabban, vgl. nhd. sich behaben (Göthe); demeanour v. to demean, al
demener v. mlat. minare (menare).

*) Taylor: „Behaviour und conduct schließen mehr als äußere Formen, äuße
Benehmen ein. Behaviour bezieht sich auf die Gesinnung, wie sie sich bei irgend ei
besonderen Angelegenheit in dem Verhalten ausspricht; conduct heißt dieses Verhalt
wenn es sich unter verschiedenen Umständen gleichbleibt, mithin eine und dieselbe G
sinnung dauernd bekundet. Außer diesen Wörtern vergleicht er noch *deportment* u
carriage. **Deportment** = Benehmen im Privatleben, mehr angeboren und bezieht
auf das Wesen; **carriage** = Benehmen im öffentlichen Leben, in einer öffentlichen Stellu
es wird auf künstlichem Wege, durch Erziehung erworben". Crabb: „Behaviour bezi
sich auf körperliche oder geistige Handlungen, die der Kenntniß Anderer ausgesetzt si
es wird auf das sittliche Verhalten in Gesellschaft angewendet. Conduct ist das sittli
Betragen, das uns Achtung oder Verachtung verschafft. Demeanour ist das allgeme
Betragen in seinen Beziehungen zu der Lage und den Verhältnissen des Individuum
Graham: „Conduct bezieht sich auf unsere Handlungen überhaupt; behaviour äuß
sich bei einzelnen Gelegenheiten".

Betrug*): cheat (fraud), deceit, deception, imposture. — **Cheat (frau**
eig. „Bevortheilung", die betrügerische Handlung, der Betrug, richtet sich geg
das Eigenthum Anderer. — **Deceit**, eig. „das Wegfangen", bezeichnet Neigu
zum Betrug: der absichtliche Betrug, Betrügerei, die Hinterlist, wel
gegen die Erkenntniß des Anderen gerichtet ist. — **Deception**, bezeichn
meistens nur die Kunst zu betrügen: die Täuschung der Sinne, des Ve
standes. — **Imposture**, eig. „das Auflegen", bezeichnet Jem. anführen, Je
Etwas aufbinden, d. h. Jem. Etwas glauben machen, was nicht wahr ist: d
Hintergehen.

He who accustoms himself to *fraud* (to cheat) in little things, wan
only an opportunity to practise it in greater. Cromwell's whole conduct w
made up of artifice and *deceit*. The faces of men seemed to him as mask
he felt everywhere the presence of *deceit* (Trusler). Parasites and syc
phants are obliged to have recourse to *deceit*. A panoramic exhibition
an agreeable *deception*. Jugglers practise various *deceptions* in the pe
formance of their tricks for the entertainment of the populace (Smith, Syn.
An idle and most false *imposture*. They fill the world with follies and *im*
postures (Johnson).

Cheat v. ags. céat. Webster hält es für eine Abkürzung von escheat, Heimfa
zu fr. choir, échoir; fraud, lat. fraus [Wz. dru-gh, betrügen]; deceit und deceptio
fr. déception v. lat. decipere [Wz. kap, greifen]; imposture, fr. imposture v. la
imponere, impositum [Wz. san, gewähren].

*) Whately: „Deception bezieht sich auf einzelne Fälle oder Handlungen vo
Seiten eines Menschen, der täuscht, betrügt, hintergeht; deceit bezeichnet mehr die Ge
wohnheit zu hintergehen und setzt immer eine Absicht voraus; fraud wird immer fü
eine einzelne Handlung des Betrugs oder That der Täuschung gebraucht".

Betrügen (täuschen): to deceive, to cheat, to defraud. — **To deceive**
das allgemeinste Wort für betrügen, d. i. Jem. um Etwas, was ihm zukomm

durch Betrug bringen, und täuschen, d. i. Falsches für Wahres geben. — **To cheat**, anführen, überlisten durch Ueberlegenheit, aus Eigennutz übervortheilen, entspricht unserm „beschummeln, prellen, beschwindeln" und ist mehr Volksausdruck. — **To defraud** ist das stärkste dieser Wörter: einen Betrug schwerer, grober Art begehen. Außerdem kann man vergleichen: **to disappoint**, (désappointer) Jemanden um die Erfüllung seiner Erwartungen betrügen oder betrügen wollen: Jem. enttäuschen und **to impose upon**, Jem. belügen.

She suffers herself to be *cheated*. He *cheated* at play. I have *cheated* him at length into the belief of it. He has *cheated* me of a large sum. He *cheated* him of a laced coat, and his banker of a bag of money, a jew of a diamond ring (Montague). To *defraud* the customs (la douane, les droits), the state. He has *defrauded* us of our rights. The poor were *defrauded* of their living. That society tried to *defraud* its creditors.

Betrüger*): deceiver, impostor. — **Deceiver** ist das allgemeine Wort für Betrüger. — **Impostor** ist der Betrüger, der unter falscher Maske seinen Betrug ausübt: „der Schwindler", der sich fälschlich für Etwas ausgiebt.

*) Webster: „A deceiver operates by stealth and in private upon individuals; an impostor practises his arts on the community at large. The one succeeds by artful falsehoods the other by bold assumption. The faithless friend and the fickle lover are deceivers; the false prophet and the pretended prince are impostors".

Beute: prey, booty, spoil. — **Prey**, eig. „das, was man angreift", ist der Raub, auf den man ausgeht. Der erbeutete Gegenstand fällt der Vernichtung, Zerstörung anheim; in diesem Sinne auch bildlich gebraucht. — **Booty**, eig. „das Beutemachen", ist die Kriegsbeute. Der erbeutete Gegenstand dient zu verschiedenen Zwecken, z. B. zum Aufbewahren; aber nie zur Zerstörung; auch bildlich. — **Spoil**, eig. „abgezogene Haut", die dem Feinde abgenommenen Waffen, Fahnen und alle sogenannten Trophäen: das Beutestück als Sieges- oder Triumphzeichen.

Animal (beast) of *prey*. Bird of *prey*. Game is the *prey* of the hunter; wax is the *booty* of the bee (Taylor). Birds carry off their *prey*. A house falls a *prey* to the devouring flames. A man is a *prey* to the diseases of his body or his mind, and after death to the worms. Rich *booty*. To get *booty*. Velleius Paterculus states that the sum produced by the *booty* which Julius Caesar brought to Rome, was about fifty millions of pounds (Graham).

Prey, fr. proie v. lat. præda = præ-hend-a [Wz. ghad, fassen]; booty, aus dem ahd. Verbum biuten, mhd. bûten, nhd. Beute; im altn. findet sich byti = Tausch und Beute; spoil, s. Gruppe: berauben.

Bewegung: motion, movement. — **Motion***), eig. „das In-Bewegung-Setzen", ist die andauernde Bewegung, Gegensatz: rest. — **Movement****), eig. „das, was eine Sache bewegt", ist eine besondere, einzelne Bewegung.

The huming-bird flies so swiftly that one cannot perceive the *motions* of its wings. To be in *motion*. To put in *motion*. The laws of *motion*. The *motion* of the earth. To make a *movement*. The *movement* of an army in marching and manoeuvring. The *movement* of a wheel in a machine. A *movement* in society. The women, terrified by these *movements*, ran tumultuously from their houses to the temples (Hook).

Motion, fr. motion, lat. motio und movement, fr. mouvement v. lat. movēre, motum [Wz. mav, mū, bewegen].

*) The passing of a body from one place to another, whether by volunt organic or mechanical action.

**) The act of moving, change of place and posture. — Motion expresses general idea of not being at rest; movement points more especially to the ag or thing, that moves or the commencement of motion (Webster).

Beweisen: a. wissenschaftlich und gerichtlich: to prove, to demonstr to give evidence, to argue. — **To prove,** eig. „prüfen", ein allgemeiner A druck für beweisen. — **To demonstrate,** eig. „zeigend nachweisen", durch geführte Gründe erweisen, darthun. — **To give evidence,** eig. „Aug scheinlichkeit von Etwas geben", einen Rechtsanspruch durch Zeugenbeweis, Testament, einen Schenkungsbrief, einen Erbvertrag u. s. w. beweisen: beurku den, nachweisen. — **To argue,** eig. „klar machen", enthält das Bewußts der Fähigkeit und Bereitwilligkeit des Anklägers 1) durch Darlegung der Bewe Jem. zu überführen und 2) die Anklage durch Beweise zu erhärten.

b. **Beweisen** = zeigen, nachweisen: to prove, to evince, to demonstra — **To prove,** beweisen = etwas als erkennbar zeigen, z. B. seine Achtu Jemandem, seinen Eifer, seinen Muth u. s. w., gleichsam eine Probe davon gebe auch absolut. — **To evince,** eig. „siegend erlangen", etwas unumstößlich darthu einen besonderen Beweis von sich oder einer Sache geben, dokumentiren. — **To demonstrate,** Etwas durch Handlungen darthun, durch Beispiele e läutern, so daß man es recht behandeln kann.

To *prove* facts, guilt, innocence. The existence of a God is so far fro being a thing, that wants to be *proved*, that I think it the only thing which we are certain (Guardian). To *demonstrate* the truth or falsity any thing. The nature of this eternity is utterly inconceivable by the mi of man: our reason *demonstrates* to us, that it has been, but at the san time can frame no idea of it, but what is big with absurdity and contr diction (Addison). Of the *evidence*, which appeared against Savage, t character of the man was not unexceptionable; that of the woman notorious infamous (Johnson). To *give evidence* of the guilt of an offender. T *prove* one's valour. From what is left on record of his actions, he plain appears to have *proved*, what the prophet foresaw him to be, a man violence, cruelty and blood (Blair). When we see men sacrificing their peac of mind and even their integrity of character to ambition, it *proves* to u how important it is to check this dangerous passion. To *evince* one's in tegrity by the whole course of one's dealings. We must *evince* the sincerit of our faith by good works (Blair). Henry VII. *evinced* an implacabl hatred to the House of York. A persistence in a particular course of con duct may either *evince* great virtue or folly (Crabb). To *demonstrate* a attachment to a thing. By the very setting apart and consecrating place for the service of God, we *demonstrate* our acknowledgement of his powe and sovereignty over us (Beveridge).

prove, fr. prouver v. lat. probare [Wz. bhu, fördern]; demonstrate, fr. démontre v. lat. demonstrare [Wz. ma-n, denken]; evidence, fr. évidence v. lat. evidentia [Wz vid, sehen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg, licht sein]; show, altengl schewen, ags. scavjan, ahd. scawôn, nhd. schauen [Wz. skav]; evince, lat. evincer [Wz. vik, kämpfen].

Bewundern*), **sich wundern**: to wonder, to admire, to be astonished, to be amazed. — **To wonder** ist das allgemeinste Wort: sich verwundern

. h. die Empfindung des Neuen, Seltsamen, Ungewöhnlichen haben. — **To** dmire, bewundern, mit Bewunderung auf Etwas hinblicken. — **To** e **astonished**, erstaunen, erstaunt sein, bezeichnet den höchsten Grad von e= und Verwunderung, so daß man stumm und unbeweglich ist. — **To be** mazed, staunen, bestürzt sein, wird im guten Sinne, wo nur Ueberraschung, erwunderung, Erstaunen gemeint ist, und im bösen Sinne, wo der Neben=griff von Furcht oder Schrecken, Bestürzung und Verwirrung hinzutritt, oder s Hauptbegriff hervortritt, gebraucht. Ebenso **wonder**, Verwunderung; **ad-iration**, Bewunderung; **astonishment**, Erstaunen; **amazement**, Entsetzung, estürzung.

He *wonders* at every thing. There is very little to *wonder* at here. is not to be *wondered* at that he has squandered away his fortune (Mel-rd, Wtb.). Nobody *wondered* at his intrepidity. I cannot forbear *admiring* s conduct. To *admire* one's talents. He was *astonished* at the rapid ogress of his pupil. I am *astonished* at this intelligence. I am not *tonished* at this instance of fidelity. The rest was *astonished* at finding, stead of the preparations for a feast, a court crowded with armed men obertson). I was *amazed* at this account. We are *amazed* at that which ppens contrary to our inclination. The Europeans were hardly less *amazed* the scene now before them (Robertson). Olivia was equally severe, and phia seemed perfectly *amazed* at his baseness (Goldsmith's Vicar).

Wonder, ags. vundrjan, nhd. wundern, vielleicht von winden, zuerst das Gewundene, rdrehte, dann das Verdrehte als Seltsames, endlich das Seltsame (Schwenck 753); mire, fr. admirer v. lat. admirari [Wz. smi, staunen]; astonish, fr. étonner v. lat. onare [Wz. tan, ziehen], (tonare, urspr. erstrecken lassen = Spannung, Geräusch), scheint sich mit dem romanischen Stamme ein germanischer gemischt zu haben: stun, äuben, ags. stunjan, nhd. staunen; amaze, wahrscheinlich aus a und maze, Labyrinth, rwirrung, ags. mâse, Strudel, wovon zunächst to maze = to bewilder.

*) Whately: „Wir admire Jem. wegen dessen, was er ist; to admire bezieht sich hr auf das Gefühl, als auf den Ausdruck des Gefühls. To astonish heißt: sehr stark t überwältigender Verwunderung angreifen. To amaze gibt meist den Ausdruck der rwirrung oder Bestürzung. Man wird astonished durch ein Wunder der Natur oder Kunst; amazed über die Aufführung Jemandes, die man ganz anders erwartete".

Bild*): image, picture, painting, portrait, effigy. — **Image**, eig. „Nach=dung", das Bild als solches, das uns eine sinnliche Vorstellung von etwas bt: Abbild, im weiteren Sinne Ebenbild (fr. le portrait). — **Picture**, „Malerei", ist das Bild überhaupt, die Abbildung an sich, ohne Rücksicht die Art der Darstellung; auch im bildlichen Sinne. — **Painting****), das mälde. — **Portrait**, Portrait. — **Effigy**, Bildniß, gilt für die Sache bst, stellvertretend für die Person, z. B. auf Münzen, an der Spitze eines ches u. s. w.

A pleasant, frightful *image*. An *image* wrought out of wax, wood stone. see one's *image* in a mirror. Amidst the *images* of Isis and Osiris, of s, storks, and other animals sacred to the ancient Egyptians, we find a orama of Egypt (Trusler). A just king is the *image* of God upon the th. This boy is the very *image* of his father. A sheet of paper filled h *pictures*. *Picture*-book. *Picture*-gallery. Dealer in *pictures*. A *picture* happiness. The poet has drawn an exquisite *picture* of grief. Most ldren are delighted with *pictures* and many will pore over them with ture for hours together (Graham). A *painting* by Raphael. King

Henry III. was a great admirer of *paintings*, and during his reign the ar of *painting* greatly improved. I do not know of any *paintings*, bad o good, which produce the same effect as a poem. The *portrait* of a persor A photographic *portrait*. To burn, to hang in *effigy*. The people of Turve have burnt him in *effigy* (Cowper).

Image, fr. image v. lat. imago [Wz. jam, zusammenhalten]; picture, fr. peintur v. lat. pictura [Wz. pik, stechen = färben, malen]; painting eben daher: Mätzner, 1, 106 portrait, fr. portrait zu dem Zeitwort portraire, lat. protrahere, protractum mit de Begriffsentwickelung ziehen, hervorziehen, zeichnen; effigy, fr. effigie v. lat. effigies [W dhigh, tasten].

*) Melford: „Painting ist eher die Handlung, picture das Resultat. Das ers wird nur im eigentlichen Sinne, das zweite oft bildlich gebraucht. Nennen wir ein Ge mälde a good painting, so denken wir besonders an die Ausführung in Hinsicht au Draperie, Farbenvertheilung u. s. w.; bezeichnen wir es als a fine picture, so geschieh es in Bezug auf die Darstellung des Gegenstandes und den Eindruck, den es auf de Beschauer hervorbringen kann". Taylor: „Painting ist derivirt von paint, welches s viel als Farbstoff bedeutet. Das Vorhandensein von Farbestoffen ist deshalb das wesentlich Merkmal of paintings. Picture von pingere, entwerfen, zeichnen, bezeichnet ein Ge mälde, dessen wesentlicher Charakter in dem Umrisse, der Zeichnung besteht. Der Englände spricht auch von pictures in tapestry und pictures in mosaic".

**) Haupt, Wtb., Seite 185 sagt hierüber: Obgleich der Ausdruck painting nu Gemälde in Oel- oder Wasserfarben begreift, während picture auch Zeichnungen, Kupfer stiche involvirt, so sagt man doch a pastil-painting oder a painting in crayon".

Bilden, gestalten: to form, to fashion, to shape. — **To form**, da allgemeine Wort, formen, bilden, heißt die rechte oder auch die gewünsch Gestaltung, Verfassung, Haltung geben, im eigentlichen und bildlichen Sinne. — **To fashion**, eine besondere Gestalt geben, (nach einem Muster gestalten ist einen Stoff, Gegenstand so bearbeiten, daß seine Form, sein Aeußeres de Idee entspricht, die dem Bildner vorgeschwebt hat. — **To shape**, eig. „schaffen" überhaupt gestalten, umgestalten.

Nature has *formed* all animated beings with an instinctive desire o self-preservation. God *formed* man of the dust of the ground (Crabb). T *form* a circle, a ring, square, clouds, a republic, a youth, the mind, a pla God *fashioned* man after his own image. This prodigious pile was *fashione* into the *shape* it now bears by several tools and instruments. To *fashio* with the hammer, graving tool, laws for the wants of the people. The are *shaped* into the form of birds. Nature has *shaped* him with a gre head. Grace *shaped* her limbs, and beauty decked her face. To *shap* into the figure of a bird, a beast, a man. To *shape* the clay. To *shape* th bonnet.

Form, fr. former v. lat. formare [Wz. dhar, halten]; fashion, altengl. facho fr. façonner v. lat. factio, eig. Art und Weise, etwas zu thun (lat. facere); shap ags. scapan, goth. gaskapjan, ahd. scafan, nhd. schaffen.

Bildung, Gesittung (siehe Erziehung education): Cultivation, cultur civilization. — **Cultivation**, eig. „das Anbauen, Heranziehen", ist überhaupt d Veredlung, die Pflege der einzelnen Geisteskräfte. — **Culture**, eig. „Bebauun des Bodens (Anbau)", ist die geistige Ausbildung, Pflege der Künste un Wissenschaften. Cultivation und culture werden in der Praxis nicht streng aus einandergehalten. — **Civilization** ist die Bildung im Gegensatz zu Wildheit, Bar

arei: Gesittung eines Volkes. Ebenso **to cultivate,** ausbilden, pflegen und o **civilize,** gesittet machen (ein Volk kultiviren).

The *cultivation* of the taste, the memory. Italy was but imperfectly educed to *cultivation* before the irruption of the barbarians. The celerated Caliph of Cordova surrounded himself with all the enjoyments and all he *cultivation* of the world (Trusler). The taste of the present age has ot allowed us to neglect the *cultivation* of the English language and iterature. The *culture* of the mind, of the intellect. The state of *culture* mong this people is very imperfect (Graham). Through the Romans the anguage and the *civilization* of Rome found their way into England. Westninster-Abbey is precious to the English and to the whole *civilized* world. Till a people is *civilized*, the will of the strongest is the law to which the veaker must submit.

Cultivation, culture, fr. culture v. lat. cultura [Wz. kal, behandlen]; civilization, r. civilisation zu lat. civilis [Wz. ki, liegen].

Billigung: approbation, approval. — **Approbation,** Billigung = Beifall, velcher einer Ansicht, einem Urtheile gezollt wird, ist ein Zustand. — **Approval,** Billigung = Gutheißung, Genehmigung, ist eine Handlung. Es liegt darin meistens die förmliche Genehmigung eines Planes, oder eines Verfahrens, die von einem Höhergestellten oder Vorgesetzten ausgeht.

He who is anxious to obtain universal *approbation,* will learn a good esson from the fable of the old man and his ass (Graham). A virtuous conduct will ensure the *approbation* of all good men. I proposed this neasure to the Prime Minister for his *approval.* The plan received the *approval* of the committee. It is certain that at the first you were all of ny opinion, and that I did nothing without your *approval* (Graham).

Approbation und approval, fr. approbation v. lat. approbatio [Wz. bhu, fördern].

Binden: to bind, to tie. — **To bind,** binden: anbinden, zusammenbinden, einbinden (Bücher), verbinden. — **To tie,** knüpfen, verknüpfen; fig. knüpfen und binden. Es verhindert die Entfernung. — Dem to tie entspricht tie, Band und ties, Bande; dem to bind entspricht theils bond, theils igamen, hoop u. s. w. Derjenige Theil eines Bandes, welcher die Verschlingung zu Knoten oder Schleife bildet, heißt stets tie. Beide auch im figürlichen Sinne.

To *bind* a bundle of hay, a book; to *bind* a wounded leg. To *bind* foot and hand. The book is *bound* in morocco. These comedies are to be *bound* together. His wound could not be *bound* up during the action. I am *bound* by my word. I am *bound* to you for your hospitality. I am *bound* by my vow to do so, but I would willingly know who you are? (Scott.) The possession and the enjoyment of property are the pledges which *bind* a civilized people to an improved country (Gibbon). To *tie* the strings of a bonnet; to *tie* a knot. He *tied* a string to the chip, hung it round his neck, and wore it for some time. The handkerchief was *tied* round her neck. I *tied* my horse to the tree. I am *tied* to this rule and must observe it. He has *tied* himself by a vow. There is a purity thrown round the affections which *tie* us to our kindred (Cooper).

Bind, ags. bindan, goth. bindan, ahd. pintan, nhd. binden; tie, ags. tîan, z
sammengezogen aus têgean, tygan und gehört zunächst zu dem Stammzeitwort teóha
nhd. ziehen, goth. tiuhan.

Bitten: to ask, to request, to beg, to beseech, to entreat, to supplicat
to implore, to pray, to solicit, bezeichnen dem Grade nach verschiedene Mod
fikationen des Bittens, d. h. von der Güte Jemandes Etwas zu erlangen suche
— **To ask**, eig. „heischen, fordern", hat die allgemeinste Bedeutung und hei
überhaupt bitten. — **To request**, eig. „wieder aufsuchen", ist eine höfliche
Form als to ask. Deutsch: Jem. höflich ersuchen. — **To beg** ist stärk
und nachdrücklicher als die vorhergehenden: anhaltend um Etwas bitten, Etwa
erbitten; daher auch betteln (mendier, demander l'aumône). — **To beseec**
anhaltend und dringend bitten ist noch stärker als to beg. Es ist b
sonders im höheren Stile gebräuchlich. — **To entreat**, mit einer Bitte a
gehen. — **To supplicate**, zu Jem. der über uns steht, flehen: fußfälli
bitten. — **To implore**, Jem. anflehen, und zwar unter Weinen und Klag
um Erbarmen, Hülfe, Beistand anrufen: kläglich bitten. — **To pray**,
der feierlichen Stimmung und Haltung eines Betenden bitten, namentlich z
Gott bitten. Pray = I pray you bezeichnet eine Höflichkeitsform, eine Re
einzuleiten, wie: erlauben Sie gütigst. — **To solicit**, eig. „beunruhigen", ei
Bitte, ein Ansuchen an Jem. stellen, dringend anhalten um Etwas b
Jemand, nachsuchen.

I *asked* a blessing from my father. My son, after taking leave
his mother and the rest, who mingled their tears with their kisses, cam
to *ask* a blessing from me (Goldsmith's Vicar). To *ask* leave; to *ask* one
pardon; to *ask* for bread; to *ask* a favour. I *request* you to give my goo
host his freedom. The Egyptians were obliged to *beg* for peace. Did yo
not *beg* for that place? — no, I *beg* your pardon, it was my brother, wh
did so (Melford, Wtb.). I *beg* this favour of you. He fell on his knee
and *begged* for mercy from the magistrate (Marryat). I *beseech* you, punis
me not with your hard thought. King William III. of England, being upo
a march, on some secret expedition, was *entreated* by a general to tell hi
what his design was (Macaulay). Isaac *entreated* the Lord for his wif
The Janizaries *entreated* for them as valiant men. To *supplicate* pardo
of one's master. To *supplicate* a conqueror to spare one's life. Prince Joh
hastened to Richard and, throwing himself at his feet, *implored* his pardon
which the king immediately granted. I will *pray* for you. *Pray* to God an
he will hear thee. To *solicit* a favour. To *solicit* an office.

Ask, ags. âscian, âxian, ahd. eiscôn, mhd. eischen, nhd. heischen; request, f
requérir v. lat. requirere [Wz. kish, ausscheiden]; beg, läßt sich schon im mengl. nach
weisen; es ist eine Nebenform v. nengl. bid, ags. biddan; beseech, ältere Form beseek
ags. bisêcan; das Weitere siehe Mätzner 1, 337; entreat zu treat, fr. traiter, lat
tractare [Wz. targh, ziehen]; supplicate, fr. supplier v. lat. supplicare, supplicatur
[Wz. plak, falten]; implore, fr. implorer v. lat implorare [Wz. plu, fließen machen]
pray, fr. prier, lat. precari [Wz. prak, bitten]; solicit, fr. solliciter v. lat. solicitar
[Wz. ki, erregen].

Bleiben (an einem Orte): to stay, to remain, to stop, to tarry. —
To stay, eig. „von der Bewegung abstehen", ist, den Ort nicht verlassen, wo
man ist: sich aufhalten an einem Orte, für kurze oder lange Zeit. — **To**
remain, eig. „in der Ruhe verharren", ist noch bleiben, im Gegensatz zum

Fortgehen Anderer. — **To stop**, eig. „stopfen“, bezeichnet zunächst, daß die Bewegung ganz aufhört dann zeitweise bleiben: stehen bleiben. — **To tarry**, eig. „zögern“, heißt: bleiben, in dem Sinne von warten auf, ganz unser „verziehen“.

I will *stay* here for an hour. Pray, *stay* with me for this day. Where did you *stay* so long? Has there been a strange gentleman *staying* with you during the storm? To *stay* with a friend or at a friend's. He *stays* in the country until after Christmas. They *remain* in London this whole year. To *stop* with a friend. Herod having *tarried* only seven days at Rome for the dispatch of his business, returned to his ships at Brundusium (Prideaux).

Stay, wenn auch ein unmittelbarer Zusammenhang mit den germanischen Wörtern ndd. stân, so wie anderseits mit stead nicht ganz unmöglich ist, so weist doch Form und Bedeutung auf lat. stare hin; altfr. estaier; remain, altfr. remanoir, lat. remanere [Wz. ma-n, bleiben]; tarry, altengl. targen, altfr. targier v. lat. tardus [Wz. targh, ziehen].

Bleich, blaß: pale, pallid, wan, livid. — **Pale**, eig. „fahl“, blaß, bleich von Farben und leuchtenden Körpern, die schwach an Farbe oder Glanz sind, und von Personen, die durch Schreck, Angst, den Tod blaß geworden sind. — **Pallid**, bleich, wird nur von der Gesichtsfarbe gebraucht. — **Wan**, blaßgelb, stärker als pale, in dem Sinne, daß die Farbe als unangenehm, häßlich, grausig erscheint, und deshalb besonders Attribut der Krankheit und des Todes und anderer ungewöhnlicher Ursachen. — **Livid**, eig. „bleifarbig“, blaßblau, entfärbt, (aus Neid und Furcht). — Ebenso **paleness**, die Bläſſe = matte Farbe; **pallidness**, Gesichtsbläſſe; **wanness**, die unangenehme Bläſſe, **lividness**, Entfärbung.

Pale of colour. To be or look *pale*. To grow *pale*. She turned *pale*. *Pale*-eyed. *Pale*-faced. He is as *pale* as death. *Pale* with horror. The light of the moon is *pale*. A *pale* red, a *pale* blue. A *pallid* countenance. His cheeks assume a *pallid* tint. The human visage grows *wan* by the effects of death. My departed youth rises before me in more *wan* and melancholy hues, and the past saddens me more deeply with the present (Bulwer). He was *livid* with fear.

Pale und pallid, fr. pâle v. lat. pallidus [Wz. pal-va, fahl] blaß; wan, ags. vann, wird gestellt zu vinnan = laborare; andere v. ags. van, abnehmend, dazu engl. to wane (Grein, 2, 638); livid, fr. livide v. lat. lividus [Wz. pal-va, fahl].

Blenden: to blind, to dazzle (to dim), to glare (intrans). — **To blind**, 1) ganz blind machen, des Gesichtes berauben; 2) auf einige Zeit des freien Gebrauches der leiblichen Augen berauben; 3) die geistigen Augen blind machen, d. h. die innere Anschauung und richtige Beurtheilung hindern, wie durch Schönheit, durch Reize, durch Geschenke, durch Leidenschaften, durch Thorheit blenden (täuschen, irreleiten = to deceive, to mislead); im Volksmunde: Sand in die Augen streuen. — **To dazzle**, (mehr dichterisch **to dim**), urspr. „verwirren, betäuben“, bezeichnet 1) vorübergehend, hauptsächlich durch übergroßen Glanz die Sehkraft schwächen; 2) durch Ungewohntes verwirren, bezaubern: verblenden. — **To glare**, zunächst schimmern, leuchten, dann mit seinem Glanze, bsd. von der Sonne und den Farben, blenden, einen blendenden Glanz werfen.

A *blind* guide is certainly a great mischief; but a guide that *blinds* those whom he should lead is undoubtedly a much greater (South). The

state of the controversy between us he endeavoured with all his art to *blind* and confound (Stillingfleet). *Blinded* by fury, he dashed his opponent to the ground. His senses were *blinded* by the overwhelming tidings. You cannot *blind* me about your intentions. He was *dazzled* by the brilliancy of the prospects held out to him. I was *dazzled* with surprise. He flattered himself to *dazzle* me by his promise. But this flutter was fully recompensed by the pleasures of Vauxhall; which I no sooner entered, than I was *dazzled* and confounded with the variety of beauties that rushed all at once upon my eye (Smollet). The rays of the sun in some regions *glare* with an overpowering light.

Blind, verwandt mit blend, mischen, ags. blendan = caecare; das Wurzelverb ist blindan = torbidum, nubilum esse, vgl. Grimm 2, 119; dazzle, Diminutiv von dem veralteten daze [schott. dase = to stupify], ndd. daesen = to be foolish; vgl. nhd. meist mundartlich däsig; glare, nach Einigen von ags. glaere = pellucidum quidvis; nach Anderen vom skandinavischen gler = engl. glass; vgl. altn. glora, Lichtschimmer und ndd. glaren, glühen wie Kohlen.

Blick: look, glance, glimpse, regard. — **Look**, eig. „das Anschauen", ist jede im Gesicht zu Tage tretende, individuelle Bewegung des Gemüths, also der Blick in Bezug auf die Beschaffenheit, „der Ausdruck des inneren Lebens". — **Glance**, eig. „ein schnell vorübergehendes Licht", ist ein flüchtiger, nur kurz haftender Blick (ein freiwilliger Akt). — **Glimpse**, eig. „Schimmer (schwacher Schein)", ein kurzer, undeutlicher Blick, den man von Etwas bekommt, auffängt; daher to catch glimpses (ein mehr unfreiwilliger Akt). — **Regard**, ein fester, ernster, prüfender Blick, den man auf einen anderen Gegenstand richtet: Hinblick. Außerdem kann man noch mit diesen Wörtern vergleichen: **sight**, das blickende Auge selbst.

I judge his sorrow by his *looks*. A stern *look*, a severe *look*, a fierce, kind, mild *look*. How in the *look* does conscious guilt appear. Pain, disgrace, and poverty have frightful *looks*. A high *look*. A downcast *look*. Every *look* filled him with anguish. A hasty, slight *glance*. To cast a *glance*. A *glance* of the eye. To catch a *glimpse*. But her with a stern *regard* he thus repelled (Milton).

Look, ags. lôcjan, ahd. luogên, mhd. luogen, nhd. meistens nur mundartlich lugen; es wird zusammengestellt mit ahd. luoc, Lauerlager; wahrscheinlich gehört es zu der Wurzel luk, leuchten; glance, altn. glan, glans = nitor, nhd. Glanz; glimpse, vgl. nhd. glimmen; regard, siehe Achtung.

Blühen: to blossom, to bloom, to flower, to flourish. — **To blossom**, eig. „blasen, wehen", ist blühen, d. h. Blüten treiben; bei Dichtern auch im figürlichen Sinne. — **To bloom**, blühend (als Blüten) hervorbringen, hervorsprossen; im fig. Sinne, frisch, wie eine Blume sein. — **To flower**, blühen, d. h. Blumen haben, in der Blüthe stehen; auch figürlich. To blossom, to bloom, to flower werden meistens promiscue gebraucht. — **To flourish**, besonders im fig. Sinne blühen, d. h. gedeihen, im Flor sein, von Künsten und Wissenschaften, Ehre, Reichthum, Glück, überhaupt von Allem, was wünschenswerth ist.

It is an error to say, that the aloe *blossoms* (blooms, flowers) but once every hundred years. The ascendency, which Lewis XIV. long possessed, and the eminent merit of the dramatists, of the satirists, and of the preachers, who *flourished* under this magnificent prince, made the French language pre-

lominant in Europe. Few have ever *flourished* in greater glory. Greek earning, at least, did not *flourish* among us in the days of Charles the Second, as it had *flourished* before the civil war, or as it again *flourished* ong after the Revolution (Macaulay).

Bloom und blossom, ags. blôstma, Blume; goth. blôma, ahd. pluomo, mhd. pluome, nhd. Blume, zu den Formen mit s ags. blôsma, engl. blossom ist noch ndl. bloesem, Blüte, bloeysel, blüten, mhd. bluost, nhd. mundartlich Bluſt zu vergleichen; to flower und to flourish, fr. fleurir v. lat. florescere [Wz. bhlu, schwellen].

Blutbad: carnage, slaughter, massacre, butchery. — **Carnage**, eine Masse todten Fleisches, ist das Niedermachen und Blutvergießen, sowohl n Bezug auf Menschen, als auf Thiere: das Blutbad. — **Slaughter**, eig. „das Schlachten", ist die Niedermetzelung einer ganzen Armee oder einer Abtheilung derselben, weniger in Folge eines vorher gefaßten Planes als in Folge des Kampfes und des hartnäckigen Widerstandes des Gegners selbst eingetreten. — **Massacre**, eig. „das Metzeln", bezeichnet ein Blutbad, welches meuchlings und verrätherischer Weise angerichtet wird. — **Butchery** hat den Nebensinn einer besonderen Grausamkeit: das Gemetzel bei dem Blutbade.

Soldiers who yet into a besieged town often make a dreadful *carnage*. In battles where both parties defend themselves pertinaciously the *slaughter* will be very considerable. Since gunpowder has been invented, the *butchery* n battles is no longer so great, as in former times.

Carnage, fr. carnage zu lat. caro [Wz. karv, wund machen]; slaughter, ags. sleht zu slân, goth. slaughts, das Schlachten. Slaughter beruht zunächst wohl auf altn. slâtr, das Geschlachtete; massacre, fr. massacre, mlat. mazacrium, nach Diez auf deutschen Stamm ndd. matsken zerhauen beruhend; butchery v. fr. boucher, mlat. bocherius = slaughterer or killer of buck-goats, Bockschlächter.

Boshaft: malicious, malignant, mischievous, wicked, spiteful. — **Malicious** ist derjenige, welcher Mittel zur Ausübung der Bosheit zum Schaden Anderer in Bewegung setzt, voll von Bosheit und Schelmerei ist: böswillig, schadenfroh, tückisch. Gegensatz: kind. — **Malignant** ist derjenige, welcher Bosheit besitzt und den Wunsch hegt, daß einem Anderen Schaden geschehe: bösartig, schlecht gesinnt. Gegensatz: benignant. Malignant wird auch besonders von Dingen, die bösartiger Natur sind, gebraucht. z. B. Geschwür, Fieber, Krankheit, Klima u. s. w. — Dem entsprechend **malice** (maliciousness), Böswilligkeit und **malignity**, Bösartigkeit. — **Mischievous**, eig. „von üblem Ausgange", in einem einzelnen Falle boshaft von Personen und heillos von Handlungen, entweder aus Muthwillen oder Rachsucht. — **Wicked**, eig. „von einem bösen Geiste besessen", dem ganzen Wesen nach, systematisch boshaft und verrucht, meistens von Personen. — **Spiteful**, eig. „voll von Groll", giebt den Begriff des Uebelwollens, das aus einem Gefühl der grollenden Gereiztheit, des Zornes und der Opposition entspringt; im Allgemeinen zeigt es eine niedrige und kleinliche Kundgebung dieses Gefühles an. Unser „hämisch". — Ebenso **mischievousness**, **wickedness**, **spite.**

The disposition of the minister was so *malicious* against me, that he left nothing untried to compass my ruin (Graham). A *malicious* story or tale. They had a *malicious* joy in seeing our distresses. It required all his caution to keep clear of the intrigues of his *malicious* foe, who thwarted

all his plans. He is *malicious* like an old ape. His wife lies ill of a *ma-lignant* fever. The unhealthy state of many climates is caused by th *malignant* vapours, which rise from extensive tracts of land, covered wit stagnant water (Trusler). *Malignant* spirits. A *malignant* aspect of plant A *malignant* ulcer. This herb has a *malignant* quality. Go not near t him; his influence is most *malignant*. A *mischievous* boy; a *mischievou* disposition. A *wicked* rogue, wretch.

Malicious, fr. malicieux, lat. malitiosus [Wz. mal, schmutzig sein]; malignan fr. malin v. lat. malignus = maligenus, i. e. maligeneris [Wz. gan, zeugen]; mis chievous v. mischief, altfr. meschef v. meschever (minus-chef [caput]); wicke altengl. wicke v. ags. vicca, Zauber; spite, altfr. despit v. despire, lat. despice [Wz. spak, sehen], herabsehen.

Botschaft: message*), errand. — **Message**, eig. „das, was geschickt ist' die überbrachte Mittheilung, mündlich oder schriftlich. — **Errand**, eig. „de Bote", ist die Verrichtung, das Anbringen der Botschaft, des Auftrages.

In short, such was her satisfaction at this *message*, that she actuall put her hand in her pocket, and gave the messenger seven peace halfpenn (Vicar of Wakef.). What *message* can he send? We should have delivere our *message*, if your uncle had been at home. To go on an *errand*. Th servant was sent on an *errand*. He told his *errand*. He has done the *erran* (Webster). I have a secret *errand* to thee, o king (Judg. XXX, 19).

Message, fr. message, mlat. missagium (mittere, missum); errand, alteng arande, ags. aerend zu goth. airas, Bote, zur Wurzel ar, arbeiten; Andere von de Wurzel skr. îr, gehen.

*) Servants are the bearers of messages, and are sent on various errand One delivers the message and goes the errands (Crabb).

Brechen, übertreten: To infringe, to transgress, to violate. — T **infringe**, eig. „einbrechen", die bürgerlichen und sittlichen Gesetze, einen Bund u. s. w aus Untreue brechen. — **To transgress**, eig. „hinüber-, hingehen", die Grenzen welche die sittlichen Gesetze bestimmen, aus Zügellosigkeit überschreiten. — **To violate**, eig. „gewaltsam behandeln", ist gegen die Heiligkeit des Objekt (Rechte, Verträge, Verpflichtungen) gerichtet und schließt immer eine Absicht i sich, verletzen, entheiligen.

To *infringe* a law. I hold friendship to be a very holy league, an no less than a piacle to *infringe* it (Howel).

> Man will hearken to his glozing lies,
> And easily *transgress* the sole command (Milton).
> Oft have they *violated*
> The temple, oft the law, with foul affronts (Milton).

To *violate* treaties, compacts.

Infringe, fr. enfreindre v. lat. in und frangere [Wz. bhrag, brechen]; trans-gress, fr. transgresser v. lat. trans [Wz. tar, überschreiten] und gradi [Wz. gardh ausgreifen]; violate, fr. violer v. lat. violare [Wz gvi, bewältigen].

Brief: letter, epistle. — **Letter**, eig. „jedes aus geschriebenen Buchstaben be-stehende Dokument", ist der allgemeine Ausdruck für Brief: Freundschaftsbriefe, Ge-schäftsbriefe und Briefe, die von Schriftstellern stammen und durch den Druck veröffentlich werden. — **Epistle**, eig. „das Uebersandte", sind eigentlich die Briefe der Alten, ferner

die in alten Sprachen oder Versen abgefaßten Briefe; dann überhaupt Briefe literarischen, besonders würdigen und ernsten Inhalts; Epistel.

The *letters* of Pope, Swift, Byron, Cicero, Pliny, Seneca (auch epistles). The *epistles* of St. Paul, St. Peter, St. John, St. Jude; the *epistles* of Horace, Boileau. A familiar *letter* and a *letter* of business. A dedicatory *epistle*. A pedantic *epistle*. *Letter* of attorney; *letter* of credit. *Letters* patent.

Letter, fr. lettre v. lat. litera [Wz. li, streichen]; epistle, fr. épître, lat. epistola.

Bringen: to bring, to take, to carry. — **To bring** = to convey to, ist eine einfache Handlung: zu dem Sprechenden hinbringen. — **To take**, leichtere Gegenstände von dem Sprechenden weg zu einer dritten Person bringen, (fort)bringen. — **To carry**, schwere Gegenstände von einem Orte an einen anderen hinschaffen.

Bring me a candle quickly. If you come to me to-morrow, *bring* your grammar with you. *Take* this letter to the post-office and *bring* the newspaper with you. You say you are going to your brother's, will you *take* this book to him? I have desired the servant to *bring* home your brother from his uncle's at nine o'clock this evening. To *carry* stones to a place. *Carry* this trunk away.

Bring, ags. bringan, goth. briggan; take, s. Gruppe annehmen; carry, fr. charier zu lat. carrus, Wagen.

Bruch: Breach, break, rupture, fracture, fraction, infraction, infringement. — **Breach**, zunächst das Brechen, Zerbrechen, dann der Bruch überhaupt, eig. u. fig. — **Break**, Bruch = Unterbrechung, Lücke. — **Rupture**, Bruch, den weiche Körper erleiden: innerer Leibesbruch (Eingeweidebruch); fig. Spaltung, Friedensbruch. — **Fracture**, Bruch, den harte Substanzen erleiden, Knochenbruch. — **Fraction**, Bruch = gebrochene Zahl in mathematischer Hinsicht; bildlich Spaltung von Parteien, Treubruch. — **Infraction**, Verletzung öffentlicher Rechte und förmlicher Verträge. — **Infringement**, eine Pflichtverletzung im Privatleben (infringement of the laws, of good society, or good manners) oder einer gesetzlichen Bestimmung (— of a patent).

A *breach* of covenant, of duty, of peace, of promise, of trust. The electricity stops where the *break* is in the wire. The *rupture* of a blood-vessel, of discipline, of a fiber. The parties have come to an open *rupture*. The *fracture* of a bone. The *fraction* of a unit into parts. The *fraction* of faith. The ratio between £ 40 and £ 60 is expressed by the *fraction* $^2/_3$. The young King of Denmark, upon his coming to the crown, complained of these *infractions* (Burnet).

Breach, dtsch. Urspr.; rupture, fr. rupture v. lat. ruptura [Wz. rup, brechen], Bruch; fracture und fraction, fr. fracture und fraction v. ml. fractura und fractio [Wz. bhrag, brechen], Zerbrechen, Bruch; von derselben Wurzel infraction und infringement.

Brust: breast, chest. — **Breast** bedient man sich, wenn man von den Brüsten einer Frau, oder im bildlichen Sinne spricht. — **Chest**, eig. „der Kasten", ist die starke oder schwache Brust (Brustkasten).

She has a sore *breast*. He has a loyal *breast*. Hope is in the *breasts* of all patriots. He keeps his secret in his *breast*.

Breast, ags. breost, goth. brusts, ahd. prust, nhd. Brust; nach Grimm zu bersten, alts. brustian, sprossen, so daß „Brust", die keimende, wachsende, schwellende wäre; chest, ags. cist, nhd. Kiste, ahd. chista aus lat. cista, gr. *κίστη*; wegen der Begriffsentwickelung vgl. nhd, Brust-kasten.

Bündniß*): alliance, league, confederacy. Im politischen Sinne, in welchem diese Wörter vorzüglich und zunächst gebraucht werden, sind sie auch in die deutsche Sprache aufgenommen: Allianz, Ligue, Konföderation. — **Alliance** ist ein aus gegenseitiger Freundschaft, oder wegen gemeinschaftlicher Vortheile durch Uebereinkunft zwischen zwei oder mehreren Regenten, Nationen, Mächten und Privatpersonen errichtetes Bündniß, entweder auf bestimmte oder auf unbestimmte Zeit. — **League**, Schutz- und Trutzbündniß, offensiver oder defensiver Art. — **Confederacy** ist ein feierlicher Vertrag, besonders zwischen Staaten, als die freundschaftliche Verbindung derselben, das Bündniß, zu gegenseitiger Unterstützung bei drohender Gefahr zum Widerstande gegen einen gemeinsamen Gegner geschlossen; dann der Bund, die Eidgenossenschaft.

An *alliance* between church and state. An *alliance* between France and England. The *alliance* of the Romans with the kings of Cappadocia, Bithynia, Egypt. The Grecian commonwealth, while they maintained their liberty, were the most heroic *confederacy* that ever existed.

Alliance, fr. alliance v. lat. alligare [Wz. lig, binden]; league, fr. ligue v. lat. ligare; confederacy, fr. confédération v. mlat. confoederatio [Wz. bhidh, binden].

*) Taylor: „A league verbindet Menschen durch allgemeine Grundsätze zu einer allgemeinen Angelegenheit; a confederacy ist die Verbindung verschiedener selbständiger leagues; an alliance ist eine Verbindung zwischen verschiedenen Nationen zu gegenseitiger Mitwirkung".

Bunt: coloured, gay, gaudy, showy, checkered, motley, dappled, pied. — **Coloured**, eig. „gefärbt", überhaupt buntfarbig, bsd. in Zusammensetzungen. — **Gay**, eig. „lustig, munter", 1) von lebhaften, heitern, scharf ins Gesicht fallenden Farben, aber ohne den Begriff des Tadels; 2) bunt in dem Sinne von bunt durch einander, wie a gay scene, life, festive arrangement (siehe fröhlich). — In **Gaudy**, eig. „Putz und Flitter entfaltend", liegt ein Tadel: übertrieben, geschmacklos bunt, unser grell- schreiend- abstechend bunt". — **Showy**, eig. „scheinbar", hält die Mitte zwischen gay und gaudy: prangend. — **Checkered**, eig. „würflig gemacht", buntfarbig ausgelegt, karrirt (von Mustern); fig. untermengt, wie a checkered line (Reihe). — **Motley,** grau, gelb und schwarz gemischt", verschiedenfarbig = buntscheckig; fig. untermengt, wie a motley row; a motley style (Dryden). — **Dappled**, eig. „bunt von Flecken", sprenklich, apfelgrau. — **Pied**, eig. „wie eine Elster", gescheckt.

Coloured impression, *coloured* letters. Party-*coloured.* The ancient Romans had their baths and temples decorated with many-*coloured* columns. *Gay* colours; a *gay* parterre. A *gaudy* furniture. A *showy* dress. *Checkered* work. A *motley* coat. Men of *motley* fools. A long *motley* coat guarded with yellow (Shak). A *dappled* horse. Some *dappled* mists still floated along the peaks of the hills (W. Scott). O, swiftly can speed my *dappled*-gray steed (W. Scott). Roving about in *pied* coats (Burton). Meadows trim with daisies *pied* (Milton). All the yearlings, which were streak'd and *pied* — Should fall as Jacob's hire (Shak).

Coloured, fr. coloré v. lat. color [Wz. kal, bergen], Farbe (als deckendes); gay, fr. gai v. ahd. gâhi, rasch, nhd. gähe, vgl. wegen der Begriffsentwickelung bunt, fr. geai, engl. jay Holzhäher; gaudy v. gaud sich vergnügen, dies v. lat. gaudēre; showy v. show, zeigen; checkered vgl. fr. échequier, mlat. scacarium Schachbrett, wegen des gewürfelten Aussehens, das weitere Müller, Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache, Bd. I, S. 193; motley: mudliw, a changing colour, from mud, a move, change, mudaw to move, change and lliw colour (Webster); dappled v. dab, Klecks, Spritzfleck; pied, fr. pie v. lat. pica(?) wie fr. pic v. lat. picus, Elster (?).

Bürge (Bürgschaft): Security, bail (guarantee). — **Security**, eig. „Sicherheit", ist im gewöhnlichen Leben der Bürge, d. h. Jemand, welcher feierlich versichert, für die Leistungsfähigkeit eines Anderen, für die Zahlung einer Summe einzustehen. — **Bail (guarantee)** ist der, welcher für jede Art von Verpflichtung mit seiner eigenen Person, eintritt: Gewährsmann. Ebenso **to be security**, für Jemand bürgen und **to warrant**, stärker **to guarantee**, einstehen für, garantiren.

To admit to *bail*. The judge offered to take *bail* for the prisoner's reappearence (De Sainte-Claire's Dict.). There was no one to put in *bail* for him (id.) I went *bail* for him.

Security, fr. sécurité v. lat. securitas [Wz. sku, sich hüten]; bail, altfr. bail, Pfleger, v. mlat. bajulus, Träger, Beschützer; guarantee, nfr. garant, mlat. warens, guarandus; vgl. nhd. wêrên, leisten.

Bürger: citizen, burgess (burgher). — **Citizen** ist der Staatsbürger und Bürger dieser Welt (Weltbürger). Schmitz, Macaulay-Commentar: „Citybürger". — **Burgess** ist überhaupt jedes Mitglied eines Burgfleckens; dann der Stadtbürger. Burgher ist die jetzt altfränkisch klingende Bezeichnung des Stadtbürgers, des vollberechtigten Mitgliedes einer städtischen Korporation oder eines Stadtbezirkes.

The *citizens* of the United States. The civic offices are chiefly filled by second-class *citizens*. St. Paulus was a Roman *citizen*. A good *citizen*. A good female *citizen*. The *citizen* was proud of the grandeur of his city. John Gilpin was a citizen of credit and renown (ein tüchtiger Bürgersmann). He became a member of the House of *Burgesses*.

Citizen, fr. citoyen, lat. civis [Wz. ki, liegen], Bürger; burgess, fr. bourgeois, das fr. Wort stammt zunächst aus lat. burgensis; weiter ags. byrig, Burg, goth. baurgs, nhd. Burg; urverwandt mit πύργος, mlat. burgus.

C. siehe K.

C. siehe K.

D.

Da*) (kausal): as, since, because. — **As**, da = unter Umständen, wo, ist die Partikel des Grundes, und führt den Beweis, daß Etwas ist. (Der Nebensatz drückt den Grund aus, dessen Folge im Hauptsatze enthalten ist). — **Since**, eig. „seit", ist eine rein logische Partikel und wird bei einem dem Hörer als bekannt vorausgesetzten Grunde angewendet. Es entspricht dem Deutschen:

da ja, da denn nun, da nun einmal (da, wie Ihr seht, hört, wißt). — **Because**, weil, wörtlich: durch Ursache, giebt den meist noch unbekannten Grund an, den der Hörer von dem Gefragten erwartet, daher (wie Fölsing bemerkt) es die Antwort auf das Adverb wherefore ist.

As it was now getting dark, I ordered candles. My eldest son George was bred at Oxford, *as* I intended him for one of the learned professions. *As* it was a fine evening, I offered to accompany him. *As* you knew it, why did you ask? *Since* the alchymist knew how to make gold, he wanted nothing but a purse to put it in. *Since* the Puritans could not be convinced, it was determined, that they should be persecuted. He failed, *because* he would not listen to his friend's advice. I could not help gratifying their request, *because* I loved to see them happy. The mourners weep, *because* it is civil, or *because* they need thee, or *because* they fear. You took me, *because* I was useful.

As, s. Gruppe als; since, entstanden aus altengl. sinnes, sithence, ags. sid, goth. seiþu, nhd. seit; because, altengl. bycause, von by und cause.

*) Whately: „Because dient als Antwort auf die Frage „warum?" 1) Als Bezeichnung der physischen Folge, z. B. Why are the days longest in summer? Because. 2) Als Bezeichnung einer logischen Folge, z. B. Why is this line equal to that? Because. 3) Zu welchem Zwecke, z. B. Why did you go to London yesterday? Because. Since ist weniger förmlich als because, fängt meistens den Satz an oder gilt als dessen Anfang. As scheint das, was gesagt wird, als bereits zugegeben anzunehmen, und scheint das ihm entsprechende Wort „so" als nachfolgend vorauszusetzen, z. B. As I know him to be dishonest, I must take these precautions".

Daher, also, folglich*): therefore, then, consequently. — Bindewörter, welche einen Schluß andeuten. — **Therefore**, zieht einen Schluß aus dem Vorhergehenden: folglich, deshalb, daher, darum. — **Then**, eig. „dann", weniger förmlich, mehr beiläufig und gelegentlich gebraucht: also. — **Consequently**, eig. „folgerichtig", deutet die nothwendige Folge der Ursache an (oder deutet eine praktische Folge an): demzufolge**).

I have married a wife, and *therefore* I cannot come (Luke, XIV, 20). He blushes; *therefore* he is guilty (Spectator). *Therefore*, being justified by faith, we have peace with God (Webster). If all this be so, *then* man has a natural freedom (Locke). So, *then*, faith comes by hearing, and hearing by the word of God (Locke). The papers were not ready, and *consequently* could not be signed (Webster). Reputation is power; *consequently* to despise is to weaken (South). Young persons are perpetually liable to fall into error through inexperience; they ought *therefore* the more willingly to submit themselves to the guidance of those who can direct them. The world is now reduced to a state of little better than moral anarchy; *consequently* nothing but religion and good government can bring the people back to the use of their sober senses (Crabb).

Therefore, ags. þǽr, da und for, für; then, altengl. thanne, ags. þonne, dann; consequently, fr. (par) conséquent v. lat. consequens [Wz. sak, folgen].

*) Therefore states reasons and draws interferences in form; then, to a great extent, takes the point as proved and passes on to the general conclusion. Therefore

takes the lead, while then is rather subordinate or incidental (Webster). Consequently marks a closer connection, that of logical or causal sequence (Webster).
**) Es wird im Allgemeinen auf eine praktische Folge beschränkt und selten bei einer Folgerung oder Schlußziehung von nur betrachtender Art angewendet (Whately).

Damm, Deich, Wall: dam, dike, mound, rampart, bulwark, embankment. — Eine Erhöhung zur Abwehr feindlicher Elemente. — **Dam**, eig. „umdämmter Teich", überhaupt ein aufgeworfener Erddamm. — **Dike**, eig. „das Gestochene, Gegrabene", 1) Abzug-Graben; 2) künstlicher Erddamm, welcher in Marschländern zur Abwehr des zuweilen einbrechenden Fluß- oder Seewassers dient: Deich. — **Mound**, eig. „Schutz", dann ohne Zweifel mit Anlehnung an mount, Hügel, eine Verschanzung von Erde und Stein, zur Abwehr feindlicher Angriffe: Wall. — **Rampart**, eig. „das Vertheidigungswerk", der innere Festungswall. — **Bulwark**, eig. „Bohlenwerk, nach Anderen erst in der Bedeutung: Schleudermaschine", der äußere Festungswall. — **Embankment**, Damm, bsd. ein solcher, auf dem Eisenbahnen laufen; auch ein gegen Ueberschwemmung aufgeworfener Damm.

The water of the river was stopped by a *dam*. *Dikes* that the hand of the farmer had raised with labour incessant shut out the turbulent tides (Longfellow). The bonefires burned bright along the whole circuit of the *ramparts*. X. is a proud city, secured by *bulwarks* and armed with rising towers. I wish that the Great Western hadn't carried away Alfred's Hill to make an *embankment* (Brown).

Dam, germanischen Ursprungs, vgl. fr. dame = digue d'un canal v. mlat. damma, Schleuse; dike, ags. dic, woraus dike entsprungen [Wz. dig, graben]; mound, ags. mund, Schutz, Hand, vgl. lat. mons [Wz. mu, festigen]; rampart, fr. rempart zu remparer v. lat. parare [Wz. par, machen]; bulwark, germanisch, erst im 15. J. aufgekommen, wird abgeleitet von Bohle oder von mhd. boln, schleudern, vgl. fr. boulevard.

Dampf, Dunst, Rauch: steam, vapour, smoke. — **Steam**, eig. der Etymologie nach „Schnee- und Regenwasser", Dampf von Wasser und wasserhaltigen Körpern. — **Vapour**, eig. „das Aushauchende", Dunst von Metallen, Säuren, auch Wasser und medicinischen Stoffen. — **Smoke**, eig. „Schmauch", der beim Verbrennen trockener Gegenstände aufsteigende Qualm, Rauch.

Steam-boat. *Steam*-engine. *Steam*-pipe. Pliny, having taken a draught or two of cold water, lay down on a cloth, that was spread out for him, but at this moment flames and sulphurous *vapours* dispersed the rest of the company and obliged him to rise. Assisted by two of his servants, he got upon his feet, but instantly fell down dead, „suffocated, I suppose", says his nephew, «by the gross and noxious *vapour*». The *smoke* of wood, of cools, of peat.

Steam, ags. steám; nach Mahn in Webster ndd. stüm, Schneewetter; vapour, fr. vapeur v. lat. vapor [Wz. kvap, dunsten]; smoke, altengl. smoke, ags. smêc, Stammwort ags. smeócan, rauchen.

Dankbar: grateful, thankful. — **Grateful**, dankbar wird vom Gefühl gebraucht, das durch empfangene Wohlthaten hervorgerufen wird. — **Thankful**, (äußerlich) erkenntlich, bezieht sich auf den Ausdruck des Gefühls und beweist Geneigtheit, erwiesene Güte anzuerkennen. Die Gegensätze sind **ungrateful**, undankbar und **unthankful**, dankvergessen.

I am *grateful* to God for the restoration of my health. The animals, which have most sense and are most *grateful* to man for the kindness shown to him, are the dog, the horse and the elephant. You ought to be *thankful* for what your uncle has bequeathed to you. If your situation is preferable to that of your brothers, be *thankful* to God without despising them, or being vain of your better fortune. We felt most *thankful* and happy, that we were near the end of our journey.

Grateful = voll von Dank, engl. full und lat. gratus (s. Angenehm); thankful, ags. þanc, nhd. Dank.

Dankbarkeit*): gratitude, thankfulness. — **Gratitude** ist das dauernde Gefühl des Dankes, die innige Dankbarkeit. — **Thankfulness** ist die Dankbarkeit, die sich im Aeußern, durch Worte vorübergehend kundgiebt, dazu die Verba: **to thank**, überhaupt danken, **to express one's thanks**, sich bedanken z. B. durch Händedruck; **to give or return thanks**, Dank sagen, wissen, abstatten.

After we had saluted each other with proper ceremony, we all bent in *gratitude* to that Being who gave us another day. With what *gratitude* we feel the first return of health! The *ingratitude* of his son seemed to weigh down the old king's heart more than any other affliction of his life. The celebration of these holy mysteries being ended, retire with all *thankfulness* of heart for having been admitted to that heavenly feast.

*) Whately schreibt jedoch: „Thankfulness wird mehr gebraucht, um den Gemüthszustand Jem. zu beschreiben und gratitude, um das aus dem Gemüthszustand entspringende Benehmen zu bezeichnen".

Dauer: duration, durability. continuance. — **Duration,** eig. „Härte", ist das unveränderte Fortbestehen oder die Zeit, während welcher etwas dauert: Dauer. — **Durability**, ist diejenige Beschaffenheit, welche zu einer langen Dauer befähigt: Dauerhaftigkeit. — **Continuance**, eig. „das Zusammenhalten", ist die Dauer mit Rücksicht auf die Handlung des Fortdauerns: Fortdauer. — Verwandt mit den bei den ersten Wörtern ist **endurance**, Dauer = Ausdauer.

No individual being has eternel *duration*; yet the matter of which it is formed may have eternal *durability* (Trusler). It was proposed that the *duration* of Parliament should be limited (Macaulay). Soon shall have passed our own human *duration* (Webster). Mr. Locke observes, that we get the idea of time and *duration*, by reflecting on that rain of ideas which succeed one another in our minds (Addison). A Gothic cathedral raises ideas of grandeur in our minds by its size, its height, its antiquity, and its *durability* (Blair). *Continuance* of evil doth itself increase evil (Sidney). The brute immediately regards his own preservation or the *continuance* of his species (Addison). That pleasure is not of greater *continuance* which arises from the prejudice or malice of the hearers (Addison). We see the anger of Achilles in its birth, *continuance*, and effects (Pope).

Duration und durability, fr. durée und durabilité v. lat. durare [Wz. dhur, brechen]; continuance, fr. continua-tion v. lat. continere [Wz. tan, ziehen].

Dauernd*): durable, lasting, permanent. — **Durable**, was nicht aufhört, gründet sich auf Festigkeit, meistens von sinnlich wahrnehmbaren Gegenständen: dauerhaft. — **Lasting** wird meist in abstraktem Sinne gebraucht: fortwährend. — **Permanent**, eig. „verbleibend", a) abstrakt gebraucht, giebt es den Begriff von Etwas, das festgegründet und zum Bleiben bestimmt ist, das nicht entfernt oder verändert werden soll: fortwährend, bleibend, fest; b) konkret gebraucht, bedeutet es Etwas, das bleibt, wie es ist, und sich nicht von selbst abnützt oder verändert: haltbar.

The basis on which he attempted to establish his power was too narrow to be *durable* (Mac.). A *durable* material, stuff. Stone is more *durable* than iron, and iron than wood. *Durable* cloth. Abstrakt: *durable* happiness; *durable* memorial. A *lasting* remembrance, effect. In the feudal times animosities between families used to be *lasting* (Crabb.) A *lasting* good, evil, friendship, sorrow, disease. It is extraordinary that the reign of the worst man that ever wore the Crown of England, John Lackland, should be the one that has brought the most *lasting* good to the nation. A *permanent* situation, change, exhibition. A clerk has not a *permanent* situation in an office. Land comprehends all things in law of a *permanent* substantial nature (Blackstone). A *permanent* residence, intercourse; *permanent* sessions. A *permanent* dye. Who knows but we may make an agreeable and *permanent* acquaintance with this interesting family. —

Durable s. Dauer; lasting, Particip. v. to last, ags. laestan, nhd. leisten; permanent, fr. permanent, v. lat. permanens, [Wz. ma-n, bleiben].

*) Durable wird oft auf das Gewebe (texture) angewendet und immer auf Etwas, das nicht die Zeit allein, sondern auch das Abnützen ausdauert (Whately).

Dauern*), **währen**: to endure, to last, to continue (intran.). — **To endure**, eig. „vollkommen hart machen", unverändert fortbestehen, fortfahren zu sein: andauern. — **To last**, ursp. „leisten", dauern, ohne Unterbrechung sein, währen. — **To continue**, eig. „zusammenhalten", bezeichnet eine Handlung, welche nicht unterbrochen wird und in Einem fortgeht, so lange sie dauert: fortdauern (im Raume und in der Zeit).

Enduring felicity must arise from the heart. The Egyptian pyramids have *endured* till now. These are standing marks of time, contrived with great wisdom to *last* till time shall be no more (Addison). Life will not *last* for ever. The European war *lasted* till, in the year 1748, it was terminated by the treaty of Aix-la-Chapelle (Mac.). This memorial will *last* for many generations (Smith). The storm *lasted* through the night (id.). Your sufferings are of a short duration, your joy will *last* for ever (Hart, Meditation). The sound *continues*. The sickness *continues*. As long as the weather *continues* bad, our family remains in town.

Endure u. last, s. dauernd; continue, s. beständig. —

*) It *was not long* before we saw him go away es dauerte nicht lange, so sahen wir ihn weggehen. This war *holds out* very long, dieser Krieg dauert sehr lange.

Decke, Hülle: cover, ceiling, envelop. — **Cover**, eig. „das zur Bedeckung Dienende", überhaupt die Decke. — **Ceiling**, eig. „Getäfel", ist die getäfelte Zimmerdecke. — **Envelop**, jede Umhüllung, bsd. die Hülle eines Dokuments, z. B. eines Briefes. —

Cover, fr. couvert v. lat. co-operire [Wz. par, machen]; ceiling, früher seeling geschrieben, weist zurück auf fr. sceller, siegeln, v. lat. sigillare = figuris ornare; envelop, fr. enveloppe; man vermuthet lat. volup behaglich, so daß se volupare eigentlich bedeutet hätte: sich durch Einwickeln warm machen.

Dehnen u. **sich dehnen**: to stretch, to extend, to expand. — **To stretch**, eig. „strecken" 1) der Länge nach in geraden Linien (ruckweise) ausstrecken, ausdehnen, sich ausdehnen; 2) von Personen, im eigentlichen Sinne zu einem bestimmten Ziel, Zwecke strecken, sich strecken; im tropischen Sinne ausdehnen (Macht, Ansehen u. s. w.) — **To extend**, eig. „ausspannen" in allen Beziehungen des deutschen: ausdehnen, dem Raume und der Zeit nach, nach allen Richtungen hin, dann sich erstrecken; dieselbe unbeschränkte Bedeutung im tropischen Sinne. — **To expand**, eig. „ausspannen", dehnen vermittelst Trennung oder Entfaltung der Theile und sich dehnen; trop. nach und nach entfalten und sich entfalten (after the manner of a flower). —

To *stretch* one's neck. To *stretch* into the sea. To be *stretched* on the ground. To *stretch* the arm, den Arm strecken, dehnen. This plain *stretches* beyond our sight. This lake *stretches* from O. to P. over fifty miles of earth. She *stretched* out her hand to Harley; he pressed it between both of his, and bathed it with tears (Mackenzie). He *stretches* his power and authority to its outmost limits. The Spanish Historians, in order to magnify the valour of their countrymen, are accustomed to represent the dominion of Montezuma as *stretching* over all the provinces of New Spain from the Northern to the Southern ocean (Robertson). To *extend* the garden beyond the garden. To *extend* the arm = to put out. To *extend* a field, boundary. To *extend* the meaning or application of a word; to *extend* one's bounty or charity; to *extend* one's sphere of action. His dominions *extend* to this town. One of the earthquakes at Catanea *extended* to a circumference of two thousand six hundred leagues (Goldsmith). This rule seems to *extend* even to other animals (Goldsmith). This law was also *extended* to the noblemen. His goodness *extends* to all around him. A flower *expands* its leaves. The opening bud *expands*, when feels it the genial warmth of the sun. Knowledge *expands* the mind. My heart *expanded* with exultation, when I was informed of the good reception my parents met with. He *expanded* on his influence with me. The Marquis *expanded* with pleasure on the power which probable incidents were like to assign to him and on the use which he hoped to make of it in serving his kinsman (Scott).

Stretch, ags. streccan, ahd. strecchan, nhd. strecken; extend, fr. étendre, v. lat. extendere [Wz. tan, dehnen]; expand, fr. épandre, v. lat. expandere [Wz. sp-a-nd spannen].

Deich: s. Damm.

Demuth: humility, meekness, submissiveness, lowliness. — **Humility**, eig. „Niedrigkeit", angeborene (natürliche) Demuth. Gegensatz: pride or assurance. — **Meekness**, ursp. „fromme Geduld und Unterwerfung bei Unbilden und Demuth vor Gott", jetzt in zwei verschiedenen Bedeutungen gebräuchlich: 1) theologisch: christliche Demuth; 2) gewöhnliche Bedeutung im alltäglichen Sprachgebrauch: eine zu weit gehende Demuth, Demüthigkeit. — **Submissiveness**, eig. „Unterwürfigkeit", die angenommene, auferlegte Demuth. — **Lowliness**, Demuth und Bescheidenheit. Gegensatz: impudence and ambition. —

Practise *humility*, and avoid everything in dress and conversation which has any appearance of pride. A yielding timid *meekness* is always abused and insulted by the unjust and the unfeeling, but *meekness*, when sustained by the fortiter in re, is always respected and commonly successful (Chesterfield). Frailty gets pardon by *submissiveness* (Herbert). Walk with all *lowliness* and *meekness* (Bible).

Demüthig: humble, submissive, lowly, obsequious. — **Humble**, eig. „dem Boden nahe", demüthig und bescheiden von Ansprüchen und Benehmen, eine angeborene Eigenschaft; ein hoher Grad von humble ist *vile*, kriechend u. wegwerfend. — **Submissive**, eig. „niedergelassen", unterwürfig; ein hoher Grad von submissive ist *abject*, eig. „weggeworfen", verworfen, gemein. — **Lowly**, eig. „niedrig", Gegensatz: high, demüthig von Stand, Abkunft u. Charakter. — **Obsequious**, eig. „nachgiebig", demüthig von der Haltung gegen Höhere. —

Demüthigen: to humiliate, to humble. — **To humiliate**, eig. „bis zur Erde niederbeugen", demüthigen, von Dingen, durch welche man eine Demüthigung erfährt. — **To humble**, erniedrigen, demüthigen, von Personen u. Sachen, die herabwürdigen. Gegensatz: to elevate.

These terms of peace are *humiliating* (Crabb). The signals of death, while they *humble* the rich, inspire the poor with pride (Melford Wtb.). Deep horror seizes every human breast, Their pride is *humbled*, and their fear confess'd (Dryden). My soul is justly *humbled* in the dust (Rowe).

Humility, humble, humiliate, fr. humilité, humble, humilier, v. lat. humilitas, humilis, humiliare, [Wz. ghama, Erde]; meekness, Adj. meek, altengl. meke, ndl. moek mürbe, weich, goth. muks, sanft; lowly, altengl. law, gehört zu dem Stamm des goth. ligan; submissive, fr. soumis, v. lat. submissus [Wz. math, gehen lassen], obsequious, fr. obséquieux, v. lat. obsequiosus [Wz. sak, folgen].

Denken, nachdenken, sinnen: to think, to reflect, to meditate, to ponder, to muse. — **To think** (of, on), eig. „urtheilend verstandesthätig sein", ein allgemeiner, unbeschränkter Ausdruck: denken an die Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. — **To reflect**, eig. „zurückwenden oder beugen", durch das Denken eine Vorstellung sich klar machen: über einen Punkt, der in der Gegenwart oder Vergangenheit liegt, nachdenken. — **To meditate**, eig. „nachsinnen", heißt sich durch Nachdenken, Studium und Uebung auf praktische Ausführung oder Behandlung von Etwas vorbereiten, nachsinnen, ersinnen, besonders = studiren, meditiren auf Etwas, eine Rede u. s. w. Ein spekulatives Denken. — **To ponder**, eig. „wägen", über ernste, wichtige Angelegenheiten prüfend nachdenken: prüfen, auf die Goldwage legen. — **To muse**, eig. etymologisch (Diez) „ein Maul machen, mit offenem Maule dastehen", sinnen, in Gedanken sein über Objekte, die das Gefühl und die Phantasie anregen. Man merke: nachsinnen = grübeln, brüten über etwas, to ruminate upon . . .

To *think* on the days of one's childhood. No man was ever weary of *thinking*, much less of *thinking* that he had done well or virtuously (South). I *think* of leaving this town. I shall *think* of you. I *think* on the execution of my plan. I *think* of leaving town for Newstead soon. — I do not *thing* of Italy before September (Byron). People suppose a man who seems to *think* so little of them, must be *thought* a great deal of himself (Bulwer). To *refleet* on one's past follies. I *reflect* with infinite pleasure on his generous behaviour. I shall *reflect* on what you are saying. In every thing we ought to *reflect* on its end. It was nothing, but that she could not bear to hear Charles *reflected* on notwithstanding their difference (Sheridan). How many plots have been *meditated* against the life of Louis

Philip. *Meditate* on the law of God. I *meditated* on the fate of Roland. He is *meditating* his speech. The Whartons had *meditated* in silence on the character and visit of their unknown guest for the same period, when the father approached Birch and said — (Cooper). To *ponder* on human frailty. To *ponder* on a serious concern. To *muse* on the happy events of one's childhood. He was *musing* upon the vanity of his wife. I was sitting on a sofa one evening, after I had been caressed by Amurath, and my imagination kindled as I *mused* (Hawkesworth).

Think, altengl. thenchen, ags. þencean, goth. þagkjan, nhd. denken; reflect, fr. réfléchir, v. lat. reflectere [Wz. bhlak, krumm sein]; meditate, fr. méditer, v. lat. meditare [Wz. ma-d, sinnen]; ponder, fr. pondérer, v. lat. ponderare [Wz. spand, schwanken]; muse, darüber verschiedene Ansichten, fr. muser, nach Diez v. muso Maul. Andere haben gedacht an lat. musa, ahd. muozân, nhd. Muße, lat. mussare [Wz. mu, schließen], den Mund schließen, leise reden. —

Denken*), **glauben**: to think, to believe, to opine, to deem, to judge. — **To think,** auch hier allgemeiner Ausdruck, wird gebraucht, um eine im Geist gebildete Meinung auszudrücken: dafürhalten, mit dem Bewußtsein der Ungewißheit des Urtheils, ob es Wahrheit enthalte oder nicht. — **To believe** hat zwei Bedeutungen: 1) Etwas ohne Zweifel für wahr halten: auf bestimmte Autorität hin glauben; 2) nach einem berechnenden Ueberschlag den Verhältnissen gemäß erachten, in dem Sinne, wie im Deutschen das Wort denken für glauben gebraucht wird. In dieser Bedeutung umfassender, als to think. — **To opine,** als intransitives Verb (vgl. Webster) veraltet oder höchstens in der Umgangssprache gebräuchlich, in transitivem Sinne: Etwas für wahrscheinlich halten (to suppose). — **To deem**, ursp. „urtheilen" setzt stets eine Folgerung voraus: meinen, erachten. — **To judge**, eig. „Recht sprechen", etwa = in einer vorliegenden Frage sich dahin entscheiden, daß . . . —

I *think* this is a sensible book. I *think* him to be a generous man. He was *thought* to have been wounded. He *thought* it proper to retire. I do not *believe* in wonders. I must be *believed* on my word. Suppose an honest credulous countryman catechized and lectureed every sunday by his parish-priest: it is plain he *believes* in the parson, and not in God (Berkeley). Pray what is your opinion of Fate? for I must confess I am one of those who *believe* in Fate and Predestination (Pope). You are a fool to *believe* him. You shall never make me *believe* this tale (Ainsworth). They are, I *believe*, as high as most steeples (Addison). We *opine* that the affair will be decided (Crabb). I *opine* that he will come to-day, at the certain hour, because he came at the same hour yesterday (id.). Alas! is it only to be among men, that freedom and virtue are to be *deemed* united? Why *deem* it strange that others come to share such safe and easy home? (Scott). You have *judged* me to be faithful to the Lord.

Think, s. vorhergeh. Gr.; believe, altengl. leve, ags. gelêfan, goth. galaubjan, mhd. gelouben, nhd. glauben; opine, siehe Ansicht; deem, altengl. deme, ags. dêman, urtheilen [Wz. dhâ, feststellen]; judge, fr. juger v. lat. judicare [Wz. ju-dh, verbinden].

*) *Fancy*, denken Sie sich. *Remember* me, denk an mich. His *thoughts* are too much engaged, er hat zuviel zu denken. I'll *see about* it, ich werde daran denken.

Denkwürdig, merkwürdig: memorable, signal, notable, remarkable, curious. — **Memorable**, eig. „was erwähnt werden kann", der Erinnerung

werth, von Zeiten und Ereignissen; denkwürdig. — **Signal,** eig. „als Zeichen, Merkmal dienend", merkwürdig, ausgezeichnet in Bezug auf den moralischen Charakter. — **Notable,** eig. „was durch ein Abzeichen kenntlich gemacht werden kann", bemerkenswerth; oft mit einem Anstrich von Ironie; — als Bibelausdruck: bedeutend, bedeutsam. — **Remarkable** eig. „geeignet, vermerkt zu werden", hat die Bedeutung von „außerordentlich = ungewöhnlich merkwürdig, von Personen und Dingen: hervorragend. — **Curious,** eig. „sorgfältig" deutet auf etwas Wunderbares, etwa = wunderbar, in dem Sinne von: zum Verwundern merkwürdig; von Gegenständen der Natur und der Kunst, von Thatsachen und auch von dem äußeren Auftreten Jemandes. —

A *memorable* year. The Reformation is a *memorable* event in the annals of ecclesiastical history (Crabb). *Memorable* deeds. That such deliverances are actually afforded, those three *memorable* examples of Abimelech, Esau and Balaam, sufficiently demonstrate (South). A *signal* defeat. A *signal* exploit. A *signal* service. A *signal* act of benevolence. We find in the Acts of the Apostles, not only no opposition to Christianity from the Pharisees but several *signal* occasions in which they assisted its first teachers (Wotton). The Scriptures furnish us with many *notable* instances of God's vengeance against impenitent sinners (Crabb). Above all things this was *remarkable* and admirable in him, thearts he had to acquire the good opinion and kindness of all sorts of men (Cowley). The heroes of literary history have been no less *remarkable* forwhat they have suffered than for what they have achieved (Johnson). A *curious* fact, tale. A multitude of *curious* analogies. She is very *curious* in her dress.

Memorable, fr. mémorable, v. lat. memorabilis [Wz. smar, gedenken]; signal, fr. signalé, v. lat. signalis[Wz. sag, wahrnehmen]; notable, fr. notable, lat. notabilis [Wz. gno, erkennen]; siehe bemerken; curious, fr. curieux, v. lat. curiosus [Wz. sku, schauen].

Dennoch, jedoch, dessen ungeachtet*): but, however, yet, still, notwithstanding, nevertheless. — **But,** Grundbedeutung: außer, hat zwei wohl unterschiedene Bedeutungen, eine beschränkende und eine trennende. Erweitert im Ausdruck heißt die erstere „but yet" — aber doch (indessen, allein); die zweite nach einer Verneinung, „but on the contrary" — sondern im Gegentheil. But steht immer an der Spitze des Satzes. — **However,** eig. „wie immer", zur Verknüpfung von Sätzen dienend, ist in den trennenden Bedeutungen am schwächsten von allen diesen Wörtern. Es scheint die Frage eher beiseite zu lassen, als zu beschränken oder zu ändern. Grammatik: However steht meistens nicht am Anfange des angeknüpften Satzes, sondern hinter dem Subjekt oder selbst hinter dem Verb. — **Yet** u. **still** entsprechen dem deutschen doch, dennoch nach einem mit koncessiven Konjunktionen beginnenden Vordersatze: Yet, stärker als but, wird bes. gebraucht, wenn ein Gedanke eingeführt wird, der mit einem früheren Gedanken im Widerspruche steht. — Still = not removed, nicht beseitigt, ist noch stärker als but und yet. Es zeigt eine Ausnahme von dem an, was zuvor gesagt ist, und dient dazu, die Weiterführung eines Gedankens zu bezeichnen. — **Notwithstanding,** eig. „nicht widerstehend", fügt zum Vordersatze eine Ausnahme hinzu: dessen ungeachtet, gleichwohl. Notwithstanding wird auch als Präposition gebraucht, steht überhaupt mehr in Verbindung mit einem Substantiv. — **Nevertheless,** eig. „nimmer desto weniger", drückt aus, daß der Zusatz eben so sehr gilt wie der Vordersatz: nichtsdestoweniger. Es wird mehr in Verbindung mit einem Verbum gebraucht. —

This is not summer, *but* it is almost as warm (Whately). This is not summer *but* winter. They look for some to have pity on them, *but* there is no man (Taylor). Small showers last long, *but* sudden storms are short. We were not born to sue, *but* to command (Shak.). This, *however*, is not essential. This book is in little esteem; *however*, I was curious to see what an author could say upon such a subject (Swift). Both may be lost, *yet* each in his own way (Cowper). His doublet was of sturdy buff, and though not sword, *yet* cudgel proof (Buttler).

Though my hopes may have fail'd, *yet* they are not forgot;
Though cold is my heart, *still* it lingers with you. (Byron).

Remote from this polite, they *still* retained the primeval simplicity of Manners (Goldsmith). Though opposed by the whole body of the Roman aristocracy, Gracchus persisted *nevertheless* in carrying out his measures to secure an improved condition to the poorer classes of Rome (Graham). Many of them were gone ashore, and our ships to depart; *notwithstanding* the admiral, with such ships only as could be put in readiness, set forth towards them (Graham).

But, ags. bûtan, für be ûtan mit der Bedeutung außer; however, v. ags. hwy und aêfre; yet, ags. git, vielleicht zu gitan; still, ags. stille, ahd. stillo (der Begriff des Stillstehens) [Wz. sta, zum Stehen bringen] ist auf die Dauer angewendet; notwithstanding, eig. Particip von withstand widerstehen, ags. wiþstandan, und der Negation not; nevertheless, ags. naêfre, nimmer, þe, desto und laes, weniger.

*) However u. yet sind zu gebrauchen, wenn das Zugeständniß beträchtlich, die Beschränkung gering ist; notwithstanding u. nevertheless bei geringem Zugeständniß und beträchtlicher Beschränkung. Addison was an unsuccessful speaker; he was however a successful author. Some fathers are strict about morals of their sons, who yet indulge themselves in many gaieties. He is rich notwithstanding his loss. Churchill was a bad liver, and nevertheless a good citizen (Taylor). — Nevertheless and notwithstanding are mostly used to imply effects or consequences opposite to what might naturally be expected to result. Z. B. He has acted an unworthy part; nevertheless I will be a friend to him as far as I can. Although he has acted an unworthy part, I will be no less his friend as far at lies in my power. Notwithstanding all I have said, he still persists in his own imprudent conduct. — All I have said notwithstanding or not restraining him from it, he still persists (Crabb).

Deutlich (s. durchsichtig u. einleuchtend): clear, distinct, plain. — **Clear**, ursp. „hell" ist 1) deutlich (in den Umrissen) für das Auge und das Ohr; 2) übertragen auf geistige Wahrnehmungen = einleuchtend und klar. — **Distinct**, eig. „durch Punkte gesondert", leicht zu erkennen u. zu unterscheiden: in den einzelnen Theilen erkennbar; außerdem: verständlich. Clear zerstreut Dunkelheit, distinct löst Verwirrung. — Analog **clearness**, **distinction**. — **Plain**, eig. „eben", bezeichnet das, was man deutlich übersehen kann: klar u. übersichtlich.

A *clear* sound. A *clear* voice. A *clear* style. To make one's meaning *clear*. It is a *clear* case. As *clear* as the day. He embarrassed a very *clear* case. Strong light favours *clear* vision. A multitude of words are neither an argument of *clear* ideas in the writer, nor a proper means of conveying *clear* notions to the reader (Clarke). Two objects in view, which ought to be kept *distinct* (Macaulay). A faint one-side light favours *distinct* vision. There are many objects we may see even in hazy weather, *clearly*, without being able to see them *distinctly* (Graham). In

plain language, to make *plain*, in *plain* terms. To speak *plain*. He has made it *plain* enough. He conveys his meaning in *plain* words.

Clear, fr. clair, v. lat. clarus [Wz. skla, flammen], hell; distinct, fr. distinct, v. lat. distinctus [Wz. stig, stechen]; plain, fr. plain, v. lat. planus [plat, ausbreiten].

Deutsch*): German, Germanic, Teutonic. — **German** ist die allgemein übliche Benennung der deutschen Nationalität. — **Germanic**, zu Deutschland gehörig, wird nur in einigen Ausdrücken gebraucht, wo wir „deutsch" sagen. — **Teutonic** wird nur in einigen wenigen geschichtlichen Benennungen angewandt.

The *German* nation. The *German* empire. The *German* language, Promiscue: *German* u. *Germanic* commercial league — confederation — body — diet. *Germanic* (commercial) association. *Germanic* union of customs. Rights of the *Teutonic* order. Grand-master of the *Teutonic* order (deutscher Ritter-Orden).

German u. Germanic, lat. germanus; vgl. über den Ursprung der Wörter Grimm Gr. und Geschichte der deutschen Sprache; Teutonic, fr. teutonique v. lat teutonicus (Teutoni, die Teutonen).

*) He spoke *plain English* to him, er sagte es ihm auf gut deusch, er redete deutsch mit ihm. I shall tell him a piece of my mind, mit ihm werde ich einmal deutsch sprechen.

Dick*): thick, stout, fat, bulky, portly. — **Thick**, dick, nach einer Raumausdehnung hin, von harten, weichen, festen und flüssigen Körpern, Gegensatz: thin. — **Stout**, früher in dem Sinne von „stark und mannhaft", wie a stout heart, a stout resistance, jetzt gewöhnlich in dem Sinne von „untersetzt, gedrängt von Statur"; doch auch gebraucht von materiellen Substanzen, wie a stout plank; stout cloth; a stout vessel. — **Fat**, eig. „fett" im Gegensatz zu lean, entspricht unserem wohlbeleibt. — **Bulky**, übermäßig dick dem Umfange nach, von Personen und Sachen, wie a *bulky* vessel; *bulky* volumes. — **Portly**, stattlich von Personen und Sachen, wie a portly gentleman; a portly volume — bei Personen immer mit einer gewissen Würde der Haltung verbunden.

Thick, dtsch. Ursprungs; stout, zunächst aus altfr. estout, übermüthig, kühn und dies aus ndl. stout, unser, stolz"; fat, dtsch. Ursprungs; bulky v. bulk, altengl. bouke, Körper, altn. bûlka; portly, franz. Urspr., se porter, sich halten.

*) Portly verbindet mit der Vorstellung der Würde jetzt stets die der Schwerfälligkeit. Nicht so ehemals (Hoppe, Seite 315).

Dienen*): to serve, to minister. — **To serve**, eig. „Sklave sein", ein allgemeiner Ausdruck: dienen, im Dienste sein, zu etwas dienen. — **To minister**, eig. „der Geringere sein", bezieht sich auf einen speciellen Fall: im Dienste (weltlich oder geistlich) Etwas nach dem Willen eines Anderen thun; daher bedienen, aufwarten, darreichen. —

To *serve* the priest at mass. To *serve* at public dinners. To *serve* for several uses. He *serves* me to laugh at. One cannot *serve* two masters. She could have *served* him for the prompert's copy (Byron). Fire *serves* for several necessary uses, among the rest to warm us, and sensitive experience teaches us to distinguish between warming and burning

(Bolingbroke). I will sanctify, also both Aaron and his sons, to *minister* to me in the priest's office. (Ex. XXIX. 44). —

Serve, fr. servir, v. lat. servire [Wz. svar, binden]; minister, altfr. ministrer, v. lat. ministrare [Wz. mi-n, mindern]. —

Der officielle Ausdruck für das Sitzen in einem Parlamente ist to serve. He has served in six parliaments.

*) May I *offer* it to you, kann ich Ihnen damit dienen? This does not *suit* me, damit ist mir nicht gedient. What is all this for, wozu dient dies Alles? *Take* this for good advice, lassen Sie sich dies zur Nachricht dienen. I have been ten years into the *service*, ich habe zehn Jahre gedient.

Diener*): servant. minister, domestic, valet, menial, drudge. — **Servant,** eig. „Jemand, der dient", überhaupt Diener; Untergebener. — **Minister,** eig. „der Geringere", einer der unter dem Einflusse eines Anderen wirkt, ein höherer Diener, wie Diener der Kirche (Geistlicher), erster Diener des Monarchen (Minister). — **Domestic,** eig. „zum Hause gehörig", ein Hausdiener (house-servant), Dienstbote. — **Valet,** eig. „Bursche", mehr aus Luxus gehaltener Lackei und hinter dem Wagen, Stuhl &c. des Herrn stehender Diener: Leibdiener. — **Menial,** eig. „zum Haushalt gehörig", eine niedrige Stufe des dienenden Standes und nur im Hausstande: (Hausknecht. — **Drudge,** eig. „Einer, der schleppt", die niedrigste Stufe des dienenden Standes: Junge, bes. in Zusammensetzungen, wie Küchenjunge, Schiffsjunge, Handlanger, Bursche, Knecht; vulg. Packesel.

Servant-girl, *Servant*-maid. *Servant*-man. I shall be glad to be your *servant* (Shak.). The master labours and leads an anxious life, to secure plenty and ease to the *domestic.* (Knox). Some were King Charles' own *menial* servants, and ate bread at his table before they lifted up their heel against him (South).

Servant u. minister, s. Grp. dienen; domestic, fr. domestique, v. lat. domesticus [Wz. dam, bauen]; valet, fr. valet, v. mlat. varletus, vasletus, Knappe; menial, zu meiny, altengl. meynee, altfr. meisnee, v. mlat. mainada, maisnada (familia quasi mansionata. Ducange). Dazu die Wurzel man bleiben, sich aufhalten; drudge siehe Grp. Arbeit. —

*) We hire a *servant* at a certain rate and for particular service; we are attached to our *domestics* according to their assiduity and attention to our wishes; we employ as a *menial* one who is unfit for a higher employment; and a *drudge* in any labour however hard and disagreeable (Crabb).

Doppelsinnig: ambiguous. equivocal. — **Ambiguous,** eig. „unentschieden, schwankend", unabsichtlich zweideutig, mehrdeutig. — **Equivocal,** eig. „gleichstimmig", absichtlich doppelsinnig, mit bösem Sinne. Ebenso equivocation u. ambiguity. —

An *ambiguous* expression; an *ambiguous* course. An honest man will never employ an *equivocal* expression; a confused man may often utter *ambiguous* ones with any design (Blair). We make use of an *equivocation* to deceive; of an *ambiguity* to keep in the dark (Trusler). The words are of single *ambiguity* without any *ambiguity* (South). No shadow of *ambiguity* can rest upon the course to be pursued (Trusler). This lady had better be found in an *equivocal* situation than make an *equivocal* speech (Cunningham). *Equivocal* words. His actions are *equivocal.* For the

beauties of Shakspere are not of so dim and *equivocal* a nature as to be visible only to learned eyes (Jeffrey).

Ambiguous, fr. ambigu, v. lat. ambiguus [Wz. ag, wiegen, wägen]; equivocal, fr. équivoque, v. lat. aequivocus [Wz. aika Pronominalstamm] u. vox [Wz. vak, tönen].

Drohend: threatening, menacing, imminent, impending. — **Threatening,** eig. „eine Drohung enthaltend", deutet eine Gefahr an: drohend mit Worten, Geberden, Blicken, Anzeichen. — **Menacing,** eig. „überragend", hat eine stärkere Bedeutung, als threatening — voll Drohungen. — **Imminent,** eig. „herannahend", bezeichnet, daß Etwas bereit ist, augenblicklich einzutreten: bedrohend durch seine Nähe, unmittelbar drohend, ohne den Begriff der längeren Dauer. — **Impendent,** eig. „überhangend", bezeichnet das Drohende unter der Vorstellung, daß eine höhere, über uns schwebende Macht die Drohung veranlaßt: drohend, mit dem Begriffe der längeren Dauer. —

A *threatening* look. The *threatening* tempest. *Threatening* letters. *Threatening* indications for the future. The *threatening* voice and fierce gestures with which these words were uttered, struck Montezuma. He saw his own danger was *imminent*, the necessity unavoidable (Robertson). To be in *imminent* danger of one's life. You have defended me from *imminent* death (Shak.). With *menacing* and sharp words. The *impending* evils of war. W. Scott seems to have composed the History of Scotland under the dread of some *impending* calamity (Robertson).

Threatening und menacing, siehe bedrohen; imminent, fr. imminent. v. lat. imminent-em [Wz. man, ragen]; impending, altfr. impendent, v. lat. impendent-em [Wz. spand, schwingen].

Drücken*): to press, to squeeze. — **To press,** eig. „pressen", überhaupt drücken d. h. einen Gegenstand (Jemand u. Etwas) durch Druck fest-, nieder-, zurückhalten, fort-, zurückdrängen und dadurch an seiner Bewegung hindern. — **To squeeze,** eig. „quetschen", gewöhnlich nur mit der Hand drücken, geht aus von Personen, nicht von Thieren. Beide auch fig.

We *press* the ground with the feet, when we walk. The smith *presses* iron with his vise. For some time I could not recall to my mind all that had happened: the weight which *pressed upon* my feelings told me that it was something dreadful (Marryat). He is *pressed* with want. To *squeeze* the peel of an orange into wine. He *squeezed* the juice out of a lemon, I will *squeeze* it through this linen. To *squeeze* the hand in friendship. To *squeeze* water through felt. With gratitude I accept the offer, cried he, *squeezing* me by hand (Goldsmith).

Press, fr. presser, v. lat. pressare [Wz. prad]; squeeze, ags. cvissan, ahd. quezzon, nhd. quetschen.

*) Only he who wears the shoe knows where il *pinches*, nur wer den Schuh trägt weiß, wo er ihn drückt. — It *lies heavy on* me, es drückt mich sehr. He *shabs* off (he cuts his stick), er drückt sich. —

Duft, Geruch, Wohlgeruch: smell, odour, scent, savour, fragrance, perfume, aroma. — **Smell,** eig. „Dampf von feuchten Stoffen", ist 1) der Geruchsinn; 2) die Eigenschaft, einen Geruch, guten oder üblen, von sich zu

geben, allgemein in seiner Anwendung. — **Odour**, eig. „jede Ausströmung, welche den Geruchsinn angenehm affizirt", ein künstlicher oder natürlicher Wohlgeruch. — **Scent** Geruch, Geruchsinn, wird nur von Thieren gesagt, die ein besondere Fähigkeit haben, Gegenstände durch ihren Geruch zu wittern, bes. der Geruchsinn der Hunde. — **Savour**, eig. „der Geschmack, den Etwas auf der Zunge hervorbringt", entspricht dem odour objektiv, eine Eigenschaft der Dinge: Geschmack und Geruch. — **Fragrance**, eig. „duften wie Erdbeeren", der natürliche, lieblichste, süßeste Duft. — **Perfume**, eig. „ein feiner Rauch (Brodem)", 1) Duft wohlriechender Körper, 2) Räucherpulver, Riechwasser (Parfüm). — **Aroma**, der feine Geruchstoff der Pflanzen. —

The *smell* of mint, the *smell* of geranium. Breathing the *smell* of field and grove (Milton). The sweetest *smell* in the air is that of the white double violet (Bacon). All sweet *smells* have joined with them some earthy or crude odours (Bacon).

Me seemed I smelt a garden of sweet flowers,
That dainty *odours* from them threw around (Spenser).

The dog's *scent* is exquisite, when his nose is moist. Dogs are remarkable for their quickness of *scent*, by which they can trace their masters and other objects at an immense distance (Crabb). I smell sweet *savours* (Shak.).

The goblet, crowned,
Breathed aromatic *fragrances* around. (Pope).

The *perfume* from flowers and shrubs is as grateful to one sense as their colours and conformation are to the other; the *fragrance* from groves of myrtle and orange trees surpasses the beauty of their fruits of foliage (Crabb). No fresh *perfumes* refresh the fruitful field (Pope).

Smell, v. to smell, alteng. smellen, ndd. smölen, smellen, von langsam brennendem Feuer und dessen Geruch; odeur, fr. odeur, v. lat. odor [Wz. od, duften]; scent, entstellte Schreibweise für sent, fr. senteur, v. lat. sentire [Wz. sant, fühlen]. fragrance, fr. fragrance, v. lat. fragrantia [Wz. bhrag, duften]; perfume, fr. parfum, v. lat. per-fumus [Wz. dhu, anfachen, räuchern]; aroma, gr. ἄρωμα. —

Duldsamkeit, Duldung: tolerance, toleration. — **Tolerance**, eig. „Erduldung", ist eine Charakter-Eigenthümlichkeit: Duldsamkeit. — **Toleration** bezieht sich auf das Handeln, nicht auf die Gemüthsrichtung: Duldung. Grundsätze der Duldsamkeit oder Toleranz führen zur Duldung abweichender Meinungen. —

Tolerance, toleration, fr. tolérance, v. lat. tolerantia u. toleratio [Wz. tal, tragen].

Dunkel *), **düster:** dark, obscure, dim, gloomy, dusk (dusky). — **Dark**, eig. „schwarz oder verhüllt", bezeichnet Mangel an Licht: dunkel, finster. Gegensatz: light, erhellt, erleuchtet; auch fig. — **Obscure**, eig. „verdeckt", bezeichnet Mangel an Helle: finster. Gegensatz: bright, hell und klar, glänzend; auch fig. dunkel, 1) = unklar, unverständlich; 2) = unbekannt, unberühmt. — **Dim**, eig. „dämmerig", trübe, unklar, bezieht sich sowohl auf die sehende Person, als auf den gesehenen Gegenstand: 1) trübe, von der Aussicht; 2) blaß, von der Farbe; 3) matt, angelaufen, von Metallen; 4) vom Augenlicht; nicht deutlich sehend, trübe, auch fig. in dem Sinne von: schwach an Verstand. —

Gloomy wird gebraucht von dem Düster der zunehmenden Dämmerung und bildet den Gegensatz von Tagesanbruch, düster; fig. trübsinnig. — **Dusk (dusky)**, düster, dämmerig; dann dunkel = bräunlich, schwärzlich, von der Farbe; fig. geistig verdüstert und düster traurig. — Ebenso die Substantiva: **Darkness**, vollkommene Finsterniß, **obscurity**, Dunkelheit, fig. Unverständlichkeit, **dimness**, eine partielle Dunkelheit, fig. Mangel an Scharfsicht; **gloom**, Düsterkeit, fig. Düsterheit u. Trübsinn, **dusk**, Dämmerung. —

A *dark* place, room, prison, night; a *dark* cloth, complexion. The *dark* ages. A *dark* saying. What may seem *dark* at the first, will afterwards be found more plain. A deep melancholy took possession of him, and gave a *dark* tinge to all his views of human nature and human destiny (Macaulay). There is, in every true woman's heart, a spark of heavenly fire, which beams and blazes in the *dark* hour of adversity (Irving). And *darkness* was upon the face of the deep. (Gen. I, 2). *Darkness* of ignorance. An *obscure* author, cavern, corner, passage, term, birth. To live in an *obscure* condition. A base and *obscure* vulgar (Shak.). He says that he is an *obscure* person (Atterbury). They were now brought forth from *obscurity*, to be contemplated by artists with admiration and despair (Macaulay). *Obscurity* of reasoning. A *dim* prospect. *Dim* colours. Crystal is *dim* compared to a diamond. My eyes are *dim*. Here the bandage was removed from his eyes, and he found himself in a patio or court, *dimly* lighted by a single lamp (Irving). The eye becomes *dim* with age. *Dimness* of discernment. Hid in the *gloomiest* shade (Milton). A *gloomy* temper, countenance. The *gloom* of a forest. The *gloom* of midnight. A *gloom* overspreads the mind. *Gloom* of superstition. A *dusky* smoke, scene, valley, cloud, brown. —

Dark, ags. deorc u. derne für dearcni, ahd. tarni, dunkel, verhüllt (Tarnkappe); obscure, fr. obscure, v. lat. obscurus [Wz. sku, decken]; dim, ags. dim u. dimre für dimbari, ahd. timbari, mhd. timber, nhd. mundartlich dimmer, vgl. nhd. dämmerig. Stammverb. diman = tenebrescere; gloomy, ags. glôm, glômung Dämmerung, ndd. glum trübe; dusky, vgl. ndd. duster, nhd. düster, ags. thystre, theóstre. —

*) My head *swims*, es wird mir dunkel vor den Augen. I have a *faint* remembrance of it, ich habe eine dunkle Erinnerung daran. He is all in the *dark* about it, er ist ganz im Dunkeln darüber.

Dunst: s. Dampf.

Durchbohren: *) to bore, to pierce, to perforate. — **To bore**, der gewöhnliche, alltägliche Ausdruck für: ausbohren, aushöhlen. — **To pierce**, eig. „stoßen", setzt ein spitzes Instrument voraus: durchstechen, durchstoßen. — **To perforate**, eig. „spalten", ist durch Bohren ein Loch machen: durchlöchern; von Thieren in dem Sinne von durchfressen.

To *bore* a cannon, the earth, iron. Holes are made in the leather, or in the wood, by *boring*. To *pierce* the flesh by means of a needle. To *pierce* the ground or a wall by means of a pick-axe. To *pierce* with a dart. Channels are made under ground by *perforating* the earth. To *perforate* the ears (Crabb). —

Bore, ags. borian, ahd. porôn, hinweisend auf lat. forare [Wz. bhar, spalten]; pierce, fr. percer, verkürzt aus lat. pertundere [Wz. stud, stoßen]; perforate, fr. perforer, siehe to bore. —

*) *To look daggers* at a person, Jem. durchbohrend ansehen.

Durchdringend: *) piercing, penetrating. — **Piercing,** eig. „stoßend“, ist eine Eigenschaft, die in der Stärke der Einsicht und des Scharfblicks besteht und in das Verborgene, Geheime dringt: durchdringend, scharf. — **Penetrating,** eig. „in das Innere dringend“, tief eindringend, durchforschend. Piercing ist ein mehr koncentrirter, plötzlicher, penetrating ein mehr umfassender, gründlicher, allmählicher Proceß. — Ebenso fig. to **pierce,** to **penetrate.**

He has a *piercing* eye, look, glance. To have a *penetrating* understanding. A *penetrating* mind. Her tears will *pierce* into a marble heart (Shak.). She would not *pierce* further into his meaning than himself should declare (Sidney). There shall we clearly see the uses of these things, which here were too subtile for us to *penetrate* (Ray). Truth has *pierced* through the dark shades of idolatry. To *penetrate* into the secrets of nature. His eyes *penetrate* into the dark womb of futurity. The beauties of religion *penetrate* his heart.

Piercing, siehe Gr. durchbohren; penetrating, fr. pénétrant, v. lat. penetrare [Wz. pen, innerlich u. tar, vordringen].

*) He has a *shrill* voice, er hat eine durchdringende Stimme. This opinion *prevails,* diese Meinung dringt durch.

Durchsichtig: (s. deutlich u. einleuchtend): translucent (pellucid), transparent, limpid, diaphanous. — **Translucent** eig. „hinüberleuchtend“, bezeichnet die Durchsichtigkeit eines Körpers an sich: durchsichtig = das Licht durchlassend, ohne daß man die Gestalt der Gegenstände unterscheiden kann. — **Transparent,** eig. „hinüberscheinend“, durchscheinend, hinter dem man Gegenstände sehen kann, z. B. durch Oelpapier, Glas, Wasser, Eis. — **Limpid,** eig. „leuchtend“, hell, klar, bes. v. der Luft u. von Flüssigkeiten. — **Diaphanous** eig. „durchscheinend“, wo das Licht hindurch glänzt, z. B. durch Glas: hell, durchsichtig. Es ist mehr ein physikalischer und poetischer Ausdruck.

The quarry has several other *translucent* stones, which want neither beauty nor esteem (Graham). Ground-glass, silver paper, horn are *tranlucent* substances. *Transparent* glass. A *transparent* diamond. A *transparent* veil. A *limpid* stream.

A crystal river
Diaphanous, because it travels slowly. (Wordsworth).

Translucent, lat. translucent-em [Wz. tara-ns, hinaus u. luk, leuchten]; transparent, fr. transparent, v. lat. trans-parent-em [Wz. par, scheinen]; limpid, fr. limpide, v. lat. limpidus [Wz. lamp, leuchten]; diaphanous, fr. diaphane, v. gr. διαφανής, durchsichtig. —

Durchstreichen *): to blot out, to expunge, to erase, to cancel. — **To blot out,** überhaupt Geschriebenes oder Gedrucktes durchstreichen, auslöschen. **To expunge,** eig. „ausstechen“, Etwas ausstreichen, wodurch man bezeichnet, daß dasselbe als vernichtet, als aufgehoben, gelten soll: ausmerzen. — **To erase,** eig. „ausreiben oder auskratzen“, entspricht ganz unserem ausradiren, so daß der Raum wieder beschrieben werden kann. — **To cancel,** eig. „vergittern“, ist ein Ausdruck der Rechtswissenschaft: kreuzweise (mit Gitterstrichen oder in Form eines Gitters, als: ><) durchstreichen = ungültigmachen. — Durchstreichen = durchwandern, s. herumschweifen.

To *blot out* a word or a sentence. To *blot out* a fault in writing. To *expunge* single words, whole lines, or sentences. To *erase* a name. To *cancel* a debt in an account book.

Blot, Ursprung dunkel: dän. blat, blatte, plet, Tropfen; nach Anderen entstellte Schreibweise für spot, flecken; expunge, v. lat. expungere [Wz. pug, stechen]; erase, fr. raser, v. lat. eradere, erasum [Wz. rad, schaben, kratzen]; cancel, fr. canceller, v. lat. cancellare [Wz. kank, binden, gürten].

*) He has *crossed* my purpose, er machte einen Strich durch meine Rechnung.

E.

Eben, flach, glatt: even, flat, level, smooth, plain. — **Even,** eben, nicht höckerig, überhaupt frei von Erhöhung und Vertiefung, fig. sich gleichbleibend, gleichmüthig. — **Flat,** etymologisch zunächst „platt", flach = nicht tief, nicht hohl, mit der Grundfläche gleich, ohne Erhabenheiten. Gegensatz: round or protuberant; fig. fade, seicht. — **Level,** eig. „wagerecht", frei von hervortretender Erhebung oder Vertiefung: gleich, eben, gerade, in gleicher Lage, parallel mit der Horizontalebene. Gegensatz: uneven und mountainous; fig. gleich an Würden und Vorzügen. — **Smooth,** eig. „schmeidig", glatt, bezeichnet frei von jeder Art von Rauheit und Unebenheit. Gegensatz: rough; fig. fließend (v. der Rede, Versen u. s. w.); oft in bösem Sinne. — **Plain,** eig. „platt", flach, eben, bezeichnet frei von äußeren Schwierigkeiten und Hemmnissen, Gegensatz: interrupted; fig. deutlich, verständlich von der Rede. Gegensatz: obscure. —

An *even* board; an *even* path, an *even* floor of a room. This ground is *even.* An *even* walk up the side of a hill. An *even* tract of land; an *even* country. An *even* speed; an *even* course of conduct. An *even* temper. — A *flat* boat, spoon, nose, roof. An *even* country — a *flat* or *level* country? A *flat* mind, wit. — This wall is *level* with the roof of this house. Our meadow is *level.* A huge mass of *level* ice. A *level* ground: eine weite, absehbare Wiese, frei von Hügeln u. s. w. A *level* field, plain. Be *level* in preferments, and you will soon be as *level* in your learning (Bentley). A *smooth* piece of marble. The sea is *smooth.* *Smooth* glass; *smooth* porcelain. A *smooth* speech. A *plain* path. A *plain* speech; to make *plain.*

Even, altengl. even, ags. efen, goth. ibns, nhd. eben; flat, altengl. flat, einerseits zusammenhängend mit ahd. flat, anderseits mit gr. πλατύς, mlat. platus; level, altengl. level, ags. laefel, v. lat. libella [Wz. tal, wägen, tli-bella]; smooth, altengl. smothe u. smethe, ags. smêþe u. smoeþe, schmeidig; plain, fr. plain, v. lat. planus [Wz. plak, ausbreiten].

Echt*): authentic, genuine. — **Authentic,** eig. „von dem Urheber kommend", entspricht ganz unserem authentisch, in dem Sinne von durchaus glaubwürdig und wahr dem Inhalte nach. Gegensatz: false, fictitious, fabricated, counterfeit. Das Wort wird gebraucht von historischen Dokumenten, Memoiren, sodann von Nachrichten und Berichten. — **Genuine,** eig. „selbsterzeugt", echt, in dem Sinne von nicht untergeschoben, bezieht sich auf den Urheber, Verfasser. Die Sache selbst kann erfunden sein. Gegensatz: spurious. —

An *authentic* paper, register, writer. We learn from *authentic* information, that... (De Sainte-Claire's Dictionary). Sir Walter Scott's "Life of Napoleon Bonaparte" is not considered *authentic* (Graham). Rowley's

Poems were discovered to be not *genuine* (Graham). A *genuine* text; a *genuine* production. It was Niebuhr's opinion that several of the books said to have been written by Julius Caesar are not *genuine* (Graham).

Authentic, fr. authentique, lat. authenticus, gr. *αὐθεντικός*; genuine, fr. génuine, v. lat. genuinus, [Wz. gan, zeugen]. —

*) Webster führt eine Unterscheidung an zwischen „things authentic" und „things genuine", herrührend vom Bischof Watson: Ein „genuine book" ist ein solches, das von der Person geschrieben ist, deren Namen es, als des Verfassers desselben, trägt. Ein „authentic book" ist ein solches, welches Thatsachen berichtet, wie sie sich wirklich zugetragen haben; ein Buch kann „genuine" sein, ohne authentic zu sein. Die „Geschichte von der Insel Formosa" von Psalmanazar ist ein „genuine book", aber es ist kein „authentic book"; denn der Verfasser bekannte später, daß es ein bloßer Roman sei.

Ehe, Ehestand (s. Hochzeit): wedlock (matrimony), marriage. — **Wedlock,** eig. „Pfandgebung" und **matrimony** bezeichnen das eheliche Leben, den Ehestand; sie unterscheiden sich für das Gefühl des Engländers nur als einheimisches Wort und als Fremdwort. Wedlock kommt in den Gesetzen vor, wenn es sich handelt um „children born in wedlock". — **Marriage,** eig. „Heirat", bezeichnet die Handlung der Eheschließung: Trauung. Dazu to **wed:** heiraten; to **marry:** heirathen und verheirathen; to **espouse,** vermählen, bes. dichterisch; in tropischem Sinne: sich einer Sache annehmen, sich einer Ansicht anschließen, Partei ergreifen, vgl. fr. épouser une opinion, épouser un parti . . —

To live happily in a state of *wedlock*; to be joined in holy *wedlock*. The men who would make good husbands, if they visit public places, are frightened at *wedlock* and resolve to live single (Johnson). A lawful *wedlock*. To think of *matrimony;* to enter into the holy state of *matrimony*. As love generally produces *matrimony*, so it often happens that *matrimony* produces love (Spectator). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *marriage* ceremony (Irving).

Wedlock, bei Orm. weddloc, ags. vedlâc (ved. Pfand u. lâc Geschenk); matrimony, fr. matrimonion im komischen Sinne, lat. matrimonium [Wz ma, messen — mater, die zumessende Hausfrau]; marriage, fr. mariage; vgl. marry u. fr. mari, lat. maritus u. marita [Wz. mas, kräftig sein, schwellen]. —

Ehemals,*) **einst**: in olden times, formerly, of yore, once, one day. — **In olden times,** eig. „in alten Zeiten" wird von einer längst verflossenen Zeit gebraucht: vor Alters. — **Formerly**, eig. „früher", im Gegensatz von now, das allgemein gebräuchliche Wort für ehemals, gilt nicht nur von einer früheren, sondern auch von einer durch die Umstände ganz veränderten Zeit und ist in allen Stilarten gebräuchlich: ehedem, früher, vormals. — **Of yore,** kommt nur bei Dichtern vor: Vor Jahren, vor Zeiten. — **Once,** ursprünglich genitivisches Adverbium: einstens, ist unser unbestimmtes einmal, im Gegensatze zu jeder bestimmten Zeitangabe. Von der Gegenwart: hier und da einmal; von der Vergangenheit: vor Zeiten einmal, einst. — **One day,** eines Tages, einst, von der Zukunft.

We enjoyed our health better *formerly* than now (Crabb). Men were *formerly* disputed out of their doubts (Addison). What was his conduct *formerly* should not be made a matter of accusation now. He assumed so contented a mien as to surprise me, considering that *formerly* he seemed

never to be content with any thing. (Asher, Habitual Mistakes of Germans . . .). But Satan now is wiser than *of yore* (Pope). Thus Edgar proud, in days *of yore*, Held monarchs labouring at the oar (Swift). My soul had *once* some foolish fondness for thee; But hence 'tis gone (Addison). When shall it *once* be? Well, niece, I hope *one day* to see you fitted with a husband (Shak.).

Old, siehe alt; time, altengl. time, ags. tîma in der Bedeutung Zeit, Stunde, Mal; formerly. altengl. forme = first, ags. forma; yore, altengl. yoore, ags. geâra, verwandt mit year, oder aus geo aer; once, ags. ânes, zurückzuführen auf ân, ein, vgl. nhd. einst. —

*) Mrs. B. *that was*, die ehemalige Frau B.

Ehemann: s. Gemahl.

Ehrfurcht: awe, reverence (stärker veneration). — **Awe,** ursp. „Furcht", ist die heilige Furcht oder Scheu vor Gott, Menschheit und erhabenen, heiligen Dingen und feierlichen Handlungen. — **Reverence,** eig. „Verehrung mit Scheu", äußere Ehrfurchts-Bezeigung.

To strike with *awe*. To inspire somebody with *awe*. I stand in *awe* of him. Those who witnessed it were struck with *awe* (De Sainte-Claire's Dictionary). The solemn stillness of the tomb will inspire *awe*, even in the breast of him who has no dread of death (Crabb). To approach with *awe*. To do *reverence*; to show *reverence*; to perform an act of *reverence*.

Awe, altengl. age, ags. ege, goth. agis Furcht; reverence, fr. révérence, v. lat. reverentia [Wz. var wahren]. —

Ehrlich*), **rechtschaffen** (s. Gerade heraus u. offen): honest, upright. — **Honest,** von Personen und Handlungen, bezeichnet eine ehrenhafte und ritterliche Gesinnung, eine offene Handlungsweise, fern von Schelmerei und Betrug, ehrenhaft. Gegensatz: dishonest, shuffling. — **Upright,** eig. „aufgerichtet", drückt Rechtschaffenheit und würdige Denkungsart aus, meist von Personen: redlich, bieder, aufrichtig, Gegensatz: mean.

An *honest* physician leaves his patient when he can contribute no farther to his health (Temple). An *honest* transaction; an *honest* transfer of property. An *honest* confession. *Honest* views. — To live *uprightly*. My father was an *honest*, *upright* man, and what his heart thought, his mouth spoke.

Honest, fr. honnête, lat. honestus; upright aus up u. right, altengl. ryht, ags. riht, goth. raihts, nhd. recht. —

*) *Honesty* is the best policy, ehrlich währt am längsten. He deals *fairly* with me, er geht ehrlich mit mir zu Werke.

Eifer: zeal, ardour. — **Zeal,** eig. „Eifersucht", der Eifer für Etwas, das Streben nach einem Ziel. — **Ardour,** eig. „Hitze", ist ein leidenschaftlicher, oft zu hastiger Eifer. —

Zeal in religion; a *zeal* for truth; full of *zeal*. Seriousness and *zeal* in religion is natural to the English (Tillotson). A *zeal* for liberty is sometimes an eagerness to subvert, with little care, what shall be established

(Johnson). The *ardour* of his friendship prompted the fervour with which he spoke (Smith). To fight with *ardour*. St. Peter, in the *ardour* of his zeal, promised his Master to do more than he was able to perform (Crabb).

Zeal, fr. zèle, v. gr. ζῆλος [Wz. ζεσ, sieden]; ardour, fr. ardeur, v. lat. ardor [Wz. vas, brennen]. —

Eigenschaft*): property, quality, attribute. — **Property,** eig. „die Eigenthümlichkeit", ist bsd. die physische Eigenschaft eines Dinges: 1) als dauernd wie extension, gravitation or colour; 2) als veränderlich z. B. in der Chemie; 3) als merklich und empfindbar, wie smells, poisons. — **Quality** eig. „die relative Beschaffenheit", ist die mit der Sache und der Individualität eines Wesens eng verbundene (gute oder schlechte) Eigenschaft. — **Attribute** eig. „das Zugetheilte", ist die beigelegte, wesentliche, charakteristische Eigenschaft, das Attribut, Merkmal.

We obtained acquaintance with many citizens of meanest *quality*. Foreign nations did ample justice to his great *qualities* (Macaulay). Humility and Patience, Industry and Temperance, are very often the good *qualities* of a poor man (Addison). A club is the *attribute* of Hercules. A divine *attribute*. An abstract name is a name which stands for the *attribute* of a thing.

But mercy is above this sceptr'd sway;
It is an *attribute* to God himself (Shak.).

Property, fr. propriété, v. lat. proprietas [Wz. pra, eigen]; quality, fr. qualité v. lat. qualitas [Wz. ka, Pronominalstamm und fa, thun]; attribute, fr. attribut v. lat. attributum [Wz. tri drei]. —

*) It may be added that we do not speak of the *attribute* of any but great persons or personifications; while we speak of the *properties* of brute manner, and the *qualities* even of the commonest men (Smith).

Eile*): haste, speed, hurry, dispatch, expedition. — **Haste,** ursp. „Heftigkeit", die beschleunigte Handlung, die Hast. — **Speed,** ursp. „das Gelingen", ist eilige Bewegung nach einem Ziele, mit der Idee des Erfolgs. — **Hurry,** eig. „das Sich-schnell-Bewegen", große, geschäftige, ungestüme Eile mit dem Begriff der Ueberstürzung, Unordnung oder Verwirrung. — **Dispatch,** eig. „Absendung", legt die Idee des Erfolgs noch näher als speed. — Die schnelle, eilige Beförderung. — **Expedition,** eig. „Befreiung von Hindernissen", Beschleunigung, Eile, Eilfertigkeit. — Ebenso die Zeitwörter: to hasten, to speed, to hurry, to dispatch, to expedite.

The more *hurry* the less *speed*. There is no need for *haste*. What occasion was there for so much *haste*? What means all this *haste?* A letter written in great *haste*. Make what *haste* you can back. To *haste* one's journey. You must make *haste*. To *hasten* one's pace. To make post-*haste*. To make to much *haste* (Ainsworth). If you do not make *haste* you will not finish your exercise by one o'clock (Graham). Away with all *speed*. They ran off at full *speed* into the valley. Done with *speed* (Ainsworth). To ride at high *speed*. We travelled with all convenient *speed* (Melford, Wtb.). People, who keep their equipages, drive through the streets at full *speed* (Smollet). In the *hurry* of fight. These things are done in a *hurry*. Noise and *hurry* do hinder study. We must aware, lest, endeav-

ouring to make *haste,* we *hurry* too much (Ainsworth). He ran off in such a *hurry,* that he spilt the ink all over his dress (Graham). At the sight of it (a cavalcade) my companion paused, considered it for a moment, and then making a sudden exclamation, *hurried* away to meet it (Irving). In the country-house and the cabinet, *dispatch* is equally important (Crabb).

Haste, ags. haest, altfr. haste, fr. hâte; haste mag von verschiedenen Seiten ins engl. eingedrungen sein; speed, altengl. spede, ags. spêd, vgl. nhd. sputen; hurry, mhd. hurren, sich schnell bewegen; die Interjektion hurr, engl. hurra mag zu Grunde liegen; vgl. fr. hurluberlu; dispatch, fr. dépêche, dépêcher, v. mlat. dispactare entlassen oder aus dis u. mlat. impedicare, entfesseln.

*) *Hurry* is no *speed,* Eile mit Weile.

Einbildungskraft; fancy, imagination. — **Fancy,** eig. „Erscheinung", Phantasie, ist das Vermögen, neue Bilder zu schaffen, Vorstellungen hervorzurufen. — **Imagination,** eig. „die bildliche Vorstellung", begreift mehr von schöpferischer Kraft in sich als fancy. Imagination ist das Vermögen, das im Geiste Vorgestellte zu gestalten, zu beleben, zu beseelen: Einbildungskraft.

A milliner or mantua-maker may employ her *fancy* in the decorations of a cap or gown. In *fancy*-painting we have the light grace and romantic *fancy* of Paris (Bulwer). In Homer and Shakspere, *fancy,* the true test of poetical power, is more abundant than in any other poets the world has ever seen (Graham). The poet's *imagination* depicts everything grand, everything bold, and everything remote. Whatever be his subject, Milton never fails to fill the *imagination.* Grief has a natural eloquence belonging to it, and breaks out in more moving sentiments than can be supplied by the finest *imagination* (Addison).

Fancy, zusammengezogen aus älterem fantacy, fr. fantaisie, gr. φανταοία; imagination, s. Bild.

Einfall (in ein Land): invasion, inroad, incursion, irruption, descent, raid, foray. — **Invasion,** eig. „das Eindringen", Kriegszug eines regulären Heeres in ein Land, mit der Absicht, sich vorübergehend oder dauernd auf fremdem Gebiete festzusetzen. — **Inroad,** ursp. „das Reiten in ein feindliches Land", ist ein (wiederholter) Eroberungszug, mit der Absicht, den Besitzer eines Landes zu vertreiben. — **Incursion,** eig. „das Hineinrennen", ist ein vorübergehender Streifzug in ein benachbartes Gebiet, besonders, um zu plündern und mit der Beute wieder abzuziehen. — **Irruption,** eig. „Einbruch", ist der gewaltsame Einfall in ein Land, seitens roher Völkerschaaren und zuchtloser Heereshaufen, in der Absicht zu verheeren oder zu erobern. — **Descent,** eig. „das Herabsteigen", ist der Einfall in ein Land von der See aus, die Landung in feindlicher Absicht. — **Raid,** eig. „der Ritt ins feindliche Land", Raubeinfall, bsd. der Cavallerie, Raubritt. — **Foray,** eig. „das Ausgehen auf Futter", Beutezug.

The *invasion* of France by the Allies was one of the grandest military movements that the world has ever witnessed (Crabb). The loss of Shrewsbury exposed all North Wales to the daily *inroads* of the enemy (Clarendon). Alexander máde such *inroads* into Persia, as to become master of the whole country (Johnson). The borderers on each side the Tweed used to make frequent *incursions* into England or Scotland. Britain, by its situation, was

removed from the fury of these barbarous *incursions* (Hume). The *irruption* of the Goths and Vandals into Europe has been acted over again by the late revolutionary armies of France (Johnson). Next followed a wild *irruption* of barbarians from the northern hive (Addison). To make a *descent* upon... The United Provinces ... ordered public prayers to God, when they feared that the French and English fleets would make a *descent* upon their coasts (Sortin). To make a *foray.*

Invasion, fr. invasion, v. lat. invasio [Wz. gadh, festen Fuß fassen]; inroad, aus in u. road, altengl. roade, ags. râd; incursion, fr. incursion, v. lat. incursio, [Wz. kar, eilen]; irruption, fr, irruption, v. lat. irruptio [Wz. rup, raffen, brechen]; descent, fr. descente, v. lat. descendere [Wz. skand, sich bewegen]; raid, ags. râd, zu ridan; foray zu forage, fr. fourrage, lat. foragium.

Einfältig: simple, silly. — **Simple**, eig. „einfach, nicht zusammengesetzt", bedeutet Mangel an Verstand und an Kenntnissen: einfältig, dumm, von Personen. — **Silly**, ursp. „gutmüthig", harmlos, früher auch in gutem Sinne gebraucht, hat jetzt nur eine schlechte Bedeutung. Es wird meistens von Worten, Schriften, Manieren und Charakter gebraucht, selten von Handlungen; oft drückt es auch einen Mangel an Verstand aus (schwer von Begriff). Man übersetzt: albern, einfältig, närrisch. — Simple hebt den Mangel an Kenntnissen hervor; silly ist verknüpft mit Thorheit und Verstandesschwäche.

The *simple* believeth every word; but the prudent man looketh well to his going (Prov. XIV. 15. —).

I am a *simple* woman, much too weak
To oppose your cunning (Shak.).

A *silly* book, speech; a *silly* manner. He is the companion of the *silliest* people in their most *silly* pleasure; he is ready for every impertinent entertainment and diversion. A *silly* man, a *silly* child.

Simple, fr. simple, lat. simplex [Wz. sama, gleich u. plak, falten]; silly, altengl. seely, ags. saelig, nhd. selig zu goth. sels, gut.

Einfluß*) (s. Herrschaft): influence, ascendant, sway. — **Influence**, eig. „das Hineinfließen", ist 1) der physische Einfluß auf Etwas (on, upon); 2) die moralische Einwirkung. — **Ascendant**, eig. ein astrologischer Ausdruck: der in der Geburtsstunde aufgehende Punkt der Ekliptik, ist der beherrschende Einfluß durch geistige Ueberlegenheit auf den Charakter und das Geschick Jemandes, auf den Willen Anderer. — **Sway**, eig. „das Schwingen", das moralische Uebergewicht.

The climate of this country had no *influence* on me. He has a great *influence* over the mind of the king. Louis Philippe's *influence* on the people is on the wane (Melford Wtb.). Dear captain Waverly, try your *influence* with my father to make matters up (W. Scott). To have the *ascendant* over ... To be in the *ascendant.* Chievres had acquired over the mind of the young monarch the *ascendant* not only of a tutor, but of a parent (Robertson). France, since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke).

Influence, fr. influence, v. lat. influentia [Wz. bhlu, fließen]; ascendant, fr. ascendant, v. lat. ascendere [Wz. skand, sich bewegen]; sway, altengl. sweg, v. dem altn. sveigja.

*) That man has great *weight,* dieser Mann hat großen Einfluß. He has lost his *interest* at court, er hat seinen Einfluß bei Hofe verloren.

Einführen, vorstellen: to introduce, to present. — **To introduce,** eig. „hinzuführen", wird von gleichstehenden Personen gebraucht: Jemand in ein Haus, eine Gesellschaft einführen und dort als Gast, als Mitglied, Genosse ꝛc. als ebenbürtig vorstellen. — **To present**, eig. „gegenwärtig machen", deutet eine Ungleichheit des Ranges an: bei Personen von Rang und Macht Jem. vorstellen.

Three gentlemen now appeared, and were *introduced* to the stranger (W. Scott). I made her a visit, having formerly been *introduced* to the honour of her acquaintance (Steele). I went thither yesterday, and had the honour of waiting on the queen, being *presented* to her by her first lady of honour (Montague). Sir Ralph carried the man with him the next morning and *presented* him to the Duke (Clarendon).

Introduce, fr. introduire, v. lat. introducere [Wz. du-k, gehen machen]; present, fr. présenter, v. lat. praesentare [Wz. as, sein].

Einführen: to introduce, to import. — **To introduce**, einführen, in dem Sinne von: neuen Gebräuchen, Moden ꝛc. Eingang verschaffen. — **To import**, Waaren einführen, importiren. Gegensatz: to export.

To *introduce* a new fashion. To *introduce* a new remedy for a disease. To *introduce* an improved mode of tillage. The postato was *introduced* into England by Sir Walter Raleigh. Much wine is *imported* from France into England. To *import* teas and silks from China.

Introduce, s. einführen; import, v. lat. importare [Wz. par, machen].

Eingeboren: s. Einheimisch.

Eingeweide: entrails, bowels (guts), intestines, viscera. — **Entrails,** eig. „das Inwendige", sind alle inneren Theile des animalischen Leibes, von Thieren. — **Bowels**, von Menschen und bildlich. — **Intestines** und **viscera** sind medicinische und anatomische Ausdrücke, von welchen der erstere die edleren Eingeweide, wie Herz, Lunge, Leber u. s. w., und der andere die unedlen, wie Gedärme u. s. w. bezeichnet.

He burst asunder in the midst, and all his *bowels* gushed out (Bible). The *bowels* of the earth. A bird of prey has always short *intestines*.

Entrails, altengl. entrayls, fr. entrailles, mlat. interanea [Wz. ana, Pronominalstamm]; bowels, altengl. bowel, altfr. boel, fr. boyau, mlat. botellus, Würstchen, später Eigeweide; guts, altengl. gutte, ags. guttas; intestines, fr. intestins, v. lat. intestina; viscera, fr. viscères, lat. viscera [Wz. visa Saft].

Einheimisch, eingeboren: home, inland, native, indigenous, aboriginal. — **Home**, nhd. „heim", in Zusammensetzungen, wie home-made, im Lande verfertigt, home-made cloth, home-made commodities. — **Inland,** eig. „inländisch", in Zusammensetzungen, inland produces, einheimische Produkte; trade in inland produce (Produktenhandel); inland trade, einheimischer oder Binnenhandel. — **Native,** eig. „von Geburt", bezieht sich auf die Verwandschaft menschlicher Wesen und Thiere in Hinsicht auf ihren Ursprung: eingeboren, heimathlich; auch substantivisch. — **Indigenous,** eig. „von da her entstanden", einheimisch meistens von Pflanzen, im Gegensatz zu exotic; dann dient es zur Bezeichnung des Ursprungs von Menschenstämmen. — **Aboriginal,** eig. „von Ursprung herstammend", ursprünglich, ur=, nur von Menschen.

Our *native* country; our *native* village, *native* place, *native* language. *Native* soil. The *natives* of this island are good-natured. A *native* of Silesia. In the time of Caesar, the reindeer, as well as the elk, and the wild bull was a *native* of Hercynian forest, which then overshadowed a great part of Germany and Poland (Gibbon). In America, cotton being *indigenous*, is cheap. Negroes were all originally transported from Africa, and not *indigenous* or proper *natives* of America (Brown). The *aboriginal* tribes of America.

Home, altengl. home, ags. hâm, goth. haims; native, fr. natif, lat. nativus [Wz. gna, zeugen]; indigenous, fr. indigène, v. lat. indigena [Wz. ana, Pronominalstamm u. gna]. —

Einkünfte: income, revenues, rents. — **Income,** Einkommen überhaupt, bsd. die jährlichen Einnahmen eines Privatmannes oder einer Korporation. — **Revenues**, zum Unterschiede von income, die Einkünfte der Krone (Zölle, Taxen). — **Rents**, Einnahmen von Zinsen überhaupt, seien es Mieth- oder Pachtgelder sowie das Einkommen aus Gütern, der Bodenertrag, oder Zinsen von Werthpapieren.

A man who despises vanity and pomp, will retire to obscurity with an *income* of forty pounds a year, and be quite happy. A large *income*. A limited *income*. Sources of *income*. The *revenue* of England, when Charles the Second died, was small, when compared with the resources which she even then possessed . . . It had, from time of the Restoration, been almost constantly increasing: yet it was little more then three fourths of the *revenue* of the United Provinces, and was hardly one fifth of the *revenue* of France (Macaulay). The main support of the Church was derived from the tithe; and the tithe bore to the *rent* a much smaller ratio than at present (Macaulay). The average *rent* of the land has not according to any estimate, increased proportionally (Macaulay).

Income, dtsch.; revenue, fr. revenue, v. fr. revenir, lat. revenire; rent, fr. rente, mlat. renta, zsgezogen aus reddita [Wz. da, geben].

Einleuchtend (s. deutlich): obvious, evident, manifest. — **Obvious**, eig. „entgegentretend", bezeichnet, was auf den ersten Blick klar ist, einleuchtet; begreiflich, unverkennbar. Gegensatz: obstruse oder questionable. — **Evident** eig. „hervorscheinend", bezeichnet das, was in die Augen springt, keines Beweises, keiner Motivirung bedarf: klar, augenfällig, ersichtlich. Gegensatz: doubtful. — **Manifest**, eig. „mit der Hand ergriffen", stärker als evident, handgreiflich, klar, so daß man aller Untersuchung, aller Vermuthung, aller Anstrengung der Sinne und des Geistes überhoben ist. Gegensatz: dark.

This is *obvious* to all the world. Make it *obvious* by an exemple. It is only *obvious* to scholars (Melford, Wtb.). It is *obvious* to remark that we follow nothing heartily unless carried to it by inclination (Grove). An *evident* proof. The guilt of an offender cannot be always made *evident* (Webster). It is *evident* that these houses were originally not inferior in magnificence and splendour to the dwellings inhabited by the nobility. That matter is not very *manifest* to me. The cheat is *manifest* (Ainsworth).

Obvious, v. lat. obvius [Wz. vagh, bewegen]; evident, fr. évident, v. lat. evidens [Wz. vid, sehen]; manifest, fr. manifeste, v. lat. manifestus [Wz. gha-s schlagen]. —

Eingezogenheit: privacy. retirement, seclusion. — **Privacy,** eig. „das Fürsichsein", bezeichnet 1) ein Entferntsein vom öffentlichen Leben und Treiben überhaupt, 2) eine gelegentliche, zeitweilige Abgeschlossenheit (hours of privacy) Eingezogenheit, Häuslichkeit, Privatleben. Gegensatz: publicity. — **Retirement,** eig. „das Sichzurückziehen", die stille, ruhige, zurückgezogene Lebensweise, das zurückgezogene Privatleben. Gegensatz: sociality. — **Seclusion,** eig. „das Sichabschließen", bezeichnet noch mehr als retirement: Abgeschlossenheit von der äußeren Welt, von aller Gesellschaft, Einsiedlerleben. Gegensatz: society im weitesten Sinne.

Fly with me to some safe, some sacred *privacy* (Rowe). He was banished into Patmos, a little island in the archipelago, and during his *retirement* there was favoured in a particular manner with revelations from heaven (Waterland). Caprea had been the *retirement* of Augustus (Addison). None knew whence he came, or for what cause he had limited the circle of his life to the *seclusion* of his cell (Bulwer).

Privacy, v. lat. privatus (privare), abgesondert; retirement, fr. retirer, aus dem germanischen Stamm des goth. tairan, nhd. zerren; seclusion, v. lat. secludere [Wz. sklu, schließen]. —

Einsam: s. Allein.

Einschließen: to inclose, to include, to embrace. — **To inclose,** gänzlich um-, einschließen, im physischen Sinne, während **to include** meistens im figürlichen Sinne gebraucht wird: einschließen = in sich fassen. — **To embrace,** eig. „umarmen", hat eine stärkere Bedeutung, als to include: eng in sich vereinigen, sich erstrecken über, umfassen, bes. von wissenschaftlichen Systemen.

To *inclose* a town within walls. To *inclose* with a hedge. To *inclose* a letter in a cover. To *inclose* lands within a fence. To *inclose* a fort. The kernel of a nut is *inclosed* in a shell (Crabb). Great Britain *includes* England, Scottland and Wales (Webster). *Including* charges. Philosophy *includes* logic, morality, physics and metaphysics. That family of plants *includes* a vast number of genera. Morality as well as faith is *included* in Christian morality (Crabb). Natural philosophy *embraces* many sciences (Webster).

Inclose u. include, fr. enclore (enclos), v. lat. includere, clusum [Wz. sklu-d, schließen]; embrace, fr. embrasser, zu bras, lat. brachium, Arm. —

Einschmeicheln, sich: to ingratiate one's self, to insinuate, to wheedle, to fawn upon, to coax. — **To ingratiate,** eig. „sich angenehm machen", sich bei Jemand einschmeicheln, in dem Sinne von sich beliebt machen. — **To insinuate,** eig. „in den Busen hineinstecken", sich durch mehr oder weniger unlautere Mittel einschmeicheln = sich in die Gunst Jemandes einschleichen. — **To wheedle,** nhd. „wedeln", Jem. durch Schmeichelei anlocken, bereden und schmeichelnd betrügen. — **To fawn upon,** eig. „sich freuen", Jem. kriechend schmeicheln, sich vor Jem. schmiegen. — **To coax,** eig. „wie einen Dummkopf behandeln", liebkosen; mit into: abschmeicheln, sich etwas erschmeicheln.

Lysimachus *ingratiated* himself both with Philip and his pupil (Budgell). One of those who came off was the old man who had already *ingratiated*

himself into our favour (Cook's Voyages). Shutting herself up with them, however, she endeavoured to *insinuate* herself into their confidence (Irving). I scorn to *insinuate* myself into the favour of such a man (Melford, Wtb.). The unlucky art of *wheedling* fools (Dryden). I am not inclined to *fawn* upon him. A *fawning* parasite. The boy *coaxed* his parents in order to obtain his wishes.

Ingratiate, s. angenehm; insinuate, lat. insinuare, insinuatum [Wz. san, würdigen]; wheedle, beruht auf nhd. wedeln, vom Hunde gesagt: den Schweif schmeichelnd bewegen; fawn, altengl. fawnen, ags. faegnian, altn. fagna; coax, Ursp. unsicher, s. Müller I, 243.

Einschränken; to bound, to limit, to restrict, to retrench, to reduce, to confine. — **To bound,** eig. „angrenzen in natürlicher oder politischer Hinsicht", ein allgemeiner Ausdruck, gezwungen oder ungezwungen seine Lebensweise, seine Wünsche, seinen Ehrgeiz, seine Leidenschaften einschränken. — **To limit,** eig. „Grenzen setzen", ist eine mehr unfreiwillige Handlung: Umstände halber auf gewisse Grenzen beschränken, begrenzen. — **To restrict,** eig. „zurückbinden", Etwas oder Jemand beschränken auf (to), ist eine Handlung der Autorität oder des Gesetzes. — **To retrench,** eig. „wegschneiden", vermindern, beschränken, von Ausgaben; auch reflex. sich einschränken. — **To reduce,** eig. „zurückführen", seine Bedürfnisse und Wünsche herabsetzen, einengen. — **To confine,** eig. „in Grenzen bringen", eine Person oder Sache innerhalb enger Grenzen halten: ausschließlich beschränken auf (to).

To *bound* one's wishes, passions, ambition. The Lord's goodness is not *bounded* to this earth (Melford, Wtb.). They *limited* their expenses, because they were *limited* by circumstances (Crabb). Nothing can be more evident than the necessity of *limiting* the field of our exertion if we are to benefit society by our labours (Stewart). But their popularity is not *limited* to the narrow bounds of an island (Byron). The physician has *restricted* me to a milk diet (Melford, Wtb.). To *restrict* by laws. The common law of England, indeed, is said to abhor perpetuities, and they were accordingly more *restricted* there than in any other European monarchy (Smith). To *retrench* superfluities, expenses. Whatever he could save by *retrenching* the expenditure of the public departments was an addition to his privy purse (Macaulay). It is more reputable to *retrench* than to live embarrassed (Webster). To *reduce* one's expenses. The stranger who would form a correct opinion of the English character must not *confine* his observations to the metropolis. The laws of Austria *confine* the woman's portion to two thousand florins (Montague). My business will by *confined* to a few questions (Cooper). Its (the spirit of commercial enterprise) benefits were not *confined* to the trading and seafaring classes, the two interests more immediately concerned (Lingard).

Bound, altengl. bounden, mlat. bundare, vgl. Diez 2, 231 u. 233; limit, fr. limiter, v. lat. limitare [Wz. lak, vertiefen]; restrict, lat. restringere, restrictum [Wz. strag, zwängen]; retrench, altfr. retrencher, fr. retrancher, der Ursp. des romanischen Wortes unsicher; reduce, v. lat. reducere [Wz. du-k, geben machen]; confine, fr. confiner, v. mlat. confinare [Wz. sakam, mit bhid, trennen].

Einst: s. Ehemals.

Einwilligen: s. Beistimmen.

Einzig: solitary, sole, only, single, unique. — **Solitary, sole,** eig. „für sich", einzig, alleinig (solitary), mit Ausschluß von Anderem: ausschließlich (sole). — **Only,** gleichsam „einlich", bedeutet einen Mangel an Besitz von mehreren desselben Gegenstandes. — **Single,** eig. „einzeln", einzig, nur ein, der Zahl nach. — **Unique,** einzig in seiner Art, alleinstehend (single in kind or excellence).

He produced only a *solitary* instance. This was the *sole* ground of his defence. This ambition of a *sole* power, this dangerous soleship, is a fault in our church indeed (Richardson). All things are but insipid to a man in comparison of that one, which is the *sole* minion of his fancy (South). The *sole* heir. An *only* God. This was an *only* child, and brought up entirely at home, in the simplicity of rural life (Irving). Harsh language and severe looks are not the *only* means of correcting the faults of others (Crabb). A *single* word. I have not had a *single* offer. In a few days we set off together, accompanied by a serugee, and a *single* janizary (Byron). The Kohinoor once exhibited in London was a *unique* diamond for size.

Solitary, s. allein; sole, v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalstamm]; only, altengl. onely, ags. ânlîc (one-like); single, v. lat. singulus [Wz. sa, gleich]; unique, fr. unique, v. lat. unicus [Wz. aina, Pronominalstamm].

Elend: misery, distress*), wretchedness. — **Misery,** ein allgemeines Wort, körperliches und geistiges Elend; Widerwärtigkeiten aller Art: Jammer, Trübsal. Gegensatz: prosperity. — **Distress,** eig. „Bedrängniß", ein höherer Grad von misery: drückende Noth, Drangsal. — **Wretchedness,** besonders äußeres Elend, Armseligkeit.

The *miseries* of human life. The last stage of *misery.* To be in *distress* for money. Deprived of friends and all prospect of relief, his situation is that of real *distress* (Crabb). The *wretchedness* of poor mendicants. We have, with the feeling, lost the very memory of such *wretchedness* as our forefathers endured (Raleigh). The prodigal brought nothing to his father but his rags and *wretchedness* (Dwight). The extremity of *distress.*

Misery, fr. misère, v. lat. miseria [Wz. mi-s, ankämpfen]; distress, fr. détresse, v. mlat. destrictia [Wz. strang, zwängen]; wretchedness, altengl. wrecche, ags. vrecca, miser. —

*) Distress begreift ein weites Bereich von Uebeln in sich. Armuth, Siechthum, körperlicher Schmerz kommen unter den Begriff „distress"; auf irgend eine Art von Uebel angewendet, drückt es gewöhnlich ein lästiges, aufreibendes, rastloses aus, oder sonst ein recht drückendes, klemmendes Armsein; und fast immer liegt in ihm der Begriff des Sichabkämpfens oder Dagegenringens (Whately).

Empfang: receipt, reception. — **Receipt,** der Empfang von Sachen: Empfangnahme. — **Reception** bezeichnet die Art und Weise Jemand aufzunehmen: guter oder schlechter Empfang: Aufnahme.

I beg to acknowledge the *receipt* of your letter, dated June 5th. On *receipt.* Previous to *receipt.* At the *receipt* of your letter. To acknowledge the *receipt* of money, of goods. To meet a kind *reception.* A good, cold, bad *reception.* His *reception* is here recorded on a medal, on which one of the ensigns presents him his hand (Addison).

Receipt und reception, s. annehmen.

Ende*): end, extremity. — **End**, Ende, bezieht sich auf den Ausgang der Längenausdehnung. Gegensatz: beginning. — **Extremity**, eig. „das Aeußerste", bezieht sich auf die größte Entfernung vom Mittelpunkte aus gerechnet: der äußerste Punkt. Gegensatz: centre.

The *end* of the night, day. The *end* of a journey. The further *end*. At the *end* of the street. At the *end* of the year. The *end* of a period, a discourse. Let the *end* try the man. The *extremity* of an island. The matter was now come to the outmost *extremity* (Ainsworth). They sent a fleet to the *extremities* of Ethiopia (Webster). —

End, altengl. ende, ags. ende, goth. andeis; extremity, fr. extrémité, lat. extremitas [Wz. aka, aus].

*) All is well that *ends* well, or the eve crowns the day, Ende gut, Alles gut. My patience is *exhausted*, or I am out of patience, meine Geduld ist zu Ende. —

Ende, Abschluß*): close, conclusion, termination, expiration. — **Close**, eig. „geschlossen", ist 1) der Abschluß von Zeiträumen; 2) der Schluß eines Buches, einer Session, einer Geschichte, eines Werkes u. s. w. — **Conclusion**, eig. „Einschließung", schließt eine Fortsetzung dessen, was man beendigt hat, nicht aus: Ausgang, Beendigung einer Rede, eines Streites, einer Sitzung, eines Geschäftes. Ebenso to *close* u. to *conclude*. — **Termination**, eig. „Begrenzung", das Ende in Hinsicht der Zeit und der Existenz. — **Expiration**, eig. „das Ausathmen" das Ende einer bestimmten Zeit: Ablauf, Verlauf.

At the *close* of the year. His long and troubled life was drawing to a *close* (Macaulay). To *close* a bargain. The debate *closed* at six o'clock (Webster). To *close* life, a career. To *close* one's studies. The great procession, that *closes* the festival began at ten o'clock (Brydone). A flourish of trumpets announced the *conclusion* of the contest (Prescott). I will *conclude* this part with a speech of a counsellor of state (Bacon). To *conclude* a narrative, a business, a bargain, a negotiation. The *termination* of the year, of life; the *termination* of happiness. Thou art come before the *expiration* of this time (Shak.).

Close, fr. Clos, lat. clausum; conclusion, fr. conclusion, v. lat. conclusio [Wz. sklu, schließen]; termination, v. lat. terminatio [Wz. tar, überschreiten;] expiration, v. lat. expiratio [Wz. spu-s, blasen].

*) Close is the kind of end to which a thing is regarded as naturally tending or bringing itself. The close of a book or a story seems brought about by the story or the book itself, hence such phrases as ,,coming to a close, drawing to a close". A conclusion is etymologically of the same origin. A conclusion is a superimposed close, anticipated or drawn as the result of a previous course of action or argument. The conclusion of a contest are those efforts which bring it to an end; the conclusion of an argument is that which is necessarily drawn from its premises. To close refers only to the act, conclude to the intention (Smith).

Endigen: to end, to finish, to terminate. — **To end**, enden, endigen, beendigen, trans. und intrans., ist der allgemeinste Ausdruck. — **To finish**, eig, „begrenzen", bezeichnet, Angefangenes abschließen, die letzte Hand an ein Werk legen. — **To terminate**, eig. „abgrenzen", trans. zum bestimmten Ende, Ziel, Abschluß bringen; intrans. sich endigen in = ausgehen, aufhören.

He *ended* his days in prosperity. Words *ending* with an s. The

speech *ended* with a striking applause (Melford, Wtb.). *At length* it *ended* in his adopting a middle measure (W. Scott). He resolved to pursue the new path, which he supposed only to make a few meanders, and to *end at last* in the common road (Johnson). The world was *finished* on the last day of its creation; but it is not yet *ended* (Smith). The great work of which Justinian has the credit, although it comprehends the whole system of jurisprudence, was *finished* we are told in three years (Jones). To *terminate* a controversy. The war was soon *terminated* by their submission. Johnson's labourious and distinguished career *terminated* in 1783 . . . (W. Scott). Disproportioned friendships ever *terminate* in disgust (Goldsmith).

To end, s. Ende; finish, fr. finir, v. lat. finire [Wz. bhid, spalten]; terminate, fr. terminer, v. lat. terminare [Wz. tar, überschreiten].

Endlich: lastly, at last, stärker at length, finally. — **Lastly,** endlich, zuletzt, der Reihenfolge, der Ordnung nach, zeigt das Ende einer Rede an. — **At last,** stärker **at length,** eig. „der Länge nach", zeigt die Entwickelung, das Resultat, den Ausgang einer Begebenheit an, deutet also auf ein Ziel, einen Zielpunkt. — **Finally,** schließlich, bezeichnet die gänzliche Vollendung, das Endresultat, den letzten Abschluß.

At *length*, and at *last*, the promised wind came up in right good earnest (Dickens). Their relations at *last* gave up the last hope (James). At *last* being satisfied they had nothing to fear, they brought out all their corn every day (Addison). At *length* he came to me one day, and related his whole situation in a tone of the deepest despair (Irving). The statements which a man *finally* makes at the *close* of a negotiation, are usually conclusive as to his ultimate intentions and designs (Webster). The contest was long, but the Romans *finally* conquered (Webster).

Lastly von last, altengl. last, ags. hläst; length, altengl. lengđe, ags. lengđ, nhd. mundartlich Längde; finally, fr. finalement, lat. finalis, das Ende betreffend. —

Eng*): narrow, tight. — **Narrow,** eig. „nahe an einander", von geringer Breite und Ausdehnung, von Natur oder durch künstliche Art: enge, schmal. Gegensatz: broad. — **Tight,** eig. „gebunden", bezeichnet auch die Enge von Kleidungsstücken und Räumlichkeiten, aber ohne den Begriff der Unbequemlichkeit: dicht anschließend, dicht. Gegensatz: loose.

A *narrow* stream, gate, road, passage, street, ribbon. *Narrow* bounds. And *narrow* is the way, which leadeth unto life, and few there be that find it (Bible). Hath passed in safety through the *narrow* seas (Shak.). A *tight* coat, cask. While they are among the English, they wear good clothes, and take delight to go neat and *tight* (Dampier's Voyages). A *tight* ship, room. —

Narrow, altengl. narwe, ags. nearo, weist auf den Stamm von nigh; tight, altengl. tight, particip. von to tie, ags. tyhtan ziehen und tygan binden, vgl. nhd. dicht.

*) We are too *crowded* on this bench, wir sitzen zu eng auf dieser Bank.

Entdecken, enthüllen: to discover, to detect, to reveal, to disclose. — **To discover,** eig. „der Hülle berauben", hat eine umfassende Bedeutung: schon Vorhandenes, aber bisher Unbekanntes aufdecken, enthüllen, auf=

finden, **ermitteln**, im guten oder schlimmen Sinne. — **To detect,** eig. „abdecken", bedeutet immer: etwas Schlechtes aufdecken, **enthüllen**. — **To reveal,** eig. „den Vorhang, die Decke wegnehmen", heißt, Lehren und Geheimnisse aufdecken, enthüllen. — **To disclose,** eig „von einander abschließen", unbekannte Dinge, Angelegenheiten, Vorfälle vollkommen klarlegen, **erschließen** und **kundmachen**, absichtlich oder unabsichtlich.

Columbus *discovered* America. Harvey *discovered* the circulation of the blood. Newton *discovered* the law of gravitation (Webster). The lost child was *discovered* in the wood. Many murders have been *discovered* after a lapse of years (Crabb). We are told that the Spartans, though they punished theft in young men, when it was *discovered*, looked upon it as honourable if it succeeded (Addison). The progress of men in *discovering* and peopling the various parts of the earth, has been extremely slow (Robertson). To *detect* an impostor, a thief, crime, criminal. Plain good intention is as easily *discovered* at the first view as fraud is surely *detected* at last (Burke). Time, which *reveals* all other things, is itself not to be *discovered* or laid open (Locke). In confession, the *revealing* is not for worldly use, but for the care of a man's heart (Bacon). He gave large sums to the Church... and never *revealed* the secret of the vault, until on his deathbed to his son and heir (Alhambra). Events have *disclosed* his designs.

Discover, s. Decke; detect, lat. detegere, detectum [Wz. stag, decken]; reveal, fr. révéler, v. lat. revelare [Wz. vagh, bewegen]; disclose, altfr. desclos, Particip v. desclore, v lat. discludere, disclusum [Wz. sklu, schließen].

Entfernt), weit:** far, distant, remote. — **Far*),** **fern, weit, weit weg**, eigentlich und figürlich. Gegensatz: nigh. — **Distant,** eig. „auseinander stehend", bezeichnet a) eine größere Entfernung als far: **weit entfernt, weit ab**, von Raum und Zeit; b) entfernt, in Hinsicht auf **Verwandtschaft**. Gegensatz: near. — **Remote,** eig. „bei Seite geschafft", für das Auge nicht mehr erreichbar, **entlegen**, abseits liegend, zu weit entfernt, eig. und bildl., außer Betracht befindlich. Gegensatz: immediate.

Far off; *far* from. This comes as *far* as from the Indies. How *far* to go, to run? to fly *far*. To live *far* off. The sun is ninety-fivemillions of miles *distant* from the earth (Smith). A *distant* star; a *distant* period of history; a *distant* relation. Falsehood is just as far *distant* from truth as the ears from the eyes (Crabb). Sweet is the memory of *distant* friends (Irving). A *remote* corner of the country. A *remote* spot. A *remote* notion, connection, cause, resemblance, effect. The accident was the *remote* not the immediate cause of his death . . . And by this little direction given them at first in the sources, they (rivers) receive different tendencies and arrive at last at very *remote* and *distant* place (Locke). The characters of their minds were as *remote* from each other as the east is *distant* from the west (Cunningham).

Far, altengl. fer, ags. feor, goth. fairra; distant, fr. distant, v. lat. distare [Wz. stā, stehen]; remote, lat. remotus, v. removēre [Wz. mav, bewegen].

*) Far only occurs as the predicate of a subject. The star is far or far off; but not a far star. This adjectival force is attempted in a few cases only, as the far side of the river (Smith).

**) He was *far* from helping her, er war weit entfernt ihr zu helfen. Not in the most *remote* manner, nicht im Entferntesten!

Entgegengesetzt: opposite, contrary. — **Opposite,** eig. „entgegen ge-
tellt", von der Lage: gegenüberliegend. — **Contrary,** eig. „gegenüberstehend",
on der Richtung, eig. und bildl. (z. B. von der Neigung, Ansicht): entgegen-
esetzt.

He lived *opposite* (to) my house. The appartment occupied by the
raveller was the wing at the extremity of the building, *opposite* to the par-
our in which the family ordinary assembled (Cooper). *Contrary* winds are
nostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). He married
ier *contrarily* to inclination (Melford, Wtb.). I again assured him of my
villingness to assist him in any thing that was not *contrary* to my alle-
giance or religion (W. Scott).

Opposite, lat, oppositus; contrary, fr. contraire, lat. contrarius [Wz. tara,
gegen]. —

Enthüllen: s. Entdecken.

Entlassen: s. Abdanken.

Entsagen, sich lossagen (vgl. abdanken): to renounce, to recant, to
ibjure. — **To renounce,** eig. „zurückmelden", ein umfassendes Wort: einen Be-
itz, eine Beschäftigung, eine Meinung, Grundsätze, Gebräuche, Ansprüche auf-
geben, darauf verzichten. — **To recant,** eig. „wieder singen", beschränkt sich
uf Meinungen und Behauptungen: laut und feierlich sich von Meinungen
ossagen. — **To abjure,** eig. „abschwören", seine Meinungen, die Treue, den
Gehorsam gegen eine Person oder eine Partei abschwören; feierlich entsagen.

To *renounce* the pleasures of the world. To *renounce* one's pretensions
o the throne. To *renounce* the Christian faith. To *renounce* a covenant,
ι profession. I will not *recant* what I have said. He is forced publicly
o *recant* his former assertions. I am ashamed that I should be so soon
obliged to *recant* my opinion (Ainsworth). To *abjure* one's faith, allegiance,
errors. He *abjured* the faith of their forefathers (De Sainte-Claire). —

Renounce, fr. renoncer, v. lat. renuntiare [Wz. Pronominalstamm nu]; recant,
altfr. recanter, fr. recanter, fr. rechanter, v. lat. recantare [Wz. kan, tönen]; abjure,
fr. abjurer, v. lat. abjurare [Wz. ju, verbinden]. —

Entscheidend; decisive, final, conclusive, peremptory. — **Decisive,** eig.
„abgeschnitten", läßt keinen Zweifel zu und führt eine summarische Entscheidung
herbei: entschieden. — **Final,** eig. „das Ende betreffend", führt ein beab-
sichtigtes Ende herbei; unser „definitiv" bes. in Zusammensetzungen. —
Conclusive, eig. „zusammengeschlossen", bezieht sich gewöhnlich auf Beweise,
Streitfragen und Verhandlungen: end- und vollgültig. — **Peremptory,** eig.
„tödtend, vernichtend", läßt keinen Einspruch zu: unumstößlich (a peremp-
tory command).

A *decisive* proof, victory. A *decisive*, irrevocable doom. *Decisive* campaign
(Macaulay). A *conclusive* proof, evidence. A *conclusive* presumption, arrange-
ment. But this objection, when thoroughly examined, will not be found by any
means so pressing or *conclusive* as at first sight it seems (Hobbes). *Final*
words, decisions, resolves; a *final* action, answer, determination, judgment,
adjustment. The battle of Waterloo brought the contest to a *final* issue
(Webster). Neither with us in England hath there been any *final* deter-

mination upon the right of authors at the common law (Blackstone). *Fina* advice; *final* aim, Endziel; *final* cause, Endursache. A *peremptory* command answer. The Highlander gives to every question an answer so prompt an *peremptory*, that scepticism is dared into silence (Johnson). —

Decisive, fr. décisif, v. lat. decidere [Wz. skid, schneiden]; conclusive, s. Ende final, s. endlich; peremptory, fr. péremtoire, v. lat. peremptorius [Wz. jam, nehmen]

Entsprechen*): to answer, to correspond to, to tally with, to match with. — **To answer,** ursp. „dagegen versichern", ein allgemeiner und unbestimmter Ausdruck, überhaupt zu Etwas passen oder gehören, stimmen, zweckentsprechend sein; auch im moralischen Sinne. — **To correspond to,** eig. „mit einander verkehren, im Briefwechsel stehen", bezeichnet streng die gegenseitige Uebereinstimmung dem Wesen und der Form nach: genau übereinstimmen, genau entsprechen. — **To tally,** eig. „auf das Kerbholz schneiden", von Personen und Gegenständen: die entsprechende Hälfte, das Seitenstück (zu einem Paar), das Pendant bilden, daher passen zu. — **To match,** ursp. „zusammenfügend gestalten", gleich sein, von Personen und Gegenständen, in physischer und geistiger Hinsicht.

To *answer* the most sanguine expectations. Will this one *answer* your purpose? I don't think your plan will *answer*. The result did not *answer* my expectations (De Sainte-Claire). All the features of the face and tones of the voice *answer* like strings upon musical instruments to the impressions made on them by the mind (Hughes). This *corresponds* to what I predicted. Our actions should *correspond* to our words. Sir William Ashton ..., had yet some points of character which *corresponded* better to the timidity of his disposition and the supple arts by which he had risen in the world, than to the degree of eminence which he had attained (W. Scott's Bride of Lammermoor.) I found pieces of tiles that exactly *tallied* with the channel (Addison). Your idea *tallies* exactly with mine (Walpole). To *tally* with the model. This velvet does not *match* the sample I sent you (Melford, Wtb.).

Answer, s. Antwort; correspond, fr. correspondre, aus der mlat. Zusammensetzung com und respondere [Wz. skand, anbieten]; tally, altengl. taillin, fr. tailler, vgl. lat. inter-taliare, einschneiden [Wz. skal]; match, altengl. matchen, zusammenhängend mit to make, ags. magan, ursp. verbinden. —

*) He was not *come up* to my expectations, er hat meinen Erwartungen nicht entsprochen.

Entwischen*): to escape, to elude. — **To escape,** eig. „aus dem Mantel schlüpfen", entwischen, entrinnen, entkommen, entlaufen, trans. und intrans.; zuweilen im metaphorischen Sinne, bsd. in dem Ausdruck to escape notice, übersehen. — **To elude,** eig. „verspotten", einer Sache listig ausweichen, einer Person mit List entschlüpfen.

To *escape* peril, danger, confinement, power, coercion. To *escape* the observation of another. Sailors that *escaped* the wreck (Shak.). This circumstance *escaped* my notice (Smith). The balls whistled by him, and his comrade fell, but he *escaped* (Webster). To *elude* detection, an officer, a blow, an inquiry, a search, a comprehension. The thief *eluded* those who were in pursuit of him by dexterous modes of concealment (Crabb). But it was beyond her power effectually to withstand or *elude* the constant and unceasing persecution of Lady Ashton (W. Scott's Bride).

Escape, altengl. escapen, fr. échapper, von dem romanischen cappa, Mantel; elude, fr. éluder, v. lat. eludere [Wz. krid, spielen].

*) He has given us the *slip* (fam.), er ist uns entwischt.

Erbe, Erbschaft: heir, heritage; inheritor, inheritance. — **Heir**, Erbe, Leibeserbe; **heritage**, ererbter Nachlaß, sind die gewöhnlichen Wörter; **inheritor**, rechtmäßiger Erbe; **inheritance**, mehr im juristischen Sinne. I am my father's only son and *heir*.

Alle stammen ab v. lat. heres (ēdis) [Wz. ghar, nehmen].

Erdrücken: to stifle, to smother, to choke. — **To stifle**, eig. „ersticken", erfordert Anstrengung und Beharrlichkeit, gebraucht von Gefühlen und äußeren Umständen: mit der Zeit unterdrücken. — **To smother**, eig. „durch Rauch ersticken machen", bes. von äußeren Umständen, Feuer, eine Angelegenheit, (auch unlautere Wünsche) ersticken. — **To choke**, eig. „würgen", das Wachsthum, die Ausdehnung, den Fortschritt eines Gegenstandes durch irgend ein Hinderniß erdrücken.

To *stifle* resentment, sighs, passion, grief; to *stifle* convictions. I had like to have been *stifled* with kisses of my friend (Melford, Wtb.). Every reasonable man will pay a tax with cheerfulness for *stifling* a civil war in its birth (Addison). To *smother* a fire. She, *smothered* with so monstrous a weigh did sink down under it to the earth (Sidney). A garden or a river is *choked* by weeds. Oats and darnel *choke* the rising corn (Dryden). Avarice, like some *choking* weed, teaches the finger to gripe and the hand to oppress (Harvey). —

Stifle, eine deminutive Weiterbildung des absoluten stive, vollstopfen, ersticken; smother, altengl. smotheren, verwandt mit ags. smorian, ersticken; choke, altengl. choken, ags. âceócian.

Ereigniß: s. Begebenheit.

Erfahren*) (Adjc.): experienced, stärker versed (vollständig vertraut mit, bewandert), expert. — **Experienced**, eig. „versucht, geprüft habend", ist derjenige, welcher durch Erfahrung an oder Beschäftigung mit einer Sache die Kenntniß derselben gewonnen und dadurch eine Fertigkeit in derselben erlangt hat: erfahren, bewährt in. — **Expert**, eig. „auf die Probe gestellt", ist derjenige, welcher einer Sache kundig ist, gleichviel ob er durch Erfahrung oder sonst wie dazu gelangt ist, vorwiegend mit Bezug auf körperliche Gewandtheit und Geschicklichkeit: geschickt.

To be *experienced* in trade, business. An *experienced* artist; an *experienced* physician. A coalition of the ablest and most *experienced* statesmen. We must perfect, as much as we can, our ideas of the distinct species; or learn them from such as are used to that sort of things, and are *experienced* in them (Graham). Your brother is well *versed* in trade. An *expert* philosopher, an *expert* surgeon; *expert* in chess, archery. *Expert* men can execute, and judge of particulars, one by one; but the general counsels, and the plots and marshalling of affairs, come best from those that are learned (Bacon).

Experienced, lat. experiens; expert, fr. expert, v. lat. expertus [Wz. pas, thun schaffen]. —

*) Expert has to do with the hand; experienced with the head. Expert men are tried in action; experienced men are tried in counsel. The expert have continual practice; the experienced have much practice, and have acquired much knowledge (Graham). —

Erfreut: glad, pleased, delighted, gratified, joyful, joyous. — **Glad** ursprünglich „glatt, kahl, glänzend", ist der niedrigste Grad von Vergnügen innerlich froh, heiter gestimmt. Gegensatz: sorry (betrübt). Von stärkerer Bedeutung sind: to gladden, hoch erfreuen, und gladness, große, helle Freude. — **Pleased,** bezeichnet entweder äußeres Frohsein: lebhaft, erfreut vergnügt, oder innere Freude: wohlzufrieden. Ebenso to please und pleasure. — **Delighted** ist ein stärkerer Ausdruck derselben Empfindung: hoch erfreut, entzückt. Ebenso to delight und delight. — **Gratified,** eig. „zufrieden gestellt", bedeutet eine Freude, die wir Anderen verdanken. Ebenso to gratify Vergnügen verschaffen; doch gratification meistens sinnliche Freude. — **Joyful,** eig. „voll von Freude", und sein Substantiv joy werden für den höchsten Grad von Vergnügen gebraucht, das durch ein äußeres Ereigniß erregt wird. Die entsprechenden Verben: to rejoice, fast dasselbe wie to be glad, aber stärker; to enjoy, als transitives Verb, Freude, Genuß haben an Etwas; in intransitivem Sinne: sich wohl oder froh fühlen. — **Joyous** ist unser „lustig".

I shall be *glad* to see you. I am very *glad* to hear from you. A secret pleasure *gladdened* all that saw him (Addison). None of the poets have observed so well as Milton those secret overflowings of *gladness*, which diffuse themselves through the mind of the beholder upon surveying the gay scene of nature (Addison). I shall be extremely *pleased* to hear from you. I am *pleased* with the poor man's friendship for too reasons (Goldsmith). I was *delighted* to hear from you. He had the pleasure to think he partly owed his preservation to my humanity, with which he professed himself to be more *delighted* than he should have been with my filial piety (Fielding). An amateur in music will be *gratified* with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb). The *joy*, therefore, of the court, at Nelson's success, was in proportion to the dismay from which that success relieved them (Southey). I *rejoiced* to see him again. *Rejoiced* at my rescue from that perilous flood, though I knew not whither this stairway led, I promptly ascended the steps (Moore).

Glad, ags. gläd, nach Weigand I, 441, 444 von einem goth. Wurzelverb glidan „welches von dem glänzenden Niedersinken der Sonne gesagt worden sein und dann hell sein, glänzen bedeutet haben mag; pleased, s. angenehm; delighted, s. ergötzlich; gratified s. befriedigen; joyful, fr. joie, lat. gaudium [Wz. gaud, heiter sein]; joyous, fr. joyeux lat. jocosus [Wz. dju, spielen].

Ergänzung: supplement, complement. — **Supplement,** eig. „das Nachfüllen", bezeichnet jede nachträgliche Hinzufügung, Zusatz, Anschiebsel Anhang, Nachtrag. — **Complement,** eig. „das Ausfüllen", bezeichnet die nothwendige Vervollständigung (Vollzähligkeit, Vollkommenheit), Ergänzung.

Supplement-Lexicon. *Supplementary* volume. This volume forms the *complement* of the work. *Complement* of soldiers, of stores. History is the *complement* of poetry. The fourth is the *complement* of the fifth, the sixth of the third (Musik).

Supplement, fr. supplément, v. lat. supplementum; complement, fr. complément, v. lat. complementum [Wz. pla, füllen]. —

Ergötzlich, köstlich (siehe angenehm): delightful, delicious. — **Delightful**, eig. „voll von Sinnenreiz", bezieht sich auf Dinge, die eine lebhafte geistige und sinnliche Freude verursachen. Es läßt sich für alle mit den fünf Sinnen zusammenhängenden Freuden, den Geschmack ausgenommen, gebrauchen: ergötzlich, erquicklich, wonnig. — **Delicious**, eig. „weichlich", bezieht sich meistens nur auf die Befriedigung der niederen Sinne, bsd. auf Geschmack und Geruch: köstlich, labend.

A *delightful* abode, conversation, employment, excursion. A *delightful* music, prospect; *delightful* sensations, scenes. A *delightful* spectacle. But it was only in secret that she laboured at this delusive, but *delightful* architecture (W. Scott's Bride of Lam.). *Delicious* fruit, fragrance, food. The *delicious* draught of cool refreshment. To feed *deliciously*. The are like Dives, whose portion was in this life, who went in fine linen, and fared *deliciously* every day (Taylor).

Delight, altengl. deliten, altfr. deliter, jetzt délecter, v. lat. delectare (delicere); delicious, fr. délicieux, v. lat. deliciosus [Wz. lak, ziehen, locken]. —

*) Bisweilen hört man delicious music, statt delightful music. Solche betrachten die Musik hauptsächlich als ein sinnliches Vergnügen, als einen Ohrenschmaus. Keiner, dem der wahre Sinn für die Tonkunst innewohnt, hat die Musik je eine delicious art genannt (Whately).

Ergreifen: a) eig. anfassen, mit der Hand anfassen: to lay or to take hold of, to catch, to seize, to grasp, to gripe. — **To lay** or **to take hold of**, eig. „ein Halt! an etwas legen", ist der generelle Ausdruck: ergreifen, fassen, fangen, erwischen. — **To catch**, etymologisch entweder „fesseln", oder „erjagen", fangen in einer Schlinge, einem Netze, einer Falle, erhaschen. — **To seize**, eig. Rechtsausdruck „in Besitz nehmen", mit Gewalt (mit oder ohne Recht), ergreifen, die Hand legen an (on) etwas. — **To grasp**, nhd. „greifen, grapsen", begierig, hastig, nach (at) etwas greifen. — **To gripe**, nhd. „greifen", zugreifen, anpacken.

b) uneig. von Leidenschaften, Gefühlen, vom Gemüth: to seize, to catch, to touch, to move. — **To seize**, plötzlich überfallen, packen; passiv. erfaßt werden von (to be seized with). — **To catch**, einnehmen, fesseln = to please, to charm. — **To touch**, eig. „berühren", das Gefühl Jem. rühren; passiv. ergriffen werden von etwas (to be touched with). — **To move**, eig. „bewegen", nachdrücklicher als to touch: das Herz Jem. tief rühren; passiv. hingerissen werden von (to be moved at, to, with).

The sick man *took hold* of my arm in walking. *To catch* a bird, a thief. To *catch* a ball. Various artifices are employed to *catch* animals (Crabb). To *seize* any one by the collar, by the arm. The wild beasts of the forest *seize* their prey the moment they come within their reach (Crabb). At the same moment the archbishop and others of the conspirators were to *seize* upon the palace (Roscoe). The moribund became now extremely restless, *grasping* at his bedclothes, and plucking at the rough coverlet (Howard). The sacrilegious *gripe* of those execrable wretches (Burke). He was *seized* with an admiration of the king's verses; as unbounded as, he begged him to believe, it was disinterested (Moore). He was *seized* with

this malady. To be *seized* with grief. The soothing arts that *catch* the fair (Dryden). To be *touched* with pity. I was *touched* with this scene. He was *touched*, surely, with the piteous tale, which I delivered (Tobin's Honey Moon). I was greatly *moved* at this spectacle. To be *moved* with compassion upon any one.

Lay, nhd. legen; hold, altengl. holden, ags. haldan; catch, altengl. catchen, altfr. cachier, v. mlat. caciare [Wz. kap, greifen]; seize, altengl. seizen, fr. saisir v. ahd zazjan; grasp, altengl. graspen; gripe, altengl. gripen, ags. grîpan; touch s. berühren; move v. lat. movere [Wz. mav, bewegen]. —

Erhalten: s. Bekommen.

Erheben, sich: to rise, to get up. — **To rise,** Grundbedeutung: „sich in die Höhe oder Tiefe bewegen", ist ein allgemeiner Ausdruck für sich erheben aufstehen; von Gestirnen: aufgehen. — **To get up,** gewöhnlich in der Umgangssprache: vom Lager, Sitze aufstehen.

He *rises* early. Christ *rose* again the third day. When did the moon *rise* yesterday? Early to bed, and early to *rise*, make a man healthy, whealthy and wise. I hope I shall have been reading a long time before you *get up*. He was obliged to *get up* three times last night.

Rise, altengl. risen, ags. rîsan, goth. ur-reisan; to get, s. bekommen. —

Erheben, in die Höhe heben: to lift, to raise, to elevate, to heighten, to erect, to exalt. — **To lift,** eig. „in die Luft heben", bezeichnet zunächst vom Boden aufheben in der Weise, daß die Berührung mit der bisherigen Unterlage aufhört; im figürlichen Sinne, emphatisch mit up: 1) Jem. zu Rang und Würde erheben, ohne daß er Verdienste aufzuweisen hat; 2) die Stimme, das Haupt, die Augen, den Geist u. s. w. erheben. — Auch to lift taxes, Steuern erheben, als Provinzialausdruck; dafür sonst to levy. — **To raise,** Grundbedeutung: „machen, sich in die Höhe oder Tiefe zu bewegen", nach oben heben, gerade aufrichten, wobei die Verbindung mit der Unterlage nicht aufgehoben wird; 2) = to lift, in 2. Bedeutung fig. Etwas in Aufschwung bringen, Jemand verdientermaßen zu einer Würde u. s. w. erheben. — **To elevate**, eig. „höher bringen, als es früher war", = to raise, relatively, mehr ein wissenschaftlicher Ausdruck, und ein Wort des höheren Stils. — **To heighten**, eig. „räumlich höher bringen", höher heben, erhöhen, erheben, im eig. u. fig. Sinne (gut und schlecht). Gegensatz: to lower. — **To erect**, eig. „gerade richten" = to raise perpendicularly, errichten, von Monumenten, Pfählen, Stangen. — **To exalt**, eig. „hoch machen", emporheben zu außerordentlichen Würden.

Try to *lift* at it. I could not *lift* it up. As the little girl was too short to see what was going on in the garden, her father *lifted* her up in his arms (Graham). Hearing his voice, Nelson roused himself, and desired to be *lifted* up in the boat, that he might look about him (Southey). The vicious moments of life will *lift* up his mind, when it is running on in a series of indifferent actions (Addison). Devotion *lifts* the soul to heaven. To *lift* a ladder or to *raise* a ladder. To *raise* a stone; to *raise* from a low estate; to *raise* to office; to *raise* the spirits, the courage, the voice. The column was *raised* with much pains from the ground (Melford, Wtb.). He had lately been *raised* to the dignity of cardinal (Roscoe). She not only

'orgave the injuries which her two brothers had done her, but *raised* them o great honours (Addison). The ladder was so heavy, that it required four nen to *raise* it against the building (Graham). The notes of a Moorish lute from some gliding bark, sufficed to *elevate* her feelings into ecstasy Irving). To *heighten* virtue; to *heighten* the beauties of descriptions, of oetry; to *heighten* the enormity of an offence, the horrors of a murder. 'oreign states used their endeavours to *heighten* our confusion (Addison). 'o *erect* a pole, a flag-staff, a house, a fort. To *exalt* a prince to the hrone, a citizen to the presidency.

Lift, altengl. liften, altn. lypta; raise, das abgeleitete faktitive Verb zu rise, gs. risan, ârâsjan; elevate, fr. élever, v. lat. elevare. elevatum [Wz. lagh, eilen, ringen]; heignten zu high, ags. heáh, goth. haubs; erect, fr. ériger, v. lat. eri- ere, erectum [Wz. rag, recken]; exalt, fr. exalter, v. lat. exaltare [Wz. al, wachsen achen].

Erheben, aufheben: to heave, to hoist. — **To heave,** dtsch., „heben", chwer und mühsam von unten heraufheben, nur von schweren Gegenänden (Steinen, Balken, Bäumen). — **To hoist,** nhd. „hissen" entsprechend, n die Höhe ziehen, winden, bsd. Seeausdruck; dafür auch to heave. —
To *heave* a stone, beams. To *hoist* a sail, a flag, a heavy package, n ensign.

Heave, ags. hebban, goth. hafyan [Wz. hab, fassen]; hoist, dän. heise, vgl. fr. isser u. hausser.

Erheben (rühmend): to laud, to extol (to eulogize), to exalt. — **To laud** t am allgemeinsten und unbestimmtesten: mit Ausdrücken des Beifalls und der uszeichnung hervorheben, preisen, loben, rühmen. — **To extol,** eig. „von nten herauf- und herausheben", ist Lob oder Bewunderung in einer lauten, er ehrerbietigen Weise ausdrücken; es ist die Handlung Untergeordneter, die durch auf eine entschiedene Weise die Ueberlegenheit Anderer anerkennen. Der usdruck des gewöhnlichen Lebens: Jem. oder Etwas herausstreichen, entricht oft to extol in seiner Lobübertreibung. — **To eulogize,** eig. „wohl reden", dasselbe wie to extol, nur in einer wohlgesetzten Rede. — **To exalt,** eig. och machen", ist unser „lobpreisen", meistens von Gott gebraucht.
He cannot be sufficiently *extolled.* The women *extolled* Charles X. France, the young men imitated him . . . (Bulwer). He has *extolled* his erits to the very skies. As I was generally reckoned handsome, and the uickness of my parts *extolled* by all our visitors, my father has a pride showing me to the world (Mackenzie). *Exalt* ye the God our Lord 's. XCIX, 5).

Laud, v. lat. laudare [Wz. klu, hören]; extol, altfr. extoller, v. lat. extollere Wz. tal, heben]; eulogize, griech. Ursp. εὖ und λέγειν (λόγος); exalt, s. d. v. G.

Erinnern, sich: to remember, to recollect. — **To remember,** eig. „wieder s Gedächtniß zurückbringen", ist das leichtere Wort, welches einfach ausdrückt, ß Etwas dem Geiste noch gegenwärtig ist: sich leicht und wie von selbst an heliegendes erinnern, eingedenk sein. — **To recollect,** eig, „wiedersammeln", ßt: mit mehr oder weniger Anstrengung die Erinnerung an etwas Ehemaliges neuern: sich besinnen. Daher gewöhnlich: I do not remember und: I cannot collect (Graham). Ebenso remembrance und recollection.

I now *remember*. As far as I *remember*. Well *remembered*. They wil *remember* us no more. I shall for ever *remember* the obligations I an under to you (Ainsworth). A horse *remembers* the road which he has bee continually passing (Crabb). Though why you should have said, as I ver well *recollect* you did say, Bertha, whose step is that! (Dickens). W *recollect* what happened in our native place after many year's absence fron it (Crabb).

Remember, altengl. remembrer, altfr. remembrer, v. mlat. rememorari [Wz smar, gedenken]; recollect v. lat. recolligere, recollectum [Wz. lag, sammeln].

Erinnern (trans.) (s. ermahnen): to remind, to put in mind, to dun — **To remind,** eig. „wiedergedenken", Jem. erinnern an (of) etwas. — **T put in mind,** in Erinnerung bringen, zu Gemüthe führen. — **To dun,** urs „lärmen, übertäuben", Jem. ungestüm mahnen, an die Bezahlung erinnern.

Remind me of the promise I have given you, and I will not fail t perform it (Asher). You must *remind* him of his debt, for he never remember what he owes people (id.). I *reminded* him, not without blushing, of m having no money (Fielding). They will *put* him *in mind* of his own wakin thoughts, ere those dreams had as yet made their impressions on his fanc (Atterbury). The king knows their disposition; a small touch will *put* hi *in mind* of them (Bacon). His creditors are *dunning* him (fam.). Has sh sent so soon to *dun*? (Swift.)

Remind, von mind, altengl. minden, ags. ge-mŷndan, skr. mnâ, denken; du altengl. dunnen, ags. dynjan. zu skr. dhan, schlagen.

Erklären*): to explain, to expose, to expound, to interpret, to elucidat to illustrate, to define, to detail. — **To explain**, eig. „ausebnen", ist meta phorisch „Etwas von Dunkelheiten befreien, die die deutliche Uebersicht übe das Ganze hindern", also, was, mehr oder weniger, dunkel ist, in deutliche Klarheit darlegen; bsd. den Sinn und den Grund einzelner Wörter, Phrase Sätze und Sentenzen klar machen. — **To expose,** eig. „aussetzen (zur Schau)" hat die Bedeutung von ausführlich auseinandersetzen, in einer Erzählun und Beweisführung darlegen, ohne Andeutung von Schwierigkeiten und Hinder nissen wie bei to explain. — **To expound**, eig. „auslegen", heißt: ein ganze Werk oder einzelne Theile desselben, bsd. theologische Werke, ein Gesetz, im Zu sammenhange erklären. — **To interpret**, eig. „dazwischen ausbreiten" is den Sinn einer Sprache, die Bedeutung symbolischer Zeichen (alte Inschrifte Hieroglyphen, Erscheinungen, Träume u. s. w.) (mehr willkürlich) erklären un auslegen. — **To elucidate,** eig. „ans Licht (hervor)bringen", durch Beispiel Licht in eine Sache hineinbringen, erläutern. — Noch stärker ist **to illustrate** eig. „hell und lichtvoll machen" durch Vergleichungen, allegorische Figuren u. s. anschaulich machen und aufklären. — **To define**, eig. „abgrenzen", ei Wort, Begriffe, eine Phrase, einen wissenschaftlichen Ausdruck genau dur logische Erklärungen begränzen, unser „definiren". — **To detail,** eig. „ab schneiden", heißt: in den Einzelheiten umständlich und genau erklären un beschreiben, unser „detailliren". — Man merke: erklären = behaupten, t declare (s. auch behaupten); sich erklären = sich aussprechen, sich entscheiden fü oder gegen Jem. oder etwas, to declare for or against one, anything.

I cannot *explain* that in words. A man's discourse *explains* the thought

of his mind (Ainsworth). In these works I have *explained* the whole art of the science (id.). To *expose* an opinion, the principles of the science. To *expound* a text of Scripture. One meets now and then with persons who are extremely learned and knotty in clear *expounding* cases (Steele). To *interpret* the Hebrew language to an Englishman. To *interpret* dreams, visions, enigmas, a prophecy. An example will *elucidate* the subject. He *detailed* all the facts in due order (Webster).

Explain, v. lat. explanare [Wz. pla-n-k, ausbreiten]; expose, fr. exposer, v. lat. exponere, positum [Wz. san, setzen]; expound, altengl. expounden, altfr. expondre; interpret, fr. interpréter, v. lat. interpretari [Wz. prat, deuten]; elucidate, fr. élucider, v lat. elucidare, atum [Wz. luk, leuchten]; illustrate, fr. illustrer, v. lat. illustrare, atum; define, fr. définir, v. lat. definire [Wz. bhid, trennen]; detail, s. entsprechen.

*) I cannot *account* for it, ich kann mir das nicht erklären. *Solve* me that, erkläre mir das! *Explain* yourself more distinctly, erkläre dich deutlicher.

Erlauben*), zulassen: to allow, to permit, to admit, to suffer, to grant, to concede. — **To allow,** ursp. „anerkennen, loben, billigen" und **to permit,** eig. „durchlassen", werden häufig gleichbedeutend gebraucht; aber to allow mehr im thätigen Sinne: stillschweigend gutheißen, und to permit, zulassen = nicht hindern, im leidenden Sinne. — Außer dieser Bedeutung hat to permit noch den Sinn einer förmlichen Einwilligung und ist in diesem Falle mehr positiv: eine förmliche, ausdrückliche Erlaubniß geben. — **To admit,** eig. „hinzulassen", ist ein weniger freiwilliger Akt, als to allow und to permit. Es enthält die Absicht, Etwas nicht zu verhindern: zulassen, gelten lassen. — **To suffer,** eig. „sich unterziehen", ist noch mehr leidend, als die drei ersten Wörter; es liegt in ihm eher der Sinn des Duldens und Hingehenlassens als der Gutheißung: aus Schwäche, Unfähigkeit, Unkenntniß Etwas geschehen lassen. — **To grant,** eig. „glauben machen", zugestehen, zugeben (to admit as true when disputed or not satisfactorily proved). — **To concede,** eig. „fortgehen", einräumen, verstatten, concediren (to admit to be true).

I *allow* him to walk in my garden (Whately). You must not *allow* him to have his way so much in every thing; if you do, you will only spoil him (Asher). To *allow* a free passage. Plutarch says very finely, that a man should not *allow* himself to hate even his enemies (Addison). I beg to be *allowed* to say that . . . (De Sainte-Claire). I cannot *allow* such gross neglect to pass unpunished (id.). What God neither commands nor forbids, he *permits* with approbation to be done or left undone (Hooker). The creditors would not *permit* any article to be removed from the premises (Asher). It is dangerous to *admit* of familiarities from persons in a subordinate station, as they are apt to degenerate into impertinent freedoms (Crabb). He has *suffered* himself to be bribed, to be cheated. Neither my inclination nor my spirit, would *suffer* me to play an under part (Fielding). He did not *suffer* me to remain long in this agreeable delusion (id.). I cannot *grant* that. I take it at the same time for *granted* that the immortality of the soul is sufficiently established by other arguments (Steele). *Granting* his story to be true, I cannot but admire his courage. We *concede* that their citizens were those who lived under different forms (Burke).

Allow, altengl. alowen, fr. aloer, v. lat. allaudare [Wz. klu, hören]; permit,

fr. permettre, v. lat. permittere [Wz. math, gehen lassen]; admit, fr. admettre, v. lat. admittere; suffer, fr. souffrir, v. lat. sufferre [Wz. bhar, tragen]; grant, altengl. graunt, altfr. graanter, creanter, gleichsam credentare v. particip. credens [Wz. krat. glauben]; concede, v. lat. concedere [Wz. kad, weichen].

*) I *beg* to . . ., ich erlaube mir zu . . ., die in Konversation, Korrespondenz und Geschäftssprache hergebrachte Formel: We beg to inform you that a writ has been issued against you (Hoppe, 25). He *takes lieberties*, er erlaubt sich Freiheiten.

Erleichtern: to lighten, to ease, to facilitate, to alleviate. — **To lighten**, dtsch. „lichten", überhaupt ein Gewicht leichter machen; fig. lindern. Gegensatz: to make heavy. — **To ease,** zunächst beruhigen, heißt: den Zustand einer Person oder einer Sache leicht, bequem machen; oft mit of: frei machen von (Arbeit, Mühe und Sorgen). — **To facilitate,** eig. „thunlich machen", ist das Thun einer Sache erleichtern durch Hinwegräumung von Hindernissen. — **To alleviate,** eig. „emporheben", wird nur auf Leiden (suffering) oder Noth (distress) angewendet, von denen Andere heimgesucht werden: erleichtern, lindern, vgl. befreien (to relieve).

To *lighten* one's burdens. To *lighten* a ship by unloading. To *lighten* the cares of life, the burden of grief. To *ease* pain. To *ease* the mind. He *eased* me of my load. This news *eased* me of all my anxiety (Melford, Wtb.). To *facilitate* a person's progress. To *facilitate* the escape of anyone. To *facilitate* the execution of a task. To *alleviate* sorrow, pain, care, distress. Nothing can *alleviate* my suffering (De Sainte-Claire).

Lighten, ags. lîghtan, gelihtan, vgl. nhd. lichten (leicht); ease, altengl. Adjc. eathe, ags. eaðe, goth. azets [Wz. azi, still]; facilitate, fr. faciliter, v. lat. facilis [Wz. dha, schaffen]; alleviate v. mlat. alleviare [Wz. lagh, springen].

Erlösen: s. Befreien.

Ermächtigen*): to authorize, to empower. — **To authorize,** eig. „zur Gewähr machen", eine Person oder eine Behörde zu Etwas ermächtigen. — **To empower,** gesetzliche Vollmacht ertheilen, ist Sache des Staates. —

To *authorize* commissioners to settle the boundaries of state. I am *authorized* by Mr. C. to . . . (De Sainte-Claire). The Supreme Court is *empowered* to try and decide all cases, civil and criminal. The attorney is *empowered* to sign an acquittance, and discharge the debtor (Webster).

Authorize, s. Einfluß; empower, Präfix em für en und power, fr. pouvoir zu lat. posse [Wz. pat, theilhaft werden].

*) I authorize when I convey active rights, and empower, when I convey passive qualifications. Empower has rather a legal, authorize a moral force. Empower often relates to enabling another to act in a case in which the right is transmitted to him personally, and he is more than an agent or representative only (Smith).

Ermahnen (s. erinnern): to admonish, to exhort. — **To admonish,** eig. „gedenken machen", ermahnen = erinnern (zur Warnung). — **To exhort,** ursp. „fassen", ist ermahnen, ermuntern, anfeuern zu dem, was Pflicht oder Nothwendigkeit ist.

It *admonished* me of my duty. He *admonished* me of the fault I had committed (Melford, Wtb.). I *admonished* thee, foretold the danger, and the lurking enemy (Milton). They *admonished* him on the errors he

has committed, by representing to him the extent and consequences of his offence (Crabb). To *exhort* to a good deed, conduct, course of action.

Admonish, altengl. amoneste, fr. admonéter v. lat. monitare [Wz. man, denken]; exhort, fr. exhorter v. lat. exhortari [Wz. ghar, fassen].

Ermüden: to fatigue, to tire, to weary, to jade. — **To fatigue,** eig. „bis zur Genüge, bis zum Uebermaß herumjagen", ist ein allgemeiner Ausdruck: Jem. durch körperliche und geistige Anstrengung, oder durch andere Belästigungen Bitten, Thränen, Zumuthungen, Martern u. s. w.) müde und matt machen. Ebenso fatigued und fatigue. — **To tire,** dtsch. „zergen", durch Mangel an Abwechselung müde und einer Sache überdrüssig machen. Ebenso tiresome, ermüdend, und tiresomeness, Ermüdung, Ueberdruß. — **To weary** stärker als to tire, bezeichnet, durch lange Anspannung und Beschäftigung mit einer und derselben Sache abgespannt und schlaff machen. — Ebenso wearisome und weariness. — Noch stärker ist **to jade,** ursp. „abtreiben (von Pferden)", durch eine lange und beständige Wiederholung derselben Anstrengung Körper und Geist abmatten.

If I were to run, I should soon be *fatigued.* The horses that carried us are now *fatigued* with the journey, but they will soon be refreshed (Goldsmith). He *tired* me with his solicitations. All contribute to render Horace one of those very few authors whom one never *tires* of reading (Blair). I am *wearied* with waiting for an answer. He was *wearied* with the fatigue of the day, and, as we walked out, fell into a fit of gloomy musing (Irving). The most powerful horse becomes *jaded* on a long journey by a continual straining of the same muscles. The mind, once *jaded* by an attempt above its power, is very hardly brought to exert its force again (Locke).

Fatigue, s. angreifen; tire, altengl. tiren, ags. teran; weary, altengl. werien, ags. vêrigean; jade, als Substantiv schon im altengl. jade; Ursprung dunkel.

Ermuntern, anregen: to animate, to encourage. — **To animate,** eig. „mit Luft und Hauch versehen", beleben, d. h. Anregung geben, anregen, bezeichnet, durch Hoffnungen von Neuem die Lust zur Thätigkeit hervorrufen. — **To encourage,** aufmuntern, d. h. dem Verzagten und Furchtsamen Muth einsprechen, einflößen.

He *animated* me with new courage (De Sainte-Claire). He *animated* his men with words and gests (id.). To be *animated* by the hope of reward. The Christian is *animated* by the prospect of a blissful eternity, to go on from perfection to perfection (Crabb). Complaisance produced good-nature and mutual benevolence, *encourages* the timorous (Addison). Those who are weak require to be *encouraged* (Crabb).

Animate, v. lat. animare, atum [Wz. an, athmen]; encourage, fr. encourager aus Präfix en und courage, mlat. coragium [Wz. skar, zucken].

Ernähren (s. pflegen): to maintain, to support, to nourish, to nurture, to nurse. — **To maintain,** eig. „in oder mit der Hand halten", durch Kostenbestreitung Jemand, eine Familie erhalten, verpflegen, alimentiren. — **To support,** eig. „herzutragen", Jem. versorgen, unterstützen (to furnish with the means of sustenance or livelihood). — **To nourish** bezeichnet überhaupt

mit Nahrung versehen: erhalten, nähren durch Etwas, eig. u. fig. Hauptzweck Erhaltung der Existenz. — **To nurture** mit besonderer Fürsorge ernähren, unser „hegen und pflegen". Zweck: körperliche und geistige Entwicklung. — **To nurse,** bsd. in dem Sinne von „die Brüste geben", unser „nähren". — Man merke: ernähren, nähren (in seinem Herzen lebendig erhalten), z. B. Groll, Haß, to foster.

He *maintains* his family. To *support* one's parents, a son in college. Some of the larger oases in the eastern part of the African desert are so fertile, that they *support* thousands of inhabitants. To *nourish* a plant, a child; to *nourish* rebellion. They supposed mother earth to be a great animal, and to have *nurtured* up her young offspring with conscious tenderness (Benteley). The child was *nursed* for nine months.

Maintain, s. behaupten; support, fr. supporter, v. lat. supportare [Wz. par, machen]; nourish, altengl. nourishen, fr. nourrir. Alle 3 Bildungen gehen zurück auf lat. nutrire [Wz. snu, fließen lassen].

Ernennen: to nominate, to appoint, to create. — **To nominate,** eig. „mit Namen nennen", heißt: Jemand zur Ernennung vorschlagen, provisorisch zu einem Amte, einer Würde ernennen. — **To appoint,** eig. „durch Punkt festsetzen", bezeichnet die gesetzliche Uebertragung eines Amtes: definitiv zu einer Stelle ernennen oder anstellen, berufen. — **To create,** eig. „zeugen", heißt zu einer neuen oder erhöhten Würde, einer neuen Rangstufe (Herzog, Baron, Rathsmitglied) Jemand erheben, creiren. —

Elisabeth *nominated* her commissioners to hear both parties (Robertson). To *nominate* a candidate to a place. Medon, the eldest son of Codrus, was *appointed* first magistrate of the republic, under the humbler title of Archon (Gillies). The court *appointed* a receiver for the bankrupt's estate (De Sainte-Claire). He was *appointed* to the command of the expedition... (id.). He was *appointed* by the University to the vacant chair (id.). In *appointing* you to the mastership, we hope that . . . (id.). We will heal up all; for we will *create* young Arthur duke of Bretagne (Shak.). The queen *created* him a peer of the realm.

Nominate, v. lat. nominare, atum [Wz. gna, erkennen]; appoint, fr. appointer, v. lat. appunctare [Wz. pug, stehen]; create, v. lat. creare, atum [Wz. kar, schaffen].

Erneuern: to renew, to renovate. — **To renew,** erneuern 1) = früher Gewesenes wieder hervorrufen, z. B. das Andenken einer Sache bei Jemand, die Bekanntschaft, einen Vertrag; 2) = Etwas wiederholen, z. B. ein Gelübde. — **To renovate,** erneuern = an die Stelle des Alten etwas Neues treten lassen, Altem ein frisches Ansehen geben, z. B. die Möbel in einer Wohnung; nur im eigentlichen Sinne. — Erneuern = wiederbeleben, eig. u. bildlich to revive; erneuern = auffrischen, eig. u. bild. to refresh, schwächer als to revive. Ebenso renewal und renovation.

To *renew* a battle, a fight, a league, an old custom, an old grief, a vow, a clamour, entreaties. To *renovate* furniture. All nature feels the *renovating* force of winter (Thompson).

Renew, fr. Bildung (neuf); renovate, lat. Bildung (renovare) [Wz. na, Pronominalstamm].

Ernst*): earnest, serious, grave. — **Earnest,** urſp. „Kampf“, iſt in der Bedeutung ernſt (serious) nicht häufig, nach Webster obſolet. Gebräuchlicher das Subſtantiv earnest in der Bedeutung Ernſt (seriousness), hauptſächlich in und wegen der Redensart: to be in earnest. Earnest als Adjektiv drückt die Wärme des Strebens und Ringens aus: ernſt = eifrig, mit beharrlicher Anſtrengung nach Etwas ſtrebend, — **Serious,** eig. „ſtrenge“, hat einen neutralen Sinn: was kein Scherz iſt. Gegenſatz: jocose or sportive, 1) von Perſonen, bſd. von Gemüth und Charakter: ernſthaft; 2) von Sachen, d. i. Gedanken, Reden, Handlungen, die eine ernſte, d. h. eine angeſtrengte und eindringliche Thätigkeit erheiſchen und bezeugen: ernſtlich. — **Grave,** eig. „ſchwer“, von Perſonen: geſetzt, bedächtig, würdevoll, bſd. in der äußeren Erſcheinung; von Sachen, die ſittlichen Ernſt verlangen und dem entſprechende Eindrücke hervorrufen: ernſt ſtimmend, ernſt. Gegenſatz: gay or light. Ebenſo seriousness, gravity.

To be *earnest* in one's business. To entreat *earnestly.* To be *earnest* in one's solicitations. A preacher is *earnest* in his appeals to the conscience (Webster). He was *earnest* in whatever he undertook, though he disdained to assume that *grave* air by which some men try to awe others into respect (Asher). A *serious* demeanour, sermon, writer, sentiment; a *serious* objection. This discourse is very *serious. Serious* and important concerns. In our retirements everything disposes us to be *serious* (Addison). He is always *serious,* yet there is about his manner a graceful ease (Macaulay). *Seriously* speaking, I cannot bear such levity in a man whom a *grave* demeanour would become much better (Asher). I am quite *serious.* A *grave,* walk, tone, gestures, looks, exterior, attire, department. A *grave* assembly of old men. *Grave* senators, speakers.

Earnest, altengl. ernest, ags. eornest, ahd. ernust, nhd. ernſt; serious, fr. sérieux v. lat. serius [Wz. sav, ehren]; grave, fr. grave v. lat. gravis, grave [Wz. gar, fallen].

*) Earnest is used to qualify the wishes or sentiments and has a moral application (Crabb). Grave is important, and, as applied to character or persons, having the appearance of being charged with affairs weighty or important. It may be predicated, of manner, appearance, and expression of countenance. Serious conveys the idea of consideration or reflectiveness, as applied to the air or expression of countenance. Like grave, it is used of circumstances, and then has a stronger force (Smith).

Ernte: harvest, crop. — **Harvest,** nhd. „Herbſt“, urſp. „die Schnittzeit“, nur vom Korn: Kornernte. — **Crop,** eig, „Kropf, Spitze“, die (geerntete) Frucht. — Man merke: die Ernte ſeiner Thaten, the fruit of his deeds.

Harvest-time. A plentiful *harvest.* A late *harvest.* It was then near the time of *harvest.* To get in *harvest.* Such seed a man has sown, such *harvest* shall he find. England is greatly larger than Scotland, and the land is more wealthy and produced better *crops* (Scott).

Harvest, altengl. hervest, ags. härfest ſtimmt lautverſchoben zu gr. καρπός, Frucht, καρπίζειν, ernten, lat. carpere, pflücken; crop, altengl. croppe, ags. cropp.

Ernten: to reap, to earn (ſ. erwerben), to gather. — **To reap,** eig. „rupfen“, ein allgemeiner Ausdruck für ernten, eig. u. fig., in gutem und böſem Sinne. — **To earn,** eig. „durch Arbeit gewinnen“, in Folge einer verdienſt=

lichen Handlung bekommen: Lorbeeren ernten. — **To gather**, eig. „zusammenhäufen“, die Früchte einsammeln, einbringen, „austen“.

Those who will not sow must not expect to *reap*. To *reap* a benefit from exertions. To *reap* the fruits of one's labour. I *reap* nothing but repulse and hate (Milton). To *earn* honours, laurels. To *earn* golden opinions. To *gather* corn. To *gather* the produce of the fields.

Reap, altengl. reapen, ags. rîpan, goth. raupjan; earn, altengl. arnen, ags. earnian, nhd. ernten; gather, altengl. gadren, ags. gadrian, ndd. gadern; vgl. nhd. gattern.

Errathen*): to guess, to divine. — **To guess**, bezeichnet den Versuch, aufs Gerathewohl (blindlings) eine unbekannte, meist geringfügige Thatsache richtig zu treffen, ganz unser „rathen“. — **To divine**, eig. „göttliche Eingebung haben“, etwas voraussehen, durch reinen Zufall oder natürlichen Scharfsinn, unser „ahnen“.

Guess what it is. He who *guesses* the riddle shall have the ring. He has *guessed* my designs. To *guess* out the meaning of an obscure passage. I sent him some money because I *guessed* at his situation. Can you *guess* at the cause of his going to Berlin (Melford, Wtb.). Humph! I *guess* at it (Shak.). The settled gloom of his countenance, his restless eye, and anxious expression, made it easy to *guess* the unhappy state of his mind (Graham). Impostors in our time presume to *divine* in matters that are set above the reach of human comprehension (Crabb). To *divine* the meaning of a mystery. He does not *divine* the fate that awaits him (Melford, Wtb.).

Guess, altengl. gesse zu dem Stammwort gitan = to obtain; divine, fr. deviner v. lat. divinare [Wz. div, glänzen].

*) To guess is to make a statement upon what is unknown, with the hope of being right; if by lucky chance only, this is in the strictest sense a guess; guess belongs to the simplest things. The subject of a guess is always a fact, or something regarded in the simple light of a fact. To divine, as commonly employed, is to use such a conjecture as depends both upon hazard and upon natural sagacity (Smith).

Erreichen (s. bekommen): to reach, to attain. — **To reach**, eig. „reichen“, durch Ausstrecken mit der Hand oder einem Instrument, etwas erreichen, erfassen. — **To attain** (trans. u. intrans.) eig. „anrühren“, 1) etwas erreichen, gleichviel ob mit oder ohne Anstrengung (Resultat der Bemühung); 2) mit Ueberwindung von Schwierigkeiten erlangen, gelangen zu.

To *reach* an object with a cane, a pole. Palms never *attain* to perfection in England (De Sainte-Claire). She has *attained* the age of puberty (ib.). Everyone knows how laborious the usual method is of *attaining* to arts and sciences (Swift). Is he wise who hopes to *attain* the end without the means? (Tillotson).

Reach, altengl. reachen, ags. raecan, ursp. das Faktitiv eines ags. rîcan; attain, altengl. attainen, altfr. ataindre, v. lat. attingere [Wz. stag, berühren].

Erretten (s. befreien): to save, to rescue. — **To save**, überhaupt von etwas Drohendem erretten (from) und bewahren vor (from). — **To rescue**, eig. „wieder ausschütteln“, vom Uebel, Gefahr, Noth, Bedrängniß, die unmittelbar bevorstehen, oder schon eingetreten sind, losmachen, befreien.

To *save* anyone from ruin. He has *saved* us from a great loss. God will *save* us from all evil. Do, tell her about his wife's dragging him, and *saving* him from being buried alive (Edgeworth). His wife *rescued* him from prison. He *rescued* me from all harm. I *rescued* the child from the hands of his vile guardian (Melford, Wtb.). To *rescue* anyone from a great impending danger. To be *rescued* from the hands of robbers, from the jaws of a wild beast.

Save, altengl. saven, fr. sauver v. lat. salvare [Wz. sar schützen]; rescue, altengl. rescoue, altfr. rescorre, v. einem lat. reexcutere [Wz. sku-t, schütteln].

Erscheinung (s. Aussehen und Gesicht): vision, apparition, appearance, phenomenon. — **Vision,** eig. „der Akt des Sehens", bezeichnet das übernatürliche Sehen, als Produkt der erregten Phantasie: Traumerscheinung, Traumbild. — **Apparition** ist der Gegensatz zu dem subjektiven vision das Objekt des Sehens, die Erscheinung selbst, das Erscheinende, das Gespenst. — **Appearance** ist die Art des Erscheinens: die äußere Erscheinung Jemandes; dann das Erscheinen Jemandes. — **Phenomenon,** eine Erscheinung mit Rücksicht auf besonders auffallende, ungewöhnliche Merkmale: Naturerscheinung.

A lovely *vision.* A *vision* of angels. No dreams, but *visions* strange (Sidney). Feverish people often think they see *visions.* A monstrous *apparition.* Timid and credulous people take trees and posts for *apparitions* (Crabb). His *appearance* is not very prepossessing (De Sainte-Claire). His *appearance* created universal astonishment (id.). The *appearance* of the men was hailed with gladness (id.).

Vision, fr. vision, v. lat. visio [Wz. vid, sehen]; apparition, fr. apparition, v. lat. apparitio [Wz. par, schaffen]; appearance, fr. apparence, v. lat. apparentia; phenomenon, v. gr. *φαινόμενον* [skr. Wz. bhâ, scheinen].

Ertragen: to bear, to endure, to undergo, to stand, to put up with, to brook. — **To bear** ist eine freiwillige Handlung, tragen, ertragen, auf sich nehmen, und bezeichnet, wie wir Etwas ertragen. — **To endure,** eig. „vollkommen hart machen", wird oft gleichbedeutend mit to bear gebraucht, hat aber meistens den Sinn eines langdauernden Ertragens: mit Geduld aushalten. — **To undergo,** eig. „sich (einer Sache) unterziehen", sich nicht vor der Beendigung des Leidens entziehen: aushalten, ausstehen. — **To stand,** eig. „Stand halten", bezeichnet die Kraft haben zu ertragen, z. B. Hitze, Kälte, das Benehmen Jemandes. — **To put up with,** einen Schimpf, eine Beleidigung (geduldig) hinnehmen, sich gefallen lassen, einstecken (fam.). — **To brook,** ursp. „brauchen", genießen, jetzt nur noch in der Bedeutung verdragen, verschmerzen; auch in dem Sinne von vertragen = verdauen von Speisen.

To *bear* one's sorrows patiently. The most severe cold we have is mild compared with that which the inhabitants of the Russian capital have to *bear* every winter. To *endure* pains, torments, cold, hunger, affronts. It has been my lot to *endure* frequent visitations of ill health, although my muscular frame is strong, and I am capable of *bearing* great privation and almost any exertion of mere bodily fatigue (Bulwer). To *undergo* toil and fatigue, hardships; to *undergo* pain; to *undergo* grief, anxiety; to *undergo* the operation of an amputation. I cannot *stand* the cold. I cannot

stand his nonsense. I'll not *stand* this any longer. This is too much for me; I certainly shall not be able to *stand* it. I cannot *put up* with his rudeness. He *put up with* this affront. Young men cannot *brook* restraint (Webster). He could not *brook* the idea of defeat.

Bear, altengl. beren, ags. bëran, goth. bairan; endure, s. dauern; undergo zsg. aus under, unter und go, gehen; put, altengl. putten, v. bret. pouta, stoßen; stand, altengl. standen, ags. standan; brook, altengl. broken, ags. brûcan, goth. brûkjan, nhd. brauchen.

Erwählen, auswählen: to choose, to elect, to select. — **To choose,** dtsch. „erkiesen", wählen von Personen und Dingen, geschieht durch eine oder mehrere Personen. — **To elect,** eig. „herauslesen", geht aus von Seiten einer größeren Menge durch Stimmenabgabe: erwählen zu einem Amte, nur von Personen. — **To select,** eig. „absondernd auslesen", auswählen, ausersehen als das Vorzüglichste in seiner Art (to pick out from a number by preference). Ebenso choice, Wahl, election, Erwählung, selection, Auswahl.

To *choose* a profession. *Choose* which you please. He is *chosen* to serve the office of sheriff. They had only to *choose* between implicit obedience and open rebellion (Prescott). To *elect* a representative, a president, a governor. On the death of Leo X., Adrian VI. was *elected* pope. Cornwall *elects* as many members as all Scotland; but is Cornwall better taken care of than Scotland? (Burke). To *select* the best authors for perusal. To *select* books from a library. The chief advantage which these fictions have over real life is, that their authors are in liberty, though not to invent, yet to *select* objects (Johnson).

Choose, ags. ceósan, goth. kiusan, ahd. chiosan, vgl. nhd. er-koren; elect, fr. élire v. lat. eligere, electum; select, v. lat. seligere, selectum [Wz. lag, sammeln].

Erwarten: to expect, to await. — **To expect,** eig. „ausschauen nach Etwas", ist ein geistiger Akt und drückt daher die auf Berechnung oder Vermuthung gegründete Erwartung aus: erwarten (hoffen). — **To await,** eig. „auf der Wacht sein", auf Etwas, auf Jemand warten, abwarten, bis Etwas eintritt, bis Jemand eintrifft; im gewöhnlichen Leben: to wait for.

The old man *expects* to die happy if he *awaits* death with serenity and hope (Smith) People with opposite characters cannot be *expected* to act together with pleasure to either party (Crabb). I never *expected* this from you. He has long been a friend in our family and we *expect* a visit from him shortly (Goldsmith). I am *awaiting* the arrival of the train. *Await* me here at six o'clock (De Sainte-Claire). He was *waited* for half an hour. Let me know when you are likely to be ready for me; you have kept me *waiting* long enough (Asher).

Expect, fr. expecter v. lat. expectare [Wz. spak, spähen]; await, altfr. waiter, gaiter, fr. guetter, v. ahd. wahtên, mundartlich nhd. wachten.

Erwerben*) (s. gewinnen to gain, to win): to acquire, to earn. — **To acquire,** eig. „dazu erwerben", bezeichnet, durch eigenen Fleiß, Mühe und Anstrengung sich äußere und innere Güter dauernd erwerben (an sich bringen, erlernen); zuweilen auch im schlechten Sinne, z. B. to acquire a bad name. — **To earn,** nhd. „ernten", ein relativer Ausdruck, der Größe des Fleißes, der

Arbeit entsprechend Etwas erlangen, erwerben, verdienen; zuweilen auch in bösem Sinne.

To *acquire* property, knowledge, honour, reputation; to *acquire* a language. No virtue is *acquired* in an instant, but step by step (Barrow). The art of writing good poetry is not to be *acquired* without natural talent (Asher). To *acquire* an immense fortune. To *acquire* the right of... To *earn* a good living. I have a right to eat the bread I have *earned* by the hazard of my life or the sweat of my brow (Burke). He thought himself fortunate if he cleared a hundred guineas by a play; a scanty remuneration, yet apparently larger than he could have *earned* in any other way by the same quantity of labour (Macaulay).

Acquire, fr. acquérir v. lat. acquirere [Wz. kish, ausscheiden]; earn, s. ernten.

*) To acquire is a continuous process, in which we get something by our own efforts and abilities. Industry and talent are commonly requisite for acquiring, and we use the term of solid and beneficial results. To earn signifies the getting of a thing by exhibiting such an amount of qualification as leads or entitles to it, as a labourer earns his wages by rightly doing the right amount of work (Smith).

Erzählung*): narration (narrative, relation), account, story, tale. — **Narration** und **narrative** haben fast dieselbe Bedeutung und sind auch am umfassendsten in ihrer Bedeutung von der ganzen Wörtergruppe; **relation** minder gebräuchlich, als narration u. narrative, da es mehr französisch, als englisch ist. Meistens werden narration u. narrative gebraucht in dem Sinne von einer „anziehenden, oft seltsamen Erzählung". — **Account,** eig. „Aufzählung", ist eine zusammenhängende genaue Erzählung eines einzelnen Ereignisses, eines einzelnen Vorfalles, einer einzelnen Begebenheit in Form eines Berichtes. — **Story,** eine kürzere Form von history, meist mit dem Nebenbegriff des Erdichteten; daher to story lügen; the story die Finte — Erzählung von zweifelhafter Wahrheit. — **Tale,** eine Erzählung, die wahr oder erdichtet sein kann. Beide Begriffe des Wahren und Erdichteten treffen sich in der Redensart „to tell tales". Bei story liegt der Nachdruck auf dem „Sujet" bei tale auf der Kunst der Darstellung. Narration, narrative und relation entsprechen to narrate, to relate lang und breit erzählen; von allgemeiner Bedeutung ist to tell, bsd. im vertraulichen Tone. Dem edleren Stile gehört an: to recount, ausführlich, genau erzählen, bsd. eigene Erlebnisse. Daher Crabb: *Recount* is said particularly of those things in which the recounter has a special interest. It is a gratification to an old soldier to *recount* all the transactions in which he bore a part during the military career of his early youth.

An elegant, a clear *narration.* The work can scarce be termed a *narrative,* being in a great measure void of incident (Scott). An affecting and simple *narrative.* The history of Lord Byron's union is too well known to need *narration* (Irving). Those *relations* are commonly of most value in which the writer tells his own *story* (Johnson). An *account* of a battle, of a shipwreck. To give a true *account* of an affair. After five days travelling post, I could not sit down to write on any other occasion than to *tell* my dear Lady, that I have not forgot her obliging command of sending her some *account* of my travels (Montague). The *story* of Robinson Crusoe. The Castle of Otranto is remarkable, not only for the

wild interest of the *story*, but as the first modern attempt to found a *tale* of amusing fiction upon the basis of the ancient romances of chivalry (Scott). A fairy *tale*, a legendary *tale*.

Narration, fr. narration v. lat. narratio; narrative, fr. narratif [Wz, gna, erkennen]; relation, fr. relation v. lat. relatio [Wz. bhar, bringen und tal, tragen]; account, altengl. accompt, altfr. accompt v. ad-computare [Wz. pu, ins Reine bringen]; story, altengl. storie, altfr. estore, v. lat. historia; tale, altengl. tale, ags. talu, ahd. zala, nhd. Zahl.

*) Narration differs from narrative only as the subjective from the subjective, that is the narration is the narrative viewed in connection with the mind and act of the narrator (Smith).

**) The *story* goes, that ..., man erzählt sich, daß ...

Erziehung (s. Bildung): education, instruction, breeding, training (up). — **Education,** eig. „die Herausziehung", hat den umfassendsten Sinn von dieser Wörtergruppe: sittliche, mit geistiger Bildung verbundene Erziehung — vollständige Erziehung. — **Instruction,** eig. „das Ordnen", ist die Erziehung durch Unterricht, Unterweisung und Belehrung. — **Breeding,** eig. „das „Brüten", bezeichnet die gute, resp. schlechte Erziehung in Bezug auf das äußere Benehmen. — **Training** (up), eig. „das Aufziehen", ist die Entwickelung der der physischen und geistigen Kräfte: das Erziehen an und für sich by instruction, exercise and discipline. Ebenso to educate, to instruct, to breed, to train (up).

To receive a good *education* in one's youth. To bestow *education*. An *education* for the bar, the pulpit. To finish one's *education*. To illustrate one thing by its resemblance to another, has been always the most popular and efficacious art of *instruction* (Johnson). To impart *instruction*. And although he (Cromwell) had the usual opportunities of *education* and *breeding* connected with such an advantage, the fanatic democratic ruler could never acquire, or else disdained to practise, the courtesies usually exercised among the higher classes in their intercourse with each other (Scott). *Train* up a child in the way he should go, and when he is old, he will not depart from him (Prov. XXII, 6). Good *breeding* and good nature do incline us rather to help and raise people up to ourselves (Chesterfield).

Education, fr. éducation v. lat. educatio [Wz. duc, gehen machen, führen]; instruction, fr. instruction v. lat. instructio [Wz. strug, streuen, breiten]; breeding v. breed, ags. brêdan, nhd. brüten; training v. train, fr. traîner, mlat. trainare zu trahere [Wz. targh, ziehen].

Erzeugniß: production, product, produce. — **Production,** eig. „das Hervorführen", wird auf jedes Erzeugniß angewendet: Naturerzeugniß und fig. das Ergebniß physischer und geistiger Bemühungen. — **Product,** bsd. von den Erzeugnissen „der Gewerbthätigkeit in nationalökonomischer Beziehung" gebraucht: Feldfrüchte, Handelsprodukte. — **Produce** hat kollektiven Sinn: bsd. Gesammterzeugniß des Landes unter menschlicher Nachhülfe.

The *productions* of the earth, of art, of intellect. An author is seldom a good judge of his own *productions*. The *product* of land. The *products* of manufactures. The *produce* of a farm, of a field, of a poultry-yard.

The value of land consists in this, that by its constant *production* of saleable commodities it brings in a certain yearly income (Locke).

Production, product, produce v. lat. producere, hervorführen [Wz. duc].

Ewig*): eternal, everlasting, perpetual. — **Eternal,** über alle endliche Zeit hinausreichend, d. h. ewig, ohne Anfang und ohne Ende (ein metaphysischer Ausdruck). — **Everlasting,** im altengl. = eternal, heißt immerdauernd, immerfortbestehend in dem Sinne von unvergänglich und unsterblich. — **Perpetual,** eig. „in Einem fortgehend", bezeichnet den Lauf und die Fortdauer einer und derselben Sache: immerwährend; in hyperbolischem Sinne ewig = was immer und immer wieder eintritt, von Neuem beginnt, z. B. perpetual disturbance; perpetual noise; perpetual intermeddling. Bisweilen = continual in stärkerer Bedeutung, z. B. the perpetual action of the heart and the arteries; a perpetual stream.

God is an *eternal* being. There is an *eternal* state of happiness or misery, which awaits all men according to their deeds in this life. I will give to thee ... the land of Canaan, for an *everlasting* possession (Bible). The world is subject to a *perpetual* change. A *perpetual* covenant, statute, law, edict, love. — Complaints among the lower orders are *perpetual*, but they are frequently without foundation (Crabb). Amusements and diversions succeed in a *perpetual* round (Blair).

Eternal, fr. éternel v. lat. aeternalis [Wz. i, gehen]; everlasting, s. dauern; perpetual, fr. perpétuel v. lat. perpetualis [Wz. pat, sich rasch bewegen].

*) It is a *great pity* (it is a thousand pities), es ist ewig Schade.



Fähig, Fähigkeit (s. Anlagen u. geschickt): able, ability; faculty; capable, capacity. — **Able,** eig. „leicht zu handhaben", durch die Uebung fähig, tauglich, tüchtig, meistens von Personen. — **Faculty,** eig. „Thunlichkeit", die angeborene oder ausgebildete Geistesfähigkeit, Befähigung. — **Capable,** eig. „geeignet zu fassen", bezeichnet einen höheren Grad von Fähigkeit, bsd. in geistiger Hinsicht; mit of, vermögend zu.

A man *able* to work; *able* to endure pain; *able* to play on a musical instrument. He is *able* to commit passages rapidly to memory (Smith). He is *able* to lift a great weight (id.). Everyone according as he is *able*. A *capable* instructor; a *capable* judge. A man *capable* of exerting a salutary influence. A mind *capable* of nice investigations. To be *capable* of an office, of great things, of a crime. It is not doubted that this invention may be *capable* of great improvement (Swift's Gulliver). Barthélemy's Anacharsis is a work of wonderful *ability*, labour, elegance and research (Bulwer). Riches are of no use, if sickness take from us the *ability* of enjoying them (Swift). By exercising our *faculties* we improve them. It may be observed that young men little acquainted with the world, . . . are commonly struck with an awe which takes away the free uses of their

faculties (Burke). Sir Francis Bacon's *capacity* seemed to have grasped all that was revealed in books before (Hughes).

Able, fr. habile v. lat. habilis [Wz. kap, haben]; capable, fr. capable v. lat. capabilis [Wz. kap, fassen]; faculty, fr. faculté v. lat. facultas [Wz. fa, thun].

Fahne: colours, ensign, flag, banner, standard. — **Colours,** eig. „Farben", der allgemeine Ausdruck für Fahne, der alle anderen Wörter umfaßt. — **Ensign,** eig. „Kennzeichen", bsd. die Fahne als Abzeichen einer Nation und der Infanterie. — **Flag,** eig. „was schlaff niederhängt", ist die Fahne eines Schiffes und von Truppentheilen; überhaupt jede zu einer Festlichkeit aufgezogene Flagge. — **Banner,** der Begriffsentwicklung nach zunächst „Band, Erkennungszeichen", ist die Heeresfahne, ursp. in der Form eines Vierecks, und das Reichsbanner. — **Standard,** eig. „das Ausgebreitete, Entfaltete", die Kriegsfahne, bsd. die Reiterfahne.

The *colours* of the enemy were taken. At last the gorgeous *ensign* of the enemy fell amidst the shouts of the soldiers. The great ship with the golden *flag* of Spain floating at her poop (Kingsley). The *banner* was carried at the head of the army the most gallant warriors rallying round. The *standard* of the enemy was planted beyond the posts which it had occupied the previous day.

Colour, fr. couleur v. lat. color-es [Wz. kal, bergen]; ensign, fr. enseigne v. lat. insigne [Wz. sag, wahrnehmen]; flag, dtsch. Ursprungs; banner, fr. bannière v. fr. bande, vgl. goth. bandva, Zeichen, bei Paul. Diaconus I, 20: „vexillum quod *bandum* appellant"; standard, altfr. estendard, fr. étendard v. lat. extendere [Wz. ta, dehnen].

Fallen*): to fall, to drop, to tumble. — **To fall,** der allgemeine Ausdruck für fallen, eig. und fig. in Verbindung mit Präpositionen — **To drop,** eig. „tropfen", plötzlich fallen, zuweilen absichtlich; auch fallen lassen. — **To tumble,** eig. „vorwärts hinfallen", taumeln, plump fallen.

The apple *falls;* the tide *falls*; a worshiper *falls* on his knees. The mercury *falls* in the barometer. The river Rhone *falls* into the Mediterranean. To *fall* into error; to *fall* into difficulties. The important affairs in which this prince was subsequently concerned *fall* mostly within the province of English history (Th. Moore's Hist. of Ireland). Christmas this year *falls* on a Friday. A load *fell* from my heart. The film *fell* from his eyes. The pen *dropped* from my fingers. With these words he fired, and Richard Grahame *dropped* from his horse (W. Scott). Miss Peyton *dropped* the cap she was engaged in washing from her hand (Cooper). The curtain *drops.* He *tumbled* from the balcony. I *tumbled* over a stone. If he had not been there, all must inevitably have *tumbled* above fifty fathoms perpendicular down the precipice (Gray's Letters).

Fall, ags. feallan, dtsch. fallen; drop, ags. dreópan, stillare, dropa, gutta: aus dem letzteren das engl. drop; tumble, ags. tumbian saltare, altn. tumba vorwärts hinfallen, nhd. taumeln.

*) Drop has more than one sense, as to distil or fall in globules; or again, to descend suddenly, abruptly, and, in some cases, on purpose. To fall is involuntary or mechanical, except in the phrase to fall down in worship, or at the feet of any one. It may be more or less rapid or sudden, as the apple falls from the tree. To tumble is to fall awkwardly or without design, so losing the centre of gravity. Many are analogous applications in which these distinctions are preserved,

as, for instance: Words drop from the lips, or an observation is dropped accidentally; a subject is dropped. To fall from a high estate. To tumble from the seat of power, the cataract tumbles over the rocks (Smith).

**) The flood *subsides*, das Wasser fällt. This colour has a *shade* of blue, diese Farbe fällt ins Blaue. He *acts out* of character, er ist aus der Rolle gefallen. I *fainted* away, ich fiel in Ohnmacht. He is *no fool*, er ist nicht auf den Kopf gefallen. The heritage *devolves* on the son, die Erbschaft fällt auf den Sohn. That *strikes* the eye, das fällt ins Auge. That *catches* the eye first, das fällt zuerst ins Auge. To be *thunderstruck*, aus den Wolken fallen. To begin a thing *clumsily*, mit der Thür ins Haus fallen. The die is *cast*, der Würfel ist gefallen.

Farbe: colour, hue, tinge, tincture, tint. — **Colour,** die Farbe im Allgemeinen. — **Hue,** eig. „der Schein", ist eine Mischung von einer oder mehreren Farben: die Färbung; auch fig. — **Tinge** ist eine Färbung, leichter oder tiefer, aber charakteristischer Art, als Einmischungen in die Grundfarbe; auch fig. — **Tincture,** eig. „das Färben", ist nur ein Anflug, Anstrich von eingemischter Färbung (a faint, slight tincture); auch fig. — **Tint,** eig. „das, was getränkt ist", ist ein Terminus der Sprache der Kunst, und wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht: die Farbengebung.

Artificial, changeable, motley, dark, faint, lively, ghastly *colour.* Gay *colours*; sad *colours.* To paint in oil-*colours,* water-*colours.* A decayed *hue.* The *hues* of the rainbow. Flowers of all *hues.* His notions, too, respecting the government of the state, took a *tinge* from his notions respecting the government of the church (Macaulay). A *tincture* of red. A *tincture* of orange-peel. Every man had a slight *tincture* of soldiership, and scarcely any man more than a slight *tincture* (Macaulay). A *tincture* of French manners. Red with a blue *tint. Tint* of blue.

Colour, s. bunt; hue, ags, heov, Schein; tinge u. tint, fr. teinte; tincture, fr. teinture v. lat. tingere, tinctum [Wz. ta-k, netzen].

Fast: s. Beinahe.

Faul, träge*): idle, lazy, indolent (slothful), sluggish. — **Idle,** ursp. „klar, licht, dann durchsichtig, leer", bezeichnet: faul, müßig aus Furcht vor Mühe und Anstrengung: arbeitsscheu. Gegensatz: busy, geschäftig. — **Lazy** bezeichnet die Neigung zum Nichtsthun, geradezu körperlich träge. Gegensatz: alert, munter, flink. — **Indolent** (slothful), eig. „unempfindlich gegen Schmerz", bezeichnet die geistige Unlust, sich für das Arbeiten zu interessiren: geistig schlaff, energielos. Gegensatz: active, rührig. — **Sluggish** bezeichnet Faulheit, die durch Gewohnheit schon eingewurzelt ist: dem Nichtsthun ergeben, müßiggängerisch. — Ebenso idleness, laziness, indolence, sluggishness. — Man merke: faul = verfault, rotten, wie rotten flesh, a rotten apple; faul = unangenehm, disagreeable, wie that is a disagreeable affair; faul = widrig, vom Winde, adverse.

An *idle* man. He is an *idle* fellow. Yet, though apparently *idle* all the week, they are as observant of all holydays and saint's days as the most laborious artisan (Irving's Alhambra). Wicked men will ever live like rogues, and not fall to work, but be *lazy*, and spend victuals (Bacon). Nothing is so opposite to the true enjoyment of life as the relaxed and feeble state of an *indolent* mind (Blair). The life of a rich man is most favourable to *indolence* (Crabb).

Idle, ags. îdel, unser „eitel"; lazy, altengl. lasie, unter dem Einfluß v. fr. las, lat. lassus; slothful, ags. sleođ zu slav, engl. slow, langsam; sluggish, verwandt mit slack, ags. sleac schlaff, mundartlich dtsch. schlack; indolent, fr. indolent v. lat. indolent-em [Wz. dal, ablösen].

*) Slothful und indolent bezeichnen ein allgemeines Langsamsein und Matt- und Schlaffsein und eine eingewurzelte Abneigung vor jeder Bewegung und Anstrengung: An indolent person bleibt immer gern ruhig. Laziness bezieht sich mehr auf die Neigung; idleness auf einen Hang, ihr nachzugeben. An idle person kann ganz rührig auf ihre Weise sein, läßt sich aber nicht gern zu Etwas zwingen, was ihr nicht zusagt (Whately).

**) Those are *excuses*, das sind faule Fische! The *greater the rascal*, the greater the luck, je fauler der Strick, je größer das Glück. A *lame* excuse, eine faule Entschuldigung.

Feder*): feather, pen, plume, wing. — **Feather,** überhaupt eine Feder. — **Pen,** früher: Feder lebendiger Vögel, jetzt bsd. Schreibfeder. — **Plume,** eig. „Flaum", die große Feder eines Vogels, Flügelfeder, dann als Schmuck: Hutfeder. — **Wing,** eig. „Flügel (Schwinge)", Schwungfeder.

Feather, ags. feđer, dazu stimmt gr. πτερόν = πετερόν zu πέτειν, πέτεσθαι fliegen (lat. penna = pesna, petna [Wz. pat, fallen, fliegen]; plume, fr. plume v. lat. pluma [Wz. plu, wehen].

*) He is still in *bed*, er liegt noch in den Federn. She writes with a *pen* dipped in gall, sie führt eine spitze Feder.

Fehler*): fault, defect, blunder, mistake, error, blemish, flaw. — **Fault,** der Fehler, den man begeht: Verstoß, Versehen; Adjektiv: faulty. — **Defect,** der Fehler, den man hat: die fehlerhafte (zuweilen angeborene) Eigenschaft, physisches oder moralisches Gebrechen. Adjektiv: defective. — **Blunder,** Grundbedeutung: „Verwirrung, Verblendung", ist ein grober Fehler, Fehlgriff, der aus Unvorsichtigkeit oder Dummheit begangen wird — meistens nicht wieder gut zu machen. — **Mistake,** eig. „Eins für das Andere genommen", besteht in der Verwechselung von Personen oder Sachen, kann aber der Person, die sie begeht, keinerlei Tadel anhängen: Mißgriff, es kann sogar ein glücklicher Irrthum, ein glückliches Versehen sein. — **Error,** eig. „Irrfahrt", das Sich-Irren, der Verstoß, ein allgemeiner Ausdruck für Abweichung von Wahrheit und Regel. — **Blemish,** v. to blemish, verunstalten, flecken, Fehler, Flecken, Makel, Schandfleck, z. B. Fehler im Bild, Fehler im Charakter. — **Flaw,** eig. „Riß", wird gebraucht in dem Sinne von Unvollkommenheit, Mangel in Ausdrücken, wie a *flaw* in the indictment; a *flaw* in a will, in a deed, in a statute, in one's reputation.

To commit a *fault.* It was not through any *fault* of his that he obtained his discharge (Asher). It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (id.). To be blind to one's own *faults.* A pardonable or excusable *fault* (error, mistake). A *defect* of vision; a *defect* in a work of art; a *defect* in timber; a *defect* of memory, of judgment. *Blunders* are frequently so ridiculous as only to excite laughter (Crabb). Pope allows that Dennis had detected one of those *blunders* which are called bulls (Johnson). Mahomed was making one of his usual left-handed *blunders* (Irving's Alhambra). In this lies the *mistake.* To labour under a *mistake.* The *mistakes* of the work are so glaring, that it is impossible for the most inattentive reader not to be

truck with them (Graham). An egregious *error*. Printer's *error* (technisch: rratum). Clerical *error*. Idolatory may be looked upon as an *error* arising rom mistaken devotion. There was no *blemish* in his beautiful body Ainsworth). The reliefs of an envious man are those little *blemishes* and mperfections that discover themselves in an illustrious character (Spectator). he decree was just, and without *flaw* (Cowper).

Fault, fr. faute v. lat. falsum-fallere [Wz. spal, täuschen]; defect, lat. defectus Wz. dha, thun]; blunder, altengl. blonder, zu to blend mischen; mistake, s. boshaft .. annehmen; error, v. lat. error [Wz. ar, furchen]; blemish, altfr. blesmir, beschmutzen . schlagen. Diez führt das Wort durch das altn. blâmi (bläuliche Farbe) auf blau altn. blâ, ebenso mhd.) zurück; flaw, ags. flôh, nhd. Fluh, Flühe = vorspringender Felsen.

Feig: cowardly, dastardly, faint-hearted. — **Cowardly,** eig. „den Schwanz inziehend, wie ein fliehender Hund", unmännlich feige, in der Denkungs-rt und in der Handlungsweise. Gegensatz: courageous. — **Dastardly,** eig. „ab-emattet", bezeichnet den, der sich gar nicht in eine Gefahr wagt: matt-erzig, feige, hasenherzig. Gegensatz: intrepid. — **Faint-hearted,** eig. mattherzig", ist ganz unser zaghaft.

In a *cowardly* manner. The *cowardly* rascals that ran from the battle ave done this slaughter (Shak.). *Faint-hearted* traitors. Fear not, neither e *faint-hearted* (Isa. VII, 4). *Faint* heart never won fair lady, wer nicht agt, der nicht gewinnt.

Cowardly, fr. couard, eine Weiterbildung des lat. cauda, eig. Vorsprung [Wz. cud, vorspringen]; dastardly, ags. dastrôd erschreckt, Stammwort altn. dâsa abmatten asadr abgemattet); faint, altfr. faint, nachlässig, eig. Particip v. feindre, lat. fingere rstellen.

Feind*)**:** foe, fiend, enemy. — **Foe,** der erbitterte, unversöhnliche Feind, ob Privat- oder Nationalfeind, ein Wort des höheren Stils. — **Fiend** = a deadly enemy, Todfeind; insbesondere der absolut böse Feind (Teufel), wofür man auch: the Enemy sagt. — **Enemy,** eig. „Unfreund oder Nichtfreund"; r kann ein persönlicher Feind sein, aber er ist es nicht ausdrücklich; daher auch he enemy „der Feind" als Kollektivbegriff im militärischen Sinne.

Our destroyer, *foe* to God and men (Milton). Envy is a *foe* to happi-ess. A man may be an *enemy* to himself, though not a *foe* (Crabb). Pardon your *enemy*. To be an *enemy* to all cruelty. Political *enemies* re often private friends (Crabb). To be an *enemy* to liberty. He is a rofessed *enemy* of falsehood. Such constant irreconcileable *enemies* to cience are the common people (Swift). We have met the *enemy*, and they re ours (Webster).

Foe, ags. fâ, fâh u. fiend, ags. feónd, v. goth. fáian, anfeinden u. fijan, hassen, gs. feón; enemy, fr. ennemi v. lat. inimicus [Wz. kam, lieben].

*) We are *at dagger's drawn*, wir sind die bittersten Feinde.

Feldbau: tillage, husbandry. — **Tillage** drückt die Handlung des Ackerns, eciell des Pflügens aus: die Bestellung eines Ackers zur Saat als einzelne Verrichtung: Beackerung. — **Husbandry** hat eine umfassendere Be-utung als tillage; es bezeichnet die ganze Bestellung des Ackers: Ackerbau; bst die theoretische Wissenschaft der Landwirthschaft, Landwirthschaftkunde.

The very ground you cultivate affords much instruction. Without proper *tillage* you know it will bear nothing (Gilpin). *Husbandry* supplies all things necessary for food (Spenser). These principles of good *husbandry* ran through Hesiod's work, and directed him to the choice of *tillage* and merchandise for the subject of that which is the most excellent of them (Dryden).

Tillage v. to till, altengl. tillen, ags. tiljan ackern, vgl. nhd. zielen, als Grund= begriff des Strebens, Arbeitens, Erwerbens; husbandry, ſ. Bauer.

Feſſeln: ſ. Bande.

Feſt: fast, firm, stanch, fixed, solid, stable, steady. — **Fast**, unſer „feſt", wird oft gebraucht wie firm, wie „hold firm, hold fast"; doch iſt es ſonſt ein objektiver Ausdruck: feſt gemacht. — **Firm** iſt ein ſubjektiver Ausdruck: feſt in ſich; fig. unerſchütterlich. — **Stanch**, eig. „verſtopft", feſt = keine Flüſſigkeit durchlaſſend; fig. feſt in ſeinen Grundſätzen und Pflichten. — **Fixed**, eig. „geheftet", feſtſtehend, feſtgeſetzt. — **Solid**, eig. „ganz heil", gediegen, maſſiv, um als Stütze dienen zu können. Gegenſatz: liquid or hollow. — **Stable**, eig. „feſtſtehend", feſtbleibend, dauernd; fig. feſt in ſeinen Anſichten und Meinungen. — **Steady**, unſer „ſtätig", feſt und ſicher in ſeiner Bewegung, ſeiner Stellung (a steady foot, hand); fig. feſt im Handeln, von feſten Grundſätzen, unwandelbar.

The post driven *fast* and deep into the ground is *firm* (Smith). Drive a nail *fast* in the wall, and it will be *firm* enough to hang a weight upon it (id.). He sits *firm* in his saddle. To make *fast* the door. To stick *fast* in the mud. Lurking in wood and *fast* places (Spenser). *Firm* flesh, muscles, wood, cloth. A *firm* believer, friend, adherent, supporter. A man of *firm* resolution. A *stanch* ship. A *stanch* churchman. A *stanch* republican. In politics I hear you're *stanch*. *Fixed* prices. A *fixed* star. A *stable* monument. A *stable* government. A *stable* character. The prosperity of no man on earth is *stable* and assured (Blair). A *solid* body (feſter Körper), mass, wall, building, foundation, pier, pile.

Fast, ags. fast, vgl. goth. fastan halten; firm v. lat. firmus [Wz. dhar, ſtützen]; stanch, altfr. estanc v. lat. stagnare [Wz. sta-k, ſtauen]; fixed, fr. fixe v. lat. fixu[s] [Wz. fak, ſchnüren]; solid, fr. solide v. lat. solidus [Wz. sar-va, heil, ganz]; stable, fr. stable v. lat. stabilis [Wz. sta, feſtſtehen]; steady, ags. stedig.

Feſtſetzen: to fix, to appoint, to settle, to establish. — **To fix**, eig. „feſt machen", ein allgemeiner und unbeſchränkter Ausdruck: feſtſetzen, beſtimmen. — **To appoint**, eig. „durch Punkte feſtſetzen", wird gebraucht von Behörden und im Privatleben: einen Termin feſtſetzen. — **To settle**, eig. „ſitzen machen", meiſtens nach Privatübereinkunft feſtſetzen, ausſetzen für (on). — **To establish**, eig. „machen, daß Etwas feſtſteh[e] und nicht wanke", durch ein Geſetz dauernd verfügen, anordnen.

The marriage is *fixed* for this morning after her arrival, when she was for the first time to be presented to the monarch in that Imperial Palace beyond the lake, called Shalimar (Th. Moore's Lalla Rookh). To *appoint* a day. At the day *appointed*. I leave it to you to *appoint* the time and place. He declared that he was willing to *settle* the land on the young gentleman, after his own natural demise (W. Scott's Bride). To *settle* an

nnuity upon somebody. To *settle* a stipend out of the public money on a ,erson. He said that the time for executing the design was not yet *settled* Ainsworth). To *establish* laws, institutions, a rule. Elizabeth firmly believed, nd zealously upheld, the principles of government *established* by her father, he exercise of absolute authority by the sovereign, and the duty of passive obedience in the subject (Lingard's Hist. of England).

Fix, s. fest; appoint, s. ernennen; settle v. set, altengl. seten, ags. settan, setzen; stablish, fr. établir, v. lat. stabilire, s. fest.

Fein (s. höflich, listig, schön): fine, refined, delicate, nice, subtle. — **ine**, eig. „vollendet", 1) aus kleinen Theilen bestehend: dünn und zart. Gegensatz: coarse und thick; 2) sorgfältig ausgearbeitet: zierlich, sauber (im leußeren); 3) in seiner Art vorzüglich; 4) fein im fig. Sinne. — **Refined,** ig. „gereinigt", von gewandtem Benehmen: fein und vornehm. — **Delicate,** ig. „(die Sinne) reizend, lockend", fein von den Sinnen und geistigen Eigenschaften: einfühlend, zartfühlend. — **Nice** nähert sich der Bedeutung von delicate: ein unterscheidend und unterschieden, in Bezug auf den Geschmack, mit velchem die Begriffe geschieden werden, und in Bezug auf die Schärfe des Verstandes, mit welchem die Dinge deutlich und klar aufgefaßt und unterschieden werden. — **Subtle,** eig. „feingewebt", aus äußerst feinen Theilen zusammengesetzt: fein und dünn, wie a subtle web, vapour; trop. von isthetischem Geschmack und Urtheil: scharf unterscheidend, wie a subtle inderstanding, argument.

Fine sand or flour; a *fine* thread; *fine* linen or silk. *Fine* gold, ilver. A *fine* thought, a *fine* feeling. *Refined* manners. She is of *lelicate* feeling, a delicate taste. He has a *delicate* ear for music. A *iice* taste, judgment; *nice* proportions. The *nice* degrees of wisdom and f folly, of virtue and of vice. I do distinguish plain each *subtle* line of ier immortal face (Davies).

Fine, abgekürzt aus lat. finitus [Wz. bhid, trennen]; refined, Particip v. to reine, fr. raffiner, zurückzuführen auf fine; delicate, v. lat. delicatus [Wz. lak, ziehen]; iice, altengl. nyce, altfr. nice, v. lat. nescius [Wz. na, nicht u. skid, scheiden]; subtle, ltengl. sotel, fr. subtil, v. lat. subtilis [Wz. tak, fügen, subtilis = sub-tex-ilis].

Feucht: moist, humid, damp. — **Moist,** voll Nässe und Feuchtigkeit, von Gegenständen, an denen die Nässe äußerlich hervortritt, gleichviel, ob die Nässe ns Innere eingedrungen ist oder nur am Aeußern haftet: normal und natürlich feucht. — **Humid,** umfassend moist und damp, ist ein wissenschaftlicher Ausdruck: feucht, naß, von Gegenständen, die mehr oder weniger nit Wassertheilen durchdrungen oder gesättigt sind. — **Damp,** durch äußere Einflüsse feucht geworden, in dem Sinne von dumpfig. Ebenso moisture, humidity, dampness (damp).

A *moist* soil; *moist* paper; a *moist* floor; a *moist* atmosphere, air. A *moist* ground. *Humid* earth. A *damp* house; *damp* clothes; *damp* linen; a *damp* cellar, house. Iron rosts when exposed to *damp*.

Moist, altfr. moiste, fr. moite v. lat. musteus [Wz. mas, schwellen]; humid, fr. humide v. lat. humidus [Wz. ghama, Erde]; damp, vgl. nhd. Dampf.

Finden: to find, to meet with. — **To find,** durch Fleiß und Nachdenken verborgene Dinge finden: ausfindig machen. — **To meet with,** zu=

fällig Jem. oder Etwas antreffen, auf Etwas stoßen. Man merke: finden = der Meinung sein, denken, to think.

Seek and ye shall *find.* I have *found* out some means of bringing it about (Melford, Wtb.) An old manor-house, and an old family of this kind, are rarely to be *met with* at the present day (Irving). This was more mortifying to Columbus than all the disappointments which he had hitherto *met with* (Robertson). We often *meet with* things worthy of observation (Crabb). I shall *meet with* him. You have *met with* your match. To *meet* with applause, approbation.

Find, ags. findan, goth. finþan erfahren; meet, s. begegnen.

Flach: s. Eben.

Fleisch: flesh, meat. — **Flesh,** Fleisch an dem (lebendigen oder todten) Leibe. — **Meat,** ursp. „Bissen, Schnitt", zum Essen bestimmtes, geschlachtetes Fleisch. —

Flesh-colour. *Flesh*-fly *Flesh*-devouring. Swelling in the *flesh.* *Flesh*-hook. To go the way of all *flesh.* Lust of the *flesh.* The day on which *meat* is eaten, is called „*flesh*-day". *Meat*-diet. *Meat*-pie. Flesh-*meats* (Fleischspeisen). Tithe paid of animals which are killed for *meat.* The *meat* of herbivorous animals is generally palatable.

Flesh, altengl. flessche, ags. flaesc, altn. in der Bedeutung Speck; vielleicht liegt der Stamm flic mit dem Begriffe Stück zu Grunde; meat, ags. mete, goth. mats, Speise, goth. maitan, kauen.

Fleiß*)**:** diligence, application, industry. — **Diligence,** der anhaltende, ausdauernde Fleiß: Achtsamkeit, Emsigkeit. — **Application,** ursp. „Anwendung", Fleiß-Anwendung des Geistes: Lernfleiß, Eifer. — **Industry,** Erwerbfleiß, Gewerbfleiß, Kunstfleiß. Gegensatz: sloth or idleness.

To use *diligence.* My cousin studied with such *diligence,* that he soon made himself master of the language (Graham). Without *diligence*, it is impossible to make a satisfactory progress in any branch of learning (id.). *Diligence* and accuracy are not the only merits which an historical writer may ascribe to himself. By dint of *application* I conquered the difficulty (De Sainte-Claire). He shows very little *application* to his study (id.). By too intense and continued *application,* our feeble powers would soon be worn out (Blair). *Industry* is a striking characteristic of all classes of the population of China (Graham). *Industry* pays debts, while idleness or despair will increase them (Webster). In ordinary circumstances success is the result of *industry.*

Diligence, fr. diligence, v. lat. diligentia [Wz. lag, sammeln]; application, fr. application, v. lat. applicatio [Wz. plak, falten]; industry, v. lat. industria [Wz. strug, breiten].

*) Diligence signifies the attention we pay to any particular object, because we prefer it to others. Industry is the quality of laying up for ourselves a store, either of knowledge or wordly goods (Graham). Application = intenseness of thought, close attention (Webster).

Fließend: flowing, fluent. — **Flowing,** fließend, vom Wasser. — **Fluent,** fließend = redefertig, geläufig in der Rede.

Flowing springs; *flowing* lakes, rivers. A *fluent* speaker. He has a *luent* utterance. He speaks *fluently*, reads excellently, but does not think ery coherently. *Fluent* as the flight of a swallow is the Sultan's letter De Quincey).

Flowing, v. to flow, altengl. flowen, ags. flôvan, urverwandt mit lat. fluere Wz. bhlu, fließen].

Flüchtig: fugitive, fleeting, fleet, hasty, desultory, cursory. — **Fugitive,** m eig. Sinne: fortfliehend, entflohen; im fig. Sinne: flüchtig (wie der Gedanke), dahinschwindend. — **Fleeting,** eig. „fließend", schnell dahin ilend, vergänglich. — **Fleet,** sich mit großer Geschwindigkeit bewegend, flink, chnellfüßig, bsd. von Pferden und Hunden. — **Hasty,** nhd. „hastig", im luge gemacht. Gegensatz: deliberate. — **Desultory,** eig. „von einem zum nderen springend", oberflächlich (without rational or logical connection). — **ursory,** eig. „laufend", flüchtig überblickend, gleichsam wie im Laufe.

The *fugitive* Parthians follow (Shak.). Can a *fugitive* daughter enjoy erself while her parents are in tears? (Richardson). A *fugitive* idea. *Fugitive* ompositions. *Fleeting* joys, pleasures. The *fleeting* hours, moments. In ail their horses clad, yet *fleet* and strong (Milton). A *hasty* sketch. A *asty* view. He could not bear that the *hasty* and crude answers of such rinces as Commodus and Caracalla should be reverenced as laws (Blackstone). *esultory* studies, remarks. Goldsmith knew nothing accurately; his reading ad been *desultory* (Macaulay). A *cursory* perusal; *cursory* glances; a *ursory* observation. It is an advantage to all narrow wisdom and narrow orals that their maxims have a plausible air, and on a *cursory* view appear qual to false principles (Burke).

Fugitive, fr. fugitif, v. lat. fugitivus [Wz. bhugh, fliehen]; fleeting, v. to fleet, ltengl. fleten, ags. fleotan; hasty, s. Eile; desultory v. lat. desultorius [Wz. sar, ipfen]; cursory, v. lat. cursus [Wz. kar, laufen].

Folgen*): to follow, to succeed, to ensue. — **To flolow,** folgen, von lgemeiner Bedeutung, transitiv und intransitiv. — **To succeed,** eig. „unter twas gehen", bezeichnet: der Reihenfolge der Zeit oder dem Range nach auf em. oder Etwas folgen. — **To ensue,** ursp. „verfolgen" hat zwei Bedeutungen:) aus Etwas folgen (wie aus Vordersätzen), sich ergeben; 2) folgen, der eitordnung nach; z. B. ensuing years. — Follow und succeed von Personen nd Dingen; ensue nur von Dingen.

The supper was *followed* by a ball (Melford, Wtb.). What *followed* om these untimely measures? (id.). A crowd *followed*. I knew the auditor. had to deal with; and *following* up the impression I had made, I finished y persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife V. Irving). Henry, by whom he was *succeeded*, died unmarried (W. Scott). he moment he *succeeded* to the paternal farm, he assumed a new character V. Irving). His present Majesty, king George IV., *succeeded* to the throne the 29th of January 1820 (Cooper). Damage to the mind or to the ody, or to both, *ensues*, unless the exciting cause be presently removed 'aylor). Of worse deeds worse sufferings must *ensue* (Milton). Quarrels o often *ensue* from the conversations of violent men who differ either in ligion or politics (Crabb).

Follow, ags. folgan, unser „folgen"; succeed, fr. succéder v. lat. succedere [Wz. kad, gehen]; ensue, norm. fr. ensuer, fr. ensuivre v. lat. insequi [Wz. sak, folgen].

*) To follow is to move behind and in the same direction, whether with view to overtake or not. Hence, in analogous senses, to adhere, as to a leader, to copy as an original, to succeed, to result. To succeed is to follow in such way that the subsequent thing takes place of the preceding. Ensue is to follow in virtue of a principle of sequence, either in the relation of cause and effect, inference, or chronological succession.

Folgern: to infer, to conclude, to reason. — **To infer,** eig. „hineintragen", überhaupt aus Umständen als eine Folge herleiten: schließen aus (from). — **To conclude,** eig. „einschließen", ist stärker als to infer als letztes und sicheres Ergebniß folgern: einen zuverlässigen Schluß ziehen aus (from). — **To reason,** eig. „vernünftig denken", Vernunftschlüsse machen (absolut).

He would *infer* from this that the letters were spurious (Ainsworth). What am I to *conclude* from that? (Asher). No man can *conclude* God's love or hatred to any person by anything that befalls him (Tillotson). Plato, thou *reasonest* well.

Infer, fr. inférer, v. lat. inferre [Wz. bhar, tragen]; conclude, v. lat. concludere [Wz. sklu-d, schließen]; reason, altengl. raison, fr. raisonner, v. lat. ratio [Wz. ra, fügen].

Fordern*): to ask (of, for), to demand, to require, to exact. — **To ask for,** fordern, verlangen für seine Mühe, Waaren u. s. f. (to claim, whether by way of remuneration or return, or as a matter of necessity). — **To demand,** eig. „abverlangen", dringend, ernstlich, mit einem gewissen Recht fordern. — **To require,** eig. „wiedersuchen", verlangen, ersuchen um etwas. — **To exact,** eig. „heraustreiben", als eine Pflicht fordern, selbst gewaltsam (to demand authoritatively or of right).

What price do you *ask?* An exigence of state *asks* a much longer time to conduct a design to maturity (Addison). You *ask* too much *for* it. Yon *ask* too much *of* me. To *demand* a debt, obedience. It is unjust to *demand* of a person what he has no right to give (Crabb). The directors of some of those banks sometimes threatened those who *demanded* gold and silver in exchange for a considerable number of their notes (Smith). Shall I say to Caesar what you *require?* (Shak.). It is unreasonable to *require* of him what it is no tin his power to do (Crabb). He *exacts* implicit obedience from his subjects. I *exact* faithfulness from my servants. The deference which Henry V. *exacted* from the proudest of the French nobility was reluctantly yielded by men, who... (Lingard).

Ask, s. bitten; demand, fr. demander, v. lat. demandare [Wz. ma-n, zumessen]; require, s. bedürfen; exact, v. lat. exigere, exactum [Wz. ag, treiben].

*) He *called* me to account for it, er hat Rechenschaft darüber von mir gefordert. He has *called* him out (challenged him), er hat ihn gefordert.

Forschen: to search, to inquire into, to investigate, to scrutinize. — **To search,** eig. „um Etwas herumgehen", 1) forschen im Allgemeinen; 2) Untersuchungen über Etwas anstellen. — **To inquire,** eig. „suchen", genaue, mühsame Nachforschungen oder Untersuchungen anstellen, nach

forschen. — **To investigate,** eig. „den Fußtapfen, der Spur folgen", genau nachspüren, bis man das Gesuchte findet, aufspüren. — **To scrutinize,** eig. „stöbern im Gerümpel", sondiren, erforschen.

Man is always liable to error, and has therefore to be well on his guard in *search* after truth (Asher). I will *search* into this business. Endeavour to *search* it out. It has been *inquired* into. It gave me an opportunity of *inquiring* a little into my own affairs (Fielding). The provincial judge executed the painful duty of *inquiring* into this fatal transaction (W. Scott). To *investigate* the powers and forces of nature. To *investigate* natural phenomena. The physician *investigated* the cause of the disease. To *investigate* doubtful and mysterious affairs. It is the business of the magistrate to *scrutinize* all matters which affect the good order of society (Crabb). To *scrutinize* the private conduct and motives of individuals.

Search, altengl. cerchen, altfr. cercher v. lat. circare [Wz. kar, krumm sein]; inquire, v. lat. inquirere [Wz. kish, ausscheiden]; investigate, v. lat. investigare, atum [Wz. stigh, schreiten]; scrutinize, v. lat. scrutinium [Wz. skru, schneiden].

Fortschritt*): progress, improvement, advance. — **Progress,** eig. „das Vorwärtsschreiten", überhaupt der Fortschritt und Fortschritte, eig. u. fig. — **Improvement,** bezeichnet das Fortschreiten in der Vervollkommnung in Bezug auf Geist, Wissenschaften oder Künste: Veredelung, Ausbildung. — **Advance,** eig. „das Vorrücken", der gute Fortgang in physischer, geistiger, moralischer und socialer Hinsicht, wie an advance in health, religion, office, rank.

He (Clive) was sent from school to school, making very little *progress* in his learning, and gaining for himself everywhere the character of an exceedingly naughty boy (Macaulay). Pray, give me the pleasure of a letter soon, and be so good as to let me know what *progress* is made in our plan of reading (Chatham's Lett.). Reflect upon that great law of Nature, that exercise is the chief source of *improvement* in all our faculties (Blair). I know the rightness of your own mind, and leave you to all the generous and animating motives you find there, for pursuing *improvements* in literature and useful knowledge (Chatham). The most successful students make their *advances* in knowledges by short flights (Johnson).

Progress, fr. progrès v. lat. progressus [Wz. gardh, ausgreifen]; improvement, s. bessern; advance, altengl. avancen, fr. avancer zu avant, aus lat. ab ante, nach vorne zu.

*) Progress im Plural nur in der Bedeutung feierliche Rundreise eines Monarchen (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 270.)

Fortsetzen: to continue, to go on (in der Umgangssprache to keep on). — **To continue,** eig. „zusammenhalten", überhaupt etwas Angefangenes fortsetzen. — **To go on,** eig. „vorwärtsgehen", fortfahren mit (with).

To *continue* one's journey, a work. To *continue* a business. He *continued* his discourse late in the night (Ainsworth). You know how to make yourself happy, by only *continuing* such a life as you have been long accustomed to lead (Pope). But *go on*, Trim, said my uncle Toby, with your story (Sterne).

Continue, s. dauern; go, s. besuchen.

Fragen*): to ask, to question, to inquire, to query, to interrogate, to demand. — **To ask,** unser „heischen", das allgemeinste Wort: fragen, um sich belehren zu lassen; Unbekanntes erfragen; überhaupt fragen nach jeder Beziehung hin. — **To question,** eig. „heraussuchen", durch genaue sorgsame Fragen herausbringen: ausfragen: aus Neugierde oder Wißbegierde. — **To inquire,** eig. „suchen", mit der Präposition of: Jem. befragen, sich erkundigen bei Jem.; mit den Präpositionen after, for, about: sich erkundigen nach etwas. — **To query,** eig. „suchen", wissenschaftliche Fragen aufwerfen, vorlegen. — **To interrogate**, eig. „dazwischen fragen", prüfend fragen, befragen; daher auch verhören. — **To demand,** eig. „abverlangen", anfragen, nachfragen, bsd. in der Handelssprache. Ebenso question**): 1) die eigentliche Frage als Gegenstand, nach welchem, oder als Satz, durch welchen gefragt wird; 2) der Gegenstand der Untersuchung, worauf wir unser Wort „Frage" in neueren Zeiten auch ausgedehnt haben (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 91): query, die wissenschaftliche Frage, Problem; interrogation, Befragung und die Frage in grammatischer und rhetorischer Hinsicht; demand, Nachfrage, Anfrage.

Have you *asked* for him? He *asked* this question of me. He was *asked*, whether... It is no use *asking* him, he cannot tell you. There can be no harm in *asking* him (De Sainte-Claire). *Ask* your own common sense, your own conscience, whether ... (id.). May I *ask* your name? To *inquire* of a neighbour. He *inquired* of me whether I had really lost his letter. His friends *inquired* about his welfare. To *inquire* (after) the way. They *inquired* after all the monuments of learning there (Blair). To *question* a witness; to *question* a messenger as to all the particulars. To examine by *question* and answer. To ask *questions.* To *interrogate* a culprit, criminals. To *demand* the price of goods. To be much in *demand.* There is no *demand* for these commodities. In 1678 came forth a second edition (of the Pilgrim's Progress) with additions, and then the *demand* became immense (Macaulay).

Ask, s. bitten; question, fr. questionner; inquire, s. forschen; query, fr. quérir, v. lat. quaerere [Wz. kish, ausscheiden]; interrogate, v. lat. interrogare, atum [Wz. prak, fordern]; demand, s. fordern.

*) *Unquestionable*, da ist gar keine Frage. I don't *care a pig*, da frage ich „viel" nach!

**) A *query* is a *question* on a peculiar subject-matter, that is, where the answer involves a knowledge of the scientific or abstruse. A *question* may be grave or idle. A *query* is always grave. Truth generally is the object of a *question*, curious truth of a *query* (Smith).

Frech (s. anmaßend und kühn): impertinent, insolent, saucy, pert. — **Impertinent,** eig. „nicht zur (vorliegenden) Sache gehörig", frech in Reden und Handlungen: ungebührlich, unverschämt, zudringlich. — **Insolent,** eig. „ungewohnt", frech in Worten und im Benehmen: ehrverletzend. — **Saucy,** eig. „gesalzen, scharf, beißend", frechaussehend und trotzig. — **Pert,** eig. „offen, unverhohlen", wird bsd. von Kindern gebraucht: naseweis, vorwitzig.

An *impertinent* coxcomb. *Impertinent* actions, words. It is publicly whispered as a piece of *impertinent* pride in me, that I have hitherto been *saucily* civil to everybody (Montagne). An *insolent* behaviour; *insolent* words. A *saucy* eye; *saucy* looks. A *saucy* fellow. A lady bids me, in a very *pert* manner, mind my own affairs (Addison).

Impertinent, fr. impertinent, v. lat. in-pertinens [Wz. ta, ziehen]; insolent. :. insolent v. lat. insolens [Wz. sa, Pronomialstamm]; saucy, v. lat. salsus [Wz. sar, :römen]; pert, altengl. pert, verkürzt aus apert, v. lat. apertus [Wz. par, machen].

Frei*): free, exempt. — **Free** hat eine umfassende Bedeutung: 1) frei, unabhängig, ohne andere Fesseln, als die der Gesetze, der Moral u. s. w.; 2) im Genusse besonderer Freiheiten: bevorrechtet, z. B. free town, free trade; 3) frei im Benehmen: ungenirt; 4) frei = offen, ohne Rückhalt (frank); 5) frei vom Raume: unbesetzt (vacant); 6) frei = unentgeltlich, „franco"; 7) frei = befreit; 8) in der Schiffersprache vom Winde = fresh, fair: The wind is free. — **Exempt**, eig. „ausgenommen", von etwas Drückendem ledig: verschont von (from).

Free man, will, hand. *Free*-born. *Free* city. *Free* denizen. To be too *free*. Now I am *free* from business. I was *free* to do what I liked. To be *free* from occupation, seems to be all the enjoyment towards which they aspire. (Robertson). To be *exempt* from an office, from a tax. *Exempt* from passion, pain. The Jews in France and Prussia are not *exempt* from military service, and many of them have greatly distinguished themselves (Melford), Wtb.. It is a painful discovery that we make, as we advance in life, that even those we most love are not *exempt* from its frailties (Cooper's Spy).

Free, ags. freó, goth. freis, skr. Wz. pri lieben, vgl. mundartliches freelege = privilege, fr. privilége; exempt, fr. exempt v. lat. exemptus [Wz. jam nehmen].

*) Ein freier Blick, eine freie Aussicht, an *open* look, view, prospect; ein freies Feld, an *open* field; ins Freie gehen, to go into the *open* air; auf freier Straße, in the *open* street; unter freiem Himmel, in the *open* air. — Aus freier Hand, off hand; aus freier Wahl, of one's own choice; ein freier Gang, an easy gait; freien Lauf lassen, to give *free* range; Einem freie Hand lassen, to leave at one's discretion; ein freies Leben, a *loose* manner of life; sage es frei heraus, speak out *plain*; frei urtheilen, to judge *freely*; frei umherirren, to roam at large. — Die freien Künste, the liberal (fine, polite or elegant) arts. His brother defrayed our expenses (treated us), sein Bruder hielt uns frei. We have a half holiday to-day, wir haben diesen Nachmittag frei.

Freiheit*): freedom, liberty. — **Freedom** ist 1) eine positive Eigenschaft, bsd. die Freiheit des Einzelnen: persönliche Freiheit, Privatfreiheit; 2) ein natürlicher Zustand: das Freisein von Etwas, in dem Sinne von Vorrecht. — **Liberty** ist 1) eine negative Eigenschaft, im Gegensatz zur Unfreiheit, zum Zwang, und ist in diesem Sinne oft = freedom; bsd. die Gesammtfreiheit (Freiheit des Volkes und des Publikums); 2) Freiheit, zur Bezeichnung einer Erlaubniß oder des Benehmens, z. B. May I take the liberty?, wo freedom nicht gebraucht werden kann.

The *freedom* of the will, of manners, of conversation, of debate. To speak with *freedom*. The question was discussed with great *freedom*, and most of the members of the societies took part in the debate (Graham). An assertor of *freedom*. The *freedom* of a city. The liberty of conscience, of the press, of the subject. To be at *liberty*. To live at *liberty*. To restore *liberty*. I am very glad to see you at *liberty*. You are at *liberty* to do what you please. All the contributions being now brought in, every man was at *liberty* to exchange his misfortune for those of another person (Addison). After having suffered three years' imprisonment for this libel, he was set at *liberty*, and he determined thenceforth to express himself with less *freedom* on the character and conduct of others (Graham).

Etymologie siehe frei und freigebig.

*) Liberty has reference to previous restraint, freedom to the simple, unrepressed exercise of our powers. A slave is set at liberty; his master had always been in a state of freedom. A prisoner

under trial may ask liberty (exemption from restraint) to speak his sentiments with *freedom* (th spontaneous and bold utterance of his feelings. The liberty of the press is our great security fo freedom of thought (Webster).

Freigebig: liberal (free-handed, open-handed), generous, munificent bountiful. — **Liberal** (free-handed, open-handed), eig. „der Freiheit angemessen und eines Freien würdig", ist Jeder, der bereit ist, gern zu geben. Von Dingen freigebig mit (of); von Personen freigebig gegen (to). Gegensatz: stingy oder miserly. — **Generous**, eig. „von edler Abkunft", großherzig freigebig unser „generös" (it applies to forgiving as well as giving). Gegensatz: close or niggardly. — **Munificent**, eig. „verbindlich machend", bezieht sich immer auf Gunstbezeugungen in einem großen Maßstabe (on a large scale), die von Höher gestellten oder Vorgesetzten ausgehen. Es scheint den Begriff des Glanzes (splendour) in sich zu haben; also: glänzend freigebig, großmüthig. — **Bountiful**, eig. „voll von Güte", bezeichnet die Güte oder Freundlichkeit oder Bereitwilligkeit im Geben; es scheint in „bountiful" immer ein Geben aus einem reichen Vorrathe zu liegen (giving out of an ample store): reichlich gebend. Ebenso liberality, generosity, munificence, bounty.

The editor of this paper is very *liberal* of praise (Melford, Wtb.). He was *liberal* to the necessitous of our town. I always found him very *generous* All men affect to seem *generous*, and will say they scorn to be base (Barrow) A *munificent* benefactor. A state of poverty obscures all the virtues of *liberality* and *munificence*. A *munificent* gift, present. God, the *bountiful* Author of all good (Locke). My *bounty* is as boundless as the sea (Shak.) I enjoy a part of that felicity of which he is so *bountiful* to his country (Melford, Wtb.).

Liberal, fr. libéral v. lat. liberalis [Wz. lubh begehren]; generous, lat. generosus [Wz. gan, zeugen]; munificent, fr. munificent, v. lat. munificus [Wz. mu, binden]; boundful, fr. bonté v. lat. bonitas [Wz. du, ehren].

Freiwillig: voluntary, spontaneous, gratuitous. — **Voluntary** schildert die freiwillige Handlung als Akt des Willens: aus freiem Entschluß, bereitwillig. Gegensatz: compulsory. — **Spontaneous**, bezieht sich auf das Gemüth des handelnden Subjektes, ein Akt der Intelligenz: aus freien Stücken (ohne direkte Veranlassung). — **Gratuitous**, eig. „ohne Lohn" geschieht umsonst, ohne Belohnung, ohne Entgelt, ohne Nutzen, ein Akt des Gefühls und der Liebe: frei- und gutwillig, z. B. ein freiwilliger Beitrag. Gegensatz: obligatory.

That sin or guilt pertains exclusively to *voluntary* action is the true principle of orthodoxy (Taylor). Many London charities are supported by *voluntary* contributions. A *spontaneous* gift, act, proposition. A *spontaneous* burst of applause. A *gratuitous* benefit, gift. A *gratuitous* insult.

Voluntary, fr. volontaire v. lat. voluntarius [Wz. val wollen]; spontaneous, fr. spontané, v. lat. spontaneus [Wz. spa-n treiben]; gratuitous, fr. gratuit v. lat. gratuitus [Wz. ghar, heiter sein].

Fremd*): strange, foreign (extraneous), alien. — **Strange**, fremd, unbekannt. Nach Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 311, in der eigentlichen Bedeutung fremd (foreign) nicht mehr allgemein gebräuchlich. Dagegen Webster Ausgabe v. 1875: strange = belonging to another country. Häufiger allerdings strange *to*. The stranger, der Fremdling. — **Foreign**, eig. „draußen"

auswärtig, dem Auslande angehörig; stärker ist **alien**. The foreigner, der Ausländer.

Every thing would be *strange* to us. New and *strange* as he was to the ground on which he stood (Dickens). He made no *stranger* of me. Hope comes again — to this heart long a *stranger* (Moore). I stepped upon the land of my forefathers — but felt that I was a *stranger* in the land (W. Irving). I am a *stranger* in this town. In the mean time Hastings was compelled to turn his attention to *foreign* affairs (Macaulay). *Foreign* worlds; a *foreign* country. A *foreigner*, who had been an ambassador in England, informs us, that under Elizabeth the administration of justice was more corrupt than under her predecessors (Lingard's Hist.). *Alien* enemies; *alien* property; *alien* subjects.

Strange, fr. étranger v. lat. extraneus [Wz. aka, aus]; foreign, altengl. forein mlat. foraneus v. lat. foras; alien v. lat. alienus [Wz. alja, ander].

*) Foreign enlistment Act: Gesetz, welches Engländern Kriegsdienst im Auslande verbietet. Der König kann davon dispensiren (Hoppe S. 160). Alien jury: eine Jury, bei der die Hälfte der Geschworenen aus Ausländern besteht. Sie wird gebildet, wenn der Angeklagte ein Ausländer ist (Hoppe, S. 5). For *foreign* account, für fremde Rechnung. He is neither *kid* nor *kin* to me, er ist mir stockfremd.

Freundschaftlich *): friendly, amicable. — In **friendly**, freundschaftlich, liegt Etwas von wirklicher Freundschaft (real cordiality). — **Amicable** bedeutet kaum mehr, als daß die näher erwähnten Personen nicht zu Zwist, Uneinigkeit, Zwiespalt geneigt sind, also schwächer, als friendly — gütlich, wohlwollend, „auf gutem Fuße".

A *friendly* visit; a *friendly* offer. In *friendly* relations with. We are bound, in Christian duty, to live *amicably* with all; but it would be, perhaps, impossible to feel on *friendly* terms. An *amicable* arrangement, accommodation, settlement, adjustment. To settle a dispute *amicably*. To make up a difference *amicably*. *Amicable* relations between foreign states. Neighbours must always endeavour to live *amicably* with each other (Crabb).

Friendly, unser „freundlich"; amicable v. lat. amicabilis [Wz. kam, lieben].

*) Friendly is *with the feelings* of friends. Amicable, *after the manner* of friends (Smith).

Friedlich *): peaceable, peaceful, pacific. — **Peaceable** (eine aktive Eigenschaft), friedlich, friedsam, friedfertig, von Personen in Bezug auf Privatangelegenheiten. — **Peaceful** (eine passive Eigenschaft), friedlich = Frieden genießend oder gewährend, mit sanfter Ruhe erfüllt oder erfüllend, im Gegensatz zu unruhig, gestört, z. B. peaceful scenes of rural life. — **Pacific** bedeutet entweder Frieden stiftend oder zum Frieden geneigt, bsd. in Bezug auf Nationalangelegenheiten; dann als geographische Bezeichzeichnung in the pacific ocean, sea, das stille Meer.

A *peaceable* disposition; a *peaceable* adjustment of difficulties; *peaceable* neighbours. His mind is very *peaceable*. I know that my *peaceable* disposition already gives me a very ill figure here (Montague's Lett.). *Peaceable* subjects, nations. — *Peaceable* times. A *peaceable* year. A *peaceful* attitude of affairs; a *peaceful* scene; a *peaceful* life, valley, cottage, village; *peaceful* days; a *peaceful* abode. *Pacific* monarchs. The tragical

and untimely death of the French monarch put an end to all *pacific* mea sures with regard to Scotland (Robertson). A *pacific* embassy.

Peaceable, fr. paisible; peaceful, fr. paix; pacific, fr. pacifique v. lat. paci ficus zu pax [Wz. pak, binden].

*) Peaceable refers to the character or disposition of men; pacific to th designs and intentions of men; peaceful to the state or condition both of me and things (Smith).

Frist: respite, reprieve. — **Respite**, eig. „Rücksicht", die Frist über haupt. — **Reprieve**, eig. „Wiederprüfung", die zu erneuerter Untersuchun gewährte Zeit bei Kapitalverbrechen, womit „stets die Aufhebung der Todes strafe eintritt" (Hoppe, Seite 341); vulg. Galgenfrist.

I crave but four day's *respite* (Shak.). I have not one moment's *respit* from business (Ainsworth). In their life is no *respite* from trouble (id) His distemper gives him now and then some *respite* and ease (id). Give m leave to allow myself no *respite* from labour (Spectator). The morning Si John Hotham was to die, a *reprieve* was sent, to suspend the execution fo three days (Clarendon).

Respite, altfr. respit, fr. répit v. lat. respectus [Wz. spak, spähen]; reprieve altengl. reprive, reprie und repreve v. fr. reprouver v. lat. reprobare, mißbilligen Begriffsentwickelung des engl. Wortes also: das gefällte Wort nach nochmaliger Prüfun mißbilligen.

Fröhlich (lustig, s. lebhaft)*): cheerful, merry, gay, jolly, jovial, frolic (frolicksome). — **Cheerful**, eig. „voll Heiterkeit", bezeichnet, von Dingen ge braucht, 1) das Gefühl des Wohlbefindens, Behagens habend oder äußernd heiter z. B. a cheerful disposition; 2) die Heiterkeit fördernd: fröhlich = erfreulich, z. B. cheerful tidings; von Personen bezeichnet es die still Heiterkeit, Zufriedenheit des Herzens als angeborene Eigenschaft. Ebenso cheer fulness. — **Merry**, zu lauten Aeußerungen der Fröhlichkeit hinneigend: lustig aufgeweckt, guter Dinge, belustigend. Ebenso mirth. — **Gay** ver bindet den Begriff von munter und bunt von äußeren Dingen, z. B. a gay countenance, ein fröhlicher Gesichtsausdruck; a gay scene, a gay plumage dann Frohsinn und Heiterkeit an den Tag legend, wodurch man durch äußere Umstände veranlaßt wird. Ebenso gayety. — **Jolly**, über trieben fröhlich, ausgelassen, gewöhnlich nur von jungen Personen der niederen Klassen, z. B. a jolly boy; a jolly blade or dog, fam. fideles Haus. Ebenso jollity. — **Jovial**, eig. „dem Zeus gehörig", (unter dessen Ein flusse stehend, der nach den Sterndeutern den Menschen Frohsinn geben sollte): frohsinnig, bei heiterer Laune, bsd. von den Freuden der Tafel und den geselligen Belustigungen; dann besonders bei Erwachsenen von heiterem, zum Frohsinn neigendem Gemüthe als dauernde Charaktereigenschaft, unser jovial. — **Frolick** (frolicksome), voll lustiger Streiche (full of gayety and mirth), scherzhaft, spaßhaft.

A man of *cheerful* temper brings sunshine with him, whereever he comes. Peace and *cheerful* confidence in the mercy of God (Macaulay). Men is the *merriest* species of the creation. A *merry* jest, song, laugh, meeting. Company and wine are but too often the only promoters of *mirth*. I have always preferred *cheerfulness* to *mirth*; the latter I consider as an act, the former as an habit of the mind. *Mirth* is short and transient;

heerfulness fixed and permanent (Addison). Lady N. was *gayer* than the ayest ladies who adorned the Queen's circle. Belinda smiled, and all the vorld was *gay* (Pope). A *jovial* youth, throng. His odes are some of them anygyrical, others moral; the rest are *jovial* or bacchanalian (Dryden).)ld England, who takes a *frolicksome* brain-fever, once every two or three ears, for the benefit of her doctors (W. Scott).

Cheerful, fr. chère v. mlat. cara, Miene, Antlitz; merry, altengl. meri, ags. nyrge; das ags. Wort ziemlich dunkeln Ursprungs; gay, siehe bunt; jolly, altfr. joli ür jolif, fröhlich, fr. joli, hübsch; vgl. jol, jul, Freudenfest zur Weihnachtszeit; jovial, fr. ovial v. lat. jovialis (Jupiter, Jovis); frolick, unser fröhlich.

*) Jolly gehört besonders dem Schul-Slang und der Knabensprache überhaupt an Hoppe, Seite 220).

Fruchtbar: fruitful, fertile, productive, prolific. — **Fruitful**, eig. „voll on Frucht", bezeichnet zunächst die Fruchtbarkeit unter dem Bilde des obsttreichen Baumes, z. B. a fruitful tree; dann überhaupt fruchtbar, von allem Frucht-ragenden und von gebärenden Wesen, z. B. a fruitful wife; in demselben Sinne uch fig. Gegensatz: barren. — **Fertile**, eig. „Fähigkeit zu tragen", hebt die Produktionskraft hervor, ergiebig; bsd. von der Erde; in demselben Sinne uch figürlich. Gegensatz: waste. — **Productive**, eig. „hervorbringend", bsd. uchtbar an Etwas (of). — **Prolific**, eig. „Nachkommenschaft machend", über-us fruchtbar, zeugungsfähig, vom gebärenden Wesen, bsd. von Thieren; auch on fruchttragenden Bäumen und Vegetabilien, im figürlichen Sinne erfindungs-eich, produktiv.

Fruitful soil; a *fruitful* season; *fruitful* in expedients, in crimes. A *fruit-ul* brain. This country is *fruitful* by the industry of its inhabitants. *ruitful* in corn; *fruitful* in vices. Among the Orientals barrenness was eckoned a disgrace, and every woman was ambitious to be *fruitful* (Crabb). he prairies of the West are *fertile* by nature, and will soon be turned y cultivation into *fruitful* fields (Webster). A *fertile* field, country, soil; *fertile* imagination; *fertile* in resources. All is still and peaceful in iese *fertile* lowlands. A fancy *fertile* in combinations. An age *productive* f great men; a spirit *productive* of heroic achievements. This turning obility into a principle of virtue, and making it *productive* of merit Spectator). *Fruitful* vales so *productive* of that grain (Swift). His tender-ess has been *productive* of unhappy consequences (Melford, Wtb.) Such a agical scene, *productive* of such deep distress, seldom occurs but in the istory of the great monarchies of the East (Robertson). A *prolific* tree, male; a *prolific* brain, writer; a controversy *prolific* of evil consequences. here are some insects, particularly among the noxious tribes, which are so *rolific*, that they are not many hours in being before they begin to eed (Crabb).

Fruitful, fr. fruit, v. lat. fructus [Wz. bh-r-ug, genießen]; fertile, fr. fertile, lat. fertilis [Wz. bhar, tragen]; productive, s. Erzeugniß; prolific, fr. prolifique, lat. proles [Wz. al, wachsen machen u. facere].

Frühreif: precocious, premature. — **Precocious**, eig. „vorher gekocht", rperlich und geistig zuweit vorgerückt. — **Premature**, bezeichnet die allzu rühe Reife, frühzeitig; fig. übereilt.

A *precocious* child. The *premature* fruits of the hot-bed. *Prematur* fall of snow; a *premature* birth; a *premature* opinion; a *premature* measure *premature* news.

Precocious, fr. précoce, v. lat. praecox, praecocis [Wz. pak, reifen]; prema ture, fr. prématuré, v. lat. praematurus [Wz. ma, bilden].

Führen*) (s. betragen): to lead, to head, to conduct, guide. — **To lea** eig. blos: „vorangehen, voraufgehen" (to lead the way), 1) mit lebendem Subje und näherem lebenden Objekt, z. B. to lead a child, an animal; 2) mit Prä positionen zur Angabe der Richtung des Zieles und als Befehlhaber oder Hau einer politischen u. s. w. Partei, z. B. To lead anyone through the wood; t lead to happiness, to glory; to lead troops to battle, to victory; 2) m unbelebtem Subjekt, z. B. gaming leads to other vices; self-examination ma lead us to a knowledge of ourselves; 4) mit sachlichem Objekt, z. B. to lea a dance; to lead a sedentary life. — **To head,** eig. „vornstehen", Etwas an führen, an der Spitze von Etwas stehen. — **To conduct,** eig. „zusammen führen", führen, leiten, durch Unterweisung, Befehl; auch achtungs voll begleiten, z. B. to conduct an army, to conduct a transaction, t conduct a lawsuit; to conduct a vessel into a port. — **To guide,** Führe Begleiter sein, den Weg zeigen z. B. to guide a blind man, to guide traveller, the enemy, to guide a vessel by the help of the rudder, to guid the horses of a carriage.

Christ took not on him flesh and blood that he might conquer nation *lead* armies, and possess places (South). Old age often *leads* us back in our former infancy (Spectator). To *head* an army, an expedition, a rio Every man who *heads* a rebellion against an established government stak his life on the event. He so *conducted* the affairs of the kingdom, that l made the reign of very weak prince most happy to the English (Lyttleton I wish you'd *guide* me to your sovereign's court (Shak.).

. . . You appear
Like a kind star to my benighted step
To *guide* me on my way to happiness (Southern).

Lead, ags. laedan zu goth. leiþan, gehen machen; head, altengl. head, ag heafod, goth. haubiþ, von einer Wz. kabh, emporragen; conduct, fr. conduire, v. la conducere, s. Betragen; guide, fr. guider wird zurückgeführt auf goth. vitan beobacht oder alts. gi-wîtan; nach Scheler 231, von coadjutare.

*) He *lays down the law* in the house, er führt das große Wort. (He talks big

Fülle: fulness, plenty, plenitude, abundance, amplitude. — **Fulnes** eig. „das Vollsein", bezeichnet die physische und moralische Fülle, w fulness of a stream, fulness of enjoyment. — **Plenty,** große Meng von den besten Schriftstellern fast nur im eigentlichen Sinne gebraucht, w plenty of corn, meat, wine. — **Plenitude** wird nur im höheren Stile, i abstrakten Sinne gebraucht, wie plenitude of power, wisdom, authority. – **Abundance,** eig. „das Ueberfließen", die Hülle und die Fülle, bsd. in Bezu auf den Geist, oder die Wünsche des Herzens. — **Amplitude,** eig. „die Weite sonst nur fig. die Fülle (von Gedanken) und Fülle = Pracht.

The *fulness* of a cup, a room, of sound, of blood, of the heart. I the *fulness* of my joy. We have *plenty* of corn for bread. They gathere

plenty of flowers. There was *plenty* of meats and sauces of all kinds, and no want of anything which the most refined taste could desire (Graham). An *abundance* of blessings, wealth, riches; an *abundance* of words, of books. An *amplitude* of resources.

Fulness, dtsch. Ursp.; plenty, altengl. plentee, altfr. plenté, v. lat. plenitas; plenitude, fr. plénitude, v. lat. plenitudo [Wz. pla, füllen]; abundance, fr. abondance, v. lat. abundantia [Wz. und, quellen]; amplitude, v. lat. amplitudo [Wz. ambhi, um — herum].

Funkeln: to sparkle, to glitter, to scintillate. — **To sparkle,** Funken eigenen Lichtes werfen, von Feuerkörpern, Funken sprühen, und von funkelnden Gegenständen: blitzen; auch bildlich. — **To glitter,** unser „glitzern", unsicheres, reflektirtes Licht geben, das aber weniger in einem Punkte gesammelt und minder stark, gebrochen und zerstreuter ist, als das Licht, das man sparking nennt. Ein icicle glitters; ein diamond sparkles. — **To scintillate,** hauptsächlich von dem Gefunkel des Sternhimmels to sparkle as fixed stars, (Webster).

The stars *sparkle* in cold winter-nights. The angel *sparkling* with beams. His eyes *sparkled* with joy at this instance of consummate benevolence (Melford, Wtb.). The brazen spire of a steeple *glitters* when the sun in the morning shines upon it (Crabb).

Sparkle, ags. spearca Funke; der Grundbegriff: das Abspringende, aus einer Wz. mit spring; scintillate, v. lat. scintillare, atum [Wz. skint, funkeln].

Furcht und **fürchten**: fear, to fear; dread, to dread; to be afraid. — **Fear,** ein allgemeiner Ausdruck, der viele von den anderen umfaßt. Nach Whately: 1) Furcht vor einer wirklichen Gefahr; 2) Furcht unter einer gewissen Voraussetzung, z. B. I have a great fear of catching cold. — I have a great fear of being out in the rain. — To fear, meistens: fürchten unter gewisser Voraussetzung, ebenso fearful, furchtbar. — **Dread,** eine stärkere tiefgehendere Furcht, Schrecken, vor einem nahe bevorstehenden oder drohenden Uebel: ebenso to dread, dreadful fürchterlich (von Pest, Krieg und Naturereignissen). — **To be afraid** entspricht unserem „bange sein vor, sich fürchten vor"; wenn es ohne ein nachstehendes Objekt der Furcht steht, so ist es = I am frightened.

He fled from here for *fear* of being suspected. Do you stand in *fear* of him? The *fear* of God. There is no *fear* of a war yet. We spoke of the *fear* of death. To put in *fear*; to be in great bodily *fear*; to *fear* exceedingly. To shake for *fear*. A sudden *fear*. *Fearful* to behold. Death is a *fearful* thing. A *fearful* contest. When at length the moment *dreaded* through so many years came close the dark cloud passed away from Johnson's mind (Macaulay). A *dreadful* tempest, pestilence. To be *afraid* of death. I am not *afraid* of ghosts. I was *afraid* to inform him of it. The keeper desires you not to be *afraid* of this professor, for he will do you no hurt (Swift).

Fear, altengl. feor, ags. faer, goth. ferja; dread, altengl. draed, ags. draed, in den verwandten Sprachen nur zusammengesetzt nordkr. ondrêda, mhd. verb. intrâtan; afraid, altengl. affraide, v. obsoletem affray, fr. effrayer, v. lat. frigere [Wz. bhrik, starren].

G.

Galle: gall, bile. — **Gall** ist die Galle des thierischen Körpers un tropisch das Symbol der Bitterkeit des Geschmacks; bei Dichtern auch i Rücksicht auf den Zorn gebraucht. — **Bile** ist die Galle des menschliche Körpers und tropisch das Symbol der Erbitterung des Gemüths.

As bitter as *gall.* Comedy diverted without *gall* (Dryden). To provol or rouse one's *bile.* My letter stirred his *bile.* A *bilious* attack.

Gall, ags. gealla, ahd. kalla, stimmt laut verschoben zu gr. χολή; bile, fr. bi v. lat. bilis [Wz. ghar, gelb oder grün sein]

Gang*): walk, gait, strut. — **Walk,** eig. „der Akt des Gehens", ist d Art und Weise des Gehens in Bezug auf die Haltung des ganzen Körpers Gangart, wie a good, a bad, an indifferent walk. — **Gait,** ursp. „der Weg bezieht sich auf die Bewegung der Beine und Füße allein, wie a shamblin an awkward, a limping, an unsteady gait; dann ein gezierter (artificial) gai Smith: The term „gait" is one wanting in dignity. We should not say a majestic gait. Dagegen bei Shakspere: What majesty is in her gait? — **Strut,** Grundbegriff: „das Strotzen", der stolze (affektirte, gespreizte) Gang.

It is the great art of the dancing-master to give a good *walk* (Crabb I know him by his *gait.* And by her graceful *walk,* the queen of love i known (Dryden). Her *gait* is lifeless and slow. He had very narro shoulders, and no calf; and his *gait* might be more properly called hoppin than walking (Fielding). Her *gait* showed her to be a true goddess (Ains worth). A mincing *gait.* Does he not hold up his head, and *strut* in hi *gait?* (Shak.).

Walk, altengl. walken, ags. vealcan; gait, ags. geat, gat, ist ein und dasselb Wort mit gate, nur für die abstraktere Bedeutung in bestimmter Schreibung fixir strut, altengl. strut, das Weitere s. Müller II, 490.

*) Can you *go an errand* for me, können Sie einen Gang für mich machen We had four *courses* at dinner, wir hatten vier Gänge zu Mittag. Such is the *wa* of the world, das ist der Gang der Welt.

Ganz*): all, whole, entire, total. — **All** bezeichnet ursprünglich Einzel heiten, welche erst durch ihren Zusammentritt eine Ganzheit bilden; es charak terisirt sich dadurch, daß es die Bedeutungen ganz, all, jeder (all und jeder in sich vereinigt. — Whōle, entire, total bezeichnen eine ursprünglich Ganzheit, welche erst auf außerordentliche Weise in Theile zu zerlegen ist Ihr Unterschied unter einander ist dieser: **Whole,** eig. „heil", schließt Weg nahme aus: ganz, wovon kein Theil fehlt (unberaubt), im Gegensatz zu de einzelnen Theilen; nur im eigentlichen Sinne gebräuchlich. — **Entire,** eig „unberührt", schließt Theilung und Trennung aus, im Gegensatz zu Ver stümmeltem und Verdorbenem. Es kann eine Sache „whole" sein, ohne „entire" zu sein: ganz und ungetheilt; auch fig. — **Total** bezeichnet die Vereinigung der Theile in ein Ganzes, im Gegensatz zu den Theilen und Stücken: gänz lich, gesammt, zusammengerechnet. „Es wird besonders mit Begriffen verbunden, die eine negative oder beraubende Bedeutung haben (z. B. a total

lestruction) und dient außerdem als scharfe numerische Bezeichnung (a total sum)" (Schmitz).

I am *all* eye and ear (I am *all* attention). It is *all* the same to ne. At Exeter *all* Devonshire had been gathered together to welcome him Macaulay). He call'd so loud, that *all* the hollow deep of Hell resounded Milton). We travelled *all* day at a round pace (Smollet). *All* night I lay n agony (Hood). The *whole* earth; the *whole* solar system; the *whole* army; the *whole* nation; a *whole* orange; the egg is *whole*; the vessel is *vhole*; a *whole* week; a *whole* year; the *whole* creation. The *whole* ex-pense of the war. His boots are the only thing splendid in his *whole* ostume (Bulwer). His *whole* conduct was made up of artifice and deceit Lingard). This man has the *entire* control of the business (Webster). *Entire* prosperity. His character or disposition was marked by an *entire* absence of selfishness (Smith). *Entire* ignorance, confidence, victory. The *otal* amount; the *total* income; *total* darkness; a *total* loss.

All, ags. eal, goth. alls u. so in allen germanischen Sprachen al oder all; whole, altengl. hole, sodaß das w unorganisch und bedeutungslos vorgetreten ist; ags. hâl, goth. hails, nhd. heil; entire, fr. entier, v. lat. integer [Wz. tag, berühren]; total, r. total, v. mlat. totalis [Wz. tu, strotzen, wachsen].

*) I am *clear* against it, ich bin ganz dagegen. That is *quite* another pair of hoes, das ist ganz etwas anderes. I am *wholly* yours, ich bin ganz der Ihrige.

**) All is collective and respects a single body regarded in its numerical totality, whole, a single body in its quantitative totality; all men being equivalent o the whole, human race. In most cases entire and whole are interchangeable. n a word, whole means geometrical unity unbroken; entire also points to moral ndeficiency (Smith).

Gasthaus: hotel, inn, tavern, ordinary, ginshop. — **Hotel** ist ein Gasthof rsten Ranges. — **Inn**, früher jede Behausung, wie es anderseits noch als Verb bedeutet: „einbringen", jetzt ein Gasthof zweiten oder dritten Ranges: Wirthshaus. — **Tavern**, ursp. wohl eine „Bretterbude", eine Wein= und Bierstube. — **Ordinary**, eig. „die gewöhnliche Mahlzeit im Speisehause", unsere Garküche". — **Ginshop** (ginpalace), eig. „ein Laden mit Destillation", ent=pricht unserer „Schenke". Hotel und inn gewähren Logis und Kost; dagegen avern, ordinary und ginshop nur Kost und Getränke.

Hotel, fr. hôtel, altfr. hostel aus lat. hospita-culum, Herberge [Wz. ghas, ssen]; inn, Ableitung von dem Adverb „in", ags. in, „inne", nhd. auch „ein", mhd. n; tavern, fr. taverne, v. lat. taberna [Wz. ta, dehnen]; ordinary v. lat. ordinarius . ordo, ordinis [Wz. ardh, sondern]; ginshop (gin, abgekürzt aus geneva, fr. genèvre . lat. juniperus Wachholderstrauch; shop aus fr. échoppe, unser „Schuppen".

Gastmahl: entertainment, banquet, feast, treat. — **Entertainment**, eig. das unterhaltende Gespräch", ist jedes gesellige Mahl, Gasterei, Gastmahl, welches unter Freunden gehalten wird, wobei es nicht gerade auf Essen und Trinken, ondern ebensosehr auf die Unterhaltung ankommt. — **Banquet**, eig. „eine leine Bank", ist immer ein feierliches, glanzvolles, besonders politisches Fest=mahl oder Ehrenmahl, an dem zahlreiche Personen (auf eigene Kosten) Theil ehmen, „Zweckessen". — **Feast**, eig. „das Fest", ist der allgemeinste Begriff; och mit besonderer Rücksicht auf die Menge und Kostbarkeit der Speisen: Schmaus, Schmauserei; unser „Fête". — **Treat**, eig. „Behandlung", ist in Mahl, ein Essen, das bei besonderen Gelegenheiten gegeben wird (an enter-

tainment given as an expression of regard; as a parting treat) Webster. Me merke noch: repast = Mahlzeit; collation = die kleine Zwischenmahlze (Vesperbrot).

A luxurious *entertainment*. To give an evening *entertainment*. delicious, a splendid *entertainment*. To give a *banquet*. With hymi divine the joyous *banquet* ends. The paeans lengthen'd till the sun descen (Pope). A solemn, sumptuous *feast*. The first dish at a *feast*. To furnis a *feast*. A handsome *treat*.

Entertainment v. to entertain, fr. entretenir (zusammengesetzt aus lat. inter tenere); banquet, fr. banquet, it. banchetto; feast, fr. fête, altfr. feste, v. lat. fest eigentlich Plural v. festum [Wz. dhja-s, andächtig sein]; treat, s. behandeln.

Gattung, Art: kind, species, description. — **Kind**, zunächst: da natürliche Leibesgeschlecht, männlich oder weiblich, bsd. das Menschen geschlecht; im gewöhnlichen Gebrauch bezeichnet es eine allgemeine Aehnlichkeit ästhetischer wie physischer Beziehung: Art, Sorte. — **Species**, eig. „Anbli Anschein", ist ein wissenschaftlicher Ausdruck, dienend zur Eintheilung vo Dingen nach ihren äußeren oder inneren Eigenthümlichkeiten, unser Specie — **Description**, eig. „Beschreibung, Erklärung, Definition"; dann das, wa unter eine Definition gehört, Gattung, Art.

Human *kind*; female *kind*; canine, feline *kind*. There are several *kin* of violets, but the most fragrant is the earliest, thence called the Marc violet (Aikin's Nat. Hist.). *Kinds* of eloquence, of style, of music, of goveri ment, of painting, of soil. Shakspere's plays are not in the rigorous ar critical sense either tragedies or comedies, but compositions of a distin *kind* (Johnson). See what *kind* of a man he is. I remembered what *kin* of letters you had sent me before (Ainsworth). I wrote you word befor what *kind* of oration Pompey's was (id.). A *species* of the horse, of the do of madness, of fever, of cloth. What is the most odious *species* of tyranny (Fox' Speeches). The plates were all of the meanest *description* (Macaulay His love was of a most characteristic *description* (id.).

Kind, altengl. kynde, Natur, Art, ags. cynd; species, v. lat. species [Wz. spa sehen]; description, fr. description, v. lat. descriptio [Wz. skrabh, eingraben].

Gebiet: territory, dominion, domain. — **Territory**, eig. „das zu ein Stadt gehörige Ackerfeld", ist in weiterer Bedeutung das Gebiet als Theil ein Landes, Landstrich. — **Dominion**, eig. „Eigenthumsrecht", das Gebiet a Bezirk einer Herrschaft. (The dominions of a king; the Queen's dominions — **Domain**, zunächst das zu einem herrschaftlichen Sitze gehörige Land, speciel Staatsgebiet, Staatsländereien, unser „Domaine"; auch fig. Man merk Gebiet, fig. = Bereich, **province, department, sphere** (die Sphäre). The in portant affairs in which this prince was subsequently concerned fall most within the *province* of English history (Moore). The *province* of eloquenc He immediately applied himself with great industry to every *department* knowledge which was connected, however, with the duties of his offi (Graham). That is out of his *sphere*. The narrow *sphere* of our observatio

The *territories* of a republic, state, city, company. The *territory* the Hudson's Bay Company; the *territories* of the East India Company, the United States. The kingdom of England over which our municipal law

ave jurisdiction, includes not by the common law either Wales, Scotland, r Ireland, or any other part of the king's *dominions*, except the *territory* f England alone (Blackstone). The donations of bishoprics the kings of ngland did ever retain in all their *dominions*, when the pope's usurped uthority was at the highest (Davies).

Territory, v. lat. territorium [Wz. tars, dürr sein]; dominion, v. lat. dominium Wz. dam, zähmen]; domain, fr. domaine, mlat. domanium.

Gebildet: educated (s. Erziehung), cultivated (s. Bildung), refined, ivilized. — **Refined,** eig. „geläutert", durch Erziehung und Unterricht veredelt, ebildet von Sitten und Lebensweise. Gegensatz: coarse. — **Civilized** ird gebraucht von der Bildung des Geistes: aufgeklärt.

Refined manners, language, style, taste, intellect. Such sale of conscience and duty in open market is not reconcilable with the present state f *civilized* society (J. Quincy).

Refined, s. fein; civilized, s. Bildung.

Gebrauch, Gewohnheit*): usage, custom, habit, practice. — **Usage,** g. „Benutzung einer Sache", ist eine Gewohnheit, welche durch das sogenannte erkommen oder im Laufe der Jahre bei uns eingeführt und verblieben ist – der allgemein eingeführte Brauch von Alters her. — **Custom,** ursp. „die wohnte regelmäßige Abgabe", ist eine eingewurzelte Gewohnheit, auch: n in die Sitten eines Volkes oder einer größeren Anzahl von Personen übergangener Gebrauch, der sich allerdings in jedem Zeitalter ändern kann. — **abit,** zunächst Haltung, Beschaffenheit, speciell: Gewohnheit in Folge eines atürlichen Hanges: die Angewohnheit eines Individuums. Ebenso usual, ustomary, habitual. — **Practice,** eig. „die Ausübung", der wiederholte brauch von Etwas (constant use); etwa gleich unserem „Usus".

It has now been, during many years, the grave and decorous *usage* of arliaments to hear, in respectful silence, all expressions, acceptable or unacceptable, which are uttered from the throne (Macaulay). With the national ssembly of France, possession is nothing, law and *usage* are nothing (Burke). *sages* of society. Ecclesiastical rules and *usages*. Long *usage* is a law ufficient (Hooker). *Habit* becomes a second nature. *Custom* is a tyrant. ccording to *custom*. *Custom* requires it. National *customs*. It is a *custom* England to repair to the seaside in the autumn months (Smith). To llow one's old *custom*. To lay aside old *customs*. To bring up new *stoms*. It is of a great advantage when the *customs* of a nation are such are likely to lead to good *habits* among the people (Graham). A creature *habit*. To have, fall into a *habit*. A man of very shy, retired *habits*. o get a *habit* of speaking in a proper manner. His courteous and attentive ise of deportment had been probably improved by the *habit* of deceiving hers, rather than impaired (Bulwer). *Habit* of liberality, of piety. Obsote words may by revived when they are more sounding or significant, ian those in *practice* (Dryden). The *practice* of splitting freeholds for the irpose of multiplying votes dates from this memorable struggle (Macaulay).

Usage, fr. usage v. mlat. usagium [Wz. av, bewahren]; custom, s. Abgabe; ibit. fr. habit v. lat. habitus [Wz. kap, haben]; practice, mlat. practica, v. gr. ρακτική.

*) Taylor: So oft usage gebraucht wird, läßt sich dafür auch custom setzen, w wohl minder kräftig; aber a custom ist nicht nothwendig a usage. A custom ist bl das, was oft wiederholt wird; a usage muß sowohl oft wiederholt als auch von sch langem Bestande sein; daher kann man von a new custom, aber nicht von a n usage reden.

Gebrauchen: s. Bedienen.

Geburt: birth, nativity. — **Birth**, 1) das Geborenwerden; 2) A stammung, Herkunft. — **Nativity** wird von der Geburt Christi, der Jun frau Maria und gewisser Heiligen gebraucht; dann als astrologischer Ausdru die Zeit, Stunde oder Art der Geburt, bsd. in Rücksicht auf die Konstellatio die Nativität.

The *birth* of a son. Citizens by *birth*. A *birth*day; of good, of me *birth*. An untimely, premature *birth*. The feast of Christmas is observ in memory of Christ's *nativity* (Webster). To cast, or to calculate on *nativity*.

Birth, ags. byrd, goth. gabaurþs, mhd. burt; nativity, fr. nativité v. la nativitas [Wz. gna, zeugen].

Geck: coxcomb, dandy, fop, puppy. — **Coxcomb**, eig. „Hahnenkamm dann die Figur eines Hahnenkammes, den privilegirte Narren ehemals auf ihr Köpfen trugen; daher Geck, Hanswurst, Phantast. — **Dandy**, Stutz Modenarr. — **Fop**, ein stärkerer Ausdruck, als coxcomb: Laffe. — **Pupp** ein noch verächtlicherer Ausdruck, eig. „junger Hund", Laffe im bittersten, schn dendsten Sinn: Zierbengel, vulg. Schnösel.

Coxcomb = cock's comb; dandy, fr. dandin v. dandiner, sich hin- und herwiege fop, vgl. nhd. foppen = necken; puppy, fr. poupée, nhd. Puppe; zu Grunde liegen lat. pupus, pupa, Bube, Mädchen, Wickelkind.

Gedanke: thought, idea. — **Thought**, zunächst der Akt des Denken dann konkret: das Gedachte, das Erzeugniß des Denkvermögens. — **Ide** eig. „der im Geiste gesehene Gegenstand", die Vorstellung (Idee), die m sich im Geiste macht (s. Begriff).

A fine-, a deep *thought*; second *thoughts*. Take no *thought* for t morrow. To be absorbed in *thoughts*. Train of *thoughts*. Freedom of *thoug* Circle, range of our *thoughts*. As quick as *thought*. The looks general show people's *thoughts* (Ainsworth). He has a fine way of expressing h *thoughts* (id.). *Thoughts* are free. He is lost in *thoughts*. A *thought* strik me. Whatsoever the mind perceives in itself, or as the immediate object perception, *thought* or understanding, that I call *idea* (Locke). A multitu of words are neither an argument of clear *ideas* in the writer, nor a prop means of conveying clear notions to the reader (Clarke). The train of m *ideas* was suddenly interrupted.

Thought, s. Denken; idea, s. Begriff.

Gedeihen: to thrive, to prosper. — **To thrive**, 1) von Pflanzen un Thieren: guten Fortgang haben, wachsen, zunehmen; 2) bildlich: zu Etwa kommen, Glück haben, gedeihen. — **To prosper**, eig. „glücklich werde lassen", meistens in bildlichen Sinne: einen erfreulichen Aufschwung nehme lassen, gelingen machen; intrans. fortkommen.

Young cattle *thrive* in rich pastures; trees *thrive* in good soil (Webster). 'o *thrive* in health, in knowledge, by good husbandry. Diligence and umility is the way to *thrive* in the riches of the understanding, as well s in gold (Watts). All things concur to *prosper* our design (Dryden). Ien *prosper* who accumulate wealth agreeably to their wishes and beyond heir expectations (Crabb). I'll gotten goods don't *prosper*.

Thrive, altengl. thriven, beruht auf altn. þrifa, sorgen; außerdem verwandt nit ags. drîfan (to drive); prosper, fr. prospérer v. lat. prosperare [Wz. spa-s, eilen].

Geeignet*): fit, apt, calculated. — **Fit,** geschickt, passend, tauglich, ähig für, ist die Wirkung der Natur oder Kunst und Technik und gilt on Menschen wie von Gegenständen. Es wird allgemein alleinstehend gebraucht der mit den Präpositionen for, to z. B. Do you think him fit, halten Sie m für geeignet? Do you think him fit for this situation? — **Apt,** eig. angepaßt", ist eine natürliche Eigenschaft: durch die Natur tauglich, irgend ozu benutzt zu werden, unser „anstellig"; von Sachen: geeignet, angemessen. – **Calculated,** eig. „berechnet", ganz geeignet für (for).

Is he *fit* for this employment? These verses are *fit* for the occasion. Iow can anyone, who is unacquainted with such employment of mind, be *t* for heaven? (Blair's Sermons.) Those who have studied sufficiently are *t* to undertake certain duties (Graham). It is *apt* for common use. The oung mind is *apt* to receive either good or bad impressions (Crabb). ' you hear a wise sentence or an *apt* phrase, commit it to your memory Sydney). None are so *apt* to build and plant for future centuries, as noble pirited men, who have received their heritages from foregone ages (Irving). Ie is very *apt* to learn. These plants are *calculated* for our climate. A ystem of law *calculated* for a free people. Religion is *calculated* for our enefit (Tillotson). England abounds in all those natural resources most *alculated* to increase the prosperity of a country (Asher).

Fit, Ursprung dunkel, vgl. flat = well made, goth. fetjan = to dress; isl. fata = to clothe; apt, fr. apte, v. lat. aptus [Wz. ap, knüpfen]; calculated, v. lat. calulare [Wz. cal-k, hart sein].

*) Whately: Apt gibt mehr den Begriff der Bereitheit als der Geeignetheit; es ird gebraucht, um ein Gleichniß oder eine Erklärung durch ein Bild näher zu bestimmen, o es dann nicht nur soviel wie suitable, sondern auch soviel wie happy oder pointed t. Auch gebraucht in dem Sinne von liable: I am very apt to forget. Wheat on ioist lands is apt to be blast.

Gefahr: danger, peril, hazard, risk, jeopardy. — **Danger,** etymologisch Beschädigung", ist das allgemeine, alltägliche Wort: die nahe oder ferne Mögchkeit eines moralischen oder physischen Uebels, Gefahr im passiven Sinne. Ebenso dangerous z. B. danger of a contagious illness; a dangerous wound, dangerous book. — **Peril,** eig. „Versuch, Probe", hat aktiven Sinn: die unittelbar bevorstehende persönliche Gefahr in physischer Hinsicht. Ebenso erilous: z. B. Perils of waters, perils of robbers. Peril of life, of shipreck. A perilous enterprise; a perilous expedition. — **Hazard,** eig. „der Würfel", der mögliche Fall mit schlimmem und gutem Erfolg: das gefahrvolle Wagestück, Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr in moralischer und physischer Hinsicht. Ebenso hazardous, z. B. To encounter the enemy at the hazard of

one's reputation and life. The hazards of the seas. The hazards of spec lation. A hazardous attempt; a hazardous military expedition. — **Ri** eig. „ein steiler, gleichsam abgeschnittener Fels", eine Gefahr, die sich vermeid läßt, unser Risiko, z. B. to run risk; to take risk; the risk of dari enterprises. Das Adjektiv risky findet sich nur bei amerikanischen Schriftstelle — **Jeopardy**, eig. „getheiltes Spiel", große Gefahr, vorzugsweise Leben gefahr (Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 155 führt als Beleg dafür Lucas 8, 28: They were filled with water, and were in *jeopardy*.

To be in, or fall into *danger*. To avoid *danger*; to deliver out *danger*; to put one's life in *danger;* to be encompassed with *dangers*. You a in great *peril* of losing your life (Ainsworth). Let him do it at his *pe* I answer for him at the *peril* of my head. At the *peril* of their liv despatch them o'er the river (Byron). I got it at the *hazard* of my li To give the enemy battle at all *hazards*. To run the *hazard* of a batt I choose rather to run the *risk* of being thought guilty of impertinen than to return you my thanks (Berkley's Lett.). She travelled at the *ri* of her life. For account and *risk*.

Danger, fr. danger, v. mlat. dangerium zu lat. damnum [Wz. da-n, zutheile peril, fr. péril, v lat. periculum [Wz. par, thun]; hazard, fr. hasard, mlat. lud azardi, aus arab. zehar, zar Würfel, mit dem Artikel azzar zu sahara weiß sei risk, fr. risque, zurückzuführen auf lat. resecare abschneiden; jeopardy, altengl. juper jeupertys, das fr. jeu parti, wahrscheinlich haben „die Engländer zur Erklärung an j perdu oder jeu perdu" gedacht, woraus sich die schlimme Bedeutung entwickelte.

Gefangene(r): prisoner, captive. — **Prisoner**, eig. „der im Gefän niß Sitzende", allgemeines Wort für Gefangener (Eingesperrter), nur su stantivisch. — **Captive**, eig. „ein im Kriege zum Sklaven Gemachter", bsd. d (internirte) Kriegsgefangene; auch adjektivisch gebraucht, eigentlich und bildli (to take the senses captive). Ebenso imprisonment und captivity.

To take *prisoner*. A close *prisoner*. A *prisoner* of war. A *prison* at the bar of a court. He was several years a *captive* to Prussia (M ford). Like *captives* bound to a triumphant car (Shak.). My woma heart grew *captive* to his honey words (id.).

Prison, fr. prisonnier v. lat. prensus [Wz. gahd, fassen]; captive v. lat. captiv [Wz. kap, greifen].

Gefängniß: prison, jail (auch gaol geschrieben). — **Prison**, eig. „d Ergreifen", 1) der Ort der Gefangenschaft; 2) die Gefängnißstra — **Jail**, eig. „Käfich", ein einzelnes, auch finsteres, tiefes Gefängniß — Kerke

To put to —, to cast into *prison;* to break *prison*. General *ja* delivery.

Prison, fr. prison v. lat. prensio, s. v. G.; jail, fr. geôle, altfr. jaiole, a lat. cavea [Wz. ku, hohl sein].

Gefäß*): vessel, vat, tub, cask, barrel, butt, pipe. — **Vessel**, jedes Gef überhaupt. — **Vat**, ein großes offenes Gefäß: Kufe. — **Tub**, ein offen hölzernes Gefäß in der Haushaltung, unser Zuber. — **Cask**, ursp. „Helm ein verschlossenes Gefäß zu trockenen und flüssigen Stoffen. — **Barrel**, e rundes, mehr langes als breites Gefäß, unsere Tonne; bsd. im Plural in d Handelssprache: Fässer; als Ausdruck in der Kriegskunst in Zusammensetzunge

die fire-barrels; thundering barrels, barrels of earth. — **Butt,** das große Stückfaß, die Butte, wie a wine butt, a beer butt, a butt of sherry. — **Pipe**, zunächst die Pfeife als Blasinstrument, dann zur Bezeichnung verschiedener röhrenartiger Gefäße dienend, so besonders das lange Weinfaß von 162 Gallonen. — Das Deminutivum heißt pipkin.

Vessel, altfr. vessel, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen]; vat, Nebenform v. fat, ags. fät, alts. fat, ndl. vat; tub, ndd. tubbe; cask, fr. casque; barrel, fr. baril, mlat. barile; butt, ags. bytte, ahd. putin, vgl. fr. batte u. mlat. butina, Flasche; pipe, fr. pipe, v. mlat. pipa.

*) Tubs werden namentlich die Fäßchen genannt, in denen man französischen Liqueur einschmuggelt (Hoppe, Supplement-Lexikon).

Gefolge: train, attendance, retinue (suite), escort. — **Train,** eig. „Zug, Reihe", jedes Gefolge überhaupt, bestehend aus Personen, Wagen, Gepäck. — **Attendance,** eig. „Aufmerksamkeit auf etwas", bezeichnet diejenigen, welche zur Vergrößerung des Pompes oder des Dienstes halber sich in der Suite eines Großen befinden, Reisegefolge, die begleitende Dienerschaft. — **Retinue** (suite), das Gefolge, die Begleiter und Dienerschaft (a train of attendants) der Großen, die Suite. — **Escort,** das Gefolge zum Schutz gegen Gefahr und Angriff: Schutzgeleite.

As the funeral *train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice, with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). Princes and nobles never go out on state or public occasions without a numerous *retinue* (Crabb). Elizabeth appeared in all her splendour, accompanied by the great officers of state and with a numerous *retinue* of lords and ladies, dressed in their most gorgeous apparel (Lingard). The *attendance* of a prince. Lady C. was in *attendance* upon the queen. A strong *escort* is necessary in travelling through unfrequented and dangerous roads (Crabb).

Train, fr. train v. mlat. traha, Schleife = Fahrzeug ohne Räder [Wz. targh, ziehen]; attendance, s. begleiten; retinue, altengl. retenue, altfr. retenue v. retenir, lat. retinēre, wegen der Begriffsentwicklung führt Wedgwood 3, 68 an: "retinue, a holding a train of retainers or persons holding of or dependent one"; suite, s. Folge; escort, s. begleiten.

Gegend*): region, country, part. — **Region,** eig. „Richtung nach irgend einer Seite hin", Gegend dem Klima nach: Himmelsstrich. — **Country,** eig. „das (dem Beschauer) gegenüberliegende Land", Gegend nach Boden und Bewohnern: Landstrecke. — **Part,** eig. „der Theil", der Distrikt; gewöhnlich im Plural.

Ethereal or celestial *region*. Planetary *region*. The *regions* of heat and cold. I know this *country* very well. A plain *country*. This *country* is well cultivated. To live in a fertile *country*. The serious deficiency in the usual crops in some *parts* of Ireland has rendered necessary special precautions on the *part* of my Government. All *parts* resound with tumults, plaints and fears (Dryden).

Region, fr. région v. lat. regio [Wz. rag, strecken]; country, fr. contrée v. mlat. contrata [Wz. sakam — sa, mit u. ak, gehen]; part, fr. part, v. lat. pars [Wz. par, machen].

*) Gegend, Umgegend, environs; Gegend in der Stadt, Stadttheil, the quarter, the ward, part. In which quarter of the town do you reside? Do you know this (that) part of the town? Gegend, eine bestimmte Stelle, spot.

Gegenseitig*): mutual, reciprocal. — **Mutual**, eig. „auf Tausch gegeben" bezeichnet einen freiwilligen Austausch und den Verkehr mit einander wechselseitig. — **Reciprocal**, eig. „auf demselben Wege zurückkehrend" bezeichnet eine schuldige Erwiderung (Leistung und Gegenleistung): gegenseitig. Ebenso mutuality und reciprocity.

Mutual love, advantage, assistance, aversion, friendship. Only onc during the year had she heard of Julie; she had been seen by a *mutua* friend at Paris, gay, brilliant, courted and admired; of St. Amand she hear nothing (Bulwer). Let us celebrate this festival with *mutual* consent (Ains worth). By this benefit you *mutually* oblige each other (id.). *Reciproca* ties, bonds, rights, duties. *Reciprocal* verbs, terms, relations. The hus band and wife are *reciprocally* bound to keep their vow of fidelity (Crabb) Life cannot subsist in society but by *reciprocal* concessions (Johnson).

Mutual, fr. mutuel v. lat. mutuus [Wz. mu, bewegen]; reciprocal, fr. réciproqu v. lat. reciprocus [Wz. pra, vor].

*) Mutual implies nothing as to time or order of action. Reciprocal involve an idea of priority and succession. The attachment was mutual would mean simpl that it was felt on both sides; that it was reciprocal, that what one had give the other also had returned (Smith).

Gegenstand*); object, subject, matter, topic, theme. — **Object**, eig „das Entgegengeworfene", der Gegenstand als vorhandenes Ding, de wahrgenommene Gegenstand, dann auch besonders der geistig erstrebt Gegenstand (Zweck). — **Subject**, eig. „das Unterliegende, Unter-, Untenhin geworfene", der Gegenstand als Sujet oder Thema, der abzuhandelnd Gegenstand. — **Matter**, eig. „der (Körper-) Stoff", der Gegenstand dem Inhalte, der Materie nach; häufig in der Umgangssprache, wie a matte of twenty pounds; a matter of seven miles; it was a matter of a guinea. — **Topic**, eig. „Stelle (einer Rede)", der hauptsächliche, wesentliche Gegenstand einer Unterhaltung, Rede, Predigt, eines Gedankens, Beweises: Hauptpunkt, Kernpunkt, Quintessenz. — **Theme**, eig. „Satz", die Aufgabe, der Gegen-stand, worüber Jem. schreibt, spricht, unser „Thema".

Have you a mind to see the rare *objects* which are to be exhibited there? (Taylor.) By carefully examining every *object* brought under your notice, you will enrich your knowledge (Asher). We should sufficiently weigh the *objects* of our hope (Addison). The *object* of all his endeavours is to secure the throne to his son and heir (Asher). His conduct became the *subject* of much dispute (Taylor). What was the *subject* of his con-versation, — of this tragedy? Cromwell's religion must always be a *subject* of much doubt, and probably of doubt which he himself could hardly have cleared up (W. Scott). Can you repeat to me the *subject* of his discourse? It is a difficult *matter* to treat. The *topic* of his lecture held in the Uni-versity was briefly as follows. The *topic* of his sermon was about the verse: Blessed are the merciful. The *theme* of his discourse was very interesting.

Object, fr. objet, v. lat. objectum; subject, fr. sujet, v. lat. subjectum [Wz. ja, gehen machen]; matter, altengl. matere, altfr. matere, fr. matière, v. lat. materia [Wz. ma, bilden]: topic, ursp. Adj. fr. topique, lat. topicus, gr. τοπικός, v. τόπος; theme, fr. thème, lat. thema, gr. θέμα, zu τιθημι, ich setze.

*) "Philosophically, *object* is a term for that about which the knowing *subject* is conversant; what the schoolmen have styled the materia circa quam". (Sir W. Hamilton). In philosophy we meet with the compound term *subject-matter*; this is distinguished from object-matter. For instance, of philosophy at large, it might be said, that its subject-matter is truth; its object-matter, happiness (Smith).

Gegenwärtig*); present, actual. — **Present,** eig. „vorn seiend", 1) gegenwärtig, zugegen seiend, im Gegensatz von absent; 2) der jetzigen Zeit angehörend, jetzig, im Gegensatz von past und future. — **Actual,** eig. „thätig", dann wirklich; daraus hervorgegangen: jetzt wirklich, in Beziehung auf die Veränderlichkeit der Personen und Zustände.

To be *present*. The *present* king; the *present* month. These things have I spoken to you, being yet *present* with you (John. XIV, 25). The *present* session of Congress. The *present* tense. *Actual* state of matters. *Actual* world. The *actual* situation of the country.

Present, fr. présent v. lat. praesens [Wz. as, sein]; actual, fr. actuel v. lat. actualis [Wz. ag, treiben].

*) Now als Adj. = present ist wenig üblich; doch liest man noch the now king, queen. Webster hält now als Adj. für veraltet; als Beispiel führt er an: Our now happiness (Glanville).

Gegner: opponent, adversary. antagonist. — **Opponent,** eig. „der Entgegenstehende", der zur Gegenpartei Gehörige; auch akademisch, bei Disputationen (Opponent). — **Adversary,** eig. „einer, der entgegengekehrt ist", der allgemeinste Ausdruck für jeden Gegner, im Felde, in der Politik, vor Gericht. Im älteren Englisch hat es vorzugsweise den Sinn des deutschen stärkeren „Widersacher", z. B.: "The adversary and enemy is the wicked Haman (Esther VII. 6). — **Antagonist,** eig. „Gegenkämpfer", Vertreter der entgegengesetzten Meinung, des entgegengesetzten Systems; bsd. Gegner im Zweikampf.

The name of Boyle is indeed revered, but his works are neglected; we are contented to know that he conquered his *opponents*, without inquiring what cavils were produced against him (Johnson). *Adversaries* throughout life, they esteem each other too much to be enemies (Taylor). Those disputants convince their *adversaries* with a sorites commonly called a pile of fagots (Addison). Scaliger and Petavius among the French; Boyle and Bentley among the English were *antagonists*.

Adversary, lat. adversarius [Wz. vart, kehren]; antagonist, fr. antagoniste, lat. antagonista, gr. ἀνταγωνιστής (ἀντί gegen und ἀγωνίζεσθαι kämpfen); opponent, lat. opponens, opponentem [Wz. san, gewähren].

Gehalt = Besoldung: appointment, salary, allowance, pay, stipend. — **Appointment,** eig. „Festsetzung", die fixirten Einkünfte einer Stelle. — **Salary,** eig. „Salzsold", bsd. Jahresgehalt der höheren wie niederen Beamten. — **Allowance,** eig. „Erlaubniß, Einräumung", dann die eingeräumte Bezahlung, Wochengeld, Monatsgeld, Jahrgeld, Fixum, Taschengeld); bsd. das zugestandene Jahresgehalt der höheren Würdenträger des Staates. — **Pay,** eig. „Bezahlung", Sold der Soldaten. — **Stipend,** eig. „Beitragszahlung", festes Gehalt, Sold, Lohn (settled pay, wages), täglich, monatlich oder jähr=

lich gezahlt; in Schottland die Besoldung der Geistlichen, der Magistrats-personen.

An expense proportioned to his *appointment* and fortune is necessar (Chesterfield). As to my *salary*, he told me I should have twenty-fou dollars per month (Smith). Several persons, out of a *salary* of five hundre pounds, have always lived at the rate of two thousand (Swift). The per sonal *allowance* of the nabobs, amounting to more than three hundre thousand pounds a year, passed through the minister's hands (Macaulay Does your father make you any *allowance*? Brave soldiers, doubt not c large *pay* (Shak.). From the time of the siege of Veii, the armies of Rom received *pay* for their service during the time which they remained in th field (Smith). Warren Hastings' own *stipend* amounted to near a hundre thousand pounds sterling a year (Macaulay). The *stipends* of the mos useful part of the clergy are often not greater than the earnings of a hire ling mechanic (Knox).

Appointment, s. ernennen; salary, fr. salaire v. lat. salarium [Wz sar, strömen allowance, s. erlauben; pay, fr. paie v. payer, lat. pacare [Wz. pag, binden]; stipen altfr. stipende, v. lat. stipendium [Wz. sti-p, feststellen].

Gehalt = innerer Werth (intrinsic worth): value, standard. — **Valu** eig. „das, was etwas werth ist", Gehalt, die volle Bedeutung eines Worte einer Phrase u. s. w. — **Standard,** eig. „das Ausgebreitete", Feingehal von Münzen.

The *value* of a word, of a phrase. The *value* of a book that is ou of print is fluctuating and uncertain (Crabb). By the present *standard* c the coinage, sixty-two shillings is coined out of one pound weight of silve (Arbuthnot). Fixed *standard* of gold or silver.

Value, altengl. altfr. value, v. lat. valere [Wz. val, stark sein]; standar s. Fahne.

Gehässig: hateful, odious. — **Hateful,** eig. „voll von Haß", der stärker Ausdruck: hassenswerth, abscheulich, fast = detestable; ebenso hatred, Haß Abscheu. — **Odious,** eig. „verhaßt", haßerregend, dem Hasse ausgesetzt; o = irksome, widrig; ebenso odium, Verhaßtheit.

Hateful tyrants; *hateful* vices. There is something particularly *hate ful* in the meanness of cringing sycophants. I cannot but praise his *hatre* of affectation, but I must greatly condemn his *hatred* to the Catholic churc (Melford). He returned a practical seaman, but with a *hatred* of the kings service (Southey). *Odious* measures; *odious* smells; an *odious* sight. H rendered himself *odious* to the Parliament (Clarendon). Nothing was mor *odious* than the attempts of James to introduce popery. His name wa *odious* for breach of faith. Inventors of new taxes, being *hateful* to th people, seldom fail of bringing *odium* on their master (Davenant). Th *odium* and offences which some men's rigour and remissness had contracte upon my government, I was resolved to have expiated (Graham).

Hateful, ags. hete, goth. hatis, nhd. Haß [Wz. kat, hassen]; odious, fr. odieux v. lat. odiosus [Wz. vadh, stoßen, schlagen].

Geheim, heimlich: secret, clandestine, hidden, covert, occult, latent privy, underhand. — **Secret,** eig. „abgesondert", 1) geheim, heimlich überhaupt

Gegensatz: offenbar, öffentlich; 2) absichtlich geheim gehalten. — **Clandestine**, eig. „verborgen vor dem Tag bestehend", von Dingen, die dem Gesetze oder der Moral zuwider sind: verstohlen (unerlaubt). — **Hidden**, eig. „versteckt", geflissentlich verheimlicht, wie a hidden plot, a hidden intention. — **Covert**, eig. „bedeckt" unser „verdeckt", in dem Sinne von hinterlistig, wie a covert allusion. — **Occult**, eig. „durch eine Hülle unsichtbar gemacht": verborgen, den Blicken entzogen (ein wissenschaftlicher Ausdruck), wie occult diseases; occult sciences; occult causes. — **Latent**, eig. „verborgen seiend", im Dunkeln liegend, nicht leicht zu ergründen, auch wissenschaftlich, wie a latent motive; a latent motive of mischief; latent springs of action. — **Privy**, eig. „hervorragend" (gesondert), bsd. gebräuchlich in Titeln, wie Privy chamber; Privy Council; Privy Councilor; Privy Seal or Signet; Lord Privy Seal (Geheimsiegelbewahrer). — **Unterhand**, eig. „unter der Hand", heimlich, versteckt, (usually implying meanness or fraud, or both) (Webster).

To keep *secret*. It is my *secret* wish that he might be prevailed on to accompany me (Byron). *Secret* league. A *secret* spy. The cruelty of this boy, which he had long practised in so *secret* a manner that no creature suspected it, was at length discovered (Cowper).

My heart, which by a *secret* harmony
Still moves with thine, joined in connection sweet (Milton). A *clandestine* marriage. Conspirators have many *clandestine* proceedings and *secret* meetings. *Clandestine* machinations. But his enemies were industrious: and while they affected to remain neutral, *clandestinely* employed the services of certain females (Lingard). A *hidden* purpose of revenge. Some men have an *occult* power of stealing on the affections (Johnson). Pythagoras' golden rules and his golden thigh were in especial veneration in Magna Graecia, and out of his *occult* numbers, his followers extracted numbers of *occult* doctrines (Bulwer). Every breach of veracity indicates some *latent* vice, or some criminal intention which an individual is ashamed to avow (Smith). *Unterhand* dealings. *Unterhand* detractors (Addison). Baillie Macwheeble provided Janet, *underhand*, with meat for their maintenance (Scott).

Secret, fr. secret, v. lat. secretus [Wz. skre, scheiden]; clandestine, fr. clandestin, v. lat. clandestinus [Wz. kal, hehlen]; hidden v. hide, ags. hŷdan, einer Wurzel mit hyd, Haut, vgl. gr. κύϑειν in sich aufnehmen und verbergen; occult, fr. occulte, v. lat. occultus [Wz. kal, hehlen]; covert, altfr. covert, v. lat. co-opertus [Wz. par, machen]; latent, fr. latent v. lat. latens [Wz. ladh, verlassen]; privy, fr. privé, v. lat. privus [Wz. pra, vorn].

Gehen: to go, to walk. — **To go** bezeichnet das Gehen im allgemeinsten als Bewegung von einem Ort zum anderen, sei es zu Fuße, zu Pferde, zu Wagen, zu Wasser. — **To walk** bezieht sich auf die Art des Ganges: 1) zu Fuß gehen; 2) im Schritt (regelmäßig oder rasch) gehen; spazieren gehen = to take a walk.

Shall you *go* in the carriage? No, I shall *walk*. I *go* to town every other day; sometimes I *walk* all the way, but mostly I *go* by rail (Asher). On *going* to church last Sunday, I met an old woman with a little girl *walking* by her side, who reminded me very much of my own little daughter (id.). Do not *walk* so fast; I am too tired to keep up with you (id.). If you want me to *go* with you, you must learn to *walk* at a more moderate pace (id.).

Go, ags. gân [Wz. ka, gehen]; walk, s. Gang.

Geist: spirit, mind, intellect. — **Spirit,** eig. „Athem", wird im Englischen in fast allen Bedeutungen unseres Wortes „Geist" gebraucht, hauptsächlich aber = animation, life, vivacity; in letzterem Sinne mehr im Plural gebräuchlich: spirits = geistige Frische, wie in high or good spirits, full of spirit or natural fire. — **Mind,** ursp. „Erinnerung", bedeutet vorwiegend Denkvermögen. — **Intellect,** eig. „Einsicht", das Erkenntnißvermögen (Verstand). Ebenso spiritual (unkörperlich), Gegensatz: material, corporeal; mental, Gegensatz: bodily; intellectual, Gegensatz: sensual. God is a spiritual being. Mental faculties; mental operations; mental sight; mental taste; mental pains; mental gifts. Intellectual powers; intellectual enjoyments; intellectual world.

A good, or excellent *spirit.* The *spirit* is willing but the flesh is weak. He was accounted at Athens a man of a fine *spirit* (Ainsworth). He answered me with much *spirit.* To gather one's *spirits. Spirit* of the time. I am standing in the *spirit* at your elbow. Neither climate nor poverty ... could tame the desperate audacity of his *spirit* (Macaulay). As the body without the *spirit* is dead, so faith without works is dead also (James II, 26). Absence of *mind*; cultivation of the *mind*; exertion of the *mind;* poverty of the *mind*; presence of *mind*; weak of *mind*; production of *mind*; disorder of the *mind;* the tendency of the *mind.* A man of enlightened *mind*, of a fine *intellect.*

Spirit, altfr. espirit, fr. esprit, v. lat. spiritus [Wz. spu, blasen]; mind, altengl. minde, ags. mynd, goth. muns, Andenken [Wz. ma, denken].

Geistliche(r): ecclesiastic, clergyman, minister, pastor, priest, parson, rector, curate, vicar, dean. — **Ecclesiastic,** eig. „was zur Kirche gehört", allgemeine Bezeichnung für einen niederen wie höheren Geistlichen. — **Clergyman,** eig. „Mann des erwählten Standes", ein ordinirter Geistlicher der Staatskirche, mag er ein geistliches Amt bekleiden oder nicht. — **Minister,** eig. „Diener (des Worts)", der (ministrirende) Geistliche der Dissenters. — **Pastor,** eig. „Hirt", entspricht unserem „Pastor". — **Priest,** eig. „ein Aelterer", ein Geistlicher ohne Pfarre, berechtigt zu allen Amtshandlungen, außer der Ordination und der Konfirmation; erhält der priest eine Stelle als selbständiger Seelsorger einer Gemeinde, so heißt er parish priest oder pastor. — **Parson,** eig. „Kirchenperson", ein parish priest in Vollbesitz aller Rechte einer Pfarrkirche; von allen Ausdrücken für den Geistlichen trägt dieser auch den Stempel des Gehässigen, wie Pfaffe. — **Rector,** eig. „Leiter", nicht wesentlich verschieden von parson. — **Curate,** eig. „Einer, der Fürsorge für etwas oder Jem. hat", der Amtsvertreter eines englischen Pfarrers (rector's, parson's oder vicar's); der curate wird von dem Pfarrer nach persönlichem Uebereinkommen besoldet. — **Vicar,** eig. „Stellvertreter", ein Pfarrer, der nicht den ganzen Zehnten bekommt, wie der rector; wohl unserem „Pfarrverweser" entsprechend. — **Dean,** eig. „ein Aufseher über 10", der oberste Geistliche unter einem Bischof, ist das Haupt des chapter, d. h. der sämmtlichen zur Kathedrale gehörigen Geistlichen.

Ecclesiastic, fr. ecclésiastique, v. lat. ecclesiasticus [Wz. kal, rufen]; clergyman, fr. clergé, clerical, v. lat. clericus (clerus = der Orden der Geistlichen); minister, s. Diener; pastor, v. lat. pastor [Wz. pa, hüten]; priest, altengl. prest, aus lat. gr. presbyter, woraus auch fr. prêtre entstand; parson, altfr. personne (= curé) [Wz. svan, tönen (Vaniček, S. 213)]; eigentlich doch von πρόσωπον (?); rector, v. lat. rector [Wz. rag, strecken]; curate, v. mlat. curatus (fr. curé) [Wz. sku, schauen];

vicar, fr. vicaire, v. lat. vicarius [Wz. vik, wechseln]; dean, wie doyen aus lat. decanus [Wz. dak, fassen], decem (die Summe der Finger).

Geistreich (s. fähig und geschickt): clever, ingenious, intellectual, brilliant, bright. — **Clever**, ursp. in der Bedeutung klebrig, glatt und zähe, bezeichnet eine schnelle Fassungsgabe und Gewandtheit des Geistes: scharfsichtig, in geistiger wie praktischer Hinsicht, etwa unserem „gewandt und gescheidt“ entsprechend. Ebenso cleverness. — **Ingenious** (nicht zu verwechseln mit ingenuous, aufrichtig), eig. „von angeborener Beschaffenheit“, geist- und ideenreich (sinnreich angelegt). Ebenso ingenuity, erfinderischer Scharfsinn, Erfindungsgabe. — **Intellectual**, eig. „den Verstand betreffend“, geistvoll. — **Brilliant**, eig. „durchsichtig, wie ein Edelstein“, durch geistige Anlagen hervorstechend. — **Bright**, eig. „leuchtend hell“, aufgeklärt, hell von Verstand; bsd. fam.

Anyone, the least acquainted with Voltaire's writings, would know how little he was of an Atheist. He was too *clever* for such a belief (Bulwer). He is a *clever* man: he has read books, and can quote dates, if need be, to spoil a good joke by proving an anachronism (id.). Though there were many *clever* men in England during the latter half of the seventeenth century, there were only two great creative minds (Macaulay). A very *clever* writer of history; a very *clever* debater. A *clever* article, speech; a book very *cleverly* written. An *ingenious* author; an *ingenious* solution of difficulty. An *ingenious* performance, scheme, model, contrivance. How many machines for saving labour has the *ingenuity* of men devised and constructed (Webster). I had a most *intellectual* conversation with him. A man of *bright* parts.

Clever, altengl. cliver, ags. clyfer, gespalten (vgl. nhd. gescheidt zu scheiden); ingenious, fr. ingénieux v. lat. ingeniosus [Wz. gan, zeugen]; intellectual, s. Geist; brilliant, fr. brillant, am wahrscheinlichsten v. beryllus, meergrüner Edelstein; bright, altengl. bright, ags. briht, goth. bairhts, zusammenhängend mit skr. bhradsch, glänzen.

Geizig: miserly, niggardly, stingy, sordid, churlish, mean, parsimonious, close, close-fisted, penurious. — **Miserly**, eig. „jämmerlich“, filzig-geizig gegen sich selbst, bsd. in der Lebensweise. — **Niggardly**, eig. „sparsam“, knauserig, knickerig Anderen gegenüber. — **Stingy**, mehr ein vulgärer Ausdruck: stinkend geizig. — **Sordid**, eig. „schmutzig“, heißt geizig, insofern es gegen die Gesetze der Ehre und des Anstandes verstößt: schmutzig geizig. — **Churlish**, eig. „bäuerisch, plump“, unser „zäh“, (geizig an Etwas festhaltend). — **Mean**, eig. „gemein“, verächtlich geizig. Gegensatz: liberal or generous. — **Parsimonious**, eig. „sparsam“, karg in Geldausgaben, allzu haushälterisch. — **Close**, eig. „verschlossen“, knauserig sparsam. Ziemlich gleichbedeutend mit niggardly. — **Close-fisted**, eig. „mit geballter Faust“, filzig. Ziemlich gleichbedeutend mit miserly. — **Penurious**, eig. „langgezogen“, gleichbedeutend mit sordid, schmutzig geldgeizig.

It was an old *miserly* priest, who cared for nobody but himself (Irving). Where the owner of the house will be bountiful it is not for the steward to be *niggardly* (Hall). Charles was, as usual, *niggardly* in the wrong place, and munificent in the wrong place (Macaulay). A *stingy* fellow. A *close*, hard man. A *penurious niggard* of his wealth (Milton).

Miserly, v. lat. miser [Wz. mi, anknüpfen]; niggardly, altengl. niggarde, altn. hnöggr, sparsam: über das ableitende ard vgl. Mätzner I, 439; stingy, zu stink,

ſtinken; sordid, fr. sordide v. lat. sordidus [Wz. svarda, ſchwarz]; churlish = like a churl, ags. ceorl, nhd. Kerl; mean, altengl. meane, ags. maene; parsimonious, fr. parsimonieux, v. lat. parsimonia [Wz. spar, ſieben]; close, ſ. Ende; penurious, v. lat. penuria [Wz. span, ſpannen].

Gelage: carousal, revelry. — **Carousal**, eig. „Ringelrennen (fr. quarré aux ailes)“, entſtellt aus nhd. Garaus, ein lärmendes Trinkgelage; vulg. Saufgelage (Soff). — **Revelry**, Grundbedeutung: „Aufregung“, ein Zechgelage, verbunden mit einem Schmaus.

Carousal, fr. carrouse; revelry, altfr. revel, das nebſt fr. reveler auf lat. rebellis [Wz. dva, zwei] zurückgeführt wird.

Gelegenheit*): occasion, opportunity. — **Occasion**, eig. „Vor- oder Zufall“, die Gelegenheit überhaupt: Anlaß, Veranlaſſung. — **Opportunity**, eig. „die bequeme Zeit“, eine einzelne günſtige, zeitgemäße Gelegenheit.

To give *occasion*; to take an *opportunity*. There were many *occasions* on which he hazarded his life freely (Scott). I have often had *occasion* to remark the fortitude with which women sustain the most overwhelming reverses of fortune (Irving). Every man is obliged by the supreme Maker of the universe to improve all the *opportunities* of good which are afforded him (Johnson). The English kings, however, occasionally took *opportunities* to insinuate, that the homage paid by the Scottish kings was not only for the provinces which they at this time possessed in England, but also for the kingdom of Scotland (Scott). I shall avail myself of the first *opportunity* that offers to express to him my mind on his recent conduct (Asher). *Opportunity* makes the thief. One must take *opportunity* by the forelock.

Occasion, fr. occasion, v. lat. occasio [Wz. kad, fallen]; opportunity, fr. opportunité, v. lat. opportunitas [Wz. par, ſchaffen].

*) He seeks a *pretext*, er bricht die Gelegenheit vom Zaune. He took the ball *at the rebound*, er benutzte die Gelegenheit.

Gelehrſamkeit: learning, erudition, scholarship, lore. — **Learning**, eig. „das Lernen“, der allgemeinſte Ausdruck für Gelehrſamkeit; bſd. Schulgelehrſamkeit. — **Erudition**, eig. „die durch Unterricht und Bildung erlangte gelehrte Kenntniß“, die gelehrte philologiſche Bildung, als die Krone der geiſtigen Ausbildung; bſd. Kenntniß der alten Schriften und Denkmäler. — **Scholarship**, eig. „der Schülerſtand“, ein Subſtitut für learning und erudition. — **Lore**, eig. „das, was gelernt wird“, die durch Belehrung erlangte (Schul)kenntniß.

He is a man of great *learning*. There has always prevailed a tradition, that Shakspere wanted *learning*, that he had no regular education, nor much skill in the dead languages (Johnson). Two of the French clergy with whom I passed my evenings were men of deep *erudition* (Burke). The gay young gentleman whose *erudition* sat so lightly upon him (Macaulay). A man of my master's understanding and great *scholarship* (Pope). His fair offspring nursed in princely *lore* (Milton). He was versed in legendary *lore*, folk *lore*.

Learning v. to learn, altengl. lernen, ags. leornjan neben altengl. lere, ags. laeran, vgl. nhd. lehren und lernen; erudition, fr. érudition, v. lat. eruditio [Wz. rudh, wachſen]; scholar-ship, mlat. sholaris von schola u. ship, ags. scype, nhd. ſchaft; lore, altengl. lore, ags. lâr, nhd. Lehre.

Gelehrt: learned, lettered, literary, scientific, erudite. — **Learned,** ig. „erlernt", gelehrt überhaupt von Personen und Sachen, wie a learned nan, a learned treatise or publication. — **Lettered,** eig. „mit Buchstaben ersehen", allgemein wissenschaftlich gebildet, nur von Personen. — **iterary,** eig. „buchstäblich", schönwissenschaftlich gelehrt, wie a literary onversation. — **Scientific,** eig. „kenntnißreich gemacht", unser „wissenschaftich", wie a scientific physician; a scientific arrangement of fossils; a scientific ongress. — **Erudite,** eig. „aus der Rohheit hervorgezogen", tief gelehrt, ein issenschaftlicher Ausdruck, z. B. Erudite and metaphysical theology.

Learned, s. v. G.; lettered, fr. lettré, v. lat. literatus; literary, fr. littéraire, . lat. literarius [Wz. ri, streichen]; scientific, fr. scientifique, v. lat. scientia [Wz. ki, scheiden] u. facere [Wz. fa, thun]; erudite, fr. érudit, v. lat. eruditus [Wz. rudh, achsen].

Gemahl, Ehemann (s. Herr): husband, consort, spouse. — **Husband,** g. „der Haus-Bauende oder Bewohnende", das gewöhnliche Wort für Ehe- ann (als Hausherr). Ebenso wife. — **Consort,** eig. „der gleichen Looses eilhaftig ist", bsd. in den Zusammensetzungen: king consort, der Königgemahl nd queen consort, Gemahlin des (regierenden) Königs; aber the queen's consort, emahl der regierenden Königin (der keinen Rang als solcher hat). — **Spouse,** g. „der oder die Verlobte", Gatte, Gattin.

Husband, s. Bauer; consort, lat. consors, consortis [Wz. svar, fügen]; spouse, ltengl. spous, fr. époux, v. lat. sponsare [Wz. skand, sich anbieten].

Gemäß: s. Angemessen.

Gemüthlich*): genial, comfortable (bequem), snug, cozy. — **Genial,** eig. zur Zeugung gehörig", von Natur heiter, frohsinnig und munter, von ersonen. — **Comfortable,** ursp. „des Trostes fähig", bezeichnet das, was physisches Wohlbehagen, sinnliches Wohlgefallen, Wohlgefühl oder materiellen Genuß gewährt: emächlich, behaglich, gemüthlich = gemächlich. — **Snug,** eig. „glatt, erlich", wohleingerichtet, wohnlich, bsd. in der Umgangssprache. — **ozy,** mehr ein provinzieller Ausdruck: behaglich und bequem; von der nterhaltung: traulich.

He is a hearty, *genial* fellow. He is always *genial*. The Saxons are a *enial* people. I am not at all *comfortable* here. To live a *comfortable* fe. A *comfortable* abode, retreat; a *comfortable* room; *comfortable* dgings. This room is very *snug*. A *snug* farm, property. The cottage as small but very *snug*. A very *cozy* party. We are sitting *cozily* here. ou have arranged your house very *cozily*.

Genial, v. lat. genialis [Wz. gan, zeugen]; comfortable, v. engl. comfort, alt- gl. altfr. confort, v. mlat. confortare, zu lat. fortis, stark; snug, altengl. snug, v. tn. snoeggr, glatt; cozy, v. to coze, plaudern, vgl. fr. causer u. nhd. kosen.

*) Die dem Deutschen eigenthümliche Eigenschaft „Gemüthlichkeit" läßt sich nur nähernd übersetzen. Man merke noch: A *hearty*, *good natured* man, ein gemüth- her Mensch. We had very *agreeable* travelling companions, wir hatten eine recht müthliche Reisegesellschaft. A *comfortable* journey, eine gemüthliche Reise. The fire read a *genial* warmth through the room, es wurde durch das Feuer recht gemüthlich arm im Zimmer.

Gemüthsbeschaffenheit*) (s. Laune): disposition, temper. — **Disposition**, eig. „Anordnung", Gemüthsstimmung in ihrem ganzen Umfang anhaltend und stätig. — **Temper**, eig. „rechte Eintheilung", die durch bestimmte Gefühle hervorgerufene Gemüthsstimmung; auch Laune, to be in good or ba temper.

A good, a kind *disposition*. My friend has his eye more upon th virtue and *disposition* of his children than their advancement or wealt (Steele). A good *disposition* makes a man a useful member of society, bu not always a good companion (Crabb). A calm, a hasty, a fretful *tempe* You know that my father's quick *temper* burns within me, that I am ho and stern, and exacting; but one hasty word, one thought of myself, here wer inexcusable (Bulwer). The *temper* of a woman is generally formed fro the turn of her features; at least it was so with my daughter (Goldsmith

Disposition, fr. disposition, v. lat. dispositio [Wz. san, gewähren]; temper, f tempérament, v. lat. temperamentum [Wz. tap, warm sein].

*) Temper ist wesentlich die Gemüthsart. Man kann dies überall aus den beige fügten Eigenschaftswörtern, wie auch aus dem Gegensatz zum Verstande (understanding sehen. A fiery and imperious temper. Great diversities of temper and unde standing. A restless and mischievous temper. Men of cautious tempers. Hi understanding was singularly slow and narrow, and his temper obstinate, harsl and unforgiving. Es drückt aber auch die in einem gegebenen Zeitpunkte vorhandene Ge müthsstimmung aus z. B. the temper of the nation. So unterscheidet sich dieses Wo zweifach von dem speciellen temperament, welches das Vorherrschen einer einzelne Richtung in der natürlichen Gemüthsbeschaffenheit bezeichnet. I have always more nee of a laugh than a cry, being somewhat disposed to melancholy by my temperamen (Cowper). Vgl. Schmitz, Macaulay-Commentar, 272.

Genau*) (s. geizig): acccurate, exact, precise, nice, punctilious. — **Accurate**, eig. „mit Sorgfalt bearbeitet", sorgfältig genau, von Personen genau, in dem Sinne von „richtig und bestimmt", von Dingen. Ebens accuracy. — **Exact**, eig. „herausgetrieben", von Personen = accurate; vo Dingen: vollkommen so wie es sein soll, bis ins Einzelne genau un richtig. Ebenso exactness. — **Precise**, eig. „vorn abgeschnitten", von Dinge fast = exact, aber von minder umfassender Bedeutung: a likeness kann „exact sein, aber nicht „precise (= pünktlich, bestimmt)". Am richtigsten wird es au Alles angewendet, was innerhalb gewisser, genau bestimmter, scharf abge schnittener Grenzen liegt, wodurch es seiner Abstammung treu bleibt; vo Personen: übertrieben genau, zu pünktlich, pedantisch = ängstlich. I fig. Bedeutung: abgemessen, abgezirkelt, gezwungen, z. B. The ol maiden ladies were both upright in their carriage; formal, precise, compose and quiet (Dickens' Copperfield). Ebenso precision; mehr in bad sense preciseness, wenn es von Personen gebraucht wird. — **Nice**, ursp. „unwissend thöricht, einfach; dann fein, zart", von Dingen: 1) genau in dem Verhältni eines Kunstprodukts: regelrecht; 2) viel Genauigkeit erfordernd: bedenklich „kitzlich"; von Personen: (bis auf Kleinigkeiten) peinlich genau. Ebens nicety. — **Punctilious**, eig. „pünktlich", übertrieben genau, kleinlich (i the forms of behaviour, ceremony, or mutual intercourse).

An *accurate* calculator; an *accurate* measure; an *accurate* expression an *accurate* statement. The value of testimony depends on its *accurac* (Webster). To think, to reason, to judge with *precision* and *accuracy* No man living had made more *accurate* trials than Reaumur, that brightes

rnament of France (Colson). He is an eminent artist and his pictures are vrought up with the greatest *accuracy* (Crabb). An *exact* coincidence; he *exact* truth; the *exact* sum; the *exact* time; *exact* in payment; *exact* n keeping account. His enemies were pleased; for he had acted *exactly* is their interests required (Bancroft). He had that sort of *exactness* which vould have made him a respectable antiquary (Macaulay). This lady is the nost *exact* economist, with appearing busy (Congreve). An *exact* resemblance. A *precise* conformity to instructions; he was very *precise* in riving his directions. *Precise* rules of morality. An apparent desire of ıdmiration, and *precise* behaviour in their general conduct, are almost inseparable accidents in beauties (Hughes). To observe the greatest *precision* ınd *nicety*. When you have fixed proper hours for particular studies, keep o them, not with a superstitious *preciseness*, but with some good degrees of a regular constancy (Watts). *Nice* proportions, rules or symmetry; a *ice* taste and judgment. Curious, not knowing; not exact, but *nice* (Pope). t is necessary to be *nice* as an artist in the choice and distribution of olours. An over *nicety* in the observance of mechanical rules often supplies he want of genius. Every age a man passes through, and way of life he ngages in, has some particular vice and imperfection naturally cleaving to t, which it will require his *nice* care to avoid (Budgell). When Florence vas in her splendour, the citizen was proud of the grandeur of his city, *unctilious* about her claims to respect. *Punctilious* in the simple and ntelligible instances of common life.

Accurate, v. lat. accuratus [Wz. sku, schauen]; exact, fr. exact, v. lat. exactus Wz. ag, treiben]; precise, fr. précis, v. lat. praecisus [Wz. ski, schneiden]; nice, altngl. nyce, altfr. nice. v. lat. nescius [Wz. na nicht + skid, scheiden]; punctilious, v. at. punctillum [Wz. pug, stechen].

*) Tell me the *lowest* price, sagen Sie mir den genauesten Preis. He knows he *ins and the outs* of it, er weiß es genau. He looks too *narrowly* into things, r sieht alles zu genau.

Genoß: fellow, mate, companion, comrade, colleague, associate, partner, onfederate, pal (Slangausdruck). — **Fellow,** eig. „einer, welcher folgt", hat eine ımfassende Bedeutung: 1) Gefährte, Kamerad, Gespiele; 2) Amtsbruder ınd Amtsgenoß; (Mitglied eines Kollegiums, einer Gesellschaft u. s. w. in der lbkürzung: F., z. B. F. G. S. = Fellow of the Geological Society; F. R. S. L. = Fellow of Royal Society of Literature u. s. w. Besonders wird fellow n Zusammensetzungen gebraucht, wo es dann Mit- oder Nebengenoß bedeutet, wie ellow-counselor; fellow-maiden, Gespielin; fellow-passenger; fellow-servant Dienstgenoß); fellow-soldier; fellow-sufferer; fellow-traveller. — **Mate,** bsd. Ehegenoß und Ehegenossin; bei Thieren: Männchen, Weibchen. Auch Tischgenoß, bsd. auf Schiffen, wie a messmate, playmate. — **Companion,** eig. Brot-Genoß", Gefährte in dem Sinne von Gesellschafter, für kürzere der längere Zeit. — **Comrade,** eig. „Stubengenosse", unserem „Kamerad", ie Schulkamerad, Kriegskamerad entsprechend. — **Colleague,** eig. „der zu Jem. Genommene, ihm Beigegebene", insbesondere der Amtsgenoß, Amtsruder. — **Associate,** eig. „der mit Jem. Verbundene", Gesinnungsgenoß, Spießgeselle. — **Partner,** eig. „der Theilnehmer", Compagnon, Associé. — **Confederate,** eig. „der Verbündete", Diebsgefährte. — **Pal,** ein Slangusdruck, Spießgeselle, Genosse.

All through my travels my dog was my faithful *companion* (Smith). This *companion* of your pleasures, young and experienced, will probably in the heat of convivial mirth, vow a perpetual friendship, and unfold himself to you without the least reserve (Chesterfield). In the meantime the other two quadrons were calm spectators of the rout of their *comrades* (Anson's Voyages). Being yet very young, says Plutarch, I was joined in commission with another in an embassy to the proconsul, and my *colleague* falling sick, was forced to stay behind, so that the whole business was transacted by me alone (Dryden). Every Roman Consul had a *colleague*. He is the *associate* of thieves and gamblers. He and his *associates*. His (W. Cooper's) friends loved him with no ordinary tenderness, yet among these *associates* there were some who molested him with fears that innocent gayety was in itself sinful (Cunningham). A sleeping (still) *partner*. A *partner* in business. Guy Tawkes retained his resolutions, till the last extremity, not to reveal the names of his *confederates* (Crabb). I became a *pal* with these boys at Billingsgate. My *pals* paid for me, because I'd got no money.

Fellow, altengl. felawe, ags. feligean, folgen; mate, altengl. mate zunächst aus ndd. mât, Genosse, zu dem Stamm des goth. mats, Speise gehörend; companion, fr. compagnon, v. mlat. companium [Wz. sakam, mit + pa-n, nähren]; comrade, fr. camarade v. lat. camera, gr. καμάρα, gewölbtes Zimmer; colleague, fr. collègue v. lat. collega [Wz. sakam, mit + lag, sammeln]; associate, lat. associatus [ad zu + Wz. sak, folgen]; partner, v. lat. pars, partis [Wz. par, machen]; confederate, v. lat. confederatus [Wz. sakam, mit + bha-dh, binden].

Gerade: straight, even, direct. — **Straight,** eig. „gerade in die Länge gedehnt", gerade im Gegensatz zu krumm (crooked). — **Even,** nhd. „eben", gerade in arithmetischer Hinsicht. — **Direct,** eig. „gestreckt", 1) in gerader horizontaler Richtung fortlaufend; 2) in gerader Linie abstammend.

A *straight* stick. A *straight* line, course, piece of timber. A path which is *straight*, is kept within a shorter space than if it were curved (Crabb). An *even* number. Let him tell me whether the number of the shares is *even* or odd? A *direct* road. A descendant in the *direct* line.

Straight, altengl. streht, zu ags. streccan, altengl. strecchen, vgl. nhd. stracks; even, s. eben; direct, fr. direct, v. lat. directus [Wz. rag, strecken].

Gerade (heraus)*) (s. ehrlich, grob, offen): straight-forward, bluff. — **Straight-forward,** eig. „gerade-vorwärts", bezeichnet den, der ohne Umschweife auf das Ziel losgeht: geradsinnig, redlich. — **Bluff,** zunächst barsch, dann mit dem Nebensinn des Derben, Plumpen: gerade zu (roughly frank, rejecting conventional forms).

Straight-forward, s. gerade und anmaßend; bluff, Ursp. unklar.

*) Say so *at once* (*out* with it)! Sagen Sie es gerade heraus.

Geräumig, weit: spacious, roomy, capacious, commodious, wide, large, ample. — **Spacious,** eig. „ausgespannt", 1) weit ausgedehnt, von großem Umfange, im absoluten Sinne, wie a spacious plain; the spacious earth; 2) mehr als gerade nöthig ausgedehnt, von innerer Räumlichkeit, ganz unser

geräumig“, wie a spacious church; a spacious hall; a spacious drawing-room. — **Roomy,** Raum habend überhaupt, wie a roomy mansion; a roomy desk; a roomy postchaise. Gegensatz: narrow. — **Capacious,** eig. „fassungsfähig“, bezeichnet einen höheren Grad von Räumlichkeit, als roomy; viel Raum habend, überaus in sich geräumig, wie a capacious vessel; a capacious bay or harbour; fig. viel umfassend; faßlich, a man of a capacious mind. — **Commodious,** eig. „volles Maaß habend“, gerade so, wie es sein soll: angemessen, räumlich bequem. — **Wide,** 1) ein Substitut für spacious, wie a wide plain; the wide ocean; 2) nach den Seiten hin weit, wie a wide table; a wide highway; a wide bed; a wide hall or entry. — **Large,** eig. „häufig, reichlich“, weit und ausgedehnt, vom Flächenraum, wie a large field, plain, river, expanse. — **Ample,** eig. „umfänglich“, weit nach allen Richtungen hin (der Quantität, dem Raume, dem Grade nach); fig. unbegrenzt, wie an ample reward; ample promises.

In that *spacious* place, ships of the greatest burthen may ride afloat (Dampier's Voyages). A *commodious* house, room, chair. Such a place cannot be *commodious* to live in. *Wide* is the gate . . . that leadeth to destruction (Matt. VII. 13). But a *wide* sea voyage severs us at once (Irving). At the dawn of the succeeding morning, the *wide* folding-doors of the palace were set open.

Spacious, fr. spacieux, v. lat. spatiosus [Wz. spa, spannen]; capacious, lat. capax, capacis [Wz. kap, fassen]; commodious, v. mlat. commodiosus. [Wz. mad, Maaß]; wide, altengl. wide, ags. vîd; large, fr. large, v. lat. largus [Wz. varg, schwellen]; ample, fr. ample, v. lat. amplus [Wz. ambhi, um — herum].

Gerecht: just (rightful), righteous. — **Just,** eig. „durch Gesetz und Recht gebunden“, von Personen, analog unserem gerecht, rechtschaffen; von Sachen; 1) im Recht begründet; 2) der Billigkeit entsprechend. — **Righteous,** ein synkopirtes Wort: „recht und weise“, wird jetzt ausschließlich auf eine Rechtschaffenheit des Verhaltens, einen rechtschaffenen Wandel angewendet: gottselig, von religiösen Grundsätzen.

There is not a *just* man upon earth, that doeth good, and sinneth not (Eccles. VII. 20).

We know your grace to be a man
Just and upright (Shak.). A *just* but severe law. A *just* cause; a *just* war. I have *just* cause to hate you. A godly, *righteous* and sober life. He is fearless in his *righteous* cause.

Just, fr. juste, v. lat. justus [Wz. ju, verbinden]; righteous, altengl. rightwys, rightwise, ags. rihtwîs, von right recht und wise, klug.

Geringfügig: trifling, trivial, petty, frivolous, futile. — **Trifling,** eig. „kleinstückig“, überhaupt von geringer Bedeutung oder Wichtigkeit: unbedeutend. — **Trivial,** eig. „auf Dreiwegen befindlich“, schließt Verachtung in sich: nichts bedeutend, bedeutunglos. — **Petty,** ursp. „etwas Spitzes, Schmales“, dem Werthe nach gering und nichtssagend (alltäglich), vielfach in Zusammensetzungen. — **Frivolous,** eig. „zerbrechlich“, nichtig und eitel (ohne wahren Werth) von Dingen; leichtfertig, von Personen. — **Futile,** eig. „was sich leicht ausschließen läßt oder ausschüttet“, im älteren Englisch auch schwatzhaft; jetzt seicht und werthlos.

A *trifling* matter; a *trifling* debt; a *trifling* affair. A dispute of *trifling* nature. The *frivolous* mind mistakes *trifling* objects for importan ones (Chesterfield). A *trivial* subject; a *trivial* remark. We exceed th ancients in dogged humour, burlesque, and all the *trivial* arts of ridicul (Addison). A *petty* trespass; a *petty* crime. The objects I pursued wer *petty*, it is true — but to have any object was to reconcile myself to lif (Bulwer). A *frivolous* argument; a *frivolous* objection or pretext. Hi personal tastes were low and *frivolous* (Macaulay). The *frivolous* min is always busied upon nothing. It is not the *frivolous* who feel satiety it is a better order of spirits fated to have no other occupation than *fri volities* (Bulwer). *Futile* theories. His reasoning was singularly *futil* (Macaulay). Out of a multiplicity of criticism by various hands many ar sure to be *futile* (Cowper). If they (your diversions) are *futile* and *frivo lous*, it is time worse than lost, for they will give you a habit of *futilit* (Chesterfield).

Trifling, v. to trifle, ags. trifelian, trîbulan, entlehnt aus lat. tribulare [Wz tar, reiben]; trivial, fr. trivial, v. lat. trivialis [Wz. tri, drei + vagh, bewegen]; petty fr. petit, kelt. Ursprungs pittû = minute; frivolous, lat. frivolus [Wz. ghar, reiben von frio mit eingeschobenem E.; futile, fr. futile, v. lat. futilis [Wz. ghu, gießen].

Gerücht (s. Erzählung, story): report, rumour, fame, talk, hearsay. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird", bedeutet das laut und offe verbreitete Gerücht in Bezug auf bestimmte Begebenheiten der Gegenwar Urheber oder Weiterverbreiter sind bekannt. — **Rumour**, eig. „das Geräusch" bezeichnet das mehr oder weniger heimlich, mündlich verbreitete Gerücht ode Gerede (flying or current report) in Bezug auf eine wirkliche oder angeblich Begebenheit der Gegenwart. Der Urheber ist unbekannt. — **Fame**, bezeichne Alles, was von einer Person oder Sache als Merkwürdigkeit öffentlich ge sagt, unter Leuten umhergeboten wird: die Sage, der Ruf. — **Talk**, eig „Geschwätz", das Gerede Einzelner von Etwas unter einander; bsd. in de Umgangssprache. — **Hearsay**, nhd. „Hörensagen", bezeichnet überhaupt das, wa man nicht durch eigene Ansicht, sondern durch das Ohr Anderer kennt: da bloße Gerücht.

To spread a *report*. There was a *report* that the king was dead which caused great grief in the country. There is a *report* that you are i love. There was a *report* that you came off exceedingly well. An uncertain doubtful *rumour*. A *rumour* is abroad. Every battle gives rise to thousand *rumours*. The *fame* of our Saviour's miracles went abroad through the land. The *fame* thereof was heard in Pharaoh's house (Bible). I was a common town-*talk*. I know it only from *hearsay*. I speak o *hearsay*. What influence can a mother have over a daughter, from whos example the daughter can only have *hearsay* benefits? (Richardson).

Report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; rumour, v. lat. rumo [Wz. ru, tönen]; fame, v. lat. fama [Wz. fa, sprechen]; talk, altengl. tulk, altn. tûlks Geschwätz; hearsay. zsg. aus hear hören und say sagen.

Gesandte(r) (s. beauftragen): ambassador, resident, plenipotentiary, envoy diplomatic agent, legate, nuncio. — **Ambassador**, eig. „ein im Rücken stehender (Diener)", Botschafter, der Stellvertreter seines Fürsten, der Gesandt ersten Ranges. Nach Fischel, die Verfassung Englands, existiren „ambassa-

ors“ nur in Paris, Wien, Berlin, Konstantinopel; an den übrigen Höfen ußerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister. — **Resident**, eig. „der ınsässige“, ist der bevollmächtigte Geschäftsträger eines Hofes, welcher an dem etreffenden Hofe seinen Wohnsitz hat (im Range unter dem ambassador), Minister-Resident. — **Plenipotentiary**, wörtlich „der Bevollmächtigte“, ein ıit unbeschränkter Vollmacht versehener Gesandter bei besonderen Gelegenheiten. — **Envoy**, eig. „der auf den Weg Gebrachte“, Gesandter zweiten Ranges mit speciellem Auftrage. — **Diplomatic agent**, der diplomaische Geschäftsträger (envoy to a foreign court). — **Legate**, eig. „der um Gesandten Gewählte“, bsd. in folgenden Zusammensetzungen: legate a latere, Kardinalbotschafter; legate de latere, der Internuncius (der nicht Kardinal ist); egate by office. — **Nuncio**, eig. „einer, welcher Neues hinterbringt“, der äpstliche Gesandte an den Kaiser oder König.

The commerce of the Turkey Company first occasioned the establishment of an ordinary *ambassador* at Constantinople (Smith). There is still , Nizam, whose capital is overawed by a British cantonment, and to whom . British *resident* gives commands which are not to be disputed (Macaulay). Even the English *resident* at Lucknow shrank from extreme measures (id.). The British *plenipotentiaries* were directed to give the same assurances o the Dutch ministers at Utrecht (Swift). The conferences began at Utecht on the 1st of January, 1711—12, and the English *plenipotentiaries* rrived on the 15th (Johnson). The count de Melhos, *envoy* from the king f Portugal, has made his public entry into Rome with much state and nagnificence (Tatler). The only *diplomatic agent* who had the title of *mbassador* resided at Constantinople (Macaulay). Even at the court of Versailles England had only an *envoy*; and she had not even an *envoy* at he Spanish, Swedish, and Danish courts (id.)

Ambassador, fr. ambassadeur, v. mlat. ambasciator, wird zurückgeführt auf oth. andbahts Diener und dieses in die Partikel and und back zerlegt; resident, r. résident, v. lat. residens [Wz. sad, sitzen]; plenipotentiary, fr. plénipotentiaire, . mlat. plenipotentiarius [Wz. par, füllen + pat, theilhaft werden]; envoy, fr. envoyé, . lat. inviare [Wz. vagh, bewegen]; legate, fr. légat, v. lat legatus [Wz. lagh, legen]; nuncio, fr. nonce, v. lat. nuntius [Wz. nu, Pronominalstamm + ki, gehen].

Gesang (Lied): song, chant, canticle, hymn, air (aria), canto, carol, glee, catch, strain, ditty. — **Song**, dtsch. „Sang“, das allgemeinste Wort für Gesang ernster wie heiterer Art. — **Chant**, der melodische Gesang, bsd. Kirchengesang. — **Canticle**, eig. „ein kleines Gesangsstück“, Lobgesang zur Ehre Gottes; im Plural = The Song of Songs. — **Hymn**, eig. „Festgesang“, bsd. ein religöses Lob- und Danklied. — **Air**, eig. „Luft“, ein kleines gesungenes Lied heiteren Inhalts. — **Canto**, Gesang als Theil eines Epos; dann canto fermo, einstimmiger Gesang. — **Carol**, ursp. „Reihentanz“, Freuden- und Jubelgesang, wie a Christmas carol. Die alten Carols waren durchaus heitere Jubellieder, z. B. auf den festlichen Schweinskopf (board's head). — **Glee**, eig, „Lust und Freude“, Trink-, Tafel-, Scherzlied. — **Catch**, eig. „Fang“, Rund-, Wechselgesang, Kanon. — **Strain**, eig. „Spannung“, Lied zum Instrument. — **Ditty**, eig. „Gedicht“, ein Liedchen heiteren wie ernsten Inhalts.

Drinking *song*; military *song*; spiritual *song*. The bard tuned to his British lyre this ancient *song* (Dryden). A marriage-*song*; a country *song*;

a mourning *song*; to set a *song*. A nurse's *song* to lull a child to slee
The Homeric *hymns*; Watts's *hymns*. Almost immediately after writin
"English Bards and Scotch Reviewer's", Byron travelled for two years, an
upon his return he published the first and second *cantos* of "Childe Harold"
which appeared 1812. It was the *carol* of a bird (Byron). The *carol* an
the dance. A religious, martial, civil *ditty*. And to the warbling lute the
sing soft *ditties*.

Song, dtsch. Ursprungs; chant, fr. chant, v. lat. cantus; canticle, fr. cantique
v. lat. canticulum [Wz. kan, tönen]; hymn, fr. hymne, v. lat. hymnus, gr. ὕμνος
air, s. Aussehen; canto, wie chant; carole, altfr. carole, v. mlat. choraula (chorus
gr. χορός); glee, ags. gleov, altn. glyd, Freude; catch, s. ergreifen; strain, v. t
strain, altfr. straindre, v. lat. stringere [Wz. stra-n-g, hinstreifen]; ditty, altfr. ditté
v. lat. dictum [Wz. dak, weisen].

Geschenk (s. Schenkung): gift, present, boon, dole, gratuity, largess. — **Gift,** dtsch. „Gift", Geschenk von höherer Hand, eine Gabe, in der Regel vo beträchtlichem Werth. — **Present,** eig. „das, was überreicht wird", ein Freundschaftsgeschenk, unser „Präsent". In dem gemeinüblichen Ausdruck „a New-year's oder Christmas gift" wird „gift" gleichbedeutend mit „present" gebraucht — **Boon,** ursp. „Bitte, Gesuch", ein Geschenk, das man aus Wohlthat und Gnade giebt. — **Dole,** eig. „Austheilung", Geschenk in dem Sinne von Spende, Almosen (nach Grieb wenig oder gar nicht gebräuchlich). — **Gratuity,** eig. „Erkenntlichkeit", ein freiwilliges Gnaden- und Ehrengeschenk (an Geld). — **Largess,** eig. „reichliches Geben", meist Geschenk als eigennützige Gabe, welche unter dem Schein der Wohlthätigkeit gewinnen und bestechen soll, bsd. zu politischen Zwecken.

To bestow *gifts*. The *gifts* of heaven. The *gift* of industry. We receive *gifts* from God through the bounty of his Providence. To make a *present* of. To receive as a *present*. We are told by all travellers that it is a custom in the East, never to approach a great man without a *present* (Crabb). His dog, to-morrow, by his master's commands, he must carry for a *present* to his lady (Shak.). A small *present*. A handsome *present*. Their salaries were, indeed, low; Elizabeth distributed her *gratuities* with a sparing hand (Lingard).

Gift, dtsch. Ursps.; present, fr. présent, s. gegenwärtig; boon, ags. bên, altn. bôn = rogatio, vgl. lat. bonum; dole, Nebenform von deal, ags. dael, dâl, Theil; gratuity, fr. gratuité. v. mlat. gratuitas [Wz. ghar, heiter sein]; largess, fr. largesse, v. lat. largitio [Wz. varg, strotzen].

Geschickt (s. erfahren, fähig, geeignet und geistreich): dexterous, skilful, handy, smart, clever (s. geistreich), adroit. — **Dexterous,** eig. „rechthändig", körperlich geschickt und geistig gewandt, in dem Sinne von „verschmitzt". Ebenso dexterity, Fertigkeit. — **Skilful,** ursp. „geistige Unterscheidung entfaltend", jetzt kunstfertig, kunstvoll, theoretisch, wie praktisch; mit der Präposition in oder at erfahren in einer Kunst. Ebenso skill, Kunstfertigkeit. — **Handy,** eig. „mit der Hand gemacht", behend, hurtig. Ebenso Handiness, Behendigkeit. — **Smart,** Grundbedeutung: „wehthuend", bsd. gebraucht in dem Sinne von „pfiffig, durchtrieben", aber auch in dem Sinne von gescheidt (clever). Ebenso smartness. — **Adroit,** eig. „gerade", gewandt und beholfen, eine angeborene Eigenschaft. Ebenso adroitness.

Dexterous at manual exercises. A *dexterous* fencer; a *dexterous* .orkman; a *dexterous* manager. A *dexterous* arm; a *dexterous* hand. 'hey smooth the plank very expeditiously and *dexterously* with their axes Cook's Voyages). He had conducted his own defence with singular boldness nd *dexterity* (Hallam). The race is won as much by the *dexterity* of he rider as by the fleetness of the animal. A *skilful* mechanic, artist, hysician, lawyer. *Skilful* in drawing, in painting. He is *skilful* at this nstrument. He is very *skilful* in xylography. The buckler of Nobilior, uickly and *skilfully* extended, received a blow which otherwise would have een fatal (Bulwer). A *skilful* actor. Each is *handy* in his way. A *mart* young fellow; a *smart* workman. He is a very *adroit* at the eluding he blows of his adversary. To parry *adroitly.* Nobilior, now wheeling is charger, with no less *adroitness* than his opponent directed his spear ull on the helmet of his foe (Bulwer).

Dexterous, v. lat. dexter [Wz. dak, fassen]; skilful, altengl. skile = intelligence, gs. scile = discrimen, scheint aus dem skandinavischen Gebiet gekommen zu sein; handy, ltengl. hende, ags. gehende von hand, goth. handus; smart, altengl. smerte, das Weitere s. Müller, II., 411, adroit, v. lat. directus [Wz. rag, recken].

Geschlecht (s. Gattung): sex, race, generation, gender, genus, tribe. — **ex,** eig. „Abgeschnittenes", das Geschlecht hinsichtlich des physischen Unterhiedes, ob männlich, ob weiblich; emphatisch das weibliche Geschlecht (dafür auch emale or fair or softer sex). The infirmer sex im Gegensatz zu the stronger ex. — **Race,** eig. „Strich, Linie", Geschlecht in Bezug auf Abstammung nd die sich damit fortpflanzenden Eigenschaften: Stamm (Familie). — **Generation,** eig. „Zeugung", das Geschlechtsalter (Menschenalter), wie the present eneration. — **Gender,** früher: Art, Gattung, jetzt: das grammatische Gehlecht. — **Genus,** ein wissenschaftlicher Ausdruck: Gattung im Gegensatz on species. — **Tribe,** eig. „Dreistamm", ein technischer Ausdruck: das (systematisch) bestimmte Geschlecht, Klasse.

Animals are divided into the male and female *sex.* The human *race.* 'he *race* of the South Sea islanders. The *race* of the Stuarts. Naturalists nd ethnographers divide mankind into several varieties or *races.* The aucasian *race.* A worthless *generation.* I often lamented that I was ot one of that happy *generation* who demolished the convents (Johnson). lasculine, feminine, neuter *gender.* In England, the flesh of every kind f game, as deer, hares, and certain birds, is called venison; in the United tates the term is applied only to the flesh of the deer, or cervine *genus* f animals. The feathered *tribe.* The canine, feline *tribe.* As soon as the old weather has departed, the larks and the whole *tribe* of migratory birds ill return.

Sex, fr. sexe, v. lat. sexus [Wz. sak, schneiden]; race, fr. race, v. ahd. reiza er Einfluß des lat. radix, altfr. raïs für die englische Bedeutung ist nicht zu vernnen); generation, fr. génération, v. lat. generatio; gender, fr. genre, lat. genus, eneris [Wz. gan, zeugen]; tribe, fr. tribu, v. lat. tribus [Wz. tri, drei].

Geschmack: taste, flavour, relish. — **Taste,** eig. „wiederholtes Beühren", 1) der Geschmackssinn; 2) Empfindung und Urtheil über das Schöne. – **Flavour,** ursp. „von der gelblichen Farbe des Weines gebraucht", jetzt bsd. Wohlgeschmack. — **Relish,** eig. „ein wiederholtes Belecken", ein besonderer

(künstlicher) Geschmack; fig. in dem Sinne von Wohlgefallen an, Neigung für Etwas.

To have no *taste*. To my *taste*. To have a bad *taste* in the mouth. Adverse to good *taste*. To have a nice *taste*. The *taste* of an orange; a bitter *taste*; an acid *taste*. He has no *taste* for true glory. His mouth is out of *taste*. The *taste* of it is good. It is not to my *taste*. There is no disputing about *taste*. Milk and butter receive a *flavour* from the nature of the food with which the cow is supplied. The *flavour* of this wine or cigar is quite to my *taste*. The Philippine islands give a *flavour* to our European bowls (Addison). A fine *flavour*; a delicious *flavour*. He had a *relish* for whatever was excellent in arts and letters (Macaulay). An invalid has an *relish* for anything.

Taste, v. to taste, altfr. taster, fr. tâter, von einem mlat. taxitare aus lat. taxare und tangere [Wz. stag, berühren]; flavour, v. mlat. flavor [Wz. ghar, gelb sein]; relish, altengl. relese, fr. rélicher; letzteres beruht auf dem germanischen Stamm des nhd. lecken.

Geschrei: cry (cries), clamour, outcry, bawl, shriek (scream, screech), yell, squeak, squall, shout. — **Cry**, das allgemeinste Wort: artikulirtes und unartikulirtes Geschrei, von einem oder auch mehreren ausgehend, wie the cry of a bird; the cry of a salesman; the cry of joy or of pain. — **Clamour**, eig. „lauter Ruf", ein von einer Menge ausgestoßenes Geschrei. — **Outcry**, eig. „Ausruf", bsd. Hohngeschrei. — **Bawl**, eig. „Gebell", das kreischende Geschrei (vor Freude oder Schmerz). — **Shriek** (scream, screech), das laute und plötzliche Angstgeschrei, das Aufschreien. — **Yell**, das gellende Geschrei, Zetergeschrei. — **Squeak**, eig. „das Quieken", der durchdringende Schmerzschrei. — **Squall**, eig. „das Heulen des Windes", bsd. Weiber- und Kindergeschrei. — **Shout**, das Freudengeschrei, Gejauchze.

These yelling monsters surround me with ceaseless *cry* (Milton). O the piteous *cry* of the poor souls (Shak.). To set up a *cry*. Great *cry*, and little wool (prov.). Senseless *clamours* and tumultuous *cries*. The people grew then exorbitant in their *clamours* for justice (Clarendon). A hideous *outcry*. The child set up a loud *bawl*. *Shrieks*, *clamours*, murmurs filled the affrightened town (Dryden). Their hideous *yells* rend the dark welkin.

> There oft are heard the notes of infant woe, —
> The short, thick sob, loud *scream*, and shriller *squall* (Pope).

The Rhodians, seeing the enemy turn their backs, gave a great *shout* in derision (Knolles).

Cry, fr. cri, v. crier, nach Diez aus dem lat. quiritare [Wz. kvas, seufzen]; clamour, fr. clameur, v. lat. clamor [Wz. kar, rufen]; bawl, altn. bella, ags. bellan, nhd. bellen; shriek, altengl. skricke, skandinavischer Abkunft altn. skrîkja; weiter verwandt mit ags. scrîan, nhd. schreien; yell, altengl. yellen, ags. gillan, nhd. gellen, verwandt mit altn. gala, singen; squeak, vgl. nhd. quieken, quaken; squall, kelt. sgal, Erscheinungen eines plötzlichen Sturmes auf See; shout, wahrscheinlich Nebenform von scout, ursp. das Anrufen der Wachen, altfr. escout, vgl. die fr. Redensart faire escout. —

Geschwätzig: talkative, loquacious, garrulous, babbling. — **Talkative** bezeichnet einfach das Schwatzen in Bezug auf die Lust zu sprechen: sprech

ıſtig, geſprächig. — **Loquacious**, eig. „laut tönend", giebt den Begriff eines naufhörlichen, übertriebenen Verlangens zu ſprechen: redſelig; oft im ·len Sinne. — **Garrulous** bezeichnet eine übermäßige und ungebührliche eigung zur Mittheilſamkeit: geſchwätzig, ſchwatzhaft, das qualitativ und ıantitativ läſtig wird; meiſt von alten Leuten gebraucht. Ebenſo talkativeness ɔeſprächigkeit), loquacity (Redſeligkeit), garrulity (Geſchwätzigkeit). — **Babbling**, ıd. „babbelnd", einfältig ſchwatzhaft und geſchwätzig im fig. Sinne.

A *talkative* child; a *talkative* fellow. Over-*talkative*. *Talkative* ɪrsons are like barrels; the less there is in them the more noise they make. here is no doubt but that *talkativeness* is greatly to be preferred to taciırnity (Knox). A *loquacious* woman. The poor fellow is simple-minded, ıd of infinite good humour, with the *loquacity* and gossip of a village ırber (Irving). Aquatic and gregarious birds, such as cranes, wild geese, wild ıcks, and the like are very noisy and *loquacious*. The old man always ·ew *loquacious* when he had taken a glass of wine. A *garrulous* old an. The social sweet *garrulity* of a veteran. Pardon, my Lord, the feeble *ırrulity* of age, which loves to diffuse itself in discourse of the departed reat (Burke). A *babbling* fool. A *babbling* stream. In every *babbling* ·ook, he finds a friend (Wordsworth).

Talkative, altengl. talken, mundartlich nhd. dalken = undeutlich ſprechen; quacious, lat. loquax, acis [Wz. lak, tönen]; garrulous, lat. garrulus [Wz. gar, nen, gackern]; babbling, Particip v. to babble, altengl. bablen, iſt wohl aus dem aturlaute, den erſten Verſuchen des Kindes zu ſprechen, hervorgegangen.

Geſellig*): social, sociable, convivial. — **Social** (activ), die Geſellſchaft ·treffend, ſuchend und liebend: geſellſchaftlich (fond of company). Ebenſo ɔciality. — **Sociable** (passiv), für die Geſellſchaft tauglich (fit for company): eſellig, umgänglich, ſich leicht geſellend. Ebenſo sociability. Social ·ſo der Zuſtand; sociable die Neigung und Fähigkeit. — **Convivial**, eig. „gaſt-ch", geſellſchaftlich, luſtig bei der Feſttafel. Ebenſo conviviality.

Social interests; *social* pleasures, *social* benefits; *social* happiness; ɔ*cial* duties. In order to while away time, our merchant, who was wonderılly *social*, scraped acquaintance with some of his fellow-prisoners (Bulwer). ·an is a *social* animal; but all men are not *sociable* (Smith). Although ıe Chinese are not generally *sociable*, he had ventured to catch the fashion · giving entertainments (Bulwer). Sciences are of a *sociable* disposition, and ourish best in the neighbourhood of each other (Johnson). *Convivial* ıeetings; *convivial* enjoyments; *convivial* board. The *convivial* table t which Ormond sat was not surrounded with a plebeian society (Johnson).

Social, fr. social, v. lat. socialis u. sociable v. lat. sociabilis [Wz. sak, folgen]; ɔnvivial, fr. convivial, v. lat. convivialis [Wz. gvi-v, leben].

*) Social is a property of the race; sociable, of the individual. Social is ıore an epithet of manners or nature; sociable, of persons (Smith).

Geſellſchaft: society, company, party, rout, association, partnership, ellowship. — **Society**, eig. „Verbindung", iſt ein allgemeiner Ausdruck für Ge-ellſchaft, Verein; bſd. 1) geſellſchaftlicher Umgang, und Perſonen im ociaen Verkehr; 2) eine Geſellſchaft zu humanen und wiſſenſchaft-ichen Zwecken. — **Company**, eig. „Brotgenoſſenſchaft", 1) Perſonen, die ſich

überhaupt gesellschaftlich zusammen finden, bsd. im häuslichen Kreise; 2) Gesellschaft zu merkantilen Zwecken. — **Party**, eig. „die Partei", 1) eine geladen Gesellschaft; 2) eine Gesellschaft von Leuten, die z. B. einen Ausflug, ein Lustreise zusammen machen (aber die Partie, z. B. Landpartie, heißt nie party sondern excursion. — **Rout**, zunächst „Rotte, Auflauf", dann große Abendgesellschaft (Assemblée). — **Association** ist eine Gesammtheit von Genossen, unser „Genossenschaft" in politischer, religiöser, kommerzieller un literarischer Hinsicht. — **Partnership**, eig. „Theilnehmerschaft", eingetragen Handelsgesellschaft. — **Fellowship**, gesellschaftliche Verbindun gleichstehender oder befreundeter Personen mit gleichen Interessen.

They see a deal of *society*. The best *society* of the town is to be foun in their house. To find one's self in good or bad *society*. The love o *society* is inherent in our nature. The Human *Society*. The Zoologica *Society*. The *Society* of Antiquarians. *Society* for the Promotion o Christian Knowledge. The Royal *Society*. A notorious characteristic of English *society* is the universal marketing of our unmarried women (Bulwer Vienna is inhabited by all nations and I formed to myself a little *societ* of such as were perfectly to my own taste (Montague). A literary, learned *society*. The *society* of intelligent men is desirable for those wh are entering life (Crabb). I went to them last night, and found ver pleasant *company* there. To be good *company*. There was a large *company* at Mrs. Pitt's last night. We are to have *company* to-morrow Good *company* on the road, is the shortest cut (prov.). That is the grea advantage of being introduced young into good *company* (Chesterfield). Th East-India *Company*. An Insurance *Company*. The South Sea *Compan* I called there last night; but hearing they had a *party*, I went away again I thought so! said Tackleton. I should like to join the *party* (Dickens) Will you be of the *party*? The American *Association* for the Advancemen of Science. A benevolent *association*. *Association* for investigating th geology, botany or archæology of a district. In my yesterday's paper proposed that the honest men of all parties enter into a kind of *associatio* for defence of one another (Addison). In a great town, friends are scattered so that there is not that *fellowship* which is in less neighbourhoods (Bacon) Men are made for *society* and *fellowship* (Calamy).

Society, fr. société, v. lat. societas [Wz. sak, folgen]; company, s. Genoß; party fr. partie, v. lat. pars, partis [Wz. par, schaffen]; rout, altfr. route, v. mlat. rupta [Wz. rup, brechen]; association, s. Genoß; fellow, s. Genoß; ship, ags. scype nhd. schaft.

Gesetzlich: lawful, legal, legitimate. — **Lawful**, gesetzlich, d. h. dem Gesetz gemäß, durch das Gesetz gestattet. — **Legal**, gesetzmäßig, d. h. rechtsgültig, rechtskräftig. — **Legimate**, durch das Gesetz berechtigt und begründet, unser „legitim", rechtmäßig. Ebenso lawfulness, legality, legitimacy.

This indeed was true; but it was also true that by Cromwell's orders men were arrested and committed without *lawful* cause (Lingard). It was *unlawful* for a priest of the church of England, after the death of his first wife, to take a second (Goldsmith). A *legal* standard, test, claim; a *legal* debt, decision; *legal* documents. Swift's mental powers declined till it was found necessary that *legal* guardians should be appointed to his person and fortune (Johnson). *Legitimate* heirs, children. The cause of *legitimate*

›vereigns is at length brought to a happy issue (Crabb). He is one of ıe *legitimate* sons of the Alhambra, and has lived here all his life.

Lawful, altengl. lagh, ags. lagu zu dem Stamm lie lay [Wz. lak, liegen]; :gal, fr. légal, v. lat. legalis; legitimate, v. mlat. legitimatus (legitimus) [Wz. gh, liegen].

Gesicht, Angesicht (s. Erscheinung, vision): face, countenance, visage, ght. — **Face**, eig. „die ganze äußere Gestalt", bezeichnet 1) die ganze Gestalt :s Gesichtes, von Menschen und Thieren, Angesicht; 2) das Antlitz Gottes;) Gesicht, als anatomischer Ausdruck. — **Countenance**, eig. „der Inhalt",) Gesichtsbildung; 2) das Gesicht als Ausdruck des Inneren; speciell: das :eundliche Gesicht, ausschließlich vom Menschen. — **Visage**, eig. „das Sehen", n Ausdruck der Poesie. **Sight**, nhd. „die Sicht", das Sehvermögen, das lickende Auge selbst (s. Blick). —

A cheerful, a laughing *face*. A *face* of gravity and piety. I could not ıt laugh into his *face*. To tell me this to my *face*! We must see each :her *face* to *face*. It was a tall man, in the prime of life, but one side ' the *face* and form was utterly different from the other (Bulwer). Why 'e you making such a *face*? In *countenance* somewhat doth resemble ɔu (Shak.). As the *countenance* admits of so great variety, it requires so great judgment to govern it (Hughes). Joy and self-complacency sparkled ı the smiling *countenance* (Bulwer). Byron had a *countenance* of remark-ɔle beauty. His eyes distorted grew, his *visage* pale (Otway). His *visage* as so marred, more than any man (Isa. LII, 14). Love and beauty still ıat *visage* grace (Waller). It dazzled my *sight*. To keep in *sight*. Your ıusin could scarcely have been within *sight* of the station when the train arted.

Face, fr. face, v. lat. facies [Wz. bha, scheinen]; countenance, fr. contenance, lat. continentia [Wz. tan, dehnen]; visage, fr. visage, v. lat. visagium [Wz. :d, sehen].

Gesittung: s. Bildung.

Gestalt: shape, form, figure, fashion, frame, mould. — **Shape**, eig. „das 'eschaffene", die dem Auge sich darbietende physische Gestalt eines Gegen=ındes in seiner Außenseite, wie the shape of a stone; the shape of a tree, ıe shape of the head. — **Form**, eig. „Haltung", die aus dem Bau und der ısammensetzung der Theile hervorgegangene innere und äußere Gestalt in aterieller, geistiger und ästhetischer Hinsicht. — **Figure**, die durch die Um=:ſſe bedingte Gestalt: die äußere bestimmte Gestalt. — **Fashion**, eig. :as Machen", die durch die Bearbeitung gegebene Gestalt. — **Frame**, eig. 'estell, Gerüst", die ganze Körpergestalt eines Menschen, die „Körperlich=:it". — **Mould**, eig. „das Maaß", die Gestalt, die Form in plastischer linsicht; auch das „Modell".

He beat me grievously in the *shape* of a woman (Shak.). An elegant, formidable *shape*. It stood still, but I could not discern the *shape* ıereof. He had a way of working it into any *shape* he pleased (Swift). he *form* of his visage was changed (Bible). The earth was without *form* ıd void (id.). Water assumes the *form* of ice and snow. Heathens have

worshipped the Deity under various *forms* (Crabb). Philosophers describ the earth as having the *form* of an orange, that is, like a flattened spher (Graham). Xylography is the art of cutting *figures* in wood. This coi bears the *figure* of an angel. A strange or odd *figure*. He has a beautifu *figure*. To cast, to cut a *figure*. The *fashion* of a coat, of a house, o an altar. I do not like the *fashion* of your garments (Shak.). The *fashio* of the face. The *fashion* of a work frequently exceeds in value the pric of the material (Trusler). Some bloody passion shakes your very *frame* (Shak. The human *frame*. No *frame* could be strong enough to endure it (Prescott Crowned with an architrave of antique *mould* (Pope). To cast in a *moul*

Shape, altengl. shape, v. ags. scapan, schaffen [Wz. skap, formen]; form, f forme, v. lat. forma [Wz. dhar, halten]; figure, fr. figure, v. lat. figura [Wz. dhig tasten]; fashion, fr. façon, v. lat factio [Wz. fa, thun]; frame, altengl. freme, v. ag fremman = facere; mould, fr. moule, v. lat. modulus [Wz. ma-d, messen, bilden].

Gestalten: s. Bilden.

Gestehen: s. Anerkennen.

Gesund (heilsam): healthy (healthful), sound, sane, hale, wholesom salubrious, salutary. — **Healthy** (healthful), gesund, d. h. 1) frei vo Krankheit und Beschwerden, wie a healthy person; 2) der Gesundhei zuträglich, besonders von Bewegung, Luft, Lage, Klima, wie a health atmosphere. — **Sound**, 1) dem Zustande der Gesundheit entsprechend, von de Organen und Theilen des Körpers, von Pflanzen, überhaupt Organischem gesund, unbeschädigt, wie a sound body = a body without defect; sound tree = a tree which grows (a healthy tree = a tree which is luxurian in growth); 2) vom Geiste, der Vernunft und Logik angemessen, wie a soun opinion; sound advice; sound justice; sound principles; sound understandin — **Sane**, von gesunden Sinnen, bei gesundem Verstande. — **Hale**, ei „heil", frisch und gesund, wie a hale body. — **Wholesome**, der Gesundhe nicht schädlich, bsd. von guten Nahrungsmitteln (Speise und Trank), wie whole some food, water; im moralischen Sinne = rathsam, nützlich, wie wholesome advice, a wholesome doctrine. — **Salubrious**, eig. „Wohl bringend" die Gesundheit erhaltend und fördernd: zuträglich = healthy (2), aber stärke in seiner Bedeutung. — **Salutary**, was heilt, Heilkraft besitzt, daher heilsa überhaupt, eigentlich und figürlich (stärker als wholesome), wie salutary remedie a salutary climate; a salutary advice; a salutary admonition; a salutar influence. Ebenso health, soundness, sanity, wholesomeness, salubrit salutariness.

A *healthy* body or constitution. A *healthy* exercise. His mind was no in a firm and *healthy* state (Macaulay). The life of a farmer is reckone the most *healthy*. Gardening and husbandry, or working in wood, are f and *healthy* recreations for a man of study or business (Locke). Boynar wrote a poem on preserving the body in a *sane* and *sound* state (Johnson A *sound* sleep; a *sound* fruit; a *sound* tooth. *Sound* health. A *soun* objection. A person of *sane* mind. The simplest diet is the most *whole some*. Lams and punishments are as *wholesome* for the politic body, as die is for the physical body. Not only grain has become somewhat cheape

ut many other things from which the industrious poor derive an agreeable nd *wholesome* variety of food (Smith). Well baked bread is *wholesome.* *alubrious* air, water; a *salubrious* climate. The air and climate of outhern France has been long famed for its *salubrity.* If the heart be once oisoned, you can never expect that *salubrious* streams will flow from it Blair). The effects of this climate have not been equally *salutary* in all ases. Restrictions are *salutary* in checking irregularities.

Healthy, ags. heald, verwandt mit ags. hâl, nhd. Heil; wholesome, altengl. ole mit vorgetretenem unorganischen w + some = nhd. sam; sound, altengl. isunde, gs. gesund; sane, v. lat. sanus [Wz. sa, heil sein]; salubrious, fr. salubre, v. lat. ılubris [Wz. sarva, heil + bhar, bringen]; salutary, lat. salutaris [Wz. sarva, heil].

Getöse (Lärm): noise, bustle, din, peal. — **Noise**, eig. „Ekel, Aerger", llgemeiner Ausdruck für jedes Geräusch und Getöse. — **Bustle**, eig. übergroße Geschäftigkeit", bezeichnet Getümmel, Unruhe und Eile. — **Din**, g. „das Dröhnen", das lange fortgesetzte und betäubende Getöse von nstrumenten, Waffen, Wagen u. s. w. — **Peal**, Gekrache (des Donners, der anonen u. s. w.).

Talkative persons are like barrels: the less there is in them, the more *oise* they make. A loud, a shrill *noise.* The heavens turn about in a ıost rapid motion with *noise* to us perceived (Bacon). Who is making ıch a *noise* there? When many horses and carriages are going together ıey make a great *noise* (Crabb). Empty vessels make the greatest *noise.* he temper of him who is always in the *bustle* of the world, will often be ıffled and disturbed. Such a doctrine made a strange *bustle* and disturb- nce in the world (South). I wish it was well over, for I hate *bustle,* and ıere is no marrying without some (Byron). All now was hurry and *bustle* rving).

Noise, fr. noise, v. mlat. nausea [Wz. nak, untergehen]; bustle, altengl. buskle, ırückzuführen auf bysy, ags. bysig, geschäftig, vgl. das mundartliche bufteln, pufteln; in, ags. dyn, altn. dyn, das Dröhnen [skr. Wz dhan, schlagen]; peal, altengl. pele, ıtstellt aus appeal, nfr. appel.

Gewinnen*) (s. erwerben): to win, to gain. — **To win**, gewinnen durch spiel und Zufall, wie to win a prize, a race, a wager. — **To gain**, eig. jagen, weiden", durch Mühe und Arbeit gewinnen, wie to gain knowledge, ıoney, fortune.

To *win* or to *gain* a battle, a victory, je nach der Vorstellung. Every- ne hopes to *win* a prize in the lottery. The French flattered them- lves to *win* this fortress by assault. How much did you *win* of him? will *win* the horse or lose the saddle. Those who *win* large sums of oney, by betting, or in lotteries, seldom apply them to useful purposes raham). To *gain* credit, friends, power, influence. Not all kings have suc- eded in *gaining* the love of the people (Trusler). Human judgment, though it gradually *gaining* upon certainty, never becomes infallible (Johnson). either Virgil nor Horace would have *gained* so great reputation in the orld had they not been the friends and admirers of each other (Addison). e has *gained* the cause.

Win, altengl. winnen, ags. u. goth. vinnan; gain, altengl. gayne, altfr. gainer;

gain, Gewinn, wird zurückgeführt auf ahd. weidanôn oder weidanjan; für das engl gain ist wohl noch in Betracht zu ziehen: ags, gägn = commodum.

*) Nothing venture, nothing *have*, wer nichts wagt, gewinnt nichts. Lightl come, lightly *go* wie gewonnen, so zerronnen.

Gewissenhaft*): conscientious, scrupulous. — **Conscientious**, eig. „sic bewußt seiend", gewissenhaft überhaupt. — **Scrupulous**, eig. „spitzig schneidend" ängstlich gewissenhaft, übermäßig bedenklich, allzu geneigt zu Gewissens zweifeln. Ebenso conscientiousness und scrupulousness.

A *conscientious* person would rather distrust his own judgment tha condemn his species (Burke). The advice of wise and *conscientious* men A holy and *conscientious* course. Always act with prudence and *con scientiousness*. Medicines must be dispensed with the most *scrupulou* attention. The *scrupulousness* of the parents or friends of the deceased person deprives us oftentimes of the opportunities of anatomizing the bodies o men (Boyle).

Conscientious, fr. conscientieux, v. mlat. conscientiosus [Wz. ski, scheiden, wissen] scrupulous, fr. scrupuleux, v. lat. scrupulosus [Wz. skru, schneiden].

*) He *sticks* at nothing, er macht sich aus nichts ein Gewissen.

Gewissensbiß: compunction, remorse. — **Compunction**, eig. „das Stechen" ein innerer Vorwurf über eine nicht zu rechtfertigende Handlung: tief Reue und Zerknirschung. — **Remorse**, eig. „wiederholtes Beißen", de schärfste, nagendste (oft anhaltende) Vorwurf des Gewissens über begangen Verbrechen.

He acknowledged his disloyalty to the king, with expressions of grea *compunction* (Clarendon). The brothers of Joseph felt great *compunctio* when they were carried back with their sacks to Egypt (Crabb). All men even the most depraved, are subject more or less to *compunctions* of con science (Blair). Nero will be tainted with *remorse* (Shak.). David wa struck with *remorse* for the murder of Uriah (Crabb). To be touched wit *remorse* of conscience. The wicked are troubled with the *remorse* of thei own consciences (Ainsworth). He was exceedingly tormented with *remors* of conscience for his crimes (id.).

Compunction, fr. componction, v. lat. compungere [Wz. pug, stechen]; remorse fr. remords, v. mlat. remorsus [Wz. smard, beißen].

Gewogen: partial to, affectionate, favourably disposed to. — **Partia to**, eig. „nur einen Theil betreffend", eine besondere Vorliebe haben für, blindlings eingenommen für. — **Affectionate**, mit Wohlwollen zu gethan: hold, liebevoll gegen (to, towards). — **Favourably disposed to** günstig gesinnt für Jem.

He was not *partial* to an inordinate display of wealth (Scott). He i *partial* to Englishmen. Whereas, the truth is, I believe, if the lady i *partial* to either of them, his brother is the favourite (Sheridan). You ar of opinion that I have been *partial* to my own faith (Scott). She is ver *affectionate* to all her relatives. Our salutations were very hearty on bot sides, consisting of many kind shakes of the hand and *affectionate* look which we cast upon one another (Addison). He is *favourably dispose* to me.

Partial, v. mlat. partialis [Wz. par, machen]; affectionate, fr. affectionné, s. greifen; favourable, v. lat. favorabilis [Wz. bhu, fördern]; disposed, v. lat. dis und (po)nere, positum [Wz san, gewähren].

Gewohnheit; s. Gebrauch.

Gewöhnlich (s. Gebrauch): usual, ordinary, common, vulgar (plebeian). — **Usual**, eig. „zum Gebrauch dienend", herkömmlich und gebräuchlich. — (Or)**dinary**, eig. „zur Reihe gehörig", 1) von feststehender Gewohnheit: regel(m)äßig; 2) was sich nicht über das Alltägliche erhebt. — **Common**, eig. (m)itverbunden", allüblich (s. allgemein). — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig", (b)d. in socialer und moralischer Hinsicht: gemein, roh, pöbelhaft (plebeian). — Man merke: generally (adv.) gewöhnlich = meistens, gemeiniglich, z. B. A hot (su)mmer generally follows a cold winter.

Of all teachers the strictest is *usually* the least severe. Consultation (w)ith oracles was formerly a thing very *usual* (Hooker). The *usual* time (of) elections. I retired a little from them, as *usual*. A little above the (us)*ual* stature. In *ordinary* circumstances success is the result of industry. (M)ethod is not less requisite in *ordinary* conversation than in writing (A)ddison). It is the *ordinary* employment of astronomers to observe the (m)otions of the heavenly bodies. The more *common* a good thing is, the (be)tter it is (Ainsworth). It is grown a *common* proverb. It was long (th)e *common* opinion that the sun turned round the earth. Our host was (a) man of low and *vulgar* habits. *Vulgar* men, minds, language, manners; (vu)*lgar* style. Be thou familiar, but by no means *vulgar* (Shak.). The (co)nvivial table of which Ormond sat was not surrounded with a *plebeian* (so)ciety (Johnson).

Usual, fr. usuel, v. lat. usualis [Wz. av, bewahren]; ordinary, fr. ordinaire, v. (la)t. ordinarius [Wz. ardh, sondern]; common, altengl. commun, fr. commun, v. lat. (co)mmunis [Wz. mu, binden]; vulgar, fr. vulgaire, v. lat. vulgaris [Wz. varg, (dr)ängen].

*) The distinction between these words when they signify of *frequent* use (is) this: common = done by many persons; ordinary = repeated many times. In (th)e sense of low, ordinary wants distinction; common wants attraction (Graham).

Geziert: affected, far-fetched. — **Affected**, von gezwungenem Wesen, (lä)ßer „affectirt". — **Far-fetched**, eig. „weit hergeholt", gesucht, auf Effekt (be)rechnet, bsd. vom Stile und der Sprache. — **Stiff**, nhd. „steif", gezwungen, (a)bgemessen, im äußeren Benehmen.

Affected manners. Too *affected*, too odd (Shak.). His stile is too (fa)*r-fetched*. A *far-fetched* simile.

Affected, s. angreifen; far-fetched, zusammengesetzt aus far, s. entfernt und to (fe)tch, altengl. fecchen, ags. feccan.

Gift: poison, venom, virus, bane. — **Poison**, eig. „der Trank", das (all)gemeine Wort für Gift, sei es ein natürliches, oder mineralisches, vege(ta)bilisches Präparat: Gifttrank, auch fig. Ebenso poisonous und to poison. — **Venom**, eig. „Zaubertrank", Gift als specifischer Saft einer pflanzlichen, (t)ierischen Drüse, z. B. Nesseln, Schlangen, örtlich oder blutzersetzend wirkend: (G)iftstoff; auch fig. Ebenso venomous und to envenom. — **Virus**, eig. „Schleim

von widrigem Geruch", ein medicinischer Ausdruck, natürliches Gift a Ansteckungsstoff einer Krankheit. Ebenso virulent, auch fig. — **Bane,** eig. „Mord das unbedingt tödtliche Gift, bsd. fig. in dem Sinne von Fluch, Ver derben. Ebenso baneful.

To take *poison.* One man's meat may be another man's *poison.* Chattert drank *poison,* for he could not find bread (Cunningham). The *poison* pestilential diseases. The *poison* of evil example; the *poison* of sin. B principles are *poisonous.* The devil can convey the *poison* of his su gestions quicker than the agitation of thought. A *poisonous* cup. T *poisonous* damp of night (Shak.). To *poison* an arrow. If you *poison* u do we not die (Shak.). He was so discouraged that he *poisoned* himse and died? (Bible.) Discontent *poisons* the happiness of life. To *pois* with ill opinions. The tongue of the adder and the tooth of the vip contain *venom.* The bite of a serpent may be *venomous.* To *enveno* an arrow. The shafts of envy are *venomous.* A *venomous* progeny; *venomous* writer. The *venom* of such looks (Shak.). Variotic, vaccine, a syphilitic *viruses.* The *virus* of party spirit. A contagious disorder rendered more *virulent* by uncleanness (Scott). Drunkenness is the *ba* of society (De Sainte-Claire). Money thou *bane* of bliss, and source woe (Herbert).

Poison, altengl. poyson, fr. poison, v. lat. potio [Wz. po, trinken]; venom, al engl. venim, fr. venin, v. lat. venenum [Wz. vas, tödten]; virus, fr. virus, v. lat. vir [Wz. visa, Saft]; bane, altengl. bana, ags. bane, altn. bana, tödten.

Gipfel: top, summit, pinnacle, culmination, height, peak. — **Top,** dts „Zopf", der in eine Spitze auslaufende Gipfel; auch fig. — **Summit,** ei „das Oberste", allgemein, der höchste Punkt eines hervorragenden Gegenstand ohne Rücksicht auf die Gestalt; auch fig. — **Pinnacle,** ursp. „Feder", e thurmspitz zulaufender Gipfel; dann die Zinne; auch fig. — **Culminatio** eig. „das, was hervorragt", Gipfel, im trop. Sinne: Gipfelpunkt, da Höchste. — **Height,** eig. „Höhe", der hohe Grad, der Höhepunkt einer Sac im guten und bösen Sinne. — **Peak,** zunächst Spitze; speciell: Bergspit Horn, Pik.

The *top* of a tree; the *top* of a spire; the *top* of a mountain. T *tops* of the mountains were gilt by the sun. Innspruck, the capital of t Tyrol, is surrounded by high mountains, the *tops* of which seem to ove hang the streets. When the rising sun breaks through the clouds, he gil the *tops* of the mountains. The *top* of my ambition is to contribute that work (Pope). On our reaching the *summit* of the mountain it beg to rain. The *summit* of human fame. The *pinnacles* of fame. The *cu mination* of his ambition, desires. The *height* of wishes, fame, happines the *height* of a fever, of passion, of madness, of folly. To love our enemi that hate us, is the *height* of wisdom. Highest and whitest above all tho snowy mountains towered the *peak* of the Jungfrau.

Tap, altengl. top, ags. top, ebenso in den verwandten Sprachen; summit, f sommet, v. lat. summum [Wz. upa, herzu]; pinnacle, fr. pinacle, v. lat. pinnaculu [Wz. pat, fallen, fliegen]; peak, ags. peac, fr. pic von einem verbreiteten Stamme pi Spitze; culmination, fr. culmination, v. lat. culmen [Wz. kal, emporragen]; heigh altengl. heght, ags. heahđo.

Glänzend (Glanz): bright, shining, brilliant, glittering, resplendent, listening, splendid, lustrous, glossy, sheen. — **Bright**, Gegensatz: dark, hat ie ausgedehnteste Bedeutung von allen diesen Wörtern und begreift sie alle in ch: licht, hell, glänzend, mit Rücksicht auf die wohlthätigen Wirkungen des ichtes; auch fig. Ebenso brightness, die Helle, der Glanz. — **Shining**, euchtend, glänzend, wird am meisten von der Wirkung des Lichts auf ne glatte oder geglättete Oberfläche, z. B. eine polirte Metallplatte, gesagt, lso: Licht ausstrahlend und zurückwerfend; auch fig. — **Brilliant**, ein ärkerer Ausdruck als bright: in hohem Grade glänzend, eig. u. fig. Ebenso rilliancy, der leuchtende Glanz. — **Glittering**, glitzernd, flimmernd, blinkend, länzend mit unterbrochenen, einzelnen Strahlen, wie a glittering icicle. – **Resplendent**, eig. „wiederstrahlend", ungemein glänzend und funkelnd very splendid, shining brilliantly, very bright). — **Glistening**, schimmernd, it durch Feuchtigkeit gemildertem Lichte, wie: the moonbeams glisten on the ater, the eyes through tears. — **Splendid**, strahlenglänzend, prächtig-ich blendend-glänzend; desgleichen fig. Ebenso splendour, Strahlenglanz. – **Lustrous**, eig. „gereinigt von Morast", glanzvoll, von glänzender Politur, d. von Metallen, Zeugen, Hüten, Leder. Ebenso lustre, bsd. künstlich hervor-ebrachter Glanz; im bildlichen Sinne = splendour, aber selten. — **Glossy**, esp. „scheinbar", glänzend in dem Sinne von glatt, polirt, von Zeugen und edern. Ebenso gloss. — **Sheen**, dtsch. „schön", nur poetisch, hell und glänzend was durch den Schein sofort in die Augen fällt).

The *bright* sun, moon; a *bright* star, cloud, colour. *Bright* eyes. he is quite *bright* with paint. The *brightest* period of a kingdom. The irth was dark, but the heavens were *bright* (Drake). A *bright* face; a *ight* smile. *Bright* beauty. Hope is *brightest* when it dawns from fears. grows *bright* with wearing. A *shining* plate, figure. A *shining* example of iarity. A *brilliant* gem; a *brilliant* star. *Brilliant* talents; a *brilliant* ctory. Washington was more solicitous to avoid fatal mistakes than to perform *illiant* exploits (Ames). There is an appearance of *brilliancy* in the easures of high life which naturally dazzles the young (Craig). With any readers *brilliancy* of style passes for affluence of thought (Long-llow). A *glittering* icicle; a *glittering* sword. With royal arras and *splendent* gold (Spenser). The *glistening* stars. The ladies' eyes ere *glistening* with joy. A *splendid* sun; a *splendid* palace; a *lendid* procession; a *splendid* victory. When Florence was in her *splen-our*, the citizen was proud of the grandeur of his city. A metallic, vitreous, arly, silky, adamantine *lustre*. He had in his eyes the right mark and ry true *lustre* of the diamond (More). *Glossy* silk; a *glossy* raven; a *ossy* pen. Cloth is calendered to give it a *gloss* (Webster). Up rose ch warrior bold and brave, *Glistening* in filed steel and armour *sheen* airfax).

Bright, s. geistreich; shining, v. to shine, altengl. shinen, ags. scînan [skr. z. skan, glänzen]; brilliant, s. geistreich; glittering, s. funkeln; splendid, fr. splen-de, v. lat. splendidus [Wz. spindh, glänzen]; glistening, v. to glisten, Weiter-dungen des einfachen glit, schon im ags. glîtjan, nhd. glitzen; resplendent, v. lat. splendens [Wz. spindh, glänzen]; lustrous, fr. lustreux, v. lat. lustruus [Wz. lu, ülen, reinigen]; glossy, v. gloss, altn. glossi, Flamme, vgl. nhd. glossen = glühen; enfalls gehört gloss zu dem Stamm glass, glow; sheen, altengl. sheene, ags. scêne.

Glatt: s. Eben.

Glaube*): faith, belief, credit, credence. — **Faith**, eig. „das Vertrauen äußert sich meistens im Handeln: das gläubige, vertrauensvolle Festhalten an Etwas; bsd. der religiöse Glaube. — **Belief**, 1) subjektiv: vertrauensvolles Fürwahrhalten; 2) objektiv: der Gegenstand des Glauben der Glaube als Lehre oder System. — **Credit**, Glaubwürdigkeit. - **Credence**, der auf Gründen beruhende Glaube (Reliance of the mind c facts derived from other sources than personal knowledge, as from the testimony of others).

To have *faith* in. Religious *faith*; the Christian *faith*. The Jewis the Mohammedan *faith*. The holy martyrs died for the *faith* as it is i Christ Jesus. *Faith* transports mountains. Perhaps there are many wit whom *Faith* — the Saviour — must lie awhile in darkness and th grave of unbelief, ere, immortal and immortalizing, it ascends from its tom — a God! (Bulwer). I was considerably shaken in my *belief* (De Saint Claire). He is to the best of my *belief* a Greek (id.). I have no *belie* in these reports (id.). No *belief* can be placed in such words (id.). *Belie* of a witness. Superstitious prophecies are not only the *belief* of fool but the talk sometimes of wise men (Bacon). One cannot attach *credit* his statements. To give *credit* to good news. To give *credence* to th Scripture miracles.

Faith, altengl. fay, doch bereits im 13. s. faith, altfr. feiz, feid, v. lat. fid [Wz. bhad, binden, vertrauen]; belief, s. denken; credit, fr. crédit, v. lat. creditum credence, v. mlat. credentia [Wz. krat, Vertrauen + dha, setzen].

*) Graham: Belief ist; faith handelt. Belief ist ein passive faith, und fai ist ein active belief. In der Stelle „faith will remove mountains — der Glau kann Berge versetzen" — ließe sich nicht belief für faith sagen, weil belief blos passive Eigenschaft ist. Faith treibt uns zum Handeln und gründet sich auf unser belief. —

Gleichzeitig: simultaneous, coeval, contemporary, synchronous, ischronous. — **Simultaneous**, zu gleicher Zeit geschehend, zusammentreffen wie simultaneous events. — **Coeval**, eig. „gleichen Alters", gleichzeitig vo Dingen. — **Contemporary**, zeitgenössisch, von Personen. — **Synchronou** gleichzeitig bsd. von historischen Ereignissen. — **Isochronous**, von gleicher Ze dauer, in der Metrik und Mechanik, wie isochronous bars, isochronous vibrtions; an isochronous line.

Silence! *coeval* with eternity! (Pope.) The history of redemption *coeval* with that of the globe itself (Smith). This grievance *coeval* wit the settlements of Spain in the countries situated on the Pacific ocean, at last redressed (Robertson). Henry VIII. was *contemporary* with th greatest monarchs of Europe. Addison was *contemporary* with Swift an Pope (Crabb).

Simultaneous, fr. simultané, v. lat. simultaneus [Wz. sama, gleich]; coeval, lat. coævus [Wz. sakam + i gehen]; contemporary, fr. contemporain, v. lat. conteporarius [Wz. sakam + tap, warm sein]; synchronous, fr. synchrone, v. gr. σύχρονος; isochronous, fr. isochrone, v. gr. ἰσόχρονος.

Glied: member, limb, joint, link. — **Member**, ursp. „Verkleinerung ein allgemeiner Ausdruck für jedes Körperglied; in übertragener Bdeutung: Individuum als Theil einer Gesellschaft, Mitglied; in weiter

[B]edeutung: jeder Theil eines Ganzen. — **Limb**, ursp. „das Haftende, Bleibende“, [G]lied, bsd. von den Armen und Beinen. — **Joint**, eig. „das Zusammen-[ge]fügte“, ein anatomischer Ausdruck: Gelenk. — **Link**, eig. „das Gewundene“, [K]ettenglied.

When I came to my old uncle, I grasped his hand with so friendly [a] gripe that, well I ween, the dainty and nice *member* was thenceforth [bu]t little inclined to its ordinary functions (Bulwer). A *member* of society, [of] the university, of a family. In poetry, as in architecture, not only the [w]hole, but the principal *members*, and every part of them, should be great. [T]he *limbs* lose their strength by disuse. A man's *limbs* are the gifts of [th]e wise Creator, to enable him to protect himself from external injuries [(B]lackstone). Glaucus had bent his *limbs* so as to give himself the firmest [p]osture at the expected rush of the lion (Bulwer).

Member, fr. membre, v. lat. membrum [Wz. ma-n, mindern]; limb, ags. lime, [a]rs. lim, v. ags. lîman, haften; eine andere Vermuthung ursp. Bruchstück [Wz. lam, [br]echen]; joint, altengl. joynt, v. lat. junctum [Wz. ju, verbinden]; link, altengl. [li]nke, ags. hlence, zurückgeführt auf ein Zeitwort ags. hlincan, winden; vgl. nhd. [G]e-lenk.

Glück, Glückseligkeit (glücklich)*): luck, fortune, success, prosperity, [ha]ppiness, felicity. — **Luck**, eig. eine vox media: good luck, bad luck; doch ohne [A]ttribut: blinder Glücksfall. Ebenso lucky, durch reinen Zufall glücklich. — **Fortune**, eig. „das Ungefähr“, 1) das launige Glück; denn es heißt good [fo]rtune, günstiges Geschick und ill fortune, ungünstiges Geschick; 2) Glücks-[gu]t = äußeres Glück. Fortunate: beglückt, wohlhabend; fig. glückbringend. — **Success**, eig. „der Heruntergang“, daraus Fortgang, Ausgang; speciell der [gl]ückliche Erfolg, das Glücken. Ebenso successful. — **Prosperity**, eig. [„d]ie erwünschte Beschaffenheit“, gedeihlicher Zustand, Wohlergehen. Ebenso [pr]osperous. — **Happiness**, ursp. „das Erfassen“, ist der angenehme Zustand [de]ssen, dem es nach Wunsch geht: inneres Glück, innere Zufriedenheit. [E]benso happy, bildlich: vortrefflich, wie a happy thought, a happy expedient. — **Felicity**, eig. „die Fruchtbarkeit“, 1) das hohe Glücksgefühl, ir-[d]ische Glückseligkeit; 2) das außerordentliche Glücksgut. Ebenso [fe]licitous.

He has much good *luck*. *Luck* for fools, and chance for the ugly. [H]e wins whom *luck* favours. Was there a man had such *luck*? (Shak.) [A]s I have no means of knowing what is best to be done, I will be guided [b]y the *luck* which shall attend this spider (Scott). As *luck* would have [it], this friend of mine was there (Ainsworth). This was as good *luck* as [co]uld be for me (id.). A *lucky* adventurer; a very *lucky* hit. After many [fr]uitless attempts, I was at last so *lucky* as to find him at home (Graham). [S]ome people are pleased to term Lord Clive *fortunate* and *lucky* (Macaulay). [T]is more by *fortune* than by merit (Shak.). To venture one's life and [fo]rtune. To try one's *fortune*. I have this good *fortune*, that every [th]ing pleases which I do (Ainsworth). God send you good *fortune*. He [ha]s made his *fortune*. *Fortune* favours fools. Every man is the architect [of] his own *fortune*. A man of good *fortune*. His father dying, he was [dr]iven to London to seek his *fortune* (Swift). A *fortunate* event; a *for-[tu]nate* concurrence of circumstances. Several of the Roman emperors among [th]eir other titles gave themselves that of Felix, or *fortunate* (Addison).

He has been most *fortunate* in all his transactions. After so much adversit *fortune* at last has smiled on him again. He is *fortunate* in his busines and yet he is not *happy*. With *success*. Military *success*. The cou d'Olivares was disgraced at the court of Madrid, because it was alleg against him that he had never *success* in his undertakings (Addiso To meet with bad *success*. A *successful* enterprise. *Prosperity* gai friends; adversity tries them. Agricultural, commercial, national *prosperit* A *prosperous* undertaking. A *happy* marriage. A *happy* turn; a *happ* expression. He found himself *happiest* in communicating *happiness* others (Wirt). Wealth, though it assists our pleasure, cannot procure *happiness*. He would think himself *happy*, if that should happen to hi (Ainsworth). No greater *felicity* can genius attain than that of havi purified intellectual pleasure (Johnson). Money or pleasure can give on a fugitive enjoyment; enduring *felicity* must arise from the heart. In h opinion was the residence of pure and lasting *felicity* (Mackenzie).

Luck, altengl. lukka; mit der Vorsilbe ge- mhd. gelücke, nhd. Glück; fortun fr. fortune, v. lat. fortuna [Wz. bhar, bringen]; prosperity, fr. prospérité, v. la prosperitas [Wz. spas, ereilen]; happiness, s. begegnen; felicity, fr. félicité, v. la felicitas [Wz. bhu, wachsen]; success, v. lat. successus [Wz. kad, weichen].

*) Die überirdische himmlische Glückseligkeit: bliss, blessedness, noch stärker be titude. — I wish you *good luck* (may you *prosper*), viel Glück. That was the *makin* of him, dadurch hat er sein Glück gemacht. I give you *joy*, ich wünsche Ihnen Glü

Gnade*): grace, mercy. — **Grace**, eig. „Annehmlichkeit", 1) ein u verdient zu Theil werdendes Wohlwollen eines Höheren: Huld; 2) d (wirkende) Gnade Gottes. — **Mercy**, eig. „Lohn", Gnade und Barm herzigkeit gegen Nothleidende; biblisch: die (erbarmende) Gnade.

He passed also an act of *grace* for all crimes committed in form reigns (Ainsworth). By the *grace* of God. By whom also we have acce by faith, into this *grace* wherein we stand (Rom. V. 2). To find *merc* to cry *mercy*. All the paths of the Lord are *mercy* and truth unto su as keep his covenant. The Lord is long-suffering, and of great *merc* forgiving iniquity and transgression (Bible).

Grace, s. Anmuth; mercy, fr. merci, v. lat. merces [Wz. mar-k, zutheilen].

*) Grace = spontaneous favour to the guilty or undeserving (Webster); merc = kindness or compassion to the suffering or condemned (Webster).

Golden: gold, golden. — **Gold**, aus Gold bestehend und gefertigt. — **Golden** bezieht sich auf die Farbe und anderen Eigenschaften des Goldes 1) goldglänzend, goldfarben; 2) fig. dem Gold in seinen Eigenschaft gleich: prächtig, werthvoll. Doch bisweilen wird golden gebraucht, w gold stehen sollte und umgekehrt.

A *gold* watch; a *gold* cup; a *gold* chain; a *gold* buckle. *Golde* brightness; *golden* yellowness; *golden* corn; *golden* sunsets, thought memories. Wisdom, happiness, and virtue dwell with the *golden* mediocrit A *golden* advice. The historians, who celebrate the *golden* days of Eliz beth, have described with a glowing pencil, the happiness of the peop under her sway (Lingard). A *golden* harvest; *golden* opinions. *Golden* ag

Gold, ags. gold, goth. gulþ [Wz. kalt, Gold]; golden, ags. gylden, got gultheins.

Gottheit: deity, divinity, godhead. — **Deity,** die Gottheit als Person; ich ein Gott der heidnischen Völker. — **Divinity,** eig. „Göttlichkeit", die gött-che Natur und Wesenheit. — **Godhead,** als Abstractum: das göttliche Wesen; s Konkretum: eine Gottheit.

The first original of the dramas was religious worship consisting only a chorus, which was nothing else but a hymn to a *deity* (Addison). he incongruity of images to the *deity* alone proves the incongruity of the orship of them (Stillingfleet). The *divinity* of our Saviour is a funda-ental article in the Christian faith (Crabb).

Deity, fr. déité, v. lat. deitas; divinity, fr. divinité, v. lat. divinitas [Wz. v, glänzen]; godhead, god, ags. god, goth. guþs [Wz. guh = celare]; head, suffix, gs. hâd, goth. heidus, nhd. heit.

Gottlos: godless, irreligious, impious, wicked. — **Godless,** keinen ott kennend: gottlos. — **Irreligious,** eig. „nicht der religiösen Scheu gemäß", ngläubig; von Dingen: der Religion zuwider. — **Impious,** ursp. „un-in", gottvergessen. — **Wicked,** eig. „behext", Gott nicht achtend: ver-acht, ruchlos, moralisch schlecht.

Shame and reproach are generally the portion of the *impious* and *religious* (South). An *irreligious* book, speech; *irreligious* writings; *religious* conduct. An *impious* deed, *impious* language; an *impious* hought; an *impious* wish, *impious* writings.

When vice prevails, and *impious* men bear sway,
The post of honour is a private station (Addison).

wicked king; a *wicked* woman; a *wicked* deed; *wicked* designs. The *icked,* die Gottlosen (biblisch). He that commends a *wicked* action, is qually guilty with him that commits it. A *wicked* wretch.

Godless, God, s. Gottheit; less, Ableitungssuffix, altengl. les, entsprechend ags. as vacuus, goth. laus, nhd. los.

Göttlich: divine, godly, godlike. — **Divine,** Gott eigen, von ihm her-ührend, göttlich überhaupt, im Gegensatz von human. — **Godly,** Gott achtend, ottesfürchtig. — **Godlike,** Gott oder einem Gott gleich: gottähnlich; ildlich: im höchsten Grade vortrefflich.

Divine perfections; *divine* judgments. *Divine* songs; *divine* worship; *ivine* learning. *Divine* being; *divine* excellences; *divine* beauty. A *godly* erson; a *godly* life. Benevolence is a *godlike* property. *Godlike* virtue; *godlike* form. The *godlike* quality of forgiveness. A *godlike* prince.

Divine, fr. divin, v. lat. divinus [Wz. div, glänzen]; godly, s. Gottheit; -like, ähnlich.

Grab*): grave, tomb, sepulchre. — **Grave,** Grab, das eigentliche rab, in Beziehung auf die Grube zur Beerdigung eines Todten, daher sink into the grave; grave-digger. — **Tomb,** eig. „Grabstein", 1) Grab Beziehung auf die Erderhöhung; daher to encircle the tomb with owers; 2) Grabmal, in Bezug auf das Monument; daher to inscribe on he tomb. — **Sepulchre,** eig. „die Verdeckung", Grabstätte, daher to enter r to visit a sepulchre.

The *tomb* of Queen Elizabeth is the north aisle of the Virgin Mary' Chapel in Westminter Abbey; and her sister, Queen Mary, is buried in th same *grave*. He is close as the *grave*. *Graves*, yawn and yield you dead (Shak.). He has one foot in the *grave*. To lay in the *grave*. A empty *grave*. *Grave*-clothes. With the aid of Suleiman's Yataghan an my own sabre we scooped a shallow *grave* upon the spot which Darvel had indicated (Byron). Those *tombs* are relics of times utterly gone by of customs and manners with which ours have no affinity. A *tomb*-stone No newly erected *tomb* disturbs the sober serenity of our reflections b reminding us of recent calamity (Scott). The body of the king was interre in a superb *sepulchre* of white marble (Irving). Byron's executors showe better judgment and feeling, in consigning his ashes to the famil *sepulchre* (Irving).

Grave, ags. gräf, tumulus, v. ags. grafan, fodere; tomb, altengl. toumbe, f tomba, v. mlat. tumba (gr. τύμβος); sepulchre, fr. sépulcre, v. lat. sepulcrum [Wz pal, decken].

*) Sepulchre is a word of rare use, and occurs principally in moral an reflective expressions; the sepulchre represents the conventional associations of deat and burial, the sepulchres of the departed kings (Smith).

Graben: to grave, to dig, to grub, to ditch, to trench. — **To grave** ursp. „schneiden", 1) mit dem Spaten graben; 2) mit dem Grabstichel ein graben, unser „graviren", in letzterer Bedeutung üblicher: to engrave. — **To dig,** Grundbegriff: „stechen, oder formen", transitiv: 1) eine Vertiefun in Etwas machen, wie to dig a ditch, a wall, a mire: aus- und aufgraben 2) durch Graben bearbeiten, wie to dig a ground; 3) grabend nac (for) etwas suchen, wie to dig for treasures, for gold; intransitiv: to do ser vile work. — **To grub,** eig. „bohrend graben", meist transitiv und gewöhnlic mit up: mit den Wurzeln ausgraben, ausroden, ausjäten, to gru up trees, rushes, sledge. — **To ditch,** Grundbegriff: „stechen", 1) einen Grabe oder Gräben machen; 2) umdämmen. — **To trench,** mit Gräbe durchziehen; in der Fortifikation mit Wall und Graben umgeben.

Thou shalt not make to thyself any *graven* image (Bible). Whe village children come from school, they go into the fields to *dig* potatoes A statue has been *dug* out in this garden. A part of the wall was *digge* up. There is a singular history attached to the ring; the very day th match was concluded, a ring of my mother's that had been lost was *dug* up by the gardener at Newstead (Byron). To *grub* up weeds. Not a tre is to be seen round about the ramparts, they have all been *grubbed* up To *ditch* moist lands. To *trench* land for draining. The army *trenche* their camp.

Grave, s. Grab; dig, altengl. diken u. dyggen, entweder eine Modifikation vo to dag, stechen, oder zurückzuführen auf goth. deigan, formen; grub, vom Stamm grab, [Wz. krap, greifen]; ditch, s. Damm; trench, altfr. trencher, Ursprung nich mit Sicherheit ermittelt (Diez, Wtb. 328).

Grad (s. Rang u. Stand): grade, degree. — **Grade,** eig. „Schritt", Rang stufe, bezeichnet selbst die niedrigsten Stellen in der Armee als ehrenvoll Auszeichnungen; außerdem aber vorzugsweise von hohen Würden. — **Degree**

ꝛc. „die Stufe einer Treppe“, das gewöhnlichere Wort: 1) Uebergangs- stufe, wie by degrees; degrees of vice and virtue; to advance by slow degrees; 2) akademischer, militärischer Rang, the degree of Bachelor of Arts; 3) Grad, in der Mathematik, Physik, Geographie und in der Verwandtschaft.

Grades of military rank; a high *grade* of civilisation. A person of high, of low *degree.* The highest *degree* of honour. I took the *degree* of Doctor at Göttingen in the year 1739. Never did your countrymen enjoy such a *degree* of freedom as they do at this moment. The University of Oxford conferred on him the *degree* of Doctor of laws; and, in the Sheldonian Theatre, the undergraduates welcomed him with tumultuous cheering (Macaulay). A relation in the third or fourth *degree. Degree* of latitude, of longitude. $A^3 b^3 c$ is a term of the sixth *degree.*

Grade, fr. grade, v. lat. gradus; degree, fr. degré, v. lat. degredi [Wz. gardh, ausgreifen].

Gratuliren*): to congratulate, to felicitate. — **To congratulate,** eig. „mit heiter sein“, beglückwünschen, ein Akt der Freundschaft und der wahren Theilnahme an der Freude Jemandes. — **To felicitate,** früher: „glücklich machen“, Glück wünschen überhaupt, ein Akt der formellen Höflichkeit.

I *congratulate* you on your marriage. I beg to *congratulate* you upon your good fortune (W. Scott's Bride). There are unenviable elevations, in the attainment of which wisdom may *felicitate* the possessor, but *congratulate* him not.

Congratulate, fr. congratuler, v. lat. congratulari [Wz. ghar, heiter sein]; felicitate, fr. féliciter, v. mlat. felicitare [Wz. bhu, wachsen].

*) Die Erklärung von Crabb: felicitate ist nur auf uns selbst, congratulate entweder auf uns selbst, oder Andere anwendbar, trifft nicht zu.

Grenze: frontier, boundary, border, confine (gew. im pl.), bound, limit, term, line. — **Frontier,** eig. „Stirnseite“, die Grenze als die Scheidelinie zweier Länder, bsd. in militärischer und politischer Hinsicht. — **Boundary,** die geographische Grenze als einschließende, umschließende Linie; auch bildlich. — **Border,** eig. „Einfassung“, die Grenze als der Strich Landes, der den Rand eines Gebietes bildet; speciell die Grenze zwischen England und Schottland. — **Confine,** eig. „das Zusammengrenzende“, die Grenze als die angrenzende Linie eines Landes: Zusammengrenzung; zuweilen bildlich. — **Bound,** die äußere und abschließende Linie irgend eines Gegenstandes, die Schranke, oder eines Raumes, von großen und kleinen Distrikten, die Grenze. — **Limit,** eig. „Grenzlinie zwischen zwei Aeckern“, die Grenze als vorgeschriebene, abgrenzende Linie: Abgrenzung, bsd. bildlich. — **Term,** eig. „Uebertritt“, der Grenzpunkt, eig. und bildlich. — **Line,** eig. „Schnur“, 1) die äußere Grenzlinie, Demarkationslinie; 2) = bound, die Schranke.

To cross the *frontiers,* to guard the *frontiers.* Village on the *frontiers. Frontier* ditch. The sea, the Alps, and the Pyrenees are the natural *boundaries* of France. His native country lies beyond the *boundaries* of the skies (Cotton). The Carthaginians discovered the fortunate islands, now known by the name of the Canaries, the utmost *boundary* of ancient navigation (Robertson). Sensation and reflection are the *boundaries*

of our thoughts (Locke). Treaty concerning the *boundaries* of two districts. Upon the *borders* of these solitudes. The Tweed runs from east to west on the *borders* of Scotland. *Border* wars. To dwell on the *borders*. The two kings met upon the *confines* of the two kingdoms (Smith). The miraculous birth, life, death of our Lord Jesus Christ were all events which came to pass within the *confines* of Judæa (Locke). To be on the *confines* of death. The *bounds* of reason, ambition, desires. To enlarge the *bounds* of the empire. To set *bounds*, to go beyond *bounds*. The *limits* of a walk, of a town, of a country; the *limits* of human knowledge. Nature now, as fertile as of old, has in her effects determinate *limits* of quantity (Drayton). The straits of Gibraltar was the *term* of Hercules's voyages. The *term* of life. One must draw the *line* somewhere. Boundary-*line*; *line* of demarcation; *line* of defence (Grenzwache).

Frontier, fr. frontière, v. lat. frons [Wz. bhru, umhegen]; boundary, bound, limit, s. begrenzen; confine, fr. confins, v. lat. confinium [Wz. sakam mit + bhid trennen]; term, s. Bedingung; line beruht auf lat. linum [Wz. li, glätten].

Griechisch: Greek, Grecian. — **Greek,** echt griechisch, was in oder aus Griechenland ist. — **Grecian** ist das nachgemachte griechische, was blos nach griechischer Art ist. Der Unterschied dieser Wörter wird meistens nicht beachtet, und Greek ist bei weitem das gebräuchlichere.

The *Greek* language; a *Greek* historian, poet. *Grecian* architecture; a *Grecian* (Greek) helmet. A *Grecian* (Greek) temple. I shall publish, very speedily, the translation of a little *Greek* manuscript (Graham). Tired of *Grecian* beauty, they endeavoured to import into northern climates a style often mixed and modified with their own grotesque or puerile inventions (Graham).

Greek und Grecian, v. lat. graecus, fr. grec.

Grob, roh (s. gerade heraus, plump): coarse, rude, rough, blunt, uncouth. — **Coarse,** ursp. „gewöhnlich, gemein", im eigentlichen Sinne den Bestandtheilen nach grob: 1) von Natur, wie a coarse kind of stone; 2) durch Kunst, wie a coarse kind of linen. Gegensatz: fine. Im fig. Sinne bezeichnet es Mangel an geistiger Bildung, ungebildet, wie coarse manners; a coarse language. Gegensatz: refined. — **Rude,** eig. „naturwüchsig", bezieht sich auf die Art, Gestalt und das Ansehen der Dinge: rauh, roh, wie a rude bark, a rude utensil; rude workmanship. Gegensatz: polished. Im fig. Sinne: grob, unhöflich, ungeschliffen (absichtlich oder unabsichtlich). — **Rough,** dtsch. „rauch", auf der Oberfläche rauh, unbearbeitet, wie a rough plank, wood; a rough skin; rough cloth; a rough board. Gegensatz: smooth. Im fig. Sinne: plump in Manieren, der Sprache, wie a rough boatsman. — **Blunt,** im eigentlichen Sinne „stumpf"; figürlich: ungeschliffen, derb, plump, etwa gleich rough. — **Uncouth,** eig. „unbekannt", unförmlich, unzierlich, ungeschlacht; in Manieren, Kleidung und der Sprache, wie uncouth manners, an uncouth language.

Coarse sand; *coarse* hair; *coarse* thread, *coarse* bread; *coarse* meat; *coarse* cloth; *coarse* metal. A *rude* fellow. This fellow seems worse than he really is: he is, indeed, as brave in action as he is *rude* in speech. A man *rough* in his speech and behaviour. Radciffe *bluntly*

plied, that he would not have his Majesty's two legs for his three kingdoms. He has a *blunt* way with him. The dress of a New Zealander is certainly, to a stranger, the most *uncouth* in the world.

Coarse, früher geschrieben course oder cours, wahrscheinlich eine Abkürzung von course = in the common manner of proceeding; rude, fr. rude, v. lat. rudis [Wz. rdh, wachsen]; rough, altengl. rugh, ags. hreóh, nhd. rauch [Wz. krat, roh, Rapp, 228]; blunt, altengl. blunt, Ursprung dunkel; uncouth, ags. uncûđ, zu dem Stamm can.

Groß*): great, large (s. geräumig), big, tall, grand, gross, huge. — **Great**, eig. „hochgewachsen", geht auf die Zahl und Bedeutung, daher a great part; Frederick the Great. Ebenso greatness. — **Large**, eig. „reichlich", groß von räumlicher Ausdehnung, a large garden, dog. Ebenso largeness. — **Big**, groß, von der Ausdehnung nach allen drei Dimensionen und der Masse: dick: a big bottle, a big boy; the earth is not so big as the sun. Ebenso bigness. — **Tall**, ursp. „passend, tüchtig, stark", bedeutend groß (hoch) im Verhältniß zum Durchmesser, a tall tree, a tall man. Ebenso tallness. — **Grand**, ursp. „stark", eine Steigerung von great mit Rücksicht auf den durch die Größe gemachten Eindruck: großartig und erhebend, a grand undertaking, scene. Ebenso grandeur. — **Gross**, eig. „geballt, knotig", unverhältnißmäßig groß. Ebenso grossness. — **Huge**, ungeheuer groß, kolossal, a huge mountain, a huge ox. Ebenso hugeness.

A *great* distance, number, power. A *great* noise. A *great* hero, scholar, genius, philosopher. Among all the figures of architecture there are none that have a *greater* air than the concave and the convexe (Addison). The *greatness* of a crime. *Greatness* of mind. Awe is the first sentiment that rises in the mind at the view of God's *greatness* (Blair). The last words that are recorded of St. Stephen are worthy the *greatness* of his soul. A *large* portion; a *large* share, a *large* quantity. After Cæsar had crossed the Thames, the Britons did not oppose him in *large* numbers. *Large* was his wealth, but *larger* was his heart. We are not a little pleased to find every green leaf swarm with millions of animals, that at their *largest* growth are not visible to the naked eye (Addison). Though he is a man of *large* property, yet he practises but little charity (Asher). London is one of the *largest* cities in the world, and mainly owes its *greatness* to the river on which it is situated (id.). A little body is often the seat of a *great* mind, while a *large* head often conceals a little mind (id.). A *big* animal; a *big* mountain. An animal no *bigger* than a mite cannot appear perfect to the eye, because the sight takes it in at once (Addison). A *tall* poplar; a *tall* horse. Like mountain firs, as *tall* and straight as they. A slender girl, long-haired and *tall*. He towered above all, a head *taller* than the *tallest*. Those are fine trees, but they are not so *tall* as ours. A *grand* view; a *grand* conception. A *grand* cataract. On a *grand* scale. When Florence was in her splendour, the citizen was proud of the *grandeur* of his city. A *huge* monster; a *huge* mass; a *huge* size. A *gross* body of horse under the duke of Newcastle (Milton).

Great, altengl. great, ags. greát, eine Ableitung des Stammes von grow; large, geräumig; big, altengl. big, unklaren Ursprungs; tall, altengl. talle, vgl. kelt. tâl,

groß machen; wahrscheinlich aus ags. täl, wie small aus smäl, entstanden; (Müller II 517); grand, fr. grand, v. lat. grandis [Wz. granth, ballen]; huge, altengl. hure wahrscheinlich v. altfr. ahuge, hoch, lang, vgl. altn. haugh, Hügel; gross, fr. gros, v lat. grossus [Wz. grath, ballen].

*) He is upon the *high rope*, er thut sich groß. He *looked* all wonder, er ha große Augen gemacht.

Größe (s. groß): size, magnitude. — **Size**, eig. „das Festgesetzte", ein bestimmte Größe, im Verhältniß zu einer anderen Größe der Kleinheit, wi an anchor of the first, second, or third size. I want a pair of gloves a size larger. — **Magnitude**, die mathematische Größe; zuweilen in ab straktem Sinne.

Soon grows the pigmy to gigantic *size* (Dryden). The eiderduck, an Artic seabird, in *size* somewhat between a goose and a common duck. Th *size* of this volume. He recommended his dog-collars of all *sizes*, which h wore round his neck like a chain. He found there some cockles of so enormou a *size* that one of them was more than two men could eat (Cook's Voyages) At Liliput there are horses and oxen of no more than five inches, sheep of an inch and a half in *size* (Swift). The greatness of the creator i strikingly displayed in the number and *magnitude* of the heavenly bodies Saturn is next in *magnitude* to Jupiter, but more remote from the sun

Size, verkürzt aus assize, fr. assise zu lat. assidere [Wz. sad, setzen]; magni tude, altfr. magnitude, v. lat. magnitudo [Wz. magh, fördern].

Grund: ground, bottom, cause, reason, motive. — **Ground**, ursp „grober Sand", die zu Grunde liegende Sache (fundamental cause, true reason original principle), die Grundlage, wie the ground of quarrel, the ground of dispute, of belief, feeling, action. — **Bottom**, eig. „Boden", der Grund als Tiefe, Triebfeder, wie to examine a thing to the very bottom; lov was at the bottom of this action. — **Cause**, eig. „die mit Obhut behütet Sache", der Entstehungsgrund einer Wirkung; man findet dafür auc reason. — **Reason**, eig. „Berechnung", der Vernunft- und Beweisgrund — **Motive**, eig. „das Bewegende", Beweggrund oder Triebfeder zu eine Handlung.

Every subject of the British government has good *grounds* for loving and respecting his country (Blair). I know there are persons who look upon these wonders of art as fabulous; but I cannot find any *ground* fo such a suspicion (Graham). He is a worthy man at *bottom*. I know th very *bottom* of it. I shall go to the *bottom* of the matter. I wish, from the *bottom* of my heart, this unnatural struggle was over, that we migh again meet our friends and relatives in peace and love (Cooper). The *cause* of volcanic eruptions arises from the combination of materials in the bowel of the earth (Graham). The *cause* why this house was built on high ground was to escape the floods (Whately). I found no *reason* for a refusal. I wa pleased with the poor man's friendship for two *reasons*, because I knew that he wanted mine, and I knew him to be friendly as far as he wa able (Goldsmith). They say there were very pressing *reasons* for i (Sheridan). I knew not that you had *reasons* for reserve (Byron). What was your *motive* for doing so? You had heard my *motives* for this enter-

ise (Ainsworth). Every principle that is a *motive* to good actions ought be encouraged (Addison).

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; bottom, s. botm; cause, fr. cause, v. lat. causa [Wz. skav, sich hüten]; reason, altfr. reason, raison, v. lat. ratio [Wz. ra, berechnen]; motive, fr. motif, v. mlat. motivus [Wz. av, bewegen].

Grundsatz*): principle, axiom, maxim, fundamental doctrine, propo-ion. — **Principle**, eig. „Ursprung", der Grundsatz der Denk- und Hand-ngsweise, sowohl eines Philosophen, als überhaupt jedes Menschen; bsd. der oralische Grundsatz. — **Axiom**, eig. „das, was des Denkens würdig ", 1) ein Grundsatz, den man als unbestreitbar bei einer Beweisführung Grunde legt — Lehrsatz der Philosophen —; 2) ein allgemein agenommener (anschaulicher) Grundsatz in einer Kunst oder Wissen-aft. — **Maxim**, eig. „das Größte", der feste Grundsatz im praktischen ben. — **Fundamental doctrine**, eig. „die als Grundlage dienende Lehre", rundlehre einer Wissenschaft. — **Proposition**, eig. „das, was vorgelegt rd", ein aufgestellter zu beweisender Satz in der Logik, Rhetorik und athematik.

The best legislators have been satisfied with the establishment of some re, solid, and ruling *principle* in government (Burke). A good *principle* t rightly understood may prove as hurtful as a bad (Milton). There are a rt of *propositions* which, under the name of *maxims* and *axioms*, have ssed for *principles* of science (Locke). Those authors are to be read schools, that supply most *axioms* of prudence, most *principles* of moral uth (Johnson). My father's *maxim* always was "Be master of thy anger". is a *maxim* of state, that countries newly acquired, and not settled, e matters of burden rather than of strength (Bacon). It is their *maxim*, ve is love's reward (Dryden). The *fundamental doctrine* of the Christian ith. Chrysippus, labouring how to reconcile these two *propositions*, at all things are done by fate, and yet that something is in our own wer, cannot extricate himself (Hammond).

Principle, fr. principe, v. lat. principium [Wz. pra vorn + kap, nehmen]; axiom, axiome, lat. axîoma, gr. ἄξιωμα v. ἄξιος; maxim, fr. maxime, v. lat. maximum z. magh, fördern]; fundamental, fr. fondamental, v. lat. fundamentum [Wz. u-dh, sein]; doctrine, v. lat. doctrina [Wz. dak, zeigen]; proposition, fr. propo-tion v. lat propositio [Wz. san, gewähren].

*) Principle carries knowledge with it, and is applicable to action as a guide basis of proceeding. A principle is a fundamental truth, or comprehensive w, from which others are derived, or on which they are founded. Axiom is mething which is claimed to be conceded as a self-evident proposition, and longs to science. Maxim is an established principle or proposition in matters of actical truth; its characteristic is the *authority* with which it is invested, so at it may be appealed to retrospectively. It is abstract and speculative, though unded upon observation and experience (Smith).

Gutheißen (s. beistimmen): to subscribe to, to approve (of), to coun-nance. — **To subscribe to**, eig. „unterschreiben", Ja sagen zu Etwas, twas eingehen; beipflichten. — **To approve** (of), eig. „prüfen", billigen, utheißen, anerkennen (to sanction officially). — **To countenance**, zu-ächst: durch einen freundlichen Blick aufmuntern; dann einer Sache Beifall, nerkennung geben, wodurch man sich verantwortlich macht.

He *subscribed* to this opinion, theory, proposition. To *approve* th measures of administration. He does not *approve* (of) the idea. I do no *approve* of such conduct (De Sainte-Claire). I cannot *approve* of hi marrying so young (id.). To *approve* the decision of a court-martial Thi concert, though *countenanced* by learned men, is not made out either b experience or reason (Browne).

Subscribe, v. lat. subscribere [Wz. skrabh, einkratzen]; approve, altengl. ap proven, fr. approuver, v. lat. approbare [ad + Wz. pra, vorn + bhudh, werden, sein] countenance, s. Gesicht.

H.

Hafen: port, harbour, haven. — **Port,** eig. „Einfahrt", ist das allge meinste Wort für jeden Hafen, bsd. in nationaler und commercieller Hinsich — **Harbour,** eig. „der das Heer bergende Platz", ist überhaupt ein Zufluchts ort, speciell der natürliche oder künstliche Hafen als Sicherheits-, Ruheort. — **Haven,** der Ableitung nach „der sichere Haltort der Schiffe", ist meistens poetisc und etwas archaistisch (daher in der Bibel z. B. an haven of Creta) und be zeichnet besonders den Handelshafen.

To clear a *port*; *port* of destination, of delivery, of discharge, of entr of lading. *Port*-duties; *port*-charges. *Port*-town. If James VI. had bee disposed to open the *ports* and *harbours* of Scotland to the Spanish fleet and armies, he might have greatly facilitated this formidable invasio (Scott). Dublin, capital, university and great sea-*port*. Portsmouth an Plymouth are the principal sea-*ports* on the south coast of England. T enter into a *harbour*. *Harbour*-dues. *Harbour*-master; *harbour*-pilot A commodious *harbour*. Falmouth, a noble *harbour*. Trieste, a fine *har- bour* and trading-town. England's commerce is facilitated by the exten of her coasts, and the goodness of her *harbours* (Scott). The prince i announced to visit Holyhead, on June 1, to open the new *harbour* work constructed at the *port* by London and North-Western Railway Compan (The Illustrated London News).

What shipping and what lading's in our *haven* (Shak.).
Safe thro' the war her course the vessel steers,
The *haven* gain'd, the pilot drops his fears (Shirley).
The *haven* hums with many a cheering sound (Byron).
We reach the slippery at length
A *haven* I but little prized (id.).
And the stately ships go on
To their *haven* under the hill (Tennyson).

Port, bereits ags. port, v. lat. portus [Wz. par, durch — hin]; harbour, altengl. herburghe, ags. hereberge (über die Zusammensetzung der Stammwörter ags. here, goth. harjis und ags. beorgan, goth. bairgan, vgl. Diefenbach 2, 542); haven, altengl. haven, ags. häfene, altn. höfn, wird zu to have haben, halten gestellt.

Hartnäckig (s. widerspenstig): headstrong, stubborn, obstinate (stärker: stiff-necked), obdurate. — **Headstrong,** eig. „kopfstark", (der Kopf als Si

es Willens gedacht) unlenksam von Charakter, unser starrköpfig. — **Stubborn**, eig. „fest wie ein Stumpf", hat negativen Sinn: nicht ausführend, was on Anderen anbefohlen oder angerathen wird, halsstarrig, meistens von ngeborener, unbändiger Halsstarrigkeit. — **Obstinate**, eig. „fest entschlossen", at positiven Sinn: seinem eigenen Willen folgend: stöckisch, starrsinnig; g. von Dingen, die nicht nachlassen. — **Obdurate**, eig. „verhärtet", verockt (gegen). Ebenso headstrongness, stubbornness, obstinacy, obduration veraltet).

His family expected nothing good from such slender parts and such *headstrong* temper (Macaulay). Now let the *headstrong* boy my will control Dryden). A *headstrong* multitude. A *stubborn* son. A *stubborn* mind r soul; a *stubborn* disposition betrays itself mostly in those who are ound to conform to the will of another (Graham). *Stubborn* children are roublesome subjects of education, and will sometimes baffle the utmost skill nd patience (id.). The prisoner was very *obstinate* at first, but at last ielded without any further reluctance. *Stubbornness* and an *obstinate* isobedience must be mastered with force and blows (Locke). There is another mode of subduing the *obstinate* sinner. An *obstinate* fever, cough, isease. On a sudden, while the battle was *obstinately* maintained on both des, an event happened which decided the victory (Scott). The custom of vil makes the heart *obdurate* against whatsoever instructions to the contrary Hookes). There is no flesh in man's *obdurate* heart (Cowper).

Headstrong, head, altengl. head, ags. haefod, goth. haubiþ, nhd. Haupt, lautverschoben stimmend zu lat. caput; strong, altengl. strang, ags. strang, aus einem Stamm mit string, eigentlich angestrengt, dann starr, steif u. s. w.; stubborn, altengl. stoburn, eine Ableitung von stub, Stumpf, altengl. stubbe, altn. stubbr; obstinate, . lat. obstinatus [Wz. sta, stehen]; obdurate, v. lat. obduratus [Wz. dhur, brechen].

Halten: to hold, to keep. — **To hold**, 1) (mit der Hand) halten;) halten für etwas, bsd. in der Umgangssprache. — **To keep**, ein mehr fig. Wort: 1) halten = befolgen, ausüben; 2) an sich (in seinem Besitz) behalten, esthalten, erhalten; 3) halten = innehaben.

Will you *hold* this book, if you please? To *hold* fast. I *hold* him ut a fool. I shall never *hold* that man my friend. To *keep* silence; to *keep* one's word. If we lose the field, we cannot *keep* the town (Shak.). f we would weigh and *keep* in our minds that which we are considering, hat would instruct us (Locke). To *keep* school, house. To *keep* a school.

Hold, altengl. holden, ags. haldan; keep, altengl. kepen, ags. cêpan (s. Mätzner, I, 149).

Handel (handeln): trade, commerce, traffic, dealing, bargain. — **Trade**, ig. „Waarentransport", Handel im Allgemeinen, inländischer oder ausländischer, in Detail oder Engros. Ebenso to trade. — **Commerce**, eig. „Waarenankauf", Großhandel und zwar hauptsächlich der Handelsverkehr mit dem Auslande. To commerce ist veraltet. — **Traffic**, eig. „das über das Meer Geschaffte", Handelsverkehr zwischen Städten und Ländern. Ebenso to traffic. — **Dealing**, ig. „das Theilen", Detailhandel. Ebenso to deal (in). — **Bargain**, ursp. das Hin- und Herhandeln", 1) ein guter Handel (vulg. „ein Schmu", to buy get, meet with) a bargain einen Schnitt machen; 2) ein Handel überhaupt, wie to strike (close) a bargain. Ebenso to bargain (for).

Free *trade*; retail-*trade*; wholesale-*trade*. The export-, the import *trade*. The carrying *trade*. The *trade* beyond the seas. *Trade*, without enlarging the British territories, has given us a kind of additional empire (Addison). The *trade* of Greece, Egypt, and the other conquered countries continued to be carried on in its usual channels, after they were reduced into the form of Roman provinces (Robertson). An extensive and flourishing *commerce* has often followed in tracks first opened by a few enterprising traders (Smith). The public becomes powerful in proportion to the opulence and extensive *commerce* of private men (Hume). Prussia has a tolerably great *commerce* with Italy. Maritime *commerce*; overland *commerce*. The English carry on *traffic* with the Africans. There is more *traffic* in our town now than formerly. A *bargain* is a *bargain* (Gekauft ist gekauft). You made a good *bargain*. The news of the ignominious *bargain* met Clive on his arrival (Macaulay). I lose by the *bargain*.

Trade, fr. traite, zu lat. trahere, tractus [Wz. targh, ziehen]; commerce, fr. commerce, v. lat. commercium [Wz. mar-k, zutheilen]; traffic, fr. trafic, dies entweder v. mlat. traficare (trans-facere) oder von dem in das mlat. travegare entstellten lat. transfretare, über See schaffen [Wz. bhar, wallen]; dealing, s. behandeln; bargain, altengl. bargain, altfr. bargaine, mlat. bargania, nach Diez I, 54 zurückgeführt auf barca, Fahrzeug, das die Waaren hin- und herbringt.

Handeln um Etwas: to cheapen, to chaffer (to higgle), to haggle. — **To cheapen**, eig. „wohlfeil kaufen", bezeichnet den begehrten Preis vermindern, unser „feilschen". — **To chaffer** (to higgle), ursp. „auf Kauf ausgehen", unser „dingen um Etwas". — **To haggle**, eig. „zerstückeln", beim Handeln knickern (to drive a bargain by delays and objections, to be long in coming to price), abdrücken.

Poor people are obliged to *cheapen*. A deaf man would think he was *cheapening* a beaver, when perhaps he is talking of the fate of the British nation (Addison). But some people *haggled* more about their price than others; and when this *haggling* was very obstinate and very skilful it was called by some fine name (Macaulay).

Cheapen, altengl. cheapien, ags. ceápian (ŷđe ceáp, leichter Kauf); chaffer, altengl. chafferen, nhd. kauffahren; haggle, eine Diminutivbildung v. to hag (to tire, to weary), welches eine Weiterbildung von to hack zu sein scheint.

Handlung (s. That): act, action. — **Act**, eig. „das, was gethan ist", die abgeschlossene, für sich bestehende Handlung, meistens mit einem Hauptwort verbunden, an act of kindness. — **Action**, eig. „das, was gethan wird", 1) eine im Geschehen begriffene Handlung, selten ohne attributives Adjektiv, a kind action; 2) das, was aus der Handlung hervorgeht.

A prince is distinguished by *acts* of heroism or humanity. They say unto him, master, this woman was taken in adultery, in the very *act* (Bible). This is a rare *act* of charity among men. Nothing can be a greater *act* of imprudence than not to take an occasional review of our past *action* (Crabb). It is not only an *act* of rebellion, but of impiety, to dispute or oppose his will (Robertson). The character of a man must be judged by his *actions*. It was an unmanly *action*. All our *actions* should be regulated by prudence. The Lord is a God of knowledge, and

r Him *actions* are weighed (Bible). Many persons judge wrongly of their ighbours, from not sufficiently considering the motives of their *actions* raham).

Act, fr. act, v. lat. actum; action, fr. action, v. lat. actio [Wz. ag, treiben].

Haufen (s. Menge): heap, pile, hoard. — **Heap**, Haufe von Dingen, e bunt durcheinander gewürfelt oder zusammengestürzt sind. — **Pile**, nächst „Pfahl", Haufe von Dingen, die symmetrisch über einander gelegt id. — **Hoard**, eigentlich wohl „das Gehütete", der Haufe als Menge oder Masse, wie a hoard of provisions, of grains, of money.

What *heaps* of gold! what *piles* of banknotes I see there! (Parley.) *heap* of ruins, of earth, of stones. Huge *heaps* of slain around the dy rise (Dryden). A *pile* of stones, of bricks, of wood, of timber. The hole performance is not so much a regular fabric as a *heap* of shining aterials thrown together by accident, which strikes rather with the solemn agnificence of a stupendous ruin, than the elegant grandeur of a finished le (Johnson). The lean and feeble survivors had not energy enough to ear the bodies of their kindred to the funeral *pile* (Macaulay). A *hoard* f silver or of gold.

Heap und pile, s. aufhäufen; hoard, altengl. hord, ags. heord, einer Wurzel it herd.

Heftig: violent (stärker impetuous, ungestüm), vehement, fierce, hasty, oisterous, eager, intense. — **Violent**, eig. „gewaltsam", zu heftig, zu ewaltig, gewaltthätig, von Personen und Sachen; nur im schlechten inne. — **Vehement**, eig. „unruhigen Sinnes", bezeichnet die Heftigkeit von hrer löblichen Seite, als Feuer und Energie: eifrig, feurig, glühend; on ihrer tadelhaften Seite, als Hitze und Leidenschaftlichkeit: stark aufgeegt (ungestüm), leidenschaftlich. — **Fierce**, eig. „wild", gewaltig von euer, Wind und Wetter: wüthend, ungestüm. — **Hasty** (Gegensatz: deberate), nhd. „hastig", leicht erregt, unser „auffahrend". — **Boisterous**, rsp. „wüst, wild", kommt in seiner Bedeutung violent ziemlich nahe; von en Naturelementen: heftig tobend. — **Eager**, eig. „scharf", gebraucht von er Beschaffenheit des ethischen Charakters von Personen, ihren Eigenhaften und Handlungen, im guten und bösen Sinne: feurig, heftig, hitzig. – **Intense**, eig. „(aufs Höchste) gespannt", einen hohen Grad der inneren tärke habend (von der Hitze, der Kälte, dem Schmerze): durchdringend, ark. —

A *violent* fit, passion, cough. A *violent* cross-wind. A *violent* ttack on the minister. To bring forth more *violent* deeds (Milton). *Violent* in speech, manner, conduct, opinions, measures, resentments. A *ehement* torrent. A *vehement* affection, passion, desire, zeal. A *fierce* ire, stormwind. His *fierce* thunder drove us to the deep (Milton). Seest hou a man that is *hasty* in his words. There is more hope of a fool han of him (Bible). We see the water swell before a *boisterous* storm Shak.).

Ye too, ye winds! that now begin to blow
With *boisterous* sweep, I raise my voice to you (Thomson).

You were rather *eager* in your defence. I have an *eager* desire fo hunting. He has an *eager* love for horses. He had an *eager* desire o glory from his infancy (Ainsworth). To contend, to dispute *eagerly* abou a thing. An *intense* heat, cold, pain. A furnace *intensely* heated. Weathe *intensely* cold.

Violent, fr. violent, v. lat. violentus [Wz. gvi, bewältigen]; vehement, fr véhément, v. lat. vehemens [Wz. vagh, bewegen, ma-n, denken]; fierce, altengl. fiers v. lat. ferus [Wz. dhvar, stürzen]; hasty, s. Eile; boisterous, altengl. boistous, bus tuous, welches zurückgeführt wird auf kymr. bwyst, brutal, wild; eager, s. Begierde intense, fr. inténse, v. lat. intensus [Wz. ta, dehnen].

Heide*): heathen, pagan, gentile. — **Heathen**, eig. „Heideboden Bewohner", Heide überhaupt. — **Pagan**, eig. „Landbewohner", bezeichne den, der falsche Götter verehrt: Götzendiener (Polytheist, Ungläubiger). — **Gentile**, eig. „geschlechtsverwandt", landsmännisch", bezeichnet den, der die christ liche Religion leugnet: Heide im Gegensatz zu Christ.

It has always been my thought that *heathens* who never did, no without miracle could hear the name of Christ, were yet in a possibility of salvation (Dryden). The *heathens* taxed the Jews even with idolatry the Jews joined with the *heathens* to render Christianity odious (Boling broke). There are to this day many *Pagans* who reject the advantage, to pursue their own imaginations (Tillotson). But Joshua, whom the *Gentiles* Jesus call (Milton). There might be several among the *Gentiles* in th same condition that Cornelius was before he came a Christian (Tillotson)

Heathen, ags. haeđen, goth. haiþno, zur Wz. hei, dürr oder zu der v. goth haims; pagan, lat. paganus [Wz. pag, fügen]; gentile, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen].

*) *Heathen* is a term now employed to comprise all nations or religions besides Christianity, Judaism, and Mahomedanism. *Pagan* originally denoted those who were remote from the centres of Christianity and civilisation. *Gentile*, bore under the Hebrew term *goim*, the meaning of all men who had not received the Jewish rite or circumcision. It was afterwards transferred by the Christians to all who were not Christians or Jews. In civil matters, Gentile was one who was not a Roman. The destination *at present* prevailing between heathen and pagan is that the former denotes a false creed, the latter a superstitious worship. Heathen superstitions and pagan idolatries. When used as an *epithet* heathen has always an unfavourable sense. Not so pagan; as pagan art or architecture is employed to designate those simply which Christianity has had no influence in producing (Smith).

Heilen (s. abhelfen): to cure, to heal. — **To cure**, eig. „Fürsorge tragen", heilen von inneren Krankheiten: curiren; fig. (Jem. von) etwas (von einem Irrthum 2c.) heilen. — **To heal** (trans. u. intrans.), heilen (heil machen), heil werden, zuheilen, von äußeren Krankheiten und Wunden; fig. etwas beilegen (external breaches and separations).

To *cure* deep-seated ailments, diseases. A shepherd has *cured* him of his gout. The child was *cured* from that very hour (Bible). No herb will *cure* love (Ainsworth). He is not yet *cured* of his passion. To *cure* prejudices, vices, vicious habits, evil propensities. The limb *heals*; the wound *heals*. To *heal* ulcers. It will soon *heal* over again.

is wounds are scarcely *healed* up. To *heal* animosities, hatreds, rivalries. he breaches which have been made in the affections of relatives towards ch other, can be *healed* by nothing but a Christian spirit of forgiveness rabb). The union of the Italian republic might have *healed* their discord ibbon).

Cure, fr. curer, v. lat. curare [Wz. sku, sich hüten]; heal, altengl. haelen, ags elan, goth. hailjan, zu goth. hails.

Heilig (s. göttlich): holy, sacred, saint (St.), saintly. — **Holy**, heilig n weitesten Sinne), von der Gottheit, von demjenigen, welcher der Gottheit int (the holy man), dem Wesen nach heilig und für heilig gehalten. — **cred** (Gegensatz: profane), eig. „was (einem Gotte) geweiht ist", geheiligt er als Heiligthum ausgezeichnet (der Religion gewidmet). — **Saint** (St.), eig. urch religiöse Weihe festgestellt", von göttlichem Geiste erfüllt, für heilig halten, sittlich rein; Sanct (vor dem Eigennamen der Heiligen) gewöhnlich gekürzt St., wie im Deutschen: St. — **Saintly** = like a saint, einem eiligen geziemend, eine Art Diminutivum von saint.

The *holy* One. The *holy* ghost. The *holy* land. The *holy* father. *oly* wars. *Holy* Scripture. *Holy* state. *Holy* relic; *holy* shrine. The *oly* of *holies*. *Holy*-day (Feiertag im kirchlichen Sinne und Spieltag für chulen). The *holy* water (Weihwasser). The *holy* Virgin. To keep *holy*. he *holy* Sabbath; *holy* oil; *holy* vessels; a *holy* nation; the *holy* temple; *holy* priesthood. *Holy* writ = the *sacred* Scriptures. *Sacred* music; *cred* history; *sacred* service. A temple *sacred* to Venus. To love e's country is a *sacred* duty. His name will ever be *sacred* to me. his river was *sacred* to the Muses. Friday is so named from Freya, wife Odin, to whom it was *sacred*. *Sacred* orders. Secrets of marriage ill are *sacred* held (Dryden). Female *saint* (die Heilige). The *saints* (die eiligen); aber auch spottweise = the saint-seeming. *Saint* Anthony's fire. *t.* John. *St.* Peter. *Saint* worship. So dear to heaven is *saintly* charity lilton). *Saintly* figure (Heiligenbild).

Holy, altengl. haligh, ags. hâlig, zu goth. hails; sacred, fr. sacré, v. lat. cer; saint, fr. saint, v. lat. sanctus [Wz. sa-n-k, ehren].

Heilsam: s. Gesund.

Heimlich: s. Geheim.

Hemmen (s. hindern): to stop, to check, to arrest, to stanch. — **To stop**, eig. opfen", hemmen 1) in dem Sinne von sperren, to stop the course of a ream, to stop a way, road, or passage; 2) fig. einer Sache Einhalt thun, stop the execution of a degree, the progress of vice, the approaches of d life, of infirmity. — **To check**, eig. „im Schach (und Zaume) halten", lötzlich und andauernd eine Sache einhalten, anhalten. — **To arrest**, g. „zum Stehen bringen", die Bewegung hindern: Einhalt thun, auf-lten. — **To stanch**, eig. „stillstehend machen", den Blutlauf hemmen, llen.

The water of a river is *stopped* by a dam. To *stop* a person in his reer. All the operations of the campaign are *stopped* (Ainsworth). The pidity of the river was *checked* by the intervention of rocks and sands. many clogs to *check* and retard the headlong course of violence and

oppression (Burke). To *arrest* the current of a river, the progress of a disease. I tried to *arrest* the spreading of the contagion (De Sainte-Claire). Nothing will *arrest* the stream of time (id.). The Turks were unable to *arrest* the advance of the enemy (id.). To *stanch* the flowing of the blood.

Stop, altengl. stoppen, ags. stoppian; check, altfr. echec, Raub, fr. échec Verlust (das Weitere Müller, I, 214); arrest, altengl. aresten, fr. arrêter, v. mlat. arrestare [Wz. sta, stehen]; stanch, altengl. stanchen, fr. étancher, v. lat. stagnare [Wz. stak, staunen].

Herde: herd, flock, drove. — **Herd**, eine Herde Großvieh. — **Flock**, ursp. „Haufe, Schaar", eine Herde Kleinvieh. — **Drove**, eine (zu Markte) getriebene Herde: der Trieb Rindvieh, Schafe ꝛc.

A *herd* of horses, oxen, camels, elephants, bullocks. Scotland is full of hills, and huge moors and wildernesses, which bear no corn, and afford but little food for *flocks* of sheep or *herds* of cattle (Scott). A *flock* of goats, geese. A *drove* of oxen.

Herd, ags. heorde, goth. hairda; flock, ags. flock, altn. flockr, Haufe; drove, ags. drâf zu drîfan, goth. dreiban [skr. Wz. dru, laufen].

Herkunft (s. Geburt): descent, extraction (parentage), lineage. — **Descent**, eig. „das Herabsteigen", die Herstammung aus einem Geschlecht überhaupt, wie lineal descent. — **Extraction** (parentage), eig. „das Herausziehen", bezieht sich nicht auf Nationalität oder Geburtsland, sondern auf den Stand der Familien: Abkunft, Herkommen. — **Lineage**, eig. „Linie", Abkunft in descendenter Linie, bsd. von altadeligen Familien.

Collateral *descent*; line of *descent*. As usual she was accompanied by the ever vigilant Fredegonda, who gave the whole history of her *parentage* and *descent* to the inquiring queen (Alhambra). Of noble, low *extraction*.

Descent, s. Einfall; extraction, fr. extraction, v. lat. extrahere, extractum [Wz. targh, ziehen]; lineage, s. Grenze.

Herr: gentleman, Sir, master, Mr., Lord, Esq. — **Gentleman**, ursp. „der Adelige" (fr. gentilhomme), 1) Herr als feinere Bezeichnung für Mann, dem entsprechend lady, eig. „die Brot-Hütende", Dame, Frau, gnädige Frau; die gewöhnlichen Gattungsnamen für das männliche und weibliche Geschlecht sind man und woman; 2) der Mann von hoher Stellung: Ehrenmann; 3) Mann von Bildung und feineren Sitten (a gentleman, ein feiner, ein anständiger, gebildeter Mann). Meine Herren, als Anrede: gentlemen; meine Damen: ladies. — **Sir**, eig. „der Aeltere", als Anrede: mein Herr (ohne folgenden Namen) von jedem anzuwenden, der dem Anderen Respekt erweisen muß (nicht Gleichstehende zu einander), dem entsprechend madam, eig. „meine Herrin", Dame, verheirathet oder nicht. Sir, vor dem Familiennamen, dem in diesem Fall immer der Taufname vorangehen muß, bezeichnet die Würde eines Baronet oder eines Ritters. In der Umgangssprache sagt man wohl im Laufe der Rede und von allgemein bekannten Personen, z. B. Sir Walter, aber nie Sir Scott. — **Master**, eig. „Leiter", Herr im Gegensatz zu seinem Besitz, zum Diener, zum Lehrling ꝛc., Brotherr, Meister, Lehrer. Ein Sohn im Hause des Vaters bis zu etwa 16 Jahren heißt master, der junge Herr (Master Henry). Master entsprechend mistress, Herrin, Gebieterin, Meisterin. — **Mr.**, eine Verstümmelung von master, Herr vor dem Namen: Mr. Black, sowohl als Anrede, wie auch

wenn man von Jemand spricht. Vor dem Amtstitel, der übrigens in England wenig gebräuchlich ist und nie den Frauen beigelegt wird, läßt man Mr. fort. Eine Ausnahme macht Mr. Mayor. Ebenso verhält es sich mit Mrs., Frau, einer Verstümmelung von mistress, Herrin. Fräulein ist Miss vor dem Vatersnamen bei der ältesten Töchter, und vor dem Vornamen bei einer jüngeren. (Mrs. Mary Green, ein jüngeres Fräulein Green). — **Lord**, eig. „Brotherr", ist der gebietende Herr, Oberherr; es ist der Titel des englischen Adels und die Bezeichnung Gottes. In den beiden letzten Bedeutungen wird es stets groß geschrieben. In der Anrede sagt man: My Lord, my Lady. — **Esq.**, eine Verkürzung von Esquire, eig. „Schildträger", insbesondere auf Briefadressen ähnlich dem deutschen Wohlgeboren, dem Namen nachgesetzt, z. B. To J. Sparks Esq., Sr. Wohlgeboren dem Herrn S.

The Governor and several of the first *gentlemen* of Fort St. George were carried under a guard to Pondicherry (Macaulay). Dear *Gentlemen!* I am so glad of your company. Who is this *gentleman?* Do you know this *gentleman?* The *Gentleman's* Magazine was the first publication of its kind in England, and it is still continued. In Shakespeare's time, *ladies* were admitted to the play only in masks. The *lady* whom you saw yesterday, is the wife of a very skilful physician. My dear *Sir!* Who are you, *Sir?* No, *Sir! Sir* John Baker. The potato was introduced into England by *Sir* Walter Raleigh. No, *Madam!* Dear (my dear) *Madam!* Where is your *master* (mistress)? The dog following its *master* plunged into the water. To obey one's *master*, one's *mistress*. To be one's own *master*. To be *master* of one's self. The two *Mr.* Smiths. John, did you see *Mr.* Brown yesterday? *Miss* Shaw. *Miss* Smith. *Mrs.* White, *Miss* Mary Smith that was. Man is the *lord* of creation. *Lord* Brougham. No, My*lord*! The dog of the *Lord*. The fear of the *Lord* is the beginning of wisdom. Henry K., *Esq.*

Gentleman, fr. gentil, v. lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; lady, altengl. lenedy, ags. hlaefdige, eine Verkürzung von hlâfveardige (weardian); sir, altfr. sire, v. lat. senior [Wz. san, würdigen]; madam, fr. madame, v. lat. mea domina [Wz. dam, zähmen]; master, altengl. maister, altfr. maïstre, fr. maître, v. lat. magister [Wz. magh, fördern]; mistress, altengl. maistress, altfr. maistresse, v. mlat. magistrissa; Mr., Mrs., Miss beruhen auf demselben Stamm, wie master; lord, altengl. laverd, ags. lâford, vgl. oben lady; Esq., v. fr. écuyer zu écu, lat. scutum [Wz. sku, decken].

Herrschen: to rule, to domineer, to lord (it), to govern, to reign, to sway, to prevail. — **To rule** (trans. u. intrans.), eig. „(mit dem Richtscheit) regeln", hat meistens den Nebenbegriff der Strenge und der zuweilen mißbräuchlich angewendeten Macht: herrisch gebieten, willkürlich, unumschränkt herrschen und beherrschen. Ebenso rule, unumschränkte Regierungsgewalt. — **To domineer** (intrans.), 1) despotisch herrschen und gebieten; 2) den Herrn spielen (bsd. in der Umgangssprache); fig. gebraucht, tritt der üble Nebenbegriff zurück. — **To lord** (intrans., zuweilen in Verbindung mit over und it in transitivem Sinne), eig. „den Lord machen", ist = to domineer. — **To govern** (trans.), eig. „das Steuerruder führen", stets mit direktem Object, deutet auf Fähigkeit des Subjektes hin, herrschen in dem Sinne von lenken, leiten; fig. (seine Leidenschaften) beherrschen. — **To reign** (intrans.), eig. „gerade richten", 1) herrschen über (over); 2) (vor)herrschen, überwiegen (to be predominant). — **To sway** (trans. u. intrans.), eig. „schwingen", z. B. to sway the sceptre, daher herrschen = to rule; beherrschen = to

govern; meistens dichterisch. — **To prevail,** eig. „überlegen sein", vorherrschenden Einfluß haben: vorwiegen, überhand nehmen.

A despot *rules* over a nation according to his arbitrary decision (Crabb). He *ruled* over a corrupted people. This Emperor (A. Comnenus) except nominally, no more *ruled* over his dismembered provinces, than a half-dead horse can exercise power over those limbs, on which the hooded crow and the vulture have already began to settle and select their prey (Scott). Something of the same character, compounded of tyrant and hero has been found in all nations which have *domineered* over more numerous nations (Macaulay). Luxemburg which overawed the Moselle and Strasburg which *domineered* over the Upper Rhine (id.). Go to the feast, revel and *domineer* (Shak.).

His wishes tend abroad to roam
And hers to *domineer* at home (Prior).

He gave orders in a *domineering* tone in order to make others feel their inferiority (Crabb). I see them *lording* it in London streets (Shak.). They *lorded* over them whom they now served (Milton). Not fit to *govern* and *rule* multitudes (Shak.). To *govern* one's passions. To *govern* the affairs of a nation, a state, a province. To *govern* as a king. She could not *sway* her house (Shak.). Dissatisfaction *reigns* in the country. Next morning the same solitude and silence *reigned* in the camp (Robertson). He (the Inca) begun with observing, that he was lord of the dominions over which he *reigned* by hereditary sucession (id.). The tranquillity which had now for some years *reigned* in Italy, had introduced into that country a large luxury (Roscoe). Hadst thou *swayed* as kings should do (id.). France since her revolution, is under the *sway* of a sect, whose leaders, at one stroke, have demolished the whole body of jurisprudence (Burke). The yellow fever *prevailed* in the country. The best excuse that can be made for avarice is, that it generally *prevails* in old men, or in men of cold tempers (Hume).

Rule, altengl. reulen, fr. régler, v. lat. regulare [Wz. rag, strecken]; domineer, fr. dominer, v. lat. dominari [Wz. dam, zähmen]; lord, s. Herr; govern, fr. gouverner, v. lat. gubernare, gr. κυβερνᾶν [Wz. ἐρ, rudern, s. Curtius, griechische Etymologie, S. 320]; reign, altengl. regnen, fr. régner, v. lat. regnare [Wz. rag, strecken]; sway, ags. svegian, vorherrschen, vgl. auch alts. suôgian; prevail, fr. prévaloir, v. lat. prevalere [Wz. var, stark sein].

Herumschweifen (herumstreichen, herumstreifen): to ramble, to rove, to roam, to range, to gad, to straggle. — **To ramble,** zwecklos herumschweifen = to wander about. — **To rove,** planlos weit und breit herumziehen. — **To roam,** bsd. in dem Sinne von schwermüthig, ängstlich herumwandern. — **To range,** eig. „einen Bezirk durchgehen", mit Absicht herumstreifen auf..., in... — **To gad** = to flit about like a gad-fly, unser „umherschlendern", bsd. in der Umgangssprache. — **To straggle,** zunächst: zerstreut gehen, dann: aufs Gerathewohl umherschweifen.

Never ask leave to go abroad, for you will be thought an idle, *rambling* fellow (Swift). The dreariness of the landscape, keeping us from *rambling* abroad, makes us more keenly disposed for the pleasures of the social circle. At last, after *rambling* several days about the country, I at length arrived at this place (Fielding). A fugitive who does not know his road *roves* about the country in quest of some retreat (Crabb). Daphne *roaming* through a thorny wood (Shak.).

Where'er I *roam*, whatever realms I see,
My heart, untravelled, fondly turns to thee (Goldsmith).

In *ranging* over these boundless wastes, the eye catches sight here and there of a *straggling* herd of cattle attended by a lonely herdsman, motionless as a statue (Irving). To *gad* idly, leisurely. A *gad*-about. When troops are on the march, the men should not *straggle* (Webster). The wolf spied a *straggling* kid (L'Estrange).

Ramble, Ursprung noch unermittelt, vielleicht ursp. für rample, als eine Ableitung von ramp; rove, eine Scheideform von reave, auf Raub ausgehen; roam, entweder v. altfr. romier, Wallfahrer, oder vom ags. rûmjan, vom Platze gehen; range, fr. ranger; gad ?; straggle, Weiterbildung von stray, altfr. estrayer, v. mlat. extravagare.

Herzlich*): hearty, cordial. — **Hearty,** das gebräuchlichste Wort für herzlich, aber mehr objektiv. — **Cordial,** bezeichnet eine tiefere, innigere Herzlichkeit; innig empfunden, mehr subjektiv.

A *hearty* desire; a *hearty* laugh; a *hearty* shake of the hand; to return *hearty* thanks. He bade me most *heartily* welcome to Chester (Cotton). A *cordial* reception; *cordial* feelings. With looks of *cordial* love (Milton). With a gratitude the most *cordial,* a good man looks up to that Almighty Benefactor, who aims at no end but the happiness of those whom he blesses (Blair).

Hearty, v. heart, ags. heorte, goth. hairto; cordial, fr. cordial, v. mlat. cordialis [Wz. skar-d, zucken].

*) I do it with all my *heart*, ich thue es herzlich gern.

Himmel*): sky (gleichbedeutend damit: the heavens), heaven. — **Sky,** eig. „Gewölk", der sichtbare Himmel (Lufthimmel, Himmelsgewölbe, Firmament). — **Heaven,** eig. „das Erhabene, Gewölbte", der Himmel als Aufenthalt Gottes und der Heiligen.

Do you not like the warm sun, the blue *sky* and the green trees in summer? A lightning flashed in the *sky*, and the thunder was rolling heavily through the dark night. I never saw the *heavens* so dim by day (Shak.). Our father which art in *heaven* (The Lord's Prayer). *Heaven* be praised! Unto the God of love, high *heaven's* king (Spenser). The Israelites were fed with manna from *heaven* instead of bread during their wanderings in the wilderness.

Sky, altengl. skewe, zunächst aus altn. sky, weiter verwandt mit ags. scûva, Schatten; heaven, ags. heofon, von hefan, heben.

*) We sat in the open *air*, wir saßen unter freiem Himmel. No one is *born* a master, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. He *lies* most *audaciously*, er schwört das Blaue vom Himmel.

Hindern (s. hemmen): to hinder, to prevent, to impede, to obstruct. — **To hinder** (trans. u. intrans.), ursp. „rückgängig machen", hindern, d. h. etwas Anzufangendes oder Angefangenes und Jemand zeitweilig aufhalten, stören. — **To prevent** (trans.), ursp. „vorangehen", hindern in dem Sinne von verhüten, gänzlich verhindern. — **To impede** (trans.), eig. „die Füße verwickeln", etwas durch innere oder äußere Hindernisse störend zurückhalten.

— **To obstruct** (tranf.), eig. „entgegenbauen", durch rein äußere (natürliche oder künstliche) Hemmnisse etwas aufhalten.

Cold weather *hinders* the growth of plants. My friend *hindered* me from finishing the letter I was writing. I was *hindered* from going out of the house yesterday till evening by torrents of rain (Smith). Why do you *hinder* his going out? The same reason that *hindered* your writing *hindered* mine, — the pleasing expectation to see you in town (Pope). This objection *hinders* not` but that the heroic action of some commander may be written (Dryden). It is the object of every good government to *prevent* offences rather than to punish offenders (Crabb). Much harm has frequently been *prevented* by timely consideration. We could not *prevent* them from entering the castle (Melford). I am as earnest as you can be, in doing my best to *prevent* the publishing of any thing unworthy of Mr. Gay; but I fear his friends' partiality (Pope). When crowds collect in vast numbers in any small spot, it is not easy to *prevent* mischief (Crabb). To *impede* the advance of an army, the growth of a plant, the progress of education. Truth was provoked to see herself thus baffled and *impeded* by an enemy whom she looked on with contempt (Johnson). The progress of the vessel was *impeded* by contrary winds, and her entering into the harbour at the end of the voyage was *obstructed* by rocks (Smith). Dams *obstruct* the course of water. Clouds *obstruct* the light of the sun (Webster).

Hinder, ags. hinderjan, v. ags. hindan, goth. hindar, nhd. hinten; prevent (fr. prévenir), v. lat. prævenire, præventum [Wz. pra, vor, (g)van, gehen]; impede v. lat. impedire [Wz. pad, treten]; obstruct (fr. obstruer), v. lat. obstruere, obstructum [Wz. stru, strecken].

Hirt: herdsman, shepherd, pastor. — **Herdsman**, früher auch ein Eigenthümer von Herden, Hirt überhaupt: bsd. aber Hirt für Großvieh. — **Shepherd**, 1) der Schafhirt; 2) der geistliche Hirte. — **Pastor**, eig. „Hüter", ein dichterischer und biblischer Ausdruck für Hirt.

Shepherd flute; *shepherd's* cot; *shepherd's* dog. To save him from the vengeance of the victorious York party, his mother put him in charge of a *shepherd*, to be brought up as one of his children.

Herdsman, goth. hairda, goth. hairdais; shepherd, ags. scaep, scep; pastor s. Geistliche.

Hinterlassen*): to leave, to bequeath, to devise. — **To leave**, ursp. „machen, daß etwas bleibt", überhaupt sterbend zurücklassen, nachlassen. — **To bequeath**, eig. „zusprechen", testamentlich hinterlassen: vermachen (legiren). — **To devise**, ursp. „theilen", ein juristischer Ausdruck für hinterlassen.

To *leave* a legacy to a daughter. To *leave* an estate to one by will. He *bequeathed* the whole of his wealth to Guy's Hospital (De Sainte-Claire). My heritage, which my dead father did *bequeath* to me (Shak.). The right of inheritance by descent to his children and relations seems to have been allowed much earlier than the right of *devising* by testament (Blackstone).

Leave, s. aufhören; bequeath, ags. becvëdan, von dem einfachen cvëdan, altengl. quethen, engl. quoth, sagte; devise, fr. deviser, v. mlat. divisare [Wz. dvi zwei, vid, sehen, vgl. Curtius 227].

*) Has he not *left word* or any message, hat er nichts hinterlassen?

Hinweisen auf etwas: s. Anspielen.

Hoch*), **Höhe** (s. Gipfel): high, height, highness, exalted, altitude, lofty, loftiness (vgl. tall, groß). — **High,** Gegensatz: low, entspricht unserem „hoch“, in allen seinen Bedeutungen, auch bsd. in Zusammensetzungen; ebenso height. Highness, mehr fig.: die Höhe und Erhabenheit; dann ein Titel für fürstliche Personen: Hoheit, his Highness, his Royal Highness. — **Exalted,** eig. „erhöht“, erhaben, groß. — **Altitude,** 1) die (absolute) Höhe; 2) der Höhestand der Sonne; 3) der Höhepunkt (bei der Vergleichung) im fig. Sinne; doch mehr dichterisch in dieser Bedeutung. — **Lofty,** eig. „emporgehoben“, hervorragend hoch (von imposanter Höhe), a lofty tower, a lofty room; auch in diesem Sinne fig.; ebenso loftiness.

A *high* mountain, tower, tree; a *high* pretension; a *high* title. A man of *high* family. Men of *high* rank should have *high* ideas of virtue and personal dignity (Crabb). The rent of my house at Brighton was so *high* that I was obliged to give it up after six months. To love our enemies and do good to them that hate us, is the *height* of wisdom. This church is in length one hundred feet, and in *height* near fifty (Webster) My grief was at the *height* before thou camest (Shak.). I remain with the *highest* respect (bei fürstlichen Personen). May it please your Imperial, Royal *Highness*. Your Royal *Highness* most obedient and most humble servant. The *lofty* cedar. *Lofty* steeples. A screen of *lofty* pillars, formed of black marble and *highly* polished reflected the lamps which burn perpetually before the altar (Beckford's Italy). The *exalted* patron. A creature of a more *exalted* kind (Dryden). Time never fails to bring every *exalted* reputation to a strict scrutiny (Ames). The *altitude* of a mountain. To take the sun's *altitude* The *altitude* of human greatness. He is proud of the *altitude* of his virtue. The *high* and *lofty* one (Bible). Did ever any conqueror *loftily* seated in his triumphal chariot yield a spectacle so gallant and magnificent (Barrow). When a ship is decked out in all her canvas, every sail swelled, and careering gaily over the curling waves, how *lofty*, how gallant she appears!

High, altengl. hoghe, ags. heah, goth. hauhs; lofty, zunächst aus dem skandinavischen Gebiete ins engl. gedrungen: altn. lopt, Oberstockwerk und Luft; goth. luftus, ags. lyft u. hlyfian; exalted, s. erheben; altitude, fr. altitude. v. lat. altitudo [Wz. al, wachsen, machen].

*) It is *beyond* me (it is above my brains), es ist mir zu hoch. He is of *great* age, er steht im hohen Alter. The sea runs *high*, die See geht hoch. He lives in great *style*, es geht bei ihm hoch her. We *toasted* the king, wir ließen den König hoch leben. She is *aspiring*, sie will hoch hinaus. He carries his head high, er trägt die Nase sehr hoch.

Hochzeit (s. Ehe): wedding, nuptials, espousals. — **Wedding,** eig. „Pfand, Verpflichtung“, das gebräuchlichste Wort für Hochzeit und die damit verbundene Feierlichkeit und Festlichkeit. — **Nuptials,** eig. „die Verhüllung (vor dem Bräutigam)“, ein Wort des höheren Stils, niemals in Zusammensetzung gebraucht, großartige Hochzeitsfeier, bsd. fürstlicher Personen. — **Espousals,** eig. „Gelöbniß“, die von beiden Seiten geschehenden Gelöbnisse bei der Verheiratung (formal contract or celebration of marriage. Webster): Trauung; selten gebraucht.

The day of their *wedding* is converted into a day of riot and intemperance (Crabb). A village-*wedding*. Well, Moses, cried I, we shall soon, my boy, have a *wedding* in the family; what is your opinion of matters and things in general? (Vicar of Wakef.) I expect an invitation to the *wedding*-dinner. *Wedding*-cake; *wedding*-clothes; *wedding*-guest; *wedding*-ring. Splendid preparations were instantly commenced for the approaching *nuptials* (Prescott). The parents are disposed to celebrate these *nuptials* with great festivity, and very few friends of the family will be left out (Piozzi). The young people were betrothed without seeing each other; and the time was appointed for the *espousals*.

Wedding, v. to wed, bei Orm weddenn, ags. veddian, altn. vedja, wetten; nuptials, fr. nuptial, v. lat. nuptialis [Wz. nabh, umhüllen]; espousals, altfr. espousailles v. lat. sponsalia [Wz. skand, anbieten].

Höflichkeit (höflich): civility (civil), politeness, stärker polish, (polite, polished), courtesy (courteous), urbanity (urbane). — **Civility,** eig. „der gesittete bürgerliche Zustand", im altengl. so viel wie elegance oder polish; jetzt nur die unumgängliche Höflichkeit, Artigkeit Höherer wie Niederer. — **Politeness,** eig. „Abglättung", die von wirklicher Bildung zeugende Höflichkeit, die innere Höflichkeit (um seiner selbst willen). — **Courtesy,** eig. „höfisches Wesen", die äußere Höflichkeit, Freundlichkeit (um Anderer willen). — **Urbanity,** eig. „städtisches Leben", das feine, artige (aristokratische) Benehmen, ein Wort des höheren Stils.

The insolent *civility* of a proud man is, if possible, more shocking than his rudeness could be (Chesterfield). In the country, the Englishman breaks loose from the cold formalities and *civilities* of the town. The people behaved very *civilly*, showing us everything that we expressed a desire to see (Cook's Voyages). True *politeness* has its seat in the heart rather than in the head. That manner is gone; the French, so far from being a *polite* people at the present day, want that easiness of behaviour which is the first essential of *politeness* (Bulwer). A pedant among men of learning and sense is like an ignorant servant giving an account of *polite* conversation (Steele). My Lord, for your many *courtesies* I thank you (Shak.). A *courteous* behaviour; a *courteous* language. The virtue called *urbanity* by the moralists, or a courtly behaviour, consists in a desire to please the company (Pope). The marquis did the honours of his house wish all the *urbanity* of his country (Irving).

Civility, fr. civilité, v. lat. civilitas [Wz. ki, liegen]; politeness, fr. politesse, v. lat. polio, politus [Wz. li, glätten]; courtesy, fr. courtoisie, v. cour, mlat. cortis, Hof [Wz. ghar, einfassen]; urbanity, fr. urbanité, v. lat. urbanitas [Wz. var, hüllen, wölben].

Hören, horchen*): to hear, to overhear, to hearken, to listen, to eavesdrop, to attend to. — **To hear,** hören, als bloße Empfindung und Affektion des Gehörs. — **To overhear,** eig. „überhören", nur halb hören und zufälliger Weise hören. — **To hearken,** horchen, d. h. hören wollen, als Willensakt: hören auf, horchen auf, nur im guten Sinne. — **To listen,** im guten Sinne: aufmerksam zuhören, hinhorchen; im schlimmen Sinne: lauschen, belauschen. — **To eavesdrop,** eig. „den Regen unter dem Dach auffangen", (am Fenster, an der Thür u. s. w.) horchen, lauschen (spio-

iren), bsd. in der Umgangssprache. **To attend to,** eig. „die Aufmerksamkeit uf Etwas hinspannen", Etwas anhören. —

To *hear* a voice; to *hear* words. Lay thine ear close to the ground, nd *list* if thou canst *hear* the tread of travellers (Shak.). We have *heard* hat the ship that left Portsmouth yesterday, has split upon a rock. There's nother fellow, muttered Scrooge, who *overheard* him (Dickens). I have *verheard* you. She was *overheard* to play a piece. I *hearkened* to the rders given by my father. To *hearken* to the injunctions, commands of omebody. Though they *listened* with all possible attention, they were so ir from the preacher, that they could not *hear* a syllable of the sermon Graham). With pity I *listened* to the lamentations of an amiable creature t being denied the sympathy of those who ought to have loved her. *isten* to reason for a moment, and I will convince you I have acted with l the regard due to the dignity, as well as the interest of my family Scott). I *listened* at the door. He was *listening* to our discourse. He is lways *eavesdropping*. *Attend* to what he speaks. This man's words are ot worth *attending to.*

Hear, ags. hêran, goth. hausjan, altn. heyra; hearken, ags. hearcnian; listen, gs. hlystan, altn. hlusta, stammverwandt mit nhd. lauschen; eavesdrop, ags. ëfes, ltn. ups; drop, s. fallen; attend, s. begleiten.

*) I say! Hören Sie einmal! He never would *listen to reason.* Er hat niemals iren wollen. Well, that's not a *bad plan.* Nun, das läßt sich hören. (There's *mething in that.*) The dog *answers* to the name of Caro, der Hund hört auf den amen Caro. He has been *silent* for a long time, er hat lange nichts von sich ören lassen.

Hügel: hill (dim, hillock), fell, dun. — **Hill,** Hügel überhaupt. — **ell,** ein felsiger Hügel, nach Webster provinciell. — **Dun,** der aufgeworfene Hügel.

Here we are in the shade of the tree; it is too hot in the sun on ie *hill.* To track the robbers to their retreats among the *hills* and moasses (Macaulay). After the accession of George the Third, the path over ie *fells* of Borrowdale to Ravenglas was still a secret carefully kept by ie dalesmen (id.).

Hill, altengl. hel, ags. hyll, altn. hialli, kelt. hâl; fell, altn. fiall, Berg; un, eine andere Form von dune, ags. dun, vgl. nhd. die Düne.

Hülfsmittel (s. Mittel): resource, expedient, shift. — **Resource,** eig. das, woraus sich etwas erhebt", das äußere und natürliche Hülfsmittel, die ülfsquelle. — **Expedient,** eig. „das, was die Füße losmacht", Auskunftsiittel in wichtigen Angelegenheiten. — **Shift,** eig. „das Drehen von einem inge zu einem Anderen", daher das in einer Verlegenheit versuchte Mittel: othmittel, Ausflucht, meist unwichtiger Art.

Since the accomplishment of the revolution, France has destroyed every *esource* of the state which depends upon opinion (Burke). Scotland by no ieans escaped the fate ordained for every country which is connected, but ot incorporated, with another country of greater *resources* (Macaulay). To mploy every *expedient* in order to effect an important object. The chieftain 'as a man of great vigour of body and boldness of heart; when one of his

followers proposed an *expedient* of peace, the whole pride of his spirit aro
within him.

Of all *expedients* never one was good (Dryden).

I'll find a thousand *shifts* to get away (Shak.). It is but a *shift* of i
norance.

Resource, fr. ressource, v. altfr. ressourdre, dies v. lat. resurgere [Wz. ra
recken]; expedient, fr. expédient, v. lat. expediens [Wz. pad, gehen]; shift, alten
shift, ags. skipt, altn. skift.

Hund*): dog, hound. — **Dog,** Hund im Allgemeinen. — **Hour**
der Jagdhund.

A mad *dog*. To train a *dog*. A bull-*dog*. To muzzle a *dog*. *Do*
wag their tails. *Dog*-hale. *Dog*-keeper. *Dog*-skin. A fox-*hound*. A bloo
hound. A grey*hound*. He who only lets loose a grey*hound* out of t
slip, is said to *hound* him at the hare (Bramhall).

Dog, ndl. Ursprungs; im engl. zuerst bei Rob. of Gl.; hound, altengl. hon
ags. hund, goth. hunds, weist lautverschoben auf lat. canis, gr. *κύων*, skr. çvâ,
der skr. Wz. s'vi, wachsen.

*) Barking *dogs* do not bite, Hunde die bellen, beißen nicht. He is *gone*
the *dogs*, er ist auf den Hund gekommen. They live like cat and dog, sie leben
Hund und Katze. He is up to all *tricks*, er ist mit allen Hunden gehetzt. Ther
the *rub*, da liegt der Hund begraben.

Hütte: hovel, hut, cabin, — cottage. — **Hovel,** die ärmliche, niedri
Behausung, auch in Städten. — **Hut,** Hütte der Wilden, bloßes Schutzd
auf dem Felde gegen Regen und Wind; speciell die Feldhütte (im Krieg
lager). — **Cabin,** die kleine, enge Hütte; speciell die Cajüte. — **Cotta**
früher nach Webster: a poor or shabby habitation; jetzt, ohne Epitheto
durchaus nicht = Hütte, sondern vielmehr ein kleines, einstöckiges, aber häu
sehr elegantes Haus, meist Landhaus.

The islanders returned, . . . and told the wondering inhabitants of t
hovels of London and York that, near the grave of Saint Peter, a migh
race now extinct, had piled up buildings which would never be dissolv
till the judgment day (Macaulay). Had not such retreats been scatter
here and there, among the *huts* of a miserable peasantry . . ., Europe
society would have consisted merely of beasts of burden and beasts of pr
(id.). The beaver constructs its *hut* on the banks of rivers . — . . that
should never see anything but those squalid *cabins* and uncleared woo
amidst which he was born (Macaulay). My friend has sold his dwellin
house and taken a small *cottage*, a few miles from town.

Hovel, altengl. hovel, ags. hofel, Stall; hut, altengl. hutte, scheint aus d
nhd. in die anderen Sprachen gedrungen zu sein; cabin, altengl. caban, fr. caba
zurückzuführen auf kymr. caban, Hütte; cottage, altengl. cotage, mlat. cotagium.

J.

Immer: always, ever, invariably. — **Always,** eig. „alle Wege“, immer unter allen Umständen, jedes Mal (allezeit). — **Ever,** immer = unterbrochen, ohne Ende, immer und ewig. — **Invariably**, eig. „un-ränderlich“, immerzu, unausgesetzt.

You are *always* right. It is not *always* safe to speak our opinion freely. That is *always* the case with such people. I told you, *always* shut the door after you. Not once, but *always.* This castle has been royal residence *ever* since it was built. Old England for *ever*! Your obedient servant. *Ever*more; *ever*lasting; *ever*green. I have *ever* und him a true friend. The weather was *invariably* fine for two months. is *invariably* at home at that hour.

Always, ags. ealne veg (deutliche Zusammensetzung aus all und way); vgl. fr. ites voies; ever, ags. aefre, goth. aivs, Zeit; invariable, s. ändern.

Inhalt: contents, tenor, purport, substance, summary. — **Contents,** „das in etwas Enthaltene“, Inhalt überhaupt. — **Tenor,** eig. „der unterbrochene Lauf“, der zusammenhängende, wörtliche Inhalt einer hrift u. s. w. — **Purport,** eig. „das, was überbracht wird“, die Haupt-ta, Hauptmomente eines Briefes, einer Unterredung. — **Substance,** eig. er Bestand“, der einer Rede, Schrift u. s. w. zu Grunde liegende stoffliche nhalt. — **Summary,** eig. „zusammengerechnet“, kurz gefaßter Inhalt: Inbe-iff der Hauptpunkte eines Werkes, eines Kapitels.

The *contents* of a bale, of a vessel. The *contents* of a book, of a apter. The *contents* of the letter were this. I shall prove these writ-gs authentic, and the *contents* true (Grew). Table of *contents.* Does not e whole *tenor* of the divine law positively require humility and meekness all men? The whole *tenor* of the Gospels and Epistles shows that human rtues are all light in the balance (Waterland). The whole scope and *pur-rt* of that dialogue is . . . The *purport* of a letter.

> Thus there he stood, whilst high over his head
> There written was the *purport* of his sin (Spenser).

e repeated to me the *substance* of his speech, of their conversation. As e Theseida, upon which Chaucer's Knight's Tale is founded, is very rarely be met with, it may not be unpleasing to the reader to see here a short *mmary* (Tyrwhitt).

Contents, v. lat. continere; tenor, lat. tenor [Wz. tan, dehnen]; purport, altfr. rport, v. lat. pro-portare [Wz. par, schaffen]; substance, fr. substance, v. lat. sub-antia [sub + Wz. sta, stehen]; summary, fr. sommaire, v. lat. summarium [Wz. a, herzu].

Insel*): island, isle. — **Island,** eig. „Wasserland“, der gebräuchliche sdruck für Insel. — **Isle,** nur poetisch oder in Verbindung mit gewissen Namen.

When they had reduced the *island* to perfect servitude, which they lled peace, the French withdrew their forces. There is not a sight in is *island* more worthy of being visited (Walpole). The tameness of the abirds is still most remarkable in the Falkland *islands* (Thomson). The

Isle of Wight, the *Isle* of Man. The musical procession in the *Isle* of Tha
was another of the customs of the day (Chamb).

Island ist die dem romanischen Worte angepaßte Schreibung des altengl. il
ags. eáland u. igland, von eá, Aue, v. goth. ahva, Wasser; isle, altfr. isle, fr.
v. lat. insula [Wz. sar, strömen].

*) S. Anglia, 2, pag. 81.

Irren (sich), (s. Fehler): to err, to mistake (to be mistaken, astray).
To err, eig. „sich unstät hin- und herbewegen", der allgemeinste Ausdruck
irren, sich irren. — **To mistake,** eig. „fälschlich nehmen", irren in dem Si
von sich versehen, sich verrechnen, sich vergreifen; zuweilen zum G
The man may *err* in his judgment of circumstances (Tillotson).
err is human. This author does not *err* from ignorance (Melford). S
vants *mistake*, and sometimes occasion misunderstanding among frie
(Swift). I am *mistaken*. He supposed that I had praised him; but he
mistaken. I was *mistaken* as to the day. You are quite *mistaken*. I m
be very much *mistaken*, if... He went *astray*, in spite of all my warnin

Err, fr. errer, v. lat. errare [Wz. ar, furchen]; mistake, s. Fehler.

Jagd (jagen)*): chase, hunting (hunt), shooting, coursing. — **Chase,**
„das Fangen", die Jagd, d. h. das waidmännische Jagen wilder Thiere. — **Hunti**
eig. „das Aufspüren mit Hunden", das Jagen (mit Hunden). Hunt gebra
man, wenn von einer besonderen Jagd die Rede ist, the hunt, die Jagd. Ebe
to chase, jagen = etwas schon Gefundenes zu erhaschen suchen; to hunt,
der Jagd sein (to hunt for, after). — **Shooting,** eig. das Schießen", bsd.
Ausdruck der Umgangssprache: to go a shooting und in Zusammensetzungen.
Coursing, eig. „in Lauf bringend", Hetzjagd mit Windhunden. — M
merke: race-hunting, Parforcejagd.
The *chase* of great and small game. Regulations for the *chase*. Arth
chase. The pleasures of the *chase*. The *chase* lasted very long. T
animal gave a long *chase*. To *chase* game. To go a *hunting*. *Hunt*
ground. *Hunting*-profession. *Hunting*-horn. *Hunting*-party. *Hunting*-ho
There has been no *hunting* this season. A fox *hunt*. A stag *hunt*.
hunt for a deer. We have *hunted* for quails. I have *hunted* out
single hare. *Shooting*-licence (Jagdschein). *Shooting* (-cut) jacket.

Chase, fr. chasse, v. lat. captare [Wz. kap, greifen]; hunt, ags. huntian, g
hinþan, vgl. altn. henda, ergreifen]; shooting, v. to shoot, altengl. scheoten, a
sceotjan [Wz. skud, vorstoßen]; coursing, s. Lauf.

*) Chase is a pursuit of objects which *are within sight*. To hunt is
search for objects *not within sight* (Smith).

Jährlich: yearly, annual. — **Yearly,** das allgemeine Wort für jäh
lich und jährig. — **Annual,** eig. „den Umlauf (der Zeit) betreffend", 1)
Jahre wiederkehrend: alljährlich; 2) ein Jahr dauernd: einjährig.
A *yearly* rent, or income. A *yearly* plant. The *yearly* circuit
revolution of the earth. *Yearly* seasons. Half-*yearly*. The *annual* ov
flowing of the Nile. The *annual* motion of the earth. An *annual* pla
Annual laws. The whole *annual* import did not, at the end of the sev
teenth century, amount to two millions of pounds (Macaulay). Prince Leop
has consented to preside at the *annual* festival dinner in aid of the funds, wh

l take place early in March next (The Illustrated London News). The *ual* ball given by Colonel R. Wigham took place yesterday week at Royal Pavilion (id.). Plants that are *annual*, will superannuate, if they nd warm (Bacon).

Yearly, von year, ags. geár, goth. jer; annual, v. lat. annualis [Wz. ambhi, — herum].

Jetzt: now, at present. — **Now,** nun, eben jetzt, drückt eine Folge, Fortsetzung aus. — **At present,** eig. „zur gegenwärtigen Zeit", jetzt, genwärtig. Gegensatz: formerly.

Some time ago our uncle visited us daily, but *now* we see him very dom. We will talk afterwards, but we must fight *now* (Defoe). I am fair now as I was erewhile (Shak.). What comfort have we *now* (id.). *ow* command this yacht (Marryat). I will *now* make you my confidant). Not *at present*. The cough is *at present* very slight. With these rds hopeful *at present* did moderate the mind of his brother (Bunyan).

Now, ags. nu, goth. nu, und so durch alle deutschen Mundarten, zum Theil ertert, wie ahd. nûwa; urverwandt mit gr. νῦν, lat. nunc; at present, s. gegentig. —

Jung: s. alt.

Jugendlich: youthful, juvenile. — **Youthful,** jugendlich, jugendisch, jugendkräftig. — **Juvenile,** dem jugendlichen Charakter gen, oft mit dem Nebenbegriff der Leichtfertigkeit, Sorglosigkeit.

Youthful vigour; *youthful* employments. Two *youthful* knights; *youth-* days; *youthful* age; *youthful* thoughts; *youthful* tricks; *youthful* aspiions. No narrative, perhaps, was ever written better calculated to charm *youthful* listener (Cunningham). *Juvenile* performances; *juvenile* tricks. w, *juvenile* writers imagine that, by pouring forth figures often, they der their compositions warm and animated (Blair). "Romeo and Juliet" one of the few attempts of Shakspere to exhibit the airy sprightliness of *venile* elegance (Johnson).

Youthful, von youth, altengl. youthede, yougth, ags. geogud, goth. junda; enile, v. lat. juvenilis [Wz. dju, heiter sein].

K.

Kahn (Boot): wherry, skiff, punt, sculler. — **Wherry,** eig. „das leicht hin fahrende Boot", Fährkahn. — **Skiff,** eig. „Schiffchen", entspricht unem „Nachen". — **Punt,** eig. „Brückenschiff", Kahn zur Wasserjagd und scherei in Teichen; auch ein Flott der Schiffszimmerleute. — **Sculler,** eig. e Schale", ein kleines durch Rucken fortbewegtes Boot; bsd. ein Vergnügungs-Boot. — Man merke noch: boat, unser Boot; bark, Barke, stboot.

Wherry, eine an whir angelehnte Nebenform v. ferry, ags. feryan, fassen; skiff, esquiff, v. ahd. scif, nhd. Schiff [Wurzelverb goth. skipan; punt, ags. punt, v. pons [Wz. pat, sich bewegen]; sculler, zurückzuführen auf altn. skal, Schale.

Kalender: calendar, almanac. — **Calendar**, eig. „der erste (durch Priester) ausgerufene Tag des Monats", ist das chronologische System sich betrachtet oder als Buch oder Tabelle. — **Almanac**, eig. „das Zeitmaß", jährlich erscheinendes Verzeichniß der Tage nach der eingeführten Eintheilu

The Julian *calendar* consists of 365 days, 6 hours, instead of 3 days. *Calendar*-months are those by which we reckon the time. *Alman* maker. Pocket-*almanac.*

Calendar, v. mlat. calendarium [Wz. kal, rufen]; almanac, fr. almanach, dem arab., nämlich dem Artikel al- und manâ, Maß, Zeit, Schicksal.

Kalt, Kälte: cold (cold, coldness), frigid (frigidity), gelid (geliditchill (chilliness), bleak (bleakness). — **Cold**, kalt, ein allgemeiner Ausdr eigentlich und figürlich. Ebenso cold. **Coldness** meistens nur attributivisch, wie coldness of the water, und im fig. Sinne. — **Frigid**, eig. „starr (vor Kält 1) relativ kalt, wie a frigid climate; the frigid zone; 2) kaltsinnig. Ebe frigidy. — **Gelid**, eiskalt. Ebenso gelidity. — **Chill**, kalt und frost auch fig. Ebenso chilliness. — **Bleak**, eig. „bleich", kalt und rauh, Winden. Ebenso bleakness.

As *cold* as ice. His heart is very *cold.* It is *cold* in the morning evenings. His blood grew *cold* with fear. He was slain in *cold* blood after fight was over (Scott). To be stiff with *cold.* To receive one *coldly.* C weather cuts the lips. To receive one with *coldness.* A *frigid* temper *frigid* look; *frigid* obedience. Ice is water congealed by the *frigidity* the air (Brown). The *frigidity* of old age, of a bow. They often expr themselves with *frigid* indifference on the most important subjects. Sea-b gales their *gelid* wings expand (Goldsmith).

To what cool cave shall I descend,
Or to what *gelid* fountain bend? (Marvel.)

It was in the middle of July; yet it was as *chill* as if it had been Octob *Chill* vapours; a *chill* reception. *Bleak* blows the blast (Colderidge). *Ble* winds rave through the naked tree.

Cold, ags. ceald, goth. kalds, von einem altn. Stammverb kala, kalt, weh frigid, v. lat. frigidus [Wz. bhrik, starren]; gelid, v. lat. gelidus [Wz. gal, hell se chill, ags. céle, vgl. das formähnliche ndl. kil, Kälte; bleak, ags. blâc, nhd. ble von der Wz. blik, glänzen.

Kampf, Gefecht*) (s. Streit contest, struggle, conflict): fight, combat, acti encounter, engagement, skirmish. — **Fight**, nhd. „Gefecht", der allgemein Ausdruck für jeden Kampf, vom Zweikampf bis zur blutigsten Feldschla — **Combat**, eig. „Zusammenstoß", der mit taktischer Kunst geordnete En scheidungskampf der streitenden Parteien. — **Action**, eig. „das, was geth wird", der Kampf im Gange: Treffen, zur See oder auf dem Lande. **Encounter**, eig. „Begegniß", das feindliche Zusammentreffen: unvermuthet Gefecht. — **Engagement**, eig. „Verpfändung", 1) Kampf von groß Truppenkörpern; 2) Seetreffen. — **Skirmish**, eig. „das Beschirmen ein leichtes Gefecht: Handgemenge, Scharmützel.

It came to a *fight.* The *fight* lasted till the following day. land-*fight.* A sea-*fight.* In close *fight.* A street *fight.* It was a ve sharp *combat.* Our army had the better in the *combat* (Ainsworth).

…, to begin, to renew a *combat.* A single *combat.* A *combat* of gladi-…ors. It seems certain, however, that he defeated the English in several …*mbats* (Scott). A decisive *action.* The troops have fought an *action.* …e regiment went into *action* shouting hurrah! (De Sainte-Claire.) The …ptain ordered to clear for *action* (id.). He led his men into *action.* The …ccess of the *encounter* was various. He hoped to find some good oppor-…nity for an *encounter* (Ainsworth). A bloody *encounter.* Nearly forty …ousand people were killed in that *engagement.* To take part in the …*gagement.* The emperor of Morocco commanded his principal officers, …at if he died during the *engagement,* they should conceal his death from …e army (Addison). They had some *skirmishes* there.

Fight, ags. feoht, gefeoht, nhd. Gefecht; combat, fr. combat, v. lat. cum und …tuere [Wz. ghat, stoßen]; action, s. Handlung; encounter, s. begegnen; engagement, … engagement, von gage, goth. vadi, nhd. Wette; skirmish, altengl. scarmishe, … ahd. skerman, nhd. schirmen.

*) Taylor: „A fight kann zufällig sein; a combat, an engagement ist dagegen … Voraus eingeleitet und angeordnet".

Kämpfer (s. Gegner, antagonist): combatant, wrestler, champion, duellist. … **Combatant**, eig. „einer, der mit Jemand zusammenstößt", der Kämpfende, … allgemeiner Ausdruck. — **Wrestler**, einer, welcher ringt, sich dreht, der …Wett-) Kämpfer, Athlet. — **Champion**, ursp. „einer, der auf dem Kampffelde …", der für eine Person oder Sache streitet: Verfechter. — **Duellist**, eig. …er in Zwiespalt verwickelte", der um die Ehre Kämpfende: Duellant.

It was a controversy which long survived the original *combatants* …Macaulay). Men become *combatants* for opinions (Locke). Two *wrestlers* …y to pull each other down. *Champions* of law and liberty. In battle every …an should fight as if he was the single *champion* (Johnson). A *duellist* …ways values himself upon his sense of honour.

Combatant, s. Kampf; wrestler, ags. vraestlere, v. vraestljan; champion, alt-…gl. champion, fr. champion', v. mlat. campio [Wz. skap, graben; duellist, fr. …uelliste, v. lat. duellum [Wz. du, zwei].

Kanal: canal, channel. — **Canal**, eig. „eine gegebene Rinne", ist ein künst-…cher Kanal. — **Channel**, 1) ein natürlicher Kanal; 2) fig. Mittel …d Wege (der Mittheilung) = means; 3) The Channel, der englische Kanal.

Canal-navigation. A *canal*-boat. Hardly a single navigable *canal* had …en ever projected (Macaulay). The Eddystone lighthouse was so situated … to be of equal service to all nations having occasion to navigate the …*hannel* between England and France. The news was conveyed to us by …fferent *channels.* At best, he is but a *channel* to convey to the national …sembly such matter as may import that body to know (Burke).

Canal, fr. canal; channel, fr. chenal, v. lat. canalis [Wz. ska-n, graben].

Kanone: cannon, gun. — **Cannon**, eig. „Röhre", Kanone, Geschütz, ge-…öhnlich als Kollektivum gebraucht; doch sagt man auch: a cannon und cannons. …eistens wird cannon pluralisch, auch ohne Pluralzeichen gebraucht. Wo der Plural …forderlich ist, sagt man pieces of cannon. — **Gun**, eig. „Wurfgeschoß", jedes

Feuergewehr mit langem Lauf; speciell: das schwere Geschütz (a hea
cannon is distinguished from others by its great weight and length, a
the absence of a chamber. (Webster).

Cannons are made of iron, brass, bronze (Webster). He discharg
more than sixty *cannon* with his own hand (Morrison). To point a *canno*
to mount a *cannon*; to spike a *cannon*. A *gun*-boat. Field-*gun*-carriag
siege-*gun*-carriage. *Gun*-metal. Parrot *gun* is a rifled field-*gun* invent
by R. P. Parrot.

Cannon, fr. canon, v. lat. canna [Wz. ?]; gun, altengl. gonne, v. mlat. ma
gona, oder aus altengl. gyn, abgekürzt aus engine.

Karte: card, map, chart. — **Card**, eig. „Papierblatt", Spiel= u
Visitenkarte. — **Map**, buchstäblich „Tischtuch", Landkarte. — **Cha**
Seekarte.

The Scotch are so strict in their religious principles, that on Sund
it is a rule with them to go to church twice, and no respectable man w
touch a *card*. Have we not a fine *map*? *Map*-engraving. *Map* of t
globe. Mercator's *chart*. Admiralty-*chart*.

Card, fr. carte, charte, fr. charte, v. lat. charta, gr. χάρτης; map, fr. map
v. lat. mappa.

Kasten, Kiste: chest, case, box. — **Chest**, nhd. „Kiste", eine gro
Kiste aus Holz oder Eisen, Lade. — **Case**, eig. „Behältniß", der Kaste
der Schrank; bsd. in Zusammensetzungen. — **Box**, nhd. „Büchse", d
Kästchen, die Schachtel.

The saint did not know well how to manage this fellow; but at la
he bethought himself of getting a strong iron *chest* with nine bolts to
Heaps of money crowded in the *chest* (Dryden). A *case* for books. A *ca*
of goods. *Case* wine. Pencil-*case*. To pack in a *case*. Cash-*box*. Whe
is my head? It is in the *box*.

Chest, ags. cist, aus lat. cista, gr. κίστη; case, altfr. casse, v. lat. caps
[Wz. kap, fassen]; box, altengl. boyst, ags. box, v. mlat. buxis.

Kaufen (s. handeln): to buy, to purchase, to deal with. — **To buy**, ur
„bezahlen", (vgl. das bei Spenser und Shak. vorkommende aby), das allgeme
Wort für kaufen: kaufen von (of), kaufen bei (with), einkaufen. Gegensa
to sell. — **To purchase**, eig. „erwerben im Gegensatz zu erben", ist e
schärferer und edlerer Ausdruck für kaufen: erkaufen, erstehen. — **To de**
with, kaufen bei.

He *buys* of one that has no right to sell (Ainsworth). It is go
buying with other men's money (id.). He *buys* upon credit. He *buys*
my neighbour. I *bought* this book second hand. No, my dear, said s
our son is a discreet boy, he can *buy* and sell to very good advantage; y
know all our great bargains are of his *purchasing* (Goldsmith). Has yo
father *purchased* the house? No, he has only hired it. The horse I *pu*
chased at the fair was much admired by all that were with me. We *de*
with butcher M. generally. I shall not *deal* any longer with A., he
too dear.

Buy, altengl. buyen, ags. bycgan, zurückzuführen auf goth. biugan; purchase, r. pourchasser, nach etwas trachten, v. lat. captare [Wz. kap, fassen]; deal, s. Behandeln.

Kaufmann: merchant (trader), dealer (in), tradesman, grocer. — **Merchant (trader)** bezeichnet ausschließlich den Großhändler. — **Dealer** (in), ig. „Jemand, der sich mit irgend einer Sache abgiebt" der = Händler (in Zusammensetzungen). — **Tradesman,** ein Kaufmann, Handelsmann, welcher inen offenen Laden hat, entspricht also vielfach dem deutschen Detaillist. — **Grocer,** ursp. „Kaufmann en gros", jetzt: Materialwaarenhändler. Man merke noch: **shopkeeper,** Kleinhändler, Krämer, vulg. „Tütchendreher"; **wholesale-merchant,** Grossist; **retail-dealer,** Kleinhändler.

In former times, the City of London was the *merchants'* residence. The bankers, the *merchants,* and the chief shop-keepers now repair to the City on six mornings of the week. The City is no longer regarded by the wealthiest *traders* with that attachment which every man naturally feels for his home. The *dealer* in dry goods, in groceries, in hardware, in leather, in wool.

Merchant, altengl. marchant, altfr. marcheant, v. mlat. mercatans [Wz. mar-k, utheilen]; trader u. tradesman, s. Handel; dealer, s. behandeln.

Kaum*): scarcely, hardly. — **Scarcely,** eig. „spärlich", hat negativen Charakter und wirkt auch deshalb auf die Verhältnisse seines Satzes meistens ebenso wie eine Negation: kaum, beinahe nicht. — **Hardly,** eig. „hart", hat affirmativen Sinn, bezieht sich auf das handelnde Subjekt, welches um das volle Gelingen oder Mißlingen bekümmert ist: schwerlich, mit Mühe und Noth. In der Praxis wird dieser Unterschied kaum beobachtet.

In this assembly of princes and nobles to which Europe has perhaps *scarcely* seen any thing equal, was formed the grand alliance against Lewis (Johnson). There was *scarcely* a farmer's daughter within ten miles round but what had found him successful and faithless (Goldsmith). The severity of a winter campaign was *scarcely* felt by these hardy children of the North (Gibbon). She stifled her resentment, but was *hardly* able to suppress a sigh when she thought of her son's ingratitude. I shall *hardly* be able to finish this work. I can *hardly* believe it.

Scarcely, altfr. escars, v. mlat. excarpsus [Wz. skar-p, abschneiden]; hardly, ags. heard, goth. hardus.

*) Whately: „Scarcely bezieht sich auf die Zahl (Größe, Menge), hardly auf den Grad". *No sooner* had he arrived, than ..., kaum war er angekommen, als ...

Kelch: cup, goblet, chalice, calyx. — **Cup,** nhd. „Kufe", allgemeiner Ausdruck für Kelch, Becher; auch fig. — **Goblet,** ein kostbarer, (alterthümlicher) Kelch: Pokal. — **Chalice,** Abendmahlskelch. — **Calyx,** Blumenkelch (botanisch).

There, take it to you, trenchers, *cups* and all (Shak.). I drink this *cup* to you. There's many a slip between the *cup* and the lip. An earthen *cup*. The cowslip's golden *cup* no more I see (Shenstone). O my Father, if it be possible, let this *cup* pass from me (Bible). She has drained the *cup* of sorrow to the dregs. We love not loaded boards and *goblets* crowned (Denham).

Cup, fr. coupe, v. lat. cuppa [Wz. kup, gebogen sein]; goblet, fr. gobelet, mlat. gobellus zu cuppa; chalice, fr. calice, v. lat. calix [Wz. kal, bergen (Vaniče nach Curtius v. Wz. ku, hohl sein].

Ketten: s. Bande.

Kindisch: childish, doting. — **Childish,** im altengl. auch in der B deutung „kindlich"; jetzt nur kindisch (von Handlungen, Reden, Wesen). **Doting,** eig. „sich kindisch anstellend", kindisch von Greisen.

Methinks that simplicity in her countenance is rather *childish* th innocent (Addison). A *childish* temper; *childish* amusements. They ha spoiled the walls with *childish* sentences, that consist often in a jingle words (Addison). A *doting* old man.

Childish, ags. cild, vgl. goth. kilþei, Mutterleib; doting, v. ndl. dot albern sein.

Kindlich: childlike, filial, infantine (infantile). — **Childlike,** kindlich dem Wesen eines Kindes gemäß. — **Filial,** kindlich, im Verhältniß den Eltern. — **Infantine** (infantile), eig. „nicht sprechend", kindlich = niedl einnehmend.

Childlike obedience; *childlike* grace; *childlike* simplicity; *childlike* m desty. *Filial* obedience is such as the child owes to his parents (Webst A degree of credulity next to *infantine* (Burke).

Child, s. v. G.; like, s. ähnlich; filial, fr. filial, v. lat. filius [Wz. dha, saug infantine, fr. enfantin, v. lat. infans [Wz. fa, sprechen].

Klar: s. Deutlich und Einleuchtend.

Klatschen, plaudern: to gossip (to tell tales of another), to ch to chatter, to prate, to babble. — **To gossip,** ursp. „Gevatter sein", St neuigkeiten erzählen, unser „basen, klatschen". — **To chat,** gemüth plaudern und schwatzen, vorzugsweise von dem Geplauder Erwachsener. **To chatter,** nhd. „schnattern", ungebührlich rasch sprechen, unser plappern. **To prate,** plaudern, schwatzen, von Kindern. — **To babble,** nhd. „babbe geschwätzig plaudern, vorzugsweise von alten Leuten.

To *gossip* in the neighbourhood. To *chat* a while on one's adventu A *chattering* tongue. He is full of *babble.* I cannot listen to his meani less *babble.* The *babbling* gossips of the neighbourhood.

Gossip, altengl. gossib, ags. godsibb (God u. sib, engl. mundartlich der V wandte); chat, vgl. fr. caqueter, ndd. köddern; prate, ndd. präteln, altn. pr babble, fr. babiller, ist aus dem Naturlaute, den ersten Wörtern des Kindes her gegangen, vgl. baba, Mutter.

Kleid*), Kleidung (s. Anzug): garment, coat, gown, habit, raiment, g vesture, vestment. — **Garment,** eig. „das, was behütet", genereller Ausd für Kleidung, Bekleidung als Bedeckung des Körpers, ohne Rücksicht Aussehen, Form; im Pl. Kleidungsstücke (clothes). — **Coat,** eig. „langes O kleid", Herrenoberkleid, Rock, bsd. in Zusammensetzungen, dress-coat, F — **Gown,** eig. „das, was genäht ist", 1) langes Damenkleid; 2) das tal artige Oberkleid richterlicher und anderer Beamten, namentlich auch der Stude (Hoppe). — **Habit,** eig. „Haltung", 1) Priesterhabit; 2) Damenreitkl — **Raiment,** eig. „das, worin Jemand gekleidet ist", Kleidung, Tracht im

:meinen, ein Wort des höheren Stils. — **Garb,** eig. „Schmuck", Gewand, ẞt ein etwas altväterlicher Ausdruck (Schmitz). — **Vesture,** eig. „das, worin ıan sich einhüllt", ein kostbares Oberkleid, ein Wort des höheren Stils. – **Vestment,** eig. „das, was zur Bekleidung dient", das Meßgewand.

No man putteth a piece of new cloth to an old *garment* (Bible). All ıy *garments* smell of myrrh, aloes and cassio (Bible). A *coat* of light loth. A silk, cotton, woollen *gown.* Which *gown* will you put on? A ıdy's riding-*habit.* The *habit* of a monk. Having food and *raiment,* let s be therewith content (Bible). Living, food and *raiment* she supplies)ryden). He wears the *garb,* but not the clothes, of the ancients (Macılay). Upon my *vesture* shall they cast lots (Bible). And kiss her ıcred *vesture's* hem (Milton). Priest in holy *vestments.* Bring forth *vest-ıents* for all the worshippers of Baal; and they brought them forth *vest-ıents* (Bible).

Garment, altengl. garnement, v. to garnish, fr. garnir, v. ahd. warnôn (aus :r Bedeutung des Behütens, Verwahrens entwickelte sich weiter der Sinn „versehen, ḩmücken"; gown, altengl. gane, altfr. goane, v. mlat. gunna; habit, fr. habit, v. lat. abitus [Wz. kap, haben]; raiment, verkürzt aus arrayment, s. Anzug; garb, ags. earva, ahd. garwî, Schmuck; vesture, altfr. vesture, v. mlat. vestitura; vestment, ltfr. vestement, v. lat. vestimentum [Wz. vas, kleiden].

*) The *cowl* does not make the monk, das Kleid macht nicht den Mönch. Fine *:athers* make fine birds, Kleider machen Leute.

Klein: little, small, short, minute, diminutive, wee. — **Little,** klein, ıenig, von Zahl und Bedeutung; außerdem bezeichnet es das, was zur Gattung der kleinen Wesen gehört. Gegensatz: great, big. — **Small,** nhd. „schmal", klein, gering, von räumlicher Ausdehnung; außerdem bezeichnet s das, was in seiner Gattung sich durch Kleinheit auszeichnet. A little boy t ein kleiner, d. h. noch junger Knabe; a small boy, ein Knabe, der für sein llter spärlich ist. A little room, Zimmerchen; a small room, ein (für seinen 3weck) zu kleines Zimmer. — **Short,** zunächst kurz; dann klein von Wuchs. Gegensatz: tall. — **Minute,** eig. „vermindert", der Größe oder Bedeutung nach :hr klein. — **Diminutive,** für seine Art sehr klein: überaus klein, von Personen und Sachen. — **Wee,** ein provinzieller Ausdruck: winzig.

A *little* animal. The *little* girls were in their uncle's shop. The ılent of turning men to ridicule, and exposing to laughter those one onverses with, is the qualification of *little,* ungenerous tempers (Addison). *Little* minds are incapable of grasping large principles (Asher). A *little* ody is often the seat of a great mind, while a large head often coneals a *little* mind (id.). A *small* town, village, house. You have a fine arden; ours is too *small.* A *small,* green isle. Bonaparte liked to describe he astonishment with which the Mamelukes looked at his *diminutive* figure. ıt the left end of this *small* garden was a *diminutive* fane, resembling one f those *small* chapels placed at the side of roads in Catholic countries, and edicated to the Penates (Bulwer). We never saw so many people crowded ogether in so *small* a place (Asher). It was a *small* recompense for a man vho had rendered the state such great services (id.). As the facts were *ıinute,* and the characters little known or little regarded, they awakened o popular kindness or resentment (Johnson). Plants seldom used in meicine, being esteemed poisonous, if corrected and exactly weighed out in

minute doses, may prove powerful medicines. Maria Edgeworth is *dimin-tive* in stature, quick of eye, and fluent and agreeable in conversati (Cunningham). On the 28th April 1814, Bonaparte embarked at St. Trap on the coast of Provence, for his *diminutive* empire of Elba (Cooper). *little wee* face with a *little* yellow beard (Shak.). *Wee* bit. *Wee* thin (die Kleinen).

Little, altengl. lite, ags. litel, goth. leitils; small, altengl. smal, ags. sm goth. smals, nhd. ſchmal; short, ags. scort, wahrſcheinlich von der Wz. shear; minut v. lat. minutus; diminutive, v. lat. diminutivus [Wz. mi-n, vermindern]; wee, ah wênag, kläglich, nhd. wenig.

Klima: climate, clime. — **Climate**, eig. „die nach dem Grade d Neigung ſich richtende Wärme", das übliche Wort für Klima, Himmel ſtrich. — **Clime**, nur ein poetiſches Wort.

The *climate* of France is milder than that of England. I mean tho qualities of the air and *climate* which are supposed to work insensibly the temper by altering the tone and habit of the body (Hume).

Whatever *clime* the sun's bright circle warms (Milton).
Turn we to survey,
Where rougher *climes* a nobler race display (Goldsmith).

Climate, fr. climat, gr. κλίμα, κλίματος [Wz. κλι, neigen].

Klopfen: to knock, ſtärker to rap, to tap (dab), to pulsate, to palpita to throb (ſeltener to pant). — **To knock** (intrans.), eig. „mit einem knotig Stück Holz ſchlagen": klopfen an oder auf Etwas, anklopfen. — **To r** (intrans.), eig. „ſtark und ſchnell ſtoßen", unſer pochen. — **To tap** (tran Grundbedeutung: „leiſe ſchlagen mit etwas Weichem, Feuchtem", ſanft klopfe fam. „(an)tippen". — **To pulsate** (intrans.), eig. „ſchütteln, klopfen", vom Pu und dem Herzen, pulſiren. — **To palpitate** (intrans.), eig. „zucken", ung wöhnlich ſtark, krankhaft klopfen und pochen, vom Herzen. — **To thr** (intrans.), klopfend ſchlagen, hörbar klopfen, mit to palpitate gleichbedeutend.

To *knock* with a club, with the fist; to *knock* at the door. For h bour at a thousand doors they *knocked* (Dryden). To bed, to bed, ther *knocking* at the gate (Shak.). What means this *knocking*? I was goi to repeat my remonstrances; but just then we heard a footman's *rap* at t door. St. Paul himself confesseth, that for a medicine preservative agai pride, there was given to him the prick of the flesh to *dab* him in the ne (Moore). The heart of a viper or frog will continue to *pulsate* long af it is taken from the body (Darwin). The heart of nations has *palpitat* with the desire of becoming acquainted with all that had happened (Disrae My heart *throbbed* with joy. My temples *throb*. Here may his head li on my *throbbing* breast (Shak.).

Knock,' ags. cnocjan; rap, schwd. rappa, ſchlagen, vgl. nhd. rappeln; tap, v nhd. tappen, tippen, tupfen; pulsate, v. lat. pulsare, pulsatum [Wz. pal, ſchüttel palpitate, v. lat. palpitare [Wz. pal, zucken]; throb, Urſprung noch nicht ermitte entweder = to throw up, oder v. gr. θορύβειν, oder mit ags. þreapian verwandt.

Kloſter: cloister, convent, monastery. — **Cloister**, eig. „ein Verſchluſ bezeichnet weniger das Kloſtergebäude, als das abgeſchloſſene Leben

loster; daher to shut one's self in a cloister; to bury one's self in a cloister; enter a cloister. — **Convent,** eig. „Zusammenkunft (sowohl die Gesammt-it der Mönche als die der Nonnen)", 1) ein (kleineres) Nonnenkloster unnery); 2) Klostergebäude. — **Monastery,** eig „das einsame Mönchs-ben", ein bedeutendes Mönchskloster. Der Grundbegriff von cloister : Einsperrung, von convent, Gemeinschaft, von monastery, Ein-amkeit.

The monk-author tells nothing about the *cloister* in which he lived. enances and mortifications are practised in a *cloister* (Crabb). The *cloister* the Benedictines and their *monastery.* The *cloister* of the Capuchins and eir *convent.* One seldom finds in Italy a spot of ground more agreeable an another that is not covered with a *convent* (Addison). The wealth of e Catholic *convents* and *monasteries* was a fund which lay at his command henever he liked to seize it (Scott). The Ormulum is written in one of e scattered *monasteries* of Northern England.

Cloister, altfr. cloistre, v. mlat. clostrum [Wz. sklu, schließen]; convent, v. lat. nventus [Wz. sakam mit, (g)van, gehen]; monastery, fr. monastère, lat. monaste-um, gr. *μοναστήριον* [Wz. ma-n, mindern].

Klug*) (s. vernünftig): prudent, sensible, shrewd, prudential. — **Prudent,** g. „vorhersehend", praktisch klug (lebensklug), einsichtsvoll, von Personen d Sachen. Gegensatz: imprudent, inconsiderate. — **Sensible,** eig. „empfindbar", erständig, denkend, von Personen; bsd. in der Umgangssprache. — **Shrewd,** esp. „verderbt, verflucht", scharfsichtig klug, gewitzt. — **Prudential,** n Regeln der Klugheit gemäß, oder sich darauf beziehend: klüglich.

A *prudent* man; a *prudent* action; a *prudent* behaviour. Moses esta-ished a grave and *prudent* law (Milton). To adopt *prudent* measures. *rudential* rules; a *prudential* line of conduct (Scott). To act upon *pru-ential* motives. Those who possess elevated understandings, are naturally pt to consider all *prudential* maxims as below their regard (Johnson). A *ensible* man, by and by a fool (Shak.). A *shrewd* fellow. A *shrewd* emark. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey).

Prudent, v. lat. prudens = providens [Wz. vid, sehen]; prudential beruht auf erselben Wurzel; sensible, s. bemerkbar; shrewd, altengl. shrewe, Ursprung dunkel.

*) He is a little *light-headed,* er ist nicht recht klug. *Bought* wit is the best, urch Schaden wird man klug. I can *make nothing* of it, ich kann nicht klug daraus erden. I am not a whit the *wiser,* ich bin so klug, wie vorher.

Knechtschaft: servitude (stärker slavery), bondage. — **Servitude,** eig. das Gebundensein", die (freiwillige oder unfreiwillige) knechtische Unter-ürfigkeit. — **Bondage,** das stärkste von diesen 3 Wörtern: Leib-igenschaft.

When they had reduced the island to perfect *servitude,* which they alled peace, the French withdrew their forces. It is fit and necessary at some persons in the world should be in love with a splendid *servitude* South). To be in *bondage*; to bring into *bondage*; to free, to deliver one om *bondage.* A hundred were Spaniards, every one well mounted upon is horse, the rest were Indians running as dogs at their heels, and in the ost miserable *bondage* (Sir Francis Drake).

Servitude, fr. servitude, v. lat. servitudo [Wz. svar, binden]; bondage, Bande. —

Kniffe: tricks (wiles), feints. — **Tricks**, eig. „Züge, Striche", dara die Bedeutung: Streiche, die man Jemand spielt, ein allgemeiner Ausdruck f Kniffe, Pfiffe, Ränke. — **Feints**, eig. „Verstellungen", ein technisch Ausdruck der Fechtkunst: die Finten.

I am up to his *tricks*. You cannot teach an old dog new *trick* *Trick* for *trick* (Wurst wider Wurst). He has put a *trick* upon me. (H has played me a *trick*), to use *tricks*. He lives in perpetual fear lest h *tricks* should be discovered. *Feints* in fencing, boxing.

Trick, zurückzuführen auf pr. tric oder ndl. trek, v. trekken, ziehen; Fein fr. feinte, v. lat. fingere [Wz. dhigh, tasten].

Köder: bait, lure, decoy (veraltet stale). — **Bait**, ursp. „Speise", vo zugsweise das konkrete Wort für Köder, Lockspeise. — **Lure**, nhd. „Lude hat abstrakte Bedeutung: trügerische Lockung, „falscher Köder — **Decoy**, eig. „Vogelfalle", ein Jagdausdruck für Köder, Lockung.

To take the *bait*. Ten per cent for sixteen years was not a *b* which was likely to attract lenders (Macaulay). The *lures* of beauty, gain. An additional *lure* was held out to capitalists. *Decoy*-bird; *deco* duck; *decoy*-man.

Bait, ags. bât; altn. beita; lure, fr. leurre, v. mhd. luoder (Lockaas); dec zurückzuführen auf ndl. coye, Vogelfalle; vgl. auch altfr. dechoivre.

Königlich: royal, kingly, regal. — **Royal** ist die allgemeine Bezeichnu der königlichen Würde ohne Nebenbedeutung. — **Kingly** = like a king, h die Person, den persönlichen Charakter des Königs hervor. — **Regal** bezeich die gesetzmäßigen Rechte und Befugnisse des Königs. Man kann alle mit demselben Substantiv verbinden, wofern dieses die Nüancirung durch Synonyma zuläßt, z. B. authority (Schmitz).

A *royal* carriage, residence, couple, salute. The *Royal* Humane Socie in London was instituted in the last century for the recovery of perso from drowning, and is still maintained by voluntary contributions. The *roy* barge, manned with the Queen's watermen, richly attired in the *reg* liveries, and having the banner of England displayed, did indeed lie at t great stairs which ascended from the river (Scott). A *kingly* crown, for mien; *kingly* sentiments; *kingly* condescension. A *kingly* heart for ente prises. *Regal* government, state, power. The magnificence displayed the first civic magistrate of London on certain occasions is almost *regal*.

Royal, fr. royal, v. lat. regalis [Wz. rag, strecken]; kingly, ags. cyning,

Korb: basket, hamper, crate. — **Basket**, eig. „Geflecht, Korb übe haupt, bsd. Handkorb und in Zusammensetzungen. — **Hamper**, ursp. „ein (kön licher) Geldkorb", Packkorb, Tragkorb, Wagenkorb. — **Crate**, e „Korbwagen", ein großer (grobgeflochtener) Korb zur Verpackung von Hol waaren, Porzellan u. s. w.

The slave at the same time presented a delicate little *basket* decorat with flowers, within which, on a couch of vine and fig-leaves, lay a pea

lhambra). Bread-*basket*; wicker-*basket*; *basket*-maker; *basket*-trade; *basket* aker's loose work. They conveyed three large *hampers* with apples to arket. *Crates* for transportation of china, of crockery.

Basket, kelt. Ursprungs: basg, Geflecht; hamper, zusammengezogen aus hanaper, mlat. hanaperium, vgl. nhd. Napf; crate, ags. crät, v. lat. crates [Wz. kart, flechten.

Korn: corn, grain. — **Corn,** Getreide, sowohl auf dem Halm, als droschen; auch ein einzelnes Korn. — **Grain,** das kleine rundliche Samen=rn, wie Mohn, Senf u. s. w.

It is midsummer now; the *corn* will soon be ready to be cut. The ft inclining fields of *corn* (Thomson). *Grain* of mustard, seed. Wheat-*rain.* —

Corn, ags. corn, goth. kaurn; grain, fr. grain (graine), v. lat. granum [Wz. ar, reiben].

Körperlich*)**:** corporal, corporeal, bodily, physical. — **Corporal,** was den örper betrifft, afficirt: leiblich. — **Corporeal,** was dem Körper lebender Wesen innewohnt oder angehört: körperlich, stofflich. Gegensatz: spiritual der immaterial. — **Bodily,** was vom Körper ausgeht. Gegensatz: mental. — **hysical,** eig. „natürlich", auf den menschlichen Körper bezüglich.

Corporal sufferance, punishment, revenge; *corporal* inflictions. All *orporal* damages that chance to mortal men are by medicines healed, or y reason remedied. *Corporeal* existence, substances, forms, agents; the *orporeal* sense; the *corporeal* frame. For truth, the greatest of intellectual oods, is the produce of undisturbed reason; and health, the greatest of ıe *corporeal,* is the blooming fruit of temperance. *Bodily* exertion. You re a mere spirit, and have no knowledge of the *bodily* part of us. *Bodily* ain. *Physical* education.

Corporal, corporeal, v. lat. corporalis [Wz. karp, schaffen]; bodily, von body, ltengl. bodigh, ags. bodig, vgl. nhd. Bottich.

*) *Corporeal* refers to the *interior* animal structure; *corporal* refers more to he exterior (Webster). — Bodily strength ist „Leibesstärke"; corporeal strength ist örperliche Stärke" im scharfen Gegensatz zu geistiger, spiritual strength (Schmitz).

Kraft und **Stärke:** strength, force, vigour, energy, power. — **Strength,** llgemeiner Ausdruck für Kraft und Stärke, aktive wie passive, auch in fig. Bedeutung. — **Force,** 1) körperliche, 2) geistige, 3) mechanische Kraft. – **Vigour,** eig. „Regsamkeit", Lebenskraft, Rüstigkeit. — **Energy,** eig. Thätigkeit", Thatkraft. — **Power,** eig. „das Können", = force, 1) die hätige Kraft; 2) Vermögen, Macht = Können.

Strength of body, of the arm, of mind, of memory, of judgment, of vidence, of argument, of persuasion. That is beyond my *strength.* The *trength* of a bone, of a beam, of a wall, of a rope; the *strength* of a astle, of a fort. The *strength* of law, of public opinion. The *strength* of ine, of spirit, of acids. The *force* of a contract, of a term. The *force* f gravity; cohesive *force*; centrifugal *force.* If you wish to succeed, you ught to act with *vigour* and *energy.* To the best of my *power.* It was ot in my *power.* He knows not the *power* of love. Such a class will oubtless abuse its *power*; but mental *power* is still a nobler and better

power, than that which consists merely in corporeal *strength* (Macaulay
Whoever commences any undertaking without duly estimating his own *pow*
must not expect to succeed.

Strength, altengl. strengđe, ags. strengđu, Ableitung von dem Adj. ags. strang
force, altengl. force, fr. force, mlat. fortia, v. fortis [Wz. dhar, halten]; vigour,
lat. vigor [Wz. vag, rege sein]; energy, fr. énergie, v. mlat. energia, gr. ἐνέργει
[Wz. *Fεϱγ*, thun]; power, altengl. poer, fr. pouvoir [Wz. pat, theilhaft werden].

Kräftig*): strong, robust, powerful, vigorous, forcible, potent. —
Strong, eig. „angestrengt", dann starr, steif, hart, rauh; speciell: kräftig
kraftvoll, Kraft habend und Kraft äußernd, von der Körperstärke u
geistigen Eigenschaften. Gegensatz: weak. — **Robust**, eig. „hart, wie ei
Eiche", handfest, von derber Gesundheit. Gegensatz: frail. — **Powerfu**
eig. „voll von Stärke", stark, gewaltig, eig. und fig. — **Vigorous**, ei
„regsam", kraftfrisch, von den Kräften des Geistes und des Körpers. —
Forcible, kräftig wirkend, von Worten und Beweisgründen: sehr wirksa
schlagend, treffend zwingend. — **Potent**, eig. „vermögend", star
wirkend, von Giften, Arzneimitteln und berauschenden Stoffen.

He is *strong* of limb. A *strong* constitution. A *strong* argumen
strong reasons; *strong* evidence; a *strong* example, instance. He us
strong language. Those who are physically *strong* are sometimes weak
mind. A *robust* body; *robust* youth. Three *robust* men could scarce
hold him down, or prevent him doing some injury to the bystanders.
powerful mind; a *powerful* style; a *powerful* argument. A *vigorous* yout
a *vigorous* body; *vigorous* exertions. A *forcible* argument; a *forcible* illu
tration; a *forcible* expression.

But I have reasons *strong* and *forcible* (Shak.).

A *potent* drug; a *potent* dram; a *potent* medicine.

Strong, altengl. strang, ags. strang, aus einem Stamme mit string; robu
fr. robust, v. lat. robustus [Wz. rabh, fassen]; powerful s. Kraft; vigorous, fr. vigo
reux, v. mlat. vigorosus [Wz. vag, rege sein]; forcible, altengl. forceable, alt
forceable [Wz. dhar-s, trotzen]; potent, v. lat. potens [Wz. pat, theilhaft werden].

*) Whately: Strong wird gebraucht, um eine Person von gesunder Leib
beschaffenheit, die Strapazen aushalten kann, zu beschreiben; powerful eine, die i
Körperkraft thätig anzuwenden und Kraftstücke zu verrichten vermag. Dasselbe Verhä
niß gilt bei Anwendung auf geistige Eigenschaften. A strong mind ist fest, verm
Stöße auszuhalten, wird nicht leicht erschüttert; a powerful mind ist etwas mehr,
großer thätiger Anstrengungen sowohl als leidender Ausdauer fähig und tüchtig, Ande
zu befehlen und auf sie zu wirken.

Krankheit: disease, sickness, illness, indisposition, ailment, disord
distemper: malady. — **Disease**, eig. „Mißbehagen", das eigentlichste Wort
Krankheit, als technischer Terminus. — **Sickness**, nhd. „Siechheit",
älteren Englisch = a continuous disease; im heutigen Sprachgebrauch ist
beschränkt auf den Begriff „Uebelkeit" (a sense of nausea); daher die S
krankheit: sea-sickness. Ebenso sick. To be sick meistens = to vomit: z.
I have been sick, crossing the Channel. — **Illness**, ursp. „schlechte Beschaffenhei
jetzt das alltägliche, in der Umgangssprache gebräuchlichste Wort für Krankhe
Kränklichkeit, Unpäßlichkeit. Ebenso ill (bad). — **Indisposition** ist
bloßes Uebelbefinden, Unwohlsein. — **Ailment**, eig. „Schmerz, Pein",

ichtes körperliches Unbehagen. — **Disorder,** eig. „Unordnung", eine leichtere örperzerrüttung (Kopfweh, Erkältung, Ausschlag). — **Distemper,** eig. Verstimmung", wird jetzt nur von Thierkrankheiten gebraucht, z. B. distemper dogs, Hundskrankheit. — **Malady,** eig. „schlechte Beschaffenheit", eine Be-nnung für die technischen Wörter: disease und disorder; in der guten Schrift-rache selten; besonders Macaulay gebraucht malady gern im fig. Sinne: oralische Krankheit, Verderbniß der Sitten, Maladie.

A lingering *disease.* To induce *disease;* to contract a *disease;* to take *disease.* The term "Phthisis" was formerly applied to many wasting *iseases.* At Treves, Gertrude was for some days seriously ill; and when ey returned to Coblentz, her *disease* had evidently received a rapid and arming increase (Bulwer). *Sickness* of stomach. A short, a long *illness.* his is the first letter I have written since my recovery from a very vere *illness* (Graham). Burns died in the summer of 1796, more of a roken heart than of any other *illness* (Cunningham). Laurence Sterne, is frame exhausted by long debilitating *illness,* expired at his lodgings in ond-Street, London (Scott). It is not, as you conceive, an *indisposition* f body, but the mind's *disease.* A slight, temporary *disorder.* I believe here is not a more miserable *malady* than an unwillingness to write letters our best friends, and a man might be philosopher enough in finding out easons for it (Swift).

Disease, Präfix dis mit der Bedeutung der Verneinung und ease, s. erleichtern; ickness, altengl. seke, ags. seóc, goth. siuks, nhd. siech; illness, zusammengezogen us der volleren ags. Form yfle; indisposition, fr. indisposition; ailment, v. ags. lan, schmerzen zu goth. us- aglian, mißbrauchen; disorder, Präfix dis und order, gl. fr. désordre; distemper, dis und temper, ags. verbum temprian, v. lat. tem-erare [Wz. tem, schneiden]; malady, fr. maladie, entstanden aus lat. adj. male aptus.

Kränklich*): sickly, poorly, ailing, — morbid. — **Sickly,** nhd. „siech", ränklich und schwächlich von Natur. — **Poorly,** eig. „ärmlich", bsd. in er Umgangssprache gebraucht, unser kränklich, in Folge von einer Krankheit. — **Ailing,** eig. „wehe thuend", kränkelnd. — **Morbid,** eig. „das was auf-eibt", krankhaft, besonders in moralischer Hinsicht.

All persons are liable to be sick, though few have the misfortune to e *sickly* (Crabb). Both Homer and Virgil were of a delicate and *sickly* onstitution. To look *poorly.* For three or four weeks past I have lost ground, having been *poorly* in health (Scott). He is always *ailing,* though e has the best medical advice, and every attention paid him at home (id.). A *morbid* sensibility. A *morbid* constitution of the nervous system. *Morbid* humours. A *morbid* temperament.

Sickly, s. Krankheit; poorly, s. Armuth; ailing, s. Krankheit; morbid, v. lat. morbidus [Wz. mar, aufreiben].

*) Morbid has a technical application to cases of a prolonged nature; to continuous derangement or deterioration without violent symptoms, and is as often used of the *mental* as of the *physical* constitution (Smith).

Kreis: circle, sphere (s. Gebiet), compass, circuit, orb, orbit. — **Circle,** nhd. „Zirkel", allgemeiner Ausdruck für Kreis: Kreis in der Mathematik, abgegrenzter Bezirk, Gesellschaftskreis. — **Sphere,** eig. „Kugel", Erd=, Himmels=kreis, Kreisgang; fig. Geschäfts=, Wirkungskreis; Gesichtskreis. —

Compass, eig. „Rundung", Kreisumfang, abgegrenztes Gebiet, Bereic
— **Circuit**, eig. „das Herumgehen (im Kreise)", 1) Kreislauf, Umlau
2) Gerichtssprengel. — **Orb**, eig. „Drehung", die Sphäre des Kreis
laufes von Himmelskörpern; mehr poetisch. — **Orbit**, eig. „Spur ein
rollenden Körpers", Kreisbahn der Planeten.

The family *circle*. *Circles* of the German Empire. It is in the natu
of things that they who are in the centre of a *circle* should appear direct
opposed to those who view them from any part of the circumference (Burk
As his name gradually became known, the *circle* of his acquaintance widen
(Macaulay). Lady N. was gayer than the gayest ladies who adorned t
Queen's *circle*. *Sphere* of action, of activity, of business. Their wisdo
lies in a very narrow *compass* (Addison). A planet's *circuit*. To comple
the *circuit*. The bonfires burned bright along the whole *circuit* of the ra
part. You seem to me as Dian in her *orb* (Shak.). The *orbit* of Mercur
of Jupiter.

Circle, ags. circal, v. lat. circulus [Wz. kur. krumm sein]; sphere, fr. sphè
v. lat. sphera; compass, altengl. compas, v. lat. cum-passus [Wz. sakam, mit + sp
dehnen, Mitschrift]; circuit, fr. circuit, v. lat. circuitus [Wz. kur, krumm sein, i, gehe
orb, fr. orbe, v. lat. orbis; orbit, fr. orbite, v. lat. orbita [Wz. karp, sich drehen].

Kriegerisch*): warlike, martial, military, soldierlike. — **Warlike**, b
von Personen: kriegsliebend, kriegstüchtig. — **Martial**, eig. „was zu
Mars gehört", auf den Krieg bezüglich: kriegerisch, nur von Sachen. -
Military, das Heer, den Soldatenstand betreffend, auf die Kriegskun
bezüglich: militärisch. — **Soldier-like**, eig. „wie ein Soldat", dient zur B
zeichnung des einzelnen Kriegers, wie military zur Bezeichnung des Corp
soldatisch, kriegsmännisch.

A *warlike* nation; *warlike* troops; a *warlike* spirit, temper. David w
a *warlike* prince; Solomon, on the contrary, cultivated the arts of peac
A *martial* sentence, tribunal; *martial* law; a court *martial*. An active prin
and prone to *martial* deeds (Dryden). *Martial* preparations. *Military* mov
ments, expeditions; a *military* discipline. *Military* provisions, ammunitio
a *military* road. A volunteer is one who enters into any, especially
military, service of his own free will. The later years of Napoleon's reig
splendid for *military* achievements, but pale in the aspect of his fortune
were stained by a weakness from which one vainly hopes that heroes m
be free (Bulwer). He has *soldierlike* conduct.

Warlike, war, altengl. warre, ags. verre, beeinflußt von altfr. werre, welch
beruht auf ahd. werran, nhd. wirren; martial, fr. martial, v. lat. martialis [W
mar, glänzen]; military, v. lat. militaris [Wz. mil, zusammenkommen]; soldierlik
soldier, altengl. souldier, altfr. soldier, v. lat. solidus, gediegen, sc. nummus Münz
Soldatensold [Wz. sarva, heil].

*) The two words "warlike, martial" approach each other very nearly, a
are often *interchanged* (Webster).

Kugel: bullet, ball, ballot, globe. — **Bullet**, Flintenkugel. — **Ba**
eig. „das Schwellende", die Geschützkugel. — **Ballot**, Wahlkugel, Ballotir
kugel. — **Globe**, eig. „der Ballen", (künstliche) Erdkugel.

Our observation was, that the wind of a common *bullet*, though flyin
never so near, is incapable of doing the least harm (Johnson). As roun

; a *ball.* A *ball* of soap, of fire. A cannon-*ball.* To vote, to decide y *ballot.* Mercator, in some of his great *globes*, has continued the West ıdies land even to the North pole, and consequently cut off all passage y sea that way (Hackluyt).

Ball, fr. balle, nhd. Ball, zurückgehend auf goth. balgs; globe, fr. globe, v. t. globus [Wz. kru, häufen].

Kühn (s. verwegen): bold (seltener audacious), hardy, daring. — **Bold**, g. „schnell", ist eine vox media, im guten Sinne: kühn; im bösen Sinne: llkühn, keck. Ebenso boldness. — **Hardy**, eig. „hart", unternehmend, ıtschlossen, von männlicher Furchtlosigkeit. Ebenso hardihood. — **aring**, eig. „wagend", wagehalsig, dreist. Ebenso daringness.

Throngs of knights and barons *bold* (Milton). Ask an Englishman, owever, whether he is afraid of death; and he *boldly* answers in the negave (Goldsmith). To speak the truth with *boldness.* To show *boldness* in ıe presence of superiors. How dare you be so *bold* to do it? A desperate *oldness*; a graceful *boldness.* There are few who are *hardy* enough to ncounter contempt. He was the first who, in this dialogue, had the *hardiood* to displace Johnson from the eminence to which, by the unanimous oice of Dryden's contemporaries, he had most justly been elevated. He is *aring* in military enterprise (Crabb).

Too *daring* prince! ah! whither dost thou run? (Pope.)

Bold, ags. beald, goth. balþs, nach Heyne zu skr. bal-am Kraft; hardy, fr. ardi, v. ahd. hartjan; daring, v. to dare, altengl. dar, ags. dear, goth. gadars.

Kummer: sorrow, grief. — **Sorrow**, nhd. „Sorge", allgemeiner Ausruck für jede Störung der Seelenruhe, faßt Kummer, Harm, Gram, eid, Schwermuth in sich. — **Grief**, eig. „Beschwerde", der tiefe, stumme der sich äußerlich kundgebende Schmerz über das Unglück oder den Verust eines geliebten Gegenstandes, bsd. über Todesfälle. In der englischen Praxis wird dieser Unterschied nicht immer beobachtet.

A world of woe and *sorrow.* A safe and universal antidote to *sorrow* s employment. Earth has no *sorrow* that Heaven cannot heal (Moore). The general *sorrow* for the loss of Giuliani was strongly marked (Roscoe's Life of Lorenzo). A tear of *sorrow* for his brother's misfortunes started nto his eye, and ran sweetly down his cheek together (Sterne). The mother vas so afflicted at the loss of a fine boy, that she died for *grief* at it Addison). I endeavoured to soothe his *grief*, and after some time succeeded n satisfying him of the necessity of submitting to the affliction (Graham).

Sorrow, altengl. seorhe, sorwe, ags. sorg zu goth. sourgan; grief, fr. grief, v. lat. gravis [Wz. gar, fallen].

Whately: Sorrow wird allgemein gebraucht; grief nur für besondere Fälle. Man spricht davon, daß Jemand has known sorrow, nicht aber, daß er has known grief. Grief wird gewöhnlich auf sorrow wegen bestimmter Ursachen, und immer wegen des Vergangenen, angewendet.

Kümmerlich (s. nothdürftig): sorrowful, scanty, miserable, distressful. — **Sorrowful**, eig. „voll von Sorge", kummervoll, sorgenvoll. — **Scanty**, eig. „verkürzt", knapp, vom Auskommen. — **Miserable**, eig. „elend", arm=

selig, ärmlich. — **Distressful**, eig. „voll von Bedrängniß“, noch stärker in seiner Bedeutung als miserable: jämmerlich dürftig, kläglich.

Sorrowful meat (Bible). To have but a *scanty* allowance. A *scant* living. A *scanty* supply of bread. They were *miserably* entertained (Sidney). A *distressful* situation (Scott). He has but *distressful* bread.

Sorrowful, s. Kummer; scanty wird zurückgeführt auf altn. skommt, kur miserable und distressful, s. Elend.

Künstler (s. Handwerker): artist, performer. — **Artist**, eig. „einer, de in irgend einer Kunst geschickt ist“, Künstler, bsd. der feinen Künste, w Malerei, Skulptur, Architektur. — **Performer**, eig. „der Verrichtende“, ei Künstler, der seine Geschicklichkeit öffentlich zeigt: Schauspieler, Musike Tonkünstler, Virtuos.

If ever this country saw an age of *artists*, it is the present; h painters, sculptors, and engravers, are now the only schools properly s called (Cumberland). A *performer* on a musical instrument. It is usua I believe, to thank the *performers* iu a new play for the exertion of the several abilities (Sheridan). He addresses himself to the heart, while mos of the modern *performers* sing only to the fancy (Brydone).

Artist, fr. artiste, v. mlat artista [Wz. ar, furchen]; performer, v. to perforn altengl. performe, perfournen, altfr. parfournir, v. ahd. frumjan; Chamber leit perform v. lat. performare ab.

Künstlich: artful, artificial. — **Artful**, kunstvoll, kunstgerecht im Gegen satz zu artless. — **Artificial**, erkünstelt, künstlich, im Gegensatz zu natura

It was *artfully* done. *Artful* terms. I was much surprised to see th ants' nest which I had destroyed, very *artfully* repaired (Addison). Childre sometimes tell their stories so *artfully* as to impose on the most penetratin and experienced (Crabb). *Artificial* heat, light; an *artificial* magnet; *arti ficial* gems, salts, minerals. “Content is natural wealth”, says Socrates - to which let me add “luxury is *artificial* poverty”. Those who have n character of their own are induced to take an *artificial* character in ord to put themselves on a level with their associates (Crabb).

Artful, artificial, s. die v. Gruppe.

Kurz: short, brief (veraltet curtal), concise, laconic, succinct, summar compendious, curt. — **Short**, eig. „geschoren“, allgemeiner Ausdruck für ku im Gegensatz zu long. — **Brief**, eig. „abgebrochen“, kurz, nur von der Zei Gegensatz: prolix. — **Concise**, eig. „zerschnitten“, kurz gefaßt vom Stile od der Rede. Gegensatz: diffuse. — **Laconic**, eig. „nach der Art eines Lakoniers kurz und nachdrücklich, von Antworten, mit der Idee der Unhöflichkei — **Succinct**, eig. „aufgeschürzt“, kurz und gedrängt, körnig von Ausdruck. - **Summary**, kurz zusammengefaßt, nach den Hauptpunkten. Gegensatz: ci cumstantial. — **Compendious**, eig. „zusammengewogen“, kurz zusammen gezogen, abgekürzt, von Schriften. — **Curt**, eig. „verstümmelt“, unser ku angebunden.

A *short* distance; a *short* flight. The bed is *shorter* than that man can stretch himself on it (Bible). They asked him a question, which he gave a *short* answer (Webster). Life is but *short*. After a *sho*

ilence the great consult began (Milton). How *brief* the life of man (Shak.). shall content myself to show very *briefly* how a religious and virtuous fe doth conduce to our future end (Tillotson). The fashion thus set as *brief* and evanescent (Bulwer). But my search was destined to a *rief* end (id.). The style is *concise*, clear, and energetic; the narrative ehement and rapid (Cunningham). He expresses himself so *concisely*, mploys words so sparingly, that whoever will possess his ideas must dig or them (Richardson). Where the author is too *brief* and *concise*, amplify little (Watts). A *laconic* reply. I grow *laconic* even beyond laconism Pope). Let all your precepts be *succinct* and clear. A tale should be udicious, clear, *succinct* (Cowper). *Summary* arguments Now, for this present will *summarily* touch those principal points which are confessed and agreed ipon as touching the said eclipses. The *curt*, yet comprehensive reply Irving). Queen Elizabeth often spoke very *curtly* to her parliaments.

Short, ags. scort [Wz. skar, ſcheren]; brief, fr. bref, v. lat. brevis [Wz. bhrag, rechen]; concise, fr. concis, v. lat. concisus [Wz. sakam, mit, skid, ſchneiden]; uccinct, fr. succinct, v. lat. succinctus [Wz. kak, gürten]; laconic, v. lat. laconicus; ummary, v. lat. summarius [Wz. upa, herzu]; compendious, v. lat. compendiosus Wz. spand, ſchwanken]; curt, v. lat. curtus [Wz. skur, ſchneiden].

Küſte, Ufer: coast, shore, beach, strand, bank. — **Coast,** eig. „Rippe, Seite", die ausgedehnte Meeresküſte. — **Shore,** eig. „die trennende Linie wiſchen dem Waſſer und dem Lande", 1) Seeküſte, Geſtade im Gegenſatz ur hohen See oder dem (Binnen)lande; 2) Küſte eines großen Sees. — **Beach,** das flache, ſandige, ſteinige Ufer des Meeres oder eines Sees. — **Strand,** Meeresſtrand, der ſchmale Streifen des vom Meere beſpülten Landes. — **Bank,** eig. „Hügel", das rechte oder linke Flußufer.

He sees, in English ships, the Holland *coast* (Dryden). Many vessels vere engaged in exploring the *coast* of Africa. To sail along the *coast*. To go on *shore*. On landing upon the *shore*, we were met by our friends. While the battle was still raging on *shore*, a furious tempest arose, which lrove the ships of the Danes and Norwegians from their anchorage: many vere shipwrecked on the *coast*, and the crew were destroyed by the Scots when they attempted to get upon land (Scott). The flatter the *shore*, the broader the *strand*. In Prussia *strand*-riders are appointed to prevent the amber, or the wreck, from being picked up on the *shore*, and appropriated by the inhabitants of the *coast* (Taylor). The possession of Pavia on the Tessino would have opened to him all the fertile country lying on the *banks* of that river.

Coast, altfr. coste, v. lat. costa [Wz. ſ. Curtius, 197]; shore, ags. score, zu scëran [Wz. skar, trennen]; beach, Urſp. unaufgeklärt, ſ. Müller I, 66; strand, altengl. strande, ags. strande, altn. strönd; bank, ags. banc.

L.

Lachen (das): laughter, ridicule, derision. — **Laughter**, das Lach
überhaupt; vulg. „die Lache". — **Ridicule**, das verächtliche Lachen. -
Derision, das spöttische, höhnische Auslachen, die Verlachung (n
Webster nur auf Personen angewendet).

Hobbes and Addison have maintained that all *laughter* springs fr
pride (Crabb). Archly the maiden did smile and with eyes overrunni
with *laughter* (Longfellow). Samuel Butler, in his poem of Hudibras, bu
lesqued the Puritans by turning the manners and the expressions they us
into *ridicule*. This man, who was my friend, now makes me the subj
of his satire, and exposes me to the *derision* of my enemies. British poli
is brought into *derision* in those nations that a while ago trembled at t
power of our arms (Burke).

Laughter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, nhd. Ge-lächter; ridicule, fr. ridicu
v. lat. ridiculum; derision, fr. dérision, v. lat. derisio [Wz. krid, spielen].

Lächerlich: laughable (bei weitem stärker und meistens verächtlich: ri
culous), risible. — **Laughable**, allgemeiner Ausdruck für lächerlich. — **Risib**
geeignet, Lachen zu erregen = amusing.

A *laughable* story; a *laughable* scene. Infelix paupertas has nothi
in it more intolerable than this, that it renders men *ridiculous* (Smit
Gifford was not content with making the author *ridiculous*, he desired
heap scorn on his person, and to make him out a fool, a knave or
atheist (Cunningham). There is only one step from the sublime to t
ridiculous. I hope you find nothing *risible* in my complaisance (Scot
He wantoned and revelled among the subjects that had always seemed
him the most *risible*.

Etymologie s. die v. Gruppe.

Lage: situation, position, condition, predicament, plight, site. -
Situation, eig. „der Ort, wo irgend etwas gelegen ist", 1) die örtliche La
2) die günstige (glückliche) oder ungünstige (unglückliche) Lage; 3) die L
der Umstände. — **Position**, eig. „Stellung", die Lage, wie sie durch irge
einen Zweck bestimmt ist. — **Condition**, eig. „Beschaffenheit", Lage in Bezug a
äußere Umstände im Vergleich zu Anderen, Höheren wie Niederen. — **Predicamen**
eig. ein Ausdruck der Logik, „Beilegungsbegriff", die eigenthümliche Lage,
die man durch seinen eigenen Handlungen gerathen ist: Verlegenheit. — **Pligh**
eig. „Pfand", die gute oder schlechte äußere Lage, in die man durch Zufall gerat
ist; vorwiegend die mißliche äußere Lage. — **Site**, die örtliche Lage, Gegen
wo eine Stadt, ein Haus u. s. w. gelegen ist, bsd. in Hinsicht auf den Anbli

The *situation* of the estate is very salubrious. His *situation* is n
to be envied. The man who has a character of his own is little chang
by varying his *situation* (Montague). I have observed that a married m
falling into misfortune is more apt to retrieve his *situation* in the world th
a single one (Irving). A firm, inclined *position*. The *position* of a fle
of an army. To be in a bad *condition*. No man will better his *conditi*

asking a fool's advice. It is indeed not easy to prescribe a successful anner of approach to the distressed or necessitous, whose *condition* subcts every kind of behaviour equally to miscarriage (Johnson). The Earl ceived Edward in his forlorn *condition* and furnished him a fishing skiff, small ship, in which he escaped to England (Scott). A great change, hich took place at this period, led James V. into a *predicament*, as unappy as attended any of his ancestors (Scott). O woeful sympathy, piteous *edicament* (Shak.). In evil *plight*. He was now in a woeful *plight* ioldsmith). It is a wretched *plight* to be overturned in a stage coach at ght, at a distance from any habitation. It is a bad *plight* to fall into ditch in full dress (Smith). I would not have chosen that *site* for ilding my house upon. I visited the Escurial and admired the imposing *te* of that regal convent (Beckford).

Fair is proud Seville; let her country boast
Her strength, her wealth, her *site* of ancient days (Byron).

Situation, fr. situation, v. lat. situation [Wz. san, gewähren]; position, fr. sition, v. lat. positio; condition, s. Bedingung; predicament, fr. prédicament, v. lat. prædicamentum; plight, ags. pliht, Gefahr; site, fr. site, v. lat. situs.

Lager: couch, camp, lair. — **Couch**, Lagerstätte, Ruhestätte; auch as Lager als Jagdausdruck. — **Camp**, eig. „Feld", Feldlager. — **Lair**, nhd. Lager", Lagerplatz eines wilden Thieres.

You could not wish a *couch* more magnificent.
Gentle sleep... why liest thou with the vile
In loathsome beds, and leavest the kingly *couch* (Shak.).

o take the enemy's *camp*. To raise works about a *camp*. I pitched my *amp* hard by the walls. A running *camp*; a standing *camp*. The Israeites had staves to carry the ark and the altar when they raised their *camp*.

Up from the ground uprose,
As from his *lair* the wild beast (Milton).

Couch, fr. couche, v. coucher, lat. collocare [ska-k, breiten]; camp, fr. camp, . lat. campus [skap, graben]; lair, ags. leger zu goth. logjan.

Lähmen: to lame, to cripple, to paralyze (seltener to palsy). — **To ame**, lahm machen, lähmen, in dem Sinne von untauglich machen. — **To ripple**, zum Krüppel machen, verkrüppeln; auch fig. — **To paralyze**, eig. „von der Seite lösen", lähmen, vom Schlagfluß; fig. = die Wirkung von Etwas aufheben.

To *lame* an arm, a leg. To *lame* one's hand, foot. He also, it is said, aused steel spikes, called calthraps to be scattered up and down in the lain, where the English cavalry were most likely to advance, trusting in hat manner to *lame* and destroy their horses (Scott). He (Charles V.) ommanded in person and in chief, even when surrounded with veterans and *rippled* by the gout (Motley). More serious embarrassements of a different lescription were *crippling* the energy of the settlement in the Bay (Palfrey). The blow which Lord Seymour struck him with a sword was of course neffectual; the electric stroke *paralyzed* his arm (Ghostseer). To *paralyze* energy.

Cripple, vgl. nhd. Krüppel; paralyze, fr. paralyser, v. gr. παραλύειν [
λυ, lösen].

Land*) (s. Gegend): land, country. — **Land,** 1) bebautes fruchttragen
Land: Ackerland; 2) Land im Gegensatz zum Wasser, zur See; 3) coun
in der Poesie; 4) im Pl. lands = Ländereien. — **Country,** eig. „das (
Beschauer) gegenüberliegende Land", 1) Land als Wohnsitz oder Gebiet ei
Nation; 2) Landstrecke, Landschaft; 3) Land im Gegensatz zur Stadt.

Good *land*; moist, dry *land*. To put on *land*; to travel by *la*
They turn their heads to sea, their sterns to *land* (Dryden).

They reached a desert wide,
And living *land* was left behind (Scott's Ballads).

We love our *country*, as the seat of religion, liberty and laws (Blair).
native *country* was full of youthful promise: Europe was rich in the accu
lated treasures of age (Irving). The government of a *country*. He is go
into the country. Did you ever live in the *country*? How do you lik
country life? A *country*-seat. I prefer the *country* to the town in summ
Every *country* has its customs (ländlich, sittlich).

Land, ags. land, goth. land; country, s. Gegend.

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, S. 115 und 116.

Ländlich: rural, rustic. — **Rural,** ländlich im Gegensatz zu städt
— **Rustic,** ländlich einfach, wie es gewöhnlich auf dem Lande ist: bäu
lich, bäuerisch.

Rural life; a *rural* excursion; a *rural* habitation; a *rural* prospe
rural scenes, delights. *Rural* economy. The cottage was humble eno
in its appearance for the most pastoral poet; and yet it has a pleas
rural look (Irving). *Rustic* manners; *rustic* dress; *rustic* entertainm
The freedom and laxity of a *rustic* life produces remarkable particulari
of conduct (Johnson).

Rural, fr. rural, v. lat. ruralis; rustic, fr. rustique, v. lat. rusticus [
karsh, pflügen].

Landmann: s. Bauer.

Länge: length, longitude. — **Length,** Läng ein räumlicher und ze
licher Hinsicht. — **Longitude,** Länge in mathematischer, geographisch
astrologischer Hinsicht. In die Länge ziehen, s. verlängern.

The *length* of a church, of a ship, of a rope, of a line. Crocod
grow to a considerable *length*. Stretched at his *length*, he spurns the swar
ground (Dryden). The *length* of days, of nights. Degree of *longitude*.
longitude of Capella is 79°. Geocentric *longitude*.

Length, ags. lengđ, über das ableitende Suffix skr. ta, goth. þô, s. Mätzne
440; longitude, fr. longitude, v. lat. longitudo [Wz. lang, schlaff sein].

Lassen: to let, to leave, to have, to get, to make, to cause. —
let, lassen, wird in der Regel als Hülfsverbum gebraucht und drückt b
eine Aufforderung oder eine Bitte, bald eine Einräumung aus.
wird jedoch auch als selbständiges Verbum angewendet, in welchem F

eistens dem Sinne nach ein anderes Verb zu ergänzen ist, wie to let one , go, come. — **To leave,** eig. „machen, daß etwas bleibt", bezeichnet, hinterssen, zurücklassen, überlassen. — **To have,** eig. „haben", gebraucht an, wo man im Deutschen lassen (= veranstalten) als Hülfsverbum oder s Passiv des Verbums anwendet. In diesem Fall tritt das Objekt zwischen s Prädikatsverbum und das als Prädikatsbegriff gebrauchte Participium der ergangenheit. — **To get,** an der Stelle von to have, ist in der guten Sprache enig gebräuchlich; es gehört mehr der Umgangssprache an. — **To make,** g. „machen", lassen = bewirken, wird angewendet, wenn das mit lassen rbundene Substantiv Subjekt des hinzuzufügenden Verbums ist. To make muß an wählen, wenn Lassen den Begriff von zwingen, fordern oder uniderstehlich verleiten in sich faßt. — **To cause,** eig. „verursachen", heißt ranlassen, daß etwas geschehe. To cause verleiht dem Satze einen wissen steifen, feierlichen, wichtigen Ton. — Man merke: to let one, in dem Sinne von nicht anrühren und to leave alone in dem Sinne n allein lassen. Let that fruit alone. Let me alone (laß mich doch hen). Leave me alone (laß mich doch allein). Sich lassen, wird durch ay, can oder to be übersetzt. That may be easily explained. It cannot distinguished. That is to be expected. To send word, sagen lassen, Nachricht.

Let us do our duty. Pray, *let* me stay here! *Let* him choose his tterns himself, for there is no hitting his taste (Asher). I *left* my umella at home. You have *left* the door open. The father *left* his child thing. She *lets* her servants go out every sunday. He *let* me read the tter. You *leave* all in disorder. He *leaves* the rest on his plate. He *ft* the gun at the gunsmith's. I have *left* it at home. *Leave* him to oose his companions for himself, for he will never allow any one to terfere with him (Asher). *Leave* me these books; I promise to make od use of them (id.). I must *have* my hair cut. We *had* a new use built. They will *have* their house lit up. I thought it advisle to *have* her put to bed (Sterne). *Have* him examined (Bulwer). ould you *have* them burnt to death or shot by these (Marryat). If you not *get* your books bound, they will get spoiled in no time (Asher). hy do you not *get* your clothes washed at my laundress's? (id.) Lady acbeth had *made* the two watchmen drink a great deal of wine (Scott). phia told her father, a hint from him was always sufficient to *make* r withdraw (Fielding). His cheeks were sucked up so as to *make* his ws resemble a pair of nut-crackers (Scott). He *made* the dog stand on s hindlegs. Shall I *make* the couchman drive faster? That *makes* me ink, that he is quite mad. The Lord mayor *caused* the building to be rrounded with guards. Macduff *caused* a ship to be fitted out for sea all haste (Scott). He *caused* his horse to make a demi-volte across the th (id.).

Let, im altengl. noch stark, ags. laetan, goth. lêtan; leave, s. hinterlassen; ve, altengl. habben, ags. habban, goth. haban; get, s. bekommen; make, ags. acjan [Wz. mak, arbeiten]; cause, fr. causer, v. mlat. causare [Wz. skav, schauen].

Last: load, burden. — **Load,** die schwere, drückende Ladung: die st. — **Burden,** eig. „das, was getragen wird", das Gewicht, welches wir uns fbürden oder uns aufgebürdet wird: die Bürde; beide auch im fig. Sinne.

A heavy *load.* The cart broke down under the *load.* To sink w
or under a *load.* Of all *burdens,* the heaviest is a guilty conscience.
ship of two hundred tons *burden.* To be a *burden* to one's self. He br
down beneath the *burden* of his affliction.

Burden, ags. burđen, goth. baurþei, zu dem Stamm bairan, engl. to be
load, s. beladen.

Lästig: burdensome (onerous), troublesome, wearisome, tiresome, i
portunate. — **Burdensome,** drückend, beschwerlich. — **Troublesome,**
„das, was Verwirrung verursacht", lästig und mühsam, von Personen u
Sachen. — **Wearisome,** eig. „ermüdend", lästig, langweilig, meistens
von Sachen. — **Tiresome,** überlästig, von Personen und Sachen. — **Imp
tunate,** eig. „ungelegen", belästigend, zudringlich, von Personen.

A *burdensome* service. Reading is apt to grow *burdensome* w
we apply ourselves to it only for our improvement in virtue (Tatler). C
piling a dictionary is a *wearisome* labour. The incursions of *troubleso*
thoughts are often violent and importunate (Johnson). His visits are *troub
some* to me. My mother will never be *troublesome* to me (Pope).
troublesome guest (Goldsmith). A *wearisome* journey. *Tiresome* rep
tious, requests. An *importunate* suitor, petitioner, beggar.

Burdensome, s. Last; troublesome, s. stören; wearisome u. tiresome, s. ermüd
importunate, lat. importunus [in + Wz. par, setzen].

Lauf: course, current, career, race. — **Course,** allgemeiner Ausdruck
Lauf, Gang; die Richtung überhaupt. — **Current,** eig. „laufend", der V
lauf (der Zeit, der Ereignisse u. s. w.). — **Career,** eig. „Rennbahn
Wagen", Lebenslauf. — **Race,** Wettlauf, Wettrennen.

We must let it take its *course.* All your sophists cannot prod
anything better adapted to preserve a rational and manly freedom t
the *course* that we have pursued (Burke). The *course* of a river.
the *current* of events. It is extremely vexatious to a man of ea
and thirsty curiosity to be placed at a great distance from the foun
of intelligence, and not only never to receive the *current* of report
it has satiated the greatest part of the nation, but at last to fin
mudded in its *course* and corrupted with taints or mixtures from ev
channel through which it flowed (Rambler). In the *course* of life, you
generally find that those who strive most, will at last secure the p
Brief, brave and glorious was his young *career* (Byron). An impar
view of his whole *career* (Macaulay). The *race* of life becomes a hope
flight to those that walk in darkness (Byron). I wield the gauntlet,
I run the *race* (Pope).

Course, fr. course, v. lat. cursus; current, fr. courant, v. lat. currens [
kar, gehen]; career, fr. carrière, zu lat. carrus; race, ags. raes, altn. râs zu
laufen. —

Laune*) (s. Gemüthsbeschaffenheit): humour, caprice, whim, freak, crotc
— **Humour,** eig. „Feuchtigkeit (im menschlichen Körper)", die gute oder
Gemüthsstimmung: Laune. — **Caprice,** eig. „plötzliche Anwandlung nach
einer Ziege", wunderliche Laune. — **Whim,** eig. „plötzliche Bewegu

underlicher Einfall. — **Freak**, eig. „plötzliches Auffahren", daraus eine ötzlich zum Ausbruch kommende kindische Laune. — **Crotchet**, eig. „Häkchen", r seltsame Einfall, Grille, bsd. im Plural.

Good or ill *humour*. To be out of *humour*. To take one in the *umour*. To please one's *humour*. Every man in his *humour*. In nversation *humour* is more than wit, easiness more than knowledge 'emple). John Bull excelled in *humour* more than wit. Men will subit to any rule by which they may be exempted from the tyranny of *price* and chance (Johnson). Men are apt to indulge themselves in *hims* which are in their nature strange and often laughable (Crabb). The *hims* and *caprices* of three marriageable damsels, however, are sufficient, id he, to puzzle the shrewdest head (Irving). Females are most liable to seized with *freaks* (Crabb). Here it would be tedious to relate all the *eaks* which fortune, or rather the dice, played in this her temple (Fielding). e ruined himself and all that trusted in him by *crotchets*.

Humour, fr. humeur, v. lat. humor [Wz. ghama, Ende]; caprice, fr. caprice, lat. caper [Wz. kvap, riechen]; whim, v. altn. hvim; freak, vielleicht unser „frech", s. frec, gierig, keck, schnell; crotchet, altengl. crochett, zu fr. croc, Haken.

*) She was upon a peevish *pin*, sie war übler Laune.

Lebendig: living, alive, live. — **Living**, lebend, lebendig, im Gegensatz zu todt. — **Alive**, eig. „am Leben", lebendig und lebhaft, wird meistens prädikativ gebraucht, wenn attributivisch, so steht es nach dem Substantiv; fig. gebraucht, unser wach. — **Live**, lebendig, vorzugsweise von Thieren.

The *living* will lay it to his heart (Bible). He is still in the land the *living*. To be *alive*. He is the best man *alive*. Keep yourself *ive*. Bring him dead or *alive*. No man *alive* will convince me, that... he whole town was *alive* before daybreak (De Sainte Claire). A *live* fish; *live* ox.

Living, alive, live, v. to live, ags. lifian, goth. liban.

Lebhaft: lively, sprightly, vivacious, vivid. — **Lively** ist der allgemeinste Ausdruck für lebhaft. — **Sprightly**, eig. „voll von Lebenskraft (spirit)", lebhaft, lustig, voll Lebens, besonders Eigenschaft der Jugend. — **Vivacious**, ursp. „lang lebend", seltener gebraucht, als lively, da es erst in neuerer eit aus dem Französischen herüber- und angenommen ist; von gesetzter Lebhaftigkeit (matured liveliness), im reiferen Alter. — **Vivid**, eig. „voll eben", lebhaft und frisch, von Farben, von der Phantasie und Empfindung. benso liveliness, sprightliness, vivacity, vividness.

A *lively* child. *Lively* conversation, movements, descriptions. In conersation she is shrewd, *lively*, and agreeable, and her looks are full of enius (Cunningham). A *sprightly* damsel. A *sprightly* look, dance, air, anner. A *sprightly* youth. In dreams with what *sprightliness* and alacty does the soul exert herself! (Addison.) A *vivacious* poet. He had reat *vivacity* in his fancy, as may appear by his inclination to poetry nd the *lively* illustrations and many tender strains in his contemplations 3urnet). The *vivid* colours of the rainbow; the *vivid* green of flourishing egetables. A *vivid* imagination. Sensitive objects affect a man more

vividly than those which affect only his mind (South). The orator *vivic*
represented the miseries of his client. All great steps in science requ
a peculiar distinctness and *vividness* of thought in the discoverer (Whewe

Lively, ſ. lebendig; sprightly, v. spright, altfr. esperit, fr. esprit, v. lat. s
ritus; vivacious, fr. vivace, v. lat. vivax [Wz. gvi-v, leben]; vivid, v. lat. vivi
[Wz. gvi-v, leben].

Lebensunterhalt: livelihood, living, subsistence, sustenance. — **Live**
hood, (mühſam) erworbener Unterhalt: Auskommen, daher to get (ea
one's livelihood. — **Living,** eig. „das Lebende", der Unterhalt ſelbſt.
Subsistence, eig. „das (fortdauernde) Beſtehen", das durch (ungewöhnli
Bemühungen erreichte Fortkommen, meiſtens nothdürftiger Unterhalt; da
to labour for subsistence, to gain one's subsistence. — **Sustenance,**
„Unterſtützung", die Leibes-Nahrung.

That is a trade, by which a man may gain his *livelihood.* 'Tis
very profession and *livelihood* of such people, getting their *living* by th
practices for which they deserve to forfeit their lives (South). She, of
want, did cast in all that she had, even all her *living* (Bible). He
vided unto them his *living* (id.). Just the necessities of a bare *subsisten*
are not to be the only measure of a parent's care for his children (i
His viceroy could only propose to himself a comfortable *subsistence* out
the plunder of his province (Addison). This city has ample *sustenan*
The sheriffs of Hertford and Essex were commanded to ward him there,
prevent all *sustenance* to be brought him (Drayton).

Livelihood, liveli-, ſ. lebendig; hood, altengl. hode, ags. hâd, goth. haid
Art; subsistence, fr. subsistance, v. lat. subsistentia [Wz. upa, unter, sta, ſteh
sustenance, altfr. sustenance, v. lat. sustinentia [Wz. ten, halten].

Leer*): empty, vacant, void (devoid), blank, destitute (of). — **Em**
eig. „müßig", der gebräuchlichſte Ausdruck, in eigentlicher oder uneigentli
Anwendung: leer (ohne Inhalt), nichtig, werthlos. — **Vacant,** eig. „
ſeiend", erledigt, unbeſetzt, von Stellen und Aemtern. — **Void,**
„verwittwet", mit of: leer an (bare of), arm an, baar einer Sache, oh
— **Blank,** nhd. „blank", unbeſchrieben, unausgefüllt, von Pap
Büchern, Formularen, Dokumenten. — **Destitute,** eig. „bei Seite geſtellt", e
blößt von, leer an, ſtärker in ſeiner Bedeutung als void.

An *empty* box, room, house, purse. *Empty* words, threats. An *em*
city. *Empty* dreams. *Empty* vessels make the greatest noise. The p
had accursed the English people because they suffered the bishops' sees to
vacant for so long a time (Holinshed). A *vacant* throne; a *vacant* par
His life is *void* of joy. *Void* of love, of pity, of friendship. Perhap
was *void* of all thought (Shenstone). He that is *void* of wisdom, desp
his neighbour: but a man of understanding holds his peace (Proverbs).

My next desire is, *void* of care and strife,
To lead a soft, secure, inglorious life (Dryden).

Leave the first page *blank.* A *blank* form; a *blank* charter. A *bla*
space. She has for the first time looked round her on a home, *destit*
of every thing elegant, almost of every thing convenient (Irving). Of th
arts, the ancients Germans were wretchedly *destitute* (Gibbon). The w
made this country *destitute* of inhabitants . . . The reason of man, w

…le and *destitute* of culture, differs little, from the thoughtless levity of …ildren (Robertson). The publication of this excellent work (Telemachus) … a proof how totally Fenelon was *destitute* of ambition (Fielding).]

Empty, altengl. empti, ags. emtig, zu emta, Ruhe, Muße; vacant, altengl. …caunt, fr. vacant, v. lat. vacans [Wz. vak, leer sein]; void, altengl. voide, altfr. …d, nfr. vide, v. lat. viduus [Wz. vidh, mangeln]; blank, altengl. blank, blaunk, … blanc, v. ahd. planch, nhd. blank, zu dem Stamme des nhd. blinken]; destitute, … lat. destitutus [de + Wz. sta, stellen].

*) That is a *thin* pretext, das ist ein leerer Vorwand. Those are *idle* words, …s sind leere Worte.

Legen, stellen*): to put, to lay, to place. — **To put** ist der allgemeinste, …begrenzte Ausdruck: wohin thun, stellen, irgend einen Platz geben. — **To lay,** zum Liegen bringen: hinlegen, niederlegen. — **To place,** Et…s an eine bestimmte Stelle stellen, setzen, in einer bestimmten Weise …er in bestimmter Absicht.

To *put* to bed. *Put* the bottle upon the table. To *lay* planks, snares. … the sound of his voice she paused at once — she *laid* down the vase … she hastened to him (Bulwer). Our hens have lately been *laying* very …w eggs (Asher). Youth is the period for *laying* the foundation of know…lge (id.). *Place* this book on your shelf. Fruits, sweetmeats, tarts were …*aced* upon the table.

Put, altengl. putten, v. bret. ponta, stoßen; lay, altengl. leyen, ags. lecgan, …th. lagjan; place, altengl. placen, fr. placer, s. Amt.

*) The wind has *gone down* (abated, dropped, ceased), der Wind hat sich gelegt. …e pain will soon *subside*, der Schmerz wird sich bald legen. She *grows lazy*, sie …t sich auf die faule Seite. I'll *put a stop* to your proceedings, ich werde Dir das …ndwerk legen. She *sits* with her hands before her all day long, sie legt die Hände … den Schooß. You must *put* your hands to the plough (to the wheel), Ihr müßt …nd ans Werk legen. He *weighs* every word before he speaks, er legt jedes Wort …f die Goldwage. To *reduce* to ashes, in Asche legen. To *lay* hands upon some…dy, die Hand an Jem. legen. To *put* the finishing stroke to something, die letzte …nd an Etwas legen. To *attach* importance to, Werth legen auf. To *charge* one …th, Jem. Etwas zur Last legen. To *lay* strong injunctions upon, Jem. Etwas ans …rz legen. To *belay* one's way, Jem. Etwas in den Weg legen (to hinder), To *put* … one's heart, einem etwas nahe legen (to give a hint to one).

Lehren, belehren: to teach, to instruct, to inform (s. benachrichtigen). — **To teach,** eig. „zeigen", 1) etwas lehren; 2) praktisch unterrichten. — …o **instruct,** eig. „ordnen", unterweisen in, belehren, Kenntnisse bei…ingen (Theorie). — **To inform,** eig. „gestalten", lehren = berichten, ver…aut machen mit etwas.

To *teach* a child. For he *taught* his disciples, and said . . . (Bible). … some men *teach* wicked things, it must be that others may practice them …outh). Mary only practised what they (the ministers) *taught* (Lingard). …e were *instructed* in reading, writing, and ciphering (Marryat). To *in…ruct* one's children in the principles of religion and morality. Nor could …ey forbears miling on being *informed* of the nature of my present visit …oldsmith). Will this person deny that we *informed* him by writing of …r determination (Scott).

Teach, altengl. teachen, ags. taecan [skr. Wz. dic, zeigen]; instruct, lat. i struere, instructum [Wz. stru, breiten]; inform, s. benachrichtigen.

Lehrer: teacher, master, tutor. — **Teacher** ist ein ganz allgemein Ausdruck für Jeden, der unterrichtet, im Gegensatz zu dem Lernenden; a Standesbezeichnung wird er fast nur für Lehrerinnen angewendet; auch fi — **Master**, eig. „Leiter", öffentlicher Lehrer, Lehrer einer Anstalt. – **Tutor**, eig. „Beschützer", Hauslehrer.

Of old *teachers* the strictest is usually the least severe. Misfortu is a stern *teacher*, whose lessons and discipline, however, generally are more real advantage than the general teachings of success. A *teacher* languages, mathematics. The writing-*master*. The singing-*master*. T music-*master*. A classical *master*. He kept a *tutor* for his sons bei disinclined to send them to a public school.

Teacher, s. lehren; master, s. Herr; tutor, lat. tutor [Wz. tu, schützen].

Leichenbegängniß: s. Begräbniß.

Leicht: light, easy, slight, facile. — **Light**, was leicht zu (er)tragen i leicht wiegt. Gegensatz: heavy; auch fig. und vielfach in Zusammensetzunge — **Easy**, was leicht zu thun ist: leicht und bequem. Gegensatz: difficult. – **Slight**, nhd. „schlicht", leicht = geringfügig, gering. — **Facile** bezieht s auf das, was eine geringe Kraftanstrengung, eine geringe Mühe verursac leicht auszuführen, zu behandeln, zu verstehen; fig. von Person mit denen leicht zu verhandeln ist, wo es die Erfüllung einer Bitte, ein Dienstes oder sonstigen Verkehr gilt, etwa zugänglich, freundlich, willfähr nachgiebig.

A *light* burden. The weights did not exert their natural gravity, insomuch that I could not guess which was *light* or heavy whilst I he them in my hand (Addison). You make too *light* of it. You take it mu too *easily*. What an *easy* task is this! A *slight* wound. My resoluti was too strong to be shaken by *slight* opposition. Order will render t work *facile* and delightful.

Light, altengl, light, ags. lîht, goth. leihts; easy, s. erleichtern; slight, a engl. sleght, goth. slaihts; facile, s. erleichtern.

Leichtigkeit: lightness, easiness, ease, facility. — **Lightness**, Leichti keit im Gegensatz zu heaviness. — **Easiness**, Leichtigkeit im Gegensatz difficulty. — **Ease**, Leichtigkeit = Ungezwungenheit, vom Stile u Benehmen. — **Facility**, Leichtigkeit in der Ausführung (ease in perfo mance): Gewandtheit.

The *lightness* of air compared with water. Nothing is more subje to mistake and disappointment than anticipated judgment concerning t *easiness* or difficulty of any undertaking (Johnson). The *ease* of sty of behaviour. True *ease* in writing comes from art, not chance (Pop Everyone must have remarked the *facility* with which the kindness others is sometimes gained by those to whom he never could have impart his own (Johnson). Practice gives a wonderful *facility* in executing wor of art (Webster).

Lightness, s. leicht; ease, easiness, facility, s. erleichtern.

Leichtsinnig: light-(minded), frivolous, naughty, careless (s. nachlässig), ghty. — **Light-minded,** leichtsinnig von Personen. — **Frivolous,** eig. „zer=chlich", ohne ernsten, inneren Halt: leichtfertig, von Personen und ndlungen. — **Naughty,** eig. „nichtig", leicht, lose, jetzt fast nur von ndern und jungen unverschämten Gecken. — **Careless,** eig. „sorgenlos", oben a, liederlich. — **Flighty,** eig. „flüchtig", bsd. jugendlich leichtsinnig, üchtig.

A *light-minded,* vain person. His personal tastes were low and *fri-lous* (Macaulay). A *naughty* fellow. A *flighty* fellow.

Light, s. leicht; minded, s. Geist; frivolous, s. geringfügig; naughty, altengl. ught, ags. nâuht, wie ne-â-viht, nicht irgend was; careless, s. nachlässig; flighty, flüchtig.

Liebe, lieben: love, affection, fondness, charity. — **Love,** allgemeiner usdruck für Liebe. — **Affection,** eig. „Einwirkung", (innige, wohlwollende, rtliche) Neigung, Zuneigung. — **Fondness,** ursp. „Thorheit", über=iebene (äußere) Liebe, auch Liebhaberei. — **Charity,** christliche iebe. — **To love,** lieben überhaupt; **to like,** lieben = leiden mögen, ögen, gern haben; **to be fond of** = eingenommen sein für; **to herish,** zärtlich lieben.

I do it not for the *love* of my country. Old *love* is never forgotten. *ove* will creep, where it cannot go. The *love* of God is the beginning wisdom. His *love* of riches is incredibly great. They are used to ex-ress the utmost *love* and tenderness for their mistresses (Pope). This is a ew proof of his *affection* for me. I hope my dear sister wants no proof f my sincere *affection* for her (Montague). I won her *affection.* His *ffection* for her blinded him. We should set bounds to our passions by eason, to our errors by truth, and to our schisms by *charity.* To *love* ne's parents, one's country. I do not *like* to meet with him. Do you *like* is wine? This mother is *fond* of her children. I am *fond* of old stories they are good ones. How could you become *fond* of this lady. George II as *fond* of military pomp and parade, and personally brave (Cooper).

Love, altengl. love, ags. lufe [skr. Wz. lubh, gern wollen]; affection, fr. affec-ion, v. lat. affectio [Wz. fa, thun]; fondness, v. dem altengl. Zeitwort fonnen, höricht sein, vgl. altn. fâna, sich närrisch benehmen; charity, altengl. charite, fr. harité, v. lat. caritas [Wz. kam, lieben].

Liebhaber: lover, suitor, gallant, paramour, amateur. — **Lover,** allge=neiner Ausdruck für Liebhaber. — **Suitor,** eig. „Bittsteller", unser „Freier". — **Gallant,** Buhler, Galan. — **Amateur,** Kunstliebhaber. — **Para-mour,** eig. „aus Liebe", altengl. im guten Sinne gebraucht; jetzt nur im chlechten Sinne: Buhler und Buhlerin.

Your brother and his *lover* have embraced (Shak.). Love is blind nd *lovers* cannot see (id.). *Lovers* of money, of liberty, of pleasure The aunt was at first indignant at learning that in despite of her boasted igilance, a tender intercourse had been carried on by the youthful *lovers,* lmost beneath her eye (Alhambra). An *amateur* in music will be grati-ied with hearing a piece of Weber's composition finely performed (Crabb).

Lover, s. Liebe; suitor, v. to sue, folgen, bitten; gallant, fr. galant, v. gala, zurückgeführt auf ahd. geili, Prunk; amateur, v. lat. amator [Wz. kam, lieben]; paramour, das fr. par amour.

Listig: sly, cunning, crafty (wily), artful, astute, deceitful, subtle. — **Sly,** nhd. „schlau", enthält mehr den Begriff des Verhehlens, als den de Erfindens: fein versteckt. — **Cunning,** ursp. Hauptwort in der Bedeutun „Kenntniß, Einsicht", drückt jetzt als Adj. Täuschung oder Betrug, verbunde mit einer niederen Art von Geschicklichkeit aus: pfiffig, durchtrieben. — **Crafty** (wily), ursp. „künstlich und geschickt", daraus geschickt in Listen, ver schlagen, „fein". — **Artful,** eig. „künstlich", verbindet List und Feinhei verschmitzt, schlau und gerieben. — **Astute,** eig. „scharfsichtig", bezeichn den Scharfsinn in Erfindung und Ausführung geheimer Entwürfe: listig klug. — **Deceitful,** eig. „betrügerisch", bezeichnet die List mehr von ihrer un moralischen Seite: arglistig. — **Subtle,** eig. „feingewebt", bezeichnet d List als Zeichen der Klugheit: schlau überlegend, von Personen.

A *sly* trick. Envy works in a *sly* imperceptible manner (Watts). could have told you that the eye of Leonora is *slyly* watchful while looks negligent (Steele). I am very often tempted to make away with very fat butler that I possess, and pop him *slyly* into the reservoir (Bulwer A *cunning* trick. They are resolved to be *cunning*; let others run th hazard of being sincere (South). A *crafty* manager, statesman. A *wil* oplitician. You will find the examples to be few and rare of wicked un principled men attaining fully the accomplishment of their *crafty* design (Blair). *Crafty* men contemn studies, simple men admire them, wise me use them (Bacon). How very *artful* of him? An *artful* trick. He is a *artful* fellow. *Deceitful* thoughts. A *subtle* adversary, foe.

Sly, altengl. sli, aus altn. slaegr; cunning, altengl. subst. cunninge, ag cunning, zu dem ags. cunnian; crafty, s. Müller, I, 277; artful, s. künstlich; astut v. lat. astutus [Wz. ak, scharf]; deceitful, s. Betrug, subtle, s. fein.

Lobrede: encomium, eulogy, panegyric. — **Encomium,** ein warme Lobspruch auf die Sache, wie auf die Person. — **Eulogy,** eine formell Lobrede auf Personen für verdienstliche Handlungen. — **Panegyric,** eine öffent liche Dank= und Lobrede auf den persönlichen Charakter Jemandes.

Whether we consider her behaviour as a queen, as a wife, or as mother, she is justly entitled to the *encomiums* bestowed on her by th Spanish historians (Robertson). Our lawyers are, with justice, copious in the *encomiums* on the common law (Blackstone). To pass *encomiums* on th Constitution of Great Britain. Sallust would say of Cato, "That he ha rather be than appear good": but indeed this *eulogy* rose no higher tha to an inoffensiveness (Steele). I am, sir, a practitioner in *panegyric,* or, t speak more plainly, a professor of the art of puffing, at your service o any body else's (Sheridan). An enumeration of her qualities might carr the appearance of a *panegyric*; an account of her conduct must in som parts wear the aspect of a severe satire and invective (Hume).

Encomium, gr. ἐγκώμιον; eulogy, s. erheben; panegyric, fr. panégyrique, la panegricus, gr. πανηγυρικός, sc. λόγος.

Lohn (s. Belohnung u. Gehalt): wages, hire, reward. — **Wages,** eig „Pfand", Arbeiter=Lohn. — **Hire,** eig. „Lohn für etwas Gemiethetes", Ar beitslohn, bsd. Dienstboten=Lohn. — **Reward,** eig. „Gegenlohn", Lohn fü gute und böse Thaten.

He advanced them a week's *wages*. Our workmen still live in the
me style as they did when they were receiving much higher *wages*.
he peasant and the mechanic, when they have received the *wages* of the
y, and procured their strong beer and supper, have scarce a wish unsatisfied
lawkesworth). To work for *hire*. The servant receives a *hire* of 10
unds a year. The *reward* of industry is ease and content. The *reward*
virtue. Ingratitude has been my *reward*.

Wages, altengl. wage, fr. gage, v. mlat. vadium, aus goth. vadi, Pfand;
ire, altengl. hure, ags. hŷr, nhd. Heuer = Pacht, Miethe; reward, s. Belohnung.

Loos*) (s. Schicksal): lot, doom, ticket. — **Lot,** Loos, eig. und fig., der
rchs Loos zugefallene Theil und das Loos, welches man zu tragen
t (Lebensloos). — **Doom,** eig. „Ausspruch (eines Höheren)", hängt von dem
Willen eines Anderen ab: das gefällte Loos. — **Ticket,** eig. „Zettel",
otterieloos.

To draw *lots*; to decide by *lot*; to cast *lots* upon . . . The share of
famy that is likely to fall to the *lot* of each individual in public acts is
nall indeed (Burke). You will rarely meet one who does not think the
t of his neighbour better than his own (Johnson). His *lot* was a happy
e. His *doom* was sealed by the last step which he took in making him-
lf emperor. To be prepared for one's *doom*. What mortal his own
oom may guess? (Byron.) Homely household tasks shall be her *doom*
)ryden).

Lot, altengl. lot, ags. hlot, goth. hlauts; doom, altengl. dom, ags. dôm, goth.
âms; ticket, Abkürzung v. fr. étiquette, v. nhd. stikke, Stiftchen.

*) He has gained the *great prize in* the lottery, er hat das große Loos ge-
onnen.

Lösen: to loose, (to untie, to unbind), to solve, stärker to resolve. —
o loose, Etwas los oder lose machen. — **To solve,** eig. „reinigen",
rklärend lösen: enträthseln, auflösen (what is obscure or difficult to be
nderstood). — Man merke: Geld lösen = einnehmen, to take money, z. B.
have not taken any money to-day.

Ye shall find an ass tied, and a colt with her; *loose* them, and bring
hem to me (Bible). To *solve* a doubt, a question. How is this problem
o be *solved*. She has *solved* the riddle. True piety would effectually
olve such scruples (South). God shall *solve* the dark decrees of fate
Tickell).

Loose, altengl. loosen, goth. lausjan; solve, v. lat. solvere [Wz. lu, reinigen]

M.

Machen: to make, to render, to do (thun). — **To make,** ursp. „zu-
ammenfügend gestalten", drückt 1) eine physische Handlung, ein wirkliches
Machen aus: verfertigen, schaffen, erkünsteln; 2) machen zu Etwas;

3) = to do. — **To render**, eig. „zurückgeben", bezeichnet ein Umschaffen oder Andersmachen: machen zu sein oder zu werden. — **To do**, nhd. „thun" machen = verrichten, ausrichten.

What are you *doing?* I am *making* a silk purse for my brother. To *make* boots, a watch. Early to bed, and early to rise, *makes* a man healthy, wealthy, and wise (Franklin). I verily believe, that if I could read or write, our captain would have *made* me a corporal (Goldsmith). Corbet had *made* all his arrangements (Marryat). To *render* a person more safe or more unsafe; to *render* a fortress more secure or impregnable. The abdication of the Ameer and the unsettled condition of the country *render* the recall of my troops impossible for the present (The Illustrated London News). To *do* business with any one.

Make, altengl. maken, ags. macian; render, fr. rendre, v. lat. reddere [Wz. dha, schaffen]; do, altengl. don, ags. dôn.

Macht: might (seltener potency), power. — **Might**, ist schlechthin Macht. — **Power**, eig. „das Können", eine rechtliche und gesetzlich übertragene Gewalt: Machtvollkommenheit.

With *might* and main. I have prepared, with all my *might* for the house of my God (Bible). *Might* overcomes right. *Power* is often tyrannical. *Power* is no blessing in itself but when it is employed to protect the innocent (Swift).

Might, altengl. mighte, goth. mahts; power, s. Kraft.

Mager: meager, lean, lank, gaunt. — **Meager**, speciell von animalischen Körpern, als Trockenheit und Dürre: mager, hager (devoid of flesh); auch fig. in dem Sinne von armselig, arm (von der Schreibart u. s. w.). — **Lean**, eig. „dünn, gering", dürre, abgezehrt (devoid of fat). — **Lank**, eig. „gewunden", bezieht sich auf die äußere Gestalt: schmächtig, schlank, dünnleibig. — **Gaunt**, eig. „abgenommen", mager geworden: ausgehungert, fam. klapperbeinig.

Meager were his looks (Shak.). He opened the door, and beheld before him a tall, *meager*, cadaverous-looking priest (Alhambra). His education had been but *meager* (Motly), A *meager* statement, argument, exposition, or treatment of a subject. There are some animals by nature inclined to be *lean*. A *lean* man, horse. *Lean* meat. The *gaunt* mastiff growling at the gate (Pope). A *gaunt* figure was discovered hidden in a ditch.

Meager, altengl. megre, fr. maigre, v. lat. macer [Wz. mak, malmen]; lean, altengl. leane, ags. laene, zu skr. klîv, ohnmächtig (Grein, 2, 163); lank, ags. lhanc zu hlincan, drehen; gaunt, altengl. gawnt, wahrscheinlich zusammengezogen aus ags. ge-wâned von gevânian, schwinden.

Malen: to paint, to picture, to portray, to depict, to limn. — **To paint**, eig. „stechen", bemalen, anstreichen, bunt malen; auch fig. — **To picture**, in Oel malen. — **To portray**, abzeichnen, portraitiren; auch fig. — **To depict**, malend abbilden, abmalen; auch fig. — **To limn**, eig. „hell machen", bsd. mit Wasserfarben malen, anstreichen, koloriren.

The Pompeians were fond of the gaudiest colours, of fantastic designs

ey often *painted* the lower half of their columns a bright red, leaving e rest uncoloured (Bulwer). Love is like a painter, who, in drawing the cture of a friend having a blemish in one eye, would *picture* only the her side of the face (South). To *portray* a city, a temple. Homer *portrays* the character and achievements of his heroes in glowing colours. His ms are fairly *depicted* in his chamber (Tuller). Melancholy is *depicted* her looks. Let a painter *limn* out a million of faces, and you shall nd them all different (Browne).

Paint, altengl. paynten, fr. peindre, v. lat. pingere [Wz. pig, stechen]; picture, derselben Wurzel; portray, altfr. pourtraire, v. lat. protahere [Wz. targh, ziehen]; pict, lat. depingere, depictum; limn, eine Verstümmelung des fr. enluminer, lat. uminare [W. luk, leuchten].

Mangel: s. Bedürfen.

Mann: s. Ehemann und Herr.

Männlich: male, manly, manful, masculine, virile. — **Male**, männch vom Geschlechte der Menschen, Thiere und Pflanzen. Gegensatz female. — **anly** = like a man, mannhaft, bsd. von Charakter. Gegensatz juvenile. – **Manful** = like full of manhood, männlich-beherzt, herzhaft, bsd. on der Aufführung. Gegensatz: effeminate. — **Masculine**, ein grammascher Ausdruck: männlichen Geschlechts. Gegensatz feminine. — **Virile**,) männlich im Gegensatz zu unerwachsen; 2) männlich im Gegensatz zu puerile.

All our *male* servants are Irishmen. A *male* child, beast, fish, plant. f a wise and *manly* spirit had governed the states of the continent, a nore favourable opportunity could not have been desired for restoring order nd prosperity in Europe, than that which the misconduct of the French Directory afforded. I love a *manly* freedom as much as any of the band f cashierers of kings (Burke). In the poem I have avowed *manly* and ndependent sentiments, which, I trust, will be found in the man (Burns). opposed his whim *manfully*, which I think you will approve of (Cumberand). Luther, who knew Satan in all his disguises, rebuked him *manfully* Moor). The genders are divided in grammar into *masculine*, feminine, nd neuter. Rivers especially are frequently spoken of by poets as *masculine*. *Virile* age. *Virile* courage, strength, vigour.

Male, fr. mâle, v. lat. masculus, auf welchem weiter beruht masculine, fr. masulin, v. lat. masculinus [Wz. mas, kräftig sein]; manly ags. menlîc; virile, v. lat. irilis [Wz. vira, Mann].

Markt: mart, market, fair. — **Mart**, eine kontrahirte Nebenform von narket, ist nur der Markt in der höheren kaufmännischen Bedeutung, speciell: Messe, Handelsplatz. — **Market**, Markt und Marktplatz. — **Fair**, ig. „Feier- oder Festzeit", die Messe, Jahrmarkt.

On its banks, and on those of its tributary waters, are the wealthiest *marts*, the most splendid capitals (Macaulay). Where has commerce such a *mart* as London? (Cowper.) There is a third thing to be considered: how a *market* can be obtained for produce, or how production can be limited to the capacities of the *market* (Mill). The horse I purchased at the *fair*, was much admired by all that were with me.

From all ports they are coming,
As if we kept a *fair* (Shak.).

Mart, zsg. aus market, altengl. market, aus lat. mercatus [Wz. mar, zutheilen]; fair, altengl. feire, fr. foire, v. lat. feriae [Wz. dhi, schauen].

Mäßig: temperate, moderate, frugal, sober. — **Temperate**, eig. „zeitgemäß eingetheilt", gemäßigt, mäßig in allen Dingen. — **Moderate**, eig. „das rechte Maaß haltend", 1) von Genüssen, Ansprüchen, und von der Sinnesart: maaßvoll, gemäßigt; 2) vom Wetter, Hitze und Kälte: gelinde; 3) von Preisen: billig; 4) von Fähigkeiten: mittelmäßig; 5) mäßig, von der Eile und dem Grade. — **Frugal**, eig. „wirtschaftlich", einfach, in Essen und Trinken. — **Sober**, genügsam, in der Diät, bsd. im Trinken. Ebenso sobriety, frugality, temperance, moderation.

Temperate in pleasures, in speech. Economy, prudently and *temperately* practised, is the safeguard of many virtues. He is *moderate* in eating and drinking. A *moderate* Calvinist. A number of *moderate* members managed . . . to obtain a majority in a thin house (Swift). A *moderate* winter; *moderate* heat or cold. Water *moderately* warm. To travel at *moderate* speed. A man of *moderate* abilities. I purchase the article at a *moderate* price. A *frugal* housekeeper. *Frugality* is founded on the principle that all riches have limits (Burke). Live a *sober*, righteous, and godly life. A man of *sobriety*. Public *sobriety* is a relative duty. Be *sober* and *temperate*, and you will be healthy (Franklin).

Sober, fr. sobre, v. lat. sobrius = so-ebrius [Wz. abh, schwellen]; frugal, fr. frugal, v. lat. frugalis [Wz. bh-r-ug, genießen]; temperate, v. lat. temperatus [Wz. tap, warm sein]; moderate, v. lat. moderatus [Wz. mad, Maaß].

Meer: sea, ocean, main. — **Sea**, 1) Meer als Wassermasse: Gegensatz: land; 2) ein als ein Ganzes erscheinender Theil des Oceans, z. B. The Baltic (Sea), the Mediterranean (Sea). — **Ocean**, Weltmeer, Ocean, z. B. the Atlantic ocean; the Pacific ocean. — **Main**, eig. „Haupttheil", das weite, hohe Meer im Gegensatz zu einem Arme, einer Bucht.

The *sea* of time is bounded with darkness at both ends. To launch out into the *main*. The river St. Lawrence discharges into the *ocean* the water of the Lakes of North America.

Sea, altengl. sea, ags. sae, goth. saivs; main, s. Müller, II., 64; ocean, fr. océan, v. lat. oceanus, v. skr. ôgha, Wassermasse.

Meiden: s. Vermeiden.

Meile: mile, league. — **Mile**, eig. „tausend Schritte", Meile überhaupt. — **League**, ursp. „Meilenstein", Seemeile.

Under this hill there is a tunnel two *miles* long. The German short *mile* is nearly equal to 3,9 English *miles* (Webster). A vessel was ready for him, but the sea was so rough that after he had sailed a few *leagues* along the coast, he landed at the nearest port.

Mile, altengl. mile, ags. mîl, hervorgezogen aus lat. mille [Wz, mil, sich verbinden]; league, altengl. leage, fr. lieue, v. mlat. leuca.

Meinung: s. Ansicht.

Menge (s. Haufe und Pöbel): multitude, quantity, crowd, rout, rabble. — **Multitude**, Menge, Masse = a great number. — **Quantity**, die stoff-

che Menge. — **Crowd**, die sich drängende Menge: Gewimmel, ein wirres urcheinander. — **Rout**, nhd. „Rotte“, die wilde, ungeordnete Menge, r lärmende (sich zusammenschaarende) Haufe. — **Rabble**, eig. „die wüthende Masse“, eine ungeordnete Menschenmasse.

He could then compare the confusion of a *multitude* to that tumult had observed in the Icarian sea dashing and breaking upon its *crowd* islands (Pope). Peter the Great, seeing *multitudes* of people swarming bout the courts of law, asked some about him, who all those people were, nd what they were about? A large *quantity* of books, plants, herbs. But is time a *crowd* had collected, listening with outstretched necks and aping mouth. A *rout* of people assembled. The endless *routs* of wretched ralls (Spenser). The Nabob Vizier and his *rabble* made their appearance, nd hastened to plunder the camp of the valiant enemies (Macaulay). I saw, say, come out of London, even unto the presence of the prince, a great *abble* of mean and light persons (Ascham). The English, seeing them ome suddenly over the hill, mistook this disorderly *rabble* for a new army oming up to sustain the Scots and, losing all heart, began to shift every nan for himself (Scott).

Multitude, fr. multitude, v. lat. multitudo [Wz. mangha, viel]; quantity, fr. uantité, v. lat. quantitas [Wz. ka, Pronominalstamm]; crowd, ags. croda; rout, s. Gesellschaft; rabble, im altengl. als Zeitwort rablen, lärmend, schwatzen, hervorgegangen us mlat. rabulare [Wz. rabh, wüthen].

Menschlich: human, humane. — **Human**, den Menschen betreffend: menschlich. Gegensatz animal. — **Humane**, dem Wesen eines gesitteten Menschen emäß: menschenfreundlich. Gegensatz: cruel.

A *human* creature. *Human* life. *Human* species. To err is *human*. The prisoners were treated *humanely*.

Human, v. lat. humanus [Wz. ghama, Erde].

Merkwürdig: s. Denkwürdig.

Mild: mild (dichterisch bland Milton), soft, kind, gentle, placid. — **Mild**, milde, sanft, vom Wetter, in Bezug auf den Geschmacks=, Gesichts=, Gehörsinn und in Bezug auf das geistige Gefühl. Gegensatz: sharp or strong. — **Soft** bezeichnet das, was angenehm auf das Auge, das Ohr und das Gefühl wirkt: weich, leise, zart. Gegensatz: hard. — **Kind**, milde der Gesinnung und der That nach: gütig, freundlich, wohlwollend. — **Gentle**, eig. „von gutem Stande“, meistens in Bezug auf das Gemüth: von ansprechender Sanftheit, von gewinnender Milde, gelinde. — **Placid**, ursp. „gefällig“, in Bezug auf Sitte und Manieren: ruhig=sanft, gelassen, friedsam. Gegensatz: vehement.

Mild air, climate, fruit, cheese, voice, character. *Mild* words. Her eyes were of that *gentle* hazel colour which is rather *mild* than piercing (Man of Feeling). *Mild* was his accent and his action free (Dryden). A *soft* light, voice, skin, music. Sophia's features were not too striking at first; but often did more certain execution: for they were *soft*, modest, and alluring (Goldsmith). To whom do you owe your happiness but to your *kind* father? He has always been *kind* to me. Thus while our affections become more *gentle*, our souls also become more noble, and our desires

more pure (Bulwer). A *gentle* glance. A *placid* countenance. I see he still in her modest, *placid* manner. A *placid* motion of spirits.

Mild, altengl. milde, ags. mild, goth. milds; soft, altengl. softe, ags. sôfte kind, vermittelt im Gebrauch durch kindly, altengl. kindelich, ags. cyndelîc; gentle fr. gentil, v. lat. gentilis; placid, v. lat. placidus [Wz. plak, falten].

Mischen: to mix, to mingle with, to blend (with), to meddle with, t interfere (to intermeddle), to shuffle, to temper. — **To mix**, mischen, ver mischen, daß die individuelle Erkennbarkeit der Bestandtheile aufhört, bsd (transitiv). — **To mingle with**, sich mischen unter. — **To blend** = to mingl together, etwas vermengen; reflexiv, sich vermischen mit, in einande übergehen. — **To meddle with**, sich mischen in, sich befassen mit. — **To interfere**, eig. „dazwischen schlagen", sich in Etwas, bsd. unberufen menge sich einmengen in, sich abgeben mit Etwas. — **To shuffle**, ei „durcheinanderwerfen", bsd. Karten. — **To temper**, eig. „zeitgemäß eintheilen" gehörig mischen, versetzen mit (with).

To *mix* flour and salt. To *mix* wines. My sister never liked t *mingle* with idle boys and girls. There is a tone of solemn and sacre feeling that *blends* with our conviviality (Irving). The Danish and Saxo tongues were *blended* together (Macaulay). There is no gradual transitio by which, as in Europe, the features and population of one country *blen* almost imperceptibly with those of another (id.). I do not like to *meddl* with other people's business. *Meddle* with your own affairs. The civ lawyers have *meddled* in a matter that belongs not to them (Locke). don't like to *interfere* with such disputes. A man may *shuffle* cards o rattle dice from noon to midnight, without tracing a new idea in hi mind (Ramble). The blue is *tempered* with yellow. The king knows ho to *temper* justice with mercy. When monarchy is the essential form, i may be more easily and more usefully *tempered* with aristocracy or demo cracy, or both, then either of them, when they are the essential forms, ca be *tempered* with monarchy (Bolingbroke).

Mix, altengl. mixen, ags. miiscan, skr. mix; mingle, altengl. mingen, ag mengan; blend, altengl. blenden, ags. blendan, goth. blandan; meddle, alteng medlin, altfr. medler, fr. mêler; interfere, lat. inter-ferire [Wz. bhar, schlagen shuffle, Nebenform von scuffle (Müller, II, 385); temper, s. mäßig.

Mischung: mixture, medley, miscellany. — **Mixture**, ein allgemeine Ausdruck für Mischung, Gemisch. — **Medley**, Mischmasch, Gemengse — **Miscellany**, ein literarischer Ausdruck: das Miscellanium (eine Sammlun von Miscellen enthaltende Buch); miscellanies, vermischte Schriften, vermisch Aufsätze.

In great villanies, there is often such a *mixture* of the fool as quit spoils the whole project of the knave (South). The zero of Fahrenheit' thermometer is fixed at the point at which the mercury stands when im mersed in a *mixture* of snow and common salt. This *medley* of philosoph and war (Addison). But there is a *medley* of bright images and glowin words set carelessly and loosely together (Walsh).

Mißbrauchen*): to abuse, to misuse. — **To abuse**, zu bösen Zwecke verwenden: Mißbrauch treiben mit etwas. — **To misuse** = to misappl in unrichtiger Weise gebrauchen: verkehrt anwenden.

To *abuse* one's rights, privileges. The gravest and wisest persons in
.e world may be *abused* by being put into a fool's coat (Tillotson). He
bused the confidence I placed in him (De Sainte-Claire). He *abused* his
onstitution by irregular living (id.). God requires not men to wrong or
isuse their faculties for him, nor to lie to others or themselves for his
ike (Locke).

Abuse, fr. abuser, v. lat. abuti, abusus [Wz. av, helfen]; misuse, mis, altengl.
is, ags. mis, sich mischend mit altfr. mes, entsprungen aus lat. minus.

*) To abuse is *always intentional*; to misuse may be the consequence of
iexperience. Misuse, then, has reference rather to the *mode* of employment,
buse to the *purpose* or *result* (Smith).

Mitte*): middle, midst. — **Middle**, der mittlere Theil in Bezug auf
ie beiden Enden; auch fig. — **Midst**, das Mittelste in Bezug auf den Um-
ing; bsd. gebraucht in der Form: in the midst of, mitten in, unter.
See, there come people down by the *middle* of the land (Bible). The
iddle of June. But in this, as in most questions of state, there is a
iddle (Burke). When he had reached the *middle* of the stream, he was
arried away by the force of the current, and drowned (Graham). Extended
n the burning sand in the *midst* of the desert, I should have perished,
ad it not been for the extreme kindness and attention of my Arab guides
id.). In the midst of afflictions, cares, dangers, difficulties, calamities.
'here is nothing said or done in the *midst* of the play which might not
ave been placed in the beginning (Dryden). When I stood in the *midst*
f the little circle (Goldsmith).

Middle, altengl. middel, ags. middel, nhd. Mittel; midst, zusammengezogen aus
niddest, Superlative von mid.

*) *Midst* is very frequently used abstractly or figuratively as, in the *midst*
f afflictions; *middle* is never thus used with propriety. We cannot say, in the
niddle of my contemplations on that subject, but in the *midst* (Webster).

Mittel (s. Hülfsmittel): means, medium. — **Means**, das Mittel und
die Mittel (Vermögensumstände, (Hülfs)mittel, das hülfsthätige Werkzeug).
— **Medium**, Mittelweg, Medium; in der Form von by the medium of
= by means of, vermittelst.

I have not the *means*. You may be able, by this *means*, to review
your own scientific acquirements (Coleridge). A good character, when estab-
lished, should not be rested on as an end, but employed as a *means* of
doing good (Atterbury). Your *means* are slender (Shak.). Our brother
is imprisoned by your *means* (id.). The just *medium* of this case lies
between pride and objection (L'Estrange). He who looks upon the soul
through its outward actions, often sees it through a deceitful *medium*
(Addison). In the course of his commercial transactions, he had seen much
of the English, and was peculiarly qualified to serve as a *medium* of
communication between them and a native court (Macaulay).

Means, altengl. meane, fr. moyen, v. lat. medianus; medium, fr. médium,
v. lat. medium [Wz. madhja, mitten].

Mitleid: s. Bemitleiden.

Mittheilen*): to communicate, to impart. — **To communicate**, eig. „gemeinschaftlich machen", ein allgemeiner Ausdruck für Jem. etwas mittheilen zu wissen thun, eröffnen. — **To impart**, eig. „theilhaftig machen", 1) Jemand mit etwas bekannt machen, anvertrauen, deutet auf eine größere Intimität hin, z. B. to impart one's mind, to impart one's feelings; 2) Jemand von etwas sein Theil geben, zutheilen; 3) einer Sache Licht, Bewegung, Wärme mittheilen, in welchem Falle man to communicate nicht gebrauchen kann.

They read all they would *communicate* to their hearers (Watts). Loquacity impels others to *communicate* whatever is told them (Crabb). To *impart* secrets, sorrows. A generosity of temper leads some men to *impart* their substance for the relief of their fellow-creatures (Crabb). I have something troubles me, which I would fain *impart* to thy friendly bosom (Bulwer). He *imparts* to the poor a portion of his income in order to heighten his enjoyments. The sun *imparts* warmth.

Communicate, v. lat. communicare, atum [Wz. mu, binden]; impart, altfr. impartir, v. lat. impertire [Wz. par, machen].

*) Impart has the stronger meaning in one respect. We communicate what has come to us generally; we impart what we regard as peculiarly our own (Smith).

Mode*): mode, fashion. — **Mode**, eig. „rechtes Verhältniß", die herrschende Art und Weise, als wandelbare Sitte, oft in verächtlichem Sinne Modesache. — **Fashion**, eig. „die Art und Weise etwas zu thun", das gebräuchlichste Wort für den Begriff: die gute Mode, feiner Ton in Sitten und Manieren. — It is the fashion = es ist Mode; it is the mode = es ist Modesache.

In a few months experimental science became all the *mode* (Macaulay). Something inconsistent with the easy, apathetic graces of a man of the *mode* (id.). To dress in the *fashion*; to dance, to sing, to ride in the *fashion*. I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being gradually effaced by time, and more and more obliterated by modern *fashion*.

Mode, s. Art und Weise; fashion, altengl. fachon, fr. façon, v. lat. factio [Wz. fa, machen].

*) S. Schmitz, Macaulay-Commentar, 414 u. 431.

Müde: s. Ermüden.

Mündlich: verbal, oral. — **Verbal**, eig. „aus Worten bestehend", mündlich von kurzen Mittheilungen. Gegensatz: written or printed. — **Oral**, eig. „den Mund betreffend", mündlich, gesprochen, von Ueberlieferungen, Berichten, bsd. im Gegensatz zu einer Mittheilung durch Bücher.

A *verbal* acceptance; a *verbal* message; *verbal* testimony. Made she no *verbal* questions (Shak.). Among all the northern nations, shaking of hands was held necessary to bind the bargain, a custom which we still remain in many *verbal* contracts (Blackstone). In the first ages of the world instruction was commonly *oral* (Johnson). *Oral* prayer; *oral* traditions, records. These traditional tales and ballads have lived, for ages, in mere *oral* circulation (Irving).

Verbal, fr. verbal, v. lat. verbalis [Wz. var, sprechen]; oral, fr. oral, v. lat. oris [Wz. as, athmen].

Mürrisch: surly, sullen, sulky, dogged (crabbed), morose, peevish, oss, currish, — **Surly,** von sauerem Aussehen: düster und brummig. — **llen,** ursp. „einsam", grämlich, mürrisch, von Erwachsenen gebraucht. — **lky,** eig. „langsam und träge", eigenwillig, bsd. von Kindern gesagt. — **gged,** eig. „wie ein brummiger Hund", sauertöpfisch. — **Morose,** eig. igensinnig", launig, verdrießlich, etwa = sullen. — **Peevish,** eig. „jämmer= h", empfindlich und griesgrämig, eine Folge von krankhafter Reizbarkeit er des Alters und Temperaments. — **Cross,** eig. „quer liegend", wunder= ch und verdrießlich, eine Folge von übler Laune, meist vorübergehender t. — **Currish,** eig. „wie ein bissiger Hund", knurrig.

A *surly* groom. That *surly* spirit of melancholy (Shak.). A *sullen* ood. And *sullen* I forsook the imperfect feast (Prior). A *sulky* fit. A *lky* child. The *sulky* spite of a temper naturally *dogged* (Scott). A *abbed* disposition; *crabbed* manners. Some have deserved censure for a *orose* and affected taciturnity; others have mad speeches, though they had thing to say (Watts). If the master is *morose*, little wonder that the rvant is *sullen* (Smith). She is *peevish*, *sullen* and froward (Shak.). To ceive a *cross* answer. *Cross* looks, words.

But now I so *cross* and so *peevish* am grown
So strangely uneasy as never was known (Byron).

currish fellow. Of a *currish* spirit.

Surly, eine Weiterbildung von sur, neuengl. sour; sullen, altengl. solein, altfr. lain, von einem mlat. solanus [Wz. sa, Pronomialstamm]; sulky, ags. âsvolcen, ige; dogged, s. Hund; morose, v. lat. morosus [Wz. man-s?]; peevish, altengl. evish, wahrscheinlich v. schott. pew, klagend schreien; cross, zurückzuführen auf lat. ux [Wz. skark, verschränken]; currish, v. cur, Hund, dunkler Herkunft.

Ich muß: I must, I have to, I cannot help (avoid, forbear, I cannot it). — **I must,** ich muß, bezeichnet physische und logische Nothwendigkeit. — **have to,** bezeichnet die Uebernahme einer Pflicht: Ich habe zu (kommen). — **cannot help (avoid, forbear, I cannot but)** bezeichnet eine reale Noth= endigkeit: Ich kann nicht umhin, ich kann einem inneren Drange icht widerstehen.

All men *must* die. You *must* have been in a deep sleep. He that ants to understand Shakspere, *must* not be content to study him in the oset, he *must* look for his meaning sometimes among the sports of the ld, and sometimes among the manufactures of the shop (Johnson). He *ust* have been very idle in his youth, or he would not be so ignorant w (Asher). He *has to* go to school us to-day at nine o'clock. I *had to* oduce my passport before they would allow me to cross the frontier (Asher). e *has to* be told every thing a hundred time before he will listen to it l.). I *cannot help* crying. I *cannot but* disapprove of it. I *could not rbear* smiling at their vanity (Goldsmith). I *could not avoid,* in the pride my heart, showing it to my old friend (id.).

Must, altengl. must, ags. môste; help, s. helfen; avoid, altengl. avoiden, altfr. idier, fr. vider, s. leer; forbear, s. ertragen.

Muster (s. Beispiel): pattern, sample, specimen, sampler, model, ex ample (s. Beispiel), standard, paragon. — **Pattern**, eig. „ein Schutzherr" Musterstück von Fabrikaten und überhaupt gemachten Gegenständen; fi Vorbild = example. — **Sample**, eig. „das Herausgenommene", Probe vo Rohstoffen, eßbaren und trinkbaren Dingen. — **Specimen**, eig. „Kennzeichen" Probestück, Sprachprobe, Muster, ein Substitut für pattern un sample. — **Sampler**, in alter Sprache = exemplar, Vorbild, Urbild, in ästhe tischem und moralischem Sinne; fast = Ideal; jetzt nur technisch: das Muste nach dem gearbeitet wird: Musterblatt. — **Model**, eig. „kleines Maaß" Modell, Muster, wonach man sich bei etwas zu Fertigendem richtet. — **Standard**, eig. „das was als Regel festgesetzt ist", also das als mustergülti Anerkannte, daher: Muster, Vorschrift, Regel, Norm, Richtschnur. — **Paragon**, eig. „im Vergleich mit", das vollkommene Muster (a parago of beauty).

This *pattern* of calico does not suit me. A *pattern* of obedience. Th lamb is the *pattern* of meekness. A gentleman sends to my shop for *pattern* of stuff, he compares the *pattern* with the piece, and probably w bargain (Swift). Give me a *sample* of your peeled orange. He examine *samples* of grain, handled pigs, and, on market-days, made bargains over tankard with drovers and hop merchants (Macaulay). Several persons hav exhibited *specimens* of this art before multitudes of beholders (Addison). A the eastern extremity of Westminster-Abbey is the famous chapel of Henr VII., one of the finest *specimens* of Gothic architecture. It (this elegy) the oldest *spe imen* of the Scottish language, which is known to remain i existence (Scott). Of these he chose five for his *models*, and moulding a the perfections of these beauties into one, he composed the picture of th goddess (Brydone). A fault it should be if some king should build hi mansion-house by the *model* of Solomon's temple (Hooker). The Bible is *standard* of excellence both in morals and religion, which cannot be to closely followed (Crabb). He knew that the *standard* of morality amon the natives of India differed widely from that established in England (Macaulay A *paragon* of eloquence. She is a *paragon* of beauty.

Pattern, altengl. patrone, fr. patron, v. lat. patronus [Wz. pa, hüten]; sampl altengl. sample, fr. exemple, s. Beispiel; specimen, fr. spécimen, v. lat. specime [Wz. spak, spähen]; model, fr. modèle, v. einem lat. modellus statt modulus [W mad, messen]; standard, s. Fahne; paragon, fr. parangon, beruht auf der sp. Ve bindung zweier Präpositionen para u. con.

Muth (s. tapfer): courage, fortitude, heroism. — **Courage**, im alteng „Herz, Gemüth", Muth bei allen Ereignissen des Lebens: kampfeslustige kühner, trotziger Muth. — **Fortitude**, eig. „Stärke", Starkmut Seelenstärke, Standhaftigkeit. — **Heroism**, Heldenmuth.

Courage that grows from constitution will sometimes forsake a ma when he has occasion for it. King Alfred was conspicuous during the earl part of his reign for the *courage* with which he resisted the attacks of h enemies, the Danes (Graham). Caius Mutius displayed great *fortitude* whe he thrust his hand into the fire in the presence of king Porsena, and aw him as much by his language as by his action (Crabb). I have often ha occasion to remark the *fortitude* with which women sustain the most ove whelming reverses of fortune (Irving).

Courage, altengl. corage, fr. courage, eine Weiterbildung des lat. cor [Wz. ir, zucken]; fortitude, fr. fortitude, v. lat. fortitudo [Wz. dhars, trotzen]; heroism, héroïsme, v. lat. herus, gr. ἥρως, verwandt mit skr. vîra-s = vir.

Muthwillig: petulant, wanton, waggish, mischievous. — **Petulant,** „geneigt anzugreifen", muthwillig, hohnneckend. — **Wanton,** eig. angelhaft gezogen", ausgelassen, lose, locker, lüstern. — **Waggish** = a wag, vor Freude ausgelassen, von scherzhaftem Wesen, ungezen. — **Mischievous,** eig. „von üblem Ausgange", muthwillig und leichtig, bsd. von Kindern. Ebenso petulancy, wantonness, waggery.

The young and ignorant are most apt to be *petulant* when contradicted abb). The pride and *petulancy* of youth. Time is precious; yet it is *ntonly* wasted by so many. He committed this crime in *wanton* sport. company of *waggish* boys. A *mischievous* boy.

Petulant, fr. pétulant, v. lat. petulans [Wz. pat, sich rasch bewegen]; wanton, engl. wantowe, zusammengezogen aus wan, mangelhaft und tozen, towen, altengl. n, ziehen; waggish, von wag, dies von to wag, ags. vëgan, rasch bewegen; misevous, s. boshaft.

N.

Nachahmen: to imitate, to emulate, to copy, to mimic, to ape, to nterfeit. — **To imitate,** eig. „gegen einander halten", ein allgemeiner Ausck für nachahmen. — **To emulate,** eig. „nach Gleichheit streben", nachern. — **To copy,** eig. „sich reichlich mit etwas versehen", 1) etwas nach em Originalmuster nachbilden, nachzeichnen, nachstechen; 2) to y after one, in Jem. Fußstapfen treten, Jem. copiren. — **To mic,** Geberden possenhaft nachmachen. — **To ape,** nachäffen. **To counterfeit,** eig. „ein Gegenbild machen", in betrüglicher Absicht chahmen.

It is the bounden duty of every Christian to *imitate* the example of blessed Saviour to the utmost of his power (Crabb). To *imitate* the stures, the tone of voice of somebody. Poetry and music have the power *imitating* the manners of men (W. Jones). To *emulate* the good and great. A drunkard, vomiting up at night the wine of the day, and pified by the headache all the next, is, doubtless, a fine model to *copy* m (Chesterfield). Yes, but those Romans who *mimic* my Athenian antors, do every thing so heavily (Bulwer).

The walk, the words, the gesture could supply,
The habit *mimic*, and the mien belie (Dryden).

e people of England will not *ape* the fashions they have never tried irke). None but fools *ape* the rich. He *apes* the manners of a Lord Sainte-Claire). To *counterfeit* coin; to *counterfeit* the will, the handiting of a person.

Imitate, v. lat. imitari, atum [Wz. jam, zusammenhalten]; emulate, v. lat. nulari [Wz. jam, zusammenhalten]; copy, fr. copier, v. mlat. copiare [Wz. ap, pfen]; mimic, v. dem gr. μιμεῖσθαι; ape, nhd. äffen (Affe); counterfeit, altengl. ntrefet, nfr. contrefaire (contra-facere).

Nachgeben: to give way, to submit, to yield to, to comply with, t indulge. — **To give way**, eig. „Raum geben", 1) nachgeben, Statt finde lassen, seine Ansprüche aufgeben; 2) nachgeben vom Boden und Gerüsten: zu sammenstürzen, einbrechen. — **To submit**, eig. „niederlassen", sich füger unfreiwillig weichen. — **To yield to**, eig. „aufgeben", willigen in, un freiwillig eingehen auf. — **To comply with**, eig. „erfüllen", willfahre sich richten nach, sich worein ergeben, freiwillig nachkommen (eine Befehle, einer Vorschrift u. s. w.). — **To indulge**, eig. „erschlaffen", nac sehen, nachsichtig sein.

The wisest will *give way* in dispute. The ground *gave way* und my feet. The scaffolding *gave way*, and several men were crushed. It sinful not to *submit* to constituted authorities. Mr. Dryden, and many other would never *submit* to this decision (Addison). I won't *yield* to these term I *yielded* reluctantly to his entreaties. To *yield* to the superior judgme of another. We may recollect, how often the diets of Poland have be polluted with blood, and the more numerous party has been compelled *yield* to the more violent and seditious (Gibbon). He *complies* with n humour. To *comply* cheerfully, — with a wish. We must *comply* wi the time. Not being in a capacity of *complying* with his demand, ordered his footman to be called up (Dickens). He rather chose to be eternal upbraidings in his own house, than to injure his fortune by *indulgi* his wife in the extravagances she desired abroad (Fielding).

Submit, v. lat. submittere [sub + Wz. mat, gehen lassen]; yield, altengl. yilde ags. gieldan; comply, altengl. complissen, v. lat. complere [Wz. pla, füllen]; indulg v. lat. indulgere [Wz. lag, schlaff sein].

Nachkomme*): descendant, progeny, issue, offspring, posterities. – **Descendant**, eig. „der Herabsteigende", der männliche und weibliche Nac komme überhaupt. — **Progeny**, eig. „das, was hervorgebracht wird", Nachkommenschaft. — **Issue**, eig. „Ausgang", die Nachkommen a Leibeserben, bsd. Kinder. — **Offspring**, eig. „das, was von einem Ander entspringt", Kind, Kinder, als Nachkommen ins Auge gefaßt. — **Posteritie** Nachkommenschaft.

In the book of Genesis, Moses tells us who were the *descendants* Abraham. He left his *progeny* in circumstances of honour and prosperit His properity descended to his male *issue* in a direct line. Numero healthy *offspring*. This boy is the only *offspring* of his parents.

Descendant, fr. descendant, v. lat. descendens [Wz. skand, sich beweger progeny, fr. progénie, v. lat. progeneis [Wz. gan, zeugen]; offspring, nhd. das Er springen; posterities, lat. posteritas [Wz. pas, hinter].

*) Progeny applies to the succeeding generations, issue is a term not much of nature as of genealogy, and is employed where a record for any purpo is kept of the individual members of a family. It is more commonly of a ma death that we speak of his issue. Issue relates directly to the parents. Proge to ancestors generally, even though not in the direct line of parentage (Smit

Nachlässig*), Nachlässigkeit, vernachlässigen: negligent, negligen careless, -ness, neglectful, neglect, slack, slackness, remiss, remissness, di regardful, disregard, to slight. — **Negligent**, eig. „nicht aufsammelnd", fah lässig in (of), nachlässig, achtlos = **careless.** Ebenso negligence, Nac

ſigkeit, Fahrläſſigkeit, Sorgloſigkeit **(carelessness).** — **Neglectful**, eig. oll von Vernachläſſigung", nachläſſig gegen, bſd. gegen Perſonen. Ebenſo glect, Vernachläſſigung, Verwahrloſung (eines Geſchäfts). To neglect ört in ſeiner Bedeutung zu dieſen beiden Adjektiven und Subſtantiven: etwas Jemand hintanſetzen, verſäumen. — **Slack**, eig. „ſchlaff", ſäumig in). Gegenſatz: earnest, eager. Ebenſo slackness, Saumſeligkeit; to slack, umig werden in. — **Remiss**, eig. „nachgelaſſen", ſchläfrig in, nicht leb- ft, feurig bei Erfüllung der Pflichten, ein ſchwächerer Ausdruck, als negligent. genſatz: careful, prompt. Ebenſo remissness, die Schlaffheit, to remit nachlaſſen in, abnehmen in. — **Disregardful**, eig. „voll von Miß- tung", nicht achtend auf, unachtſam, achtlos. Gegenſatz: heedful. enſo disregard, Nichtbeachtung, to disregard, hintanſetzen, nicht be- ten. — **To slight** iſt ſtärker in ſeiner Bedeutung als to neglect; aus neigung oder Verachtung vernachläſſigen, geringe anſehen, gering achten; intentional act towards an individidual or any object which one has re-to fore esteemed or ought to esteem).

He did not use to *neglect* his business, but he has been very *neg- ent* of it lately. Of the two classes of men, who are apt to be *gligent* of this duty, it is hard to say which suffer most, in point of joyment, from that *neglect* (Blair). As the clerk had been *negligent*, he s compelled to resign his situation. He who treats the counsels of the se with *negligence*, will be made to repent of his folly by bitter experience raham). I did not think he would *neglect* his friends, but he has been ry *neglectful* of me. The boy's *neglect* of his masters strict orders led bad consequences. *Slack* in duty, service. The *slackness* of men in siness. This teacher is *remiss* in not correcting the faults of his pupils rabb). A wise man will not break with his friend for some *remissness* tardiness in good offices (Smith). They *remitted* in their industry (South). e was severely punished for thus *disregarding* the injunctions of his pre- ptor (Graham). *Disregard* of this warning was the cause of all his mis- rtunes (id.). *Disregard* what a flatterer says. To *slight* the divine mmands, the offers of mercy. You cannot expect your son should have y regard for one whom he sees you *slight* (Locke). When once devotion ncies herself under the influence of a divine impulse, it is no wonder she *ights* human ordinances (Addison).

Negligent, fr. négligent, v. lat. neglegens; negligence, fr. négligence, v. lat. gligentia; neglect, v. lat. neglectus [Wz. lag, ſammeln]; slack, altengl. slak, s. sleac, mundartlich nhd. ſchlack; remiss, v. lat. remissus [Wz. math, gehen laſſen]; sregard, ſ. Achtung; slight, ſ. leicht.

*) Crabb's Erklärungen von negligent und remiss ſind nicht zutreffend. Er ſagt: ne is negligent in regard to business, and the performance of *bodily labour* e is remiss in duty, or in such things that respect *mental exertion*". Zutreffender t die Erklärung von Smith: „negligent is a term of more reproach than remiss".

Nachricht: information, intelligence, notice, advice, news, tidings. — **formation**, eig. „Geſtaltung", iſt der unbeſchränkteſte von dieſen Ausdrücken: enachrichtigung, Kunde, öffentlich oder privat, mündlich oder ſchriftlich. — **telligence**, eig. „Einſicht", eine officielle Mittheilung, die Anzeige von all- emeinem Intereſſe. — **Notice**, eig. „Bemerkung", die förmliche (amtliche) erichterſtattung, die Kenntniß. — **Advice***), eig. „der (gute) Rath", die

briefliche Nachricht über (Geschäfts)angelegenheiten; gewöhnlich im Pl. gebraucht als Handelsausdruck: Avis. — **News**, eig. „was Neues?", eine neue, unerwartete Nachricht von irgend woher: bloße Neuigkeiten oder Nachrichten. — **Tidings**, unser „Zeitung", aber nur im Pl. gebräuchlich; mit ängstlicher Spannung erwartete Nachrichten von einem bestimmten Orte. — Man merke noch: **word**, eig. „Wort", unser „Bescheid" = Antwort, in den Ausdrücken: Write me *word* how it is; to send *word*.

He should give some *information* on the subject he intends to handle (Swift). Never shall I forget the singular sensation which the *intelligence* of the death of Byron produced (Bulwer). No law of general interest is carried into effect without timely *notice* being given. I have given him *notice* that the Duke of Cornwall and his Duchess will be here (Shak.). We have late *advices* from France. The commander had sent *advice* to his government of the operations which are going forward under his direction (Crabb). There were several letters from France just come in, with *advice* that the king was in good health. Cicero and his brother received the first *news* of the proscription in the country, at one of their villas. I wonder that in the present situation of affairs you can take pleasure in writing anything but *news* (Spectator). His parents received *tidings* of his seizure but beyond that they could learn nothing (Irving). In the midst of her reveries and rhapsodies, *tidings* reached Newstead of the untimely death of Lord Byron (id.).

Information, fr. information, v. lat. informatio [Wz. dhar, halten]; intelligence, fr. intelligence, v. lat. intelligentia [Wz. lag, sammeln]; notice, fr. notice, v. lat. notitia [Wz. gno, erkennen]; advice, fr. avis, aus lat. visum [Wz. vid, sehen]; news ist zu erklären aus what news? ags. hvat neoves (Schmitz, Macaulay-Commentar, 58); tidings, altengl. tidinge, nhd. Zeitung.

*) Keep me *advised*, geben Sie mir von Zeit zu Zeit Nachricht.

Nachtheil: disadvantage, prejudice, detriment, damage. — **Disadvantage**, der Nachtheil überhaupt; das Nachtheilige einer Lage, eines Zustandes, der mögliche Verlust. — **Prejudice**, eig. „Vorurtheil", Beeinträchtigung, Eintrag. — **Detriment**, eig. „das Wegreiben", bsd. der erlittene Verlust, der Abbruch. — **Damage**, eig. „die Zufügung", der selbstverschuldete Verlust, der Schaden.

To sell goods at a *disadvantage*. I was brought here under the *disadvantage* of being unknown by sight to any of you (Burke). This is no *prejudice* to you. He accuses me of having engaged the affections of a young lady to the *prejudice* of her pretensions (Scott). I can repair this *detriment* (Milton). Great errors and absurdities many commit for want of a friend to tell them of them, to the great *damage* both of their fame and fortune (Bacon).

Disadvantage, fr. désavantage, v. lat. dis-de-ab-ante; prejudice, v. lat. præjudicium [Wz. ju-g, verbinden]; detriment, v. lat. detrimentum [Wz. tar, reiben]; damage, altfr. damage, v. lat. damnum [Wz. dap, zutheilen].

Nächtlich: nightly, nocturnal. — **Nightly**, in der Nacht geschehend. — **Nocturnal**, der Nacht angehörig, bsd. von Thieren, welche die Nacht lieben: Nacht-, nächtlich; außerdem dichterisch = nightly.

A *nightly* visit; *nightly* depredations; *nightly* disturbances; *nocturnal* :ams. The *nocturnal* habits of some birds, insects, quadrupeds. The watch es his *nightly* round. *Nocturnal* darkness, cries, expeditions.

Nightly, dtsch. Ursp.; nocturnal, lat. nocturnalis [Wz. nak, verderben].

Nahe*): near, nigh, close, proximate. — **Near**, præp., adj. und adv., ihe, von Zeit und Raum; als Adjektiv wird near häufiger prädikativ als attri- tiv gebraucht; z. B. the house is near. — **Nigh**, nahe, nur vom Raum, B. nigh at hand; to draw nigh to..., far and nigh. — **Close**, eig. „ge- lossen", nahe an oder an einander, dicht an einander. — **Proximate**, . „sehr nahe gelegen", innig verbunden, nahe, von der Verwandtschaft.

The king lies by a beggar, if a beggar dwell *near* him (Shak.). A *near* y. *Near* the city is a most splendid unfinished marble structure (Dickens). friend was *near* me (Thackeray). Some bards have sung, the Ladye high apel or altar came not *nigh* (Scott). Was not this *nigh* shore? (Shak.) abounds on the shore of Norway and Sweden, breeding on rocks and cliffs, iere the nests are mostly placed so *close* together so, that great care is quired in walking among them treading on them.

Nigh, altengl. nighe, ags. neáh; near, Comparativ von nigh, Stamm skr. nak, eichen; close, s. Ende; proximate, v. lat. proximatus [Wz. pro, vorn].

*) I have been very much *affected* by your loss, Ihr Verlust ist mir sehr nahe gangen. I was *near* crying, das Weinen war mir sehr nahe. I am very much *ncerned* at his death, sein Tod geht mir sehr nahe. Stand off! keep your distance, mm mir nicht zu nahe.

Nähern, sich nähern*): to approach, to draw nigh, to advance, to proximate (trans.). — **To approach**, sich nahen, sich nähern, näher mmen überhaupt. — **To draw nigh**, eig. „nahe ziehen", sich dem Ende hern, näher kommen, in der Zeit. — **To advance**, eig. „vorwärts gehen", rrücken, anrücken. — **To approximate**, etwas nach und nach näher ingen, nähern an.

He *approached* too near the fire. He *approached* with a servile mien. ie rough sea prevented us from *approaching* the ship sufficiently to board r (De Sainte-Claire). The soldiers silently *approached* the dead body of eir dead general. The Spring is *drawing nigh*. We *advanced* against e left wing of the enemy (De Sainte-Claire). Let us try to *approximate* e inequality of riches to the level of nature (Burke). Shakspere *approxi- ates* the remote and far (Johnson).

Approach, altengl. approchen, altfr. aprochier, v. lat. adpropiare; approximate, lat. approximare [Wz. pro, nahe]; draw, altengl. drawen, ags. dragan; advance, Fortschritt.

*) When two things *approach*, the interval between them is materially ssened, or made small. But they may be said to *approximate* if the interval in *any degree* lessened, though it may after all be so great as to be enormous mith).

Nähren: s. Ernähren.

Natürlich*): natural, naïve. — **Natural**, natürlich, in allen Be- utungen des deutschen Wortes. — **Naïve**, eig. „mit der Geburt entstanden",

mit (ansprechender) Natürlichkeit unbefangen und unverstellt (Weigand) naiv. —

Scripture ought to be understood according to the familiar, *natural* way of construction (South). A numerous audience require also, before all things a *natural* and frank manner in him who addresses them (Bulwer).

Natural, v. lat. naturalis; naïve, fr. naïf, eine Scheideform des fr. natif, v. lat nativus [Wz. gan, zeugen].

*) Natürlich = natürlicher Weise, selbstverständlich = of course (naturally) Whenever the main army made any movements, he had, *of course*, accompanied it (Cooper).

Nebel: mist, fog, haze. — **Mist**, nhd. „Mist", Nebel überhaupt bsd. feuchter Wasserdunst. — **Fog**, eig. „Gestöber", dicker, gelblicher wolkenartiger Nebel. — **Haze**, rauchartiger mehr durchsichtiger Nebel

Sea-*fogs* pitched their tents, and *mists* from the mighty Atlantic looked on the happy valley (Longfellow). This *mist* is produced by exhalation from the lake. The weather was *foggy*, and extremely cold. Coleridge shadows his poetic forms in a *mist*; but it is no ordinary dreary *fog* that envelops them, but a golden *haze*, like that caused by the sunlight falling on rain (Schmitz, Macaulay-Commentar, 389). A dense *mist*; a yellow *fog;* a silvery *haze*.

Mist, ags. mist, goth. maihstus; fog, aus scandinav. genommen, dän. fog haze, Ursp. dunkel, vgl. hasu, grau.

Nehmen: s. Annehmen.

Neigen, sich (s. gewogen): to lean, to incline, to bend, to decline, to be disposed, to be prone. — **To lean**, nhd. „lehnen", sich neigen zu (to, into = beipflichten, annehmen, hängen an. — **To incline**, eig. „hin neigen", neigen zu, Hang haben zu. — **To bend**, eig. „biegen", sich legen auf etwas (to be inclined with interest, or closely), erpicht sein auf (on). — **To decline**, eig. „abneigen", sich neigen = zu Ende gehen vom Tage. — **To be disposed**, geneigt sein, veranlagt sein zu (to have a mind for). — **To be prone**, eig. „niederwärts gerichtet sein", geneigt sein zu, mehr im üblen Sinne.

They delight rather to *lean* to their old customs (Spenser). It is the duty of a judge to *lean* to the side of mercy as far as is consistent with justice (Crabb). I *lean* to you in opinion. He *leant* to my case. A direction the more necessary, that the present taste of the age in writing seems to *lean* more to style than to thought (Blair). He is *inclined* to lies. Ambitious and active in her temper, yet *inclined* to cheerfulness and society (Hume). Whoever *inclines* too readily to listen to the tales of distress which are continually told to excite compassion will find himself in general deceived (Crabb). *Bent* on mischief. I cannot tell you better how truly and tenderly I love you, than by telling you I am most solicitously *bent* on your doing every thing that is right (Chatham). The day *declines*. He is naturally *disposed* to sadness. In every operation, men are *disposed* to apprehend an operating power or cause (Ferguson). He is *prone* to intemperance, to evil, to strife. He (Richardson) appears to have been rather too *prone* to believe ill of those authors, against whose works exceptions . . might justly be taken (Scott).

Lean, altengl. linen, ags. hleonian, nhd. lehnen, entsprechend lat. clinare; in-ne, fr. incliner, v. lat. inclinare [Wz. kli, neigen]; bend, altengl. benden, ags. ndan; disposed, s. gewogen; prone, v. lat. pronus [Wz. pro, vorn].

Neigung: inclination (ähnlich bent), tendency, propensity (seltener oclivity), proneness, bias, disposition. — **Inclination**, eig. „Hinneigung", die geneigte Lage; 2) Zuneigung, Sinn für etwas. — **Tendency**, . „das, was sich dehnt", das Streben auf einen Zweck hin, das Be-eben. — **Propensity**, eig. „das, was hervorhängt", natürlicher Hang zu, . zum Bösen. — **Proneness**, eig. „das, was sich vorwärts neigt", die eneigtheit zum Guten und bsd. zum Bösen. — **Bias**, eig. „schiefe Seite", ßerer Trieb, Antrieb, Zug. — **Disposition**, eig. „Anordnung", die rrschende Neigung, die Empfänglichkeit für etwas, Anlage.

The *inclination* of the plane of the earth's equator to that of the liptic is about 23°, 28′. There never was a time, believe me, when I inted an *inclination* to cultivate your esteem, and promote your interest. is our duty to suppress the first risings of any *inclination* to extra-gance (Crabb). He has a *bent* for that study. And this is really the use of that increased *tendency* to pity, to charity, to friendship, which mes in with the decline of life (Bulwer). Writings of this kind, if con-ected with candour, have a more particular *tendency* to the good of their untry (Addison). In every experimental science, there is a *tendency* wards perfection (Macaulay). The most frightful of the forms which his sease took, was a *propensity* to utter blasphemy (Macaulay). Such is the opensity of our nature to vice, that stronger restraints than of mere ason are necessary to be imposed on man (Blair). Every commission of n imprints upon the soul a further *disposition* and *proneness* to sin (South). orality gives a *bias* to man's actions (De Sainte-Claire). The *bias* of lfishness. It is the duty of every man, who would be true to himself, obtain if possible a *disposition* to be pleased (Steele).

Inclination, fr. inclination, v. lat. inclinatio [Wz. kli, neigen]; tendency, fr. ndance, v. lat. tendens [Wz. ta, dehnen]; propensity, v. lat. propensus [Wz. spand, wanken]; proneness, v. lat. pronus [Wz. pra, vor]; bias, fr. biais, v. mlat. bifacies; sposition, s. Gemüthsstimmung.

Nennen: to name, to call, to nominate (s. ernennen), to style, to enominate. — **To name**, mit Beifügung des wirklichen Namens nennen. – **To call**, eig. „rufen", mit einem Beinamen benennen. — **To nominate**, emand zu einem besonderen Zwecke namhaft machen. — **To style**, eig. stechen", betiteln, speciell vom Monarchen. — **To denominate**, mit einem arakteristischen Beinamen belegen (to give a specific name upon pecific ground).

William the First of England is *named* William; he is *called* the onqueror. In old times, many hundred years ago, there was a Moorish ing *named* Aben Habuz, who reigned over the kingdom of Granada (Al-ambra). In old times there reigned a Moorish king in Granada, whose ame was Mohamed, to which his subjects added the *appellation* of El Hay-ari. Some say he was *called* so on account of his being really more xpert with his sinister than his dexter hand (id.). I could *nominate* some hat, in effect, make the same reckoning of letters (Harvey). Frederick the econd is justly *styled* the Great. We *denominate* the man who drinks

"a drunkard". A fable in tragic or epic poetry is *denominated* simple when the events it contains follow each other in an unbroken tenour (Warton).

Name, altengl. namen, ags. ge-namian, goth. namnjan; call, s. besuchen; nominate und denominate, s. ernennen; style, s. Ausdruck.

Neu*) (s. alt): new, novel, modern, recent. — **New**, neu, genereller Ausdruck. Gegensatz: old. — **Novel**, erst eingeführt, bisher unbekannt (fremd, befremdend). Gegensatz: known. — **Modern**, eig. „jetzig", der neuen Zeit angehörig, modern. Gegensatz: ancient. — **Recent**, vor Kurzem geschehen, jüngst. Gegensatz: long past. Ebenso newness, novelty, modernness (selten), recentness.

A *new* book, a *new* coat, a *new* fashion, a *new* discovery; a *new* species of animals. To lead a *new* life. This is something *new* to me. The entrance of a king into the capital of France was a *new* sight, after the revolution which had so long existed (Crabb). *New* Holland is much larger than Great Britain, but the latter is richer. A *novel* style. This doctor adopts altogether a *novel* mode of treatment with his patients (Crabb). Letters of a *recent* date. A work *recently* published. Some *recent* regulations of the minister have made him very unpopular in this part of the country (Graham). *Recent* experiments. Some of the *ancient*, and likewise of the *modern* writers, that have laboured in natural magic, have noted a sympathy between the sun and certain herbs (Graham). *Modern* fashions, *modern* science. The *recentness* of news, events (Webster).

New, s. Nachricht; novel, altfr. novel, v. lat. novellus [Wz. nu, Pronominalstamm]; modern, fr. modern, mlat. modernus, v. lat. modo [Wz. mad]; recent, fr. recent, v. lat. recens [Wz. kan, anfangen].

*) To begin *afresh*, von Neuem anfangen. He'll turn over a *new* leaf, er will ein neues Leben anfangen.

Neugierde*): curiosity, inquisitiveness. — **Curiosity**, ursp. „Genauigkeit", Neugier; auch im bösen Sinne. — **Inquisitiveness**, eig. „Nachforschung", Wißbegierde; auch im bösen Sinne. — Ebenso curious, inquisitive.

There is something in the mind of men which goes beyond bare *curiosity* (Pope). A well-disciplined mind checks the first risings of idle *curiosity*. The *inquisitiveness* of the human mind. Children should be taught early to suppress an *inquisitive* temper, which may so easily become burdensome to others (Crabb).

Curiosity, s. denkwürdig; inquisitiveness, s. forschen.

*) I *wonder* whether she will come, ich bin neugierig, ob sie kommen wird.

Niederlage: defeat, discomfiture, rout (destruction). — **Defeat**, ist die Handlung: das Niedermachen. — **Discomfiture**, eig. „das, was fertig gemacht ist, verwirren", die Niederlage selbst. — **Rout**, eig. „der Bruch", ist der Zustand: das Ausreißen, die unordentliche Flucht.

Frederick the Great sustained a severe *defeat* at Kolin. Every man's sword was against his fellow, and there was a very great *discomfiture* (Bible).

e *rout* at the battle of Pavia now became universal, and resistance ceased almost every part but where the king was in person (Robertson).

Defeat, fr. défaite, v. lat. defacere [Wz. fa, thun]; discomfiture, fr. déconfiture, lat. dis-conficere [dis + Wz. sakam, mit + fa, machen]; rout, fr. dé-route, v. mlat. ta [Wz. rup, brechen].

Niederlegen (ein Amt): s. Abdanken.

Niedrig: low, mean, base, abject. — **Low**, niedrig, allgemeiner Ausdruck, im eig. und bildl. Sinne. — **Mean**, niedrig dem Stande nach: geringe; drig von der Sinnesart: gemein. Gegensatz: generous. — **Base**, nichtswürdig, schmählich. Gegensatz: magnanimous. — **Abject**, verworfen, rloren. Gegensatz: estimable.

Low ground; a *low* fence; a man of *low* stature; a *low* price of corn; *low* stratagem. This point and quickness of repartee exists among the *vest* classes in France, quite as much as amongst the highest (Bulwer). man of *mean* birth; a *mean* action; a *mean* artifice; *mean* principles. n you talk of the cringing of a courtier to his monarch when you bow us slavishly before the *meanest* of your mob? (Bulwer). There is hardly spirit upon earth so *mean* and contracted as to centre all regards on its n interest, exclusive of the rest of mankind (Berkeley). Lying is the *anest* of all vices. *Base* practices (Shak.). *Bàse* ingratitude; *base* achery. A *base*-minded fellow. He deceived her *basely*. Men of *ab-t* spirits.

Low, s. demüthig; mean, altengl. meane, ags. maene; base, altengl. bass, fr. s, fem. basse, v. mlat. bassus; abject, fr. abject, v. lat. abjectus [Wz. ja, hen machen].

Noth: s. Bedürfen.

Nothdürftig (s. kümmerlich): needy, necessitous, penurious. — **Needy**, rftig, hülfsbedürftig überhaupt. — **Necessitous**, zeitweise in Noth, dürftig, kümmerlich, jämmerlich. — **Penurious**, eig. „langgezogen, nn", spärlich, dürftig, ziemlich gleichbedeutend mit scanty (s. kümmerlich), niger gebräuchlich.

Charity is the work of heaven, which is always laying itself out on e *needy* and the impotent (South). To relieve the *needy* and comfort e afflicted are duties that fall in our way every day (Addison). *Necessitous* rcumstances. There are multitudes of *necessitous* heirs and *penurious* rents (Arbuthnot). Nothing is *penuriously* imported, of which a more beral distribution would increase real felicity (Johnson).

Needy, s. bedürfen; necessitous, fr. nécessiteux, v. lat. necessitudo [Wz. kad, ichen]; penurious, v. lat. penuria [Wz. span, spannen].

Nothwendig: needful (for, to), necessary (for, to), requisite (for, to). - **Needful**, zur Zeit nöthig zu. — **Necessary**, eig. „nicht weichend", überhaupt nothwendig für, zu. — **Requisite**, eig. „wiedergesucht", erforderlich für, zu.

A *needful* assistance. Money is *needful* for one who is travelling. is *needful* for a young person to attend to the instructions of his teacher, he will improve (Crabb). A certain kind of temper is *necessary* to the

pleasure and quiet of our minds (Tillotson). It is *requisite* for every member of the community to contribute his share to the public expenditure as far as he is able (Crabb). Has he the qualities *requisite* for such a task? Little is *requisite* to make him happy. I procured all that was *requisite* for the outward appearance of a gentleman (Marryat).

Needful, s. bedürfen; necessary, v. lat. necessarius [Wz. kad, weichen]; requisite, s. bedürfen.

Nöthig haben: s. Bedürfen.

Nur*): only, solely, merely, simply, but. — **Only**, gleichsam „einlich", allgemeiner Ausdruck für nur, allein, einzig. — **Solely**, eig. „für sich", nachdrücklicher als only: lediglich, nur einzig. — **Merely**, eig. „unvermischt" hat den Sinn von no more than: blos, nicht mehr als; unser „pur" in der Umgangssprache. — **Simply**, eig. „einfach", schlechthin, nur; jedoch werden merely und simply meistens ohne Unterschied gebraucht. — **But**, eig. „außen" außer, bis auf, nicht mehr als, vgl. fr. ne — que.

I resolved to attend *only* to this case. What I have mentioned is *only* one out of many reasons. I propose my thoughts *only* as conjectures (Burnet). I have been influenced *solely* by this consideration. To rest a cause *solely* on one argument. To rely *solely* on one's own strength. The city houses are *merely* places where merchants toil, and accumulate wealth. This is *merely* a personal argument. It was not *merely* the passion for searching for new countries that prompted Ponce de Leon to undertake this voyage (Robertson). They make that good or evil, which otherwise of itself were not *simply* the one nor the other (Hooker). I love *but* you alone. Faces are *but* a gallery of pictures, and talk *but* a tinkling cymbal where there is no love (Bacon). *But* one word.

Only, altengl. onely, ags. ânlîc (one-like); solely. v. lat. solus [Wz. sa, Pronominalstamm]; merely, v. lat. merus [Wz. mar, glänzen]; simply, s. einfältig; but s. doch.

*) *Never* fear, nur nicht ängstlich! *Just one* moment, nur noch einen Augenblick. *Provided* he be as good as his word, wenn er nur Wort hält. As much as ever he can, so viel er nur kann.

Nützlich: useful, profitable, advantageous, conducive (zuträglich). — **Useful**, dienlich, brauchbar, frommend. — **Profitable**, einträglich, gewinnbringend. — **Advantageous**, vortheilhaft. — **Conducive**, eig. führend zu, förderlich zu.

The dog is a sagacious and *useful* animal. He has published many books *useful* for improvement. He has been very *useful* to his country. Those, indeed, who can be *useful* to all states, should be like gentle streams (Pope). His travels were very *profitable* to his country. What was so *profitable* to the empire, became fatal to the emperor (Arbuthnot). Napoleon has done much that was *advantageous* to the French. The middle station of life seems to be the most *advantageously* situated for the gaining of wisdom. Exercise is *conducive* to health. An action, however *conducive* to the good of our country, will be represented as prejudicial to it (Addison).

Useful, s. sich bedienen; profitable, fr. profitable, v. lat. proficere, profectum [Wz. pra, vor, fa, thun]; advantageous, fr. avantageux, s. Nachtheil; conducive, zu lat. conducere [Wz. sakam, mit, du-k, führen].

Nützlichkeit: utility, usefulness. — **Utility**, Nützlichkeit, Nutzen, ie utility of an invention; the utility of a society. — **Usefulness**, Brauch=
ırkeit, Nutzbarkeit, usefulness of an individual.

The *utility* of the enterprise was, however, so great and obvious that
ıl opposition proved useless (Macaulay). The *utility* of medicines, of
iences; the *utility* of manures upon land. I had occasion to refer several
ines to the work you mentioned in your last letter, but I soon found the
ok was of no *usefulness* whatever, and I have now discontinued referring
it (Graham).

Utility, fr. utilité, v. lat. utilitas [Wz. av, helfen]; usefulness, s. sich bedienen.

O.

Oberfläche (s. äußerlich): surface, superficies. — **Surface**, eig. „die
ere Gestalt", allgemeiner Ausdruck für Oberfläche, sei sie eben oder uneben,
att oder rauh. — **Superficies**, ein geometrischer Ausdruck: die ebene Ober=
äche, Fläche.

The black earth everywhere obvious on the *surface* of the ground we
ıll mould. The *surface* of a diamond. A spherical *surface*. The earth's
urface. A convex mirror makes objects in the middle to come out from
ıe *superficies*: the painter must in respect of the light and shadow of his
gures, give them more relief (Dryden).

Surface, superficies, fr. surface, v. lat. super-facies.

Öde (s. allein): waste, desert, desolate. — **Waste**, eig. „leer", wüst,
ild, öde. — **Desert**, eig. „ohne Verbindung", verlassen, unbebaut. —
esolate, eig. „allein gelassen", unbewohnt.

A *waste* place. *Waste* land. To lay *waste*. His heart became ap-
alled as he gazed forward into the *waste* darkness of futurity (Scott). A
esert island. A *desolate* wilderness. I will make the cities of Judah *deso-
ıte,* without an inhabitant (Bible).

Waste, altengl. vast, altfr. vast, v. lat. vastus, dtsch. wüst [Wz.vak, leer sein];
esert, fr. désert, v. lat. desertus [Wz. sar, binden]; desolate, v. lat. desolare, atum
Wz. sa, Pronominalstamm].

Offen*) (s. frei und leer): open, frank, candid, ingenuous, plain. —
pen, offen, in allen Bedeutungen des deutschen Wortes. — **Frank**, freimüthig,
ffenherzig, unbefangen. — **Candid**, eig. „weiß glänzend", uneigen=
ützig, redlich, bieder. — **Ingenuous**, eig. „angeboren", ungeheuchelt, arg=
os, treuherzig. — **Plain**, eig. „eben", gerade heraus, ehrlich.

An *open* window, door, road; an *open* letter; an *open* view. In the
pen street. The French are always *open,* familiar, and talkative (Addison).
he canal is still *open*. A *frank* air, a *frank* manner. He *frankly* con-
essed to his friend the state of his circumstances. A *candid* statement, a
andid reply; Generosity is in nothing more seen than in a *candid* esti-

mation of other men's virtues and qualities (Hoppe). An *ingenuous* coun-tenance, an *ingenuous* answer, declaration. We see an *ingenuous* kind o behaviour not only make up for faults committed, but in a manner expiat them in the very commission (Steele). He speaks *plainly* but truly. It is the part of a true friend to be *plain* with another whom he sees in immi-nent danger. He was not willing to ask for it in *plain* terms, but mentione it remotely as something convenient (Johnson).

Open, nhd. offen; sincere, fr. sincere, v. lat. sincerus [Wz. skrē, scheiden] frank, altengl. franke, fr. franc, v. einer goth. Wz. freis (s. frei); candid, fr. candide v. lat. candidus [Wz. kand, glänzen]; ingenuous, lat. ingenuus [Wz. gan, zeugen] plain, s. eben.

*) I shall be very *fair* with you, ich werde offen zu Ihnen sein. He is a *clear-sighted* man, er ist ein offener Kopf. We have a *running* account with each other, wir stehen in offener Rechnung mit einander.

Offenbar: s. Deutlich und Einleuchtend.

Offenbaren: s. Bekanntwerden und Enthüllen.

Oeffnung: opening, aperture. — **Opening**, eig. „öffnend", Oeffnung überhaupt. — **Aperture**, eine besondere Art Oeffnung.

The *opening* of a street, of a fence, of a wood. A telescope of four-inch *aperture*. A microscope of 100⁰ *aperture*.

Opening, dtsch. Urspr.; aperture, v. lat. apertura [Wz. par, machen].

*) Smith, p. 476 bemerkt, daß aperture neben der wissenschaftlichen Bedeutung eine Oeffnung "of some considerable size" sei, allerdings ohne Beleg.

Opfer: offering, sacrifice, oblation, immolation, victim. — **Offering**, eig. „das, was vorgetragen wird", das zu gottesdienstlichen Zwecken dar-gebrachte Opfer. — **Sacrifice**, die freiwillige Opferung; fig. Auf-opferung. — **Oblation**, eig. „Darbietung", Opferung; ein biblischer Ausdruck — **Immolation**, eig. „Bestreuung mit Opfermehl", ein Wort des höheren Stils, gleichbedeutend mit sacrifice. — **Victim**, eig. „das, was geschlagen wird" 1) Opferthier; 2) fig. das „Zum-Opfer-fallen", Opfer (a victim to ambition)

> They are polluted *offerings* more abhorred
> Than spotted livers in the *sacrifice* (Shak.).

May not England exult in the *sacrifices* which she has made for the abo-lition of slavery? Ambition is insatiable, it will make any *sacrifice* to attain its objects. A peculiar *oblation* given to God. The *victim* ox and snowy sheep prepare (Addison). To fall a *victim*. A *victim* to jealousy, to lust, to fever.

Offering, v. lat. afferre [Wz. bhar, tragen]; sacrifice, fr. sacrifice, v. lat. sacri-ficium [Wz. sak, ehren, fa, thun]; oblation, fr. oblation, v. lat. oblatio; immolation, v. lat. immolatio [Wz. mal, reiben]; victim, fr. victime, v. lat. victima [Wz. vik, schlagen].

Opponent: s. Gegner.

Ordentlich: orderly, in ordinary, methodical, tidy. — **Orderly**, ord-nungsmäßig, regelrecht, sich der Ordnung fügend. — **In ordinary**, in Zusammensetzungen: in ordentlichem (aktivem) Dienst. — **Methodical**, be-

[ge]nau geordnet, wohl geordnet, methodisch. — **Tidy**, eig. „zeitig", [s]auber und ordentlich.

Orderly proceeding will divide our inquiry into our forefather's days, [an]d into our own time (Milton). The body is in good health, when all its [ve]ssels are *orderly* and duty. *Orderly* children; *orderly* cattle. Sir David [Wi]lkie principal painter *in ordinary* to the queen. The *methodical* arrange[me]nt of the parts of a discourse. A *methodical* treatise; *methodical* [ac]counts. Their dress is *tidy*. The apartments are well furnished and *tidy* [(W]ebster).

Orderly u. ordinary, s. gewöhnlich; methodical, s. Art u. Weise; tidy, altengl. [t]i, ahd. zîtic, nhd. zeitig.

Ort*): place, spot, abode. — **Place**, Ort, Platz, ganz im Allgemeinen: [ir]gend welcher Raumtheil. — **Spot**, eig. „farbiger Fleck", ein be[st]immter Ort, eine bestimmte Stelle, Fleck. — **Abode**, eig. „Auf[ent]halt", Wohnort.

The *place* where our Saviour was buried is to be seen and pointed out, [bu]t not the very *spot* where he lay (Crabb). There are no trees on this [sp]ot. It is a singularly pretty *spot* in which L. resides (Bulwer). A pleasant [ab]ode. An inconvenient *abode*. The woods are the *abodes* of birds.

Place, s. Amt; spot, altengl. spat, altn. spat; abode, v. abide, altengl. abiden, [a]s. âbîdan, erwarten.

*) He is a *townsman* of mine, er ist mit mir aus demselben Orte. He has [ha]ndled it rightly, er hat es beim rechten Ort angegriffen. The joke was *ill-timed*, [de]r Scherz war nicht am rechten Orte. It has been ordered by the *authorities*, es [is]t höheren Orts befohlen worden.

P.

Paar*): couple, pair, brace. — **Couple**, eig. „Band", 1) die Zweiheit [i]m absoluten Sinne und in der Vorstellung untrennbar; a couple of miles, [a] couple of shillings, a married couple (Mann und Frau, Ehepaar), a [co]uple of pigeons, Taubenpaar; 2) im Allgemeinen zwei, z. B. a couple [of] cravats, buttons. — **Pair**, eig. „gleich", Zweiheit von zusammen[g]ehörigen Stücken oder Theilen, die in der Vorstellung auch getrennt [we]rden können, z. B. a pair of gloves, a pair of spectacles; auch von Thieren, [di]e paarweise zusammengepaßt werden, z. B. a pair of oxen, horses. — **[B]race**, eig. „der Arm" (als umfassender), Paar, enthält nur die Vorstellung [de]r gleichen Art ohne den Begriff der Zusammengehörigkeit, z. B. a brace of [pi]stols; a brace (ein Paar oder eine Kuppel) of bucks, foxes, hares; von [P]ersonen nur im burlesken Sinne.

We had a *pair* of very strong horses, but travelled at the rate of [li]ttle more than a *couple* of miles an hour. Yesterday we shot six *brace* [of] partridges and to-day a *brace* of pheasants.

Couple, altengl. couple, fr. couple, v. lat. copula [Wz. ap, knüpfen]; pair, alt-

engl. payre, fr. paire, v. lat. par [Wz. par, anderes]; brace, altfr. brace, v. la brachium, gr. βραχιών,

*) *Two* and *two*, Paar und Paar. Give him *a few* pence, gieb ihm ein Paa Pfennige.

Päpstlich: papal, pontifical. — **Papal,** der päpstlichen Würde zukommen z. B. the papal chair, the papal town. — **Pontifical,** eig. „das, was zu Pfade der Götter leitet", zu päpstlichen Rechten und Befugniß gehören oberpriesterlich, z. B. the pontifical government.

Papal, fr. papal, v. lat. papa [Wz. pa, hüten]; pontifical, fr. pontifical, v. la pontificalis [Wz. pat, sich rasch bewegen].

Partei*): party, faction. — **Party,** eig. „Theil (von einer größer Anzahl)", Partei überhaupt. — **Faction,** eig. „das Machen", die rücksicht los handelnde Partei, Parteiung, bsd. im politischen Sinne.

The *parties* have made it up. I have committed myself horribly wi both *parties*. The peace both *parties* want is like to last (Dryden). Sma *parties* make up in diligence what they want in numbers (Johnson). Th members of the court *party* are fully indemnified for not holding places o the slippery heights of the kingdom (Burke). Rome was torn by theintesti *parties* of Cæsar and Pompey (Crabb). It is the restless ambition of a fe artful men that thus breaks a people into *factions* (Addison).

Party, s. Gesellschaft; faction, fr. faction, v. lat. factio [Wz. fa, machen].

*) I am glad that you have taken up the *cudgels* for him, es freut mich, da Sie für ihn Partei genommen haben.

Partie (s. Reise): excursion, jaunt. — match. — **Excursion,** eig. „da Herauslaufen", Ausflug, Ausfahrt nach einem bestimmten Punkte. — **Jaunt,** eig. „Radkreis", im altengl. eine beschwerliche Fußreise; jetzt eine lustig muntere Streifpartie. — **Match,** eig. „Genosse", Heirathspartie.

An *excursion* into the country, to the lakes. I am now so rus-i urbish, I believe I shall stay here, except little *excursions* and vagari for a year to come (Gray). If you are for a merry *jaunt*. I'll try on who can foot it farthest (Dryden). Miss R. is a very good *match*. She i herited a fair fortune of her own, and was looked upon as the richest *mat* in the west (Clarendon).

Excursion, fr. excursion, v. lat. excursio [Wz. kar, laufen]; jaunt, fr. jaunt Folge, zur Wz. cam, krümmen; match, s. entsprechen.

Passend: s. Angemessen.

Pension: pension, boarding-school. — **Pension,** eig. „Zahlung", 1) Kost geld, 2) Gnadengehalt. — **Boarding**-school, eig. „Kost-Schule", Pensiona

If the minister offered him a *pension*, he would accept it. A *boardin* school for young ladies.

Pension, fr. pensio, v. lat. penseo [Wz. spand, bezahlen]; boarding, v. boar altengl. bord, ags. bord, goth. bourd.

Person*): person, personage, character. — **Person,** eig. „Maske ein Schauspielers", die Person als Individuum: das Einzelwesen. — **Pe**

nage, Person als Charakter: Standesperson; Persönlichkeit. — aracter, eig. „das Eingeritzte, das Gepräge", die Charakterperson in hauspielen, Romanen.

The whole company consisted of six *persons*. There were five rooms l one kitchen in our house; but it was too small for seven *persons*. An istrious *personage*. John Bull is a busy-minded *personage*, who thinks merely for himself and his family, but for all the country round. He l represent to him the virtues of his ancestors, and what a glorious ight of illustrious *character* he has to support.

Person, fr. personne, v. lat. persona; personage, fr. personnage, v. mlat. per- agium; character, fr. charactère, aus lat. character, gr. χαρακτήρ, χαράσσειν, ritzen.

*) As *for me* (for my part), ich für meine Person.

Pest (s. Gift): pest, pestilence (plague), bane. — **Pest,** eig. „wandernde ankheit", die eigentliche Pest. — **Pestilence,** die verderbenbringende, an- ckende Seuche. — **Bane,** eig. „Mord", das pestartig wirkende Verderben: uch, Gift (fig.).

The *pestilence* of Troy. The great *plague* raged in London during reign of Charles the Second. The whole kingdom was devastated, first famine, then by *pestilence*. Drunkeness is the *bane* of society. Gaming the *bane* of all youth.

Pest, fr. peste, v. lat. pestis; pestilence, fr. pestilence, v. lat. pestilentia [Wz. l, gehen, fallen]; bane, s. Gift.

Pfahl: pale, post, pole, prop, picket, pile, pillory, stake. — **Pale,** d. „Pfahl", zugespitzter (Zaun)pfahl. — **Post,** nhd. „Pfosten", der andpfahl zu Inschriften u. s. w. — **Pole,** der lange Pfahl, Stange rhaupt (Balancierstange, Schifferstange). — **Prop,** Stützpfahl. — **Picket,** „ein gespitzter Pflock", Absteckpfahl, Zeltpfahl, Pfahl zum Anbinden Pferde im Feldlager. — **Pile,** Grundpfahl (Baukunst). — **Pillory,** handpfahl. — **Stake,** Pfahl im Scheiterhaufen, an dem der zu Ver- nnende gebunden wird: Märtyrerpfahl.

A fence consisting of *pales*. A *prop* for vines; a *prop* for an old ilding. To beat down *piles* into the ground. To stand in the *pillory*. I perish at the *stake*.

Pale, altengl. pale, fr. pal, v. lat. palus [Wz. pag, festigen]; post, s. Amt; e, altengl. pol, Nebenform von pale; prop, altengl. proppe, vgl. nhd. Pfropf; ket, fr. piquet. v. pic, Spitze; pile, s. Haufen; pillory, altengl. pillarie, fr. pilori, mlat. pilloricum; stake, altengl. stake, ags. staca zu stecan, stecken.

Pfand: pawn, pledge (gage), mortgage. — **Pawn,** eig. „Fetzen, weg- worfene Sache", das zur Sicherheit eines Darlehns dem Gläubiger über- gebene Pfandstück von beweglichen Gütern. — **Pledge,** die Ver- pfändung persönlichen Eigenthums als Sicherheit; fig. Unterpfand. — **rtgage,** eig. „todtes Pfand", das dem Gläubiger zur Sicherheit angewiesene und von unbeweglichen Gütern: das unbewegliche Pfand, daraus andbrief.

To redeem a *pawn*. To lend upon *pawn*. *Pawn*broker. She gave in *pawn* the last piece of plate. To hold in *pledge*. Dead *pledge*; living *pledge*. Children are the dearest *pledges* of affection between parents (Crabb). Mutual interest is the best *pledge* for the performance of treaties (Webster). His is the greatest estate in our neighbourhood that is not encumbered with *mortgages*.

Pawn, altengl. pawne, altfr. pan, v. lat. pannus [Wz. span, spinnen]; pledge, altengl. pledge, altfr. plege, v. mlat. plegium; mortgage, zsg. aus mort, v. lat. mortuus [Wz. mar, sterben]; gage, fr. gage, zurückzuführen auf goth. vadi, Pfand.

Phantasie: s. Einbildung.

Pferd*)**:** horse, nag, jade. — **Horse**, allgemeiner Ausdruck für Pferd. — **Nag**, fam. das muntere Pferd, bsd. das kleine Pferd. — **Jade**, ein abgerittenes Pferd, Klepper, in der Umgangssprache: Kracke.

Horse, altengl. hors, ahd. hros, nhd. Roß; nag, altengl. nagge; jade, [...] ermüden.

*) He came from bad to worse, er kam vom Pferde auf den Esel. He gave himself airs, he rode the high *horse* er hat sich aufs hohe Pferd gesetzt.

Pfiffig: s. Listig.

Pflanze*)**:** plant, vegetable. — **Plant**, eig. „der sich ausbreitende (Setzling)", überhaupt Pflanzreis, Pflanze. — **Vegetable**, eig. „belebend", bsd. die gezogene Pflanze.

In the *plant*, oxygen is secreted, and carbonic acid is a source of nutriment.

Plant, fr. plante, v. lat. planta [Wz. pla-n-k, ausbreiten]; vegetable, fr. végétable, v. lat. vegetabilis [Wz. vag, rege sein].

*) You are a *nice fellow*, du bist mir eine nette Pflanze.

Pflegen*) (s. ernähren): to tend, to foster, to attend, to nurse (s. ernähren), to take care. — **To tend**, eig. „dehnen", etwas hüten, warten, pflegen. — **To foster**, eig. „füttern", nähren und pflegen. — **To attend**, eig. „nach irgend einer Richtung hinspannen", Kranke besorgen, pflegen. — **To take care**, Sorge für Jem. tragen, sich Jem. annehmen.

There is a pleasure in that simplicity, in beholding princes *tending* their flocks (Pope). Some say that ravens *foster* forlorn children (Shak.). She *attended* my wife during her illness (De Sainte-Claire). He *took care* of my children.

Tender, v. lat. tendere [Wz. ta, dehnen]; foster, altengl. fostrin, ags. fôstrian, v. altn. fôstra; attend, s. behandeln; take, s. annehmen; care, s. Sorge.

*) He *used* to come about six, er pflegte um sechs zu kommen. As his *saying was*, wie er zu sagen pflegte. She was *like* a mother to him, sie pflegte ihn wie eine Mutter. She *will* sit for hours together without saying a single word, sie pflegt Stunden lang zu sitzen, ohne ein Wort zu reden.

Pflicht: duty, obligation, engagement, office. — **Duty**, eig. „das, was gebührend ist", Pflicht als sittliche Nothwendigkeit. — **Obligation**, eig. „das Binden", Pflichtobliegenheit, Verbindlichmachung in besonderen Fällen

- **Engagement**, eig. „Verpfändung", Verbindlichkeit, Verpflichtung. — **ffice**, eig. „Leistung", Dienstpflicht, Amtspflicht.

Discretion is the perfection of reason, and a guide to us in all the *ities* of life (Addison). He forgets his *duty* towards God, his sovereign ord, and his country. A conscientious man never loses sight of the *obli- tions* which he has at different times to discharge (Crabb). No man can under the *obligation* to believe anything, who has not sufficient means hereby he may be assured that such a thing is true (Tillotson). The *gagements* I had to Dr. Swift were such as the actual services he had ne me, in relation to the subscription for Homer, obliged me to (Pope). the superior officers prevailed, they would be able to make good their *gagements* (Ludlow, Memoirs). He discharged all the *offices* he went rough with great abilities and singular reputation (Clarendon).

Duty, s. Abgabe; obligation, fr. obligation, v. lat. obligatio [Wz. lig, binden]; ngagement, fr. engagement, s. Pfand; office, s. Amt.

Plan (s. Absicht): plan, sketch, plot, scheme, project. — **Plan**, eig. Ebene, Grundriß einer Fläche", daher Plan, der ausgearbeitete Ent- urf. — **Sketch**, eig. „etwas aus dem Stegreif gemachtes", der erste hriftliche u. s. w.) Entwurf, Abriß. — **Plot**, eig. „eine Verstümmelung s fr. complot = Mitverwickelung", der geheime Anschlag. — **Scheme**, g. „Muster", der schriftliche Entwurf: Abriß. — **Project**, eig. „das ingeworfene", das (wichtige) Vorhaben, das Projekt.

The *plan* might have been better contrived. The *plan* of an expedition; e *plan* of a treaty. It was at Marseilles that Virgil formed the *plan* id collected the materials of all those excellent pieces which he afterwards nished (Walsh). The *sketch* of a building, of an essay. A mischievous *ot.* I have overheard a *plot* of death (Shak.). To form a *scheme.* The oical *scheme* of supplying our wants by lopping off our desires, is like itting off our feet when we want shoes (Swift). He entered into the *oject* with his customary ardour (Prescott). Tilly was a stern man; no itreaty could turn him from his *project.* If this *project* had not been ematurely discovered, it might have been overwhelming in its consequences.

Plan, fr. plan, v. lat. planum [Wz. plak, ausbreiten]; sketch, fr. esquisse, be- ht auf mlat. schedium; plot, fr. complot, für comploit, beruhend auf lat. compli- tum [Wz. plak, falten]; scheme, fr. schème, v. gr. σχῆμα; project, fr. projet, v. t. projectum [Wz. ja, gehen machen].

Platz: s. Lage, Ort, Raum.

Plaudern: s. Klatschen.

Plötzlich: sudden, abrupt. — **Sudden**, eig. „unvermerkt herankommend", lötzlich, blitzschnell. — **Abrupt**, eig. „abgebrochen", unerwartet und un- orbereitet, wie mit einem Male.

Without any intimation of his intention king James the Second *sud- nly* retired from his kingdom. His *abrupt* departure. To put an *abrupt* id to a Session just entered upon.

Sudden, altengl. soden, alt. soubdain, v. mlat. subitanus [Wz. i, gehen]; abrupt, lat. abruptus [Wz. rup, brechen].

Plump (s. dick, grob): clumsy, awkward, bluff (s. grob), gross, gruff, clownish. — **Clumsy**, ursp. „erstarrt, steif", von Statur, körperlich und geistig plump, linkisch. Gegensatz: elegant. — **Awkward**, eig. „verkehrt", in der äußeren Haltung ungeschickt, unbeholfen, tölpelhaft, — ein Mangel der Erziehung. Gegensatz: adroit. — **Gross**, eig. „dick", grob. Gegensatz: fine or delicate. — **Gruff**, eig. „zerrissen", unglatt", rauh, von Sitten. — **Clownish**, eig. „aus Bauern bestehend", bäuerisch plump.

All the operations of the Greeks in sailing were *clumsy* and unskilful (Robertson). A *clumsy* appearance. The manufacture would be tedious, and at best but *clumsily* performed (Spectator). He is a very *awkward* boy. You are so very *awkward* in doing a thing. He went *awkwardly* to work about it. An *awkward* gait, manner. *Gruff* manners. A *gruff* countenance.

Clumsy, altengl. clumsid; vgl. altn. klumsa; awkward, altengl. awkwarde, v. ags. afoc u. ward; gross, fr. gros, v. lat. crassus [Wz. kart, ballen]; gruff, aus älterem ga-rob entstanden, nhd. grob; clownish zu clown, altengl. cloune zu fr. colon, v. lat. colonus [Wz. kal, begehen].

Plündern (s. berauben): to plunder (to pillage), to sack, to ransack. — **To plunder**, durch offene Gewalt plündern; bsd. ein militärischer Ausdruck. — **To sack**, eig. „in einen Sack packen", plündernd verheeren und berauben. — **To ransack**, eig. „das Haus durchsuchen", ein mehr dichterisches Wort: nach Beute suchen; dann ausplündern.

To *plunder* a place. The enemy *plundered* all the goods they found (Webster). The troops *plundered* the camp and the towns of the enemy. The Romans lay under the apprehension of seeing their city *sacked* by a barbarous enemy (Addison). To *ransack* a house. Their vow is made to *ransack* Troy (Shak.).

Plunder, nach Müller erst um die Zeit des dreißigjährigen Krieges aus Deutschland ins Englische gedrungen; sack, fr. sac, verb. sassager, v. lat. saccus, eingepackte Beute; ransack, altengl. ransaken, altn. ransaka (ran, Haus, saka, suchen).

Pöbel (s. Menge): vulgar, populace, mob, plebs. — **Vulgar**, eig. „zur Menge gehörig", der gewöhnliche ungebildete Haufe, Bürgerpack. — **Populace**, die niedere Volksmasse, als Kollektivbegriff. — **Mob**, eig. „das Bewegliche", buntgemischter, unruhiger Volkshaufe; Pöbelhaufe. — **Plebs**, eig. „der gemeine Haufe", Plebs, bsd. in der Umgangssprache.

The imagine *vulgar* the Pretender to have been a child imposed on the nation (Swift). The *populace* in England are fond of dragging their favourites in carriages (Crabb). Kings are ambitious, the nobility haughty and the *populace* tumultuous and ungovernable (Burke). Had every Athenian citizen been a Socrates, every Athenian assembly would still have been a *mob* (Madison). He shrunk from the dangers that threatened him, and sacrificed his conscience and his duty to the menaces of a *mob* (Porteus).

Vulgar, s. gewöhnlich; populace, fr. populace, v. lat. populus [Wz. pul, füllen]; mob, zsg. aus lat. mobile [Wz. mav, bewegen]; plebs, v. lat. plebs [Wz. pal, füllen].

Politik: politics, policy. — **Politics**, die Politik als durchdachtes System oder Wissenschaft: Staatswissenschaft. Ebenso political. — **Policy**, die Politik als einmaliges schlaues Verfahren: Staatsklugheit. Ebenso politic.

The *politics* of India assumed a new aspect (Macaulay). When we say at two men are talking *politics*, we often mean that they are wrangling ɔout some mere party question (Robertson). A *political* writer. Speaking the *political* state of Europe, we are accustomed to say of Sweden, she st her liberty by the revolution (Paley). Honesty is the best *policy*. I ıve been *politic* with my friend, smooth with my enemy (Shak.). It seemed be decreed that this man, so *politic* and so successful in the East, ould commit nothing but blunders in Europe (Macaulay).

Politics, fr. politique, lat. politicus, gr. πολιτικός; policy, altengl. policye, police, mlat. politia v. gr. πολιτεία [Wz. πελ, Fülle].

Preis*)**:** price, prize, praise. — **Price**, eig. „Werth", Kostenpreis. - **Prize**, eig. „das Genommene", die ausgesetzte Belohnung (Lotterie)=ewinn. — **Praise**, Preis = hohes Lob, schallender Ruhm.

Price-current. We can afford no more at such a *price* (Shak.). I will ıver wrestle for *prize* (id.). I fought and conquered, yet have lost the *ize* (Dryden). He hath put a new song into my mouth, even *praise* unto r God (Bible).

Price, altengl. priis, fr. prix, v. lat. pretium [Wz. par, setzen]; prize, fr. prise, Particip pris, v. lat. prehendere [Wz. gadh, fassen]; praise, altengl. preis, fr. ix, lat. pretium [Wz. par, setzen].

*) I would not do it for *anything* (I would not do it for *all the world*), ich ürde es um keinen Preis thun.

Preisen: s. Erheben.

Probe*) (s. Muster): trial, proof, probation, test, specimen (s. Muster). - **Trial**, eig. „das Reiben", die angestellte Probe, Prüfung durch Etwas. - **Proof**, die Probe an sich. — **Probation**, ursp. „Beweis", Probe, rüfung, ob Jem. tauglich zu Etwas ist. — **Test**, eig. „(Probir)tigel", die ngehende, kritische Probe (a searching and decisive trial).

To make a *trial* of a thing; to give a thing a *trial*. Year of *trial*. *rial*-ride. To judge of one's strength or skill by *trials*. To judge the fects of colours by *trials*. When we are searching out the nature or roperties of anything, by various methods of *trial*, this sort of observation called experiment (Watts). The *proof* of men's characters and merits is əst made by observing their conduct (Crabb). I will put him to the *proof*. o undergo *probation*. Thy virtue, prince, has stood the *test* (Addison).

Trial, s. angreifen; proof, s. beweisen; probation, fr. probation, v. lat. probatio Wz. pra, vorn + bhu, sein]; test, v. lat. testar [Wz. tars, dörren].

*) Not a *bit*, nicht die Probe.

Proceß: process, lawsuit, action, case, cause. — **Process**, eig. „der ortgang", der Rechtsgang. — **Lawsuit**, die gerichtliche Klage, der er=obene Proceß. — **Action**, eig. „Handlung", die Rechtsverhandlung. — **ase**, eig. „der Fall", der Rechtsfall, Rechtshandel. — **Cause**, eig. Ursache", die Klagesache.

The cost of a *lawsuit*. To enter an *action*. Criminal *action*; civil *tions*. I was myself an advocate so long, that I never mind what ad-

vocates say, but what they prove, and I can only examine proofs in *causes* brought before me (Jones).

Process, fr. procès, v. lat. processus [Wz. kad, gehen]; lawsuit (law, s. gesetzlich u. suit, s. Anzug); action, s. Handlung; case, v. lat. casus [Wz. kad, fehlen]; cause, s. Grund.

Prüfen: to try, to prove, to test, to put to the test or to the proof, to scan, to scrutinize (s. forschen), to assay. — **To try**, eig. „reiben“, erproben, auf die Probe stellen, fig. (durch harte Prüfungen) läutern. — **To prove**, nhd. „proben“, untersuchen, die Probe machen auf (Arithmetik). — **To test**, eig. „in einen Probirtigel legen“, eingehend, kritisch prüfen. — **To put to the test or to the proof**, Jem. auf die Probe stellen. — **To scan**, eig. „steigen“, die Verse prüfend abwägen“, daraus sorgsam, Punkt für Punkt untersuchen: durchgehen. — **To examine**, eig. „mit einer Wagschale prüfen“, 1) gründlich erforschen, 2) Kandidaten, Schüler prüfen, examiniren. — **To assay**, eig. „auswägen“, den Werth eines Metalles auf dem Probirstein probiren.

She means to *try* his love. To *try* one's fidelity. I have *tried* this gold by the touchstone. Thus far to *try* thee, I was pleased (Milton). *Prove* all things, hold fast that which is good. To *prove* the strength of gunpowder. To *test* the soundness of a principle. To *test* the validity of an argument. Experience is the surest standard by which to *test* the real tendency of the existing constitution. To put one's confidence to the *test*. We shall proceed after having *examined* into another matter of consequence. Methinks you have not *examined* it to the bottom. Cæsar was directed to *examine* into the state of things without (Cooper). To *examine* a proposition, a theory, a difficult question. To *examine* the attainments of a scholar. To *assay* the amount of a metal. The actions of men in high stations are all conspicuous, and liable to be *scanned* and sifted (Atterbury).

To try, s. angreifen; prove, s. beweisen; test, v. lat. testum, irdenes Gefäß [Wz. tars, dorren]; examine, fr. examiner, v. lat. examinare [Wz. ag, wägen]; assay Nebenform v. essay, s. Abhandlung; scan, v. lat. scandere [Wz. skand, steigen].

Q.

Quälen: to plague, to torment (stärker to torture), to vex, to harass, to teaze, to annoy, to molest, to importune, to pester, to tire (s. ermüden), to worry, to pother (bother). — **To plague**, eig. „plagen“, quälen, plagen, peinigen. — **To torment**, eig. „(wiederholt) drehen“, übertrieben peinigen, martern, foltern, in körperlicher und geistiger Hinsicht. — **To vex**, eig. „beim Fahren schütteln“, daher beunruhigen, keine Ruhe lassen. — **To harass**, Jem. durch wiederholte Angriffe ermüden, zur Verzweiflung bringen. — **To teaze**, eig. „kratzen“, Jem. necken, hänseln. — **To annoy**, eig. „verhaßt sein“, belästigen, stören, lästig fallen, temporär oder dauernd. — **To molest**, eig. „schwer sein“, Jem. drücken,

schwerlich fallen. — **To importune**, eig. „ungelegen sein", Jem. mit Bitten bestürmen, Jem. überlaufen. — **To pester**, ursp. „überfüllen", plagen, belästigen, bsd. von Thieren und Personen, die uns unangenehm sind. — **To worry**, eig. „ersticken", Jem. durch Zudringlichkeiten keine Ruhe lassen. — **To pother**, eig. „lärmen", mit sinnlosem Geschwätz (Bitten u. s. w.) plagen, belästigen.

If her nature be so, then she will *plague* that man that loves her most (Spenser). Art thou come hither to *torment* us before the time (Bible). Lord, my servant lies at home sick of the palsy, grievously *tormented* (Bible). I was *tormented* with his importunity. We are apt to grieve for things we cannot help; and to be *tormented* with fears, of what we cannot prevent (Clark). Dare you *vex* me so? I am *harassed* with your solicitations. When the two Earls perceived, that it was fruitless to *harass* Mary any farther with theological disputes (Hume). My sister always *teazes* me. Louisa began to take a little mischievous pleasure in *teazing* (Cumberland). Don't *annoy* me. You must not *annoy* me when I am at work. They have *molested* the church with needless opposition (Hooker). Their ministers and residents here have perpetually *importuned* the court with unreasonable demands (Swift). We are *pestered* with mice and cats (More). A multitude of scribblers daily *pester* the world with their insufferable stuff (Dryden). *Worry* them out till they retract. I am now more than ever *worried* with importunity. Then embraces his son-in-law; then again *worries* he his daughter, with clipping her; now he thanks the old shepherd, which stands by (Shak.). Don't *pester* me with your meaningless babble.

Plague, s. Pest; torment, altfr. tormenter, v. lat. tormentum [Wz. tark, drehen]; vex, v. lat. vexare [Wz. vagh, bewegen]; harass, fr. harasser, unbekannter Herkunft, Müller, I, 570; teaze, altengl. tasen, ags. taesan, nhd. zausen; annoy, altengl. anoien, altfr. anoier, fr. ennuyer, v. dem lat. in odio (esse) [Wz. vadh, stoßen]; molest, fr. molester, v. lat. molestare [Wz. magh, schwer sein]; importune, fr. importuner, v. lat. importunus [Wz. par, setzen]; pester, s. Müller, II, 199; worry, altengl. worowen, ags. a-vyrgan, vgl. nhd. würgen; pother, s. Müller, I, 117.

Quelle*): spring, fountain, source, well. — **Spring**, eig. „Sprung", das Hervorquellen des Wassers, das Entspringen, Springquell. — **Fountain**, eig. „Quellwasser", das künstlich hervorquellende Wasser, Fontaine; fig. Urquell (im höheren Stile). — **Source**, eig. „emporgestiegen", folgt auf spring: die sichtbare und dahinfließende Quelle; fig. Ursprung. — **Well**, eig. „das Aufwallen", ein tiefliegende (durch Graben erreichbare) Quelle; bsd. dichterisch.

You must perceive that this place was once inhabited, and could not have been so without *springs* (Byron). Tradition, always busy, at least in Scotland, to grace with a legendary tale, a spot in itself interesting, had ascribed a cause of peculiar veneration to this *fountain* (Scott). The eternal *fountain* of truth and light. The king is the *fountain* of honour. The Oder has its *source* in Moravia, and flows northward through Silesia and Pomerania into the Baltic (Hartley). War is the *source* of many evils to a country. An imprudent step in the outset of life is oftentimes the *source* of ruin to a young person (Crabb). Begin, then, sisters of the sacred *well* (Milton).

Spring, altengl. u. ags. springe; fountain, altengl. fountaine, fr. fontaine, v.

lat. fontana [Wz. ghu, gießen]; source, fr. source, aus einem Particip sors des fr
sourde, v. lat. surgere [Wz. arg, recken]; well, altengl. welle, ags. vella.

*) I have it from *good authority*, ich habe es aus guter Quelle.

Quetschen (s. drücken): to bruise, to crush. — **To bruise**, quetschen, zerquetschen, zerknacken, von weichen und harten Substanzen. — **To crush**, eig. „knirschen", zermalmen, zerschmettern. —

To *bruise* one's arm by falling; to *bruise* nuts, almends, oats. He was *crushed* to death. The boa-constrictor, a snake of America, *crushes* the bones of large animals, and afterwards swallows them whole.

Bruise, altengl. brusen, altfr. bruser, nhd. brauschen; crush, altengl. crushen, altfr. cruisir, v. mlat. cruscire, zurückzuführen auf goth. kriustan.

R.

Rache*): revenge, vengeance. — **Revenge**, eig. „Wiedervergeltung", ein Akt des Zornes: die vorsätzliche, boshafte, unchristliche Rache, Rachsucht; dann von der Rache im Spiel: Revanche. Ebenso revengeful und to revenge, seine eigene Person an Jem. rächen. — **Vengeance**, eig. „das Inanspruchnehmen", ein Akt der Gerechtigkeit: die gerechte Rache, Ahndung; oft auch im bösen Sinne mit einem Attribut, z. B. immoderate, passionate, unrestrained vengeance. Ebenso vengeful und to avenge, sich rächen an, einen Anderen rächen, ein Unrecht rächen.

Certainly, in taking *revenge*, a man is but even with his enemy, but in passing it over, he is superior (Bacon). The indulgence of *revenge* tends to make men more savage and cruel. To breathe *revenge*. His blood cries for *vengeance*. To take *vengeance* on somebody for... To execute fierce *vengeance* on his foes (Milton). To save him from the *vengeance* of the victorious York party, his mother put him in charge of a shepherd, to be brought up as one of his own children. With tears in her eyes, she related the insult she had just received, and entreated me to *avenge* her (Graham).

Revenge, altfr. revenche, fr. revanche; vengeance, altengl. vengeaunce, fr. vengeance, v. lat. vindicare [Wz. van, begehren].

*) Schmitz, Macaulay-Commentar, 227: "Vengeance ist das allgemeinste Wort für Rache und an sich ohne den Nebenbegriff des Selbstsüchtigen; daher wird es erklärt punishment, penal retribution, avengement (Smart) . . . — Revenge dagegen ist return of an injury (Smart) ... — Vengeance ist demnach das abstraktere und vielleicht das schwächere Wort; schon die Rache als Princip und selbst der bloße Gedanke an Rache ist vengeance, z. B. The fast-fetter'd hand, that made *vengeance* in vain (Byron); so auch die gebührende Sühne, z. B. Give the vengeance due to the valiant crew (Dryden). — Revenge ist konkreter: ein Akt der Rache, den man unmittelbar ausübt, zu dem man stürmisch auffordert, z. B. Revenge, revenge, Timotheus cries (Dryden)."

Rand*): edge, brim, brink, rim, border, margin, verge, fringe. — **Edge**, eig. „Schärfe", der scharfe Rand, die scharfe Kante, die Schwertschneide. — **Brim**, nhd. „Bräme", der oberste Rand eines Gefäßes, oder

...len Raumes. — **Brink**, eig. „der Hügelrand", der Flußrand, der Rand ...es Abgrundes; auch fig. — **Rim**, der Rand um runde, gebogene Gegenstände: ...ahmen, Reifen. — **Border**, Rand überhaupt, die (künstliche) Einfassung, ...aum. — **Margin**, eig. „das Anstreifende", Seitenrand am Papier, ...nd an der Blattseite eines Buches. — **Verge**, eig. „das, was sich neigt", der ...ßerste künstliche Rand einer Fläche, meistens des Schmuckes wegen; doch ...h fig. = brink. — **Fringe**, Franse, Fadensaum.

The *edge* of a knife, a table. They escaped the *edge* of the sword. ...me harrow their ground over, and then plow it upon an *edge* (Mortimer). ...e *brim* of a hat. To fill to the *brim*. The *brink* of a river. As he ...lexander III.) was riding in the dusk, he approached too near the *brink* ... the precipice, and his horse starting or stumbling, he was thrown over ... rock, and killed on the spot (Smith). How often has public calamity ...en arrested on the very *brink* of ruin by the energy of a single man! ...urke). The *rim* of a kettle, of a basin. The *margin* of a leaf. The *border* ... a wood. They make broad their phylacteries, and enlarge the *borders* ... their garments (Bible). The inclusive *verge* of golden metal (Shak.). ... the *verge* of ruin. On the *verge* of bankruptcy. The gentle little ...borish maid stood doubting and wavering on the *verge* of elopement ...lhambra).

Edge, altengl. egge, ags. ecg, altn. egg, nhd. Ecke; brim, altengl. brimme, ...s. brymme; brink, altengl. brink, altn. brekka; rim, altengl. rim, ags. rima; ...rder, s. Grenze; margin, altengl. mergin, v. lat. margo, merginis [Wz. marg, ...eifen]; verge, v. lat. vergere [Wz. varg, drehen]; fringe, altfr. fringe, mlat. fringia.

*) He does not succeed with it, er kommt damit nicht zu Rande.

Rang*) (s. Grad, grade, degree): rank, rate. — **Rank**, eig. „kreisförmige ...eihe", Rang, Stand, den man in bürgerlichen Verhältnissen einnimmt. — ...**ate**, eig. „festgesetzter Verhältnißtheil", die Rangordnung, bsd. der Schiffe.

A man of high or low *rank*. Pride of *rank*. To hold a high *rank*. ... writer of the first *rank*. These are all virtues of a meaner *rank* (Addison). ...oung women of humble *rank*, and small pretentions, should be particularly ...utious... (Cumberland). A first *rate* ship of war.

Rank, altengl. ranc, fr. rang, beruht auf ahd. hring; rate, s. Abgabe.

*) He got the *start* of him, to steal a march upon, er hat ihm den Rang ab-laufen.

Rasen*): to rage, to rave. — **To rage**, 1) wüthen, mit wildem Un-...stüm toben, von Personen; 2) rasen = grassiren, von ansteckenden Krank-...iten; 3) ungestüm rollen, von der See und vom Winde. — **To rave**, ...g. „irre reden", außer sich sein.

At this he inly *raged* (Milton). The *raging* sea, winds. The plague ...*aged* in Cairo. Have I not cause to *rave* and beat my heart (Addison).

Rage, altengl. ragen, altfr. rager; rave, altengl. raven, fr. rêver. Beide Wörter ...nd zurückzuführen auf lat. rabies [Wz. rabh, wüthen].

*) He is (desperately) *madly* in love, er ist rasend verliebt. It is enough to ...rive one *mad*, es ist zum rasend werden. I could go *mad* about it, ich möchte ...send darüber werden.

Rath*): advice, counsel. — **Advice**, Rath, (individuelle) Ansicht i Allgemeinen; bsd. der fachmännische Rath; in der Bedeutung Rath nur i Singular gebräuchlich. — **Counsel**, der weise Rathschlag, der warnen Wink, ausgehend von erfahrenen älteren Personen.

To take the *advice* of a physician. By my *advice*. To ask *advice* one. To give one *advice*. I took legal *advice* in the matter with my Sol citor (De Sainte-Claire). No man will better his condition by asking fool's *advice*. Men of business are best able to give *advice* in mercanti transactions (Crabb). Young persons are commonly inclined to slight t remarks and *counsels* of their elders (Johnson). In all measures that i volve our future happiness, it is prudent to take the *counsel* of those w are more experienced than ourselves (Crabb).

Advice, s. Nachricht; counsel, altengl. counseil, fr. conseil [Wz. sar, gehen].

*) *Advice* is imparted by one who is, or affects to be, possessed of superi *knowledge*. Hence advisers may be official or professional, as being conversa with some particular department of affairs, as a legal or medical adviser. *Coun* is given by those who are, or affect to be, of superior *wisdom* or *experience*. T *trained* man is qualified to give advice, the *sage* or *wise* man to give couns Advice is less reciprocal than counsel, for advice is often gratuitously given, b counsel is generally felt to be needed. Advice is commonly individual, couns collective (Smith).

Rathen: s. Errathen.

Räthsel*): riddle, enigma, puzzle, conundrum, charade, mystery. – **Riddle**, eig: „Etwas, das gelesen werden soll", Räthsel im Allgemeinen. – **Enigma**, eig. „das Reden in Gleichnissen", bsd. im übertragenen Sinne: da Räthselhafte, Dunkle, Unerklärliche. — **Puzzle**, eig. „Verwickelung", ei schwierige Räthselaufgabe. — **Conundrum**, eine Art Räthsel, in welche ganz heterogene Dinge zusammengestellt werden, Schnake, Schnurre, Wort spiel, bsd. unter jungen Leuten zur gesellschaftlichen Unterhaltung. — **Charad** Silbenräthsel, Charade. — **Mystery**, eig. „Geheimniß", eine verworren räthselhafte Sache.

To propose a *riddle*. To speak in *riddles*. To wring from me an tell them my secret, that solved the *riddle* which I had proposed (Milton He who guesses the *riddle* shall have the ring. He is an *enigma* for m To deal in *enigmas*. His conduct is an *enigma*.

Riddle, altengl. redel, ags. rêdels, nhd. Räthsel, zu dem Zeitwort ags. raedar nhd. rathen; enigma, lat. ænigma, gr. αἴνιγμα zu αἰνίττησθαι; puzzle, s. Mülle II., 251; conundrum, Ursp. unermittelt; charade, fr. charade, s. Müller, I, 210 mystery, altengl. mysterie, fr. mystère, gr. μυστήριον.

*) The mystery has been cleared up, das Räthsel hat sich aufgeklärt. I canno fathom him, er ist mir ein Räthsel.

Raub*) (s. Beute): rapine, robbery, rape, depredation. — **Rapine**, da Rauben. — **Robbery**, Räuberei, meistens durch offene Gewalt. — **Rape** Kinder=, Weiberraub. — **Depredation**, das Rauben und Plün dern; auch von Thieren.

They were impelled to war quite as much by the desire of *rapin* as by the desire of glory (Macaulay). Larceny from the person is eithe

r privately stealing, or by open und violent assault, which is usually lled *robbery* (Blackstone). From all this, what is my inference; that this w system of *robbery* in France cannot be rendered safe by any art (Burke). evertheless, I shall in this case send my brother with a detachment of rse to harass Antony in his retreat, and to protect Italy from his *depre-ations* (Melmoth). The birds have committed many *depredations* in the rn-fields.

Rapine, fr. rapine, v. lat. rapina [Wz. rap, raffen]; robbery, s. berauben; depre-tion, lat. deprædatio [de + Wz. ghad, fassen].

*) Depredation is desultory robbery, with no direct violence, and in the ab-nce of the lawful owners, the property being unguarded. It is more commonly collective than an individual act, and of a desultory character (Smith). Depre-tion is not so lawless an act as robbery. It may be excused if not justified the laws of war or hostile situation of parties to each other (Crabb).

Rauben: s. Berauben.

Rauchen (s. Dampf): to smoke, to fume, to reek. — **To smoke,** nhd. chmauchen", als Intransitivum überhaupt Rauch ausströmen; als Transi-vum: Taback rauchen. — **To fume** (intrans.), vom Rauch, der durch Ver-ennung und Verdampfung entsteht: dunsten, dampfen, verrauchen. — **To ek** (intrans.), nhd, „rauchen, riechen", gewöhnlich von dem, was warm und ucht ist: rauchen, qualmen.

It *smokes.* Hard by a cottage chimney *smokes* (Milton). Here is my pe; I do not like to *smoke.* My uncle Toby *smoked* on, and said no ore (Sterne). The ingredients *fumed* away. The golden altar *fumed* Milton). I found me laid

In balmy sweat, which with his beams the sun
Soon dried, and on the *reeking* moisture fed (Milton).

Smoke, s. Dampf; fume, fr. fumer, v. lat. fumare [Wz. dhu, anfachen]; reek, tengl. reken, ags. rêcan.

Rauh (s. grob): rough, raw, hoarse, harsh, inclement. — **Rough,**) rauh auf der Oberfläche: uneben. Gegensatz: smooth; 2) von der See: ngestüm, stürmisch. — **Raw,** nhd. „roh", von der Luft, dem Wetter, Klima: uchte und kalt. — **Hoarse,** nhd. „heiser", vom Klange der Stimme: un-armonisch. — **Harsh,** nhd. „harsch", 1) vom Geschmack: herbe; 2) dem ehör widrig: hart; 3) von Sitte und Benehmen: barsch, abstoßend. — **nclement,** eig. „unbarmherzig", unfreundlich, stürmisch, vorzugsweise om Wetter.

A *rough* plank; a *rough* stone. A vessel was ready for him, but the ea was so *rough* that after he had sailed a few leagues along the coast, e landed at the nearest port. A *raw* and gusty day (Shak.). A *raw* air, limate. A *hoarse*, sound voice. *Harsh* din (Milton). Sterne may have been *arsh* to his wife, but his heart was tender at the moment he wrote of laria (Bulwer). *Inclement* weather. Guard the wretched from the *incle-ent* sky (Pope).

Rough, s. grob; raw, altengl. raw, ags. hreáv; hoarse, altengl. haors, ags. âs, nhd. mit verbreitertem Auslaut heisch, heiser; harsh, altengl. harske, eines Stammes it hard; inclement, fr. inclément, lat. inclemens [in + Wz. kram, ruhen].

Raum (s. Platz): space, room. — **Space**, eig. „das Ausgespannt Raum in absolutem Sinne. — **Room**, Raum im relativen Sinn begrenzter Theil der Ausdehnung.

There is a great *space* between these houses. The centre of the h was like the grass-plot of a college, and interdicted to the passers to a fro, who found ample *space* in the margin (Bulwer). The value of a hou essentially depends upon the quantity of *room* which it affords (Crab I have yet *room* for six scotches (Shak.).

Space, altengl. space, fr. espace, v. lat. spatium [Wz. spa, spannen]; roo altengl. rowme, ags. rûm, goth. rums, nhd. Raum.

Räumen: to clear, to quit, to evacuate. — **To clear**, eig. „hell mache abräumen, aufräumen. — **To quit**, eig. „zur Ruhe bringen", einen räumen, sich von ihnen entfernen, ihn aufgeben. — **To evacuate**, eig. „au leeren", bsd. ein militärischer Ausdruck: (eine Festung) räumen, verlasse Man merke: To remove, etwas aus dem Wege räumen; to dispatch, Je aus dem Wege räumen, tödten.

To *clear* a table, a dish. To *quit* the field. Dogs have sometim evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitti* the spot where they are laid (Crabb). To *evacuate* a city, a fort. T Norwegians were forced to *evacuate* the country (Burke).

Clear, s. deutlich; quit, altengl. quiten, fr. quitter, v. mlat. quietare [Wz. l liegen]; evacuate, v. lat. evacuare, evacuatum [Wz. vak, leer sein].

Rechnen*) (s. zählen): to reckon, to calculate, to cipher, to comput to do sums. — **To reckon** (trans. u. intrans.), rechnen, im eigentlichen u figürlichen Sinne. — **To calculate**, eig. „rechnen mit Hülfe von Steinchen berechnen, ausrechnen, zusammenrechnen, überrechnen; auch fig. b stimmt rechnen auf (on) etwas, bauen auf. — **To cipher**, mit Zahl rechnen. — **To compute**, eig. „zusammenrechnen", berechnen auf (at), übe schlagen. — **To do sums**, ein Exempel rechnen, bsd. in der Umgangssprac Man merke: rechnen unter = klassificiren unter, to rank with, amon mit Jem. rechnen = abrechnen mit Jem., to account with one.

Calendar-months are those by which we *reckon* time. I *reckon* hi nothing. They have *reckoned* without their host. I *reckon* little on it. *reckon* upon your friendship. Those few acquaintances of theirs, whic they could *reckon* upon being kind to me in the great city, soon gre tired of my holyday visits (Lamb). To *calculate* expenses; to *calculate* t motions of the heavens. To *calculate* an eclipse, a nativity. I could n *calculate* on his fortitude. Every part, in the order of nature, is *calculate* for the preservation of the whole (Ferguson). Can you *cipher?* The los is *computed* at two millions. The population (of Russia in Asia) is *com puted* at no more than eight millions and a half (Hartley). He *ranks* wit the best authors. Do not *rank* me among those people. He must *accoun* with his employer for this sum.

Reckon, altengl. reknen, ags. recenian, goth. rahnjan; calculate, v. lat. cal culare, calculatum [Wz. cal-k; hart sein]; cipher, v. arab. çafar, nhd. Ziffer; com pute, lat. computare [Wz. sakam, mit + pu, reinigen].

*) One year with another, ein Jahr in das andere gerechnet. Included in the ..n, mit dazu gerechnet. Exclusive of presents, die Geschenke nicht dazu gerechnet.

Rechnung*): bill, account, reckoning, invoice. — **Bill**, urſp. „ein ver⸗ ..jeltes, mit dem Urkundenſiegel verſehenes Blättchen", die aufgeſtellte (ſpeci⸗ ..rte) Rechnung, wie a tailor's, shoe-maker's, etc., bill. — **Account**, das ..rechnen von Soll und Haben und die ſchriftliche Aufzeichnung zu dieſem ..hufe: Conto. — **Reckoning**, eig. „das Rechnen", Abrechnung, Berech⸗ ..ng. — **Invoice**, Factura, die ſpecificirte Waarenrechnung von über See ..r Land verſandten Waaren nebſt den Transportkoſten, Mäklerproviſion u. ſ. w. .. Man merke: To upset all one's plans, einen Strich durch die Rechnung ..chen. To make allowance (to allow circumstances), den Umſtänden Rech⸗ ..ng tragen.

Tradesmen send in their *bills* at stated periods. A grocer's *bill*. Have ..u kept *account* of the number sold? (De Sainte-Claire). I should feel ..liged if you would settle your *account* (id.). I have charged this item on ..ur *account* (id.). To make out one's *account*. To make up the *accounts*. .. deliver an *account*. On joint *account*. To have a current *account* ..th ... To audit an *account*. To balance an *account*. Have you noted ..r *account*? I shall look to you for the payment of the *account*. Quick ..*ckonings* make long friends. To discharge one's daily *reckoning*. Masters ..ve a *reckoning* with their workpeople.

Bill, altengl. bille, v. mlat. billa, vgl. fr. billet; account, ſ. Erzählung; ..ckoning, ſ. rechnen.

*) Bill = an account of goods sold or delivered, services rendered, or work ..ne, with the price or value annexed to each article. Account = a detached ..itten or printed statement of debts and credits in pecuniary transactions, and ..so of other things subjected to a reckoning or review (Webster).

Recht*): right, just. — **Right**, eig. „gerade", 1) recht, im Gegenſatz ..n left; 2) recht und billig, nach dem Naturgeſetz, im Gegenſatz von wrong; .. richtig, im Gegenſatz von false. — **Just**, recht und gerecht nach dem ..rgerlichen Geſetz, im Gegenſatz von unjust.

He stood on his *rights*. You are perfectly in the *right*. We are in ..*right* age for it. If there be no prospect beyond the grave, the inference .. certainly *right*, "Let us eat and drink, for to-morrow we die" (Locke). .. *just* but severe law! (Shak.) A *just* cause. To be *just* towards a person.

Right, altengl. ags. riht, goth. raihts; just, v. lat. justus [Wz. ju, binden].

*) It serves you right, es geſchieht Ihnen ganz recht. He is the proper person ..r it, the right man (or the right word in the right place), er iſt der rechte Mann ..zu. He is a regular fool, er iſt ein rechter Narr. He is not in his right senses, .. iſt nicht recht geſcheidt. He has the heart where it should be, er hat das Herz ..f der rechten Stelle. Right is right, was recht iſt, muß recht bleiben.

Rede*): speech, oration, discourse, harangue (ſ. anreden), sermon, ..mily. — **Speech**, eig. „das, was geſprochen wird", eine frei geſprochene, ..t aus dem Stegreif gehaltene Rede. — **Oration**, eine gewählte, kunſt⸗ ..rechte Rede, eine feierliche Anrede (a public speech made according .. the laws of rhetoric), bei beſonderen Gelegenheiten (a discourse having ..ference to some occasion, as a funeral, an anniversary, a celebration, or

the like. — **Discourse**, eig. „das Hin- und Herlaufen", insbesondere eine g schriebene, hin und her überlegte, wohlerwogene, wohlgeordnete Rede: d belehrende Vortrag. — **Sermon**, eig. „das, was man erschallen läßt", h außer der Bedeutung „Predigt", auch diejenige einer Ermahnungsrede (a le ture on one's conduct or duty). unser „Sermon". — **Homily**, eig. „eine bu Versammlung", Erbauungsrede, Homilie.

To make a *speech*. The constant design of these orators, in all th *speeches*, was to drive some one particular point (Swift). Every circu stance in their *speeches* and actions is with justice and delicacy adapted the persons who speak and act (Addison). And after the procession, t king himself remained seated in the quire, the Lord Archbishop, upon t grace of the quire made a long *oration* (Bacon). To deliver an *oratio* An eloquent *discourse*; a compact *discourse*.

Speech, altengl. speeche, ags. spaec, nhd. Sprache; oration, v. lat. oratio [W as, athmen]; discourse, fr. discours, v. lat. discursus [Wz. kar, gehen]; sermon, v. la sermo [Wz. svar, tönen]; homily, v. gr. *ὁμιλία* [Wz. *Fελ*, drängen].

*) It is not worth speaking of, es ist der Rede nicht werth. That is not t question, davon ist nicht die Rede. Don't forget what you were going to say! ve gessen Sie Ihre Rede nicht. When we come to speak about it, wenn die Rede dara kommt. To take some one to task, Jem. zur Rede stellen.

Redlich: s. Ehrlich und Offen.

Regieren: s. Herrschen.

Regierung: reign, government, regency. — **Reign**, eig. „das Herrsche sein", Regierungszeit. — **Government**, eig. „Leitung", 1) die Regierung behörde; 2) die Regierungsform. — **Regency**, Regentschaft.

During the *reign* of Elizabeth the English *government* was high respected at home and abroad. The *reign* of the Emperor William I. Germany is very prosperous. A republican *government*. That free *gover ment* we have so dearly purchased, a free commonwealth (Milton). To obedient to the *government*; to rebel against the *government*. It is t business of the *government* to make treaties of peace and war (Crabl What are we do if the *government* and the whole community is of the sar description (Burke). A *regency* is constituted during a king's minorit insanity, or absence from the kingdom (Webster).

Reign, altengl. regne, fr. règne, v. lat. regnum [Wz. rag, strecken]; gover ment, fr. gouvernement, v. lat. gubernare, gr. *κυβερνᾶν* [Wz. *ἐρ*, rudern, s. Curtiu griechische Etymologie, S. 320]; regency, fr. régence, v. lat. regentia [Wz. ra strecken].

Reich: realm, empire, kingdom. — **Realm**, ursp. „Königreich", ist ei allgemeine Bezeichnung für Reich, Gebiet, das ganze Land; auch fig. — **Em pire**, 1) jedes große Reich; 2) Kaiserreich; 3) fig. das Gebiet, worin etwa herrscht, wie the empire of reason, of truth. — **Kingdom**, nhd. „Königthum 1) Königreich; 2) Reich, wenn von den sog. drei Reichen der Natur d Rede ist.

His *realm* is declared to be an *empire* and his crown imperial, b many Acts of parliament, particularly the statutes 24 Henry VIII., ch. 1

l 25 Henry VIII., ch. 28, which at the same time declare the king to be the preme head of the *realm* in matters both civil and ecclesiastical (Blackne). A peer of the *realm*. The parliament of the *realm*. The great nitaries of the *realm* (Mac.). The *realm* of spirit, of fancy. The ssian *Empire*; the British *Empire*; the German *Empire*; the Austrian *Eme.* Without any intimation of his intentions king James the Second ldenly retired from his *kingdom*. Animal-, vegetable-, mineral *kingdom*.

Realm, altengl. realme, fr. royaume, v. lat. regalimen [Wz. rag, strecken]; pire, fr. empire, v. lat. imperium [Wz. par, machen]; kingdom, ags. cyngdom.

Reif: ripe, mature, mellow. — **Ripe**, 1) reif von Früchten, Getreide d anderen Dingen; 2) reif zur Ausführung; 3) geistig entwickelt, n Personen. — **Mature**, eig. „zeitig", wird größtentheils bildlich gebraucht: iflich, reif. — **Mellow**, eig. „weich", überreif von Obst. Ebenso ripess, maturity, mellowness.

A *ripe* fruit. The apples on the tree in our uncle's garden are not t *ripe*. A *ripe* judgment, project. A *ripe* abscess. A *ripe* scholar. I n not *ripe* to pass sentence on the gravest public bodies (Burke). The *eness* of grain. It was here that Byron was in the *maturity* of his nius — in the most interesting epoch of his life (Bulwer). Upon *mature* nsideration. Some generations can perish, whilst an oak comes to *maity*. The *maturity* of a plan, scheme. A *mellow* apple.

Ripe, altengl. ripe, ags. rîpe; mature, v. lat. maturus [Wz. man, früh]; llow, altengl. melwe, ags. milisc, wahrscheinlich eines Stammes mit meal, Mehl.

Reihe: row, rank, file, range, series, sequence, succession, turn. — **w**, eine (fortlaufende) Reihe von Dingen oder Personen. — **Rank**, die in ner Linie nebeneinander geordnete Reihe, militärischer Ausdruck. — **File**, . „der Faden", eine Reihe von Personen, die hintereinander hergehen, ten u. s. w.: die Gliederreihe, bsd. militärisch. — **Range**, eine Reihe n Blumen, Häusern, Bergen, Hügeln, Wagen: Reihenfolge. — **Series**, . „das, was zusammengefügt ist, heißt 1) die Reihe als Vereinigung von ingen, die ihrem Wesen nach gleichartig sind: Aufeinanderfolge, Serie; die Zahlenreihe. — **Sequence**, eig. „das, was folgt", ist die Reihe s innere, nothwendige Folge von Dingen, die ihrer Bestimmung nach sammen gehören: die in der Aufeinanderfolge waltende Ordnung. — **Succession**, eig. „das Nachfolgen", die Reihenfolge im Amte, im sitze, in Erbschaften u. s. w. — **Turn**, eig. „das Drehen", die Wechselfolge, s Daransein.

A *row* of trees; a *row* of houses, columns. In *rank* and *file*. A *nge* of mountains. The following desultory papers are of a *series* written this country, but published in America (Irving). I shall proceed to the lfilment of my plan, and in a connected *series* of critical biographies, give account of our Poetry (Cunningham). During some years his life was *series* of triumphs (Macaulay). The present age presented us with a *ries* of atrocious attempts to disturb the peace of society under the name liberty (Crabb). An arithmetical *series*; a geometrical *series*. How art

thou a king, but by fair *sequence* and *succession*? (Shak.) Tell Athens, i the *sequence* of degree, from high to low throughout (id.). A *succession* of kings; a *succession* of events in chronology. He was in the *succession* to an earldom (Macaulay). It is my *turn*. When it comes to my *turn*. It will be your *turn* soon.

Row, altengl. rowe, ags. râv, wird in Verbindung mit ndd. rege, nhd. Riege gebracht; rank, s. Rang; file, fr. file, v. lat. filum [Wz. fak, schnüren]; range, altengl. renge beruht auf nhd. hring; series, v. lat. series [Wz. svar, reihen]; sequence, fr. séquence v. lat. sequentia [Wz. sak, folgen]; succession, fr. succession, v. lat, successio [Wz. kad, gehen]; turn, altengl. tourn, fr. tour, beruhen auf lat. gr. turnus, τόρνος [Wz. τερ, reiben].

Rein: clean, cleanly, pure, mere. — **Clean**, ursp. „glänzend fein", frei von Schmutz. Gegensatz: dirty, auch fig.: fehlerfrei. — **Cleanly** drückt eine Neigung zur physischen Reinheit aus: reinlich und sauber. — **Pure**, 1) frei von fremder Beimischung: unvermischt. Gegensatz: heterogeneous; 2) frei von Makel: unbefleckt, keusch, lauter. Gegensatz: contaminated; 3) in dem Sinne von weiter nichts als, ganz rein (fig.). Gegensatz: connected with anything else. — **Mere** bezeichnet soviel wie nur dies und nichts anderes: bloß, „pur". Ebenso: cleanness, cleanliness, purity (pureness), chastity (chasteness).

Clean linen; *clean* hands; a *clean* shirt; a *clean* writing; *clean* clothes. Some plain, but *cleanly* country maid (Dryden). A *cleanly* servant takes care to keep other things *clean* (Crabb). Create in me a *clean* heart (Bible). *Pure* water; *pure* clay; *pure* sand; *pure* air; *pure* silver or gold. A guinea is *pure* gold if it has in it no alloy (Watts). Keep thyself *pure*. A *pure* heart; *pure* from any crime. To the *pure* all is *pure* (Bible). *Pure* compassion; *pure* good nature. The *mere* circumstance of receiving favours ought not to bind any person to the opinions of another. What a superb street is Regent-Street, cried the Frenchman. Pooh, Sir, *mere* lath and plaster! replied the patriot (Bulwer).

Clean, altengl. cleane, ags. claene, v. altn. klên; pure, v. lat. purus [Wz. pu, reinigen]; mere, s. nur.

Reinigen; to clean, to purge from, of, (to cleanse of, mehr im höheren Stile), to purify. — **To clean**, rein machen, von Schmutz säubern. — **To purge** from, of, reinigen von Schuld und Vergehen u. s. w.; überhaupt rein und frei machen von üblen Stoffen. — **To purify**, 1) Stoffe rein in ihren Bestandtheilen herstellen; 2) läutern.

To *clean* a room, the floor, gold, one's face, the streets. To *purge* one of guilt or crime. To *purify* liquors or metals; to *purify* the blood; to *purify* the air; to *purify* a language. The wind not only serves the purposes of navigation, it likewise *purifies* the atmosphere. Yet she retained enough of the sublime theology and benevolent morality of her earlier days to elevate many intellects, and to *purify* many hearts (Macaulay).

Clean, s. rein; purge, fr. purger, v. lat. purgare [Wz. pu, reinigen]; purify, fr. purifier, v. lat. purificare [Wz. pu, reinigen + fa, machen].

Reise (s. Partie): journey, voyage, travels, tour, trip. — **Journey**, ursp. Tagewerk, Tageszeit", daraus zunächst Tagereise; jetzt das gewöhnliche Wort für eise. — **Voyage**, eig. „Gang auf öffentlicher Straße", See- und Wasserreise, ıd Reise überhaupt. — **Travels** (gewöhnlich nur im Pl.), eig. „harte Arbeit", ntdeckungsreise, Expedition. — **Tour**, eig. „Umdrehung", Rundreise. — rip, eig. „leise oder mit kleinen Schritten gehen", wird gebraucht, wenn man e Reise als etwas wenig Bedeutendes darstellen will: die kleine (Lust- oder eschäfts-) Reise.

We arrived after sunset at a little town, among the hills, after a tiguing *journey* over a wide houseless plain, where we had been repeatedly enched with showers (Irving). That is the very same gentleman whom I et on my *journey* to Switzerland. He is gone on a *journey* to the orth, and will not be back to town before the end of the week (Asher). o an American visiting Europe, the long *voyage* he has to make is an ccellent preparative (Irving). On our *voyage* down the Nile we met many ı English yacht (Asher). Not being a man of scientific acquirements, s *travels* have not been of great benefit either to himself or to the world d.). For a tourist who means really to enjoy his *tour*, all superfluous ggage ought to be shunned. An official *tour*. A continental *tour*. The uke of Edinburgh, in her Majesty's ship Lively, has been making a *tour* of spection of the south and west of Ireland (The Illustrated London News). took a *trip* from Breslau to Warmbrunn. If the ministers take a *trip* om Portpatrick to Donaghadee, there will they rush at once into the em- aces of four Catholic millions (Byron's Parliam. Speeches).

Journey, altengl. journee, fr. journée, v. mlat. jornus [Wz. dju, glänzen]; yage, altengl. viage, fr. voyage. v. lat. viaticum [Wz. vagh, fahren]; travels, alt- gl. travail, Nebenform v. neuengl. travail, fr. travail, v. lat. trabs [Wz. trab, ligen]; tour, fr. tour, s. turn, unter Gruppe: Reihe; trip, altengl. trippe, vgl. ıd. trippeln u. traben.

Reisen: to travel, to go to (to set off, for, sich aufmachen nach), to make r, towards). — **To travel**, der gewöhnliche Ausdruck für reisen, auf Reisen in: to travel to, reisen zu, to travel by, reisen über, to travel through, isen durch, to travel in, reisen in (einem Lande). — **To go** to, eig. „gehen ", mit Angabe des Reiseziels: reisen nach. — Man merke: **To start** for, leave (town) for, to depart for, abreisen nach. To start for Berlin, for russia. I think of leaving town for Newstead soon (Byron). To-morrow depart for Frankfort; we shall meet again (Bulwer).

To *travel* on foot, on horseback, by post, over land; to *travel* by sea; *travel* for pleasure. He *travels* for orders. They *travelled* for their nprovement into distant countries, to Egypt and the East (Blair). I *am oing* to Italy. We'll *go* to Stuttgart by way of Frankfort. He has not *t off* yet. Your school-fellow, Lord Pulteney, *set off* last week for Holland, ıd will, I believe, be at Leipzig soon after this letter (Chesterfield).

Travel, s. Reise; go, s. gehen; start, altengl. sterten, altn. sterta, vgl. nhd. irzen.

Reize (s. Köder): attractions, charms, fascinations. — **Attractions**, eig. Inziehungen", die natürlichen Reize einer Person oder Sache: Anziehungs- aft. — **Charms**, die fesselnden Reize einer Person oder Sache, in körper-

licher und geistiger Hinsicht. — **Fascinations**, eig. „Behexungen", Bezauberun durch verlockende, verführerische Reize.

This cestus was a fine party-coloured girdle, which, as Homer tel us, has all the *attractions* of the sea wrought into it (Addison). A ma whose great qualities want the ornament of superficial *attractions* is lil a naked mountain with mines of gold, which will be frequented only till tl treasure is exhausted (Johnson). Juno made a visit to Venus . . ., an begged of her as a particular favour, that she would lend for a while thos *charms* with which she subdued the hearts of gods and men (Addison Music has *charms* to soothe the savage (Congreve).

Attraction, fr. attraction, v. lat. attractio [Wz. targh, ziehen]; charm, s. An muth; fascinations, lat. fascinatio, zu gr. βασκαλνειν.

Rest, Reste: rest, residue, remainder, relics, remnant, leavings, remain — **Rest**, ist in Sinn und Anwendung am allgemeinsten: Rest, das Uebrig die Uebrigen. — **Residue**, der nach einer Theilung oder Trennung gebliebe Rest: Ueberrest vom Eigenthum, Geldern u. s. w.; vorzugsweise ein juri stischer Ausdruck. — **Remainder**, der arithmetische Rest. — **Relics**, Ueber reste, Reliquien. — **Remnant**, Waarenreste. — **Leavings**, Ueberbleibs einer Mahlzeit. — **Remains**, die irdischen Ueberreste (Leiche, Asche).

Some were of that opinion, but the *rest* did not agree to it (Crabb Reserving a military escort, he bade adieu to the *rest* of his army (Bulwer The testator bequeathed legacies to his executors, nieces, servants, an others, and the *residue* of his property to the children of his daughte (The Illustrated London News). How many more apples have I than yo if I have 7/12 of a dozen, and you the *remainder*? These tombs are *relic* of times utterly gone by, of customs and manners with which ours hav affinity. There are very few treasures of *relics* in Italy that have not tooth or bone of this saint (Addison). A *remnant* of cotton, linen. Scal fins, and bones, the *leavings* of the feast (Sommerville). Westminste Abbey may aptly be called the Pantheon of the glory of Great Britain, fo it is its monuments and the *remains* resting under them which make th abbey so precious to the English and to the whole civilized world.

Rest, fr. reste, v. lat. restare [Wz. sta, fest stehen]; residue, fr. résidu, v. la residuum [Wz. sad, sitzen]; remainder, remnant u. remain, v. to remain, v. la remanere [Wz. man, bleiben]; relics, fr. relique, v. lat. reliquiae [Wz. lik, überlassen] leavings, v. to leave, altengl. leaven, ags. laefan, zu goth. laiba, Ueberbleibsel.

Retten: s. Erretten.

Richten: to direct, to address, to turn, to point, to level. — **To direc** eig. „gerade machen", allgemeiner Ausdruck für Richtung geben oder nehme — **To address**, eig. „sich geraden Weges nähern", Etwas richten an (to) Jen z. B. die Rede, Briefe. — **To turn**, eig. „drehen", eine andere Richtung gebe seinen Gedanken, Augen, seiner Aufmerksamkeit. — **To point**, eig. „zuspitzen" eine Kanone richten, stellen, pointiren. — **To level**, eig. „ebnen", ei Schußwaffe auf Etwas, Jem. richten, um zu schießen.

To *direct* an arrow, or piece of cannon. To *direct* a letter to some body. To *direct* one's speech, one's attention, intention step to ... Th young hero *addressed* his prayers to him for his assistance. To *tur* one's eyes to the heavens. To *turn* the attention to something. My thought

must confess, are *turned* on peace (Addison). To *point* a gun; to *point* cannon at the gate, the steeple. They *levelled* their cannon at the ver. As he spoke, he deliberately drew a pistol from his belt, and *velled* it at the black (Cooper).

Direct, s. gerade; address, s. anreden; turn, s. Reihe; point, zu lat. pungere [Wz. pug, stechen]; level, s. eben.

Riechen: to smell, to scent. — **To smell** (trans. u. intrans.), riechen, gemeiner Ausdruck, eig. u. fig. — **To scent**, wittern, spüren, bsd. von nden.

To *smell* a rose; to *smell* perfumes; to *smell* of smoke; to *smell* of usk. Your handkerchief *smells* of Cologne water. It *smells* burnt. He *nelt* the rat. Your discourse *smells* of calumny. *Smell* this flower. To *ent* game.

Smell u. scent, s. Geruch.

Roman: romance, novel. — **Romance**, ursp. „Erzählung in romanischer prache", bezeichnet den in ritterlichen Abenteuern sich bewegenden Roman s Mittelalters. — **Novel**, ursp. „neue Erzählung", beruht auf modernen Anauungen und bewegt sich meistens auf dem Boden der Wirklichkeit: Gesellhafts=Roman.

His family received from the Tudors the earldom of Huntingdon, which, ter long dispossession, was regained in our time by a series of events arcely paralleled in *romance* (Macaulay). A *novel* conducted upon one iform plan containing a series of events in familiar life, is in effect a otracted comedy not divided into acts (Cumberland).

Romance, altengl. romaunce, v. dem lat. adverb. romanice; novel, zurückzuhren auf lat. novellus [Wz. nu, Pronominalstamm].

Rotte: s. Menge, Partei, Pöbel.

Ruf: reputation, repute, renown, fame (s. Gerücht). — **Reputation**, eig. Berechnung", der moralische und wissenschaftliche Ruf, in dem Jemand ht. — **Repute**, bsd. der Ruf, Ansehen, Name, den man genießt unter ekannten. — **Renown** ist der große Name, der (weitverbreitete) Ruf durch roßthaten, bsd. Kriegsthaten, erlangt.

He has the *reputation* of being an honest man. He is better than s *reputation*. Men of a studious turn seldom acquire a *reputation* for eir knowledge of business. The *reputation* of a physician rests upon s tried skill and known experience (Crabb). The first degree of literary *putation* is certainly due to him who adorns or improves his country original writings (Johnson). Homer's Machaon and Virgil's Sapis were en of *renown*, heroes in war (id.). The *renown* of a general is propornned to the magnitude of his achievements (Crabb).

Reputation, fr. réputation, v. lat. reputatio [Wz. pu, reinigen]; renown, s. rühmt.

Ruhe: rest, repose, quiet (quiescence, quietude), tranquillity, calm, calmss, ease. — **Rest**, nhd. „Rast", Ruhe als das Aufhören einer körperlichen

Bewegung oder einer Arbeit. Gegensatz: motion or movement. — **Repose**, ei „das, was zurückgelegt ist", das Ausruhen nach vorhergegangener Thätigke und Anstrengung. — **Quiet**, das Ungestörtsein, die friedliche Stille. — **Tranquillity** bezeichnet die absolute Ruhe, im Gegensatz zur Bewegung übe haupt. — **Calm, calmness**, Ruhe in Bezug auf eine vorhergehende oder nac folgende Unruhe, von der Natur oder dem Gemüthe. — **Ease**, Ruhe in de Sinne von Muße.

Rest of body or mind; *rest* from mental exertion. He generally wro the chapter, or the best part of it, before he went to *rest* (Scott). Day *rest*. After the work is done, *repose* is sweet. The pillow is the place f *repose*. To take *repose*. The *quiet* of a neighbourhood is one of its fir recommendations as a place of residence. A paltry tale-bearer will di compose the *quiet* of a whole family (South). The *tranquillity* of a sta cannot be preserved unless the authority of the magistrate be upheld. B a patient acquiescence under painful events for the present we shall be su to contract a *tranquillity* of temper (Cumberland). As storms at sea a frequently preceded, as well as succeeded, by a dead *calm*, so political storn have likewise their *calms* (Crabb). Cheerfulness banishes anxious care a discontent, soothes and composes the passions, and keeps the soul in a pe petual *calm* (Addison). Refreshment after toil, *ease* after pain. His so shall dwell at *ease* (Bible).

Rest, altengl. reste, ags. räst [zu skr. ra, rasten]; repose, fr. repos, v. la repositum [Wz. san, gewähren]; quiet, v. lat. quies; tranquillity, fr. tranquillit v. lat. tranquillitas [Wz. ki, liegen]; calm, s. besänftigen; ease, s. erleichtern.

S.

Saal: hall, saloon. — **Hall**, eig. „überdeckter Raum", größerer Sa bsd. in einem öffentlichen Locale: Vorhalle, Versammlungssaal. — **Saloo** Gesellschaftssaal, Salon.

Judgment-*hall*. Westminster-*hall*. A refreshment *saloon*. The gild *saloons* in which the first magnates of the realm . . . gave banquets a balls (Macaulay). Opera-*saloon*.

Hall, altengl. halle, ags. heall, nhd. Halle; saloon, fr. salon, v. salle, aus ah sal, nhd. Saal.

Sachwalter: s. Anwalt.

Saft: sap, juice. — **Sap**, Pflanzensaft. — **Juice**, eig. „Brühe", b der durch Pressen aus Früchten, Fleisch u. s. w. gewonnene Saft.

The *sap* ascends in the trees. Birch-*juice*; cherry-*juice*. He squeez the *juice* out of a lemon.

Sap, altengl. sap, ags. säp, nach Weigand II, 532 entlehnt aus lat. sapa [W sap, fließen]; juice, altengl. juyce, aus lat. jus]Wz. ju, mischen].

Sagen*): to say, to tell. — Beide heißen sagen, mit dem Unterschie daß **tell** den Begriff einer Mittheilung in sich schließt und daher ein

.hörer voraussetzt. Letzteres ist bei **say** nicht immer der Fall. Man merke .ch, daß bei tell die Präposition to nicht steht, dagegen bei say stets, wenn .: Person, der die Mittheilung wird, damit verbunden ist.

Have you *told* your brother what I *said* to you. Who *says* so? *ay* what you think of it. Didn't I *say* so? *Tell* me when you have .me to the end of what you have to *say* (Asher). Only *tell* me the truth, .d I shall be thankful, however unpleasant it may be to hear (id.). Didn't *tell* you so?

Say, altengl. saien, ags. secgan [Wz. sak, sagen]; tell, altengl. tellen, ags. .llan, nhd. zählen.

*) Führt man Worte erzählend an, so wähle man immer say. How is that .ssible? *said* he. God *said*: "let there be light".

Sammeln (s. anhäufen u. versammeln): to gather, to collect, to glean, . treasure, to hoard, to compile. — **To gather**, ein allgemeiner Ausdruck .r sammeln; zusammenlesen, zusammenbringen. — **To collect** deutet .f eine Auswahl hin: zu einem Ganzen vereinigen, eine Sammlung von twas anlegen. — **To glean**, Aehren lesen. — **To treasure**, als einen chatz sammeln. — **To hoard**, aus Geiz aufhäufen: zusammenscharren. - **To compile**, eig. „zusammenscharren", aus Schriften sammeln: compiliren, .sammentragen.

To *gather* stones into a heap. The hen calls all her chickens, and *athers* them under her wings. Such are the particulars which I *gathered* this village story (Irving). He was observed, after dinner, carefully to *ather* up the remnants left at his table (Lamb's Essays). The antiquarian *llects* coins, the bibliomaniac *collects* rare books. He sacrificed half .s life to *collect* all the learned lumber hat fills the head of an antiquary. is contributions to periodicals were afterwards were *collected* into one .lume (Melford). To *treasure* gold or silver. Fancy can combine the ideas hich memory has *treasured* (Hawkesworth). The money which the miser *oards* in his coffers, might feed and clothe hundreds of his brethren who re in need. He (Goldsmith) *compiled* for the use of schools a History of .ome (Macaulay).

Gather, s. ernten; collect, v. lat. colligere, collectum [Wz. sakam mit + lag, .mmeln]; glean, altengl. glenen, fr. glaner, v. mlat. glana, Hand voll Aehren, s. lüller, I, 522; treasure, altengl. Substantiv tresur, fr. trésor, aus lat. gr. thesaurus ησαυρός; hoard, altengl. horden, das Weitere s. Müller I, 598; compile, fr. comiler, lat. compilare [W. spal, abziehen].

Sammlung: collection, compilation, assemblage. — **Collection**, eig. Sammlung (als Handlung)", Sammlung überhaupt. — **Compilation**, eig. Plünderung", Zusammenstellung aus fremden Werken. — **Assemblage**, .g. „das, was dem Anderen gleicht", eine Sammlung, Vereinigung von in ich ähnlichen Dingen.

The *collection* of scarce books and curious editions has become a assion, which is justly ridiculed under the title of Bibliomania (Crabb). .nd Thomas Sternhold, one of the king's servants, set forth his Psalms, eing a *collection* of some of David's Psalms (Strype). Goldsmith's *com-ilations* are widely distinguished from the *compilations* of ordinary book-

makers (Macaulay). An *assemblage* of ideas. An agreeable *assemblag*
of rural objects, whether in nature or in representation, constitutes a lan
scape (Crabb).

Collection, fr. collection, s. sammeln; compilation, v. lat. compilatio [W
spal, abziehen]; assemblage, v. to assemble, altengl. assemblen, fr. assembler,
spätlat. assimilare [Wz. sama, gleich].

Sänger: singer, minstrel, chanter, songster. — **Singer**, Sänger übe
haupt. — **Minstrel**, ursp. „Diener", ein Wort des höheren Stils und d
Poesie: Barde (bard). — **Chanter**, Kirchensänger. — **Songster**, mit eine
Grad der Verachtung = singer; bsd. der Sänger des Waldes.

Street-*singer*; opera-*singer*. All mourn the *minstrel's* harp unstru
(Scott). The little *songster* in his cage.

Minstrel, altengl. mynstrelle, altfr. monestrel, v. mlat. ministrellus [Wz. mi
mindern]; chanter, fr. chantre, v. lat. cantor [Wz. kan, tönen]; songster, ag
sangestre.

Sauer: sour, acid, tart, acetous (acetose). — **Sour**, allgemeiner Au
druck für sauer, eig. und fig. — **Acid**, sauer und herbe, bsd. von Früchte
— **Tart**, eig. „zerreißend", widerlich sauer. — **Acetous**, essigsauer.

Sour cider; *sour* beer; *sour* milk. A man of a *sour* temper. T
Lord Treasurer often looked on me with a *sour* countenance (Swift). *Ac*
fruits. *Tart* apples. *Acetous* spirit.

Sour, altengl. sour, ags. sûr; acid, v. lat. acidus und acetous, v. mlat. ac
tosus [Wz. ak, scharf]; tart, ags. teart, zu dem Stamm tear.

Säule: column, pillar. — **Column**, die (runde) Säule in Bezug a
den monumentalen Charakter; auch von Dingen, die die Gestalt einer Säu
annehmen können: Wassersäule, Rauchsäule. — **Pillar**, nhd. „Pfeiler", die a
Stütze dienende Säule; auch bildlich.

Nelson's *column*. The *column* of Trajan. A triumphal *column*.
column of air, of water, of smoke. Some of the old Greek *columns* an
altars were brought from the ruins of Appollo's temple at Delos (Graham
The Doric or Jonic *pillar*. The *pillars* of church or state. The *pilla*
of the moral world seem shaken (Bulwer).

Column, v. lat. columna [Wz. kal, emporragen]; pillar, altengl. pelar, fr. pilie
v. mlat. pilarium.

Saumselig: dilatory, tardy, tedious. — **Dilatory**, eig. „aufschiebend
zur Langsamkeit geneigt: zauderhaft. — **Tardy**, eig. „hinziehend", säumi
saumselig im Handeln. — **Tedious**, eig. „ekelhaft", wegen seiner Langsa
keit langweilig, ermüdend für Andere.

To be *dilatory* in setting about a thing. A *dilatory* temper is un
for a place of trust (Addison). To be *tardy* in making up one's account
You may freely censure him for being *tardy* in his payments (Arbuthno
A *tedious* course. A *tedious* speech.

Dilatory, lat. dilatorius [Wz. tal, tragen]; tardy, v. lat. tardus [Wz. targ
ziehen]; tedious, lat. tædiosus [Wz. tu, strotzen.]

Schaden: s. Nachtheil.

Schaden*): to injure, to damage, to do harm, to hurt, to prejudice. - **To injure**, Unrecht zufügen, ein allgemeiner Ausdruck für schaden, schä- gen, in physischer und moralischer Hinsicht. — **To damage**, beschädigen. —) do harm, Jem. Wehe, Schaden thun. — **To hurt**, eig. „verletzen", dem ufe Jem. schaden, Abbruch thun. — **To prejudice**, eig. „Vorurtheile ibringen", Jem. benachtheiligen, Schaden verursachen.

It is barbarous to *injure* those from whom we have received a kind- ss. It is observable of those noxious animals, which have qualities most werful to *injure* us, that they naturally avoid mankind (Pope). He came) to the English admiral and gave him a broadside, with which he killed any of his men and *damaged* the ship (Clarendon). Rain, hail has *ımaged* the corn. What *harm* does it do to me? This system before e conquest of Bengal might affect the amount of the dividends payable the proprietors, but could *do* little *harm* in any other way (Macaulay).

Injure, fr. injurier, v. lat. injuriari [Wz. ju, verbinden]; damage, s. Nachtheil, , s. machen; harm, altengl, harm, ags. hearm, nhd. Harm; hurt, altengl. hurten, heurter, nach Diez, „ein in den Ritterspielen übliches, aus Frankreich eingebrachtes ort"; prejudice, s. Nachtheil.

*) What does it *matter*, was schadet es? Politeness is never *amiss*, Höflichkeit adet nie Etwas.

Schädlich (s. verderblich): hurtful, noxious, noisome, prejudicial. — **Hurtful**, hädlich und nachtheilig für (to), allgemeiner Ausdruck. — **Noxious**, ge- ndheitsschädlich, v. Pflanzen und Thieren; auch fig. — **Noisome**, schädlich, ıgesund, von Winden, Dünsten und Krankheiten. — **Prejudicial**, ursp. „ver- endet von Etwas", nachtheilig, zum Schaden (to).

Confinement is *hurtful* to health. Charles II. had great vices, but arce any virtues to correct them; he had in him some vices which were ss *hurtful*, which corrected his more *hurtful* ones (Burnet). Ireland is ıid to be free from every *noxious* weed and animal. Nature has not ıly produced many *noxious* and poisonous herbs, but also destructive and evouring beasts (Cudworth). There are some insects, particularly among ıe *noxious* tribes, which are so prolific, that they are not many hours in eing before they begin to breed (Crabb). *Noxious* practices, examples. . *noisome* pestilence. Where filth is brought together, there will always e *noisome* smells. The Pontine marshes exhale *noisome* vapours. All his ıactments were *prejudicial* to the welfare of his subjects. It is always ıe custom for one of the young ladies to read, while the others are at ork; so that the learning of the family is not at all *prejudicial* to its ıanufactures (Addison).

Hurtful, s. schaden; noxious, v. lat. noxius [Wz. nak, verderben]; noisome eruht auf altfr. noisir. lat. nocere mit der Ableitungssilbe some; prejudice, s. Nachtheil.

Schälen: s. Abschälen.

Schande: shame, ignominy, infamy, disgrace. — **Shame**, nhd. „Scham", ezeichnet das Gefühl der Scham bei einer schlechten Sache: Scham und Schande. — **Ignominy**, eig. „Beraubung des guten Namens", der öffent- iche Schimpf, Zustand der Entehrung. — **Infamy**, eig. „der üble Ruf",

drückt die schändliche, niederträchtige That aus: Schandthat, Schändlichkei — **Disgrace**, eig. „Ungnade" bezeichnet die Ursache der Schande: Schande Schandfleck.

It is a *shame* to quarrel about it. To my *shame* I must confess i That will turn to his *shame*. To get *shame* by. I take *shame* to my self that... It may seem a *shame* even to speak of them. The *ignomin* of a public punishment is increased by the wickedness of the offende Their generals have been received with honour after their defeat, yours wit *ignominy* after conquest (Addison). The *infamy* of an action. The *dis grace* and the *infamy* of his (Ferdinand of Spain) conduct, he endeavoure to cover by pretensions to extraordinary piety, and an invariable obedienc to the injunctions of the Roman see (Roscoe). Vice is a *disgrace* to rational being.

Shame, altengl. shame, ags. sceamu, von dem Wurzelwort skiman, erröthe ignominy, fr. ignominie, v. lat. ignominia [Wz. gno, erkennen]; infamy, fr. infami v. lat. infamia [Wz. bha, sprechen]; disgrace, fr. disgrâce, v. lat. dis u. gratia [W ghar, heiter sein].

Scharf: sharp, shrewd, keen, pungent, strong, acute, acrid, shrill. — **Sharp**, scharf, der generelle Ausdruck, eig. und fig. — **Shrewd**, ursp. „verderb verflucht", jetzt scharf in dem Sinne von scharfsichtig, fein. — **Keen**, ei „kühn, heftig", schneidend, scharf, von Instrumenten, von der Kälte, de Winde; auch von der geistigen Schärfe: „schneidig". Keen wird oft zu sammengesetzt gebraucht: keen-edged, keen-eyed, keen-pointed, keen-sighte keen-witted. — **Pungent**, eig. „stechend", beißend in Hinsicht auf den Ge schmack. — **Strong**, eig. „angestrengt", einen starken Geschmack habend: star schmeckend nach (of). — **Acute**, eig. „geschärft", scharf zugespitzt; in fi Bedeutung stärker als sharp. — **Acrid**, beißend, scharf von Geschmack. — **Shrill**, nhd. „schrill", scharf für das Gehör.

A *sharp* knife; a *sharp* sound, voice; *sharp* wind, weather; a *shar* eye; a *sharp* sight, hearing. It is not life that is sweet, but death tha is awful, replied the hag, in a *sharp* impressive tone (Bulwer). Have th courage to appear poor, and you disarm poverty of its *sharpest* stin (Irving). He was of countenance amiable, . . . and *sharp* of wit (Knolles A *shrewd* man. A *shrewd* remark, conjecture, wit; *shrewd* replie retorts. You statesmen are so *shrewd* in forming schemes (Jeffrey). *keen* razor, lancet. A *keen* wind. The cold is very *keen*. A *keen* loo *keen* features. *Keen* reproaches. A *keen* satirist. *Pungent* radish bitin infant's tongue (Shenstone). An *acute* pain. An *acute* polemic, lawye Our unassisted sight is not *acute* enough to discern the minute texture visible objects. Chrysippus, the *acutest* of all the Stoics, was at first racer (Bentley). *Acute* arguments. *Acrid* salts. Hear the *shrill* whist (Shak.). Let winds be *shrill* (Byron).

Sharp, altengl. scharp, ags. scearp [Wz. skarp, schneiden]; shrewd, alteng shrewe, Ursp. dunkel; keen, altengl. kene, ags. cêne; pungent, lat. pungens, pungen em [Wz. pug, stechen]; acute, v. lat. acutus [Wz. ak, scharf]; acrid, v. lat. acer, acri shrill, altengl. shrill, vgl. nhd. schrill.

Schatten: shade, shadow. — **Shade**, Schatten, der lichtlose Rau (absence of light); auch fig. — **Shadow**, Schatten insofern er durch sein

orm die Gestalt des betreffenden Körpers wiedergiebt: Schattenbild, chattengestalt, Schlagschatten; auch fig.

A cool, pleasant *shade*. To sleep, to stand, to walk in the *shade* of a ee. Let us walk in the *shade*. To cast into the *shade*, in den Schatten llen, übertreffen. On your image there rests no *shadow* of a *shade* ulwer). Being frightened at his own *shadow*, the child insisted on walk- g in the *shade* (Asher). The mountains began to throw their long blue *adows* over the valleys (Irving). A *shadow* of liberty, virtue. Without *shadow* of proof. To grasp a *shadow*. To vanish like a *shadow*.

Shade, shadow, altengl. schade, schadowe, ags. scead, sceadu, gen. sceaduves, n der Wurzel skr. chad, bedecken.

Schätzen: to esteem, to estimate (to appraise), to value, (mehr fig. to ize), to rate, to appreciate. — **To esteem,** Jemand oder Etwas nach dem rhandenen moralischen Werthe schätzen, achten. — **To estimate,** was abschätzen, veranschlagen auf (at), nach der guten oder schlechten eite hin. — **To value,** eig. „werth sein", den Werth berechnen auf t), Werth beilegen. — **To rate,** eig. „berechnen", eine bestimmte chätzung von Etwas geben: taxiren. — **To appreciate,** Etwas zu wür- igen, zu schätzen wissen.

Nothing makes women *esteemed* by the opposite sex more than astity (Addison). To *esteem* a man for his uniform integrity. *Esteeming* emselves wise, they become fools. The heirs have *estimated* the furniture, ouse and land at ten thousand dollars. The property was *appraised* at 5000. To *estimate* the loss or gain of an enterprise. The extent of e trade of the Greeks, how highly soever it may have been *estimated* ancient times, was in proportion to the low condition of their marine Robertson). The objects we most *value*, are not always those which really re most valuable. I *value* it at its price. Men *value* gold above silver. f we *prize* solid happiness, that treasure lies in our breast, and they are ools who roam abroad for it. To *prize* books for their contents; to *prize* en for their usefulness to society. We may then be instructed how *rate* all goods by those which concentre unto felicity (Boyle). After aving been buffeted about in the world, you will *appreciate* a good home De Sainte-Claire). You do not *appreciate* a kindness when it is shown ou (id.). It requires a peculiar cast of character to *appreciate* the poetry f Wordsworth (Webster). We seldom sufficiently *appreciate* the advan- ages we enjoy (id.).

Esteem und estimate, s. Achtung; value, s. Achtung; rate, s. Abgabe; appreciate, r. apprécier, v. mlat. appretiare [Wz. par, setzen].

Schauspiel: sight, spectacle, play. — **Sight,** eig. „Gesicht", überhaupt Darstellung für das Auge: Schaustück. — **Spectacle,** eig. „Anblick", ein den Geist oder das Herz anziehendes, großartiges Schauspiel. — **Play,** eig. „Spiel", das öffentliche Schauspiel, dramatische Aufführung.

They never saw a *sight* so fair (Spenser). The sea presented a beau- iful *spectacle*, with the moon's beams on its waves. Mount Vesuvius presented a magnificent *spectacle* on the night of the 6th. June. A narrow stream, with Mont Blanc alone towering by its side, would be the grandest

spectacle in the world (Bulwer). What a *spectacle* can be presented t the view of the mind so rare, so nearly divine, as a king possessed of ab solute power. To be at the *play*. He attends every *play*.

Sight, s. Gesicht; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, spähen play, altengl. plage, das Weitere siehe Müller, II., 216.

Schauspieler (s. Künstler): actor, player. — **Actor**, eig. „der Handelnde Schauspieler mit Beziehung auf Charakter. — **Player**, zunächst der Spiele speciell: der Schauspieler von Profession. Man sagt: a great actor, nie great player, a company of players, aber nie a company of actors.

He was born to be an *actor*. Cicero is known to have been the in timate friend of Roscius the *actor*. Knowles is a capital *actor*, becaus he does not act at all; and he is an admirable dramatic writer, becaus he has no affectation (Cunningham). Not so fast, says the *player*; th modern *actors* are as good at least as their authors (Fielding). Hamle says: "Speak the speech I pray you, as I pronounced it to you trippingl on the tongue; but if you mouth it, as many of your *players* do, had as lief the town-crier spoke my lines".

Actor, v. lat. actor [Wz. ag, treiben]; player, s. Schauspiel.

Scheibe: disc, target, pane, slice. — **Disc**, eig. „eine runde Platte Sonnenscheibe. — **Target**, eig. „Einfassung, Rand", Schießscheibe. — **Pane** im altengl. „Tuchlappen", jetzt die Glasscheibe. — **Slice**, eig. „Zersplitterung" Scheibe = Schnitte (Brot, Wurst, u. s. w.).

The inferior planets, Mercury and Venus, sometimes cross the *disc* o the sun. To hit at the *target*. Shooting at the *target*. The *panes* o that shop window are dim. A *slice* of bacon; a *slice* of cheese; a *slic* of tread.

Disc, ags. disc, v. lat. gr. discus δίσκος; target, altengl. targe, von 2 Seite ins Englische gedrungen; ags. targe, fr. targe, v. ahd. Zarga; pane altengl. pane, v lat. pannus [Wz. span, spannen]; slice, altengl. slice, v. ahd. sclîzan.

Scheinen*): to seem, to appear. — **To seem**, eig. „zusammenpassen gleichen", scheinen, den Anschein haben, zeigt einen Schluß von dem Aeußere auf das Wesen an. — **To appear**, eig. „erscheinen", ersichtlich sein, sich zeigen bedeutet das Hervortreten des Wesens im Aeußeren.

It *seems* as if all efforts to reform the bulk of mankind will be foun inefficient (Crabb). You *seem* to have grown older. A storm *seems* t be coming. A prince of Italy, it *seems*, entertained his mistress on great lake (Addison). If the fixed stars were not so distant, they woul not *appear* so small to us. That *appears* to me very singular. Yo *appear* to have misunderstood me (De Sainte-Claire). You must make i *appear* as though you had not seen him (id.).

Seem, altengl. seemen, ags. sêman, v. altn. soema; appear, altengl. apperen v. lat. apparere [Wz. par, schaffen].

*) It *looks* as if he would really do it, es scheint, daß er es zu Stande bringe wird. It is a *likely* matter, die Sache scheint sich zu machen.

Scherz: jest, joke (fun), frolic. — **Jest**, ursp. „Geberde“, der mit leichtem Spott verbundene Scherz, gewöhnlich auf Kosten eines Anderen. — **Joke**, zeichnet den angenehmen Zeitvertreib, den man sich macht: Spaß, Witz. — **Frolic**, die Handlung der Fröhlichkeit: der scherzhafte, possenartige Streich.

Can you take a *jest*? To put a *jest* upon one. You break *jests* as braggarts do their blades, which, God be thanked, hurt not (Shak.). Do not make a *jest* of his misery. But in these days men of sense make a *jest* of all this grandeur and dignity (Berkeley). The countenance of an old school-fellow always brings up the recollection of a thousand pleasant scenes and excellent *jokes*. That's beyond a *joke*. He carries the *joke* too far. He was evidently the wit of the family, dealing very much in sly *jokes* and inuendos with the ladies (Irving). He has done it for *fun*. He would have been at this *frolic* once again.

Jest, altengl, jest, v. lat. gestus [Wz. gas, sich tragen]; joke, v. lat. jocus, W. dju, heiter sein]; frolic, s. fröhlich.

Scherzhaft (s. fröhlich): facetious, jocular, jocose, droll. — **Facetious**, eig. „gut gestaltet“, scherzhaft, von Personen und Dingen. — **Jocular**, scherzmachend, von scherzhaftem Inhalt. — **Jocose**, scherzliebend, spaßlustig, meistens von Personen. — **Droll**, unser drollig, possirlich.

A *facetious* companion; a *facetious* story, reply. I have written nothing since I published, except a certain *facetious* history of John Gilpin (Cowper). Pope sometimes condescended to be *jocular* with servants or inferiors (Johnson). The humours and electioneering have for ages past afforded to the English satirist and caricaturists a favourite theme of comic delineation and of lively *jocular* remark (The Illustrated London News). At different times he appears as serious as a judge, and as *jocular* as a merry-andrew (Spectator). A *jocular* expression, style. To assume a *jocular* air. *Jocular* terms. It is not for anyone to be always *jocose*. A *jocose* disposition. I had indeed the corporal punishment of what the gentlemen of the long robe are pleased *jocosely* to call mounting the rostrum for one hour (Pope). A *droll* story, fellow.

Facetious, fr. facétieux, v. lat. facetus [Wz. fa, machen]; jocular u. jocose, s. Scherz; droll, s. Müller, 1, 360.

Scheu, schüchtern: shy, bashful (stärker sheepish), skittish, coy. — **Shy**, allgemeiner Ausdruck für scheu und schüchtern, von Personen und Thieren. — **Bashful**, eig. „schamhaft“, blöde, verschämt, menschenscheu. — **Skittish**, eig. „schnell dahin schießend“, stutzig und scheu, von Pferden. — **Coy**, eig. „ruhig“, schüchtern, spröde, bsd. vom weiblichen Geschlechte gebraucht.

A *shy* bird. Roes are *shy*. The horses of the army... were no longer *shy*, but would come up to my very feet without starting (Swift). Zorohayda was *shy* and timid, smaller than her sisters (Irving). A *bashful* look, air, temper. It is painful to converse with the *bashful*. He looked with an almost *bashful* kind of modesty, as if he feared the eyes of man (Graham). A *skittish* horse. A *coy* girl. What make you so *coy*, my daughter?

Shy, altengl. schei, ags. sceop; bashful, zu fr. abaisser, vgl. Müller, I., 2; skittish, zurückzuführen, auf altn. skiotr, welches wahrscheinlich zu dem Stamm von ags. sceótan gehört; coy, altengl. coi, v. lat. quietus [Wz. ki, liegen].

Scheußlich (s. abscheulich): hideous, ghastly, grim, grisly. — **Hideous** gräßlich, greulich für Auge und Ohr. — **Ghastly**, eig. „geisterähnlich" grausig, entsetzlich. — **Grim**, nhd. „grimmig", von schrecklichem Blick. — **Grisly**, bezieht sich auf die ganze Form und Erscheinung einer Person oder Sache: schrecklich gestaltet, abscheulich aussehend.

A *hideous* monster; a *hideous* noise. A *hideous* roar was heard several times. A *hideous* look. A *hideous* spectacle. This done he set forth escorted by a troop of black horsemen of *hideous* aspect, and clad in shining armour (Irving). He smiled in a *ghastly* manner, and said faintly "It is not yet time"! (Byron). *Chastly* wounds (Milton). To look *grimly*. *Grim*-faced. The *grim* ferryman. My *grisly* death in sundry shapes appears (Pope).

Hideous, altengl. hidous, fr. hideux, v. altfr. hide, dessen Ursprung man in dem ahd. égidî, Schrecken sucht; ghastly, s. anstarren; grim, altengl. grim, ags. grimm; grisly, altengl. grisli, ags. grîslîc.

Schicken, sich: To behove (to befit), to become (to suit, to beseem), to be fit for, to accommodate one's self to, to become reconciled to, to adapt one's self to. — **To behove (to befit),** sich geziemen, unpersönlich gebraucht. — **To become (to suit),** sich einer Sache gemäß betragen: sich schicken, anstehen. — **To be fit for,** passen zu Etwas und für Jem. — **To accommodate one's self to,** eig. „sich angemessen einrichten für Etwas", sich anbequemen, sich schicken in. — **To become reconciled to,** eig. „sich wieder vereinigen zu", sich ergeben in, sich befreunden mit. — **To adapt one's self to,** sich anpassen, sich vertraut machen mit.

It *behoves* us, to be kind to each other (De Sainte-Claire). It will *befits* you to speak thus (id.). Such arrogant behaviour does not *become* you (De Sainte-Claire). That does not *suit* your condition. It *suits* him very well. He is *fit* for it. This colour does not *suit* your face. That is not *fit* for him. The wise man *accommodates* himself to the times. To *accommodate* one's self to another's humour. To *become reconciled* to afflictions, to circumstances. However little the character of John Bull may have suited in the first instance, it has gradually *adapted* itself to the nation. He *adapted* himself to his altered circumstances.

Behove, altengl. bihoven ags. hehôfian, nhd. behufen; become, altengl. bicumen, ags. bicuman, goth. biquiman; die weitere Begriffsentwickelung s. Mätzner Wb. I. 224 f.; fit, s. geeignet; accommodate, v. lat. accommodare [ad + Wz. mad, rechtes Verhältniß]; reconcile, v. lat. reconciliare [re + Wz. kal, rufen]; adapt, v. lat. adaptare [ad + Wz. ap, knüpfen].

Schicksal (s. Loos): destiny (fortunes), fate, doom (s. Loos). — **Destiny**, eig. „Festsetzung", das vorgezeichnete Geschick in Bezug auf Stellung und Lebensweise. — **Fate**, eig. „Göttersprch", das unvermeidliche (zugesprochene) Schicksal: Verhängniß.

To fulfil, overcome, follow one's *destiny*. Nobody can avoid his *destiny*. Every man has his peculiar *destiny*. It is not permitted us to inquire into our future *destiny*. You, who men's *fortunes* in their faces read (Cowley). Blind *fate*. You shall share my *fate*. It is our duty to submit to our *fate*.

Destiny, fr. destinée, v. lat. destinare [Wz. sta, stellen]; fate, v. lat. fatum [Wz. bha, sprechen].

Schiff (s. Kahn): ship, vessel. — **Ship**, Grundbegriff: „Gefäß, Geräth", das seetüchtige Schiff; bsd. das dreimastige Schiff. — **Vessel**, eig. „kleines Gefäß", kommt meistens nur in Zusammensetzungen vor: Fahrzeug.
Is not that a fine strong *ship*. *Ship* of the line. Merchant-*vessel*; sailing-*vessel*; trading-*vessel*. Look-out *vessels*.

Ship, altengl. schip, ags. scip, goth. skip; vessel, altengl. vessel, altfr. vessel, fr. vaisseau, v. lat. vascellum [Wz. vas, umhüllen].

Schlaf: sleep, doze (ähnlich nap, snooze). — **Sleep**, Schlaf überhaupt. — **Doze**, eig. „Müdigkeit", das Schläfchen.
He fell into a fast *sleep*, which detained him in that place until it was almost night (Bunyan). The one side resembles Cerberus barking for a sop. The other resembles him when, after he has received it, he wraps himself up in his own warm skin a enjoys a comfortable *doze* (Knox, Essays). To take a *snooze*. To take *nap* (Mittagsruhe halten).

Sleep, altengl. sleep, ags. slaep, goth. slêps; doze, v. altn. dâs, Müdigkeit.

Schläfrig (s. träge): sleepy, drowsy, dozy, nappy, comatose, lethargic. — **Sleepy**, schläfrig, müde. — **Drowsy**, schlaftrunken und schlafmützig. — **Dozy**, s. Schlaf. — **Nappy**, schläfrig, in Folge von berauschenden Getränken. — **Comatose** und **lethargic**, sind vorzugweise medicinische Ausdrücke, gebraucht für krankhaften Schlaf: schlafsüchtig.
It is natural to be *sleepy* at the hour we are accustomed to retire to rest (Crabb). However wide awake they may have been before they entered that *sleepy* region, they are, sure in a little time, to inhale the witching influence of the air (Irving). A *drowsy*, dreamy influence seems to hang over the land, and to pervade the very atmosphere (id.). I sleep when I am *drowsy*, and tend to no man's business (Shak.). To feel *nappy*. *Comatose* or *lethargic* state. *Comatose* fever.

Sleeply, s. Schlaf; drowsy, v. to drowse, ags. drûsan, langsam sein, vgl. nhd. drusen, druseln; dozy, s. Schlaf; nappy, v. to nap, altengl. nappen, ags. hnappian, schlummern, vgl. nhd. einnippen; comatose, zurückzuführen auf gr. $\varkappa o\iota\mu\tilde{\alpha}\nu$ [Wz. çi, liegen]; lethargic, fr. léthargique, lat. lethargicus, gr. $\lambda\eta\vartheta\alpha\varrho\gamma\iota\varkappa\acute{o}\varsigma$.

Schlagen*) (s. besiegen): to beat, to strike, to smite, to thrash, to buffet, to thump, to pommel. — **To beat** (trans. u. intr.), von wiederholten Schlägen: 1) schlagen, um Jem. weh zu thun; 2) schlagen, um einen Klang hervorzubringen; 3) schlagen, zur Bearbeitung. — **To strike**, nhd. „streichen", von dem Führen eines Schlages (Streichs), möglicherweise auch unabsichtlich schlagen; schlagen nach (at); dann von der Uhr, dem Blitze und Prägen von Münzen. — **To smite**, Jem. mit der Faust, Hand, oder einer Waffe schlagen; fig. intrans. vom Gewissen. — **To thrash**, nhd. „dreschen", Jem. prügeln, fam. durchgerben. — **To buffet**, nhd. mundartlich „buffen", mit der Faust schlagen. — **To thump**, ein vulgärer Ausdruck: knuffen, unser bumsen. — **To pommel**, ursp. „mit einem Degenknopf schlagen", wird besonders von den Schulknaben unter sich gebraucht: windelweich schlagen.

He was *beaten* black and blue. To *beat* somebody to jelly. Th child was *beaten* by the schoolmistress. To *beat* the drum. To *bea* gold. My heart *beats*. His pulse was *beating* quickly. The clock *strike* twelve. To *strike* dollars, sovereigns. He *struck* at me. I cannot *strik* at wretched Kernes, whose arms are hired to bear their staves (Shak.). Th thunder *struck* the house. To *smite* one with the fist, with a rod, a ston Whosoever shall *smite* thee on thy right cheek, turn to him the other als (Bible). His conscience *smites* him. Then did they spit in his face an *buffeted* him (Bible).

Beat, altengl. beaten, ags. beáten, altn. bauta; strike, altengl. striken, ag strîcan; thrash, altengl. threshen, ags. þrescan, goth. þriskan; buffet, alteng buffeten, altfr. buffeter; thump, ein onomatopoetisches Wort; pommel, alteng pommel, v. lat. pomum, geformter Knopf.

*) He *takes after* his mother, er schlägt nach seiner Mutter. He has bee *dubbed* knight, er ist zum Ritter geschlagen worden. That is *not at all* in my wa das schlägt nicht in mein Fach. They *engaged* hand to hand, sie schlugen sich Man gegen Mann.

Schlange*): serpent, snake. — **Serpent**, ist, weil das kriechende Thie der Name für die ganze Species. — **Snake**, der gewöhnliche Ausdruck fü Schlange, bsd. die giftige, tückische Schlange.

Every body has heard of St. Patrick, and how he bothered the vermi of Ireland, and drove all manner of venomous things out of the land int the sea. But there was an old *serpent* too cunning to be talked out o the country and drown himself. Now the *serpent* was more subtle tha any beast of the field which the Lord God had made (Bible). The boa constrictor, a *snake* of America, crushes the bones of large animals, an afterwards swallows them whole. In the damp and gloomy forests of Guian are found some of the largest *snakes* as yet discovered.

Serpent, fr. serpent, v. lat. serpens [Wz. sar-p, hüpfen]; snake, altengl. snac ags. snaca.

*) He has nourished a *viper* in his bosom, er hat eine Schlange in seinem Buse genährt.

Schlank: s. mager.

Schlecht (Adv.): ill, badly, wicked (s. boshaft). — **Ill**, schlecht, unvol kommen in Rücksicht der Eigenschaften; bsd. in Zusammensetzungen. — **Badly** schlimm, übel in Bezug auf Handlungen.

He is ill able to sustain this burden. This is an *ill*-judged scheme. A *ill*-contrived measure. It will turn out *badly*. He will come *badly* o for that. Not at all *bad*. It has been *badly* done. You have behave very *badly* to him.

Ill, altengl. ille, v. dem skandinavischen illr; nach Grimm zsg. aus ags. yfle; badly altengl. badde, das Weitere s. Müller, I., 41.

Schließen*) (s. Ende u. Abschluß): to close, to shut, to lock. — **To close**, etwas zumachen, was offen stand: schließen; reflexiv sich schließen vo Wunden, Blumen u. s. w.; auch fig. (s. Ende). — **To shut**, eig. „abwehren" drückt ein vollständigeres Schließen aus, als to close: fest, völlig zumachen

ch reflexiv. — **To lock**, zumachen, daß man nicht dazukommen kann: ver-schließen, zuschließen.

To *close* the door, the window, the eyes. The petals of the flower are *closing*. What deep wounds ever *closed* without a scar? (Byron). To *shut* a gate. To *shut* the ports of a kingdom by a blockade. The door *shuts* hard. The doors are *locked* at ten o'clock.

Close, s. Ende; shut, altengl. shutten, ags. scuttan; lock, altengl. locken, ags. starkes Zeitwort lûcan, goth. lukan, mhd. lûchen.

*) In as much, however, as the word close is simply the Latin equivalent of shut, there are numberless cases in which the words may be used indiscriminately. But, like most cases of this kind, the Saxon is the commoner term for physical and common, close for metaphysical and secondary, processes of termination. "He closed the discourse by shutting his book" (Smith).

Schluß: s. Ende, Abschluß.

Schmecken*)**:** to taste, to savour of (mehr poetisch to smack) to relish. — **To taste**, eig. „wiederholt berühren", ein allgemeiner Ausdruck für schmecken, kosten, eig. u. fig. — **To savour of**, wird meistens fig. gebraucht: einen Anstrich haben von, vulg. riechen nach. — **To relish**, eig. „mit Wohlgefallen lecken", gut schmecken, dem Gaumen behagen.

To *taste* bitter. It *tastes* like a chip in porridge. This butter *tastes* of the cask. The cherries *taste* of I know not what. This *savours* of heresy. She placed certain restrictions on their intercourse, which also savoured of mystery (Scott). I have rejected everything that *savours* of party (Addison). This *smacks* of atheism. *Smacking* of every sin (Shak.). I *relish* this meat.

Taste, s. Geschmack; ebenso savour und relish.

*) How do you *like* this wine, wie schmeckt Ihnen dieser Wein? I have *no appetite* to day, es will mir heute gar nicht schmecken.

Schmeichelei (s. sich einschmeicheln): flattery, adulation. — **Flattery**, nhd. „das Flattiren", das Schmeicheln überhaupt. Ebenso to flatter. — **Adulation**, eig. „das schmeichelnde Anschmiegen", das kriechende Schmeicheln des Menschen gegen Menschen: Speichelleckerei.

Just praise is only a debt, but *flattery* is a present (Rambler). *Flattery* now a-days gets friends (Ainsworth). Imitation is a kind of artless *flattery*, and mightily favours the principle of self-love (Spectator). Others he *flattered* by asking their advice (Prescott). I feel myself *flattered* by it. The painter has *flattered* him. Evan Dhu, on his part, was obviously *flattered* with the attention of Waverley (Scott). I *flattered* him on his wit. The servile and excessive *adulation* of the senate soon convinced Tiberius that the Roman spirits had suffered a total change under Augustus (Cumberland).

Flattery, fr. flattery, wahrscheinlich v. altn. fladra, durch Schmeicheleien täuschen; vgl. übrigens Müller, I., 442; adulation, fr. adulation, v. lat. adulatio [Wz. var, winden].

Schmollen: to be sulky (to sulk), to pout. — **To be sulky**, eig. „träge sein", bei übler Laune sein: schmollen, trotzen. — **To pout**, eig. „die Lippen aufwerfen", maulen.

Why are you *sulky*? A *pouting* fellow. To *pout* one's lips.

Sulky, geht zurück auf ags. âsvolcen, träge; vgl. Müller, II., 497; pout, alten pouten; das Weitere s. Müller, II., 233.

Schmücken: to adorn, to ornament, to decorate, to embellish (to beautif to deck. — **To adorn**, eig. „zu irgend einem Zweck herrichten", schmücke zieren, eig. u. fig. — **To ornament**, verzieren, meistens in eig. Sin gebraucht. — **To decorate**, mit äußerlichem Zierat versehen: aufputzen; guten Schriftstellern nur im eig. Sinne gebräuchlich. — **To embellish**, ve schönern, eig. u. fig. — **To deck**, eig. „decken, bedecken", schmückend b decken, von der Natur.

The galleries which are numerous and very large, are *adorned* w jars of flowers and porcelain dishes of fruit of all sorts (Montague). I ha *adorned* my room with some engravings. This student is *adorned* w many other qualities, upon which at present I shall not further enlar (Swift). Her hair was *adorned* with jewels. To *ornament* with wreat of flowers. To *decorate* with carving, gilding. To *decorate* an edifi To *decorate* a lawn with flowers. And while they thus formed a lit concert my wife and I would stroll down the sloping field that was *e bellished* with blue-bells and centaury (Goldsmith). The book is *e bellished* with woodcuts. Let us take facts from plain people, and fr such as have not either ambition or capacity to *embellish* their narratio with any beauties of imagination (Steele). In summer the trees are *deck* with verdure. The dew with spangles *decked* the ground (Dryden).

Adorn, fr. adorner, v. lat. adornare [Wz. var, decken]; ornament, v. derselb Wz.; decorate, s. Anstand; embellish, fr. embellir, v. lat. bellus [du, ehren]; de v. der Wz. stag, decken.

Schmutzig a) eig.: dirty (stärker nasty), squalid, sluttish. — **Dir** schmutzig, Gegensatz: clean. — **Squalid**, eig. „starrend", strotzend v Schmutz: schmierig. — **Sluttish**, von ekelhafter Unreinlichkeit für das ästh tische Gefühl, schlumpig, säuisch, von Personen.

b) fig.: foul, smutty, filthy, obscene. — **Foul**, ursp. „verdorben, unrei schmutzig, gemein, unzüchtig, von Reden, Gesinnungen u. Handlung — **Smutty**, eig. „räucherig" zotenhaft, unsittsam. — **Filthy**, unfläthi von Sitten, Gegensatz: pure. — **Obscene**, eig. „kothig", schlüpfrig, v scön, anstößig für das moralische Gefühl.

Dirty hands; *dirty* water. To be exeedingly *dirty*. It was bett that the rude inhabitant of the North should visit Italy and the East as pilgrim than that he should never see anything but those *squalid* cabi and uncleared woods amidst which he was born (Macaulay). These *squal* dens, which are the reproach of large capitals ... (id.). A *sluttish* woma fellow, lad. *Foul* words. A *foul* deed or action, a *foul* dealing. It is *foul* business. The *smutty* joke, ridiculously lewd (Smollet) A *filthy* so of folk. I think it a *filthy* action. *Obscene* language; *obscene* pictur

Dirty, v. dirt, altengl. drite, altn. drîtr, vgl. nhd. dreck; squalid, lat. squalid [Wz. skal, rauh sein]; sluttish, s. Müller, II., 410; foul, altengl. foule, ags. f goth. fuls, nhd. faul; smutty, s. Müller, II., 416; filthy, v. filth, altengl. fulo ags. fŷlđ; obscene, lat. obscenus [Wz. kun, stinken].

Schneiden*): to cut, to carve. — **To cut**, eig. „stechen", allgemeiner ısdruck für schneiden, abschneiden, zerschneiden. — **To carve**, nhd. erben" ein Wort der Graveur- und Holzschneidekunst: schnitzen, ausschneiden; ı intransitiven Sinne: vorschneiden, tranchiren.

To *cut* the hair; to *cut* the nails. To *cut* small. To *cut* one's ıger; to *cut* slices of bread. This *cuts* me to the quick. This knife *cuts* ry well. To *carve* in wood. To *carve* for all the guests. An angel *rved* in stone.

Cut, altengl. cutten, wahrscheinlich v. altn. cuta, stechen; carve, altengl. kerven, s. ceorfan.

*) He *made* faces at me, er hat mir ein Gesicht geschnitten. He will be sadly *sappointed*, er wird sich schneiden. He is the very *image* of his father, er ist seinem ıter wie aus dem Gesicht geschnitten.

Schnell (s. bereit): quick, swift, fleet (s. flüchtig), fast, speedy, expeditious, pid. — **Quick**, eig. „lebendig", ein allgemeiner Ausdruck für schnell, rasch; egensatz: slow. — **Swift**, bedeutet eine rasche und lebhafte Bewegung: geswinde, oft = quick. — **Fast**, nhd. „fest", schnell in seiner Bewegung ıd Thätigkeit. — **Speedy**, bedeutet die Schnelligkeit, die aus Energie rasch ıfs Ziel losgeht: schnell und eilig, Gegensatz: dilatory. — **Expeditious**, ı. „nicht verwickelt", schnell und thätig in der Ausführung einer Sache. — **apid**, eig. „reißend", zu schnell (very swift or quick), unser „rasend schnell", ı. u. fig.

A *quick* pace, march; a *quick* answer. To be *quick* in one's repartees. and return *quick!* I will be *quick* about it. My friend passed me so *ickly* that I did not recognize him. A *swift* motion, horse; *swift*-footed; *ift*-winged. As *swift* as an arrow from a bow. To go a *swift* pace. ıul and Jonathan were *swifter* than eagles. Be *swift* to hear, slow to eak. A *fast* horse. To go, ride, speak, write *fast*. A *speedy* flight. On *eedy* foot. An *expeditious* messenger. A *rapid* stream, whirlwind. Time es on with a *rapid* flight. A *rapid* growth, improvement; a *rapid* recurnce; a *rapid* succession.

Quick, altengl. quick, ags. cvic, goth. qvius; swift, altengl. swift, ags. svift, altn. svîfa; speedy u. expeditious, s. Eile; fast, s. fest.

Schön*): fine, beautiful (poetisch beauteous), handsome, pretty, nice, ir. — **Fine**, eig. „vollendet", bezeichnet das Ebenmaß der Formen: von gur schön, stattlich. — **Beautiful**, ästhetisch schön, von weiblichen Pernen, und von Sachen: geschmackvoll. — **Handsome**, eig. „handlich", körperch wohlgestaltet, wesentlich von männlicher Schönheit; von Sachen: ırmonisch; auch von der sittlichen Aufführung, wo schön = wacker ist (a ındsome behaviour); handsome ist übrigens nur bei sichtbaren Dingen gebrauchen; man kann nicht sagen: handsome music. — **Pretty**, hübsch, edlich, zierlich; vom Manne nur im verächtlichen Sinne gebraucht. — **Nice**, ırd in der Umgangsform häufig für beautiful gebraucht: a nice morning, a ce day, a nice girl. — **Fair**, ursp. „rein, hell, klar", ist in der Sprache der esie und wo man sich ihr nähert = handsome und beautiful, in der Prosa ön = freundlich, vom Wetter.

A *fine* girl; a *fine* horse; a *fine* garden, room, house. Have we no a *fine* map? The display of an army drawn up in battle array, affords a *fine* spectacle. A *beautiful* woman, palace, church. A really *beautifu* figure is a rarity in nature. Our journey hither was through the mos *beautiful* part of the *finest* country in the world . . . (Gray). She dresse *beautifully*. He was the *handsomest* man I think I have ever seen. Th town (Dresden) is the *neatest* I have seen in Germany; most of the house are new built; the elector's palace is very *handsome* (Montague). A *prett* comedy, cottage, chapel; a *pretty* face, flower. He plays on the flut *prettily*. *Fair* weather.

Fine, s. fein; beautiful, fr. beau, v. lat. bellus [Wz. du, ehren]; handsome altengl. handsam, mundartlich nhd. handsam; pretty, altengl. prati, ags. prätig; nice s. fein; fair, altengl. fair, ags. faegr, goth. fagrs.

*) Ein schöner Baum: a *fine* tree (für einen Gartenliebhaber); a *beautiful* tree (fü einen Maler); a *handsome* tree insofern er „blos einen guten dekorativen Effekt" mach That's a *pretty* thing indeed! Das ist eine schöne Sache! There I fared badly, d bin ich schön angekommen. He is at a *fine* pass! Er ist schön daran!

Schreiber: writer, clerk, amanuensis. — **Writer**, Schreiber, meist mi abhängigem Genitiv. — **Clerk**, eig. „der Geistliche", Abschreiber auf einem Amte, Comptoir, bei einem Advokaten; auch Commis. — **Amanuensis**, Sekretär Kopist.

The *writer* of this letter. This *clerk* is so miserably paid that h can scarcely subsist without incurring debt.

Writer, altengl. writer, v. ags. vrîtan, vgl. nhd. ritzen, reißen; clerk, s. Geist licher; amanuensis, lat. amanuensis [Wz. man, messen].

Schreien: s. Geschrei.

Schrift: writing, writ, Scripture. — **Writing**, 1) geschriebene ode gedruckte Schrift: 2) Schriftwerk. — **Writ**, ein Schriftstück: Ordre, Re script. — **Scripture**, die heilige Schrift.

He can yet read the smallest *writing* without spectacles. Anyone the least acquainted with Voltaire's *writings*, would know how little he wa of an Atheist. The Governor-General and all the members of the Council wer served with *writs*, calling on them to appear before the King's justices . . (Macaulay). A *writ* of capias. A *writ* of execution, of injunction, of retur of summons. There is not any notion that a man ought to do or forbea but the *Scripture* will give him a clear precept or prohibition for it (South)

Writing u. writ, v. to write, ags. vrîtan, altn, rîta, ritzen; Scripture, v. lat scriptura [Wz. skrabh, graben].

Schritt: pace, step. — **Pace**, eig. „die Ausspreizung der Füße bein Gehen", der Schritt als Längenmaß (a measured step). — **Step**, de Schritt an sich, der Tritt; auch fig.

To walk at a good *pace*. At what *pace*? To go a slow *pace*. A thousand *paces* was the Roman measurement for a mile. When he had entered the room three *paces*, he stood still. A short, long *step*. To mak a *step* in the right direction. To know a person by his *step*. They al affect a little soft lisp, and a pretty pitty-pat *step* (Montague). Somethin

timid and cautious in her *step*, led you to suspect she was blind (Bulwer). To do anything *step* by *step*. To take a bold *step*. Time treads with such noiseless *steps*, that the progress he makes is imperceptible. She entered with a stately and decided *step*, and made a profound reverence to Mohamed (Alhambra). To take the recess *step*. Every *step* in the progression of existence, changes our position with respect to the things about us (Johnson).

Pace, altengl. pace, v. lat. passus [Wz. spa, spannen]; step, altengl. steppe, ags. staep, nhd. Stapfen.

Schuld: debt, guilt, fault. — **Debt**, eig. „das, was man schuldig ist", Geldschuld, Schuldpost. — **Guilt**, eig. „Geldbuße für eine Beleidigung", Schuld als Bewußtsein des Unrechts. Gegensatz: merit. — **Fault**, Schuld als Fehler, Vergehen und wirkende Ursache dazu.

I have come to pay my *debt*. To contract *debts*. His *debts* amount to a heavy sum, and will yet ruin him (Asher). An involuntary act, says Blackstone, as it has no claim to merit, so neither can it induce any *guilt*. To me, his *guilt* seemed unmistakeable (Asher). To be in *fault*. It is his own *fault*. Whose *fault* is it? It was the general's *fault* that the soldiers were not better provided for during the campaign (Asher).

Debt, v. lat. debitum zu debere [Wz. kap, haben]; guilt, altengl. gilt, ags. gylt, zu goth. gildan; vgl. nhd. Gülte = Buße; fault, s. Fehler.

Schüler (s. Anhänger): scholar, pupil, disciple. — **Scholar**, eig. „zur Schule gehörig," Schüler und Schülerin als Lernende. — **Pupil**, eig. „ein kleiner Knabe oder Mädchen", Schüler als Zögling. — **Disciple**, eig. „der Lernende", Jünger, Anhänger eines Weisen oder Gelehrten, einer Richtung oder Lehre.

A bright *scholar*. The Romans confessed themselves the *disciples* of the Greeks. An obedient *pupil*. Your sister Jane is a clever girl, but she does not yet belong to our best *pupils*. Weekly examinations are held in every class; and those *pupils* only who have regularly attended these examinations will be admitted to contend for honours at the close of the session (University of London). The master who strikes his *pupil* hastily is oftener impelled by the force of passion than of conviction (Crabb). We are not the *disciples* of Voltaire (Burke). The *disciples* of Plato.

Scholar, s. Gelehrsamkeit; pupil, fr. pupille v. lat. pupillus [Wz. pu, zeugen]; disciple, fr. disciple, v. lat. discipulus [Wz. dak, zeigen].

Schwach*): weak, feeble, infirm, faint, frail. — **Weak**, nhd. „weich", ganz unserem schwach entsprechend. Gegensatz: strong. — **Feeble**, körperlich schwach; im bildlichen Sinne meistens nur von Dichtern gebraucht. — **Infirm**, eig. „nicht fest", altersschwach, siech. — **Faint**, eig. „sich verstellend, 1) schwach und matt vor und durch (with) Etwas; 2) fig. wenig Kraftwirkung äußernd, von der Stimme, den Tönen: a faint voice, sound, image; dann wenig Kraft in sich habend, faint efforts; faint resistance. — **Frail**, eig. „zerbrechlich", moralisch schwach, schwach von Entschließung.

A poor, *infirm*, *weak* and despised old man (Shak.). A *weak* timber, bridge, rope; the *weak* stalk of a plant; a *weak* fortress, barrier, fence. A

weak king, magistrate. To think everything disputable is a proof of *weak* mind and a captious temper (Beattie). *Weak* resolutions. A *weak* sense of honour or of duty. A *weak* government or state. *Weak* as she was, she raised herself from the sofa, and crept gently along the floor till she came to him, and sank in his arm (Bulwer). A *feeble* child. A *feeble* colour; a *feeble* motion. A lady's *feeble* voice (Shak.). Every man must naturally look forward to a time when he will become old and *infirm* (Graham). At a time of life when most men are *infirm* and ailing, he performs all the *ordinary* duties of life with the energy and vigour of youth (id.). *Faint* with fatigue, hunger, or thirst. When I reached the glen I was *faint* with weariness. He begged me to convey him to some tavern, where he might send for a surgeon, being, as he said, *faint* with loss of blood (Fielding). Man is *frail*, and prone to evil (Taylor). Man is a *frail* creature.

Weak, altengl. weik, ags. vâc; feeble, altengl. feble, fr. faible, v. lat. flebilis [Wz. bhla, fließen]; infirm, v. lat. infirmus [Wz. dhar, halten]; frail, altfr. fraile, v. lat. fragilis [Wz. bhrag, brechen].

*) They got upon his *weak* side, sie griffen ihn an seiner schwachen Seite an. She *fainted* away, es wurde ihr schwach.

Schwanken (s. wanken): to fluctuate, to waver, to vacillate, to scruple. — **To fluctuate**, eig. „wogen, wallen", von Personen: in der Wahl von Etwas schwanken: schweben zwischen (between); bsd. v. Preise oder Werthe: plötzlich sinken u. steigen (to fluctuate at... to... — **To waver**, Grundbedeutung: „sich hin und herbewegen", unbestimmt, wankelmüthig sein in (in), nur von Personen. — **To vacillate**, eig. „hin und herwackeln", unentschlossen sein. Ziemlich gleichbedeutend mit to waver. — **To scruple**, eig. „spitz sein wie ein Stein", Bedenken tragen, entweder mit dem Infinitiv oder der Präposition at verbunden.

To *fluctuate* between opinions; to *fluctuate* between delusive hopes and ridiculous fear. The funds *fluctuate* with the events of the day. The value of a book that is out of print is *fluctuating* and uncertain (Crabb). To *waver* in one's opinion, in faith. He *wavered* in his mind between going or staying. Between right or wrong never *waver* a moment. We are often over-precise, *scrupling* to say or do those things which lawfully we may (Fuller). Men *scruple* at the lawfulness of set form of divine worship (South).

Fluctuate, v. lat. fluctuare [Wz. bhlu, fließen]; waver, altengl. waveren, v. altn. vafra; vacillate v. lat. vacillare [Wz. vak, schwanken]; scruple, s. Gewissensbisse.

Schwätzen: s. Klatschen.

Schweigsam (s. verschlossen): silent, taciturn. — **Silent**, eig. „schweigend", bezeichnet das Schweigen als einen blos temporären Zustand: zeitweilig schweigsam, still. Ebenso silence. — **Taciturn**, bezeichnet das Schweigen als habituelle Eigenschaft: schweigselig, verschlossen. Ebenso taciturnity.

You are very *silent* to-day. Harley was remarkably *silent* in her presence (Man of feeling). Ulysses, he adds, was the most eloquent and the most *silent* of men (Broome). When they are alone in the room, they are always quite *silent*. Englishmen are in general *taciturn* and reserved. The cause

of Addison's *taciturnity* was a natural diffidence in the company of strangers (Knox).

Silent, v. lat. silens [Wz. sil, schweigen]; taciturn, v. lat. taciturnus [Wz. tak, ruhig sein].

Schwein: swine, hog, pig. — **Swine**, hat besonders kollektive Bedeutung: Schweine. — **Hog**, das große zahme, geschnittene Schwein. — **Pig**, eig. „Ferkel", ist jetzt die üblichste Benennung des Schweines überhaupt.
The flesh of oxen is called beef, that of calves veal, that of sheep mutton, and that of *swine* pork. The smith has an ox, and three fat *pigs*.

Swine, altengl. swin, ags. svîn, goth. svein [Wz. su, zeugen]; hog, altengl. hogge, aus kelt. hoch; pig, altengl. pigge, Ursp. dunkel.

Schwelgen: to revel, to riot, to gluttonize. — **To revel**, wird im eig. u. bildl. Sinne gebraucht: schwelgen, jubeln, schmausen, fam. verjubeln. — **To riot**, kommt nur im eig. Sinne vor: prassen. — **To gluttonize**, eig. „verschlingen", bezeichnet das höchste Uebermaß des Schwelgens: schlemmen.
He *revelled* with his family for a whole fortnight on the profits of his two nights' work, after which he was as poor as ever (Irving). All fill us with mute but exquisite enjoyment, and we *revel* in the luxury of mere sensation. To *revel* in sensuality.

Revel, s. Gelage; riot, s. Aufstand; gluttonize, v. lat. glutire [Wz. gal, schlingen].

Schwer*) (s. Bedeutung u. Gewicht): heavy, difficult, arduous, hard. — **Heavy**, schwerwiegend. Gegensatz: light. — **Difficult**, schwer ausführbar. Gegensatz: easy. — **Arduous**, eig. „steil", ist ein stärkerer Begriff, als difficult; es bezeichnet das Schwere, welches an das Unmögliche grenzt: ungemein schwierig. — **Hard**, nhd. hart, mühsam schwer, und schwer zu ertragen: drückend.
Iron is very *heavy*. Gold is the *heaviest* of the precious metals. It is *difficult* in the eyes of this people. As Swift's years increased, his fits of giddiness and deafness grew more frequent, and his deafness made conversation *difficult* (Johnson). The first part of your composition is not so *difficult* as the second. Yet the task, though *arduous*, seemed to me worth attempting... (Bulwer). An *arduous* employment, enterprise, duty. There are many passages in classical writers which are *hard* to be understood by the learned (Crabb). A disease *hard* to cure. A *hard* lot; *hard* times; *hard* conditions, terms.

Heavy, altengl. hevi, ags. hefig, v. altn. höfgr; difficult, v. lat. difficilis [dis + Wz. fa, thun]; arduous, v. lat. arduus [Wz. ardh, erheben]; hard, altengl. hard, ags. heard, goth. hardus.

*) That is too *hard* for me, das ist mir zu schwer. 'Tis *hard* to say, es ist schwer zu sagen. We shall have *warm* work, wir werden eine schwere Arbeit bekommen. He has made *large sums* of money, er hat schweres Geld verdient. It is very *difficult* to get on with him, es ist schwer mit ihm fertig zu werden.

Schwerfällig: s. Plump.

Schwitzen: to sweat, to perspire. — **To sweat** (trans. u. intrans.), sichtbaren, bisweilen sogar übelriechenden Schweiß vergießen. — **To**

perspire (intrans.), eig. „überall athmen", ist das feinere Wort, unmerklich ausdünsten.

His physicians attempted to *sweat* him by the most powerful sudorifics (Webster). I am *perspiring.*

Sweat, altengl. sweten, ags. svaetan, skr. svidjâmi; perspire, v. lat. perspirare [Wz. spu-s, blasen].

See=*): maritime, marine, naval, nautical. — **Maritime**, an der See liegend und die Benutzung der See betreffend. — **Marine**, der See angehörend, der See entstammend, im Gegensatz zum Lande. — **Naval**, die Schiffe betreffend. — **Nautical**, die Schifffahrt betreffend.

Maritime state. *Maritime* nations, trade, occupations. *Maritime* town. *Maritime* intercourse. *Marine* productions; *marine* shells. *Marine* boiler. The code of *maritime* laws, which are called laws of Oleron, and are received by all nations of Europe as the ground and substructure of all their *marine* constitutions, was confessedly compiled by our King Richard the First (Blackstone). A *naval* life; the *naval* profession; a *naval* armament; *naval* affairs; *naval* officers; *naval* tactics. Sextus Pompey having together such a *naval* force as made up 350 ships, seized Sicily (Prideaux). *Naval* knowledge. *Nautical* discoveries. *Nautical* tables. The *nautical* compass with aut Magnes, aut Magna (Camden). A *nautical* almanac.

Maritime, v. lat. maritimus; marine, v. lat. marinus [Wz. mar, welk sein]; naval, v. lat. navalis; nautical, v. lat. nauticus [Wz. snu, schwimmen].

*) Countries and places are denominated maritime from their proximity to the sea, their great intercourse by sea; hence England is called the most maritime nation in Europe. Marine is a technical term, employed by persons in office, to denote that which is officially transacted with regard to the sea in distinction from what passes on land; hence we speak of the marines as a species of soldiers acting by sea, of the marine society, or marine stores. Naval is another term of art as opposed to military, and used in regard to the arrangements of government or commerce. Nautical is a scientific term, connected with the science of navigation or the management of vessels: hence we talk of nautical instruction, of nautical calculations.

Sehen (s. bemerken u. betrachten): to see, to look, to behold, to view, to eye. — **To see**, unwillkürlich Etwas, das ins Auge fällt, sehen, erblicken, wahrnehmen, körperlich und geistig. — **To look**, nhd. „lugen", das Auge auf einen Gegenstand werfen: ansehen, anblicken. — **To behold** bezeichnet fortdauernd mit Aufmerksamkeit ansehen und im Auge behalten, was ein geistiges Interesse erregt: anschauen, beschauen. — **To view** bedeutet nach allen Richtungen genau besehen: besichtigen, mustern. — **To eye** bezeichnet einen Gegenstand starr, scharf und mit großen Augen ansehen: ins Auge fassen.

A blind man cannot *see.* He is nowhere to be *seen.* A man may *see* it with half an eye. It must be *seen* to believed. To *see* my own daughter turn away from me, was the severest of all trials. I was much agitated (Graham). On ascending the hill we *saw* a man standing in a melancholy attitude *looking* wistfully on the ground (id.). I never *beheld* a grander sight. The most unpardonable malefactor of or in the world going to his death, and bearing it with composure, would win the pity of those who should *behold* him (Steele). No man ever *beheld* Lady Jane's person

vithout admiration and love. He *viewed* every part of it with the greatest idmiration. Anacharsis, says Schlegel well and wittily, *views* things in his ravels not as a young Scythian, but as an old Parisian (Bulwer). Presently hey heard a low growl, and a huge bear sprang from a thicket about 35 aces distant. There he stopped to *eye* the intruders. Scott *eyed* the listant height of Sandyknows with an earnest gaze as we rode along, and aid he had often thought of buying the place... (Irving).

See, altengl. seen, ags. seon, goth. saikvan; look, altengl. loken, ags. lôcian, vahrscheinlich zur Wz. luk, leuchten; behold, altengl. biholden, ags. bihealdan, nhd. n nicht übertragener Bedeutung behalten; eye vgl. uhd. äugeln.

Selten*) (s. denkwürdig u. seltsam): rare, scarce, singular, curious (s. enkwürdig). — **Rare**, eig. „auseinanderklaffend oder -stehend", selten vorommend. — **Scarce**, eig. „ausgesondert", zeitweilig in geringer Menge orhanden: spärlich, meistens objectivisch gebraucht. — **Singular**, eig. „einzeln", elten, in der Bedeutung von besonders, außerordentlich.

A *rare* plant; a *rare* event. A perfect union of wit and judgment is ne of the *rarest* things in the world (Burke). The paintings of Raphael re daily becoming more *scarce*. When any particular piece of money rew very *scarce*, it was often recoined by a succeeding emperor (Addison). These busts of the emperors and empresses are *scarce*, and some of them lmost *singular* in their kind (id.). He has conducted his own defence with *ingular* boldness and dexterity (Hallam). A man of *singular* gravity or ttainments.

Rare, v. lat. rarus [Wz. rag, klaffen]; scarce, altengl. scarse, fr. échars, v. lat. carpus [Wz. skar, schneiden]; singular, v. lat. singularis [Wz. sa, gleich].

*) You are a great *stranger* here, Sie machen sich sehr selten hier.

Seltsam*), **sonderbar** (s. besonders, particular): strange, singular, odd, uaint, whimsical, curious (s. denkwürdig). — **Strange**, eig. „außen befindlich", urch seine Seltsamkeit überraschend und befremdend: fremdartig, seltsam, urios, bizarre von Personen und Dingen. — **Singular**, eig. „einzeln", vom Gewöhnlichen abweichend: absonderlich, eigenthümlich, von Personen und Dingen. — **Odd**, eig. „ungerade", durch den Mangel an Uebereinstimmung incongruity) hervortretend: sonderbar, auffallend, von Dingen; wunderich, v. Personen. Strange, singular, odd werden häufig promiscue gebraucht. — **Quaint**, eig. „bekannt", hat jetzt vorzugsweise den Sinn von „antique and odd" altmodisch u. ungewöhnlich, von Dingen. — **Whimsical**, eig. „von rascher lebhafter Bewegung", wunderlich u. schnurrig, meistens von Personen.

My sister was in wild haste, when she entered that *strange* place. What a *strange* thing is imagination! He's *strange* and peevish (Shak.). It affords a *strange* sight. The *strangest* thing about it is that ... His (Leon. Da Vinci) *singular* productions in every branch of art had already excited the admiration of all Italy, when he was invited by Lodovico, in the year 1492, to fix his residence at Milan (Roscoe). We should learn by reflecting on the misfortunes which have attended others, that there is nothing *singular* in those which befall ourselves (Melmoth's Cicero). A *singular* phenomenon; *singular* circumstances, occurrences. An *odd* dress, figure. Patients have sometimes coveted *odd* things, which have relieved them

(Arbuthnot). The *odd* man, to perform all three perfectly, is Joanne Sturmius (Ascham). It looks *odd.* A *quaint* expression. The *quaint* archi tecture of buildings. My neighbours call me *whimsical* (Addison).

Strange, s. fremd; singular, s. selten; odd, altengl. odde, v. altn. oddi, un gleiche Zahl; quaint, altengl. quaint, altfr. cointe, v. lat. cognitus.

*) Singular is applied to the whole person or to any aspect of his characte to his ideas, to his whole life, or to any particular act, as standing by itself ou of the common course. Strange is of equally comprehensive application, but bear reference to the experience of the witness, to which it is foreign and alien; s that what seems strange to one person may not be so to another, who can bette interpret it, or has by a larger experience been made familiar with it. It is graver word than singular. It is the difficulty of comprehension or interpretatio which constitutes the strange, whence strange is often coupled with mysteriou and is usually associated with the undesirable. Odd implies disharmony, incon gruity, or unevenness. An odd thing or person is an exception to general rule of calculation and procedure, or expectation and common experience. It is les than strange, and denotes an impression not so much of surprise or bewildermen as of incongruity (Smith).

Setzen: s. Legen.

Sicher und gewiß*): safe, secure, sure, certain. — **Safe**, eig. „ganz" bezeichnet objective Sicherheit: außer Gefahr, geborgen. — **Secure**, ei „sorgenlos", bezeichnet die subjective Sicherheit: keine Besorgniß erregend sicher vor (against or from). Gegensatz: dangerous. — **Sure**, von Personen zuverlässig; von Sachen: gewiß (of). Gegensatz: wavering. — **Certain**, ei „entschieden", bestimmt, ausgemacht, zweifellos. Gegensatz: dubious.

He is *safe* from enemies and disease. Upon this spot we are *saf* from the tempest. Follow me, and you will be *safe.* This fortress wa always *secure* against an attack and almost from an enemy. I was *sur* of success. He shall be *sure* to be laughed at. This is the first that yo have lied; and be *sure,* you shall not do it a second time. It is ver *certain* that a man of sound reason cannot forbear closing with religio upon an impartial examination of it (Addison). It is a defect in the Englis language that there are at present no *certain* rules for its orthography o pronunciation; the learner therefore, is at loss for a *sure* guide (Crabb The dream is *certain,* and the interpretation thereof *sure* (Bible).

Safe, altengl. save, fr. sauf, v. lat. salvus [Wz. sar-va, heil]; secure, v. la securus [Wz. sku, sich hüten]; sure, altengl. suir, v. lat. securus; certain, fr. certain v. lat. certus [Wz. skart, schneiden].

*) One's very life is here in *danger,* man ist hier seines Lebens nicht siche I can *depend* upon him, ich kann mich sicher auf ihn verlassen. I have it from *goo* authority, ich habe es aus sicherer Quelle. In order to *ensure* success, um ganz siche zu gehen.

Sichern (s. beschützen): to secure, to assure one's self, to ensure. — **To secure**, eig. „sorglos sein", ein allgemeiner Ausdruck: Etwas oder Jem. i Sicherheit bringen; sich vor oder gegen Etwas, Jem. sichern. — **T assure one's self**, eig. „sich versichern", sich sicher stellen gegen (against — **To ensure**, wird gebraucht, 1) in dem Sinne von sicher machen; 2) i dem Sinne von begründen, befestigen, z. B. den Frieden, Gesetze, Vor schriften.

In the race of life, you will generally find that those who strive the st, will at last *secure* the prizes. To *secure* a debt by a mortgage. *secure* an estate. He has *secured* me from any danger. The nobles l partisans of aristocracy, astonished or affrighted, shut the gates of their ıses, and thought of nothing but of *securing* them from pillage (Robertson). ıny (Americans) bore arms in support of the crown, and, by their bravery l exertions, endeavoured to *secure* what they deemed to be the rights of ir prince, and their own estates from the effects of the law of attainder oper). In order to *assure* myself against losses... In order to *ensure* peace Ireland that question must be settled, and the first step towards its settlent would be the creation of a Peasant propriety (The Illustrated London ws). An official announcement has been made at St. Petersburg of the cautions that are to be taken to *ensure* the safety of the winter palace l his inmates (id.).

Secure, s. sicher; assure, altengl. assuren, fr. assurer, v. ad u. securus.

Siegel*): seal, signet. — **Seal**, eig. „abgedrücktes Zeichen", Siegel überupt; bsd. Staatssiegel. — **Signet**, eig, „das haftende Zeichen", Privatgel, Handsiegel, Insiegel.

The great *seal,* in the eyes of English lawyers, has a sort of mysterious icacy ... (Hallam). The Lord Keeper of the great *seal.* To take off the *ıl*; to set one's *seal.* Under the *seal* of secrecy. *Signet*-office. *Signet*-g. Clerk of the *signet.*

Seal, altengl. seale, ags. sigle, entlehnt aus lat. sigillum; signet, altfr. signet, lat. signum [Wz. sag, decken, heften].

*) I have it under *sign and seal*, unter Brief und Siegel.

Siegen: s. Besiegen.

Sitten (s. Betragen und Gebrauch): manners, morals, customs (s. Gebrauch). — **Manners**, eig. „Handhabung", bezieht sich auf die äußeren Formen: Manieren, Lebensart. — **Morals**, eig. „zur Sittlichkeit gehörig", ließt die wichtigen Pflichten des Lebens in sich: Leben und Wandel, ttliches Verhalten.

Ill *manners*; polite *manners.* Evil communications corrupt good *manners.* ou must, therefore, treat all your inferiors with affability and good *manners* hesterfield). It is impossible to support the purity and dignity of Christian orals, without opposing the world on various occasions (Blair).

Manners, s. Art; morals, v. lat. moralis [Wz. ma-n, Maaß].

Sitzung: sitting, session. — **Sitting**, einzelne Sitzung. — **Session**, Sitzungsperiode (im ganzen Jahre), Session.

In the *sitting* of the Chamber of Deputies on Dec. 31. M. Delyannis, e minister of Finance, presented the budget for 1880. Judging from esent appearances, the Parliamentary Session of 1880, opened on the h inst., by her Majesty in person, promises to be both a long and a ısy one.

Session, fr. session, v. lat. sessio [Wz. sad, sitzen].

Sonderbar: s. Seltsam.

Sollen*) (s. müssen): to be to, to be said to, shall. — **To be to,** soll drückt eine Handlung aus, die als die Folge einer Anordnung oder Verabredu anzusehen ist. — **To be said to,** sollen, bezeichnet eine allgemeine Meinu und Gerücht. — **Shall** drückt den direkten Befehl oder Ausspruch Redenden aus.

The Countess *is to* dine with me to morrow. Next Sunday they *are* be presented at Court. After the play we *were* to meet in the coffee-hou Tell him, he *is* to be here by nine o'clock to-morrow morning (Asher). *is said* to have grown quite childish in his old age (Asher). The king *said* to have died. Ascanius the son of Aeneas *is said* to have built A Longa. Thou *shalt* not kill. If you will not learn, you *shall* not pl You *shall* have some money to-morrow. Thou *shalt* love God, thy Lo with the thy all heart (Bible). The world *shall* know what an impostor he I will take care to unmask him, nothing *shall* deter me from my purp nothing *shall* shake my resolve (Asher). There *shall* be no want of attent on my part.

Said, s. sagen; shall, altengl. schall, ags. sceal, goth. skal. ahd. scal, m sol, nhd. sollen.

*) *Let* her only confess it, Sie soll es nur gestehen. *Let* John bring in tea, Johann soll den Thee herein bringen. *Let* the carriage drive up to the d der Kutscher soll vorfahren.

Sorge(n)*)**:** care, solicitude, anxiety. — **Care,** 1) Sorge für Etw Sorgfalt, Besorgung; 2) Sorge um Etwas: Besorgniß. — **Solicitu** eig. „Gemüthsunruhe", bezeichnet die angelegentliche Mühe, die man sich Etwas giebt: liebevolle und beharrliche Sorglichkeit, Sorgsamke — **Anxiety,** stärker als care, Besorgniß; große Angst, Unruhe, B ängstigung.

You must take *care* of it. I shall take *care* of your interest. (Charles II.) lost the battle of Worcester with too much indifference: a then he shewed more *care* of his person, than became one who had so mu at stake (Burnet). We must have *care* of your health. I strove a thousa ways to lessen her *care*, and even forgot my own pain in a concern her (Goldsmith). You have a tender *solicitude* for my health. Can yo *solicitude* alter the course or unravel the intricacy of human events? not allow *anxiety* to prey upon your mind (De Sainte-Claire). There is cause for *anxiety*. His bad conduct is a source of *anxiety* to me.

Care, altengl. care, ags. cearu, goth. kara, Sorge; solicitude, fr. sollicitu v. lat. sollicitudo [Wz. sar, schützen]; anxiety, s. Angst.

*) Every day has its *sorrow*, jeder Tag hat seine Sorgen.

Sparsam*)**:** economical, saving (stärker sparing), thrifty. — **Economic** pünktlich und genau in Verwaltung des Hauswesens: wirthschaftlich, hau hälterisch, nur von Personen. — **Saving,** eig. „rettend", sparsam mit (in). — **Thrifty,** eig. „sorgsam", zurathehaltend, wirthschaftlich.

To be *economical* is a virtue in those who have but narrow mea (Crabb). He is very *saving* in his expenses. To live *savingly*. To

ng in one's diet. To be *sparing* of one's labour. He is *sparing* of ·ords. The queen (Elizabeth) was not *sparing* of the blood of her ;t (Lingard). He is of a *thrifty* temper, and a good husband in every- . I am glad he has so much youth and vigour left of which he has een *thrifty* (Swift).

Economical, lat. œconomicus, gr. οἰκονομικός; saving, s. erretten; sparing, v. are, altengl. sparen, ags. sparian; thrifty, s. gedeihen.

*) Saving means avoiding unnecessary expenses whether it be with or against atural inclination, whether as a habit or for a particular purpose, whether or without sufficient reason. Economical implies a good deal more, as not saving of waste and unnecessary expense, but careful and frugal management rudence in expenditure. Thrifty connects the ideas of frugality and industry, h careful expenditure as comes of a knowledge of the value of money, and s in the competent possession of it, and in prosperity in general. Sparing somewhat unfavourable sense, indicating a reluctance to spend where spending essary, or would be at least more graceful. It is more specific. It commonly s ampler means than the possessor is inclined to make use of (Smith).

Spiegel: looking-glass, glass, mirror, speculum. — **Looking-glass**, gel überhaupt. — **Glass**, eig. „das Glas", bsd. ein kleiner runder gel. — **Mirror**, eig. „etwas Wunderbares", bsd. im fig. Sinne: hell- lendes Musterbild, Abdruck. — **Speculum**, ein medicinischer Aus- speculum acuti, speculum oris und in der Zoologie, a bright spot, irridescent upon animals.

Looking, s. sehen; mirror, altengl. myrroure, fr. miroir zu lat. mirari [Wz. smi, n]; speculum, v. lat. speculum [Wz. spak, spähen].

Spiel*): play (s. Schauspiel), game. — **Play**, Spiel überhaupt. — , Spiel, bei dem es sich um das Besiegen der Mitspieler, um Gewinn lt: Glücksspiel.

A public *play*. A stage-*play*. A *play*-fellow. *Play*-days for children. *play*; foul *play*. A *play*-debt. They fear some false *play* from (Ainsworth). A *game* of chance. Field *games*. It is very remarkable the people of these islands are great gamblers. They have a *game* much like our draughts (Cook's Voyages). The Olympian *games* were rated once in five years. Now I am sure of the *game*.

Play, s. Schauspiel; game, altengl. game, altn. gamma.

*) Play is a common term for any active form of amusement. Play becomes when it is systematic and is exercised according to rule. The verb to play, ver, is employed in reference to games. Boys are at play when they amuse selves in a random manner. When they go to cricket they begin a game. in regard to the verbs, to play a game is the phrase used, because to game stricted to playing at games of chance or gambling (Smith).

Sprache: language, speech, tongue. — **Language**, Sprache im eig. u. Sinne. — **Speech**, Sprache in dem Sinne von Sprachvermögen und echweise. — **Tongue**, nhd. „Zunge", die angeborene Sprache eines Volkes, sstammes.

In France to talk the *language* well is still the indispensable accom- iment of a gentleman (Bulwer). The *language* of this great poet is

sometimes obscured by old words, transpositions, and foreign idioms (Add
The *language* of the eyes frequently supplies the place of that o
tongue. The *language* of birds. Shall I get you the wonderful parrot
talks all *language* and is the delight of Granada? (Irving.) When *spee*
employed only as the vehicle of falsehood, every man must disunite hi
from others (Johnson). This fellow seems worse than he really is: h
indeed, as brave in action as he is rude in *speech.* William the Conquer
troduced his Norman or French as the *language* of the court, which
a considerable change in the *speech* of the nation (Blair). I know hi
his *speech.* The English *tongue*, properly spoken, is a delightful *lang*
The Saxons were one of those northern nations that overran Europe;
their *tongue*, a dialect of the Gothic or Teutonic, altogether distinct
the Celtic, laid the foundation of the present English *tongue* (Blair).

Language, altengl. fr. langage, mlat. linguagium [Wz. dangh-va, Zu
speech, altengl. speeche, ags. spaec u. spraec; tongue, altengl. tonge, ags. t

Sprechen: to speak, to talk, to discourse. — **To speak,** ist ein
gemeiner Ausdruck für sprechen und reden. — **To talk,** nhd. „dalken"
spricht fr. parler, und ist, wie dieses, in der Regel intransitiv, außer ei
Redensarten (to talk a language, to talk literature, politics, nonsense)
längeres oder vertrauliches Gespräch führen (mit Jem. über Etwas),
sammenhängend sprechen. — **To discourse,** eig. „hin- und herlau
lang und breit sich auslassen über (on) Etwas.

A dumb man cannot *speak.* To *speak* high or low. *Speak* to
of it. Be polite when you are *spoken* to. Upon the engagement be
Ravenshood and his daughter, he *spoke* in a dry and confused manner (S
In our lessons we always have to *speak* slowly and distinctly. He
at large. We were *talked* of all over the town. How dare you *talk* t
in this manner? I intend to set out to-morrow, and to pass those dre
Alps so much *talked* of. We *talked* of the pleasures of temperance,
of the sunshine in the mind unpolluted with guilt (Goldsmith). He (Charl
loved to *talk* over all the stories of his life to every new man that came a
him (Burnet). We have long *discoursed* on it. I don't remember wha
discoursed on. My friend and I *discoursed* on the various turns of fo
we had met (Goldsmith).

Speak, altengl. speken, ags. specan u. spreocan; talk, discourse, s. Rede.

Sprichwort: proverb, adage, saying, apothegm. — **Proverb,** eig.
Wort, welches anderen voraus kommt", das gewöhnliche Wort für Spr
wort. — **Adage,** eig. „das, was zur Behandlung herangezogen wird", ein
dem Alterthum her allgemein bekanntes Sprichwort, (an old sayin
long-established authority and of universal application). — **Saying,** Spr
Sentenz. — **Apothegm,** Denkspruch, Sittenspruch (a concise, epig
matic saying).

It is an old *proverb*, that all things are common among friends (A
worth). It is become a *proverb.* The antithetic parallelism gives
acuteness and force to *adages* and moral sentences, and therefore abound
Solomon's *Proverbs* (Lowth). Adversity is the best teacher, accordin
the Greek *adage*, "What hurts us, instructs us" (Crabb). It is an old *sa*

kings have long hands. The little and short *sayings* of wise and ent men are of great value, like the dust of gold or the least sparks of nds (Tillotson). The *apothegms* comprised by Plutarch.

Proverb, fr. proverbe, v. lat. proverbium [Wz. pra, vorn + var, sprechen]; adage, age, v. lat. adagium [ad + Wz. ag, treiben]; saying, s. sagen; apothegm, gr. θεγμα.

Springen: to leap, to spring (intrans.), to skip, to jump, to bound. leap, springen, hüpfen, von lebenden Wesen; auch fig. — **To spring** ns.), 1) (auf)schnellen, von elastischen Körpern; 2) springen von Brettern: en, sich werfen; 3) springen von Quellen: (in einem Strahl) her- chießen. — **To skip**, sich schnell und hüpfend bewegen, bsd. von en. — **To jump**, einen Satz machen, einen Sprung thun. — **To** d, zurückspringen, auf- (ab-) springen, (auf- oder zurück-) prallen.

Yes, cried the delighted black, it makes her heart *leap* for joy (Cooper). ident is said to have *jumped* over this canal. He *jumped* nimbly and from the horse. The bow *sprang* back by its elastic power. s sometimes *spring* in seasoning. The lambs *skipped* along the . The little spaniel *jumped* from the sofa, and barked most furiously e exposure (Marryat).

Leap altengl. leapen, ags. hleápan, goth. hlaupan, nhd. laufen; spring, altengl. ren, ags. springen; skip, altengl. skippen, v. altn. skopa, laufen; jump, Ursprung h dunkel; s. Müller I., 640; bound, fr. bondir, v. mlat. bombitare, summen.

Spur*)**:** track, trace, vestige. — **Track**, ursp. „Huftritt", ist der kon- Ausdruck für Wagen- und Fußspuren: Spurgang. — **Trace**, eig. ', ist das abstraktere Wort für Spur jeder Art, von etwas Vorüber- genem, von etwas ehemals Gewesenem: Merkmal; Fährte (Jagdausdruck). **estige**, eig. „der ausgetretene Fußtritt", wird jetzt hauptsächlich im fig. e gebraucht für die Ueberbleibsel (remains) von etwas schon lange bergegangenem.

Ships leave no *track* in water, nor birds in the air. The bright *track* s fiery car (Shak.). A *track* of blood from the body of a murdered may sometimes lead to the detection of the murderer (Crabb). There not the least *traces* of it to be met. There are *traces* of the Roman still visible in England (Crabb). There are *traces* of a universal affinity l known languages (id.). He could not certainly expect to find *traces* s family in his Arundel marbles (Howard). The *vestiges* of ancient ificence in Palmyra; *vestiges* of former population. Both Britain and nd had temples for the worship of the gods, the *vestiges* of which are remaining (Parsons). There are *vestiges* of ancient customs in different of England (Crabb).

Track, fr. trac; trace, altengl. trace, fr. trace. aus lat. tractus [Wz. targh,]; vestige, fr. vestige, v. lat. vestigium [Wz. stigh, schreiten].

*) Die englischen Synonymiker Graham, Whately, Crabb behandeln die Bedeutung race und vestige jeder verschieden. Graham: "A vestige is an isolated mark. ace consists of a number of succeeding marks, partly obliterated, but still inctly connected. Vestiges are scattered; traces are followed". Whately: se words (vestiges, traces) have a corresponding origin, and are synonymous;

when they differ, the word vestige is always applied in its analogical sense, traces may be used either in this or in its primary sense". Crabb: "Trace vestige show the remains of something that has been; the former in referen matters of intellectual research generally, the latter in reference to that has been built up or pulled down".

Stadt: town, city. — **Town**, eig. „ein eingezäunter Ort", Stadt sch weg. — **City**, eig. „Bürgerschaft", ist ein besonderer Titel, in England name für die Städte, welche eine Kathedrale und einen Bischofssitz haben; dann man so eine größere Hauptstadt außerhalb Englands. Von London ist Cit Altstadt. Die beiden Wörter kommen auch neben einander vor: Volu rifle corps were raised in every town and city (H. White).

The air-pump was invented by Guericke, a mayor of the *tow* Magdeburg. As long as the weather continues bad, our family remai *town*. A fire destroyed that part of the *city*. When George consti York a *city* he, of course, meant it to be the seat of a bishop, for the *city* has no other meaning in English law (Palfrey).

Town, altengl. toun, ags. tûn, nhd. Zaun; city, altengl. citee, fr. cité, civitas [Wz. ki, liegen].

Stand (s. Lage, Rang): state, station, condition. — **State**, ist 1 allgemeiner Ausdruck für die Art und Beschaffenheit, wie etwas ist, ode es mit etwas ist: Zustand; 2) Abtheilung der bürgerlichen Gesells nach der Verschiedenheit des Berufes und der Rangordnung. — **Station** „das Stehen", bezeichnet mehr die Beschäftigung und Lebensweise: Ber geschäft, Stellung = Amt, der Posten. — **Condition**, eig. „Beschaffen bezeichnet größtentheils die Lebensverhältnisse, gesellschaftliche Stell Lage, Berufsart.

The *state* of affairs. This house is in a bad *state*. The civil ecclesiastical *states* in Great Britain. There were people of all nations, *conditions*. Riches suddenly acquired are calculated to make a man f his original *condition*, and to render him negligent of the duties o *station* (Crabb). The common charge against those who rise above the ginal *condition*, is that of pride (Johnson). The poor people, who coul afford it, bred their son to writing and accounts, and other lear to qualify him for the place, and the boy held up his head above his *cond* with these hopes (Fielding). The last day will assign to every one a *st* suitable to the dignity of his character (Addison). Towards the end o last century, there were in Saxony some of his (Luther's) descendan decent and honourable *stations* (Robertson).

State, altengl. stat, fr. état, v. lat. status; station, altengl. altfr. stacio lat. statio [Wz. sta, stehen]; condition, s. Bedingung.

Stark: s. Kräftig.

Stellen: s. Legen.

Stellung (s. Lage, Rang, Stand): position, posture, attitude. — **P tion**, eig. „das Stellen", Stellung, Lage, in allgemeiner, eig. und Bedeutung. — **Posture**, bezeichnet die Stellung oder Haltung, welche annimmt: Positur. — **Attitude**, eig. „zweckmäßige Anlage", die ih Zweck angepaßte Haltung, eig. u. fig.

A firm, inclined, upright *position.* We have different prospects of the
e thing, according to our different *positions* to it (Locke). The *position*
fleet, an army. Every step in the progression of existence, changes
position with respect to the things about us (Johnson). He lives suit-
to his *position.* He is in a difficult *position.* He holds a *position*
might satisfy any man's ambition. A sleeping *posture;* a horizontal
ure. When I entered his room, he was sitting in a contemplative
ure, with his eyes fixed on the ground (Hawkesworth). A threatening
ude. An *attitude* of entreaty, despair, wonder, admiration, grief. To
me an *attitude* of defiance. To strike an *attitude.* In times of trouble
a nation preserve a firm *attitude* (Webster). England's *attitude* with
rence to the eastern question is not tenable (De Sainte-Claire). On as-
ing the hill, we saw a man standing in melancholy *attitude,* looking
fully on the ground.

Position, s. Lage; posture, fr. posture, v. lat. positura [Wz. san, gewähren];
ude, fr. attitude, v. lat. aptitudo [Wz. ap, knüpfen].

Sterben: to die, to decease, to expire, to depart. — **To die**, allge-
ner Ausdruck für sterben. — **To decease**, eig. „davongehen", ist ein Aus-
k der feierlichen Sprache: verscheiden. — **To expire**, eig. „ausathmen",
Geist aufgeben. — **To depart**, eig. „abreisen", wird vorzugsweise mit
Nebengedanken an ein Fortleben gebraucht und gehört dem höheren Stile an:
dem Leben scheiden.

When Alexander the Great *died,* the Grecian monarchy expired with
(South). You shall *die* by my hand, or you shall complete the ruin
ny family on taking my life (Scott). The Spanish vice-admiral, Alva,
of his wounds (Southey). To *die* with grief. To *die* for one's country.
expire calmly. To *expire* in agony. He *departed* this life on ... Lord,
lettest thou thy servant *depart* in peace (Bible).

Die, altengl. dien, skr. dhan, tödten; decease, v. lat. decedere [Wz. kad, weichen];
re, s. Ende; depart, s. reisen.

Steuer: s. Abgabe.

Stimme*): voice, vote, suffrage. — **Voice**, eig. „der Laut", Stimme
Allgemeinen. — **Vote**, eig. „Gelübde", die Stimme, das Votum, ab-
ben für oder gegen Etwas, Jem. bei Berathungen, Wahlen u. s. w.: Wahl-
ime. — **Suffrage**, eig. „die beim Abstimmen gebrauchte Scherbe", wird bsd.
aucht bei der Entscheidung einer bestrittenen Frage oder bei der Wahl Jem.
einem Amte: Abstimmung, Zustimmung.

I knew her by her *voice.* My *voicc* failed me. She is in good *voice.*
voice of the people is the *voice* of God. In this manner I have no
e. In my *voice* I can't allow it. A written *vote.* The casting *vote.*
have a seat and *vote.* I ask your voices and *suffrages* (Shak.). To
one's *suffrage.* To be chosen by the *suffrages* of the people. Repu-
on is commonly lost, because it never was deserved; and was conferred
irst, not by the *suffrage* of criticism, but by the fondness of friendship
nson).

Voice, altengl. vois, fr. voix, v. lat. vox, vocis [Wz. vak, rufen]; vote, fr. vote,
at. votum [Wz. gu, geloben]; suffrage, fr. suffrage, v. lat. suffragium [Wz. bhrag,
chen].

*) A vote may be given on any subject being a formal or constitutio expression of opinion on the part of a member of a body in regard to the acti or interests of the body. A suffrage is a vote on certain matters, as on a c troverted opinion, or on the appointment of a person to an office of trust. T suffrage seems to imply more than the support implied by a vote. A suffrage an expression of sentiment, so strong that it carries sometimes the meaning a petition (Smith).

Stimmung: tune (s. Gemüthsbeschaffenheit u. Laune, disposition, temp humour etc.). — **Tune**, eig. „der Ton", vorzugsweise die gute (Gemüths Stimmung (fit disposition).

A child will learn three times as fast when he is in *tune*, as he w when he is dragged to his task (Locke). To keep in *tune*.

Stoff (s. Gegenstand): stuff, matter, materials, substance, disposition. **Stuff**, Stoff, aus dem irgend Etwas gefertigt wird; bsd. Kleiderstoff. **Matter**, Stoff von körperlicher Masse: Körperstoff, Materie. — **Materia** der Stoff in seinen einzelnen Bestandtheilen: Werkstoff, Material. **Substance**, eig. „der Bestand", Stoff von charakteristischer Eigenthümli keit. — **Disposition**, die stoffliche Anordnung, Vertheilung.

Silk *stuff*. What *stuff* will you have a kirtle of? (Shak.) The moti of the planets round the sun is performed in the same time, of consequer his quantity of *matter* still continues the same (Brydone). The preparing the necessary *materials* requires time. The *materials* of that building ve fortunately ranged themselves into that delicate order that it must be a ve great chance that parts them (Tillotson). *Substances* are expanded warmth, and contracted by cold. Solid, æriform *substances*. Any differen whether it be in the *disposition*, or in the figure, or even in the colour the parts, is highly prejudicial to the idea of infinity (Burke).

Stuff, altfr. estoffe, fr. étoffe, v. mlat. estoffa, woraus erst nhd. Stoff; matt u. materials, s. Angelegenheit; substance, fr. substance, v. lat substantia [sub + S sta, stehen]; disposition, s. Gemüthsbeschaffenheit.

Stolz (s. anmaßend): proud, haughty, supercilious, elated with, puffed u conceited of, pompous. — **Proud**, im altengl. auch „gewaltig, mächtig", ist d allgemeine Wort für stolz, in gutem und bösem Sinne. — **Haughty**, eig. „hoc verbindet mit der übertriebenen Schätzung seiner selbst die Geringschätzung Andere hochfahrend, hoch- und übermüthig im äußeren Benehmen. — **Supercilio** eig. „die Augenbrauen emporhebend", bezeichnet das wegwerfende Herabsehen a Etwas: hochtrabend. — **Elated** with, eig. „erhoben", aufgebläht und sto über. — **Puffed up**, eig. „aufgeblasen", zeigt sich in äußeren Handlungen u Geberden: aufgebläht, voll Dünkel. — **Conceited of**, eig. „zusamme gefaßt", eingebildet auf. — **Pompous**, zeigt sich in Aufwand, Pracht u Gepränge: hoffährtig, pomphaft.

His good fortune has made him *proud*. A *proud* man swells with t sense of his own importance. He was never *proud* of his birth. Of t professions of esteem with which Mr. Rogers has honoured me, I cann but feel *proud*, though undeserving (Byron). Thus the little ones are taug to be *proud* of their clothes, before they can put them on (Locke). woman of a *haughty* and imperious nature (Clarendon). A *haughty* carriag tone. An intelligent foreigner had described Elizabeth, while she was y

subject as *haughty* and overbearing (Lingard). A *supercilious* air; a *super-lious* behaviour. *Elated* with this great success, the ambitious and tur-lent Lord of Offsby indulged, unrestrainedly, on his return to Ireland, a course of insulting aggression upon all who had, in any manner, posed his domineering views (Moore). *Elated* with easy victory, the rates now vainly attacked the principal castle (Howard). He is *puffed up* ith pride. There is no man more *conceited* of himself than this prince. e is not so much *conceited* of his science as of his wit. He came rward in a *pompous* manner, so as to strike others with a sense of his portance (Crabb).

Proud, altengl. proud, ags. prût, altn. prûd; haughty, altengl. hawty, ent-rungen und weitergebildet aus dem unter Einfluß des german. hûch, aus lat. altus tstandenen halt, fr. haut; supercilious, v. lat. [super + Wz. kal, hehlen]; elated, v. t. elatus [Wz. tal, tragen]; puffed, v. to puff, altengl. puffen; conceited, s. be-eisen; pompous, fr. pompeux, v. lat. pomposus, v. gr. πομπή.

Stören (s. quälen): to interrupt, to disturb. — **To interrupt**, eig. nterbrechen", den Fortgang einer Sache hemmen. — **To disturb**, eig. „aus-nander treiben", belästigend unterbrechen, vereiteln.

The train of any ideas was suddenly *interrupted*. A fall of rain *terrupted* our journey. Care *disturbs* study (Webster). No buzzing unds *disturb* their golden sleep (Dryden). The outmost which the discon-nted colonies could do, was to *disturb* authority (Burke). To *disturb* one's y, pleasure.

Interrupt, lat. interrumpere, -ruptum [Wz. rup, brechen]; disturb, v. lat. distur-re [Wz. sturb, lärmen].

Stoßen: to thrust, to knock, to push, to gore, to pound, to nudge. — **thrust**, einen Stoß versetzen. — **To knock**, mit etwas Dickem, der uſt stoßen, anstoßen. — **To push**, fortstoßen. — **To gore**, durchstoßen, rchstechen. — **To pound**, Zucker, Mandeln u. s. w. stoßen, zerstoßen. — **nudge**, in die Rippen stoßen, auch mit dem Elbogen anstoßen, um Auf-erksamkeit hervorzurufen.

Why do you *thrust* me? He *thrust* at his antagonist. He *knocked* s head against the wall. If the ox shall *push* a man-servant or maid-rvant,... the ox shall be stoned (Bible).

Thrust, altengl. thrusten, altn. þrista; knock, s. klopfen; push, altengl. possen, pousser, v. lat. pulsare [Wz. pal, schütteln]; gore, beruht auf ags. gâr, Speer; und, altengl. pounen, ags. punian; nudge, vgl. nhd. knutschen.

Strafe: punishment, chastisement, penalty, fine (mulct), forfeit, amerce-ent. — **Punishment**, eig. „Sühne", allgemeiner Ausdruck für Bestrafung d Strafe. — **Chastisement**, eig. „Reinigung", Abstrafung, Züchtigung. - **Penalty**, Straffumme (Buße), ist das für gerichtliche Strafen fast allein bräuchliche Wort. — **Fine** (mulct), eig. „gütliche Beilegung", die sowohl für echts- als für Disciplinarvergehen feststehende Geldstrafe. — **Forfeit**, eig. Missethat", Strafgeld für die Vernachlässigung von Pflichten, für einen Kon-aktbruch u. s. w., Conventionalbuße. — **Amercement**, eine durch die nade des Richters bestimmte Geldbuße.

To suffer *punishment*; to bring one to an exemplary *punishment*. He nfessed, however, that this was a well-merited *punishment* for his former

follies; and resolved from that moment to compensate by his future goo conduct for his past irregularities (Graham). No species of *chastisement* ha the least effect upon him; he seemed not to be affected by it in the same way as others, and set all authority of his superiors at defiance (id.). The Roman Catholics were formerly subject to *penalties* if detected in the performance of their religious worship (Crabb). To pay one's *fine*. To tak off one's *fine*. To set a *fine* upon . . . To threaten to *fine* one. Among the Chinese all offences are punished with *fines* (Crabb). Societies subjec their members to *forfeits* for the violation of their laws. The great charte also directs that the *amercement* which is always inflicted in general term — sit in misericordia — shall be set or reduced to a certainty by the oat of good and lawful men of the neighbourhood (Blackstone).

Punishment, v. lat. pœna [Wz. pu, reinigen]; chastisement, zu lat. castigar [Wz. hadh, reinigen]; penalty, fr. pénalité, lat. adj. pœnalis; fine, v. mlat. finis gütliche Beilegung; forfeit, altengl. forfayt, fr. forfait, v. mlat, forefactum; amercement, altengl. verbum amercien, mlat. amerciare, v. lat. merces [Wz. mar, zutheilen]

Strahl*)**:** ray, beam, radiance. — **Ray**, eig. „Stab, Speiche", 1) de vom Mittelpunkte ausgehende Lichtstrahl; 2) Strahl in der Botanik (einzelne Blüthenstiel); auch bildlich. — **Beam**, eig. „Balken", Strahl an und für sich bsd. von den Strahlen der Sonne u. des Mondes. — **Radiance**, der Strahlenausfluß leuchtender Körper, der durch die Strahlen erleuchtete Raum, Lichtkreis

To cast forth *rays*. A star of six *rays*. The morning *rays* through rows of small casements at the higher part of the room, and through the door which opened on the garden (Bulwer). To step beyond the limits o earth, and to diffuse over these features a *ray* of divinity, was his (L. da Vinci) bold, but fruitless attempt (Roscoe). Merrily the sun*beams* playe to and fro on the tesselated floor and the brilliant walls – far more happily came the *rays* of joy to the heart of the young Glaucus (Bulwer). The *beams* of the sinking sun (Scott). The *radiance* of the sun, moon, stars. The sabres especially, the blades of which emitted a dazzling *radiance*, fixed more than all the rest, the Caliph's attention (Beckford).

Ray, altengl. rai, fr. rayon, v. lat. radius [Wz. vradh, wachsen]; beam, altengl beam, ags. beám; radiance, zu lat. radius.

*) The beam is longer and more powerful than the ray, commonly speaking though not invariably. So we should say, the beams of the sun or moon, an the rays of smaller luminous bodies. Again, ray expresses more directly tha beam the notion of one among a number of lines of light diverging from a luminous centre. Again, beam is never applied but to light, while ray is als applied to any substance analogous to ray, as, for instance, forming a starlike pattern; as the rays of the flowers called compositae in botany; or as an order o chivalry might consist of a star with diamond rays, meaning points (Smith).

Straße: street, road, route, straits. — **Street**, eig. „der mit Steinen bestreute Weg", Straße in der Stadt. — **Road**, eig. „das worauf man fährt", Fahrstraße, Landstraße; auch fig. — **Route**, eig. „der gebrochene Weg", die Straße, die man einschlägt: Marschroute. — **Straits**, eig. „lang gezogen", die zwei Meere vereinigende Straße.

I met him in N. *street*. The corner of the *street*. A busy *street*. Clean, dirty *streets*. There is a good deal of life in this *street*. Can you tell

me where Long *Street* is, if you please? We are now going through King William *Street;* at the end of this *street* you will see to the left the Mansion-house. The mayor of our town was killed on the *road* to London. An old man who was travelling along the *road,* groaning under a huge burden, found himself so weary that he called upon death to deliver him (Graham). You will always find me on the *road* to honour and victory. Cortes was engaged in deep consultation with his officers, concerning the *route* which they to ought to take to their retreat (Robertson). Wherever they marched their *route* was marked with blood (id.). The *straits* of Babelmandeb.

Street, altengl. strete, ags. straet, aufgenommen aus lat. strata, sc. via; road, altengl. roode, ags. râd, zu dem Stammwort rîdan; route, altengl. route, fr. route, zu Grunde liegt lat. rupta, sc. via; strait, v. mlat. strictum [Wz. strag, hinstreifen].

Streben, nach Etwas: to aim at, to aspire to, after, to strive for, to tend to, towards. — **To aim at,** eig. „abschätzen", streben nach dem, was erreichbar ist: ausgehen auf, Absichten haben auf. — **To aspire to, after,** eig. „den Hauch hinwenden auf", nach Großem u. Ungewöhnlichem streben: trachten nach. — **To strife for,** eig. „kämpfen um", streben, ringen nach Reichthum, Ehrenstellen u. s. w. — **To tend to, towards,** eig. „dehnen", sich auf etwas richten, abzielen auf.

To *aim at* distinction. He early began to *aim at* the qualifications of the soldier and the scholar (Goldsmith). Whether zeal or moderation be the point we *aim at,* let us keep fire out of the one, and frost out of the other (Addison). Mackenzie *aimed at* being the historian of feeling, and he has succeeded in the object of his ambition (Scott). Napoleon *aspired* after immortality. He *aspired* at becoming their leader. Alexander the Great *aspired* to the sovereignty of these regions which furnished the rest of mankind with so many precious commodities, and conducted his army thither by land (Robertson). To *strive for* riches, honours. I *strove* nobly for my liberty, but the perverse spirit of rebellion has even lighted on their horses (Cooper). His satires *tend* to mend the manners of his countrymen. I could not but smile to hear her talk in this lofty strain; but I was never much displeased with those harmless delusions that *tend* to make us more happy (Goldsmith).

Aim, altengl. aimen, altfr. esmer, v. lat. ad-aestimare [Wz. is, schützen]; aspire, fr. aspirer, v. lat. aspirare [Wz. spus, blasen]; drive, altengl. driven, ags. drîfan, ahd. treiben; strive, s. Müller II., 488; tend, s. pflegen.

Streit, Streitigkeit (s. Kampf): strife, struggle, conflict, contest, contention; — dispute, difference, altercation, quarrel. — **Strife,** das Streben und Ringen nach der Oberhand. — **Struggle,** eig. „das Sträuben", das nach Befreiung strebende Ringen mit schweren Hindernissen. — **Conflict,** eig. „das Zusammenschlagen", der Streit zwischen den Ansichten und Willensmeinungen zweier Parteien, der feindliche Zusammenstoß zweier Prinzipien und zweier entgegengesetzter Kräfte. — **Contest,** eig. „Herbeirufung der Zeugen", der (langwierige) Streit zweier Parteien um einen Gegenstand. — **Contention,** eig. „das Anspannen, das Wetteifern", Streit um Etwas aus selbstsüchtiger Rivalität. — **Dispute,** eig. „genaue Berechnung", Wortstreit, Dispút. — **Difference,** eig. „Unterschied", Streit in Folge von Meinungsverschiedenheit: Streitpunkt, Differenz, Streitfrage. —

— **Altercation**, ein heftiger Wortzank einer größeren Anzahl von Personen. — **Quarrel**, eig. „Klage", Hader, Zank.

The subject of Homer's Iliad is the *strife* that took place betwee Achilles and Agamemnon (Graham). The common principles of politenes forbid *strife* among persons of good breeding (Crabb). An honest man migh look upon the *struggle* with indifference (Addison). As soon as he (Atter bury) was himself again, he became eager for action and *conflict* (Macaulay) Desperate, sanguinary *conflicts*. Happy is the man who, in the *conflict* o desire between God and the world, can oppose not only argument to argu ment, but pleasure to pleasure (Blair). Leave all noisy *contests*, all im modest clamours and brawling language (Watts). The late battle had, i effect, been a *contest* between one usurper and another (Hallam). Wha was the *difference?* It was a *contention* in public (Shak.). I have ofte been pleased to hear *disputes* on the Exchange adjusted between an inhabi tant of Japan and an alderman of London (Addison). A *dispute* on th lawfulness of war. I never had any *difference* with him. Ought lesse *differences* altogether to divide and estrange those from another whom suc ancient and sacred bands unite? (Blair.) He had a serious *altercation* wit them. As if the constitution of our country were to be always a subjec rather of *altercation* than enjoyment (Burke). Their whole life was littl else than a perpetual wrangling and *altercation* (Hakewill). The *quarre* between my friends did not run so high as I find your accounts have mad it (Steele). In every *quarrel* his (Essex) perseverance was victorious: an his vanquished mistress, in atonement for the pain which she had give loaded him with caresses and favours (Lingard).

Strife, altengl. strif, altfr. estrif, hervorgegangen aus ahd. streban, nhd. streben struggle, s. Müller, II., 489; conflict, fr. conflit, v. lat. conflictus [Wz. sakam, mi + bhlag, schlagen]; contention, v. lat. contentio [Wz. sakam, mit + ta, dehnen] difference, v. lat. differentia [dis + Wz. bhar, tragen]; dispute, fr. dispute, v. lat disputor [des + Wz. pu, reinigen]; altercation, fr. altercation, v. lat. altercatio [Wz alja, ander]; quarrel, altengl. querele, fr. querelle, v. lat. querela [Wz. kvas, seufzen]

Streiten: to contend*), to contest**), to dispute***), to argue. — **To contend**, eig. „zusammenspannen", dann: mit gespannten Kräften etwas thun irgend eine Meinung verfechten, streiten für. — **To contest**, eig. „z Zeugen rufen", eine Sache streitig machen = nicht gelten lassen wollen streiten über. — **To dispute**, eig. „ernst überdenken", über eine Meinun Gründe und Gegengründe vorbringen: abstreiten disputiren. — **To argue**, eig. „klar machen", mit thatsächlichen Beweisen oder Vernunftgründen über irgend einen Fall, irgend einen Vorschlag mit Jem. streiten, discutiren

Lawyers, I know, cannot make the distinction, for which I *contend* because they have their strict rules to go by (Burke). I will not *conten* for this trifle. It will not *contest* this point with you. To *contest* a election, to *contest* a prize. I believe there is no one will *dispute* th author's great impartiality in setting down the accounts of these differen religions (Addison). I don't wish to *argue* with you. Don't *argue* the poin with me.

Contend, v. lat. con-tendere [Wz. tan, dehnen]; contest, fr. contester v. lat con-testari, [Wz. tra-s, aufrecht erhalten]; dispute, fr. disputer v. lat. dis-putare [Wz pu, reinigen, putare, ins Reine bringen]; argue, fr. arguer v. lat. arguere [Wz. arg licht sein].

*) To contend = to exert a force against a force, to maintain any opinion.
**) To contest = to struggle together for an object, to set up rival pretensions to be determined by the suffrages of others, to maintain different opinions.
***) To dispute = to call in question the opinion of another (Crabb).

Strenge (s. rauh u. scharf): severe, rigorous, strict, austere, rigid, stern. — **Severe**, eig. „geehrt", strenge im Urtheil über Andere und im Benehmen gegen Andere: nachsichtslos. Gegensatz: mild. Ebenso severity. — **Rigorous**, eig. „steif und starr", bezeichnet ein Uebermaaß von Strenge (excess of severity) oder eine große Strenge (great strictness) im Festhalten an Vorschriften: nichts erlassend, hart, scharf. Gegensatz: lax. Ebenso rigour. — **Strict**, eig. „straff angezogen", streng festhaltend an Regeln oder Vorschriften: fest und bestimmt. Ebenso strictness. — **Austere**, eig. „(die Zunge) trocken machend", strenge gegen sich selbst in Sitte u. Lebensweise. Ebenso austerity. — **Rigid**, eig. „starr", strenge in Bezug auf die Denkweise, Grundsätze: starr und hart. Ebenso rigidity. — **Stern**, ursp. „starr", streng und ernst von Charakter u. Benehmen. Ebenso sternness.

A *severe* master, judge. A *severe* punishment. You cannot be too *severe* upon him. And don't, Sir Peter, be so *severe* against your old friend's son (Sheridan). Among them every public breach of morality was *severely* punished (Lingard). A general must be *severe* while lying in quarters, to prevent drunkenness and theft (Crabb). A *rigorous* officer of justice; a *rigorous* execution of law. It is not by *rigorous* discipline and relaxing austerity that the aged can maintain an ascendant over youthful minds (Blair). To enforce moral duties with *rigour*. The Egyptians treated the Israelites with *rigour*. A *strict* observance of promises. *Strict* orders. The Scotch are so *strict* in their religions principles, that on Sunday it is a rule to go to church twice, and no respectable man will touch a card. He is not in the least *strict* with his clerks. These commissioners proceeded with such *strictness* and *severity* as did much obscure the king's mercy (Bacon). He is *austere* in his manner. The prince lived in this convent with all the rigour and *austerity* of a capuchin (Addison). A *rigid* probity, justice, sentence, discipline. In things which are not immediately subject to religious or moral consideration, it is dangerous to be too long or too *rigidly* in the right (Johnson). A man of a *stern* disposition. A *stern* countenance. *Stern* as tutors, and as uncles hard (Dryden).

Severe, fr. sévère, v. lat. severus [Wz. sav, ehren]; rigorous, v. lat. rigorosus [Wz. rag, strecken]; strict, fr. strict, v. lat. strictus [Wz. strag, zwängen]; austere, fr. austère, v. lat. austerus [Wz. vas, brennen]; rigid, fr. rigide, v. lat. rigidus [Wz. rag, strecken]; stern, altengl. stern, ags. sterne, s. Müller, II., 466.

Stück (s. Theil): piece, lump, patch, bit (morsel). — **Piece**, eig. „Fetzen, Lappen", Stück als Theil eines Ganzen überhaupt. — **Lump**, eig. „Klumpen", Stückchen, das keine bestimmte Form und Gestalt hat. — **Patch**, eig. „Fleck", das kleine eingenähte, eingesetzte, eingelegte Stück. — **Bit**, eig. „soviel auf einmal gebissen wird", ein Bissen, Bißchen.

A large and heavy stone falls much more rapidly than a feather, or a *piece* of paper. Those lesser rocks or great bulky stones, that lie scattered in the sea or upon the land, are they not manifest fragments and *pieces* of these greater masses (Burnet). My clothes were all gone *piece* by *piece*.

I have torn it in *pieces*. The highest joy he was capable of, he received from having a *piece* of news in his possession an hour or two sooner than any other person in the town (Fielding). Deborah, my dear, cried I to my wife, give those boys a *lump* of sugar each, and let Dick's be the largest, because he spoke first (Goldsmith). It has been much feared by the great critic Lipsius, lest some more impolitic hand has sewed many *patches* of base cloth into that rich web, as his own metaphor expresses it (Selden). Every *bit* to a satisfied hunger is only a new labour to a tired digestion. The serpent, swelling himself up as big he could, got into the chest, all but a little *bit* of his tail.

Piece, altengl. pece, fr. piece, v. mlat. petium; lump, altengl. lumpe, verwandt mit clump; patch, s. Müller II., 186; bit, altengl. bite, ags. bita [skr. Wz. bhid, spalten].

Stumm*): dumb, mute. — **Dumb**, sprach= und stimmlos; auch fig. — **Mute**, 1) nicht sprechen könnend wegen mangelnden Organs oder vor Schrecken, Erstaunen u. dgl.; 2) in grammatischer Beziehung.

The *dumb* brutes. We went in an open carriage, drawn by two sleek old black horses, for which W. Scott seemed to have an affection, as he had for every *dumb* animal that belonged to him (Irving). The truth of it is, half the great talkers in the nation would be struck *dumb* were this fountain of discourse dried up (Addison). Apæcides fell to the ground pierced to the heart — he fell *mute*, without even a groan, at the very base of the sacred chapel (Bulwer). Long *mute* he stood, and leaning on his staff. His wonder witnessed with an idiot laugh (Dryden). In spite of all interrogations he remained *mute*. All fill us with *mute* but exquisite enjoyment, and we revel in the luxury of mere sensation. A *mute* letter.

Dumb, altengl. dumbe, ags. domb, goth. dombs; mute, v. lat. mutus [Wz. mu, schließen].

*) Mute is commonly employed of the human race, and refers to articulate speech, which for some peculiar reason is temporarily suspended, as a mute in astonishment. Many are mute by nature who are not, strictly speaking, dumb; that is they have no imperfection of the vocal organs; but being without the sense of hearing, they have no nation of the sounds which they ought to utter. Poetically, mute is used in the sense of dumb, as "mute fishes" (Smith).

Stürmisch*) (s. heftig): stormy (stärker tempestuous), boisterous (s. heftig), tumultuary, turbulent. — **Stormy**, stürmisch, von Wind, Wetter, Jahreszeit. — **Tumultuary**, stürmisch und geräuschvoll, hastig; bsd. vom Angriff und Kampfe, — **Turbulent**, eig. „unruhig bewegt", 1) von der See: vom Sturme aufgewühlt; 2) von Leidenschaften und der Sprache: sturmerregt, tobend, ungestüm.

A *stormy* season; a *stormy* day or week. *Stormy* weather. A *tempestuous* night; a *tempestuous* wind. We have works sufficient to protect the inhabitants against a *tumultuary* attack of the Celtic peasantry (Macaulay). Then, according to circumstances, came sudden flight or *tumultuary* skirmish (De Quincey). With *tumultuary*, but irresistible violence, the Scotch insurgents fell upon the churches in that city (Robertson). A *turbulent* sea. *Turbulent* passions. A *turbulent* speech.

Stormy [nach Fick 909 zu sk. star]; tumultuary, v. lat. tumultuarius [Wz. tumula, Lärm]; turbulent. v. lat. turbulentus [Wz. sturb, lärmen].

*) To welcome anyone with *tumultuous* cheering (Macaulay), mit stürmischem Beifall begrüßen. Not so *furiously* (fiercely), nicht so stürmisch. It is very *boisterous* here, es geht hier recht stürmisch her.

Stütze: support, prop (stay; auch fig.), staff. — **Support**, eig. „das, was unterstützt", allgemeiner Ausdruck für Stütze, eig. u. bsd. fig. — **Prop**, (stay), Stütze = Halt von unten, Stemme, Widerhalt. — **Staff**, nhd. „Stab", wird nur im höheren Stile für Stütze gebraucht: The boy was the very staff of my age (Shak.). Hope is a lover's staff (id.).

Hope is the *support* of the mind under the most trying circumstances. Religion, as the foundation of all our hopes, is the best and surest *support* under affliction (Crabb). A *prop* for vines, for an old building. Their trees as so many *stays* for their vines, which hang like garlands from tree to tree (Addison). Woman, who is the mere dependant and ornament of man in his happier hours, shall be his *stay* and solace, when smitten with sudden calamity (Irving).

Support, fr. support, v. lat. supportare [sub + Wz. par, machen]; prop, s. Müller, II., 239; staff, altengl. staff, ags. stäf zu skr. stabh, stützen.

Suchen (s. forschen, to search): to seek, to look for, to be in quest of. — **To seek**, ein allgemeiner Ausdruck für suchen. — **To look for**, eig. „(aus)=lugen nach", sich umsehen nach, spüren nach. — **To be in quest of**, suchen nach Jemand.

He never *sought* after good men. I *sougth* (for) an opportunity to see him. To *seek* for help, safety. He (Essex) *sought*in vain for words to express his feelings (Lingard). I have no time to *look for* him. What are you *looking for?* In this situation I *looked* round *for* a place where he might most conveniently repose (Byron). I wish I were a queen and then I know where my eldest daughter should *look for* a husband (Goldsmith). He is in *quest* of his friend. Whom are you in *quest* of.

Seek, altengl. seken, ags. sêcan, goth. sakjan; look, s. sehen; quest, s. fragen.

Sumpf: fen (bog, swamp, marsh, mire, mud, morass), quagmire. — **Fen**, sumpfiges Land. — **Quagmire**, weicher Sumpfboden, „auf dem man noch allenfalls gehen kann".

'Mid reedy *fens* wide spread (Wordsworth). The remainder was believed to consist of moor, forest, and *fen* (Macaulay). A spot surrounded by *quagmires*, which rendered it difficult of access (Palfrey).

Fen, altengl. fen, goth. fani, Koth; quagmire, quag, nahe verwandt mit quake, zittern; mire, altengl. mire, ags. mure, altn. myri.

T.

Tadeln*) (s. vorwerfen): to blame (stärker to reprove), to censure, to criticise, to cavil at, to carp at, to find fault with, to cut up. — **To blame**, eig „lästern", einem Fehlenden seine Fehler vorhalten: Jem. tadeln wegen (for Etwas. — **To tax**, eig „gleichsam durch Befühlen den Werth ermitteln", Jem irgend einer Schuld bezichtigen (with). — **To censure**, ursp. „beurtheilen", streng rügen (öffentlich). — **To criticise**, eig. „scheiden, sondern", scharf bekritteln, kritisiren, in der Bedeutung: abfällig beurtheilen. — **To cavil at**, eig. „Neckereien treiben", ohne guten Grund tadeln, tadelnd durchziehen, spitzfindig tadeln. — **To carp at**, eig. „rupfen", sich ohne Grund über Etwas aufhalten, durchhecheln, splitterrichten. — **To find fault with**, eig. „Fehler finden an Etwas", Etwas auszusetzen haben an, mäkeln, meistern. — **To cut up**, eig. „zerschneiden", ein Buch oder seinen Verfasser heruntermachen, herunterreißen.

You are both to *blame* for this blunder. Again the Emperor Alexius may be *blamed* for affecting a degree of state which was closely allied with imbecility (Scott). What, Sir Oliver! do you *blame* him for not making enemies? (Sheridan.) Carelessness is to be severely *censured* whenever we find it. I may be *censured* that nature thus gives way to loyalty (Shak.). He hopes he shall not be *censured* for unnecessary warmth upon such a subject (Cowper). Whenever he *criticises* on the manners of a people, he displays all his profound knowledge. To *criticise* conduct. It is ridiculous for any man to *criticise* on the works of another who has not distinguished himself by his own performances (Addison). He is the man to *cavil* at every thing. Infidels *cavil* at the evidences of Christianity, because they are determined to disbelieve (Crabb). To *carp at* the measures of the administration. It is always thus with pedants; they will ever be *carping* if a gentleman or man of honour puts pen to paper (Steele). There are some whom nothing will please, and who are ever ready to *find fault with* whatever comes in their way (Crabb). Tragi-comedy you have yourself *found fault with* very justly (Budgell). To prevent which last evil at Ainsbury, you must learn to domineer and be peevish, to *find fault with* their victuals and drink, to chide and direct the servants, with some other lessons, which I shall teach you, and always practised myself with success (Swift). To *cut up* a book, an author.

Blame, altengl. blamen, fr, blamer, v. lat. gr. blasphemare, *βλασφημεῖν*; tax, s. angreifen; censure, fr. censurer, v. lat. censere [Wz. kas, anzeigen]; criticise, fr. critiquer, v. gr. *κρίνειν* [Wz. *κρι*, scheiden]; cavil, v. lat. cavillari [Wz. sku, necken]; carp, v. lat. carpere [Wz. skarp, schneiden]; find, s. finden; fault, s. Fehler; cut, s. schneiden.

*) To blame is simply to ascribe a fault to a person. It does not extend to crimes. So we should not blame a person for committing a foul murder. And so persons are blamed for accidents and untoward circumstances when their occurrences may be ascribed to neglect, disobedience and the like . . . To censure is the formal and open expression of fault by a superior, or by one who assumes to be so for the occasion. To censure is more an act of personal authority than to blame, and is supposed to take place in the face of the person censured whereas we may blame the absent or the dead. The consequences of conduct, and the conduct itself may be blamed, but it is only the person who is censured. We

ight say, I blame such an one for being overindulgent, but we could hardly nsure him for it (Smith). To carp and cavil have regard to what is trivial or naginary, and are resorted to only to indulge ill-nature or self-conceits: whoever res another a grudge will be most disposed to carp at all he does, in order to sson him in the esteem of others: those who contend more for victory than truth ill be apt to cavil when they are at a loss for fair argument (Crabb).
He is always *picking* a hole in his conduct, er hat stets Etwas an seiner ihrung zu tadeln.

Täglich: daily, diurnal, quotidian. — **Daily**, täglich, der gewöhnliche usdruck. — **Diurnal**, ein astronomischer Ausdruck: regelmäßig alle Tage iederkehrend und den ganzen Tag dauernd; zuweilen bei Dichtern = ily. — **Quotidian**, eig. „am wie vielsten Tage immer", bsd. ein medicinischer Ausdruck: jeden Tag sich ereignend, aber ohne den ganzen Tag über zu dauern.
Bunyan has told us... that in New England his dream was the *daily* bject of the conversation of thousands (Macaulay). This is my uncle's *ily* occupation. *Daily* wants; *daily* cares; *daily* employments. The *diurnal* volution of the earth.

Half yet remains unsung, but narrower bound,
Within the visible *diurnal* sphere (Milton).

quotidian ague, fever.

Daily, ags. daglic; diurnal, v. lat. diurnalis [Wz. dju, glänzen]; quotidian, fr. uotidien, v. lat. quotidianus [Wz. ka, Pronominalstamm + Wz. djav, glänzen].

Talent: s. Anlagen und Fähigkeiten.

Tapfer*) (s. kühn u. Muth): brave, valiant (nur von Personen: valorous), allant, stout-hearted. — **Brave**, ursp. „schön, geschmückt", tapfer, als angeborene Eigenschaft. Ebenso bravery. — **Valiant**, eig. „kräftig", bezeichnet den Werth (valour) des Mannes als Krieger: heldenmüthig. Ebenso valour. — **Gallant**, ursp. „stattlich geputzt", außerordentlich tapfer, bei außerordentlichen Gelegenheiten; meistens attributiv gebraucht = Held, Degen. Ebenso gallantry. — **Stout-hearted**, eig. „starken Herzens", beherzt.
We have lately had two short campaigns, and we have every reason to be proud of the conduct of our soldiers, who have proved themselves *brave* and *gallant* men (The Illustrated London News). Who would not fight *valiantly* when he fights in the eye of his prince? (Hall.) A *valiant* and most expert gentleman (Shak.). A *valiant* achievement. A *valorous* knight. Here let us pause, said Trevylyan, . . . to recall the old chivalric day of the *gallant* Barbarossa... (Bulwer).

Brave, fr. brave, aus bret. braô, das Weitere s. Müller, I., 130; valiant, fr. vaillant, v. lat. valens [Wz. var, stark sein]; gallant, s. Liebhaber; stout, s. dick; hearted, s. herzlich.

*) Brave is more outward, marking a spirit which braves or defies danger; gallent rises shill higher, denoting bravery on extraordinary occasions in a spirit of adventure (Webster).

Tauchen*): to plunge, to dive, to dip (ähnlich to steep), to immerse. — **To plunge**, eig. „nach dem Senkblei fallen", tauchen in, hineinstürzen in; fig. sich unbesonnen stürzen in. — **To dive**, untertauchen, gründen; fig. tief eindringen in. — **To dip**, eintauchen, eintunken. — **To immerse**, Etwas in eine Flüssigkeit oder Flüssiges (Sand) tauchen.

It is a good practice for bathers to *plunge* into the water when the first go in, although it is not advisable for them to *dive* (Crabb). Sh tore herself from her lover's arm with a shriek of despair, bid him adie for ever, and *plunging* into the fountain, disappeared from his eyes (Scott The French *plunged* themselves into these calamities they suffer to prever themselves from settling into a British constitution (Burke). The trut however, was that the foreign policy of the cabinet has *plunged* th queen (Elizabeth) into a gulf of unfathomable expense (Lingard). Th hippopotamus, when in water, swims and *dives* like a duck. To *di* for pearls. In the pearl fishery, men are employed to *dive* for shell I won't *dive* into the secrets of others. He is often seen wandering ov the grass-grown hills, . . . with piercing eyes, that seem to *dive* in the hearts of the passers-by (Bulwer). The stork could only *dip* in th end of her bill. He only *dipped* his head into the water and immediate took it out again. The zero of Fahrenheit's thermometer is fixed at th point at which the mercury stands when *immersed* in a mixture of sno and common salt.

Plunge, fr. plonger, v. einem lat. plumbicare [Wz mluva, Blei]; dive, alteng diven, ags dyfan; dip, altengl. dippen, ags. dyppan, vgl. nhd. taufen; immers lat. immergere, immersum [Wz. masg, taufen].

*) To dive is purposely to penetrate beneath the surface of water, an therefore may be done after the diver has entered it. Plunge is to throw onese into a body of water; hence we may plunge, without diving and dive (as duck with plunging. In the metaphorical application of these terms, this distinctio is preserved. We dive into mysteries, curiosities and the like; we plunge in debt, difficulties, embarrassment, danger. It is the effort of penetration whic is expressed by diving, the hardihood or recklessness of action by plunging (Smith

Taufen, Taufe: to baptize, to christen. — **To baptize**, eig. „in Wasser tauchen", die Taufe verrichten. Ebenso baptism. — **To christen** im Namen Christi taufen, einen Namen in der Taufe geben. Ebens christening, die Taufe, Tauffest.

On Easter Thursday the Rev. A. Styleman Herring, Vicar of St. Paul' Clerkenwell, *baptized* 288 children and adults (The Illustrated London News To administer the sacrament of *baptism* to . . . He is *christened* Charle To make a great *christening*. This corvette is *christened* by the nam of Bacchante.

Baptize, v. gr. *βαπτίζειν* [Wz. *βαφ*, tauchen]; christen, zu Christ, gr. *χριστό* [Wz. *χρι*, salben].

Täuschen: to deceive (s. betrügen), to disappoint, to baffle, to balk, t delude, to illude, to sham. — **To disappoint**, eig. „wegschaffen, was durc Punkte festgesetzt ist", in Hoffnungen und Erwartungen täuschen: enttäuschen — **To baffle**, eig. „das Maul gegen Jem. spitzen zum Hohne", durch Kunst griffe und List (trickery) täuschen. — **To balk**, meistens = to disappoint to balk expectation; auch = to baffle. — **To delude**, eig. „mit Jem. sei Spiel treiben", etwas weiß machen, anführen; fam. eine Nase dreher — **To illude**, eig. „etwas gleichsam auf Etwas hinspielen", Vorspiegel ungen machen, berücken, verblenden. — **To sham**, mehr vulg betrügen, hintergehen.

The superior being can defeat all his designs, and *disappoint* all his [ho]pes (Tillotson). Though I have been thus far *disappointed* in my ex[pe]ctations of happiness from the possession of riches... let me try whether [I] shall not meet with it in the spending and fashionable enjoyment of them [(St]erne). *Disappointed* in their hopes, another plan was now to be adopted [(R]oscoe). He *baffled* the police for a considerable time (De Sainte-Claire). [H]e *deludes* you. He *deluded* his neighbour by holding out to him a hope [o]f his gaining what was impossible for him ever to attain (Smith).

Disappoint, fr. désappointer, v. lat. dis-appunctare [Wz. pug, stechen]; baffle, [alt]engl. baffelen, altfr. beffler, fr. bafauer, zurückgehend auf germanische Wörter: [m]undartlich Bäppe, Maul, baffen; delude v. lat. deludere; illude, v. lat. illudere [W]z. krid, spielen]; sham, s. Müller, II., 366.

Thal: valley, vale, dale, dingle, dell, glen. — **Valley**, eig. „Thal[w]indung", Thal überhaupt; meistens mit einem Attribut. — **Vale**, der [po]etische Ausdruck. — **Dale**, ein tiefes Thal zwischen Hügeln. — **Dingle**, [en]ges Felsthal. — **Dell**, eine (schattige) Thalenge. — **Glen**, Thalbecken, [B]ergschlucht.

On three sides the castle looked down upon a rich *valley*, enamelled [wi]th all kinds of culture, and bounded by the lofty Alpusarra mountains [(Ir]ving). It is like passing from the flat, bleak, uninteresting plains of La [M]ancha to the voluptuous *valleys* and swelling hills of Andalusia (id.). In [th]at soft *vale*, a lady's bower (Scott). By far the greater part of England [i]s a fertile soil, and consists of gently rising hills and bending *vales* [(H]artley).

More bleak to view the hills at length recede,
And, less luxuriant, smoother *vales* extend (Byron).

[H]e steals along the lonely *dale* (Thompson). The most perfect specimen [of] a *dingle* is at the seat of Mr. Brown in Shropshire (Crabb).

The violet in her greenwood bower
May boast itself the fairest flower
In *glen*, or copse, or forest *dingle* (Scott).

[Ha]wthorn *dell* near Edinburgh excels in the soft kind of beauty (Crabb).

But stumbling in the rugged *dell*,
The gallant horse exhausted fell (Scott).

[T]he page descended into the ravine and approached the tower, but it had [n]o entrance from the *glen*, and its lofty height rendered any attempt to [sc]ale it fruitless (Irving).

Valley, altengl. valeie, fr. vallée; vale, altengl. fr. val, v. lat. vallis [Wz. [va]r, winden]; dale, altengl. dale, ags. däl [Wz. al, spalten]; dingle, altengl. dingle, [a]sp. dunkel; dell, v. kymr. dell, Spalte, Kluft; glen, ags. glen, urverwandt mit [go]th. hlains, Hügel.

That (s. Handlung)*): deed, exploit, stärker achievement, feat. — **Deed**, [U]nthat und (Groß)that. — **Exploit**, eig. „das Entfaltete", Helden=, Ritter=, [W]affenthat. — **Achievement**, eig. „Vollendung", Großthat. — **Feat**, eig. [„d]as Gethane", kommt exploit ziemlich nahe, aber mehr poetisch.

This general distinguished himself by martial *deeds* (Beckford). Such [wa]s, and such should be, the punishment of restrained passions and atro[cio]us deeds (id.). Acts of disobedience in youth frequently lead to the [pe]netration of the foulest *deeds* in more advanced life? The *exploits* of

Alexander, of Cæsar, of Washington. The *exploits* of the ancient sain so far surpass the most famous *achievements* of pagan heroes (Barrow While the Eddystone lighthouse was erecting, a French privateer took tl men upon the rock, together with their tools, and carried them to France; tl captain being in expectation of a reward for the *achievement*. The warlil *feats* I have done (Shak.). Much I have heard of thy prodigious migl and *feats* performed (Milton).

Deed, altengl. dede, ags. daed; exploit, fr. exploit, v. lat. explicitum [W plak, falten]; achievement, v. to achieve, altengl. acheven, fr. achever, v. mla cheviare [Wz. kap, fassen]; feat, norm. fr. feat, fr. fait, v. lat. factum [Wz. fa, thu

*) Deeds, compared with the others, is employed for that which is ordina or extraordinary; exploit and achievement are used only for the extraordinar the latter in a higher sense than the former. Deeds must always be characteriz as good or bad, magnanimous and atrocious, and the like, except in poetry, wh the term becomes elevated. Exploit and achievement do not necessarily requi such epithets; they are always taken in a proper sense for something great. Exploi when composed with achievement, is a term used in plain prose; it designat not so much what is great as what is real: achievement is most adapted to poet and romance. Feat approaches nearest to exploit in signification; the former marl skill, and the latter resolution (Smith).

Theil (s. Stück): part, share (mehr poetisch: dole), portion, proportio pittance, deal, section. — **Part**, Theil mit Bezug auf ein Ganzes. – **Share**, der Theil der Jem. zukommt: Antheil, das Theil. — **Portion**, d zugemessene Theil: das Quantum. — **Proportion**, der in einem gemessen Verhältnisse zum Ganzen stehende Theil; das betreffende Verhältn wird durch ein Adjectiv bestimmt. — **Pittance**, ursp. „die tägliche Portion ein Klostergeistlichen“, eine kleine Portion, ein Bischen. — **Deal**, komr nur vor mit einem Adjectiv, in dem der Begriff von etwas Großem lieg a good (great) deal of pleasure, wealth. In der Umgangssprache sa man: a deal of rain, trouble. — **Section**, eig. „das Schneiden“, Abtheilun einer Körperschaft.

The *part* of a book, page, line, word; a *part* of a human body. Accordir to the ancient customs of Normandy, the daughters could have no mo than a third *part* of the property for their *share*, which was divided i equal *portions* between them (Crabb). How small a *portion* to your *sha* would fall (Waller). Minute means not only a small *portion* of time, bu also a short note to preserve the memory of anything; so we speak of “takir down the minutes of a contract, a conversation”. They shall all receiv their *share*. The streets surrounding the palace were filled by an immen multitude, of whom a large *proportion*, as is usual in Upper India, wo arms (Macaulay). The inconsiderable *pittance* of faithful professors (Fuller They (the prisoners) trampled each other down, fought for the places the windows, fought for the *pittance* of water with which the cruel merc of the murderers mocked their agonies, raved, prayed, blasphemed, implore the guards to fire among them (id.). A *section* of the clergy; a sma *section* of the Whigs. The extreme *section* of one class consists of bigote dotards, the extreme *section* of the other consists of shallow and reckle empirics (Macaulay).

Part, s. Grenze; share, ags. scaru, beruht auf sceran, engl. shear; portion, f portion, v. lat. portio [Wz. par, machen]; proportion, fr. proportion, v. lat. proport

ro + par, machen]; pittance, fr. pitance, v. mlat. pitantia, das Weitere Diez, I, 319; al, s. behandeln; section, fr. section, v. lat. sectio [Wz. sak, schneiden].

Theilen (s. vertheilen und trennen): to divide, to share. — **To divide**, ı. „auseinanderfinden", bezeichnet eine bloße Eintheilung eines Ganzen in ɔschnitte, Abtheilungen u. s. w., die aber immer als Ganzes gedacht wer·n: eintheilen, zertheilen. — **To share**, eig. „abschneiden", bedeutet blos ·eilen, eig. u. fig.

Scotland is frequently, in a general way, *divided* into Highlands and ɔwlands; but it was also *divided* into thirty-three counties (Hartley). ɑeir (the Spartans') troops were *divided* into regiments (Gillies). Religious ssensions had *divided* the nations into opposite parties, of almost equal ımbers the oppressed and the oppressors (Lingard). He *divided* the fruit to two. To *share* another's joys and sorrows. He (Gladstone) *shared* the ghest moral principles with the late Mr. Cobden and the present Earl Derby (The Illustrated London News). He *shared* the booty with me. apoleon *shared* with his soldiers all the hardships of war. It is no small ldition to my happiness to know that you will kindly *share* it with me ˈhatham). The profits of the business were *shared* by the partners.

Divide, fr. diviser, v. lat. dividere [di + Wz. vid, sehen]; share, s. Theil.

Theil haben oder **nehmen an Etwas:** to share in, to partake of, ·ehr fig. to participate in, to join in. — **To share in**, 1) Antheil an ·twas haben, an einem Geschäfte, einer Erbschaft u. s. w.; 2) reges Interesse n Etwas nehmen. — **To partake of**, eig. „einen Theil nehmen von Etwas", ch bei Etwas betheiligen. — **To participate**, das lat. Aequivalent von) partake, wird mehr fig. gebraucht: Theil nehmen an Etwas. — **To** **oin in**, Theil nehmen an, einstimmen in, sich einlassen in.

I had no title to *share* in your inheritance. He spoke with interest, ıd in some degree *shared* in the evident anxiety of the father (Cooper). ·ut here, continued she, is a gentleman, looking at Mr. Burchell, who has een my companion in the task of the day, and it is fit he should *share* ı its amusements (Goldsmith). I am sorry that I can't *partake* of your ɜast, dish, meal, entertainment. He was condescending enough to desire ıe and the player to *partake* of a bowl of punch (Goldsmith). I could not ut *participate* in his sufferings. The newly arrived troops hastened to *articipate* in the cheer prepared for their comrades (Cooper). Cæsar, who as *participated* largely in the anxiety of the family, had risen with the awn (Cooper). When he had finished his own task, he would *join* in hers, nd enter into a close conversation (Goldsmith). All their nieces *joined* in ɑeir entreaties, I complied (id.). To *join* in one's praise. I never will *join* ı ridiculing a friend (Sheridan).

Share, s. Theil; partake, s. Theil und annehmen; participate = partem apere [Wz. kap, greifen].

Thier*), thierisch: animal, beast, brute. — **Animal**, eig. „ein Wesen ıit Leben", vorzugsweise Thier im Gegensatz zu Pflanze und Mineral. Ebenso nimal; auch fig. — **Beast**, in gegenwärtiger guter Prosa das vierfüßige vilde) Thier; auch fig. Stehend ist "beasts of burden". Ebenso bestial.

— **Brute**, mit besonderer Hervorhebung des rohen und bestialischen: das ro Vieh; auch fig. Ebenso brutal.

The dog is a sagacious and useful *animal*. Men and *animals*. *A mal* functions, food. *Animal* charcoal. *Animal* matters (animalische Stoff *Animal* kingdom (Thierreich). Life was given us for more important pu poses than the gratification of our *animal* appetites. The cruel or sava *beast*. Horses are not only very useful *beasts*, but they are also very fi Drink often makes a *beast* of him (De Sainte-Claire). *Beastly* appetit indulgences, passions. The *indolent*, senseless *brute*. The *brute* (the serpe began to hiss and show his teeth. The selfish or cruel *brute* (fig.). ill-natured *brute* of a husband (Franklin). *Brutal* manners; *brutal* inhum nity; *brutal* ferocity. A *brutal* intemperance (Macaulay).

Animal, fr. animal, v. lat. animal [Wz. an, athmen]; beast, altengl. beast, bête, v. lat. bestia; brute, fr. brute, v. lat. brutus [Wz. gar, fallen].

*) Soll durch beast der Gegensatz zum Menschen hervorgehoben werden, so w es von großen und kleinen Thieren gesagt, little beast, poor beast, sonst vorzugswe von großen. Als Schimpfwort hat es eine stärkere Bedeutung als das fr. bête und zeichnet dann Gemeinheit und Unreinlichkeit. Brute kommt in der familiären Spra oft synonym vor, poor brute; als Schimpfwort bezeichnet es Roheit und Gemeinheit.
A wild animal is a brute; a tamed animal is a beast. The brutes of t forest, the beasts of the field (Graham).

Thorheit: folly, foolery (foolness). — **Folly**, Thorheit, bezeichnet Sache. — **Foolery**, Narrheit, bezeichnet die Person.

Who that has the common wisdom of life, would have been capable committing such a *folly?* We have now experienced the *folly* of pursui pleasure. This peculiar ill property has *folly*, that it enlarges men's desir while it lessens their capacities (South). The good of fame, the *folly* praise, are hardly purchased; and when obtained, poor recompense for lo of time and health (Montague). Fashionable people only lay aside o *foolery*, to take up another (Crabb). The queen, who had in fact no tas for humour, soon grew sick of my *foolery*, and forgetting the cause f which she had taken me, neglected me so much, that her court grew i tolerable to my temper, and I broke my heart and died (Fielding).

Folly und foolery zu fool, altengl. fol, fr. fol, v. mlat. follis, Blasebalg, d. etwas sich hin und her Bewegendes [Wz. bhal, blasen].

Thöricht (s. einfältig): foolish, absurd, preposterous. — **Foolish**, ei „sich wie ein Blasebalg hin und her bewegend", thöricht von Personen ur Handlungen. — **Absurd**, eig. „abtönend, falschklingend", stärker in seiner B deutung als foolish: lächerlich thöricht, albern, ungereimt. — **Preposterou** eig. „das zuerst habend, was zuletzt sein sollte", über die Maaßen thörich von Dingen (utterly and glaringly foolish).

I am a very *foolish*, fond old man (Shak.). A *foolish* act. *Foolis* enterprises. The same well-meaning gentleman took occasion at anothe time to bring together such of his friends as were addicted to a *foolis* habitual custom of swearing, in order to show them the absurdity of th practice (Addison). What an *absurd* idea. An *absurd* argument; an *absur* hypothesis. 'Tis phrase *absurd* to call a villain great (Pope). Most *pr*

osterous conclusions (Shak.). A *preposterous* suggestion. A *preposterous* onduct. A *preposterous* law.

Foolish, s. Thorheit; absurd, fr. absurde, v. lat. absurdus [ab + Wz. svar, önen]; preposterous, v. lat. præposterus [Wz. pro, vorn + pas, hinten].

Thurm: tower, steeple, spire. — **Tower**, ein vertikal aufgeführtes Gemäuer (oft zu Kastellen oder Burgen), von unten bis oben von gleichem Durchmesser: stumpfer viereckiger oder runder Thurm. — **Steeple**, Kirchthurm, der auf solch einem tower eine pyramidale Spitze trägt. — **Spire**, eig. „Spitze", Thurm(spitze).

Then rose the fair chapels of New College and of Saint George, the ave of Winchester and the choir of York, the *spire* of Salisbury and the najestic *towers* of Lincoln (Macaulay). Stately and air-braving *towers* Shak.). Clive climbed to the top of the lofty *steeple* of Market-Drayton, nd with (what) terror the inhabitants saw him seated on a stone spout ear the summit (Macaulay). A weathercock on a *steeple* (Shak.). A *pire* of land that stands apart, cleft from the main (Tennyson).

Tower, altengl. tour, fr. tour, v. lat. turris; steeple, altengl. stepel, ags. têpel, verwandt mit steep; spire, altengl. spire, ags. spîr, altn. spîra, lange ünne Stange.

Tief: deep, profound, low, base. — **Deep**, tief, von natürlichen und bstrakten Dingen; doch in letzterem Falle meistens nur in Sachen der Empfindung nd der überlegenden Betrachtung (sentiment and reflection). — **Profound**, eig. zum Boden abwärts", tief im fig. Sinne. — **Low**, eig. „niedrig", tief vom Ton in der Musik; tief im geographischen Sinne. — **Base**, eig. „niedrig", tief om Tone.

A *deep* sea, pit, hole. To take *deep* root. The snow was exceedingly *eep* last winter. A gallery ten seats *deep*. A company of soldiers ten les *deep*. A *deep* valley. A *deep* colour. A *deep* wound. A *deep* feeling, orrow, thought, distress; *deep* despair. A *profound* learning, knowledge, nvestigation, contempt. A *profound* bow. The circumstance made a *pro-ound* impression on his mind. A *low* tone. *Low* to the South. *Base* ound.

Deep, altengl. depe, ags. deop, goth. diups; profound, v. lat. profundus [pro -Wz. bhu, wachsen]; low, s. demüthig; bàse, s. niedrig.

Tod: death, decease, demise, departure. — **Death**, der gewöhnliche Ausruck für Tod von Menschen und Thieren. — **Decease**, eig. „Abreise", daher er Abschied aus diesem Leben: Ableben; bsd. ein Ausdruck der Gerichtssprache. — **Demise**, eig. „das Niederlegen", Tod eines Fürsten und berühmter Persönlicheiten. — **Departure**, eig. „der Abgang", der „Hintritt", besonders mit dem Nebengedanken an ein Fortleben, ein Ausdruck des höheren Stils.

The Emperor of Germany, Charles the Fifth, abdicated the throne a hort time before his *death*. Property is in perpetual occupancy; at the *ecease* of one possessor it passes into the hands of another (Crabb). Though nen see every day people go to their long home they are not so apt to e alarmed at that, as at the *decease* of those who have lived longer in heir sight (Steele). The Romans had the custom to deify and adore their

emperors, most of them, after their *decease*. The *demise* of Mr. Pitt. Aft the *demise* of the Queen (of George II.) they (drawing-rooms) were held b twice a week (Cunningham). His timely *departure* ... barred him from t knowledge of his son's miseries (Sidney). The loss of our friends impress upon us hourly the necessity of our own *departure*.

Death, altengl. deeth, ags. deáđ, dauþus; decease, s. sterben; demise, v. démettre, p. p. démis, démise, v. lat. dismittere [Wz. math, gehen lassen]; departu s. sterben.

Tödtlich: deadly, mortal, fatal. — **Deadly**, tödtlich, todbringen Tod=; — **Mortal**, den Tod verursachend, mehr fig. — **Fatal**, den T bringend, tödtlich.

A *deadly* blow. The weapon with such *deadly* force is gone (Cowpe A *deadly* enemy. The traveller exposes his life to *mortal* dangers. *mortal* injury. Louis III. *mortally* hated the Cardinal of Richelieu (Burk Adrian *mortally* envied poets, painters and artificers, in works wherein had a vain wish to excel (Bacon). A *fatal* wound; a *fatal* disease.

Dealy, s. Tod; mortal, v. lat. mortalis [Wz. mar-d, welk sein].

Ton*): sound, tone, tune, strain, tenour. — **Sound**, Ton als Schal Laut, Klang. — **Tone**, eig. „Spannung eines Seiles", Ton, als Ausdruck d Empfindung und Harmonie; bsd. auch fig. — **Tune**, eine Nebenform von to die Tonart, Tongang, als Ausdruck der Stimme. — **Strain**, eig. „Spannun insbesondere der klingende, melodische Ton, der aus einem musikalisch Instrumente kommt und mit "a peculiar interest or expression" hervorg bracht wird; fig. die in dem Benehmen von Personen und Kreisen herrschen Manier zu sprechen. — **Tenour**, eig. „Inhalt", der tiefe Musikton, Teno

I saw the bell begin to swing; it swung so softly at first that scarcely made a *sound*; but soon it rang out loudly. The *sounds* waters, leaves. The violin is distinguished for the brilliancy and varie of its *tones*, and is the most important instrument in an orchestra. sweet, loud, grave, harsh *tone*. The *tone* of his remarks was commendator A courtly *tone* of manners. The general *tone* of his writings. To le the *tone* (den Ton, die Mode angeben). We speak not as to the action this or that particular class of voters, or of the common *tone* of politic feeling in this or that particular constituency (The Illustrated London New To give the *tune* (den Ton angeben, musikalisch). A merry *tune*; a mour ful *tune*. A slow *tune*. Their heavenly troops a lower *strain* began (Bacon To speak in a high or lofty *strain*. Counter *tenour*. Upper *tenour*.

Sound, altengl. soun, fr. son, v. lat. sonus [Wz. svan, tönen]; tone, alteng toone, fr. ton, v. lat. tonus, gr. τόνος zu τείνειν, spannen; strain, altengl. strei zu lat. stringere [Wz. strang, hinstreifen]; tenour, s. Inhalt.

*) A *well-bred* (fashionable) man, ein Mann von gutem Ton. I'll sing yo another *tune*, ich werde mit Ihnen aus einem anderen Tone sprechen.

Tragen*) (s. bringen u. ertragen): to bear, to carry, to take, to wea **To bear**, tragen, immer mit dem Gedanken an die Schwere und die Las auch fig. — Mit **to carry**, eig. „auf einem Fuhrwerk fort= schaffen", verbind sich außerdem die Vorstellung der Bewegung: forttragen. — **To take**, ei

„durch Berührung in Besitz kommen", (fort)tragen, fortbringen ohne die Vorstellung der Schwere. — **To wear**, eig. „bedecken", an sich tragen, von Kleidungsstücken.

The sportsman having shot the hare, *bore* him home. He was *borne* home upon the shoulders of two men (De Sainte-Claire). I will *bear* half the expenses. The pillars *bear* the house. The water *bears* the ship. I am glad to see that my teaching has *borne* fruit (De Sainte-Claire). These coupons cease to *bear* interest after the 1st of July (id.). He slept soundly for several hours; after which his slaves forced him into a litter, and *carried* him towards the ship. *Carry* this trunk away. *Take* those chests to my warehouse; I have no room for them here (Asher). *Take* some chairs into the garden, we shall have company there this afternoon (id.). To *wear* a robe, a coat; to *wear* a sword; to *wear* a crown.

Bear, s. ertragen; carry, s. bringen; take, s. annehmen; wear, altengl. werien, ags. werian, goth. vasjan.

*) This letter *bears* no date, dieser Brief trägt kein Datum. The ice does not *bear* yet, das Eis trägt noch nicht. He 'll *bear* the loss, er wird den Verlust tragen. He *makes much* of me (he worships the ground I walk on), er trägt mich auf Händen. The mines *yield* them less than formerly, die Bergwerke tragen ihnen weniger ein als früher. I *carry* this manual about with me, ich trage dieses Handbuch überall bei mir.

**) To bear is simply to take the weight of any substance upon oneself, or to have the object about one: to carry is to remove a body from the spot where it was: we always bear in carrying, but we do not always carry when we bear. Both may be applied to things as well as persons: whatever receives the weight of anything bears it; whatever is caused to move with anything carries it. That which cannot be easily borne must be burdensome to carry. Bear and carry preserve this distinction in their figurative or moral application; bear is applied to that which for the most part remains with the person or thing bearing; carry to that which passes by means of the person; thus to bear or carry a name: to bear a name is to have it without regard to time or place; to carry a name is to carry it down to posterity. So to bear a burden, to carry weight, authority, conviction; to bear a stamp; to carry a mark to one's grave (Smith).

Träge: s. Faul.

Trauern: s. Beklagen.

Traulich: s. Gemüthlich.

Traurig: sad, mournful, melancholy. — **Sad**, eig. überfättigt", betrübt, niedergeschlagen, von Personen und Dingen. Gegensatz: gay. Ebenso sadness. — **Mournful**, eig. „seufzend vor Kummer", geeignet, Betrübniß zu erwecken betrübend, traurig machend, trauervoll. Ebenso mournfulness. —: **Melancholy**, eig. „mit der Melancholie behaftet", schwermüthig, trübsinnig. Ebenso melancholy.

The angelic guards ascended, mute and *sad* (Milton). To grow *sad*. Nydia bent over the face of Glaucus — she inhaled the deep breath of his heavy slumber — timidly and *sadly* she kissed his brow, his lips (Bulwer). A *sad* sight; *sad* thoughts. A *sad* accident, misfortune. A *mournful* tale, event; a *mournful* music, bell. The latter days of this great poet's life were clouded and *mournful* (Cunningham). A *mournful* remembrance, intelligence or news, tone, voice. She was always *melancholy*, and since her father's death she has become so still more.

Sad, altengl. sad, ags. säd, goth. saþs [Wz. sa, satt]; mournful, s. beklagen melancholy, fr. mélancholique, aus gr. $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\varsigma$ u. $\chi o\lambda\acute{\eta}$.

Trennen (s. theilen u. vertheilen): to part, to separate, to sever, to pu asunder, to disjoin (to disunite), to dissociate, to detach, to segregate. — T **part**, eig. „theilen", wird bsd. von Personen gebraucht: trennen, scheiden im intransitiven Sinne mit den Präpositionen from, with: sich trennen, au einander gehen. — **To separate**, eig. „bei Seite, für sich setzen", Etwa trennen, so daß die Theile nicht mehr bei einander sind; im intransitive Sinne von politischen, u. s. w. Parteien. — **To sever**, gewaltsam (mit scharfe Instrumenten) trennen. — **To put asunder**, eig. „abgesondert (hin)legen", vo einander abhalten. — **To disjoin** (to disunite), trennen, was eng ver bunden war. — **To dissociate**, eig. „von einer Gesellschaft sondern", Etwa absondern, zertrennen. — **To detach**, loslösen von (from). — **To se gregate**, eig. „von der Heerde scheiden", absondern (to separate from others

The Lord do so to me, and more so, if ought but death *part* the and me (Bible). Johnson and Garrick remained friends, till they wer *parted* by death. He *parted* reluctantly from his relations. My *partin* from Tom was painful (Marryat). The vessels became *separated* in th storm. The French republicans never have abandoned, and never wi abandon, their old steady maxim of *separating* the people from thei government (Burke). The parties *separated*, and each retired (Webster The first stroke took from him (Essex) all sense of pain; the third *severe* his head from the body (Lingard). To *disjoin* the material parts of bodie To *dissociate* the particles of a concrete substance. To *detach* the coat of a bulbous root from each other. To *detach* a man from a party There are, in short, instruments in the hands of our maker to improve ou minds, to rectify our failings, to *detach* us from the present scene, to fi our affections on things above (Porteus). They are *segregated*, Christian from Christians, in odious designations (Taylor).

Part, s. Theil; separate, v. lat. separare [se + Wz. par, setzen]; sever, alteng severen, fr. erhalten in sevrer, entwöhnen, v. lat. separare; put, s. legen; asunde altengl. on sunder, s. Müller, II., 499; disjoin, altengl. joinen, fr. joindre, v. la jungere [dis + Wz. ja, verbinden]; dissociate, s. Genoß; detach, fr. détacher, s. an greifen; segregate, v. lat. segregare [se + Wz. grah, fassen].

Treue: faith, fidelity (faithfulness), loyalty, allegiance. — **Faith**, Treu bsd. im Halten einer Zusage: das gegebene Wort, Pflichttreue. — **Fi delity**, die treue Anhänglichkeit an Personen, denen man sich einma ergeben hat. — **Loyalty**, (Staats-) Bürgertreue, Unterthanentreue. — **Alle giance**, Treue und Gehorsam, Treusinn der Unterthanen.

He violated his pledged *faith*. Upon my *faith*. To keep *faith*. T show *fidelity*. The dog not only interests us by his sagacity; he als attaches himself to us by his *fidelity*. The best security for the *fidelit* of men is to make interest coincide with duty (Hamilton). When one hear of Negroes who upon the death of their masters hang themselves upon th next tree, who can forbear admiring their *fidelity*, though it expresses itsel in so dreadful a manner? (Addison.) He had such *loyalty* to the king a the law requires (Clarendon). The *loyalty* of a wife to her husband *Loyalty* to truth, religion. To swear *allegiance* to a sovereign. To tak the oath of *allegiance*. He often lost the conquests which he left behin

him through the sudden insurrection of his subjects, who shook off their *allegiance.*

Faith, s. Glauben; fidelity, fr. fidélité, v. lat. fidelitas [Wz. bhidh, vertrauen]; loyalty, fr. loyauté, v. lat. legalis [Wz. lagh, legen]; allegiance, altengl. alegeaunce, v. mlat. alligantia [Wz. lig, binden].

Treulos (s. verrätherisch, treacherous): faithless, perfidious, unfaithful. — **Faithless** wird meistens gebraucht, um einen Treubruch zu bezeichnen: wortbrüchig. — **Perfidious**, das Vertrauen eines Anderen mißbrauchend: treulos, falsch. — **Unfaithful** schließt Mangel an Treue und Redlichkeit in sich: ungetreu, pflichtvergessen.

A *faithless* servant, people. A *perfidious* agent. A *perfidious* friend, citizen. Every body says that he has been *perfidious* to his country. An *unfaithful* husband, wife.

Faithless und unfaithful, s. Treue; perfidious, v. lat. perfidiosus [Wz. par, darüber hinaus + bhidh, vertrauen].

Trocken: dry, arid, dull. — **Dry**, 1) trocken, Gegensatz zu wet or moist; 2) trocken, im Gegensatz zu green; 3) trocken, von den Augen = not shedding tears. — **Arid**, ohne jede Feuchtigkeit: ganz dürre. — **Dull**, eig. „stumpfsinnig", ohne reges Gefühl, ohne Phantasie: schal, geistlos.

The weather, we agreed, was too *dry* for the season (Addison). I had not a *dry* thread on my body. *Dry* wood. Not a *dry* eye was to be seen in the assembly (Prescott). An *arid* waste. *Arid* plains, lands. A *dull* writer. A *dull* style, tale, sermon.

Dry, altengl. drie, ags. dryge; arid, v. lat. aridus [Wz. ār (vas), brennen]; dull, altengl. dul, ags. dvol, goth. dvals, nhd. toll.

Trost, trösten*): consolation, comfort, solace. — **Consolation**, eig. „das Heilmachen", die Handlung des Tröstens: der tröstende Zuspruch. — **Comfort**, Alles, was Stärke, Trost und Freude gewährt. — **Solace**, das was tröstet: Labung, Erleichterung, Linderung. Ebenso to console, to comfort, to solace.

To give *consolation.* In afflictions men generally draw their *consolation* out of books of morality, which indeed are of great use to fortify and strengthen the mind against the impressions of sorrow (Addison). The presence of his friend *consoled* him. He was much *consoled* by this intelligence. To take *comfort.* Pious children are the *comfort* of their aged parents. They brought the young men alive, and were not little *comforted* (Bible). If our afflictions are light, we shall be *comforted* by the comparison we make between ourselves and our fellow-sufferers (Addison). Books are his chief *solace* in his present melancholy situation. The companionship even of a mouse or spider has often been a *solace* to a lonely prisoner (Whately). The proper *solaces* of age are not music and compliments, but wisdom and devotion (Rambler). To *solace* one's self with the hope of future reward; to *solace* one's self with work or with active employments. He that undergoes the fatigue of labour must *solace* his weariness with the contemplation of its reward (Johnson).

Consolation, fr. consolation, v. lat. consolatio [Wz. sakam, mit + salv, heilen] comfort, s. gemüthlich; solace, v. lat. solacium.

*) Consolation is confined to the act of giving relief to the mind under affliction or sorrow, and points to some definite source of that relief. Comfort points to relief afforded by the communication of positive pleasure, as well as the diminution of pain. Solace denotes the using of things for the purpose of affording relief under sorrow or suffering (Crabb).

Trotzen: to brave, to defy, to face. — **To brave**, trotzen, im guten und bösen Sinne. — **To defy**, eig. „die Treue und das Versprechen aufsagen", Etwas trotzig zurückweisen; daraus trotzen = verachten. — **To face**, eig. „(gerade) ins Gesicht sehen", keck entgegentreten, Trotz bieten.

The sailor *braved* the tempestuous ocean. To *brave* the scorn and reproach of the world. The firmly-rooted-tree *braved* the winterstorm (Blair). *Face* not me, thou hast *braved* many men: *brave* not me. I will neither be *faced* nor *braved* (Shak.). He *defied* the threats of his superior. To *defy* the power of a magistrate; to *defy* the arguments of an opponent; to *defy* public opinion. To *face* a danger. The best evidence which a man can give of his courage is to evince his readiness for *facing* his enemy whenever the occasion requires (Crabb).

Brave, s. tapfer; defy, altengl. defyen, fr. défier, v. mlat. diffidare [dis + Wz. bhidh, vertrauen]; face, s. Gesicht.

Trübsal (s. Elend, misery, distress und Kummer, sorrow, grief) affliction, tribulation. — **Affliction**, eig. „Niederwerfung", Herzeleid, Bekümmerniß. — **Tribulation**, eig. „das Dreschen in einer Dreschmaschine", stärker in seiner Bedeutung als affliction: körperliche und geistige Drangsal, Noth und Leiden.

Visited with *affliction*. He broke down beneath the burden of his *afflictions* (De Sainte-Claire). When *tribulation* or persecution ariseth because of the word, by and by he is offended (Bible). In the world ye shall have *tribulation* (id.).

Affliction, fr. affliction, v. lat. afflictio [ad + Wz. bhlag, schlagen]; tribulation, fr. tribulation, v. lat. tribulatio [Wz. tar, reiben].

Trümmer: ruins, wrecks. — **Ruins**, eig. „Einsturz", Trümmer von Gebäuden, Häusern, Brücken; auch fig. — **Wrecks**, eig. „ein Bruch", Schiffstrümmer, Wrack.

The *ruins* of a desolate house, fortress, city. The labour of a day will not build up a virtuous habit on the *ruins* of an old and vicious character (Buckminster). The *wrecks* of a vessel being cast on rocks, floated upon the waves.

Ruin, fr. ruine, v. lat. ruina [Wz. sru, hervorbrechen]; wreck, altengl. wrec zur Wz. frag, brechen.

U.

Üben*): to exercise, to practise. — **To exercise**, eig. „aus dem Zustande der Ruhe heraustreten machen, beunruhigen, in Bewegung setzen", sich (wiederholt) üben in, einüben. — **To practise**, ausüben, (be)treiben.

To *exercise* one's patience, cruelty, forbearance. To *exercise* one's authority, power, tongue, influence. To *exercise* troops. The soldiers are *exercised* at ten every morning. To *practise* music. To *practise* charity, kindness, benevolence. All men are not equally qualified for getting money, but it is in the power of every one alike to *practise* this virtue (thrift) (Budgell). To *practise* an art, a profession, a trade. Many proofs still remain of the cruelties *practised* by the Inquisition of Spain.

Exercise, v. lat. exercere [ex + Wz. ark, stoßen]; practise, s. Gebrauch.

*) Exercise is actively to employ a power or property inherent in, or belonging to, ourselves, whether physical, mental, moral, or social. It is less sustained than practice. To exercise forbearance would imply a particular case, to practise forbearance would imply that it was natural, or exhibited habitually by way of self-discipline. We may be said to practise not only mental or moral qualities, but occupations, trades, arts (Smith).

Ueberbleibsel: s. Reste und Trümmer.

Ueberdrüssig: tired of (stärker weary of), sick of. — **Tired of**, eig. „zerzaust", müde gemacht durch, überdrüssig. — **Sick of**, eig. „siech an", bis zum Ekel überdrüssig, satt.

I am *tired* out of it. Those few acquaintances of theirs soon grew *tired* of my holiday visits (Lamb). I am *weary* of waiting. I am *weary* of him and his company. It would make a man heartily sick and *weary* of the world, to see the little sincerity that is in use and practice among them (Tillotson). I am *sick* of this life. Books I have but few here, and those I have read ten times over, till I am *sick* of them (Byron).

Tired, s. ermüden; sick, s. Krankheit.

Uebereinstimmen: s. Beistimmen.

Uebereinstimmend (s. angemessen, conformable, agreeable, according): consistent, compatible, consonant, in accordance with, in unison (with). — **Consistent**, eig. „fest, nicht flüssig", übereinstimmend, gemäß, bezieht sich bsd. auf Charakter, Betragen und Beruf. — **Compatible**, verträglich, vereinbar mit, bsd. von Maßregeln und Plänen. — **Consonant**, eig. „gleichlautend", im Einklang mit (with). — **In accordance with**, in Uebereinstimmung mit, in Gemäßheit. — **In unison with**, im Einklange, bsd. in musikalischer Hinsicht.

It is not *consistent* with the elevated and dignified character of a clergyman to engage in the ordinary pursuits of other men (Crabb). I offered him any service in my power, *consistent* with my duty to my own prince (Swift). It is not *consistent* with equity, with reason, with your promise. It is not *compatible* with the good discipline of a school to allow of foreign interference (Crabb). Whatever is *incompatible* with the highest dignity of our nature should indeed be excluded from our conversation (Hawkes-

worth). His speech was *consonant* to his principles. A certain mode of phraseology *consonant* and congenial with the analogy and principles of the language (Johnson). Each one pretends that his opinion . . . is *consonant* to the words there used (Beveridge). I send you a copy in *accordance* with your orders. I told his majesty, that I was come in *accordance* with my promise to have the honour of seeing so mighty a monarch. If two chords of the same substance have equal length, thickness, and tension, their sounds will be *in unison*. The sound of this bell is *in unison* with the sound of that flute.

Consistent, v. lat. consistens [Wz. sakam, mit + sta, stehen]; compatible, fr. compatible, v. mlat. compatibilis [Wz. sakam, mit + pat, schlagen]; consonant, v. lat. consonans [Wz. svan, tönen]; accordance, s. angemessen; unison, mlat. unisonus [Wz. aina, Pronominalstamm + svan, tönen].

Ueberfall: s. Angriff.

Ueberfallen, überraschen: to overtake, to fall on, to surprise, to seize unawares. — **To overtake**, eig. „einholen", überfallen, vom Gewitter, Schlafe, der Nacht. — **To fall on**, herfallen über, anfallen. — **To surprise**, eig. „greifen nach", überraschen, von Personen und Dingen. — **To seize unawares**, eig. „unversehens in Besitz nehmen", überrumpeln, den Feind, eine Festung.

I was *overtaken* with sleep. Night *overtook* us. A thunderstorm *overtook* us, and we were compelled to look for a shelter. The enemy *fell on* us with the bayonet. I was agreeably *surprised* by your note. I was never more agreeably *surprised* than by your obliging letter (Montague). You see, I am just to my word in writing to you from Paris, where I was *surprised* to meet my sister, I need not add, very much pleased (id.). At the same moment, the archbishop and others of the conspirators were to *seize unawares* upon the palace (Roscoe).

Overtake, s. annehmen; fall, s. fallen; surprise, fr. surprise, Ueberraschung, von surprendre, aus lat. super u. prehendere [Wz. ghad, fassen]; seize, ergreifen; unawares, vgl. nhd. gewahr.

Ueberfluß, überflüssig (s. Fülle): superfluity (superabundance), affluence, exuberance, redundancy. — **Superfluity**, Ueberfluß an (of). — **Affluence**, eig. „der Zufluß", Ueberfluß weltlicher Güter. — **Exuberance**, Uebermaaß von (of), von geistigen Eigenschaften. — **Redundancy**, eig. „das, was überfließt wie Wellen", Ueberfülle an Worten. Ebenso superfluous, affluent, superabundant, exuberant, redundant.

A *superfluity* of water, provisions; a *superfluity* of the productions of the earth. For a tourist who means really to enjoy his tour, all *superfluous* luggage, and all clever contrivances "for travellers' convenience" ought to be shunned. He lives in *affluence*. Prosperity is often an equivocal word denoting merely *affluence* of possession (Blair).

Loaded and blest with all the *affluent* store,
Which human vows at smoking shrines implore (Prior).

The quickness of his perception and the *exuberance* of his (Brougham's) knowledge make him impatient and fretful (Cunningham). An *exuberance* of joy, of fancy, of zeal. A *redundancy* of thoughts, words, expressions.

Superfluity, v. lat. superfluitas [Wz. upa, herzu + bhlu, fließen]; affluence, fr. affluence, v. lat. affluentia; exuberance, fr. exubérance, v. lat. exuberantia [ex + Wz. aidh, fruchtbar sein]; redundancy, v. lat. redundantia [Wz. und, quellen].

Ueberführen (s. überzeugen): to convict (mehr juristisch to attaint), to convince. — **To convict**, eines Verbrechens überführen. — **To convince**, eig. „übermannen", überzeugende Beweisgründe beibringen für, Jem. einer Schuld oder eines Fehlers völlig überführen.

He (Baxter) had been *convicted* by all the jury (Macaulay). To be *convicted* of high treason. If any of your friends offend you, tell him his fault, and try to *convince* him of it. To *convince* somebody of his error.

Convict u. convince, v. lat. convincere, convictum [Wz. vik, kämpfen].

Uebergeben, überliefern: to deliver, to give up to (in charge of), to hand over, to surrender. — **To deliver**, eig. „frei machen von", übergeben, überreichen. — **To give up to**, überlassen, abtreten an. — **To hand over**, eig. „herüberlangen", einhändigen. — **To surrender**, der Macht eines Anderen überlassen, bsd. in militärischer Hinsicht: eine Festung, ein Schiff übergeben.

To *deliver* a letter, a petition, a parcel. This fortress has not been *given up* to the French. It may be that they will *give up* to our mercy, though they be a rebellious people (Scott). Shall I *hand* this book over to him? To *surrender* a fort, a ship.

Deliver, s. befreien; give, s. Gabe; hand, s. behandeln; surrender, s. machen.

Ueberleben: to outlive, to survive. — **To outlive**, „ausleben", länger leben im Verhältniß zu anderen Personen. — **To survive**, überleben, von Schicksalsschlägen, Freuden u. s. w.

Cumberland has the misfortune to *outlive* his lady and several of his family (Scott). It is not a peculiar blessing to *outlive* all our nearest relatives and friends (Crabb). To *survive* a severe accident. Burns *survived* this degradation a year or more, but never held up his head again (Cunningham). She seemed to have *survived* all love, all friendship, all society; and to have nothing left her but the hopes of heaven (Irving).

Outlive, s. lebendig; survive, v. lat. supervivere [Wz upa, hinzu + gi, leben].

Uebermäßig: excessive, exorbitant, extravagant. — **Excessive**, eig. „heraustretend", das Maß seiner Art überschreitend: übermäßig. — **Exorbitant**, eig. „aus dem Gleise kommend", ungewöhnlich übermäßig, unmäßig. — **Extravagant**, eig. „abschweifend", übertrieben.

Excessive levity and indulgence are ultimately *excessive* rigour (Knox). Dr. Radcliffe being asked by a patient which was the most difficult to cure, "a disorder contracted by *excessive* eating, or one brought on by *excessive* drinking, the doctor desired the querist to consider which was the most difficult to extract out of a man's body, "a pipe of wine or an ox". The *excessive* bulk of a man. *Excessive* labour, grief, expenditure, excitement, vanity. *Exorbitant* appetites, passions; *exorbitant* demands, claims; *exorbitant* taxes. Foul, *exorbitant* desires (Milton). *Extravagant* flights

of fancy. There is something nobly wild and *extravagant* in great geniuses (Addison).

Excessive, fr. excessif, v. lat. excedere [ex + Wz. kad, gehen]; exorbitant, v. lat. exorbitans [ex + Wz. karp, sich drehen]; extravagant, v. lat. extravagans, [extra + Wz. vag, schweifen].

Ueberraschen: s. Ueberfallen.

Ueberreden*) (s. überzeugen): to persuade, to prevail upon. — **To persuade,** eig. „durchdringend (an)rathen", überreden zu (to), bereden, beschwatzen Etwas zu thun. — **To prevail upon,** eig. „vorwiegen", Jem. vermögen, gewinnen; sich erbitten lassen.

I should be glad if I could *persuade* him to write such another critic on any thing of mine (Dryden). I was *persuaded* by him to this undertaking. We were *persuaded* by the captain of the yacht to set out in a calm (Montague). He could not be *prevailed* upon to pardon them. The prince is easily to be *prevailed* upon. I could not *prevail* upon him to set out. He was *prevailed* upon to restrain the Earl of Bristol upon his first arrival (Clarendon). Herod hearing of Agrippa's arrival in Upper Asia, went thither to him and *prevailed* upon him, to accept an invitation (Prideaux).

Persuade; v. lat. persuadere [per + Wz. svad, gefallen]; prevail, s. herrschen.

*) I had much to do to *get* him to come, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen. You shall not *win* me *over* to do it, Sie werden mich nicht dazu überreden.

Prevail upon comprehends no more than the end: we may persuade without prevailing upon, and we may prevail upon without persuading. Many will turn a deaf ear to all our persuasions and will not be prevailed upon, although persuaded: on the other hand, we may be prevailed upon by the force of remonstrance, authority, and the like; and in this case we are prevailed upon without being persuaded. We should never persuade another to do that which we are not willing to do ourselves; credulous or good-natured people are easily prevailed upon to do things which tend to their own injury (Crabb).

Ueberrest: s. Rest.

Ueberschreiten (s. brechen): to exceed, to cross, to go beyond. — **To exceed,** eig. „heraustreten", in phys. oder moral. Beziehung überschreiten, das Maß übersteigen. — **To cross,** eig. „kreuzen", quer über Etwas hinwegschreiten. — **To go beyond,** mit Bezug auf inne zu haltende Schranken: weiter gehen als; fam. über die Schnur hauen.

To *exceed* the limits of truth, of justice, of propriety. Name the time, but let it not *exceed* three days (Shak.). To *exceed* one's instructions. The lonely wanderer lingered a long time before he *crossed* the bridge and entered the park. To *cross* the frontier. To *go beyond* the bounds.

Exceed, s. übermäßig; cross, altengl. crossen aus lat. crux [Wz. skark, verschränken]; go, s. gehen; beyond, altengl. biyond, ags. begeond, von yond, dorthin.

Uebersetzung: translation, version, rendering. — **Translation,** eig. „Hinüberführung", 1) eine Uebertragung aus einer Sprache in eine andere; 2) das übersetzte Werk. — **Version,** eig. „Wendung, Uebersetzung aus einer fremden Sprache in die Muttersprache. — **Rendering,** eig. „zurückgebend", die Wiedergabe aus einer Sprache in die andere.

A *translation* of the Scriptures, of the poems of Homer. A *translation* of Le Sage's novels into Spanish bears also, on the title page the vaunt, that this operation has restored them to the language in which they were originally written (Scott). The Septuagint *version* of the Old Testament was made for the benefit of the Jews in Alexandria (Webster). Mrs. Bell, who has so successfully *rendered* Prof. Ebers's previous archæological novels, has not been less fortunate with her English *version* of his latest work (Athenæum). The *rendering* of the Hebrew text.

Translation, fr. translation, v. lat. translatio [trans + Wz. tla, tragen]; version, fr. version, v. lat. versio [Wz. vart, wenden]; rendering, s. machen.

Uebertreffen*) (s. verdunkeln): to exceed, to excel, to surpass, to outdo, to transcend. — **To exceed**, eig. „herausstreten", 1) übertreffen an (in); 2) Etwas übertreffen, z. B. die Erwartung Jem. — **To excel**, eig. „hervorragen", vortrefflicher sein in, als, übertreffen in; meistens von Personen und nur im guten Sinne. — **To surpass**, eig. „darüberhinaus gehen", übertreffen an, von Personen und Dingen, im guten und bösen Sinne; besonders gebraucht, wenn es sich um eine Konkurrenz, Wetteiferung handelt. — **To outdo**, sich hervorthun vor Anderen in, zuweilen im verächtlichen Sinne. — **To transcend**, eig. „übersteigen", mehr ein dichterischer Ausdruck: überragen, im abstrakten Sinne.

To *exceed* another in bulk, stature, weight; to *exceed* another in villainy. Nothing can *exceed* the wild and eloquent grandeur of the whole scene. That spot is the pride and beauty of the Rhine (Bulwer). His (Almagro's) cavalry far *exceeded* that of the adverse party, both in number and discipline (Robertson). In the knowledge and practice of war, the Lacedaemonians far *excelled* all Greeks and Barbarians (Gillies). The Dutch, and Italians *excel* the English in painting. There can be no doubt that, in equipage and dress, Englishmen *excel* all other Europeans (Bulwer). He *surpasses* all the scholars in knowledge. In the hour of danger it was shameful for the chief to be *surpassed* in valour by his companions, shameful for the companions not to equal the valour of their chief (Gibbon). The industry of his (Shakespeare's) illustrators for the last fifty years is such as, probably, never was *surpassed* in the annals of literary investigation (Chalmer's Life of Shak.). How much her worth *transcended* all her kind (Dryden).

Such merits all reward *transcend:*
Be then my comrade and my friend (Gay).

Heliogabalus *outdid* every other emperor in extravagance (Crabb). Tasso, in his Aminta, has as far *excelled* all the pastoral writers, as in his Gierusalemme he has *outdone* the epic poets of his country (Pope).

Exceed, s. überschreiten; excel, s. auszeichnen; surpass, fr. surpasser, lat. passus [Wz. spa, spannen]; transcend, v. lat. trancendere [trans ± Wz. skand, steigen]; do, s. machen.

*) He *comes short of no man* in that, es übertrifft ihn keiner darin. She *tops* all others in boasting, sie übertrifft alle im Prahlen.
To exceed is a relative term, implying some limit, measure or quantity already existing. To excel is never employed but in an honourable sense. It is to go far in good qualities or laudable actions or acquirements, or, specifically, as a transitive verb, to go beyond others in such things. To surpass is to go beyond

another, or others, without the restriction, like excel, to what is laudable, but i anything which admits of degree of power and movement in the human min character, and actions, especially in competition. It is used directly both of pe sons and particulars above mentioned, and is used both subjectively and objectivel of things and our estimation of them. To transcend is to excel in a signal manne soaring, as it were, aloft, and surmounting all barriers. It belongs less to person than to qualities and subjects of thought. Outdo is a simple Saxon compound for th Latin or French surpass. It is accordingly a familiar term, with an applicatio also familiar. Hence it has sometimes the undignified force of get the better c another in no very honourable way, as a synonym with to outwit. To outdo is simpl to do something better than another, and to reap some personal advantage b the fact (Smith).

Uebertreiben: to exaggerate, to overdo (s. erheben), to carry too fa **To exaggerate**, eig. „hoch aufdämmen", durch Worte vergrößern, auf Kosten de Wahrheit erheben, herausstreichen. — **To overdo**, ohne Maaß Etwa thun, überanstrengen. — **To carry too far** heißt überhaupt: Etwas z weit treiben.

You *exaggerate* the faults of this man in too high a degree. T *exaggerate* the importance of a victory. A friend *exaggerates* a man' virtues (Addison). You *carry* your scrupulousness *too far*.

Exaggerate, v. lat. exaggerare [ex + ad + Wz. ger, häufen]; carry, s. bringen do, s. machen.

Uebertretung: s. Bruch.

Ueberzeugen: to persuade of, to convince of, to satisfy. — **To per suade of**, eig. „durchdringend rathen", Jem. durch Vorstellungen, Belehrunge u. dgl. zu der Ueberzeugung bringen, daß. — **To convince of**, eig. „völli besiegen", Jem. durch scharfe Darlegung und Begründung zur Anerkennung de Richtigkeit einer Ansicht, eines Gedankens zwingen: unwiderleglich über zeugen. — **To satisfy**, eig. „genug thun", Jem. oder sich von Zweife und Unentschiedenheit befreien.

I am *persuaded* of his honesty. I cannot *persuade* myself of hi treasury. I cannot *persuade* myself of the fact. I am *persuaded* o the truth of your narrative. A draught upon my neighbour was to m the same as money; for I was sufficiently *convinced* of his ability (Gold smith). Of this extraordinary circumstance, the evidence of contemporar writers could scarcely *convince* us, if they had barely mentioned the fac without explaining its cause (Gillies). I am *satisfied* of it. To *satisf* one's self by inquiry. The standing evidences of the truths of the gospe are in themselves most firm, solid, and *satisfying* (Atterbury).

Persuade, s. überreden; convince, s. überführen; satisfy, s. befriedigen.

Ufer: s. Küste.

Umfang (s. Größe, Kreis): bulk, extent, volume, dimensions, size, cir cumference, compass (s. Kreis), circuit (s. Kreis). — **Bulk**, ursp. „Haufen, Masse" Körperumfang. — **Extent**, eig. „das, was ausgedehnt ist", Umfang Ausdehnung als räumlicher oder zeitlicher Zustand; fig. der Umfang eines geistigen Gegenstandes. — **Volume**, eig. „Windung", 1) körperlicher Um fang, Dicke; 2) der Umfang der Stimme. — **Dimensions**, die Ausdehnung das Maaß nach Länge, Dicke und Breite. — **Size**, eig. „das Festgesetzte" der äußere Umfang eines Gegenstandes. — **Circumference**, Kreisumfang

An ox or ship of great *bulk*. A giant is a man of extraordinary *bulk* nd stature. Life in its large *extent* is scarce a span (Cotton). A complete history of any country is a work of great *extent* (Crabb). The *xtent* of a kingdom, park, plain. The *volume* of his voice. The *volume* f an elephant's body; a *volume* of gas. The *dimensions* of a room, of ship, — of a farm, — of a kingdom. Gentlemen of more than ordinary *limensions* (Irving). The *size* of a tree, — of a mast, — of a ship, — f a rock. England has great advantages for manufacture and commerce: he latter is facilitated by the *extent* of her coast and the goodness of er harbours. It is observable that either by nature or habit, our faculties re fitted to images of a certain *extent* (Johnson). The *extent* of charity, nformation. The *circumference* of the earth at the equator is twenty-our thousand eight hundred and ninety-seven miles (Hoppe). The *circum-erence* of Ireland is 1800 miles, which is 200 less than Cæsar reckons.

Bulk, altengl. bulke, altn. bûlke; extent, v. lat. extentus [ex + Wz. ta, dehnen]; ircumference, v. lat. circumferentia [circum + Wz. bhar, tragen]; volume, ſ. Band; limensions, lat. dimensio [Wz. wi, errichten]; size, ſ. Größe.

Umgeben: to surround, to encompass, to environ, to inclose (ſ. einſchließen), to encircle, to hedge in, to fence in, to beset. — **To surround**, er allgemeinſte Ausdruck für umgeben. — **To encompass**, in allen Richungen und an allen Punkten umgeben: rings umgeben, umzingeln. — **To nviron**, mit dem Nebenbegriff der Umgebung in einer Kreislinie: in weiterem Umkreiſe umgeben. — **To encircle**, umringen, in wohlwollender oder einſeliger Abſicht. — **To hedge in**, einzäunen, einhegen. — **To fence in**, infriedigen, umpfählen. — **To beset**, nhd. „beſetzen", umringen, umagern, von einzelnen Perſonen und Dingen.

He was *surrounded* with crowds, who showed him only one side of their character (Goldsmith). To be *surrounded* by one's friends, by dangers, by difficulties. The earth is *encompassed* by the air, which we term the atmosphere. To *encompass* a city. A plain *environed* by mountains. To *environ* with darkness, difficulties. *Environed* he was with many foes (Shak.). The army encircled the city. His head was *encircled* by a wreath of flowers. To *hedge in* a field, a garden. The churchyard is *fenced in*. Temptations *beset* him on all sides. I am *beset* on all sides by clamorous creditors (De Sainte-Claire).

Surround, Präfix sur u. round, beruht auf altfr. round, aus lat. rotundus [Wz. ra, furchen]; encompass, ſ. Kreis; environ, altengl. envirronnen, fr. environner, gebildet von der fr. Redensart en viron; enclose, ſ. einſchließen; encircle, ſ. Kreis; hedge, ſ. Müller I, 586; fence, entſtanden aus altfr. desfendre, fr. défendre; beset, ſ. belagern.

Umſtände*)**:** circumstances, particulars (details), ceremonies (formalities). — **Circumstances**, eig. „das, was rund herumſteht", Umſtände und Verhältniſſe. — **Particulars**, eig. „das, was ſich auf einen Theil bezieht", beſondere, nähere Umſtände, Details. — **Ceremonies**, eig. „heilige Verehrung", Förmlichkeiten, Weitläufigkeiten. Man merke: in anderen Umſtänden ſein, to be big with child (ſchwanger ſein).

In ordinary *circumstances* success is the result of industry. I have to fight against adverse *circumstances*. The *circumstances* are well known in the country where they happened (Irving). As for the ass's behaviour

in such nice *circumstances*, whether he would starve sooner than viola his neutrality to the two bundles of hay, I shall not presume to determi (Addison). You very often hear people, after a story has been told wi some entertaining *circumstances*, tell it again with *particulars* that destr the jest (Steele). His *circumstances* are narrow. Under existing *circum stances*. He told me all the *particulars* of the story. I must reserve son *particulars* which it is not lawful for me to reveal (Bacon). I ha heard all the *details*. Do not make *ceremonies* (do not stand upon *cer monies*).

Circumstances, v. lat. circumstantia [circum + Wz. sta, stehen]; particulars, besonders; ceremonies, fr. cérémonies, lat. caerimonia [Wz. kar, thun].

*) The *case* is altered, die Umstände haben sich geändert. He knows how to mal *fair weather*, er weiß sich in die Umstände zu schicken. If it does not give you t much *trouble*, wenn es Ihnen nicht zu viele Umstände macht.

Umständlich: circumstantial, particular, minute, detailed, ceremoniou formal. — **Circumstantial**, umständlich und mit Umständen verknüpf weitläufig. — **Particular**, eig. „einen Theil betreffend", genau und d einzelnen Umstände berücksichtigend. — **Minute**, eig. „vermindert", haar klein, auf den kleinsten Umstand eingehend. — **Detailed**, eig. „abgeschnitten in den Einzelheiten umständlich und genau erklärt und beschrieben, unser detaillir — **Ceremonious**, eig. „feierlich", Umstände machend, ceremoniell gegen An dere. — **Formal**, an den Formen klebend, formell für sich selbst.

A *circumstantial* account, narrative. Thomson's wide expansion c general views, and his enumeration of *circumstantial* varieties, would have bee obstructed and embarrassed by the frequent intersections of the sense which ar the necessary effects of the rhyme (Johnson). I conceived myself oblige to set down somewhat *circumstantially* not only the events but the manne of my trials (Boyle). It would be too *circumstantial* to enumerate all th details of this murder. A *particular* inquiry, investigation, descriptio Now will we speak *particularly* of all, and first of the first, which h calls by the first month's name January (Spenser). I hope to have bee sufficiently *particular* in my account. A *minute* detail. From the mo ment one sets up an author, one must be treated *ceremoniously*, that is as unfaithfully, "as a king's favourite, or as a king" (Pope). Too *cere monious* in testyfing their allegiance (Raleigh). He is too *formal* in hi look, speech, manner, arrangements.

Circumstantial, s. Umstände; particular, s. besonders; minute, s. klein; detailed s. erklären; ceremonious, s. Umstände; formal, s. bilden.

Unbedeutend: s. Geringfügig.

Unbekannt: unknown, ignorant of, unacquainted with. — **Unknown** unbekannt und ungekannt. — **Ignorant of**, nicht wissend von, unbekann mit. — **Unacquainted with**, keine Kenntniß habend von.

Unknown countries. An *unknown* man. This is *unknown* to me I was entirely *ignorant* of what had occurred. To be *ignorant* of history philosophy. I was *unacquainted* with this circumstance. To be *un-acquainted* with a fact.

Unknown, s. kennen; ignorant, v. lat. ignorans [Wz. gan, erkennen]; unacquainted, s. Bekanntschaft.

Unbequem: inconvenient, incommodious, uneasy (uncomfortable). — **Inconvenient**, eig. „unangemessen", ungelegen. — **Incommodious**, eig. „nicht volles Maß habend", räumlich unbequem. — **Uneasy**, lästig, peinlich.
An *inconvenient* arrangement of business. An *incommodious* seat, house, garment. The principal sum might be called for at an *inconvenient* time (Scott). He will be very *uneasy*. A sour, untractable nature makes him *uneasy* to those who approach him (Spectator).

Inconvenient, s. angemessen; incommodious, s. geräumig; uneasy, s. leicht.

Unempfindlich: insensible, callous, obtuse. — **Insensible**, eig. „unmerklich", physisch und moralisch unempfindlich, gefühllos für und gegen (of, to). — **Callous**, eig. „schwielig", abgehärtet, stumpf für (to). — **Obtuse**, von der Schärfe des Geistes, des Verstandes, der Sinne: abgestumpft.
He was *insensible* of danger and yet he possessed little courage. He is a prince *insensible* to all feelings of humanity. Addicted to his studies, he is *insensible* to all the delights of social life. Charles was not *insensible* to such disinterested merit (Robertson). Nature has hardly formed a woman ugly enough to be *insensible* to flattery upon her person (Chesterfield). No, and even if thou, as I know thou wouldst be, wert *callous* to such wrong of thy high name, shall I bring to thee a broken heart, and bruised spirit? (Bulwer.) She (Elizabeth) was become regardless of her character and *callous* to every sense of shame (Lingard). The only uneasiness I felt was for my family, who were to be humbled, without an education to render them *callous* to contempt (Goldsmith). *Obtuse* senses.

Insensible, s. bemerkbar; callous, v. lat. callosus [Wz. kal, emporragen]; obtuse, lat. obtusus [ob + Wz. stud, stoßen].

Unglück*) (s. Glück u. Elend): misfortune (schwächer: mishap, mischance), calamity, adversity, disaster, mischief. — **Misfortune**, Unglück, Mißgeschick überhaupt; bsd. persönliches Unglück. — **Calamity**, eig. „Mißwachs", ein schwerer Unglücksfall, Landplage. — **Adversity**, eig. „das Entgegensein", das widrige Geschick nach vorausgegangenem Glücke: Widerwärtigkeit. — **Disaster**, eig. „ein Unglück verkündender Stern", ein plötzlicher Unfall, z. B. zur See. — **Mischief**, eig. „der üble Ausgang", Unheil.
Misfortune often brings an enterprizing man into disrepute. *Misfortune* is a stern teacher, whose lessons and discipline, however, generally are of more real advantage than the gentler teachings of success. *Misfortunes* never come alone. He is the cause of my *misfortune*. She daily exercises her benevolence by pitying every *misfortune* that happens to every family within her circle of notice (Johnson). It is a man's unhappiness, his *mischance*, or *calamity*, but not his fault (South). Secure from worldly chances and *mishaps* (Shak.). There are some strokes of *calamity* that scathe and scorch the soul (Irving). He observed that several blessings had degenerated into *calamities*, and that several *calamities* had improved into blessings, according as they fell into the possession of wise and foolish men (Addison). *Adversity* is the touchstone of friendship. *Adversity* is

not without comfort and hope (Bacon). Instead, however, of learning w
dom from *adversity*, he hardened his neck, and stiffened his left arm
wilfulness (Irving). We met with many *disasters* on the road (Webste
After the *disasters* of Egypt and Russia, Napoleon deserted his army, a
hastened to Paris. Those who despise the admonitions of their friends, d
serve the *mischief* which their obstinacy brings upon them.

Was I the cause of *mischief*, or the man
Whose lawless lust the fatal law began? (Dryden.)

Misfortune, s. Glück; calamity, fr. calamité, v. lat. calamitas [Wz. skad, schade
adversity, fr. adversité, v. lat. adversitas [ad + Wz. vart, wenden]; disaster,
déstastre, v. dis u. lat. astrum, gr. ἄστρον, das Weitere s. Curtius, 193; mischi
s. boshaft.

*) Of these words, calamity is the strongest. It supposes a somewhat con
nuous state produced not usually by the direct agency of man, but by natu
causes, such as fire, flood, tempest, disease. Disaster denotes literally ill-starr
and is some unforeseen and distressing event which comes suddenly upon us,
if from a hostile planet. Misfortune is often due to no specific cause; it is sim
the bad fortune of an individual; a link in the chain of events; an evil in
pendent of his own conduct, and not to be charged as a fault. Mischance a
mishap are misfortunes of a trivial nature, occurring usually to individuals.
calamity is either public or private, but more frequently the former; a disas
is rather particular than private; it affects things rather than persons; journe
expeditions, and military movements are commonly attended with disasters: m
fortune are usually personal; they immediately affect the interests of the in
vidual. Mishap and mischances are altogether of a domestic nature (Crabb).

Unsinnig (s. thöricht): senseless, nonsensical. — **Senseless**, sinnlo
unverständig. — **Nonsensical**, nichtssagend, ungereimt.

They were a *senseless*, stupid race (Swift). They would repent th
their *senseless* perverseness, when it would be too late (Clarendon).

Senseless, s. bemerkbar; nonsensical, s. bemerkbar.

Unterdrücken*) (s. erdrücken, to stifle, to smother, to choke, und h
dern, hemmen): to oppress, to suppress, to repress, to keep down. —
oppress, eig. „niederdrücken", gewaltsam bedrücken. — **To suppress**, e
„herabdrücken", 1) unterdrücken in dem Sinne von zurückhalten, wie Seufz
Lachen, Aerger; 2) die Bekanntmachung von Etwas verhindern und verhei
lichen: bei Seite schaffen, wie Briefe, Flugschriften, Kontrakte, Testamen
— **To repress**, eig. „wieder zurückdrücken", Etwas nicht aufkommen lasse
steuern, einem Aufstande, einer Neigung, seinem Unwillen. — **To keep dow**
1) = to oppress; 2) = to suppress.

To *oppress* the innocent, the poor, widows, orphans. We are not mo
oppressed with taxes than other nations who boast of being blessed w
a constitution. *Oppressed* with numbers we gave way. She *stifled* h
resentment, but was hardly able to *suppress* a sigh when she thoug
of her son's ingratitude. To *supress* evidence; to *suppress* a letter,
pamphlet. To *suppress* an information. To *repress* the ardour and i
petuosity of youth. Philosophy has often attempted to *repress* insolen
by asserting that all conditions are levelled by death (Johnson). To *repre*
the first risings of discontent; to *repress* sedition, rebellion. His (Cromwell
strong and skilful grasp *kept down* a nation of enemies that must natu

ally, to judge from their numbers and inveteracy, have overwhelmed him (Hallam).

Oppress, suppress, repress, s. drücken; keep, s. halten.

*) Repress is applied to matters of feeling, as to emotious which tend to manifest themselves in outward expression. Restrain bears reference, not so much to the manifestation of the impulse, as the impulse itself. He restrains his feelings who does not allow them to rise beyond a certain pitch; he represses them who allows no expression of them by word or looks. Suppress is total, while repress may be partial, and denotes a more complete overcoming, or a keeping down to such an extent that it shall not be able to show; as to suppress a rebellion, in the first instance; or a correspondence, in the second. On the other hand, an unseemly expression or manifestation of opinion, as in the plaudits of a law court, is said to be repressed (Smith).

Unterhaltung: entertainment, conversation (diversion, amusement, s. belustigen). — **Entertainment**, die geistige Unterhaltung. — **Conversation**, die (vertrauliche) Unterredung, Besprechung.

A musical *entertainment*. The stage might be made a perpetual source of the most noble and useful *entertainment*, were it under proper regulations (Addison). To take part in a *conversation*. A desultory *conversation*. The influence exercised by his (Johnson's) *conversation* directly upon those with whom he lived, and indirectly on the whole literary world, was altogether without a parallel (Macaulay). Disgusted with the dulness of the *conversation*, I dropped the subject.

Entertainment, s. Gastmahl; conversation, fr. conversation, v. lat. conversatio [Wz. sakam, mit + vart, wenden].

Unterhaltung = Ernährung, Unterhalt, s. Lebensunterhalt.

Unterlassen: to omit (to neglect, s. nachlässig), to fail, to forbear. — **To omit**, eig. „fahren lassen", unterlassen, versäumen Etwas zu thun. — **To fail**, eig. „fehlen", wird meistens nur gebraucht von Pflichten und Handlungen, zu denen wir einen Grund haben, und die wir gewöhnlich thun. — **To forbear**, eig. „davon gehen", umhin können, versagen, sich enthalten.

Her father *omitted* nothing in her education that might make her the most accomplished woman of her age (Addison). These personal comparisons I *omit* because I would say nothing that may savour of flattery (Bacon). He *failed* to do his duty, to fulfil his promise. I shall not *fail* to be with you at six. I could not *forbear* smiling at their vanity. I cannot *forbear* observing. I cannot *forbear* taking it.

Omit, v. lat omittere [Wz. math, gehen lassen]; fail, altengl. failen, fr. faillir, v. mlat. fallire [Wz. spal, täuschen]; forbear, s. tragen].

Unternehmen*): undertaking, enterprize. — **Undertaking**, das Unternehmen überhaupt. — **Enterprise**, die Unternehmung als kühnes und mühevolles Beginnen.

Be not discouraged by the difficulty of an *undertaking*. An arduous *undertaking*. When I hear a man complain of his being unfortunate in all his *undertakings*, I shrewdly suspect him for a very weak man in his affairs (Addison). A dangerous, hazardous *enterprise*; a manly, warlike

enterprise. Cæsar had a mind full of energy and *enterprise*, which rei dered him an object of great jealousy and apprehension. To take pa in a grand *enterprise.* There would be few *enterprises* of great labou or hazard undertaken, if we had not the power of magnifying the advar tages which we persuade ourselves to expect from them (Johnson).

Undertaking, s. annehmen; enterprise, fr. entreprise.

*) Undertaking denotes something which involves reflection and perseveran with other mental or moral qualities. Enterprise involves the personal qualiti of activity, courage, endurance, and the like. Undertakings are usually the worl of individuals. Enterprises may be made conjointly by bodies of men. An unde taking lies more in the path of ordinary duty. We go out of our way to ma enterprises. Undertakings may be from a sense of obligation; enterprises are mo speculative and turn on some prospect of personal gain. The undertaking ma be arduous; the enterprise hazardous. Yet the verb undertake has so broad meaning that it is a common phrase "to undertake an enterprise (Smith).

Unterpfand: s. Pfand.

Unterscheiden: to distinguish, to discern, to discriminate. — T **distinguish**, eig. „durch Punkte absondern", das allgemeinste und gewöhnlich Wort für unterscheiden, auseinanderhalten. — **To discern**, eig. „Etw in allen seinen Theilen sondern", deutlich unterscheiden (to distinguish clear by the eye or understanding). — **To discriminate** bezeichnet ein scharfes, a die feinsten und speciellsten Unterschiede gerichtetes Sondern und Scheiden: haa scharf unterscheiden.

He was in no way *distinguished* from men of his class, but by h acuteness, and the mystery which enveloped his movements (Cooper). Mor law, as *distinguished* from physical law, is any general expression of wh ought to be (Ferguson). We were enabled to *distinguish* good from ev as well as truth from falsehood (Watts). The conduct of people is som times so veiled by art, that it is not easy to *discern* their object (Crabl One who is actuated by party spirit, is almost under an incapacity of *di cerning* either real blemishes or beauties (Addison). In judging of evidenc we should be careful to *discriminate* between probability and slight pr sumption (Webster). To *discriminate* the characters of men. We ha endeavoured always to *discriminate* between a female of this superior ord and the thoughtless votary of pleasure (Irving). No man observed t varieties of character with a more *discriminating* eye (Macaulay).

Distinguish, s. auszeichnen; discern, v. lat. discernere [dis + Wz. skar, scheide discriminate, v. lat. discriminare, discriminatum [dis + Wz. skrī, sondern].

Unterschied*) (s. Verschiedenheit): difference, distinction. — **Differenc** Unterschied zwischen, in. — **Distinction**, scharfe Unterscheidung, Ran unterschied.

The *difference* between profession and practice, though very conside able, is often lost sight of by the professors of Christianity (Crabb). Whe the faith of the holy Church is one, a *difference* between customs of t Church does no harm (Hooker). The *distinction* between the terms "engin and "machine" is not very clearly defined. The *distinction* between t animal kingdom and the inferior parts of matter (Locke). I trust no re ground of *distinction* can be made between civil and criminal cases. Me

women, wives, without *distinction*, fall. A *distinction* without *difference*. In the sight of God, there is no rank or *distinction* that will screen a man from the consequences of unrepented sins (Crabb).

Difference, s. Streit; distinction, s. auszeichnen.

*) He gave his presents *indiscriminately* to old and young, er machte seine Geschenke ohne Unterschied an Alt und Jung.

Unterstützen (s. ernähren): to support, to second, to relieve, to assist, to aid, to back, to uphold, to succour. — **To support**, eig. „herzutragen", Jem. oder Etwas (durch seinen Einfluß) unterstützen, eig. u. fig. — **To second**, eig. „nach Jem. der Zweite sein", einen Antrag, Vorschlag (durch unsere Gegenwart, durch unser Wort) unterstützen, fördern. — **To relieve**, eig. „wieder aufheben", Jem. in Noth und Elend zu Hülfe kommen, unter die Arme greifen. — **To assist**, eig. „dabeistehen", förderned beistehen, unterstützen in oder bei, z. B. Projecten, Unternehmungen. — **To aid**, eig. „erheitern", behülflich sein, zum Ziele einer Handlung mitwirken. — **To back**, Jem. oder Etwas den Rücken halten, durch Unterstützung aufrecht erhalten, im bildl. Sinne. — **To uphold**, eig. „aufwärtshalten", unterhalten u. ernähren. — **To succour**, eig. „herbeilaufen", helfend heraneilen, beispringen.

To *support* by pillars. To *support* a friend or a party. You remember how generally I was *seconded* in that motion (Ainsworth). I will *second* you in your discourse (id.). To *second* a proposal. It is charitable to *relieve* the wretched. If you had been able to *assist* me, all would have been well. Can I *assist* you in any way? *Assist* the lady downstairs. The existing dictionaries do not *assist* me in the least (De Sainte-Claire). He *aided* me in getting out of the pit. I *aided* him with money and clothes. We ought to *aid* one another. He who will not be advised cannot be *aided* (prov.). I'll *back* him against any one. The court was *backed* by the House of Commons (Webster). I have still found it necessary to *back* and fortify their laws with rewards and punishments (South). To *succour* the indigent, the endangered. It is noble to *succour* an enemy.

Support, s. ernähren; second, fr. seconder, v. lat. secundare [Wz. sak, folgen]; relieve, s. befreien; assist, fr. assister, lat. assistere [Wz. sta, stehen]; aid, fr. aider, v. lat. adjutare [Wz. djov, heiter sein]; uphold, s. halten; succour, lat. succurrere [sub + Wz. car, laufen].

Untersuchen: s. Forschen.

Unverschämt: s. Frech.

Üppig: luxuriant (mehr bildlich luxurious), rank, exuberant, voluptuous. — **Luxuriant**, eig. „dem Aufwande ergeben", in wuchernder Fülle üppig. — **Rank**, üppig, geilwachsend. — **Exuberant**, in Fülle gedeihend. — **Voluptuous**, eig. „nach Wunsch", üppig in dem Sinne von sinnlich, wollüstig. —

A *luxuriant* growth of grass. The sugar-cane is a native of the Old World; but now grows most *luxuriantly* in the West Indies and on the American continent. A *luxuriant* health, style. A *luxurious* life. Here, towards the south, the eye revels on the *luxuriant* beauties of the Vega (Alhambra). *Rank* weeds. The grass of this meadow is *rank*. An *exuberant* foliage. The *exuberant* profusion with which the mountains of

new world poured forth their treasures, astonished mankind, who had been accustomed hitherto to receive a penurious supply. A *voluptuous* life.

Luxuriant, lat. luxurians [Wz. luk, sich erstrecken]; rank, altengl. ranc, ags. ranc, fruchtbar; exuberant, s. Ueberfluß; voluptuous, fr. voluptueux, lat. voluptuosus [Wz. val-ap, wollen].

Ursache: s. Grund.

Urtheil (s. Ansicht): judgment, sentence. — **Judgment**, Urtheil überhaupt. — **Sentence**, eig. „das was man empfindet oder denkt", Urtheilsspruch, Richterspruch; bsd. Todesurtheil.

Mr. Gladstone, accepting likewise the weighty *judgments* of Lords Northbrook and Lawrence, has re-affirmed the just and sound maxim of respecting the equal independence of small and even semi-barbarous States (The Illustrated London News). To pass one's *judgment* upon something. In my *judgment*. Mortal *sentence*. To pronounce *sentence* upon . . . The guilty man has an honour for the judge who with justice pronounces against him the *sentence* of death itself (Steele).

Judgment, fr. jugement, v. mlat. judicamentum [Wz. ju-dh, verbinden]; sentence, fr. sentence, v. lat. sententia [Wz. sant, wahrnehmen].

V.

Verabscheuen: s. Abscheu haben.

Verachten: to contemn (to show contempt), to despise, to scorn, to slight (s. nachlässig). — **To contemn**, eig. „darüber hinausdenken", verachten, von Handlungen, Gesinnung, Eigenschaften. — **To despise**, eig. „herabschauen", geringschätzen, von Personen und Dingen. — **To scorn**, mit Entrüstung, Unwillen von sich weisen: für unwürdig halten.

Crafty men *contemn* studies, simple men admire them, wise men use them. Thy pompous delicacies I *contemn* (Milton). A man of spirit should *contemn* the praise of the ignorant (Steele). Fools *despise* wisdom and instruction (Bible). It is seldom that the great or the wise suspect that they are cheated and *despised* (Johnson). Alexander would have *scorned* to do anything unworthy of a Macedonian.

Contemn, v. lat. contemnere [Wz. sakam, mit + ati + man, denken]; despise, v. lat. despicere [de + Wz. spak, sehen]; scorn, altengl. scornen, altfr. escarnir, v. ahd. skerenôn, verspotten.

Verächtlich: contemptible (stärker despicable), contemptuous, pitiful. — **Contemptible**, verachtenswerth. — **Contemptuous**, Verachtung ausdrückend, geringschätzend. — **Pitiful**, eig. „mitleidig", in dem Sinne von niedrig, jämmerlich, wie a pitiful excuse, pretence.

A *contemptible* conduct; a *contemptible* fellow. In proportion as he became *contemptible* to others, he became *despicable* to himself (Goldsmith). The arguments of tyranny are as *contemptible* as its force is dreadful

(Burke). A *contemptible* egotism, vanity. A *despicable* treachery, malice, company, gift. A *contemptuous* look, remark, treatment, sneer. Rome, the proudest part of the heathen world, entertained the most *contemptuous* opinion of the Jews (Atterbury). That's villainous, and shows a most *pitiful* ambition in the fool that uses it (Shak.).

Contemptible, contemptuous, s. verachten; pitiful, s. Mitleid.

Veraltet (s. alt): antiquated, old-fashioned, obsolete. — **Antiquated**, außer Gebrauch gekommen, abgekommen, abgeschafft; auch von Personen. Gegensatz: customary and established. — **Old-fashioned**, altfränkisch, altmodisch. Gegensatz: fashionable. — **Obsolete**, nicht mehr gebräuchlich, in Verfall gerathen, von Sprache und von Sitten. Gegensatz: current.

Antiquated words, notions, customs; an *antiquated* law, instutition, statute. An *antiquated* beauty. Old Janet, for so he understood his *antiquated* attendant was denominated (Scott). An *old-fashioned* dress, manner. *Old-fashioned* men of wit (Addison). An *obsolete* word, phrase, expression; an *obsolete* statute. *Obsolete* observances, writings, names.

Antiquated, s. alt; old-fashioned, s. alt u. Mode; obsolete, v. lat. obsoletus [ob + Wz. al, wachsen machen].

Veränderlich: changeable (variable, mutable mehr dichterisch), fickle, unstable. — **Changeable**, veränderlich, von Personen, Dingen und klimatischen Verhältnissen. — **Fickle**, eig. „hin und herfahrend", wankelmüthig, flatterhaft, bsd. vom Betragen und Charakter. — **Unstable**, eig. „nicht feststehend", unbeständig, unentschlossen und wankelmüthig von Charakter. In abstraktem Sinne sind alle 3 Wörter fast gleichbedeutend.

A person of a *changeable* character. *Changeable* weather. *Variable* winds, seasons. The affections of men are *variable*. Thy love proves likewise *variable* (Shak.). His heart I know how *variable* and vain (Milton). Things of the most accidental and *mutable* nature (South). Most *mutable* in wishes (Byron). They know how *fickle* common lovers are (Dryden). An *unstable* character.

Changeable, s. ändern; fickle, altengl. fikel, ags. ficol, vgl. altn. fika, eilen; unstable, s. fest.

Verändern*): (to change, to alter, to vary s. ändern), to modify, to shift. — **To modify**, eig. „einer Sache Art und Beschaffenheit geben", abändern, anders (näher) bestimmmen, eine neue Gestalt geben. — **To shift**, ursp. „theilen", den Standpunkt, die Scene verändern.

To *modify* a sound; to *modify* the terms of a contract. To *shift* the ground; to *shift* the scene.

Modify, fr. modifier, v. lat. modificare [Wz. mad, messen + fa, machen]; shift, s. Hülfsmittel.

*) There's many a *slip* 'Twixt the cup and the lip, in einem Augenblick kann sich viel verändern.

Veränderung: change, alteration, variation, vicissitude, mutation. — **Change**, der Uebergang von einem Zustand in den andern, von einer Gestalt in die audere: Wechsel. — **Alteration**, die theilweise Veränderung einer Person

oder Sache, ohne wesentlich auf das Ganze zu wirken: Aenderung, oft zum Schlechteren. — **Variation**, Veränderung. — **Vicissitude**, 1) die regelmäßige Abwechselung oder Veränderung eines Zustandes in den anderen; 2) Unbestand, Wandelbarkeit in den Verhältnissen der Menschen. — **Mutation** bsd. die Veränderung in der Weltordnung und in der menschlichen Gesellschaft

The *change* of the air, climate, weather; the *change* of principles habits, opinions; the *change* of government. The general remedy of those who are uneasy without knowing the cause, is *change* of place (Johnson) *Change* of fortune is the lot of life. There is no *alteration* in the month's time table (De Sainte-Claire). One sees no *alteration* in him. The *alteration* of one's manners, opinions. The essences of things are conceived no capable of such *variation* (Locke). The *variation* of colour in different lights The *variation* of language. The *variations* in the heavens. The *vicissitudes* of fortune or the seasons. Such are the *vicissitudes* of the world through all its parts, that day and night, labour and rest, hurry and retirement endear each other (Rambler). This man had, after many *vicissitudes* of fortune sunk at last into abject poverty (Macaulay). The *mutation* of power The *vicissitude* or *mutations* in the superior globe are no fit matter for the present argument (Bacon).

Change, alteration, variation, s. ändern; vicissitude, v. lat. vicissitudo [Wz. vik, wechseln]; mutation, v. lat. mutatio [Wz. mu, bewegen].

Veranlassung: s. Gelegenheit und Grund.

Verantwortlich: answerable, responsible, accountable. — **Answerable** verantwortlich für sein Thun und Lassen, das alltägliche Wort. — **Responsible** hat eine stärkere Bedeutung als answerable und bezeichnet auch die Verantwortlichkeit für das Thun und Lassen Anderer, deren Vertrauensmann, Vorgesetzter man ist. — **Accountable**, eig. „zur Rechenschaft gebunden“, rechenschaftspflichtig für (for).

I am *answerable* for it to my master. For the treaty of Dover the King himself is chiefly *answerable* (Macaulay). To be *answerable* for a debt, for damages. A guardian is *responsible* for the faithful discharge of his duty to his ward (Webster). To hold a *responsible* situation. *Responsible* ministers. Every man is *accountable* to God for his conduct (Webster). A child is *accountable* to his parents for all his actions while he is under their control (Crabb).

Answerable, s. antworten; responsible, fr. responsable, v. lat. respondere, responsum [Wz. skand, sich gefällig machen].

Verbannen, vertreiben: to banish, to exile, to expel, to outlaw (to proscribe), to oust (to eject). — **To banish**, verbannen durch richterliches Urtheil, von Verbrechern, Missethätern; auch fig. — **To exile**, verweisen aus (from), durch Regierungsbeschluß, in Folge von Ungnade. — **To expel**, eig. „austreiben“, ausstoßen aus einer Gesellschaft, Corporation; auch fig. — **To outlaw**, außer den Schutz der Gesetze stellen: ächten, vogelfrei erklären. — **To oust**, eig. „wegnehmen“, aus dem Besitze vertreiben.

It is the custom in Russia to *banish* offenders to Siberia (Crabb). For a mystic and unknown sin our first parents were *banished* from this happy clime, and their children scattered over the earth (Bulwer). The wicked

endeavour to *banish* the thoughts of God. To *banish* hopes, fears from one's mind. Ovid was *exiled* by an order of Augustus (Crabb). To *expel* from a college; to *expel* from decent society. Envy, hatred, and every evil passion should be *expelled* from the mind as disturbers of its peace. Good morals require that every unseemly word should be *expelled* (Crabb).

Banish, altengl. bannien, fr. bannir, mlat. bannire; exile, fr. exiler, v. lat. exilium [ex + Wz. sad, gehen]; expel, v. lat. expellere [ex + Wz. pal, schütteln]; outlaw, s. Bann; oust, altfr. oster, fr. ôter, das Weitere s. Müller, II., 166.

Verbergen: to hide, to conceal, to abscond. — **To hide**, eig. „decken", ein allgemeiner Ausdruck für verbergen, verstecken. — **To conceal**, eig. „sorgfältig verhehlen", verbergen, verheimlichen, meistens aus guter Absicht. — **To abscond**, sich verbergen, bsd. von Personen, die Schulden halber entweichen.

To *hide* stalen goods. *Hide* not thy face from me in the day when I am in trouble (Bible). They (Priests) are the only soothsayers, augurs, and magicians, who profess the sacred and important art of disclosing what is *hid* from other eyes (Robertson). Great merit is frequently *concealed* under the most unpromising appearances. I *concealed* my grief from him. *Conceal* my death from every human being (Byron). To *conceal* facts, a secret, one's intentions.

Hide, altengl. hiden, ags. hyden, wahrscheinlich zur skr. Wz. sku, bedecken; conceal, lat. concelare [sakam, mit + Wz. kal, hehlen]; abscond, v. lat. abscondere [ab + Wz. dha, schaffen].

Verbessern: s. Bessern.

Verbieten: to forbid, to prohibit. — **To forbid**, verbieten, der gewöhnlichste Ausdruck. — **To prohibit**, eig. „fern halten", Einhalt thun, untersagen, bsd. von Seiten des Staates und der Polizei.

The command "Thou shalt not kill" *forbids* suicide as well as homicide. I have *forbidden* him my house or presence. The teacher *forbade* his pupils to break the rules of the school. To *prohibit* contraband goods. I think that all such persons (quacks) should be *prohibited* from curing their incurable patients by act of Parliament (Hawkesworth). To *prohibit* the exportion of goods.

Forbid, for-bid, s. befehlen; prohibit, v. lat. prohibere, prohibitum (pro + Wz. kap, haben].

Verbinden*) (s. vereinigen, to unite, to join): to connect (ähnlich to conjoin, to associate), to combine, to incorporate, to coalesce (intrans.). — **To connect**, eig. „durch einen Knoten zusammenknüpfen", 1) verknüpfen, verbinden, so daß die einzelnen Theile sich berühren, aber noch unterscheiden lassen; 2) bildl., innerlich mit einander verbinden. — **To combine**, eig. „je zwei vereinigen", bezeichnet eine engere Verbindung als to connect, Etwas oder Jem. mit einem Anderen in enge Verbindung bringen, z. B. die Armeen zweier Nationen, Ideen, Eigenschaften; reflexiv: sich vereinigen mit (with), von Personen und Sachen. — **To incorporate**, 1) Substanzen zu einem Körper, einer Masse verbinden; 2) bildl., mit einem (gesetzlichen oder politischen) Körper verbinden, inkorporiren. — **To coalesce**, eig. „zusammenwachsen", sich aufs

Engste verbinden, sich vermischen, drückt eine Verbindung aus, wodurch die Individualität der verbundenen Theile vollständig verschwindet, aufgehen. Gegensatz: to fall asunder. Man merke: to dress a wound, eine Wunde verbinden.

To *connect* houses by means of a common passage. The north of London is *connected* with the south by several bridges. A death that is *connected* with love, unites us by a thousand remembrances to all who have mourned (Bulwer). Few painters possess the art of *combining* wood, lakes and rocks into agreeable pictures. Fancy can *combine* the ideas which memory has treasured (Hawkesworth). Two substances, which will not *combine* of themselves, may be made to *combine* by the intervention of a third (Webster). To *combine* exercise with recreation in a country walk (Smith). The most obnoxious members of society are those in whom wealth, talents, influence, and a lawless ambition, are *combined* (Crabb). To *incorporate* copper with silver. Vapours *coalesce* (Newton). The Jews were incapable of *coalescing* with other nations (Campell).

Connect, lat. connectere [Wz. sakam, mit + nagh, binden]; combine, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei]; incorporate, lat. incorporare, corporatum [in + Wz. karp, schaffen]; coalesce, lat. coalescere [Wz. al, wachsen].

*) I am *obliged* to you (I am indebted to you), ich bin Ihnen verbunden.

Verbindung, Verein (s. Bündniß, Gesellschaft u. Verkehr): connection, combination, communication, union, coalition. — **Connection**, eig. „der Zusammenhang", Verknüpfung, Verbindung mit (with) und zwischen (between) Personen und Sachen. — **Combination**, eig. „Verbindung zu Zweien", 1) Vereinigung zu einem gewissen Zweck, in gutem und bösem Sinne; 2) Verbindung der Eigenschaften, der Ideen. — **Communication**, eig. „Mittheilung", der Verbindungsgang, Zusammenhang von Gebäuden, Flüssen, Wegen u. s. w.; gegenseitiger Umgang, Verbindung, von Personen. — **Union**, eine zum gemeinsamen Handeln verbundene Gesellschaft: Bund. — **Coalition**, eig. „Vereinigung in eine Masse", eine vorübergehende Verbindung von vielleicht sonst widerstrebenden Elementen, Parteien, Staaten.

I have no *connection* with him. I have no *connection* in that town. A chain is a *connection* of limbs. To enter into *connection* with . . . A close *connection* between two ideas. A very material part of our happiness or misery arises from the *connections* we have with those around us (Blair). There is no doubt but all the safety, happiness and convenience that men enjoy in this life, is from the *combination* of particular persons in societies or corporations (South). Sovereigns will consider those as traitors who aim at their destruction by beating their easy good nature under specious pretences to admit *combinations* of bold and faithless men into a participation of their power (Burke). A *combination* of syllables, cyphers, ideas. Before the time of Dryden, those happy *combinations* of words which distinguish poetry from prose had been rarely attempted (Johnson). Canals and turnpike roads are means of *communication*. The Euxine Sea is conviently situated for trade, by the *communication* it has both with Asia and Europe (Arbuthnot). There is a *communication* between these two rooms by a passage that opens from one to the other (Crabb). He will have no *communication* with you. A political, secret, forbidden *union*. The *coalition* between the religious and worldly enemies of popery (Macaulay).

Combination, fr. combination, lat. combinare [Wz. sakam, mit + dvi, zwei];

connection, lat. connexio [Wz. sakam, mit + nagh, binden]; communication, fr. communication, v. lat. communicatio [Wz. mu, binden]; union, fr. union, v. lat. unio [Wz. aina, Pronominalstamm]; coalition, fr. coalition, v. lat. coalitio [Wz. al, wachsen].

Verblenden: s. Blenden.

Verborgen: s. Geheim.

Verbreiten: to spread, to diffuse, to extend (s. dehnen), to divulge, to circulate, to propagate, to disseminate. — **To spread**, allgemeiner Ausdruck für verbreiten. — **To diffuse**, eig. „ausgießen", wird selten anders als in übertragener Bedeutung von etwas Nützlichem, Heilsamem gebraucht: weithin verbreiten, ergießen. — **To divulge**, unter die Leute bringen, aussprengen, von anvertrauten Geheimnissen u. dergl. — **To circulate**, eig. „sich im Kreise bewegen", in Umlauf bringen, circuliren lassen. — **To propagate**, eig. „fortpflanzen", Lehren ausbreiten, im guten und bösen Sinne. — **To disseminate**, eig. „aussäen", Grundsätze, Meinungen, Irrthümer ausstreuen, gleichbedeutend mit to propagate. Ersteres ist mehr mit einer Absicht verbunden.

To *spread* fragrance, a report; to *spread* a disease, evils. About this time the heresy of Wickliffe, or Lollardism, as it was called, began to *spread* (Goldsmith). But darker, and larger, and mightier, *spread* the cloud above them (Bulwer). The cholera *spread* into all parts of the world. The news was *spread* all over the town. To *diffuse* knowledge. The glory of such distinguished heroes *diffused* itself beyond then arrow limits of their (the Germans') own tribe (Gibbon). It (the spirit of commercial enterprise) gave a new tone to the public mind: it *diffused* a new energy through all ranks of men (Lingard). To *circulate* a story in a village or from house to house; to *circulate* a report in a neighbourhood. To *divulge* a secret. To *propagate* doctrines, the Gospel, the Christian religion. To *disseminate* principles, errors, opinions. Nature seems to have care to *disseminate* her blessings among the different regions of the world (Addison).

Spread, altengl. spreden, ags. spraedan; diffuse, v. lat. diffundere, diffusum [dis + Wz. ghus, gießen]; divulge, v. lat. divulgare [dis + Wz. varg, drängen]; circulate, v. lat. circulare, atum [Wz. kur, krumm sein]; propagate, v. lat. propagare [pro + Wz. pag, fügen]; disseminate, v. lat. disseminare [dis + Wz. sa, säen].

Verderben*): to spoil, to corrupt, to taint, to mar. — **To spoil**, eig. „abziehen", 1) schlecht werden, von Obst, Waaren, Fleisch; 2) unbrauchbar machen, bsd. von Augen und Kleidern; 3) (den Charakter) verderben. — **To corrupt**, eig. „in Stücke brechen", verschlechtern, bsd. im moralischen Sinne. — **To taint**, eig. „mit Etwas tränken", 1) in Fäulniß übergehen; 2) von Substanzen, welche die Luft verderben: verpesten. — **To mar**, eig. „hindern", nur in dem Sinne von Jem. die Freude, Fröhlichkeit verderben, stören.

Fruit will soon *spoil* in warm weather. My coat is *spoiled* by the rain. You have *spoiled* your eyes by reading. Evil communications *corrupt* good manners. All men agree that licentious poems do, of all writings, soonest *corrupt* the heart (Steele). The present taste has *corrupted* our language. Meat soon gets *tainted* in hot weather. Putrid substances *taint* the air. To *mar* others' mirth.

Spoil, s. berauben; corrupt, v. lat. corrumpere, corruptum[Wz. rup, brechen]; taint, altfr. taindre, fr. teindre, v. lat. tingere [Wz. tak, netzen]; mar, altengl. marren, ags. merran, goth. marzjan.

*) My stomach is *out of order*, ich habe mir den Magen verdorben (to disorder one's stomach). He has done for himself with me, er hat es mit mir verdorben. He wishes to *keep in* (to live well) with every body, er will es mit Niemandem verderben.

Verderblich (s. schädlich): destructive, ruinous, pernicious. — **Destructive**, unheilbringend für (of) Körper und Geist. — **Ruinous**, eig. „den Einsturz drohend", verderblich in dem Sinne von unglücklich = Unglück und Untergang bringend. — **Pernicious**, verderblich, zerstörend (to).

A *destructive* fire, poison, instrument. This principle is *destructive* of true religion. Such examples must be *destructive* of their morals. Intemperance is *destructive* of health. *Destructive* war (Dryden). A *ruinous* undertaking. A *ruinous* action, result. *Ruinous* consequences. A *ruinous* condition. Intestine commotions are *ruinous* to the prosperity of a state (Crabb). *Pernicious* food; *pernicious* books. Bad company is *pernicious* to the morals. The doctrines of freethinkers are *pernicious* to the well-being of society. In examining the national character and our various social system, we do not find the monarchical influence *pernicious* (Bulwer).

Destructive, v. lat. destructivus [de + Wz. stru, strecken]; ruinous, v lat. ruinosus [Wz. sru, hervorbrechen]; pernicious, v. lat. perniciosus [per + Wz. nak, verderben].

*) Pernicious is employed of what harms man's inner powers, as of life, health, morals, interfering, as the word etymologically implies, with the vital force of things and obstructive of wholesome energies, physical or moral. We use the term destructive when we think of the tendency to effect permanent termination to what had form, life, beauty, power, and the like. We use the term ruinous when we think of the value of that which is so destroyed, for ruin is destruction visible. Ruined reputation, blighted hopes, and the like, are terms recalling the fairness of what is lost, and not the mere loss or destruction. A destructive agency simply takes away, and may be so far good if the thing that is destroyed be noxious; but ruinous implies the taking away in a sad and fatal way of what we should desire to live and last (Smith).

Verdienst*), verdienen (s. erwerben und gewinnen): merit, to merit, desert, to deserve. — **Merit**, das, wodurch man sich bsd. für fremdes Wohl verdient macht: die verdienstliche Handlung; Verdienste, verbunden mit dem Nebenbegriff der Anerkennung und des Dankes als Lohn verdienstlicher Handlungsweise. Ebenso to merit. — **Desert**, was einer sich verdient durch sein Thun oder Lassen, das Verdienst, das Belohnung oder Bestrafung verdient, je nach der Handlungsweise, der gute oder schlechte Werth. Ebenso to deserve, verdienen, werth sein.

Great *merit* is frequently concealed under the most unpromising appearances. There is no *merit* in it. The *merits* of a literary production. Candidates for public applause or honours conceive that they have frequent occasion to complain that they are not treated according to their *merits* (Crabb), A man of great *merit.* To *merit* approbation, a great reward. This kindness *merits* thanks (Shak.). Use every man after his *desert.* His reputation falls far below his *desert* (Hamilton). Criminals cannot always be punished according to their *deserts.* To *deserve* praise, reproof, blame, punishment, commendation. Under Buonaparte, it was sure of impunity, and, perhaps, might be thought *deserving* of reward (Southey). Encouragement is not held out to things that *deserve* reprehension (Burke). Expect to be respected only so long as you *deserve* it. He has not *deserved* that from you. He does not *deserve* such an appellation.

Merit, fr. merite, v. lat. meritum [Wz. mar, zutheilen]; desert, altfr. deserte, v. lat. deservire, deservitum [Wz. svar, binden].

*) He *served* him right, er hat ihn behandelt, wie er es verdient. It yields no *profit*, es ist kein Verdienst dabei. It is not *meritorious* at all, darin liegt kein Verdienst.
**) Desert is taken for that which is good or bad; merit for that, which is good only. Desert consists in the action, work, or service performed; merit has regard to the character of the agent, or the nature of the action.

Verdrießlich: s. Mürrisch.

Verdruß, Aerger (Zorn): vexation (chagrin), mortification, displeasure, annoyance. — **Vexation**, eig. „Beunruhigung", Verdruß und Aerger, den ich empfinde, und das Aergerniß, welches mir gegeben wird. — **Mortification**, eig. „das Absterben", ist ein stärkeres Wort als vexation; insbesondere der tiefe, innerliche, nagende Aerger, der hervorgeht vorzugsweise aus der Kränkung des Stolzes und Eigendünkels und der getäuschten Hoffnung; in der Umgangssprache auch von kleineren Verdrießlichkeiten. — **Displeasure**, eig. „das Mißfallen", Kummer und Verdruß, den man Jem. macht. — **Annoyance**, eig. „das Verhaßtsein", die Qual, Plage, die Jem. Anderen verursacht.

To swallow one's *vexation*. Passions too violent afford us *vexation* and pain (Temple). Those who saw him after a defeat looked in vain for any trace of *vexation* (Macaulay). Poverty is an evil complicated with so many circumstances of uneasiness and *vexation*, that every man is studious to avoid it (Johnson). We had the *mortification* to lose sight of Munich, Augsburg, and Ratisbon (Addison). To do one a *displeasure*. To the *annoyance* of everybody. He caused me a great deal of *annoyance*. To my great *annoyance* he returned.

Vexation, s. quälen; mortification, v. lat. mortificatio [Wz. mar, sterben + fa, machen]; displeasure, v. lat. displacere [dis + Wz. plak, (ge)fallen]; annoyance, s. quälen.

Verdunkeln (s. übertreffen): to darken (mehr fig. to obscure), to obfuscate, to eclipse. — **To darken**, allgemeiner Ausdruck für verdunkeln, vorzugsweise im eig. Sinne. — **To obfuscate**, eig. „dunkelfarbig machen", ein Wort des höheren Stils: verfinstern; mehr fig. — **To eclipse**, eig. ein astrologischer Ausdruck; im fig. Sinne Jem. Verdienst, Ruhm verdunkeln, in Schatten stellen.

When Jesus was crucified, the sun was *darkened*. They (locusts) covered the face of the whole earth, so that the land was *darkened* (Bible). The commentary often *obscures* the text. Among those who are the most richly endowed by nature and accomplished by their own industry, how few are there whose virtues are the envy of their beholders (Addison). A state of poverty is apt to *obscure* all the virtues of liberality and munificence. His head, like a smoke-jack, the funnel unswept, and the ideas whirling round and round about in it, all *obfuscated* and *darkened* over with fuliginous matter (Sterne). To *eclipse* another's glory, merit. The moon *eclipsed* the sun.

Darken, s. dunkel; obfuscate, v. lat. offuscare, [ob + bhur, braun]; eclipse, fr. eclipser, lat. eclipsis, v. gr. ἔκλειψις.

Verehrung: s. Achtung, Anbetung, Ehrfurcht.

Verein: s. Verbindung.

Vereinigen*) (s. verbinden): to unite, to join. — **To unite** (trans. u. intrans.), eig. „eins machen", vereinen (mit, with, to), so daß die vereinigten

Theile als ein Ganzes zu denken sind. Gegensatz: to divide. — **To join**, transf. u. intransf., eig. „binden", verbinden, (zu)gesellen, so daß die vereinigten Theile für sich als Ganzes weiter gedacht werden. Gegensatz: to separate.

To *unite* nations by treaty, men by opinions. The *United* States. To *unite* complaisance with gaiety. It *unites* use with beauty. To these accomplishments he (Lorenco) *united* a considerable share of strong natural penetration and good sense (Roscoe). To *unite* kingdoms. We *united* in delivering him. This extraordinary man (Leonardo da Vinci), who *united* in himself the various qualifications of a painter, a sculptor, . . ., was born about the year 1443 (Roscoe). It is thirst of vengeance that *unites* them. He blesses the day that *united*. It is common interest that *unites* them. He *joins* to the charms of conversation those of genius. Let custom, from the very childhood, have *joined* figure and shape, to the idea of God, and what absurdities will that mind be liable to about the deity (Locke).

Unite, s. Verbindung; join, altengl. joinen, fr. joindre, v. lat. jungere [Wz. ju, binden].

*) Unite is said of two or more things which are so joined as to present the appearance of a sensible or visible whole; if the union is absolute, then the individuality of the parts or separate unities is lost, as the union of two regiments in the field. Join denotes a union formed by external association or attachment, which in no many detracts from the separate individuality of the things joined. Such joining may be permanent or temporary (Smith).

Verfolgen (s. folgen u. forschen): to follow up, to pursue, to prosecute, to persecute, to run after. — **To follow up**, ohne den Begriff des Feindseligen Etwas unabläßig verfolgen: nachgehen, z. B. einem Gegenstande, Systeme. — **To pursue**, Jem. in feindlicher Absicht verfolgen, nachsetzen, Jagd machen auf. — **To prosecute**, 1) Pläne, Unternehmungen verfolgen; 2) gerichtlich verfolgen. — **To persecute**, ungerecht und grausam verfolgen, bsd. wegen religiöser Meinungsverschiedenheiten. — **To run after**, Einem nachlaufen.

Let me introduce you to the master, said he to Craigenwell, *following up* the same amicable system (Scott). I know the auditor I had to deal with; and *following up* the impression I had made, I finished by persuading him to go home and unburden his sad heart to his wife (Irving). To *pursue* the enemy, a hare, malefactor. To *pursue* publicly by warrant of caption. To *prosecute* a scheme; to *prosecute* an undertaking. To *prosecute* a right in a court-of-law. Christians ought not to *persecute* one another. So *persecuted* they the prophets which were before you (Bible). The whole crew of pilferers and oppressors from whom he has rescued him with the implacable rancour Bengal *persecuted* which belongs to such abject natures (Macaulay).

Follow, s. folgen; pursue, altfr. porsevre, fr. poursuivre, v. lat. persequi [per + Wz. sak, folgen]; run, altengl. rinnen, ags. rinnan.

Verführen: to seduce, to tempt, to lead astray. — **To seduce**, eig. „Jem. bei Seite führen", verführen zu (into). — **To tempt**, eig. „strecken bis Etwas paßt", mit List, Bitten, Bestechungen u. s. w. Jem. zu verführen

uchen. — **To lead astray**, auf einen falschen Weg hinführen, irreführen, ig. und fig.

Bad examples *seduced* him from virtue and have even *seduced* him nto evil. They cried shame upon his fickleness and perfidy, as if he had *educed* the young lady into an engagement (Scott). Do not *tempt* the rave and needy to despair. He was *lead astray* by bad companions (De Sainte-Claire).

Seduce, v. lat. seducere [se + Wz. duk, führen]; tempt, v. lat. temptare [Wz. a, drehen]; lead, s. führen; astray, s. Müller, II., 485 u. 486.

Vergänglich, vorübergehend: transitory, transient, temporary. — Was **transitory** ist, ist dem Vergehen überhaupt unterworfen: vergänglich. Gegensatz: eternal. — Was **transient** ist, ist an sich augenblicklich und von urzer Dauer: vorübergehend, flüchtig, schnellschwindend. Gegensatz: lasting r durable. — **Temporary**, nur eine Zeit lang dauernd. Gegensatz: permanent.

Transitory pleasures, pains. Man is a *transitory* being (Johnson). O Lord, comfort and succour all them who, in this *transitory* life, are in rouble. A *transient* glance. *Transient* colours. Any sudden diversion of he spirits, or the justling in of a *transient* thought, is able to deface the ittle images of things in the memory (South). By the force of superior rinciples the *temporary* prevalence of passions may be restrained (Johnson). The patient has obtained *temporary* relief (Webster).

Transitory, lat. transitorius [trans + Wz. i, gehen]; transient, lat. transiens; emporary, lat. temporarius.

Das **Vergessen:** oblivion, forgetfulness (stärker obliviousness). — **Oblivion**, eig. „das, was sich verdunkelt", bezieht sich auf den Zustand: das Vergessensein, Vergessenheit. — **Forgetfulness** bezieht sich auf die Eigenschaft von Personen: Vergeßlichkeit.

The origin of our town will be buried in eternal *oblivion* (Irving). I have read in ancient authors invitations to lay aside care and anxiety, nd give a loose to that pleasing *forgetfulness* wherein men put off their haracters of business (Steele). To blame a person for one's *forgetfulness*. *Forgetfulness* of duty.

Oblivion, v. lat. oblivio [Wz. pliva, falb]; forgetfulness, for u. get, s. bekommen.

Vergießen: to shed, to spill. — **To shed**, eig. „schütten", vergießen, in größeren Quantitäten). — **To spill**, eig. „spalten, zerstören", 1) zufällig us- und übergießen (in kleinen Quantitäten) verschütten; 2) verspritzen indirekt) z. B. Blut.

To *shed* water, tears, blood. Did Romeo's hand *shed* Tybalt's blood Shak.). Herod acted the part of a great mourner for the deceased Aristoulus, *shedding* on abundance of tears. The blood which he *shed* intimidated is friends no less than his foes (Lingard). He *shed* a few drops of water n them (Dickens). To *spill* water, sand, flour. He who would have shuddered o *spill* a drop of blood in a hostile contest, as a private man, shall deluge whole provinces as an absolute prince (Knox). The blood of thousands is *spilled*, to vindicate a mathematical manœuvre or support a scientific demonstration (Cunningham).

Shed, altengl. shedden, ags. sceddan [Wz. skvat, schütteln]; spill, altengl. spillen, ags. spillan, einer Wurzel mit split, spalten.

Vergnügt: s. Erfreut und Fröhlich.

Vergrößern: to increase, to enlarge, to aggrandize, to magnify, to exaggerate (s. übertreiben). — **To increase**, eig. „heranwachsen", Etwas an Zahl, Umfang oder innerer Stärke größer machen: vergrößern; zunehmen. — **To enlarge**, eig. „geräumig machen", der Ausdehnung nach vergrößern, eig. u. fig.: erweitern. — **To aggrandize** wird gebraucht in dem Sinne von Etwas bedeutend größer machen, durch die That, oder bedeutender darstellen durch Worte, als es ist. — **To magnify**, vergrößern, größer erscheinen lassen (to increase the apparent dimensions of).

To *increase* an army, property, capital, expense; to *increase* one's mind by knowledge. A cipher, if placed at the right hand of a whole number, *increases* its value tenfold. Our friendship *increases* to a great degree. The propensity of my mother to ardent spirits had, as always is the case, greatly *increased* upon her, and her corpulency had *increased* in the same ratio (Marryat). The fear of death *increases* as one grows old. A good man rejoices to *enlarge* the sphere of his benevolence. Knowledge *enlarges* the mind and the ideas. My estate is greatly *enlarged* by proper management.

Great objects make
Great minds, *enlarging* as their views *enlarge*,
Those still more godlike, as these more divine (Young).

To *enlarge* one's conceptions. To *aggrandize* his country was the darling object of his desires. A convex lens *magnifies* the bulk of a body to the eye (Webster).

Increase, lat. increscere [Wz. kar, schaffen]; enlarge, s. geräumig; aggrandize, s. groß; magnify, s. Größe.

Verhängniß: s. Loos und Schicksal.

Verhaßt: s. Gehässig.

Verheeren: to ravage, to lay waste, to devastate. — **To ravage**, eig. „rauben", ein Land, eine Stadt gewaltsam und zerstörend verheeren. — **To lay waste**, ein Land wüst legen, verwüsten. — **To devastate** = to lay waste.

His lands were daily *ravaged*, his cattle driven away (Macaulay). While Herod was absent, the thieves of Trachonites *ravaged* with their degradation all the parts of Judæa, and Cœlo-Syrea that lay within their reach (Prideaux). The whole kingdom was *devastated*, first by famine, then by pestilence. Whole . . . countries were *devastated* (Macaulay).

Ravage, fr. ravager, v. lat. rapere [Wz. rap, raffen]; lay, s. legen; waste, altengl. waste, altfr. wast, beruht auf lat. vastus, doch unter deutschem Einfluß (Müller); devastate, lat. devastare [Wz. vak, leer sein].

Verhindern: s. Hindern.

Verkehr (s. Verbindung): intercourse, commerce (traffic s. Handel), intercommunication. — **Intercourse**, eig. „das Dazwischenlaufen", 1) der sociale; 2) der Geschäftsverkehr. — **Commerce**, Handelsverkehr. — **Intercommunication**, eig. „wechselseitige Mittheilung", der gegenseitige Verkehr.

A friendly *intercourse.* Thus a commercial *intercourse* begins and s carried on among the members of the same community (Robertson). Surely — surely, man! it is not good for thee to sit alone — thou wast made for social intercourse and gentle greetings, and this improvement of our natures from it I appeal to, as my evidence. An extensive and flourishing *commerce* s carried on between England and Germany.

Intercourse, v. lat. intercursus [inter + Wz. kar, gehen]; commerce, s. Handel; ntercommunication, s. Verbindung.

Verlangen: s. Fordern und Wünschen.

Verlängern*) (s. aufschieben): to lengthen (seltener to elongate), to prolong, to protract. — **To lengthen,** durch Zusatz (am Ende) länger machen. — **To prolong,** der Zeit nach hinausrücken: länger dauern oder fortbestehen lassen. — **To protract,** Etwas in die Länge ziehen.

To *lengthen* a line, a garment, a table. To *lengthen* a discourse or dissertation. To *prolong* a contest, a speech. To *protract* a lawsuit. To *protract* one's departure. To *protract* a discussion, a war; to *protract* the decision of a question; to *protract* the final issue.

Lengthen, s. Länge; prolong, fr. prolonger, v. mlat. prolongare [pro + Wz. lang, schlaff sein]; protract, v. lat. protrahere [pro + Wz. targh, ziehen].

*) There is very little difference between prolong and protract; but we commonly use protract in the sense of contriving to lengthen. So to prolong a speech is simply to extend it; to protract it would be to talk against time. Prolong applies better to what is not yet begun as I prolong my stay, I protract my departure (Smith).

Sich **Verlassen** auf Etwas: s. Vertrauen.

Verlassen*): to leave, to quit, to relinquish, to desert, to abandon, to forsake. — **To leave,** ursp. „zurücklassen, machen, daß Etwas bleibt", ein allgemeiner Ausdruck für Etwas oder Jem. verlassen, sich entfernen, weggehen von. — **To quit,** eig. „zur Ruhe bringen", weist auf die Absicht hin, nicht wieder zurückzukehren: sich von Jem., Etwas trennen, wegwenden, meistens von Dingen gebraucht. — **To relinquish,** eig. „zurücklassen", Etwas fahren lassen, Verzicht leisten; nur von Dingen gebraucht. — **To desert,** eig. „sich von der Verbindung mit Etwas abtrennen", daher eine Person oder Sache treulos, pflichtwidrig verlassen. — **To abandon,** ursp. „der Gewalt, dem Belieben Jemandes Etwas überlassen", ganz aufgeben, im Stiche lassen, sich einer Sache begeben. — **To forsake,** eig. „vom Streite ablassen", bsd. hilflos, in Noth, unversorgt lassen, sich zurückziehen von.

I do not think of *leaving* this place before next month. To *leave* one's house for a short time. My brothers and sisters intend to *leave* town to-day. To *quit* one's country. To *quit* work. Dogs have sometimes evinced their fidelity, even to the remains of their masters, by not *quitting* the spot where they are laid. It is sometimes better to *relinquish* our claims than to contend for them at the expense of our peace (Crabb). Men are wearied with the toil which they bear, but cannot find it in their hearts to *relinquish* it (Steele). To *relinquish* a plan, a design, a custom. Although Charles *relinquished* almost every power of the crown, he would neither give up his friends to punishment, nor *desert* what he esteemed his religious

duty (Hume). To *desert* one's standard, one's friends. To *desert* a cause. To *desert* one's army, one's colours. I will never *desert* those with whom I have entered into coalition. She was *abandoned* by her nearest relations. *Abandon* your evil course of life. The crew *abandoned* the sinking ship. He was *abandoned* by his friends. We are enjoined in the gospel not to *forsake* the poor and the needy. Friends and flatterers *forsake* us in adversity. She is *forsaken* by all the world.

Leave, ſ. aufhören; quit, ſ. räumen; relinquish, v. lat. relinquere [re + Wz. lik, laſſen]; desert, fr. déserter; abandon, altengl. abandonen, fr. abandonner (ſ. Bann); forsake, altengl. forsaken, ags. forsacan, v. goth. sakan, ſtreiten.

*) My strength *fails* me, meine Kraft verläßt mich.

Verleumden: to calumniate (to traduce), to slander, to malign (to detract, to defame), to backbite, to asperse. — **To calumniate**, eig. „ſchädigen", falſche oder wenigſtens unbewieſene Thatſachen von Jem. erzählen: verläumden, verſchreien. — **To slander**, eig. „Aergerniß geben", ein entehrendes Urtheil über Jem. fällen: läſtern, verläſtern. — **To malign**, eig. „mit Bosheit behandeln", Jem. in böſen Leumund bringen: verunglimpfen, herabſetzen. — **To backbite**, eig. „Jem. im Rücken anbeißen", hinter dem Rücken Jem.'s ſchlecht reden: afterreden. — **To asperse**, eig. „Jem. beſpritzen" durch falſche Beſchuldigungen verdächtigen: anſchwärzen, Etwas anhängen. Dieſe Wörter werden vielfach promiscue gebraucht.

Calumniated by apostates (Macaulay). He had the baseness to *traduce* me in libel (Dryden). O, do not *slander* him, for he is kind (Shak.). He pretends to be your friend, and yet he *backbites* you (De Sainte-Claire). To *asperse* a poet or his writings. You have *aspersed* his character with the blackest of crimes (De Sainte-Claire).

Calumniate, lat. calumniari [Wz. skad, ſchaden]; slander, altengl. sclaundren, fr. esclandre, eine Scheideform von scandal, lat. scandalum; malign, ſ. boshaft; backbite, altengl. bacbiten, altn. backbîta, verleumden; asperse, lat. aspergere [Wz. spork, beſprengen].

Vermeiden: to avoid, to shun, to eschew. — **To avoid**, eig. „leeren", vermeiden, Perſonen und Dinge. — **To shun**, eig. „verabſcheuen", meiden, ausweichen, aus dem Wege gehen, meiſtens von Perſonen. — **To eschew**, nhd. „ſcheuen", einer Sache (geſchickt) ausweichen, dieſelbe zu vermeiden ſuchen.

I could not *avoid* speaking to him. You must *avoid* him. I carefully *avoided* making any mistakes. To *avoid* the company of gamesters. To *avoid* trouble. I have made it my study how to *avoid* the envy that may accrue to me from these my speculations (Steele). I have constantly *shunned* him, but I cannot *avoid* meeting him sometimes. They must not only *eschew* evil, but do good in the world.

Avoid, altengl. avoiden, zu fr. vider (ſ. leer); shun, altengl. shunnen, ags. scûnian; eschew, altengl. eschewen, altfr. eschever, fr. esquiver, v. ahd. shiuhan.

Vermindern: to lessen (ſtärker u. mehr bildlich to diminish), to abate, to decrease, to reduce, to mitigate. — **To lessen** (tranſ. u. intranſ.), der Größe und Zahl nach verringern. — **To abate** (tranſ. u. intranſ.), eig.

‚niederreißen", einer Sache von ihrer Stärke etwas benehmen: mildern, er)mäßigen; heruntersetzen (vom Preise). — **To decrease**, eig. „weniger vachsen", wird meistens intransitiv gebraucht: hinsichtlich der Fortdauer allmählich ich vermindern, abnehmen. — **To reduce**, eig. „zurückführen", einer Sache von ihrem Umfang, ihrer Größe, Stärke und ihrem Werthe Etwas benehmen, urch Wegnehmen geringer machen, herabsetzen, verkleinern. — **To mitigate**, ig. „Etwas verkehren", die Empfindung des Unangenehmen bei Etwas mindern, nildern.

Charity shall *lessen* his punishment (Calamy). To *lessen* a kingdom r its population. The apparent magnitude of objects *lessens* as we recede rom them (Webster). To *lessen* the size of a room or garden. To *diminish* one's reputation, glory, authority, honour, income, joy, one's resources. 'heir affection has *diminished* since their separation. The credit and repectability of this gentleman is *diminished*. Cruelty always *diminishes* the ustre of a great deed. Grief and disappointment *abate* the ardour of outh. His joy will *abate* in the progress of time. To *abate* one's pride, eal, hope. He has *abated* the price of suggar. Darkness came before he storm *abated*. The cold *decreases* through the spring of the year. The ains *decrease*. Their affection has *decreased*. The days are now *decreasing* n length. Some things *decrease* so gradually, that it is some time before hey are observed to be diminished. To *reduce* one's expenses; to *reduce* the ntensity of heat; to *reduce* a sum or amount; to *reduce* the strength of pirit; to *reduce* troops; to *reduce* one's wages or salary; to *reduce* the rice. The number of the English in India was *reduced* from thousands to undreds. To *mitigate* the evils or calamities of life; to *mitigate* punishment, a sentence. I hope this remedy will *mitigate* your sufferings, even if t cannot entirely relieve them. To *mitigate* one's own sorrow, anxiety, ain, grief.

Lessen, s. Müller, II., 26; diminish, s. klein; abate, altengl. abaten, altfr. batre, mlat. abatare [Wz. ghat, schlagen]; decrease, s. vergrößern; reduce, s. einschränken; mitigate, lat. mitigare, atum [Wz. mit, verkehren].

Vermuthen (s. denken): to surmise, to conjecture, to presume, to uppose. — **To surmise**, eig. „Jem. zur Last legen", die Wahrheit irgend eines wirklichen Vorganges muthmaßen. — **To conjecture**, eig. „zusammenwerfen", ohne zureichende Grundlage für Wahrscheinlichkeit unbewiesene Schlüsse und Ansichten bilden: ohne unmittelbaren Beweis vermuthen. — **To presume**, eig. „vorausrechnen", auf eine Voraussetzung fußen: vorläufig annehmen. — **To suppose**, eig. „unterstellen", auf Grund der Wahrscheinlichkeit, auf Grund gewisser Beobachtungen, auf Grund verbundener, vernunftgemäßer Schlüsse annehmen und voraussetzen, auch = to presume.

This change was not wrought by altering the form or position of the earth, as was *surmised* by a very learned man, but by dissolving it (Woodward). Human reason can then, at the best, but *conjecture* what will be South). You may see how our (English) tongue is risen, and thereby *conjecture* how in time it may alter (Camden). In the long Tambic metre t does not appear that Chaucer ever composed at all; for I *presume* no one can imagine that he was the author of Gamelyn (Tyrwhitt). I *suppose* that he will come to-day, of a certain hour, because he came at the same

hour yesterday. Let us *suppose* the earth to be the centre of the system what would be the consequence? (Webster).

Surmise, s. Müller, II., 501; conjecture, lat. conjecturare [Wz. sakam, mit + ja, gehen machen]; suppose, fr. supposer, lat. supponere [sub + Wz. sam, gewähren] presume, fr. présumer, lat. præsumere [prae + Wz. jam, nehmen].

Vernachlässigen: s. Nachlässig und Unterlassen.

Vernünftig*) (s. klug): rational, reasonable, judicious. — **Rational** vernunftbegabt und auf Vernunft gegründet, rationell. Gegensatz: irrational — **Reasonable**, vernunftgemäß, verständig. — **Judicious**, gescheidt, besonnen, meistens von Personen.

Every vice is a disgrace to a *rational* being. A *rational* state o mind; *rational* views. Brutes are not *rational* animals. It is our glory and happiness to have a *rational* nature. A *rational* conduct, method, conclusion *Reasonable* people. *Reasonable* desires, plans. The measure must satisfy all *reasonable* men. A *reasonable* demand. He is noble, wise, *judicious* A *judicious* reply.

Rational, reasonable; s. Grund; judicious, fr. judicieux, v. lat. judicium [Wz ju-dh, verbinden].

*) You might have *known better*, Sie hätten auch vernünftiger sein können Rational has relation to reason as a faculty of the mind, and is opposed to irrational. Reasonable has reference not so much to the speculative as to the practical reason, denoting governed by, or in accordance with righ treason (Smith)

Verrätherisch (s. treulos): treacherous, treasonable, traitorous. — **Treacherous**, verrätherisch, voll Treulosigkeit, dem ganzen Charakter nach: es bezieht sich besonders auf Privatverhältnisse. — **Treasonable**, voll von Verrath, in einzelnen Handlungen. — **Traitorous**, ungetreu in bürgerlichen socialen oder politischen Verhältnissen.

A *treacherous* friend. His (Ferdinand of Spain's) *treacherous* conduct towards his near relation, leaves a stain on his character which cannot be varnished even by the brillancy of success (Roscoe). The promontory, or peninsula, which disjoins these two bays, I named Traitor's Head, from the *treacherous* behaviour of its inhabitants (Cook's Voyages). Most men's heads had been intoxicated with imaginations of plots and *treasonable* practices (Clarendon). Herod trumped up a sham plot against Hyrcanus, as if he held correspondence with Malchus, for accomplishing *treasonable* designs against him (Prideaux). A *traitorous* soldier, officer, subject.

Treacherous, altengl. trecherous, v. altengl. Zeitwort trichen, fr. tricher, beruhend auf ndl. trecken, ziehen; treasonable, v. treason, altengl. tresun, altfr. traison, fr. trahison, v. lat. tradere [trā(ns) + Wz. da, geben]; traitorous, v. subst. traitor, altengl. traitour, altfr. traïtor, fr. traître, lat. traditor.

Versammeln (s. sammeln to collect, to gather): to assemble, to meet. **To assemble**, versammeln und sich versammeln, zusammenkommen; nur von Personen. Die Aufforderung geht meistens von einer einzelnen Person aus. — **To meet**, zusammenkommen, zusammentreten, von einem Kongreß.

The troops *assembled* in the market-place. Two thousand people were *assembled* to witness the ceremony. Congress *meets* on the first Monday of December.

Assemble, altengl. assemblen, fr. assembler, spätlat. assimilare [Wz. sama, gleich]; meet, ſ. finden.

Verſammlung (ſ. Geſellſchaft): meeting, assembly. — **Meeting,** Privat= und öffentliche Verſammlung. — **Assembly,** meiſtens eine öffentliche Ver= ſammlung. Dieſer Unterſchied wird jedoch in der Praxis meiſtens nicht beob= achtet; in der Umgangsſprache hört man mehr meeting.

The *meeting* was numerous. The *meeting* was clamorous. The *meeting* was dissolved at sunset. A popular *assembly.* An electoral *assembly.* Religious, political, social *assemblies.* An *assembly* of literary men. An *assembly* will be held on Thursday. *Assembly*-rooms.

Meeting und assembly, ſ. d. v. Gruppe.

Verſäumen: ſ. Nachläſſig und Unterlaſſen.

Verſchieben: ſ. Aufſchieben.

Verſchieden: different, distinct, various, several (mehr dichteriſch sundry), divers. — **Different,** allgemeiner Ausdruck für verſchieden. — **Distinct,** ſich deutlich unterſcheidend. — **Various,** verſchiedenartig, mannigfaltig. — **Several,** verſchiedene, mehrere. — **Divers,** mehr als Eins, mehrfache, diverſe, aber nicht eine große Anzahl.

These things are *different.* He is of a *different* opinion. Scotland has quite a *different* character from England. How *different* is the view of past life in the man who is grown old in knowledge and wisdom from that of him who is grown old in ignorance and folly (Addison). Idleness and industry produce very *different* results. To divide one's subject into *distinct* heads. In autumn the leaves of the *different* trees show many *various* colours. *Various* occupations. So many and so *various* laws are given (Milton). These harmless people had *several* ways of being good company (Goldsmith). There are *several* respectable dentists here. *Several* of these incidents are very interesting. The bishop has *several* courts under him and may visit at pleasure every part of his diocese (Blackstone). I have composed *sundry* collects (Saunderson). *Sundry* foes the rural realm surround (Dryden).

Fat olives of *sundry* sorts appear,
Of *sundry* shapes their unctuous berries bear (id.)

We have *divers* examples of this kind. *Divers* modes have been suggested and tried for the good education of youth. In the frame and constitution of the ecclesiastical polity, there are *divers* ranks and degrees (Blackstone).

Different, ſ. Streit; distinct, ſ. auszeichnen; various, ſ. ändern; several, ſ. trennen; divers, lat. diversus [Wz. vart, wenden].

Verſchloſſen (ſ. ſchweigſam): reserved, close, reticent, selfcontained, buttoned up. — **Reserved,** ſich nicht offen hingebend: verſchloſſen, Motiv: Vorſicht. — **Close,** eig. „geſchloſſen", verſteckt und verſchwiegen, zuweilen einen Tadel enthaltend. — **Reticent,** eig. „ſtill ſchweigend", verſchwiegen, ſchweig= ſam. — **Selfcontained,** ſich zurückhaltend. Motiv: Selbſtbeherrſchung. — **Buttoned up,** unſer zugeknöpft.

To all obliging, yet *reserved* to all (Walsh). A *close* behaviour is fittest to receive virtue for its constant guest, because then, and then only, can it be secure (Saville).

Reserved, fr. réservé, v. lat. reservatus [re + Wz. sar, schätzen]; close, s. geizig. reticent, lat. reticens, v. reticere [Wz. tak, ruhig sein]; self, s. Müller, II., 359; contained, v. lat. continere [Wz. sakam, mit + tan, ziehen].

Verschmitzt: s. Listig.

Verschwenden: to waste, to squander, to lavish (to dissipate). — **To waste**, eig. „verwüsten", vergeuden. — **To squander**, ursp. „zerstreuen", sich einer nutzbaren Sache entäußern und gegen eine andere von weit geringerem Werthe weggeben: verschleudern. — **To lavish**, ursp. „reichlich ausgießen", unverständig und maßlos verwenden: verschwenden, eig. und fig.

He *wastes* his time in gaming. These words were *wasted* on him. Hence the people of several tribes in America *waste* their life in a listless indolence (Robertson). The nation (England) had long *wasted* its genius and activity in pernicious and ineffectual efforts to conquer France (id.). To *squander* an estate. He has *squandered* his large fortune. Many men *squander* away their life in useless attempts to attain happiness. Never a man has so foolishly *squandered* his time. But for Charles whatever good qualities he might have inherited, they are long since *squandered* away with the rest of his fortune (Sheridan). To *lavish* praise or encomiums. To *lavish* money on vices and amusements. He has *lavished* his fortune away. I have *lavished* these presents on one who did not deserve them. Why *lavish* your bounty on this man? The ease of his situation, and the attentions *lavished* upon a youth in the actual enjoyment of one of the largest estates in the colonies, interfered greatly with his ambitious projects (Cooper). Young men are apt to *dissipate* their property in pleasures (Crabb).

Waste, s. verheeren; squander, s. Müller, II., 455; lavish, beruht auf lavasse, Wasserfluth mit Anlehnung an die Bildungssilbe ish; dissipate, v. lat. dissipare, atum [Wz. svap, streuen].

Verschwinden: to disappear, to vanish. — **To disappear**, allgemeiner Ausdruck für verschwinden; von Personen: sich aus dem Staube machen (fam.). — **To vanish**, plötzlich verschwinden, entschwinden, vergehen.

Darkness *disappears* at the approach of light. The rainbow *disappears* when the rain ceases. All my hope has *disappeared*. The champions *vanished* from their posts with the speed of lightning (Scott). The ghost *vanished* away. The gondola *vanished* from us. Lightning *vanishes* with a rapidity that is unequalled (Crabb).

Disappear, s. scheinen; vanish, altengl. vaneschen, lat. vanescere [Wz. vak, leer sein].

Versichern: s. Behaupten.

Versicherung*)**:** assurance, insurance. — **Assurance**, Zusicherung, Betheurung. — **Insurance**, Versicherung gegen Feuersgefahr, Hagel u. s. w., Assekuranz.

You have my solemn *assurance*, that ... (De Sainte-Claire). Trusting to his *assurance* of friendship, I neglected to ... (id.). Agent of an *insurance*-company. Institution for the *insurance* of life. Premium of *insurance*. *Insurance*-broker.

Assurance, fr. assurance, s. sichern]; insurance, s. sichern.

*) Recently, assurance has been used, in England, in relation to life contingencies, and insurance in relation to other contingencies, It is called temporary assurance, if the time within which the contingent event must happen is limited (Webster).

Versöhnen*): to conciliate (mehr dichterisch to propitiate), to reconcile. — **To conciliate**, eig. „zusammenrufen", Jem. versöhnen, geneigt machen, für sich gewinnen. — **To reconcile**, eig. „wieder zusammenrufen", Jem. aussöhnen mit (to, with).

Men in power have sometimes the happy opportunity of *conciliating* the good will of those who are most averse to their authority, and thus *reconciling* them to measures which would otherwise be odious (Crabb). The rapacity of his father's administration had excited such universal discontent, that it was found expedient to *conciliate* the nation (Hallam). You must be *reconciled* to one another. I quickly silenced that monitor by two or three specious reasons, which served to satisfy and *reconcile* me to myself (Goldsmith). The look of the house, and of every thing about it, as we drew nearer, soon *reconciled* me to disaster (Sterne).

Conciliate und reconcile, s. sich schicken.

*) Conciliate is mostly employed for men in public stations; reconcile is indifferently employed for those in public or private stations (Crabb).

Verstehen: s. Begreifen.

Verstellen: to dissemble (intrans.), to disguise, to simulate. — **To dissemble**, eig. „unähnlich machen", sich anders darstellen, sich verstellen. — **To disguise** (trans.), eig. „verkleiden", mit Etwas hinter dem Berge halten, Etwas verdecken. — **To simulate**, eig. „nachmachen", verstellterweise thun, sich den Schein geben von . . .

Some writers have maintained that Cromwell *dissembled* in religion as well as in politics (Lingard). To *disguise* the truth, one's feelings, one's anger, sentiments, intentions. Early on the morning of the day following that which we have commemorated, the Imperial Councel was assembled, where the number of general officers with sounding titles *disguised* under a thin veil the real weakness of the Grecian empire (Scott). The Puritans, even in the depths of the dungeons to which she had sent them, prayed, and with no *simulated* fervor, that she might be kept from the dagger of the assassin (Macaulay).

Dissemble, altfr. dissembler, lat. dissimulare [dis + Wz. sama, gleich]; disguise, altfr. desguiser, s. Müller, II., 653; simulate, s. ähnlich.

Versuch*) (s. Probe): experiment, attempt (essay, s. Abhandlung). — **Experiment**, der angestellte Versuch, Experiment; auch fig. — **Attempt**, Unternehmen, Versuch von ungewissem Erfolge, Unterfangen; der Versuch auf (against, upon) = Attentat, Handstreich, zu (to, at).

A new, curious, electrical, chemical, physical *experiment*. To try *experiments*. Gentlemen, what I am going to propose, may seem a very dangerous *experiment*, but I am sure of its success. He is always making

experiments. To make *attempts.* A fruitless *attempt.* I failed in the *attempt.* That is his first *attempt* at drawing. She marked his altered looks and stifled sighs, and was not to be deceived by his sickly and vapid *attempts* at cheerfulness (Irving). 'Tis (the strait of Constantinople) so narrow, 'tis not surprising a young lover should make an *attempt* to swim (Montague). Soon after the *attempt* upon his (Lorenzo's) life, an immense multitude surrounded his house, and not being convinced of his safety, demanded to see him (Roscoe).

Experimentum, lat. experimentum [Wz. pas, thun, schaffen]; attempt, zu lat. attentare [Wz. ta, ziehen].

*) It depends upon a *trial*, es kommt auf einen Versuch an.

Vertheidigen (s. beschützen): to defend, to advocate. — **To defend**, eig. „fernhalten", allgemeiner Ausdruck für vertheidigen, durch körperliche oder geistige Mittel. — **To advocate**, eig. „herbeirufen", gerichtlich oder öffentlich vertreten, verfechten.

This country was valiantly *defended* by my countrymen. To *defend* a cause. He *advocated* the principle of religious liberty. The most eminent orators were engaged to *advocate* his cause.

Defend, s. beschützen; advocate, lat. advocare, atum [ad + Wz. vak, rufen].

Vertheilen, abtheilen (s. theilen): to distribute, to apportion, to parcel out, to dispense. — **To distribute**, eig. „in mehr als drei Theile zerlegen", vertheilen unter. — **To apportion**, zum Antheil geben, zuertheilen, zumessen. — **To parcel**, abtheilen, zertheilen, parcelliren (von Ländereien). — **To dispense**, eig. „an verschiedene genau abwägen", austheilen, spenden.

About one hundred and forty thousand pounds sterling was *distributed* among nine of the most powerful servants of the Company; and in the consideration of this bribe, an infant son of the deceased Nabob was placed on the seat of his father (Macaulay). The parent *distributed* among his children different tokens of his parental tenderness (Crabb). The prince *distributed* marks of his favour and preference among his courtiers (id.). The property was *apportioned* to his heirs in equal parts. God *apportions* to every man his task. To *parcel* out an estate. He is delighted to *dispense* a share of it to all the company (Scott). Providence *dispenses* its favours to those who put a sincere trust in it (Crabb).

Distribute, lat. distribuere [dis + Wz. tri, drei]; apportion, altfr. appartionner, mlat. apportionare; parcel, altengl. fr. als Substantiv parcelle, v. einem lat. particella für particula; dispense, lat. dispensare [dis + Wz. spand, schwanken].

Vertrag*): treaty, agreement, contract, covenant, compact. — **Treaty**, Vertrag über Bedeutendes und worüber lange unterhandelt worden ist, bsd. der zwischen Staaten geschlossene Vertrag. — **Agreement**, Uebereinkunft, Vergleich zwischen Personen oder Parteien. — **Contract**, eig. „Zusammenziehen", ganz unser Kontrakt. — **Covenant**, eig. „eine Zusammenkunft", ein zwischen zwei oder mehrere Personen feierlich geschlossener Vertrag. — **Compact**, ein (für immer) bindender Vertrag zwischen Personen oder Nationen.

The *treaty* of Westphalia, which terminated the Thirty Years' War was concluded in 1648. An *agreement* was entered into between A. and B. Did you not make some sort of *agreement* with him? Have you come to an *agreement* on the subject? To draw up an *agreement*. An oral *contract*; a written *contract*. These two tradesmen entered into a *contract* to carry on a joint trade. A marriage-*contract*. A church *covenant*. To seal, to sign, to deliver a *covenant*. In the Society of Freemasons, every individual is bound to secrecy by a solemn *compact* (Crabb). Under the present Federal Constitution, no individual State can, without consent of Congress, enter into a *compact* with any other State or foreign power (Webster). The law of nations depends on mutual *compacts*, *treaties*, leagues (Blackstone). Wedlock is described as the indissoluble *compact* (Macaulay).

Treaty, s. Abhandlung; agreement, s. beistimmen; contract, lat. contractus [Wz. sakam, mit + targh, ziehen]; covenant, altengl. covenaunt, altfr. convenant, zu lat. convenire [Wz. sakam, mit + va-n, gehen]; compact, lat. compactum [Wz. sakam, mit + pak, binden].

*) Agreement expresses, in the broadest manner, the consent of individuals or parties formally or informally expressed by word or writing. A contract is a binding agreement between individuals formally written and legaly executed. The covenant is a contract or item of a contract sealed, signed and delivered. In technical usage, the verb contract has reference to a duplex transaction, covenant to a single act. I covenant that I will pay a sum of money before a certain time. A compact unlike contract and covenant may be among many persons or parties, while contract and covenant are between two. It may be entirely informal, as when an association enters into a compact to preserve secresy. When the terms are definitively settled, the parties come to an agreement; but it is often found necessary to keep persons to such agreements by compelling them to enter into a contract, and to go through the complete process of a covenant (Smith).

Vertrauen*): trust, confidence, credit. — **Trust**, eig. „Sicherheit", Treue und Glauben, gläubiges Vertrauen. — **Confidence**, das unbedingte Vertrauen auf Jem., das Bauen auf, die Zuversicht; daher auch das Selbstvertrauen. — **Credit**, eig. „das, was geglaubt wird", das Vertrauen, bsd. zur Zahlungsfähigkeit: der kaufmännische Kredit, im aktiven und passiven Sinne.

To put *trust* in somebody. To take opinions on *trust*. I gave *trust* to his assurances. What can be a stronger motive to a firm *trust* and reliance on the mercies of our Maker, than the giving us his Son to suffer for us? (Addison.) Society is built upon *trust*. The enthusiast enjoyed peace and a cheerful *confidence* in the mercy of God (Macaulay). *Credit* in blank. To give *credit*. To stretch the *credit*. To lodge a *credit* with one.

Trust, altengl. trust, trost, beruht auf altn. traust, goth. trausti; confidence, lat. confidentia [Wz. sakam, mit + bhidh, binden]; credit, s. Glaube.

*) *Beetween ourselves*, im Vertrauen gesagt.

Vertrauen, anvertrauen: to trust, to confide, to rely on, to depend on, to credit, to commit, to intrust, to consign. — **To trust** (trans. u. intrans.), ein allgemeiner Ausdruck für trauen, vertrauen. — **To confide**, unbedingtes Vertrauen haben in, auf (in, upon). — **To rely on**, eig. „liegen auf", sich verlassen auf, bauen auf. — **To depend on**, eig. „herabhangen von", fast identisch mit to rely on: sich verlassen auf, sich halten

an. — **To credit**, Jem. Glauben und Vertrauen schenken. — **To commit**, anvertrauen, übergeben, zur gewissenhaften Obhut, Verwahrung oder Ausführung; auch fig. — **To intrust** hat eine stärkere Bedeutung als to commit; auch fig. — **To consign**, zur freien unbeschränkten Verfügung überlassen, überliefern; auch fig.

We cannot *trust* those who have deceived us. However I may have been disposed to *trust* this traveller's probity, I dare not *trust* his prejudices. I *trust* in God. May I *trust* in you? I have *trusted* him with a part of my fortune. *Trusting* too much to others' care is the ruin of many (Franklin). The prince *confided* in his ministers and in the strength and resources of his people. To *confide* in one's honesty. But I am still thy friend, Leoline, and still thou wilt *confide* in me thy young sorrows and thy young hopes, as thou ever didst (Bulwer). Well, then, I exclaimed, I will be a hero! and *confiding* in Providence, I (Nelson) will brave every danger (Southey). I *rely* on the mercy of God. For the reception of my work I fully *rely* on the approbation of those persons for whom it has been written, and of those ages to which I bequeath it. I *relied* on his promise. I *depend* upon your word. I dare not pursue this theme; perhaps I have already said too much: but I *depend* upon the true knowledge you have of my heart (Montague). How shall they *credit* a poor unlearned virgin (Shak.). Gross falsehoods, pronounced with confidence, will be *credited* sooner than plain truths told in an unvarnished style (Crabb). To *commit* a lawsuit to the care of an attorney. To whom have you *committed* this business. Still, however, you must remember, that the tale by one friend, and listened to by another, loses half its charms when *committed* to paper (Scott). To *intrust* a friend with the care of a child. Shall I *intrust* this secret to him? Whatever is *intrusted* to tradition, is soon obscured. I have *intrusted* him with all my money. As I had some opinion of my son's prudence, I was willing enough to *intrust* him with this commission (Goldsmith). To *consign* a pupil to the charge of his instructor. To *consign* goods to an agent for sale.

Atrides, parting for the Trojan war,
Consigned the youthful consort to his care (Pope).

Trust, confide u. intrust, s. d. v. Gruppe; rely, aus re u. lie, liegen; depend, lat. dependere [Wz. spand, schwankend]; commit, s. begehen; consign, lat. consignare [Wz. sakam, mit + sag, wahrnehmen].

Vertreiben: s. Verbannen.

Verurtheilen: to condemn, to doom, to sentence. — **To condemn**, allgemeiner Ausdruck für verurtheilen, verdammen; fig. mißbilligen, verwerfen. — **To doom**, eig. „als Richter entscheiden", von der Verurtheilung durchs Schicksal: „verdammen". — **To sentence**, verurtheilen zu (to) einer milden oder strengen Strafe; auch fig.

In 1595, some apprentices in London conspired to release their companions, who had been *condemned* by the star-chamber to suffer punishment for a riot (Lingard). Regulus was *condemned* to the most cruel death by the Carthaginians. Immoral writers are justly *condemned* to oblivion and perpetual infamy. The Review itself (Edinb. Rev.) has ceased to be a Fee-fa-fum to young authors: the public has seen the folly of following in the train of judges who *condemned* the good and exalted the indifferent

(Cunningham). Many writers have been *doomed* to pass their lives in obscurity and want, whose works have acquired for them lasting honours after their death (Crabb). Immoral writers are sometimes *doomed* to hear their own names pronounced with execration (id.). A man of genius . . . *doomed* to struggle with difficulties (Macaulay). He was *sentenced* to death, the Judge remarking that there were no extenuating circumstances in his crime (The Illustrated London News). He was *sentenced* in 1864 to twelve years in the mines, and afterwards to a further term of three years (id.). Tarquin the Proud was *sentenced* by the Roman people to be banished from Rome (Crabb). He is *sentenced* to pass his time in town.

Condemn, lat. condemnare [Wz. sakam, mit + da, zutheilen]; doom, s. Loos; sentence, s. Urtheil.

Verwandeln: to convert, to transmute, to transform, to metamorphose. — **To convert**, eig. „umdrehen", das Wesen einer Sache umkehren: umwandeln in (into), machen zu (to). — **To transmute** ist identisch mit to convert und to transform, aber weniger im Gebrauch. — **To transform**, die äußere Gestalt umbilden: umformen, umgestalten; auch bildl. — **To metamorphose** bezeichnet eine innere und äußere Umgestaltung; bsd. in mythologischer Hinsicht: umschaffen.

If the whole atmosphere were *converted* into water, it would make no more than eleven yards of water about the earth (Burnet). The two Morgans, having *converted* all Sir Henry's bequest into money, returned to Wales (Howard). Their former raptures at his wit, are now *converted* into sarcasms at his folly (Goldsmith). The blacksmith will *convert* those bars of iron into nails. It is easier to *transmute* water into ice than this bad metal into silver (Melford). The caresses of parents and the blandishments of friends *transmute* us into idols (Buckminster). *Transmuting* sorrow into golden joy (H. Smith). A suit of mourning has *transformed* my coquette into a prude, and a new set of ribbons has given her younger sister more than natural vivacity (Goldsmith). On the site on which Drusus raised his Roman tower, and the kings of the Franks their palaces, trade now dribbles in tobacco-pipes, and *transforms* into an excellent cotton factory the antique nunnery of Koningsberg (Bulwer). Can a good intention, or rather a wicked one so miscalled, *transform* perjury and hypocrisy into merit and perfection (South). He relates of Nymphs *metamorphosed* into islands. And earth was *metamorphosed* into man (Dryden).

Transform, lat. transformare [Wz. tar, überschreiten + dhar, halten]; metamorphose, fr. métamorphoser, gr. *μεταμορφοῦσθαι*.

Verwandt (s. ähnlich)*): related (poetisch: consanguinous), akin, allied, cognate, kindred, congenial. — **Related**, eig. „zurückgebracht", verwandt, bsd. blutsverwandt mit (to). — **Akin**, 1) = related; 2) fig. in dem Sinne von durchaus entsprechend. Akin steht stets nach dem Substantiv. — **Allied**, eig. „verbunden", verwandt durch Abstammung, Religion, Heirat, Sitte, Gebräuche u. dgl. — **Cognate**, eig. „der Geburt nach zusammenhängend", verwandt, bsd. von Sprachen. — **Kindred**, eig. „von demselben Geschlecht", von gleicher Natur, von gleicher Eigenschaft, gleichartig. — **Congenial**, von derselben Gesinnung und Empfindung: geistesverwandt, gleichgestimmt, wahlverwandt.

Are you *related* to him? He most respectfully demanded if I was *related* to the great Primrose (Goldsmith). Why, Sir, this Mr. Stanley, whom I was speaking of, is nearly *related* to them by their mother (Sheridan). The two families are near *akin*. The literary character of the work is *akin* to its moral character (Jeffrey). Pity is *akin* to love. Pride and ignorance are *akin*. It was with a feeling *akin* to fear that I approached him (De Sainte-Claire). *Allied* by race and religion to the Romans. *Allied* by marriage to the House of Lancaster. *Cognate* languages. *Kindred* souls; *kindred* skies. Something there was in his (Cromwell's) disposition *congenial* to that of his countrymen (Scott).

Related, s. anspielen; akin, altengl. kin, ags. cyn; allied, s. Bündniß; cognate, lat. cognatus [Wz. gan, zeigen]; kindred, s. Gattung; congenial, s. gemüthlich.

*) *Similar* colours, verwandte Farben.

Der Verwandte*): kinsman (kinswoman), relative (relation meistens im Pl.). — **Kinsman**, Jeder, mit dem man durch ein Familienverhältniß verbunden ist, ein Verwandter. — **Relative**, mehr der angeheirathete Verwandte oder der Verschwägerte.

When a man has not any children he frequently adopts one of his *kinsmen* as his heir. With her (Elizabeth) usual indecision, she first sent her *kinsman*, Corey, to forbid, and the Lord Darcy, to hasten the execution (Lingard). Our near and dear *relatives* are the first objects of our regard. He had many *relatives*, yet he died without a friend. He is a distant *relative* of mine. Providence had enriched him with abundance of poor *relations* (Irving). They, one and all, possessed the affectionate disposition common to humble *relations* (id.).

Relative, lat. relativus [re + Wz. tal, tragen]; kinsman, s. Gattung.

*) Relation is the general term both in sense and application; relative is employed only as respects the particular individual to whom one is related; kinsman designates the particular kind of relation. In abstract propositions we speak of relations or those who are akin to one; in designating one's close and intimate connexion with persons we use the term relative; in designating one's relationship and connexion with persons kinsman is preferable (Crabb).

He is no *kin* to me, er ist nicht mit mir verwandt. He has neither kith nor *kin*, er hat weder Freunde noch Verwandte.

Verwandtschaft: relationship, affinity, consanguinity, kindred. — **Relationship**, das Verwandtsein, umfaßt alle Mitglieder derselben Familie, entfernte wie nahe Verwandte. — **Affinity**, 1) Verwandtschaft durch Verschwägerung; 2) Aehnlichkeit (der Dinge) und Verwandtschaft (der Körper). — **Consanguinity**, Blutsverwandtschaft. — **Kindred** = relationship; doch noch umfassender in seiner Bedeutung, die Angehörigen.

The degree of *relationship*. *Consanguinity* or relation by blood, and *affinity* or relation by marriage, are canonical disabilities to contract a marriage (Blackstone). An *affinity* of purpose. *Affinity* between chemical elements. The *affinity* of colours. Elective *affinity*. The origin and *affinities* of every English word, as far as they have been ascertained, with its primary signification, are now generally established (Webster). Hence, the French language has always continued to have a very considerable

finity with the Latin (Blair). Those tombs are relics of times utterly one by, of customs and manners with which ours have no *affinity*. In-oking aid by the ties of *consanguinity* and a common faith (Prescott). hough separated from my *kindred* by little more than half a century of iles, I know as little of their concerns as if oceans and continents were etween us (Cowper).

I think there is no man secure
But queen's *kindred* (Shak.).

Relationship, s. der Verwandte; affinity, lat. affinitas [ad + Wz. bh.d, trennen]; nsanguinity, lat. consanguinitas [Wz. sakam, mit + Wz. sak, fließen]; kindred, s. attung.

Verwegen (s. kühn): foolhardy, adventurous, audacious. — **Foolhardy**, llkühn, dummdreist. — **Adventurous**, waghalsig. — **Audacious**, keck und eist, ist mehr ein poetischer Ausdruck; Webster bezeichnet ihn als selten rkommend.

He is *foolhardy* enough to expose himself to vain jeopardy. An *ad-enturous* knight. An *adventurous* undertaking.

Foolhardy, s. Thorheit; adventurous, s. Begebenheit; audacious, fr. audacieux, t. audax, audaces [Wz. av, streben].

Verweilen: s. Bleiben.

Verwirren: to puzzle (stärker to perplex und to confound), to em-arrass, to bewilder, to entangle. — **To puzzle**, verwirren, verdutzen. — **o embarrass**, verlegen machen, in Verlegenheit setzen. — **To bewilder**, g. „in eine Wildniß führen", verwirrt, überstürzt machen, außer Fassung ingen. — **To entangle**, eig. „verwickeln", irremachen, irreführen, entisch mit to puzzle.

A very shrewd disputant in the points is dexterous in *puzzling* others lore). He is perpetually *puzzled* and *perplexed* in his own blunders ddison). We can distinguish no general truth or at least shall be apt to *rplex* the mind (Locke). He was greatly *embarrassed*. Cervantes had so uch kindness for Don Quixote, that however he *embarrasses* him with ab-rd distresses he gives him so much sense and virtue as may preserve ir esteem (Johnson). I was quite *bewildered*. He looked *bewildered*. ost and *bewildered* in fruitless search (Addison). These difficulties *perplex* en's thoughts and *entangle* their understandings (Locke).

Puzzle, s Räthsel; embarrass, fr. embarrasser, zurückzuführen auf bar, Schranke; wilder, vgl. nhd. verwildern; entangle, zurückzuführen auf tangle, Seetang.

Verwüsten: s. Verheeren.

Verzeichniß: list, roll, catalogue, index, register, inventory, poll. — **st**, eine kurze Angabe, Liste von Personen und Artikeln. — **Roll**, Per-nenverzeichniß. — **Catalogue**, Bücherverzeichniß, unser Katalog; auch erzeichniß von Namen. — **Index**, Inhaltsverzeichniß. — **Register**, Ver-ichniß von Geburten, Todesfällen, Hochzeiten u. dgl. — **Inventory**, Vorraths-er überhaupt Bestandsverzeichniß. — **Poll**, Liste, in welche die Namen r Wähler (bei einer Wahl) eingetragen werden.

A *list* of names, books, articles; a *list* of ratable estates. After I had ad over the *list* of persons elected into the Tiers Etat, nothing which they

afterwards did could appear astonishing (Graham). In the library of manuscripts belonging to St. Lawrence, of which there is printed a *catalogue*, I looked into the Virgil which disputed its antiquity with that of the Vatican. Take the music *catalogue* which was sent yesterday, and make a *list* of the pieces you want (Graham). A parish *register* of births, deaths, marriages.

List, altengl. liste, fr. liste, beruhend auf ahd. lîsta; catalogue, fr. catalogue, lat. catalogus, gr. κατάλογος; index, lat. index [Wz. dak, zeigen]; register, fr. registre, mlat. registrum [re + Wz. gas, bringen]; inventory, lat. inventarium [in + Wz. van, gehen]; poll, s. Müller, II., 274.

Verzeihen*): to pardon, to forgive. — **To pardon**, eig. „aufgeben", 1) verzeihen; auch als Ausdruck der Höflichkeit; 2) eine Strafe erlassen. — **To forgive**, ursp. „weggeben", unser vergeben.

Pardon me! May we be *pardoned* the use of this word. This time you shall be *pardoned*. To *pardon* rebels, conspirators. Those who know how many volumes hav been written on the poems of Homer and Virgil will easily *pardon* the length of my discourse upon Milton (Addison). To *pardon* a crime. To err is human; to *forgive* divine. I *forgive* and quite forget old faults (Shak.). He *forgave* injuries so readily that he might be said to invite them (Macaulay). I *forgive* you, as I would be *forgiven* (Shak.). *Forgive* us our trespasses, as we *forgive* them that trespass against us (Lord's Prayer).

Pardon, fr. pardonner, mlat. perdonnare [per + Wz. da, geben]; forgive, nhd. vergeben.

*) Small offences are forgiven; serious offences are pardoned. The former word is used on familiar occasions; the latter, in cases of importance. We forgive each other after a quarrel; a king pardons rebels or conspirators. Kindness prompts us to forgive; mercy inclines us to pardon. Hatred prevents us from forgiving; the laws prevent us from pardoning.

Volksmasse: s. Pöbel.

Vollkommen*): perfect, accomplished. — **Perfect** bezeichnet das, was Etwas seiner Bestimmung nach sein soll: vollkommen, vollständig von Personen und Dingen. — **Accomplished**, von vollendeter Vorzüglichkeit: vollkommen ausgebildet, vollendet, von Personen.

Be ye therefore *perfect*, even as your father which is in heaven is *perfect* (Bible). A *perfect* likeness; a *perfect* work; a *perfect* system, statue, painting. He is an *accomplished* musician.

Perfect, lat. perfectus [per + Wz. fa, machen]; accomplished, v. to accomplish, altengl. accomplishen, fr. accomplir, v. lat. ad-complere [Wz. par, füllen].

*) He is *fully* satisfied, er ist vollkommen zufrieden.

Vorbote (s. Zeichen): forerunner (nur fig.: precursor), harbinger (mehr dichterisch: herald). — **Forerunner**, Vorbote, Vorläufer, eig. u. fig. — **Harbinger**, eig. „Quartiermacher", der sichtbare Vorbote von Etwas, meistens im guten Sinne.

The *forerunners* of a fever. Loss of sight is the misery of life, and usually the *forerunner* of death (South). Evil thoughts are the invisible *precursors* of all the storms and tempests of the soul. The birds are the

arbingers of spring. John the Baptist was the *harbinger* of our Saviour, ho prepared the way of the Lord (Crabb). Think not, however, that uccess on one side is the *harbinger* of peace (Goldsmith). It was the lark, he *herald* of the morn (Shak.).

Forerunner, fore-runner, v. to run, altengl. rinnen, ags. rinnan; precursor, at. præcursor [prae + Wz. kar, laufen]; harbinger, s. Hafen.

Vorfahren: s. Ahnen.

Vorfall: s. Begebenheit.

Vorhersagen (s. vermuthen): to foretell (stärker to predict), to prophesy, o prognosticate, to presage, to augur. — **To foretell**, allgemeiner Ausdruck für orher=, voraussagen. — **To prophesy**, prophezeien (upon) überhaupt. — **To prognosticate**, nach gewissen charakteristischen Symptomen vorher= agen. — **To presage**, eig. „im Voraus bemerken", voraussagen aus from), aus gewissen Gründen und Anhaltspunkten. — **To augur**, eig. „Augurien nstellen", Etwas ahnen, vorausverkünden.

A prophecy is the *foretelling* of things that are to take place in future ime. Deeds then undone my faithful tongue *foretold* (Pope). To *predict* nisfortunes. The consequences of suffering the French to establish them- elves in Scotland, are *predicted* with great accuracy and discernment Robertson). I hate him, for he doth not *prophesy* good concerning me but vil (Bible). Who that should view the small beginnings of some persons ould imagine or *prognosticate* those vast increases of fortune that have fterwards followed them (South). The physician *prognosticated* the crisis f my father's disorder by the symptoms discoverable in him. He *presaged* he future greatness of this man from the indications which he gave of ossessing an elevated character. To *augur* success.

Foretell, s. Erzählung; predict, lat. prædicere, dictum [prae + Wz. dak, zeigen]; rophesy, altfr. prophecier, gr. προφητεύειν; prognosticate, fr. pronostiguer, gr. τρογιγνώσκειν; presage, fr. présager, lat. præsagire [prae + Wz. sag, wahrnehmen]; ugur, lat. augurari [Wz. av, wehen].

*) Foretell is the simplest and most comprehensive. It means generally to leclare beforehand what is to happen. This may be in an ordinary or extra- rdinary way — by sagacity and experience, or by supernatural knowledge, real r pretended. Predict is much the same as foretell, but is only employed of persons, while foretell is used also of unconscious indicators as "the clouds ortell (not predict) rain". Prophesy is properly only of supernatural knowledge nd declaration concerning the future. To augur, when employed of persons, seems to denote a free use of the understanding, even to the extent of conjecture as to the probability of an occurrence. It is a calculation of some future event, com- monly but not necessarily based upon another thing specifically present, the nature f which event may be either favourable or unfavourable. Presage implies in- ference specifically from some sign or signs appearing beforehand, and an act of the judgment. Augur and presage may refer both to good and evil. To prog- nosticate is exclusively personal. It applies to great and small forthcomings, which are, as it were, heralded by certain characteristic symptoms or indications, which observation has shown to procede them.

Vorläufig: previous, preliminary. — **Previous**, eig. „vorausgehend", vorläufig überhaupt. — **Preliminary**, eig. „vor der Schwelle", der Haupt= sache vorangehend, bsd. bei Kontrakten und Verträgen: einleitend. Gegen- satz: final.

A *previous* intimation of a design. A *previous* question. A *previou* determination. Prudent people are careful to make every *previous* inquir before they seriously enter into engagements with strangers. A *preliminar* article; a *preliminary* condition. It is impolite to enter into details unti all *preliminary* matters are fully adjusted (Crabb).

Previous, lat, prævius [prae + Wz. vagh, bewegend]; preliminary, fr. prélimi naire, lat. prae-liminaris [Wz. lak, vertiefen].

Vorrath: store (bsd. im Pl.), stock, provision. — **Store**, eig. „In standsetzung", Vorrath von Lebensmitteln für eine Armee, Flotte, Familie fig. Fülle, Schatz (von Kenntnissen u. s. w.). — **Stock**, nhd. „Stock", aufge speicherte Waarenvorräthe. — **Provision**, eig. „Vorsicht", der Proviant bsd. im Pl. die Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse.

The *stores* of an army, of a ship, of a family. He left great *store* of arms (Clarendon). The sting of the bee protects the sweet *stores* it has in its cells. *Stores* of learning are frequently lost to the world for want of means and opportunity to bring them forth to public view. To lay in *provision*. Slender *provision*. To cut off an army from *provisions*.

Store, altengl. stor, altfr. estor, mlat. storium [Wz. stu, aufrichten]; stock, altengl. stock, ags. stooc; provision, lat. provisio [pro + Wz. vis, sehen].

Vorrecht: privilege, prerogative, immunity. — **Privilege**, eig. „eine besondere Verordnung", Vorrecht eines Einzelnen, wie einer Corporation. — **Prerogative**, eig. „votirend", die Prärogative wird speciell von den Vor-rechten der Fürsten gebraucht. — **Immunity**, eig. „das Freisein von (öffent-lichen) Diensten oder Abgaben", Gerechtsame einer Stadt, einer Corporation.

Signs not to be mistaken indicated that the great conflict between the *prerogatives* of the crown and the *privileges* of the parliament, was about to be brought to a final issue (Macaulay). The *immunities* of the free cities of Germany. The *immunities* of the clergy. Granting great *immunities* to the commons, they prevailed so far as to cause Palladius to be proclaimed successor (Sidney).

Privilege, lat. privilegium [Wz. pra, vor + lagh, legen]; prerogative, v. lat. prærogativus [prae + Wz. park, fordern]; immunity, lat. immunitas [Wz. mu, binden].

Vorschlag: proposal, proposition. — **Proposal** hat aktiven Sinn: der Vorschlag, Etwas selbst auszuführen. — **Proposition** hat passiven Sinn: der Vorschlag, daß Etwas gethan werde.

A Standard telegram from Constantinople states that the Greek Government has declined to accept the last *proposals* of the Porte, relating to the new renal of direct negociations between the two countries (The Illustrated London News). A committee has been formed for the purpose of organizing a public protest against the *proposal* to place a memorial to the late Prince Louis Napoleon in Westminster Abbey (id.). The Protestants, averse from procceeding to any act of violence, listened with pleasure to the pacific *proposition* of the queen regent (Robertson). On the 6th, M. C. Périer was named President of the lower Chamber, and a commission was appointed to consider Mr. Bérard's *proposition* for a modification of the Charta (Bulwer).

Proposal, proposition, lat. propositio [pro + Wz. san, gewähren].

Vorwerfen (s. tadeln): to reproach (to upbraid with), to rebuke, to wit, to tax with. — **To reproach**, eig. „Jem. Etwas nahe führen", ein allemeiner Ausdruck für vorwerfen, vorrücken, vorhalten. — **To rebuke**, g. „den Mund stopfen", bittere Vorwürfe machen. — **To twit** bezeichnet ieistens ein neckendes, schadenfrohes Vorrücken eines Fehlers, oft zur Un=:it vorgebracht, nicht um zu bessern, sondern um zu ärgern. — **To tax with**, g. gleichsam „durch Befühlen den Werth ermitteln", Jem. einen Charakter=:hler vorwerfen.

Shall I *reproach* him for this fault? Our consciences *reproach* us for ur weaknesses. To *reproach* somebody with negligence, avarice. I must *eproach* you with having done this mischief. And you shall no longer *eproach* me with not giving you an independent settlement (Sheridan). Vhat can you *upbraid* me with? This parson can no more be *upbraided* ith intemperance, because he is a member of the Temperance Society. ur Saviour *rebuked* Peter for his presumptuous mode of speech. He *twitted* is friend of falsehood. Aesop reminds men of their errors, without *twitting* iem for what is amiss (L'Estrange). To *tax* somebody with pride, falsehood, igratitude, dissimulation.

Reproach, altfr. reprochier, fr. reprocher, v. einem lat. repropiare [Wz. pra, or]; rebuke, s. Müller, II., 284; twit, altengl. atwiten, ags. ät-vîtan; tax, s. igreifen.

W.

Waare(n)*): ware(s), merchandise, goods, articles, commodities. — **'are(s)**, Waaren jeder Art, vielfach in Zusammensetzungen gebraucht. — **Mer-iandise**, Waaren mit Rücksicht auf den Handelsverkehr: Kaufmannsgüter. - **Goods**, die ausgehängte, ausgelegte Waare eines Detaillisten. — **Articles**, Jaarenartikel. — **Commodities**, die Waaren eines Landes.

Good *wares* make quick markets. Hard*ware*; glass*ware*, tin*ware*. nall (petty) *wares*. *Ware*house. If we consider the expensive voyage aich is undertaken in search of knowledge, and how few there are who ke in any considerable *merchandise;* how hard is it that the very small imber who are distinguished with abilities to know how to send their *ares* should suffer being plundered by privateers under the very cannon at should protect them! (Addison). How do you sell these *goods?* To splay one's *goods.* Some grocers make sugar their leading *article.* If ou want a good *article,* go to Messrs B. & F.

Ware, altengl. ware, ags. varu; merchandise, s. Kaufmann; article, fr. article, t. articulus [Wz. ar, fügen]; commodities, s. geräumig.

*) *Good wine* needs no bush, gute Waare lobt sich selbst. No man *cries stinking h,* jeder Krämer lobt seine Waaren.

Wachsen*) (s. gedeihen und vergrößern): to grow, to increase, to wax.) **grow** bezeichnet natürliches Wachsthum: (allmählich heran)wachsen. —

To increase, an Zahl und Umfang wachsen: anwachsen, (rasch) zunehmen an (in). — **To wax** = to grow, aber mehr poetisch. Macaulay gebraucht e zuweilen statt to grow aus euphonischen Gründen.

This child *grows* daily. Wheat *grows* in temperate climates. Ric *grows* in warm countries. The army *increased* by Arabian marauders The waters *increased* and bore up the ark (Bible). The fear of death gener ally *increases* as one grows old. The courage of a brave man *increase* with the sight of danger (Crabb). The *waxing* and the waning of the moo (Hackewill).

Grow, altengl. growen, ags. grovian [Wz. kar, schaffen]; increase, s. ver größern; wax, altengl. waxen, ags. veaxan.

*) That has not *grown* on his soil, das ist nicht auf seinem Mist gewachsen I am no *match* for him, ich bin ihm nicht gewachsen. Are you *equal* to it, bist D der Sache gewachsen? That matter is *forgotten* and done with, darüber ist Gras ge wachsen. There is no *remedy* against death, für den Tod ist kein Kraut gewachsen

Waffen: arms, weapons. — **Arms**, Schutz- und Trutzwaffen, Armatur stücke. — **Weapon**, All und Jedes, das gelegentlich als Waffe benutzt wird auch im Singular gebraucht. Insbesondere wird weapons gebraucht, wen arms als Plural von arm, Arm, aufgefaßt werden könnte; auch fig.

The people took *arms* against their own government. The whol country is in *arms*. To lay down *arms*. To *arms!* To beat to *arms* Small *arms;* fire-*arms*. He has a very fine countenance, with a quantit of fair hair, and was particularly dexterous in the use of all *weapons* whic were then employed in battle (Scott). But in person, features, address *weapons* so formidable in the court of a female sovereign, Leicester ha advantage more than sufficient to counterbalance the military services high blood, and frank bearing of the Earl of Essex (Scott). Woman' *weapons*, water-drops (Shak.). The bayonet is a formidable *weapon*, it wa so called from having been first made at Bayonne. A spade is a formidabl *weapon* in the hands of an angry rustic. He defended himself against th force of the populace with whatever *weapon* chance threw in his wa (Graham). The English companies obtained a terrible preeminence amon the bands of warriors who let out their *weapons* for hire to the princes an commonwealths of Italy (Macaulay).

Arms, fr. armes, lat. arma [Wz. ar, furchen]; weapons, altengl. wepen, ags woepen, goth plur. vêpha, nhd. Waffen.

Waffenstillstand: truce (cessation or suspension of arms), armistice **Truce**, eig. „eine auf Wahrheit beruhende Uebereinkunft", vorzugsweise ei längerer, allgemeiner Waffenstillstand zwischen zwei Armeen und Staaten — **Armistice**, kurze Waffenruhe, die nur die Erfüllung wichtiger Pflichte z. B. die Beerdigung der Todten, zum Zweck hat.

Wagen*): to dare, to venture, to presume, to hazard, to risk. — **To dare**, wagen zu thun: sich getrauen. — **To venture**, wagen, schließt di Hoffnung auf einen guten Erfolg ein: wagen, sich wagen, sich auf Etwa einlassen, es darauf wagen, ankommen lassen, in die Schanze schlagen — **To presume**, eig. „vorwegnehmen", sich herausnehmen, sich erdreisten

rkühnen, sich vermessen. — **To hazard**, es auf den Zufall ankommen ıssen, daran setzen. — **To risk**, Etwas aufs Spiel setzen, riskiren.

You *dare* not tell him that to his face. Yes, I *dare*. She *dares* not ɔ into a dark room (Macaulay). He *durst* not go to bed all that night, ›r fear of the ghost (Fielding). Thou hast *dared*. To tell me what I *durst* ot tell myself (Dryden). Prussia *ventured* at a war against the French. [e *ventured* his person in such a boat. They *ventured* too far on the ›a. Having thus alienated the Sultan's heart from Mustapha, Roxalana *entured* upon another step (Robertson). Their (the Phænician's) ships not aly frequented all the ports in the Mediterranean, but they were the first ho *ventured* beyond the ancient boundaries of navigation (id.). May I *resume* to dedicate this book to you? I have that on my mind which only friend, a sister, might *presume* to say to you. There were many occasions n which he (Alexius) *hazarded* his life freely (Scott). There are but very ›w circumstances to justify us in *hazarding*. The man who loves his ɔuntry, will *risk* his life for its defence. To *risk* one's person in battle; ɔ *risk* one's fame by a publication. I shall not *risk* my life upon it.

Dare, altengl. daren, ags. durran. goth. gadors; venture, s. Begebenheit; preume, s. vermuthen; hazard u. risk, s. Gefahr.

*) *Fortune favours* the brave (well begun is half done), frisch gewagt, ist halb ewonnen, Nothing *venture*, nothing have; faint heart never won fair lady, wer ichts wagt, der nichts gewinnt.

Wagen*): waggon, cart, carriage, chariot, coach, chaise, gig (tilbury), abriolet, (abgekürzt cab), hansom. — **Waggon**, vierrädriger Last-, Frachtwagen. — **Cart**, ein zweirädriger Karren, gewöhnlich mit einem Pferde. — **Carriage**, ig. „die Fuhre", Reise-, Miethswagen. — **Chariot**, ursp. „Kriegswagen", in verschlossener Wagen: Halbkutsche. — **Coach**, unsere Kutsche. — **Chaise**, in leichter, zweirädriger Verdeck-Wagen für zwei Personen, von einem Pferde gezogen, die Calesche. — **Gig**, eig. „Kreisel", ein leichter zweirädriger Wagen für ein Pferd, ohne Verdeck: das Carriol. — **Cabriolet**, unser Cabriolet, mit zwei Sitzen und für ein Pferd. — **Hansom**, ein leichter zweirädriger street carriage mit dem Kutschersitz nach hinten.

The snow had been ploughed up by the heavy wheels of *carts* and *waggons*. Railway *waggon* (Güterwagen). It's been blowing north-east, traight into the *cart*, the whole way home (Dickens). A state *carriage*. Railway *carriage* (Personenwagen). A close *carriage*. Did ever any conqueror ɔftily seated in his triumphal *chariot* yield a spectacle so gallant and magıificent (Barrow). The *coach* will have started before you arrive at the inn.

Waggon, ags. vaegen, alts. wagon; cart, altengl. carte, altn. karts, Wagen; hon bei Orm karrte; carriage, altengl. carriage, altfr. carriage, mlat. cariagium Wz. kar, laufen]; chariot, altengl. chariot, fr. chariot, lat. carrus; couch, s. Müller, I., 242; chaise, fr. chaise, s. Müller, I., 514; cabriolet, s. Müller, I., 170.

*) That is a *superfluous* thing, das ist das fünfte Rad am Wagen. He has ›ut the *cart* before the horses, er hat die Pferde hinter den Wagen gespannt.

Wahl: choice, option, alternative, election, selection. — **Choice**, die freie) Wahl, die ein Einzelner trifft. — **Option**, die Wahl, eine Entcheidung, die man (nothgedrungen) treffen muß. — **Alternative**, Wahl zwischen

zwei Dingen: das Entweder oder. — **Election**, die Erwählung, die Wahl zu einem Amte, einer Würde, aktiv und passiv. — **Selection**, das Auslesen, die Auswahl von Schriften, Büchern, Früchten u. s. w.

Of one's own *choice*. To let one take his *choice*. Take your *choice*. Whilst they talk we must make our *choice*: they or the Jacobins. We have no other *option* (Burke). Nature will instruct her in it, and compel her to some *choice* (Shak.). The Olympic Games do not happen every day, and he began to feel that he who is ambitious has no *option* between excitement and exhaustion (Bulwer). To leave to one's *option*. The *election* of a president or a mayor. Corruption in *elections* is the great enemy of freedom. There is no other *alternative* but to pay (De Sainte-Claire). You have the *alternative* between ruin and submission (id.). It is a sad *alternative*. A choice *selection* of books.

Choice, s. erwählen; option, lat. optio [Wz. ap, knüpfen]; alternative, fr. alternative, mlat. alternativa [Wz. alja, ander]; election u. selection, s. erwählen.

Wählen: s. Erwählen.

Wählerisch: fastidious, squeamish, particular (nice), difficile, nach Webster veraltet. — **Fastidious**, eig. „voll Ekel“, wählerisch im Geschmack, im eig. u. bildl. Sinne. — **Squeamish**, eig. „Aufstoßen erregend, oder Aufstoßen habend“, wählerisch, es zu genau nehmend mit gewissen Dingen, „genau“, bsd. von der Kleidung, Gesellschaft, Worten. — **Particular**, eig. „nur einen Theil betreffend“, sehr eigen in Etwas.

A *fastidious* mind, ear, appetite. A farmer of the neighbourhood has even endeavoured to make a match between him and his sister; but Nanny has grown *fastidious*, and interfered (Bulwer). Byron would never have set a coronet over his bed if he had not written poetry; nor the *fastidious* Walpole have affected to disdain the author, if he had not known that with certain circles, authorship was thought to lower the gentleman (id.). He (Warren Hastings) was not *squeamish* in pecuniary transactions; but he was neither sordid nor rapacious (Macaulay). This man is *particular* in his diet and dress. This lady is *nice* in the choice of her company.

Fastidious, lat. fastidiosus [Wz. dhars, trotzen + tu, schwellen]; squeamish, s. Müller, II., 225, 456; particular, s. besonders.

Wahrscheinlich: probable, likely. — **Probable**, eig. „was gebilligt werden kann“, bezieht sich auf unser kritisches Denken oder die Annehmbarkeit: wahrscheinlich, vermuthlich. — **Likely**, 1) mit der Wirklichkeit übereinstimmend, etwa glaublich; 2) in der Verbindung mit to be und einem folgenden Infinitiv, vermuthlich, wohl.

A *probable* reason, opinion. The library of printed books in the British Museum now *probably* exceeds a million of volumes. I do not say that the principles of religion are merely *probably*. I have before asserted them to be morally certain (Wilkens). Distinguish between what may be possible and what will *probable* be done (L'Estrange). A *likely* story, report, account. He who is self-confident is less *likely* to excel, than he who is conscious of his deficiencies. I am *likely* to preach to-morrow. It is *likely* to be at my disposal. He is not *likely* to get this place. He is not *likely* to find imitators. Is your experiment *likely* to succeed? I am

not at all uneasy at the thought, that many men whom I never had any esteem for, are *likely* to enjoy this world after me (Pope's Letters).

Probable, fr. probable, lat. probabilis [Wz. bhu, sein]; likely, s. ähnlich.

Wald: forest, wood. — **Forest**, der große Wald, Waldung, Forst. — **Wood**, der kleinere Wald, Gehölz; im Plural ist wood = forest.

On a Sunday, or in the evening, when business is over, the streets of London are as silent as the depths of the *forest.* We had a long walk in the *wood*, and enjoyed the fine summer day very much.

Forest, altengl. altfr. forest, fr. forêt, mlat. forestis; wood, altengl. woode, ags. vudu.

Wall: s. Damm.

Wankelmüthig: s. Veränderlich.

Wanken (s. schwanken): to totter, to stagger (stärker to reel, nur im eig. Sinne gebräuchlich), to shake. — **To totter**, wanken, wackeln, in Folge des Alters. — **To stagger**, schwanken, taumeln, in Folge von Krankheit oder Trunkenheit; fig. unschlüssig sein und machen. — **To shake**, eig. „schütteln", wanken, erschüttert werden, von festen Gegenständen.

He *totters* with age. He *staggers* home like a drunken man. My mind was *staggered* with a view of the difficulties I had to surmount, and the little interest I possessed (Southey). To *stagger* the people in their allegiance. The houses *shook* to the foundation.

Totter, altengl. toteren, vgl. nhd. dottern, langsam und schwankend gehen, wie Kinder; stagger, altengl. stakeren, altn. stakra; shake, altengl. shaken, ags. scacan.

Warnen (s. ermahnen)*): to warn, to caution. — **To warn**, warnen vor einem Uebel und einer Gefahr. — **To caution**, Jem. mahnend zu bedenken geben, sich vor diesem oder jenem Schritte, dieser oder jener Sache zu hüten.

To *warn* somebody of perils, dangers, injuries. It is necessary to *warn* those of the consequences of sin who seem determined to persevere in a wicked course. You *cautioned* me against their charms (Swift). In the fourth place, I must *caution* you, at the same time, against a servile imitation of any one author whatever (Blair's Lectures).

Warn, altengl. warnen, ags. varnian; caution, lat. cavere, cautum [Wz. skav, sich hüten].

*) In caution we draw the attention of another mainly to his own conduct, in warning mainly to certain perils or injuries external to himself (Smith).

Warten: s. Erwarten.

Wärter: watcher, keeper, jailer (gaoler). — **Watcher**, eig. „der Wachende", Krankenwärter. — **Keeper**, eig. „der Haltende", Aufseher, Wärter von Thieren, Gefangenen u. s. w. — **Jailer**, Gefangenwärter.

The *keeper* of a park, a pound, of sheep, of a gate, of prisoners.

Watcher, v. to watch, altengl. wecchen, nhd. wachen; keeper, s. halten; jailer, Gefängniß.

Wechseln: s. Aendern und Verändern.

Weg*) (s. Art und Weise, Hülfsmittel, Mittel, Straße): way, path. — **Way**, allgemeiner Ausdruck für Weg, als Abstraktum und Konkretum; vielfach in Zusammensetzungen. — **Path**, bsd. Fußweg, Pfad; fig. der Weg der Tugend, Ehre, des Ruhmes u. s. w.

He is on the *way* to Berlin. The moment the cathedral bell rang its matin peal, he uncovered his eyes, and found himself on the banks of the Henil, from whence he made the best of his *way* home (Irving). The real *way* to become rich is to be diligent and industrious. Many *ways* lead to Rome. The dewy *paths* of meadow, we will tread (Dryden). Slow through the church-*way path* we saw him borne (Gray). The *path* of virtue, honour, glory. All the *paths* of the Lord are mercy and truth unto such as keep his covenant (Bible).

Way, s. Art und Weise; path, altengl. path, ags. päđ, skr. patha, Weg.

*) He is in a fair *way* to make his fortune, er ist auf dem Wege sein Glück zu machen. To give a person a *wide berth*, Jem. aus dem Wege gehen (aus Furcht). To *give* a person the wall, Jem. aus dem Wege gehen (Platz machen). I trust him no *further than I can see* him, ich traue ihm nicht über den Weg. We'll find out means and *ways*, wir werden Mittel und Wege finden; Get out of my *way*, gehen Sie mir aus dem Wege.

Weib: woman, wife. — **Woman**, Weib, Frauensperson. — **Wife**, Weib, Ehefrau.

Who is that *woman?* She is the *wife* of a peasant. How many persons were in the boat? Six fishermen; three of them with *wives*.

Woman, altengl. wummon, ags. wimman, vîfman, also eine Zusammensetzung aus wife und man; wife, altengl. wive, ags. vîf.

Weibisch: effeminate, womanish. — **Effeminate**, weibisch in dem Sinne von unmännlich, weichlich. — **Womanish**, die Eigenschaften eines Weibes habend.

The king, by his voluptuous life and mean marriage, became *effeminate*, and less sensible of honour (Bacon). *Womanish* habits; *womanish* tears. A voice not soft and *womanish*; but audible, strong and man-like (Ascham).

Effeminate, lat. effeminatus [Wz. dha, saugen]; womanish, s. Weib.

Weiblich: female, feminine. — **Female**, weiblich, vom Geschlechte der Thiere und Pflanzen. Gegensatz: male. — **Feminine**, 1) ein grammatischer Ausdruck: weiblichen Geschlechts; 2) dem Wesen des Weibes entsprechend. Gegensatz: masculine.

All our *female* servants are Irishwomen. A *female* child, beast, fish, plant. The genders are divided in grammar into masculine, *feminine*, and neuter. Beauty and delicacy are *feminine* properties. In the queen rested nothing but fraud and *feminine* malice (Hall). She has nothing *feminine* about her. *Feminine* branches of learning are taught in *female* schools.

Female, fr. femelle, lat. femella; feminine, lat. femininus [Wz. dha, saugen].

Weichen: s. Nachgeben.

Weigern: s. Abschlagen.

Weinen (s. beklagen): to weep, to cry, to shed tears. — **To weep,** eig. „rufen", weinen, ein Wort des höheren Stils. — **To cry,** eig. „wimmern", laut weinen, in Folge von körperlichem Schmerz; vulg. heulen. — **To shed tears,** Thränen vergießen.

A Jew would have *wept* to have seen our parting (Shak.). Thou hast *wept* happy tears over thy firstborn (Bulwer). *Weep* for your sins.

But oh! how blest that hero's sleep,
O'er whom a wandering world shall *weep!* (Moore.)

The boy *cried* as he had hurt his finger. The child entered the room *crying* and sobbing piteously. Why are Jane's eyes so red? Oh, she was only been *shedding* (weeping) *tears* of joy.

Weep, altengl. wepen, ags. vêpan, goth. vâpjan; cry, s. Geschrei; shed, s. vergießen; tears, altengl. teor, ags. teár, goth. tayr, ahd. zahar, nhd. Zähre.

Welle, Woge: wave, billow, surge, breaker(s). — **Wave,** allgemeiner Ausdruck für eine in Schwingung befindliche Wasserfläche: Welle. — **Billow,** die hohe Meereswoge. — **Surge,** eig. „springender Quell", Wogenschwall, gewöhnlich im Pl. gebraucht. — **Breaker(s),** Wellenbruch, Brandung.

Our ships were tossed about by the *waves.* There was a fearful sullen sound of rushing *waves.* At times, the black volume of clouds over head seemed rent asunder by flashes of lightning that quivered along the foaming *billows,* and made the succeeding darkness doubly terrible (Irving).

All lonely o'er the desert waste she flies
Scourg'd on by *surges*, storms, and bursting skies (Falconer).

The *breakers* were right beneath her bows (Longfellow).

In dire amazement rived they stand
And hear the *breakers* lash the rugged strand (Falconer).

Wave, s. schwanken; billow, altn. bylgja; surge entspricht altfr. sorjou, hervorgegangen aus lat. surgere [Wz. arg, recken]; breaker, s. Bruch.

Weltlich: worldly, secular, temporal. — **Worldly,** die Welt betreffend: weltlich. Gegensatz: heavenly; meistens im tadelnden Sinne. — **Secular,** 1) weltlich, im Gegensatz zu geistlich, ecclesiastical or religious; 2) vom Klerus: secular clergy zum Unterschiede von regular clergy. — **Temporal,** zeitlich, vergänglich, irdisch, im Gegensatz zu geistig oder ewig, spiritual or eternal.

Worldly pleasures, affections, interests, lusts. *Secular* possession. A *secular* priest. *Temporal* power; *temporal* courts.

Worldly, v. world, altengl. world, ags. veorold, zusammengesetzt aus goth. vair, Mann u. goth. alds, Zeit; secular, lat. sæcularis [Wz. sag, säen]; temporal, s. vergänglich.

Werden*): to become, to get, to grow, to turn, to wax. — **To become** bezeichnet im Allgemeinen den Uebergang in einen anderen Zustand; dann vom Stande, Lebensberufe gesagt: werden (nach eigener Wahl). Es hat in der Regel das Substantiv mit dem unbestimmten Artikel nach sich. Mit der Prä-

position of, werden aus. — **To get**, Grundbedeutung „zeugen, erzeugen", werden mit einem Adjektiv oder Particip. — **To grow**, eig. „wachsen", bezeichnet ein allmähliches Werden, mit folgendem Adjektiv. — **To turn**, eig. „wenden", bezeichnet das Uebergehen aus einem Zustande in einen anderen. — **To wax**, eig. „wachsen", ist mehr poetisch, sonst = to grow.

To *become* a merchant, soldier, monk. The affair soon *became* the town-talk, and was discussed with all the ardour usual on such occasions (Asher). What has *become* of the boy? What will *become* of my family, when I am dead (De Sainte-Claire). It begins to *get* dark. You will *get* wet. How lean you are *getting!* The bread is *getting* quite musty. Towards the beginning of winter, the corn will *get* very dear. Not all men *grow* wiser as they *grow* older. We reached the village before it *grew* dark. To *grow* rich. On his accession to the throne, the king *turned* Catholic (Asher). To *turn* Papist, Whig. To *turn* pale, sour. What do you intend doing in America? *Turn* planter, or slave-dealer. Poor Mr. Davison *turned* quite white (Bulwer). To *wax* strong, feeble; to *wax* worse and worse. Rich gifts *wax* poor when givers prove unkind (Shak.).

Become, s. sich schicken; get, s. bekommen; grow, s. wachsen; turn, s. richten; wax, altengl. waxen, ags. weaxan.

*) Time *hangs heavy* on my hands, die Zeit wird mir lang. That *will come* to naught, daraus wird nichts. And God said: Let there *be* light and there *was* light, und Gott sprach: es werde Licht und es ward Licht. If I could only *get* rid of him, wenn ich ihn nur los werden könnte. The matter is still in progress, die Sache ist noch im Werden.

Werfen*): to throw, to cast, to fling, to hurl, to toss. — **To throw**, eig. „drehend werfen", weist auf ein Ziel, einen Zweck, eine Absicht hin in Verbindung mit Präpositionen: to throw at, werfen auf, nach, — against, entgegenwerfen, — into, werfen in, — on, upon, sich werfen auf, — out of, werfen aus, — over, werfen über, — off, abwerfen. — **To cast** wird oft mit to throw vertauscht, aber besonders vom Aus- und Abwerfen gebraucht. — **To fling**, zuwerfen, mit der Hand nach (at) Etwas werfen, vulg. schmeißen, setzt oft Kraft und Anstrengung voraus. — **To hurl**, ursp. „Lärm machen", schleudernd werfen. — **To toss**, in die Höhe werfen; umherschleudern. Man merke: sich wegwerfen (fig.), to degrade one's self, stärker to prostitute one's self.

I *threw* myself at his feet. He was *thrown* into prison. His horse *threw* him off. I was obliged to *throw* him out of the doors. Frances ventured to *throw* a timid glance at his figure as he entered (Cooper). He immediately *threw* off his cloak, and holding it up as a shield in his left hand, with his right hand he drew his sword, and repelled his assailants (Roscoe). The Inca *threw* the breviary with disdain to the ground (Robertson). The laws *throw* the shield of their protection over the humblest individuals. To *cast* anchor; to *cast* a net. To *cast* a glance upon. They *cast* the lots into the urn. He (Charles II.) was seen walking among the trees, playing with his spaniels, and *flinging* corn to his ducks. To *fling* a stone at a bird. To *fling* up (in die Höhe werfen). To *hurl* a stone, a lance. Our ships were *tossed* about by the waves. I was handsomely *tossed* in the boat. Let us *toss* up for a shilling. To *toss* a ball.

Throw, altengl. throwen, ags. trâvan; cast, altengl. casten, altn. kasta; fling, altengl. flingen, altn. flingja; hurl, s. Müller, II., 616; toss, s. Müller, II., 563.

*) To *turn* some one out of doors, Jem. zur Thür hinauswerfen. He has *conceived* a great hatred to me, er hat einen großen Haß auf mich geworfen. He *prostrated* himself at her feet, er warf sich ihr zu Füßen. He *interlards* his discourse with French phrases, er wirft mit französischen Brocken um sich. This dress is a *tight* fit, dies Kleid wirft keine Falten.

Werkzeug: instrument, tool, implement. — **Instrument**, eig. „Mittel zur Einrichtung" 1) Geräth; 2) bildlich, meistens in gutem Sinne: das Mittel (zum Zweck). — **Tool**, eig. „das, was bei der Arbeit gebraucht wird", 1) Handwerkszeug; 2) bildlich, nur im verächtlichen Sinne: das blinde Werkzeug, Helfershelfer. — **Implement**, eig. „das, was (eine Lücke) ausfüllt", Geräth, Zubehör, gewöhnlich im Pl.

Astronomical *instruments*. The bold are but the *instruments* of the wise (Dryden). Individuals in high stations often are the *instruments* in bringing about great changes in nations. Devotion has often been found a powerful *instrument* in humanizing the manners of men (Blair). You imagine then, said Burly, that the Almighty, in times of difficulty, does not rise up *instruments* to deliver his church from her oppressors? (Scott.) The *tools* of a mechanic carpenter. The *tools* of a joiner, smith, shoemaker. Men of intrigue always have their *tools*, by whose agency they accomplish their purposes (Webster). Spies and informers are the worthless *tools* of government. The *implements* of trade, of husbandry, of war.

Instrument, lat. instrumentum [in + Wz. stru, breiten]; tool, altengl. tole, ags. altn. tôl; implement, lat. implementum [Wz. par, füllen].

Werth*) (s. Verdienst): worth, value. — **Worth**, der wirkliche, innere, gute, dauernde Werth einer Person oder Sache. — **Value**, der äußere, schwankende Werth einer Sache, daher auch oft = Unwerth.

He knows the *worth* of it. I will give you the *worth* of it. A magistrate of great *worth*. To set a great *value* upon. Of small *value*. In short, I conceived, that great part of miseries of mankind were brought upon them by the false estimates they had made of the *value* of things (Franklin).

Worth, altengl. worth, warth, ags. vuret, goth. vairþ; value, s. Gehalt.

*) He is not *worth* a rush, er ist nicht einen Schuß Pulver werth. It is *good* for nothing, es ist nichts werth. It is a *drug* in the market, das hat keinen Werth. It is not *worth* while, es ist nicht der Mühe werth.

Wichtig: s. Gewicht.

Widerlegen*): to refute, to confute, to disprove. — **To refute**, eig. „zurückgießen", hat defensiven Charakter: Beschuldigungen, Behauptungen, die gegen Jem. gerichtet sind, oder Personen, die dergleichen aufstellen, widerlegen, abwehren, sich vom Leibe halten, zum Schweigen bringen. — **To confute**, eig. „siedendes Wasser durch Zugießen von kaltem Wasser dazu bringen, daß es sich setzt", hat offensiven Charakter: Behauptungen, die sich geltend machen wollen, oder Personen, die mit dergleichen auftreten, niederschlagen, in ihrer Nichtigkeit darstellen und in sich zusammenfallen lassen.

— **To disprove**, eig. „mißbilligen", durch Gründe oder Thatsachen zeigen, daß diese oder jene Argumente, Beschuldigungen, Behauptungen, Angaben, nicht stichhaltig, ohne Beweiskraft sind. Gegensatz: to prove.

To *refute* charges, accusations, insinuations, slander, calumny. To *refute* testimony; to *refute* theories; to *refute* a disputant. There were so many witnesses to these two miracles that it is impossible to *refute* such multitudes (Addison). To *confute* opinions, statements, arguments, paradoxes, fallacies, errors. The pernicious doctrines of sceptics, though often *confuted*, are as often advanced with the same degree of assurance by the free thinking (Crabb). To *confute* a critic, an advocate, a proposition. It is a fruitless and unthankful task to attempt to *disprove* all the statements which are circulated in a common newspaper (Crabb).

Refute, lat. refutare; confute, lat. confutare [Wz. ghud, gießen]; disprove, s. beweisen.

*) To confute applies both to the arguer and the argument. It is overwhelming by decisive argument. Refute is to repel by the same kind of argument and so applies to what is personally alleged against one. When a thing is confuted it is reduced to an absurdity, neutralized, and, as it were, annihilated. When it is refuted, it remains where it was, but its application is invalidated (Smith).

Widerspenstig (s. hartnäckig): perverse, contumacious, refractory. — **Perverse**, eig. „verkehrt", unlenksam, eigensinnig, trotzköpfig. — **Contumacious**, eig. „aus Verachtung über Etwas hinausdenkend", eigenwillig, aufsässig, bsd. von Kindern. — **Refractory**, eig. „die Vorschriften durchbrechend", unser widerspenstig.

To so *perverse* a sex all grace is vain (Dryden). To fret and repine at every disappointment of our wishes is to discover the temper of *perverse* children. A *contumacious* child. There is another mode of subduing the most obstinate, *contumacious* sinner (Hammond). A *refractory* child; a *refractory* beast, mule.

Perverse, lat. perversus [per + Wz. vart, wenden]; contumacious, lat. contumax, acis (cum + Wz. ati + man, darüber hinausdenken]; refractory, lat. refractarius [Wz. bhrag, brechen].

Widrig: contrary (adverse), cross, disgusting, nauseous (stärker loathsome). — **Contrary**, eig. „gegenüberstehend", widrig, bsd. von Winden. — **Cross**, eig. „kreuzweise", zuwiderlaufend, widerwärtig. — **Disgusting**, widrig in dem Sinne von anekelnd, ekelhaft, bsd. vom Geruch und Geschmack. — **Nauseous**, widerlich, bsd. von der Arznei.

Contrary winds are mostly adverse to some one who is crossing the ocean (Crabb). An *adverse* fortune. I have to fight against *adverse* circumstances. A *cross* fortune. I cannot, without some regret, behold the *cross* and unlucky issue of my design (Glanville). A *disgusting* taste, smell. A *nauseous* drug, medicine.

Contrary, s. entgegengesetzt; cross, s. mürrisch; disgusting v. to disgust, lat. disgustare [Wz. gus, kosten]; nauseous, lat. nauseosus [Wz. snu, fließen].

Wild*): wild, savage (uncultivated, uncivilized), ferocious, unruly. — **Wild**, 1) wildlebend, wildwachsend. Gegensatz: tame; 2) von Menschen

nicht gehegt, bebaut. Gegensatz: inhabited; 3) wild in dem Sinne von starr, stier, vom Blick; 4) wild, von der Eile. — **Savage**, eig. „zum Walde gehörig", ungesittet, roh, bsd. von Personen. Gegensatz: civilized. — **Ferocious**, wild u. grimmig. Gegensatz: mild. — **Unruly**, eig. „unlenksam," unbändig, bsd. von Ochsen und Pferden.

A *wild* boar, ox, cat. A *wild* parsnip, chamomile. A *wild* forest, region. *Wild* looks. My sister was in *wild* haste, when she entered that strange place. There is something in the character and habits of the North American *savage* that is, to my mind, wonderfully striking and sublime. A *savage* life; *savage* manners. *Ferocious* features. *Ferocious* animals. The *ferocious* character of Moloch appears both in the battle and the council with exact consistency (Johnson). The owner of the *unruly* ox paid a sum of money, as a civil penalty for the ransom of his life (Dwight).

Wild, altengl. wilde, ags. vilde, goth. vilþeis; savage, altengl. savage, fr. sauvage, v. lat. silvaticus [Wz. su, zeugen]; ferocious, fr. féroce, lat. ferox [Wz. dhvar, stürzen]; unruly, s. herrschen.

*) I am an *utter* stranger here, ich bin hier wildfremd.

Wirklich*): actual, real. — **Actual**, eig. „thätig", wirklich, in der Gegenwart wirklich, thatsächlich. Gegensatz: potential, possible, virtual, or theoretical. — **Real**, eig. „zur Sache gehörig", in der Wahrheit wirklich, wirklich existirend. Gegensatz: imaginary, feigned, or artificial.

He is the *actual* possessor of the estate (De Sainte-Claire). The *actual* outlay does not amount to much (id.). How insensibly old age steals on us, and how often it is *actually* arrived before we suspect it (Cooper). An *actual* fact, fault. A *real* sentiment, adventure, motive. A description of *real* life. *Real* Madeira wine. *Real* ginger. Our simple ideas are all *real.* All agree to the *reality* of things (Locke).

Actual, s. gegenwärtig; real, fr. réal, mlat. realis [Wz. ra, überlegen].

*) Real represens a thing to be a substantive existence; as, a real, not imaginary, occurrence. Actual refers to it as acted or performed; and, hence, when we wish to prove a thing real, we often say, it actually exists, it has actually been done. Thus its reality is shown by its actuality. Actual, from this reference to being acted, has recently received a new signification, namely, present: as the actual pasture of affairs; since what is now in action, or going on, has, of course, a present existence (Graham).

Wirksam: s. Kräftig.

Wirthshaus: s. Gasthaus.

Wissenschaftlich: s. Gelehrt.

Woge: s. Welle.

Wohnen: to live, to dwell, to reside, to lodge. — **To live**, eig. „leben", wohnen, irgendwo leben, in Hinblick auf den Wohnort, die Straße, das Land — **To dwell**, urspr. „zögern, verweilen", wohnen, in Hinblick auf das Haus, die Wohnung, die man bewohnt: wohnen in (at, in); auch fig. — **To reside**, eig. „sich niedersetzen", ein gewählterer Ausdruck als to dwell; bes. von vornehmen, fürstlichen Personen: seinen Sitz oder Hof haben, residiren. — **To lodge**, 1) zeitweise wohnen, logiren im Wirthshause; doch für letzteres jetzt all=

gemein in Gebrauch: to put up at an inn or hotel; 2) wohnen in Höhlen, Wäldern, bsd. von Thieren.

Where do you *live?* He *lives* in N. Street. To *live* in the country. (At) what number do you *live?* We *live* on the third floor (stock). You shall *live* with me as my friend. He generally came for a few days into our neighbourhood once a year, and *lived* upon the neighbour's hospitality (Goldsmith). I shall *dwell* alone, at your brother's. The poor man *dwells* in an humble cottage near the hall where the Lord of the domain *resides*. Virtue, happiness, and wisdom *dwell* where true religion *dwells*. As we were to *reside* in the village for six weeks, we hired three cottages for us and our servants. To *reside* in town. Francesco, the brother of Guglielmo, had for several years *resided* principally at Rome (Roscoe). Their Royal Highnesses were to arrive at Potsdam on Thursday, *residing* for the present at the New Palace (The Illustrated London News). We *lodged* two nights at the Golden Rose. To *lodge* in tents, huts. Fowls *lodge* on trees.

Live, s. lebendig; dwell, altengl. dwellen, ags. dvelian, altn. dvelga; reside, fr. résider, lat. residere [re + Wz. sad, sitzen]; lodge, altengl. loggen, fr. loger, verwandt mit mlat. laubia, Laube.

*) We *occupy* the whole of the first floor, wir bewohnen das ganze erste Stockwerk. To be a *lodger*, zur Miethe wohnen. He is very narrowly *lodged*, er wohnt sehr enge. You have very comfortable *apartments*, Sie wohnen sehr bequem.

Wohnung: house, dwelling (habitation), residence, apartments (Zimmer), lodgings, chambers, tenement. — **House**, eig. „Haus", entspricht in den meisten Fällen der deutschen Wohnung. In England bewohnt fast jede bessere Familie ein Haus für sich. — **Dwelling** bedeutet die permanente Wohnung; daher auch dwelling-room, Wohnzimmer. — **Residence** bedient man sich, wenn man von den Wohnungen der höheren Klasse spricht: der Wohnsitz. — **Apartments**, eig. „eine besondere Abtheilung eines Hauses", bezeichnet einen Theil eines Hauses im Gegensatz zum Ganzen: eine (größere) Wohnung; sehr häufig Miethswohnung. — **Lodgings** bezeichnet gewöhnlich eine (kleinere) möblirte Wohnung: Logis. — **Chambers**, eine unmöblirte Wohnung. — **Tenement**, bsd. das von einer (ärmlichen) Familie bewohnte Haus, Häuschen, Wohnbude.

In former times, the city of London was the merchant's *residence*. Many of their houses have now been turned into counting-houses and warehouses; but it is evident that they were originally not inferior in magnificence and splendour to the *dwellings* inhabited by the nobility. The Mansion House, the *residence* of the Lord Mayor of London, is in the vicinity of the Bank and of the Exchange. I have engaged *apartments* at 16 Bunkum street. To hire *apartments*. *Apartment* to let. What *apartments* have you? My *lodgings* command the view over the lake. To have *lodging* free. Suburban *tenements* for dolls of moderate means (Dickens).

House, dwelling, residence, lodging, s. wohnen; apartments, fr. appartment, zu fr. partir, part, à part; chambers, altengl. chamber, fr. chambre, lat. camara, gr. καμάρα, Wölbung; vgl. nhd. Kammer; tenement, mlat. tenementum [Wz. tan, dehnen].

Wollen*)**:** will, to choose (to wish, to like, to want, to have a mind), will have, to be willing, to intend (to mean, to be going, to be about, to

be on the point of). — **Will** stimmt mit unserem wollen überein, jedesmal, wenn dieses die Bedeutung hat: ich handle aus freien Stücken, freiwillig, ich habe den Willen, ich werde thun. — **To choose**, eig. „wählen“, in dem Sinne von mögen, wünschen, gern haben, Lust haben. — **Will have**, den Wunsch haben, als Forderung. — **To be willing**, drückt eine Einwilligung aus: Willens, bereit, entschlossen, nicht abgeneigt sein. — **To intend**' wollen, als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe sein.

I'll go this moment and inform the company of my circumstances (Goldsmith). And I, cried Bill, *will* give Mr. Burchell my part if my sisters *will* take me into theirs (id.). *Will* you show me the way? I *will* not pay the money. I don't *choose* to go in before so many people. The ladies don't *choose* to be in the room, where the gentlemen are smoking. She *wishes* to see you once again before she dies. He *wished* to make a secret of it. When one is tired, one *likes* to repose. With whom do you *want* to speak. You *want* me to furnish you with argument and intellects too (Goldsmith). I *will have* her read this book. *Would* you *have* we tamely sit down and flatter our infamous betrayer (Goldsmith). I *will have* these players play something like the murder of my father. The Chinese emperor *would have* the embassador kiss his foot. As I *was willing* to prepare my family for my daughter's reception, I determined to leave her that night at the inn (Goldsmith). I *was willing* to lend him my book, but he didn't want it. We *are willing* to grant whatever you may require. He whom we *intend* to choose for our friend, must be virtuous. I am sorry I have told you that I *meant* to write so soon. He *was* just *going* (about) to tell . . .

Will, altengl. willen, ags. villan; choose, s. erwählen; intend, lat. intendere [in + Wz. tan, dehnen].

*) He *says* he has seen me, er will mich gesehen haben. The day *is likely* to turn out fine, es scheint ein schöner Tag werden zu wollen. I should think so indeed, das wollte ich meinen. *Let me* not hope . . ., ich will nicht hoffen.

Wunde: wound, hurt, sore. — **Wound**, die Wunde. — **Hurt**, die Verwundung. — **Sore**, die wunde, kranke Stelle.

An ugly *wound*. To inflict a *wound*. To die of a *wound*. To probe a *wound*. The pain of sickness and *hurts* . . . all men feel (Locke). The glutton's dogs licked his *sores* (Shak.).

Wound, altengl. wounde, ags. vund; hurt, s. Müller, I., 616; sore, altengl. zunächst als adjectiv, ags. sâr, goth. sair.

Wunder*): wonder, miracle, marvel, prodigy, portent. — **Wonder**, das Wunder, als etwas Hervorragendes, Bewundernswerthes, zwar naturgemäß, aber doch für uns unerklärlich; fig. Wunderwerk. — **Miracle**, ein übernatürliches Wunder, durch göttliche Kraft bewirkt. — **Marvel**, eine bewunderungswürdige Leistung oder Erscheinung: Wunderding. — **Prodigy**, eine sehr auffallende Erscheinung oder Begebenheit, die alle anderen durch ihre Außergewöhnlichkeit übertrifft: Wunderereigniß, Wunderzeichen, Wunderding. — **Portent**, eig. „üble Vorbedeutung“, von Macaulay schlechtweg in dem Sinne von Wunder gebraucht; „Ereigniß“.

The creation is full of *wonders*. He made a *wonder* of it. Those

two strange old poems, the *wonder* of nineteen generations, still retain al their freshness (Macaulay). Stonehenge ... that mysterious ruin, celebrate all over the greatest *wonder* of our island (id.). The Bible contains a account of *miracles* which happened in those days. They considered no the *miracle* of the loaves (Bible). We need not leave home and travers distant countries to find *marvels.* Travellers' stories often abound i *marvels.* Ancient history contains numberless accounts of *prodigies.* Richelieu, a worker of *prodigies* (Macaulay). If a damsel had the least smatterin of literature she was regarded as a *prodigy* (id.). The public life o Marlborough . . . a *prodigy* of turpitude (id.). They would seem *prodigies* of learning (Spectator). Eclipses and meteors were anciently deeme *prodigies* (Webster). The barbarians had never before seen such a *porten* as a vessel of a hundred and sixty tons burden (Macaulay). A hundre and twenty years ago an eclogue or a lampoon written by a Highland chie was a literary *portent* (id.). A *portent* of wickedness (id.).

Wonder, s. bewundern; miracle, fr. miracle, lat. miraculum [Wz. smi, staunen] marvel, altengl. mervuille, fr. merveille, lat. mirabilia; prodigy, lat. prodigium [pro + Wz. agh, sprechen]; portent, lat. portentum [Wz. pra, vorn + ta, dehnen].

*) I *wonder* at it, es nimmt mich Wunder. That is not to be *wondered* at das ist kein Wunder. 'Tis odd, if he does *not do it*, ein Wunder, wenn er es nich thut. I expected to see *wonders*, ich dachte Wunder was es ist. He thinks himsel a *paragon* of knowledge, er hält sich für ein Wunder von Gelehrsamkeit.

Wundern: s. bewundern.

Wünschen *) (s. wollen): to wish (stärker to desire, ersehnen), to long, to hanker. — **To wish**, allgemeiner Ausdruck für wünschen. — **To long**, nhd. „langen nach", sich sehnen, verlangen. — **To hanker**, bsd. in der Umgangssprache, sehr nach Etwas verlangen, gelüsten, nachhangen.

It is as absurd in an old man to *wish* for the strength of youth, as it would be in a young man to *wish* for the strength of a bull or a horse (Steele). I *wish* well to your undertaking. Work with cheerfulness and perseverance if you *wish* to succeed. He reigned in Jerusalem eight years, and departed without being *desired* (Bible). I *long* to see it. I *long* to know what is become of him. He *longed* to return to Breslau. The old man thought that the morning for which he *longed* would never have dawned (Scott). And you, Miss Frances, do you *long* as ardently for peace as your sister (Cooper). The wife is an old coquette that is always *hankering* after the diversions of the town (Addison). I am *hankering* after a good supper. They are *hankering* after liberty. I had still, however, a fond *hankering* after those primitive ages (Moore).

Wish, altengl. wishen, ags. vyscan; long, altengl. longien, ags. langian, nhd. langen; hanker, eine Weiterbildung von hank, Strick, Hang.

*) To *wish* joy, Glück wünschen. I *wish* you a good night, ich wünsche wohl zu ruhen.

Wuth (s. Zorn): rage, fury. — **Rage**, die Wuth, Raserei; hat aktiven Sinn; auch fig. Wuth = Uebereifer, Sucht. — **Fury**, die ausbrechende, tobende Wuth, das Wüthen, drückt den Zustand aus, von Personen und personificirt Gedachtem.

To be put in a *rage*; to vent one's *rage*. To foam with *rage*. The *rage* for building in the vicinity of the metropolis was remarkably exemplified this year (Cooper). He is known by his *rage* for money, but no less by his *rage* of play. *Rage* of love. The *fury* of the winds, of the flames. To break out into *fury*. I do not expose my patience to his *fury*.

Rage, s. rasen; fury, lat. furia [Wz. bhar, wallen].

Wüthend: s. Heftig und Ungestüm.

Z.

Zählen*) (s. rechnen): to number, to count, to tell. — **To number,** eig. „zutheilen", 1) mit Zahlen, Nummern bezeichnen; 2) zählen in dem Sinne von belaufen auf; 3) Jem. einer bestimmten Art, Klasse zuzählen: rechnen unter die Zahl von (among). — **To count**, Etwas zählen; zusammenzählen, aufzählen; auch fig. — **To tell**, (Geld) zählen.

To *number* the houses, the apartments in a building. The army *numbers* fifty thousand. Elizabeth was *numbered* among the greatest and the most fortunate of our princes (Lingard). The Jews cannot be *numbered* among the nations which contributed to improve navigation, or to extend discovery (Robertson). To *count* one's money, an army, the inhabitants of a town. Some people in America *counted* their years by the coming of certain birds among them at certain seasons and leaving them at others (Locke). No one regarded the first of January with indifference. It is that from which all date their time, and *count* upon what is left (Lamb). I have *counted* it over. I have *counted* it to him. He *counted* it upon his fingers. I have *counted* the bottles; there are ninety without reckoning ten which are broken. They *counted* the hours and the minutes until the time of enjoyment arrived. To *tell* money. Have you *told* it over?

Number, fr. nombrer, lat. numerare [Wz. nam, zutheilen]; count, altengl. counten, fr. compter, conter, lat. computare [cum + Wz. pu, reinigen]; tell, s. Erzählung.

*) These terms, number and count, may often be employed strictly in the place of count, as to number the sand of the seashore (or to count it); but number has also the force of presenting as the result of computation. It has also a more rhetorical and solemn character than count, in the sense of to pass into a previously existing number; as, "He was numbered with the dead". On the other hand, it is devoid of that force of reckoning, in the sense of moral estimation, which belongs to count, as in such a phrase as, "I count it simple folly"; and expresses no more than arithmetical computation or addition. I number, denotes the same thing as, I tell off, not, I estimate (Smith).

Zahm: tame, gentle, domestic. — **Tame,** nicht mehr wild, gezähmt. Gegensatz: wild. — **Gentle**, eig. „gut geboren", von Natur zahm. — **Domestic,** eig. „zu einem Hause gehörig", zahm, bsd. von Hausthieren.

A *tame* deer, bird, lion. *Tame* beasts. A *gentle* horse, lamb, sheep. *Domestic* animals (Hausthiere).

Tame, altengl. tam, ags. tam, nhd. zahm; gentle, lat. gentilis [Wz. gan, zeugen]; domestic, lat. domesticus [Wz. dam, bauen].

Zähmen: to tame, to restrain (stärker to refrain), to bridle, to curb. — **To tame**, zähmen, bezähmen, bändigen, eig. u. fig. — **To restrain**, eig. „zurückbinden", ist ein Akt des Individuums gegen sich selbst: seine Gefühle, Begierden u. s. w. bewältigen. — **To bridle**, eig. „zäumen", die Leidenschaften Jemandes bändigen, einschränken; mehr poetisch. — **To curb**, eig. „krümmen", Jem. beugen, zügeln; mehr poetisch.

To *tame* a wild beast. They had not been *tamed* into submission, but baited into savageness and stubbornness (Macaulay). To *tame* the pride or passions of youth. It is prudence as well as virtue to *restrain* our appetites by an habitual forbearance, that they may not gain the ascendency (Crabb). *Bridle* the excursions of youth (Dwight). Good Providence! that *curbs* the raging of proud monarchs as well as of mad multitudes (Milton). Where pinching want must *curb* thy warm desires (Prior).

Restrain, s. einschränken; bridle, altengl. bridlen, ags. bridlian, ahd. brittilôn; curb, altengl. courben, fr. courber, lat. curvare [Wz. kar, krumm sein].

Zank (s. Streit): quarrel, brawl, wrangle, squabble. — **Quarrel**, eig. „Klinge", Zank und Hader. — **Brawl**, eig. „das Lärmen", das laute Gezänk. — **Wrangle**, das Hin- und Herzanken. — **Squabble**, mehr vulg.: Gekeife.

To begin a *quarrel*. To pick a *quarrel*. The *quarrel* between my friends did not run so high as I find your accounts have made it (Steele). His sports were hindered by his *brawls* (Shak.). Their whole life was little else than a perpetual *wrangle* and altercation.

Quarrel, s. Streit; brawl, s. Müller, I., 131; wrangle ist wahrscheinlich eine Ableitung von wring, drehen, ringen; squabble, s. Müller, III., 454.

Zaudern, zögern (s. aufschieben, schwanken): to loiter (to delay), to linger, to tarry, to lag. — **To loiter**, eig. „wanken", aus Trägheit oder Unentschlossenheit zaudern, trödeln. — **To linger**, sich langsam und wider Willen bewegen: aus Anhänglichkeit zögern, säumen. — **To tarry**, zögern, um günstigere Gelegenheit und Zeit abzuwarten. — **To lag**, zurückbleiben (to stay behind), während Andere vorwärts gehen.

The lonely wanderer *lingered* a long time before he crossed the bridge and entered the park. A *lingering* hope, sickness. We must proceed on speedily, and persist constantly, now here staying or *loitering* (Barrow). He *tarried* day after day, until Lucille herself accompanied her mother, to assure him of her recovery (Bulwer).

I shall not *lag* behind, nor err
The way, than leading (Milton).

Linger, s. Müller, II., 36; loiter, altengl. loitren, scheint zurückzugehen auf ndl. leuteren, vgl. nhd. loddern; tarry, s. bleiben; lag. s. Müller, II., 3.

Zeichen: sign, signal, mark, token, symptom, symbol, emblem, device, badge. — **Sign**, eig. „das Haftende", Zeichen überhaupt. — **Signal**, fernhin wahrnehmbares, verabredetes Zeichen: Signal. — **Mark**, urspr. „Grenzzeichen",

Erkennungs-, Merkzeichen, im guten und schlimmen Sinne. Marke an einem Gegenstande. — **Token**, bsd. Erinnerungszeichen. — **Symptom**, Anzeichen, Symptom, Krankheitszeichen. — **Symbol**, das äußere, sinnbildliche Zeichen für etwas Geistiges, Sinnbild, Symbol. — **Emblem**, eig. „das in Etwas Anderes als Zierrat Eingelegte", Emblem, Versinnbildung. — **Badge**, eig. „Ring", ein angenommenes Abzeichen, Merkzeichen; auch fig. — **Device** ist sowohl das Motto in einem Wappenschilde, als auch das ganze Wappen (mit dem Motto); sodann von kleinen Wappenfiguren gebraucht, welche besonders den Kaufleuten als Waarenstempel dienen, Devise.

The *sign* of the cross; a *sign* of peace. A *sign* of man's intention. When mariners meet with certain birds at sea they consider them as a *sign* that land is near at hand (Crabb). Tears are not always a *sign* of repentance (id.). It is but a bad *sign* of humility to declaim against pride (Collier). Motion and respiration are *signs* of life (Crabb). The beat of the drum is the *signal* for soldiers to repair to their post. It was an ancient custom to cull out of the flocks the goodliest of the cattle, and put then certain *marks* upon them whereby they might be distinguished from the rest (Potter). Hannibal bore the *marks* in his visage of hard campaigns (Goldsmith). The *marks* of age, of violence, of honour. To John B. S. Morris, Esq., this poem, the scene of which is laid in his beautiful demesne of Rokeby, is inscribed, in *token* of sincere friendship, by Walter Scott (Scott). When friends separate they commonly leave some *token* of their tender sentiments in each other's hands (Crabb). A foaming at the mouth and an abhorrence of drink are *symptoms* of canine madness (id.). The causes of disease often lie beyond our sight, but we learn their nature by the *symptoms* exhibited (Webster). Open murmurs of the people are a *symptom* of disaffection to law or government (id.). This fall of the French monarchy was far from being preceded by any exterior *symptoms* of decline (Burke). The lion is the *symbol* of courage, the lamb of weekness. A sceptre is the *emblem* of power. A circle is the *emblem* of eternity. The stork is the *emblem* of true piety (Beaumont). Policemen and constables in England have staves as *badges* of their office. The *badge* of a society. Tax-gatherers are recognized by their official *badges* (Prescott). The people of England look upon hereditary succession as a security for their liberty, not as a *badge* of servitude (Burke). *Badge* of honour. The gown and wig is the *badge* of gentlemen in the law (Crabb). A banner with a strange *device*. The *devices* on shields. Little *devices* in sugar.

Sign, lat. signum; signal, fr. signal, mlat. signale [Wz. sag, heften, wahrnehmen]; mark, s. bemerken; token, altengl. token, ags. tâcen, goth. taiks; symptom, fr. symptôme, gr. σύμπτομα; symbol, fr. symbole, lat. symbolum, gr. σύμβολον; emblem, fr. emblême, lat. emblema, gr. ἔμβλημα; badge, s. Müller, I., 42; device, altengl. devize, das Weitere s. Müller, I., 328.

Zeichnen: to draw, to delineate, to design, to pencil, to sketch. — **To draw**, eig. „ziehen", ein genaues Abbild zeichnen; auch fig. — **To delineate**, eig. „durch Linien abzeichnen", einen (genauen) Umriß von Etwas entwerfen; auch fig. — **To design**, zeichnen von Fabrikatmustern, Gebäudeentwürfen. — **To pencil**, mit Bleistift zeichnen. — **To sketch**, Skizzen zeichnen und machen, die Grundlinien zeichnen; auch fig.

To *draw* from life, nature. He *drew*, with a singularly easy and vigorous pencil, the character of nine or ten of his intimate associates (Macaulay). To *delineate* a portrait, a character. To *delineate* customs, habits. To *design* a decoration, a castle. The sources of the Rhine and the Rhone were visited and *sketched* by the traveller.

Draw, altengl. drawen, ags. dragan, das Weitere s. Müller, I., 352; delineate, lat. delineare, atum [Wz. li, glätten]; design, lat. designare [Wz. sag, heften]; sketch, s. Plan.

Zeigen*) (s. beweisen): to show, to point to, to exhibit, to display. — **To show**, eig. „schaustellen", allgemeiner Ausdruck für zeigen, weisen, sehen lassen. — **To point to**, eig. „anspitzen", hinzeigen, hindeuten auf. — **To exhibit**, eig. „heraushalten", durch die That zeigen, an den Tag legen. — **To display**, eig. „auseinander falten", entfalten, aller Welt vor Augen legen, ein stärkerer Ausdruck als to exhibit.

To *show* one the way. The courage he had *shown* in opposing ship-money, raised his reputation to a great height (Clarendon). Mrs. Green, people suspected, liked to *show* her fine white teeth. To *point* the finger at anything. The barometer *points* to rainy weather (Irving). He *pointed* to the door, and Sir William left the apartment (Scott). That, cried he, *pointing* to a very magnificent house which stood at some distance, belongs to Mr. Thornhill, a young gentleman who enjoys a large fortune (Goldsmith). To *exhibit* skill, prowess. He has no power of assuming that dignity or elegance, which some who have little of either in common life can *exhibit* on the stage (Johnson). The native Indian officers *exhibited* great surprise at the spectacle of one of the Queen's sons toiling "just as if he been a common man", to quote their own words. To *display* heroism. The greatness of the Creator is strikingly *displayed* in the number and magnitude of the heavenly bodies.

Show, s. Ausstellung; point, s. richten; exhibit, s. Ausstellung; display, altengl. displaien, altfr. despleier, fr. désployer, lat. dis-plicare [Wz. plak, falten].

*) We 'll soon *see* (about) that, das wird sich bald zeigen.

Zeitig*): timely, seasonable. — **Timely**, zeitlich, zur Zeit. — **Seasonable**, zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Much harm has frequently been prevented by *timely* consideration. A *timely* repentance. What you call a bold, is not only the kindest, but the most *seasonable* proposal you could have made (Locke). A *seasonable* hint, admonition. Mercy is *seasonable* in the time of affliction (Bible). A *seasonable* supply of rain (Webster).

Timely, von time, altengl. time, ags. tîma, altn. tîmi; seasonable, von season, altengl. seyson, altfr. seison, fr. saison, lat. satio, Saatzeit [Wz. sa, säen].

*) The *present* Mayor, der zeitige Bürgermeister. I am not an *early* riser, ich stehe nicht sehr zeitig auf.
Timely means in *good* time; seasonable in *right* time. Timely aid is that which comes before it is too late. Seasonable aid, that which meets the nature of the occasion (Smith).

Zeitlich: s. Vorübergehend und Weltlich.

Zeitung (s. Nachricht): newspaper, papers, gazette. — **Newspaper** ist die llgemeine Bezeichnung für Zeitung, Zeitungsblatt. — **Papers**, Zeitungen, ie Blätter, die täglich oder wöchentlich erscheinen. — **Gazette**, wird gebraucht on Zeitungen, die herausgegeben werden von Seiten der Regierung oder der Behörden, etwa „Amtsblatt"; außerdem in Titeln mancher Zeitungen.

What *newspaper* do you take in? I take in several. To insert in a ewspaper. *Newspaper* printing-house. *Newspaper*-report. Daily, weekly *apers.* Have you read the *papers* of to-day? Do the *papers* of to-day ontain any news of importance? London Edinburgh, Dublin *Gazette.*

News, s. neu; paper, fr. papier, gr. lat. *πάπυρος*, papyrus; gazette, s. Müller, ., 508.

Zelt: tent, pavilion. — **Tent**, eig. „das, was ausgespannt ist," das ge- vöhnliche Zelt im Feldlager. — **Pavilion**, eig. „ein gleich einem fliegenden Schmetterling ausgespanntes Zelt", Gezelt, Zelthaus, häufig von einer zelt- rtigen, leichten, ephemeren Behausung der Fürsten, Heerführer.

To pitch a *tent*; to strike a *tent.* His followers immediately began o cut down and overturn the *tents*, cutting and stabbing the English soldiers s they endeavoured to get to arms. Douglas forced his way to the *pa- ilion* of the King himself, and very nearly carried that young prince risoner out of the middle of his great army (Scott).

Tent, fr. tente, mlat. tenta [Wz. ta, dehnen]; pavilion, altengl. paveloun, fr. avillon, lat. papilio [Wz. pal, flattern].

Zerbrechlich: brittle, fragile. — **Brittle**, an sich leicht zerbrechlich; auch röcklich. — **Fragile**, brechbar.

Brittle glass, ice. These stones are very *brittle.* Man's frame is omposed of *fragile* materials. The stalk of ivy is tough, and not *fragile* Bacon).

Brittle, altengl. britel, ags. bryttian, altn. brióta, brechen; fragile, s. Bruch.

Zerreißen*): to tear, to rend (to lacerate). — **To tear**, nhd. „zerren", sd. durch Zufall zerreißen, hin- und herreißen, zausen. — **To rend**, vorzugs- veise mit Absicht in (zwei) Stücke zerreißen.

To *tear* cloth. To *tear* a garment. He *tore* his shirt into shreds. 'o *tear* paper. He *tore* his dress by falling down. The tiger *rent* his rey. The tree was *rent* by lightning. To *rend* a letter. Eastern mourners *end* their garments to express grief.

Tear, altengl. teren, ags. teran [skr. Wz. dar, spalten]; rend, altengl. renden, gs. rendan.

*) I would *go through fire and water to* serve him, ich würde mich für ihn erreißen lassen. He makes believe as if he were *up to his ears in business,* er thut, ls ob er sich zerreißen möchte. He *is mad* with vexation, er möchte sich vor Aerger erreißen. To be at war with oneself, innerlich mit sich zerrissen sein.

Zerstören: to destroy, to lay in ruins, to demolish, to raze. — **To estroy**, eig. „niederreißen", allgemeiner Ausdruck für zerstören, eig. u. fig. — **'o lay in ruins**, in Trümmer legen. — **To demolish**, eig. „herabwälzen",

Gebäude, Mauern, Festungswerke zerstören, demoliren. — **To raze**, eig. „kratzen" dem Erdboden gleich machen, schleifen.

To *destroy* a fortress, a dam, one's health. To *destroy* hope, beauty effect, happiness, peace. A fire *destroyed* that part of the city. Lisbon was totally *destroyed* by an earthquake in the last century. Near half of the colony was *destroyed* by the savages and the rest . . . deserted the country (Burke). To *demolish* a wall, an edifice, fortifications. The royal hand *razed* that unhappy Troy (Dryden).

Destroy, altengl. destraien, altfr. destruire, fr. détruire, lat. destruere [de + Wz. strug, strecken]; lay, s. legen; ruins, s. Trümmer; demolish, fr. démolir, lat. demoliri [de + Wz. magh, schweifen]; raze, fr. raser, lat. radere, rasum [Wz. rad schaben].

Zerstreuen: to dispel, to disperse, to dissipate, to scatter. — **To dispel**, eig. „auseinandertreiben", gänzlich zerstreuen und zertheilen, von Dünsten und Nebel; fig. in dem Sinne von verbannen, wie Zweifel, Furcht Sorgen. — **To disperse**, eig. „auseinanderstreuen", zerstreuen, zertheilen verjagen, auch fig. im reflexiven Sinne: auseinandergehen, von einer Gesellschaft. — **To dissipate**, eig. „auswerfen", zertheilen und verschwinden machen, wie der Wind den Nebel; bildlich die Gedanken, den Geist, die Aufmerksamkeit Jm. zerstreuen. — **To scatter,** (unordentlich) hin- und herstreuen umherstreuen, ausstreuen.

The sun *dispels* the clouds and darkness. To *dispel* vapours, fears, cares, doubts, gloom, ignorance. To *disperse* a mob, the enemy. The Jews were *dispersed* among all nations. The company *dispersed* at eleven o'clock. The lips of the wise *disperse* knowledge. To *dissipate* the fog, vapours. To *dissipate* one's mind. The extreme tendency of civilisation is to *dissipate* all intellectual energy (Hazlitt). To *dissipate* the heat of a body. The clouds gradually *dissipated* before the rays of the sun. Standing upon a rock I saw the spray rising above the cascade lit with a hundred rainbow hues, *scattering* a thousand gems on the trees around. To *scatter* flowers. To lie *scattered* about. The Prince having struck the stone three times with the mallet, proceeded to *scatter* corn from the golden cornucopia upon the stone, saying: I *scatter* corn upon the stone as the emblem of plenty and abundance of God's best gifts (The Illustrated London News).

Dispel, lat. dispellere [dis + Wz. pal, schütteln]; disperse, fr. disperser, lat. dispergere [dis + Wz. sparg, streuen]; dissipate, lat. dissipare, atum [dis + Wz. scap, werfen]; scatter, altengl. scateren, ags. scateran, das Weitere s. Müller, II., 343.

Zeugniß *): witness (testimony), evidence, testimonial, certificate, attestation. — **Witness** (testimony), ein allgemeiner Ausdruck für Zeugniß. — **Evidence**, eig. „Augenscheinlichkeit", 1) wissenschaftliches und gerichtliches Zeugniß; 2) auch Zeugniß = Kennzeichen. — **Testimonial**, das schriftliche Zeugniß über Betragen, Sittenzeugniß. — **Certificate**, das schriftlich Zeugniß über Qualifikation und Führung. — **Attestation**, eine schriftliche Bescheinigung, Attestat.

Oral-, documentary-, hearsay-, external-, extrinsic-, internal-, intrinsic-, circumstantial-, cumulative-, presumptive-, collateral-, constructive *evidence*. To tear *witness* or to give *testimony*. In every man's heart and

conscience, religion has many *witnesses* to its importance and reality (Blair). These doctrines are supported by the uniform *testimony* of the fathers. The belief of past facts must depend on the evidence of human *testimony*, or the *testimony* of historians (Webster). One friend makes a present to another in *testimony* of his regard (Crabb). To bear (to give) *evidence* to ... A prophesy or rather a summons was the first public *evidence* of his plans. The *evidence* of our senses. An *evidence* of truth or falsehood. The internal *evidences* of Christianity. All that our Saviour did and said were *evidences* of his divine character (Crabb). By the disorders that ensued we had a clear *evidence* that there lurked a temper somewhere which ought not to be fostered by the laws (Burke). A *testimonial* of good behaviour. Mr. C.'s *certificates* will prove you that he has obtained very brilliant success with his pupils. A *certificate* of good behaviour (Webster). An *attestation* of health.

Witness, altengl. witnesse, ags. ge-vitness; evidence, s. beweisen; testimonial, altfr. testimoniale, von mlat. testimonialis [Wz. tras, aufrechterhalten]; attestation, fr. attestation, lat. attestatio.

*) Testimony is used generally of the ordinary facts of life. Evidence is a term of higher dignity, and is applied to that which is moral and intellectual. Testimony is strictly the evidence of a witness given under oath. It always implies, more or less *directly*, proofs afforded by a living witness, though it is often used of unconscious things in the way of analogy; as the *testimony* of Nature, of conscience, and the like (Smith).

Ziehen*): to draw, to drag, to pull (stärker to tug), to haul (to tow), to trail. — **To draw**, ziehen, eig. u. fig. — **To drag**, Etwas ziehen, das von Natur schwer fortzubewegen ist oder positiven Widerstand leistet. — **To pull**, ziehen ohne die Idee der Veränderung des Platzes, z. B. eine Glocke; dann zerren. — **To haul**, ein Schiff ziehen, schleppen. — **To trail**, (nach=)ziehen, (nach=) schleppen, schleppen lassen, von Kleidern, Ketten u. s. w.; auch von lebenden Wesen.

To *draw* a cart, a coach. To *draw* the sword. He hastened to *draw* the stranger into a private room (Scott). To *draw* the lottery. This horse *draws* well. To *draw* profit. To *draw* a lesson from. To *draw* an inference, arguments. To *draw* a line. To *draw* a curtain. To *draw* a parallel. To *draw* the teeth of... To *draw* one into a misfortune. To *drag* stone, timber; to *drag* a net in fishing. To *drag* a heavy box without wheels. To *drag* a captive. The horses *dragged* the cart through mire. To *pull* a bell. To *pull* one by the hair, arm, coat. To *haul* a ship. They shall not *trail* me through the streets like a wild beast (Milton). Long behind he *trails* his pompous robe (Pope).

Draw, s. zeichnen; drag, altengl. drazen, ags. dragan, goth. drugan; pull, s. Müller, II., 244; haul, altengl. haulen, altn. hala; trail, s. Müller, II., 566.

*) We are in a *thorough draught* here, es zieht hier. He has had the *worst* of it, er hat den Kürzeren gezogen. The tea must *draw*, der Thee muß ziehen. She has been *let* into the secret, sie ist in das Geheimniß gezogen worden. The soldiers *went* to war, die Soldaten sind in den Krieg gezogen. We shall move *(change)* our lodging at Easter, wir ziehen Ostern in eine andere Wohnung. Do you *bottle* the beer yourself? ziehen Sie das Bier selbst auf Flaschen? To *cultivate or raise* plants, Pflanzen ziehen.

Ziel*) (s. Absicht): aim, butt, mark, goal, white, scope, object (s. Gegenstand). — **Aim**, Zielpunkt, eig. u. fig. — **Butt**, eig. „der Stoß", Zielscheibe, auch fig. Zielscheibe des Witzes, Spottes. — **Mark**, das Ziel, der Fleck, der Gegenstand, wonach man zielt; auch fig. — **Goal**, eig. „Grenzpfahl", der Pfahl, womit das Ende einer Rennbahn bezeichnet wird, Mal, Grenzmal; auch fig. das Endziel (the end or final purpose). — **White**, das Schwarze in der Scheibe: Centrum. — **Scope**, eig. „das, was man erspäht", Endziel (ultimate design).

To miss the *aim;* to get one's *aim.* To take *aim.* The *aim* of his life has been to... The *aim* of his voyage. I had no other *aim* than.. Base Argives blush ye not to stand as made for *butts* to darts (Chapman). The *butt* of the company. I played a sentence or two at my *butt,* which I thought very smart (Addison). To hit the *mark.* He is quite beside the *mark.* To miss the *mark.* France was a fairer *mark* to shoot at than Ireland (Davies). He is the *mark* at which every one's looks and thoughts are directed (Crabb). Part curb their fiery steeds, or shun the *goal* with rapid wheels (Milton). Each individual seeks a several *goal* (Pope). To reach the *goal.* The *scope* of all their pleading against man's authority is to overthrow such laws and constitutions of the church (Hooker).

Aim, s. streben; butt, geht zurück auf nhd. bôzon, stoßen, klopfen; mark, s. Zeichen; goal, s. Müller, I., 528; scope, aus lat. scopus, gr. σκοπός [Wz. σκεπ, spähen].

*) It is meant for you, das zielt auf Sie.

Ziemlich: pretty, somewhat (etwas), rather, tolerably. — **Pretty** einigermaßen, nicht im hohen Grade und **somewhat**, etwas, ein wenig haben negativen Sinn. — **Rather**, hinreichend und **tolerably**, erträglich leidlich, haben positiven Sinn.

He speaks English *pretty* well. It is a *pretty* while ago. The apartments were *somewhat* gaudily painted and furnished. You are *rather* late. She is *rather* profuse in her expenditure. Why, that is all very true and your father, I must confess, is *rather* tyrannical. He lives at some distance from the main road in *rather* a lonely part of the country (Irving). England carries on a *tolerably* great commerce with Germany. A constitution *tolerably* firm. This advocate speaks *tolerably* well.

Pretty, s. schön; somewhat, some, altengl. som, ags. sum, goth. suma; what altengl. whät, ags. hvät, goth. hva für hvata; rather, altengl. rather, ags. hrador das Weitere s. Müller, II., 278; tolerably, s. Duldsamkeit.

Zimmer (s. Wohnung): room, chamber, apartment, parlour. — **Room**, eig „Raum", Zimmer, Stube; bsd. in Zusammensetzungen. — **Chamber**, nhd „Kammer", Gemach. — **Apartment**, irgend ein Zimmerraum zum Wohnen meistens das möblirte Zimmer. — **Parlour**, urspr. „Sprechzimmer", bezeichnet jetzt das Parterrezimmer neben dem Eintrittsflur des Hauses. Im Bierhause ist parlour das Zimmer, wo Gäste sitzen, welche mit Muße ihr Glas Bier trinken und Unterhaltung führen — zum Unterschied von tap-room, wo man nur eilig stehend trinkt. Im parlour sitzen also die eigentlichen Stammgäste (Hoppe).

Sick-, reception-, state-, school-, billiard-, bed-, smoking-, ante-*room* Ground-*room.* To walk across the *room.* To keep one's *room.* A two-

bedded *room.* Caleb and his daughter were at work together in their usual working-*room,* which served them for their ordinary living-*room* as well; and a strange place it was (Dickens). Odd, says she, I'll make the other *room* my leed-*chamber,* and this my sitting-*room* (id.). The young lady was shown into the drawing-*room* and introduced to the family. Dining-*room.* A comfortable or snug *chamber.* Presence-*chamber* (Audienzzimmer). Ante-*chamber.* I live in furnished *apartments.* Miss C. lets furnished *apartments* to single gentlemen. Poorly (well) furnished *apartments.* A suite of *apartments.* Public houses we did little at, and then it was always with the *parlour* company; the *tap-room* people have no taste for glee-singing (Henry Mayhew).

Room, s. Raum; chamber und apartment, s. Wohnung; parlour, altengl. parloure, fr. parloir, mlat. parlatorium.

Zittern: to shake, to tremble, to quake, to quiver, to shudder, to pant. — **To shake,** eig. „schütteln", allgemeiner Ausdruck für beben, zittern. **To tremble,** zittern vor Furcht, Kälte, Schwäche. — **To quake,** zitternd zusammenfahren, schüttern, bsd. vor Frost und Furcht. — **To quiver,** mehr dichterisch. — **To shudder,** unser schaudern, erschauern, erbeben vor (at). — **To pant,** eig. „athemlos sein", vor Furcht erbeben und athemlos sein.

To *shake* with cold, fear. And I *shook* — *shook* in every limb of my giant frame, as if I had been a child that *trembles* in the dark (Bulwer). He *trembles* like an aspen-leaf. The timid *tremble* at the thought of danger. The earth *shook* and *trembled.* To *tremble* at one's power. She concluded some hazardous enterprize to be in hand, and she *trembled* for her husband (Robertson). I saw him *quake* with fear. The night was very chill and we all *quaked* with cold. Henry, said Frances, solemnly, *quivering* with emotion, and with a face pale as death, you little know my heart (Cooper).

I look upon thy hands, my curdling limbs
Quivering with the anticipate wrenching (Byron).

I *shudder* at the thought of the misery he is likely to suffer at present. To *shudder* with horror. Dame Gourlay perceived that Lucy *shuddered* at her external appearance, which we have already described upon her appearance in the death-chamber of blind Alice (Scott). I was *panting* with fear.

Shake, s. wanken; tremble, altengl. tremeblen, fr. trembler, mlat. tremulare [Wz. tram, zittern]; quake, altengl. quaken, ags. cvacian, altn. qvika, sich bewegen; quiver, desselben Ursprungs; shudder, altengl. shudderen, vgl. nhd. schaudern; pant, s. Müller, II, 178.

Zoll: s. Abgabe.

Zorn*) (s. Wuth): anger, wrath, ire, choler. — **Anger,** urspr. „Kummer", das allgemeine Wort für Zorn und Aerger. — **Wrath,** eig. „eine Verdrehung im Temperament", der stolze, gewaltige Zorn, das Zürnen, mehr ein Wort des höheren Stils. — **Ire,** 1) = anger, aber mehr poetisch; 2) der plötzliche Ausbruch des Zorns, Jähzorn. — **Choler,** eig. „Gallsucht", dem nhd. Koller entsprechend, ist bsd. der Zorn, durch krankhaften Zustand bewirkt.

To excite to *anger;* to foam with *anger.* To abate one's *anger.* Do not provoke him to *anger.* His face reddened with *anger.* Moralists

have defined *anger* to be a desire of revenge for some injury offered (Steele) A revenger to execute *wrath* upon him that doeth evil (Bible). The *wrat* of the Almighty. The *wrath* of kings. Thus will persist, resentless i his *ire* (Dryden).

Anger, altengl. anger, von altn. angr, Kummer, goth. aggvus; wrath, alteng wrathe, ags. vraeđđo, altn. reiđi; ire, lat. ira [Wz. ir, erregt sein]; choler, lat cholera, von gr. χολή, Galle.

Anger is the term to express the common feeling of men who are ready t feel keen displeasure against wrong, real or supposed, whether in the case of other or themselves. Wrath is commonly connected with proud, vindictive, or imperiou nature. The term hardly seems to harmonize with the idea of anger in inferio mortals. The term wrath, unlike anger, is inapplicable to the passions of inferio animals. Wrath is violent and continuous anger, accompanied by vindictiveness or, at least, by the desire, of inflicting suffering upon its object. Ire way b taken as sometimes a poetical equivalent of anger. But anger is more sour an enduring; ire, more explosive, less reasoning, pretending less of cause and groun of offence. Choler denotes the constitutional aspect of anger, or the feeling a it affects the frame, gestures, and countenance of men. The choleric is quick t anger (Smith).

Zufall (s. Begebenheit): chance, hap, hazard (s. Gefahr), incident (s. Begebenheit), accident (s. Begebenheit), hit, casualty. — **Chance**, der blinde Zufall Ungefähr, günstig oder ungünstig. — **Hap**, der ungefähre Zufall, bso dichterisch. — **Hit**, eig. „der Schlag", der Glücksfall. — **Casualty**, ein unvorhergesehenes Ereigniß, Zufälligkeit; daher auch Todesfall, Zufälle zur See u. s. w.

We saw each other by mere *chance*. I got this book by *chance* To meet anyone by *chance* (by accident). This is one of your peerless beauties, I suppose, has dropped in by *chance* (Sheridan) He leaves every thing to *chance*. A general victorious by *chance* deserves but little credit. Whether art it was or heedless *hap?* (Spenser). Cursed be good *haps*, and cursed be they that build their hopes on *haps* (Sidney). That was a lucky *hit*. The best scheme is often wasted by *casualties* which no human foresight can prevent. *Casualties* of the sea. Men are exposed to more *casualties* than women, as battles, sea-voyages, with several dangerous trades and professions (Addison).

Chance und hap, s. begegnen; hit, von to hit, altengl. hitten, aufsuchen, treffen; casualty, fr. casualité, lat. casualitas [Wz. kad, fallen].

Zufällig*): accidental, casual (incidental), fortuitous, by chance (s. Zufall). — **Accidental**, wider Erwarten eintretend. — **Casual**, zufällig, in dem Sinne von gelegentlich. — **Fortuitous**, von ungefähr geschehend, ganz unvermuthet; meistens vom glücklichen Zufall.

An *accidental* meeting, visit, advantage. A *casual* remark, encounter. An *incidental* evil, benefit, conversation. *Casual* expenses. It was from causes seemingly *fortuitous*... that all the mighty effects of the Reformation flowed (Robertson). A *fortuitous* concourse of atoms.

Accidental, s. Begebenheit; casual, s. Zufall; fortuitous, lat. fortuitus [Wz. bhar, bringen].

*) I *happened* to be there, ich war zufällig da. I *came across* him in the street, ich traf ihn zufällig auf der Straße.

We speak of a thing as accidental when it falls to us as by chance and not n the regular course of things. We speak of a thing as casual, when it falls out r happens, as it were, by mere chance, without being prearranged or premeditated. Ve call a thing incidental, when it falls, as it were, into some regular course of hings, but is secondary, and forms no essential part thereof (Crabb). Fortuitous s commonly employed when the subject is one of union, aggregation, or combination; fortuitous union of causes produced such and such an effect, that is, two or nore independent causes happened to produce an effect in common (Smith).

Zuflucht und **Zufluchtsort:** asylum, retreat, shelter, refuge, recourse, esort, sanctuary. — **Asylum**, eine (bleibende) Freistätte, Asyl. — **Retreat**, ig. „Rückzug", Zufluchtsort, den man aufsucht als stillen Aufenthalt, Ruhe- rt. — **Shelter**, Obdach. — **Refuge**, 1) ein (gelegentlicher) Zufluchtsort vor rohender Gefahr; 2) fig. die Zuflucht, die man zu Etwas, Jem. nimmt. — **ecourse**, eig. „Wiederlauf", vorzugsweise der Schutz, den man bei Jem. ucht; eig. und fig. — **Resort**, eig. „Rückzug", Zuflucht, daraus: die höchste stelle, wo man sein Recht erlangt; Rechtszuflucht. — **Sanctuary**, eig. Heiligthum", der (geheiligte) Schutzort; bsd. dichterisch.

The French emigrants found a *refuge* in England; but very few nade it an *asylum*. Earth has no other *asylum* for them than its own old bosom (Southey). To seek a *retreat*. He built his son a house of leasure, ... and spared no cost to make it a delicious *retreat* (L'Estrange). he beast retires to his *shelter*, and the bird flies to its nest; but helpless nan can only find *refuge* from his fellow-creature (Goldsmith). The vessel battered in a storm took *shelter* in the nearest haven (Crabb). Super- tition, now retiring from Rome, may yet find *refuge* in the mountains of ibet (Cumberland). We might have a strong consolation, who have fled r *refuge* to lay hold upon the hope set before us (Bible). The Lord also ill be a *refuge* for the oppressed (id.). I had *recourse* to the protection f our ambassador. Solyman, whose passion, this difficulty, as well as the fected delicacy, which gave rise to it, heightened and inflamed, had *re- ourse* immediately to the Mufti for his direction (Robertson). These laws, hoever made them, bestowed on temples the privilege of *sanctuary* (Milton). ome relics of painting took *sanctuary* under ground (Dryden).

Asylum, fr. asile, aus lat. gr. asylum, ἄσυλον (α privativum und συλᾶν plündern); treat, fr. retraite, v. lat. retractum re + Wz. targh, ziehen]; shelter, s. Müller, II., 74; refuge, réfuge, v. lat. refugium [re + Wz. bhugh, fliehen]; recourse, fr. recours, lat. recursus [re + Wz. kar, gehen]; resort, s. Müller, II., 295; sanctuary, lat. nctuarium [Wz. sak, ehren].

Zufrieden: contented, satisfied. — **Contented**, zufrieden mit (with) m, was man hat. — **Satisfied**, zufriedengestellt durch (by) das, was an erlangt.

A *contented* mind is a continual feast (a *contented* mind is a great ft). The *contented* man has always enough. Be *contented* with what u have. He was very much *satisfied* with his new place. I am *satis- ed* with it.

Contented und satisfied, s. Befriedigen.

Zufriedenheit: s. Befriedigung.

Zug*) (s. Gefolge u. Neigung): train, procession, trait, lineament, feature, roke, touch, flourish, move (draught). — **Train**, 1) ein Zug von Personen;

2) Gesammtheit von zugleich gezogenen Wagen und Fahrzeugen; 3) fig. in dem Ausdruck to be in train, im Zuge, Gange sein. — **Procession**, der (feierliche) Aufzug, die (kirchliche) Procession. — **Trait**, Charakterzug. — **Lineament**, gewöhnlich im Pl., die Züge, vom Gesicht und Aeußeren und übertragen auf den Charakter. — **Feature**, eig. „die Art, wie Etwas gemacht wird", der Zug im Gesicht, gewöhnlich im Pl.: Gesichtszüge. — **Stroke**, nhd. „Streich", 1) der Strich mit der Feder, dem Pinsel (a dash in writing or printing); 2) fig. Etwas, woran sich eine charakteristische Eigenthümlichkeit kundgiebt. — **Touch**, eig. „Berührung", 1) der Zug, die einzelne Linie, die man malend zeichnend zieht; 2) Züg = Miene; 3) = lineament. aber mehr dichterisch. — **Flourish**, eig. „die Blüthe", der verschlungene Namenszug, die Parafe. — **Move** (draught), der Zug beim Brett= und Schachspiel. Move ist die Bewegung von einer Stellung zur andern z. B. The queen has any move she likes, the king has one move. Draught ist mehr der Zug in abstrakten Sinne, z. B. It is your turn to have a draught (it is your turn now). Man merke: **march**, der Zug, die Bewegung des Heeres von einem Orte zu dem anderen, z. B. the march of the army passed the valleys; **expedition** Zug als Unternehmung in kriegerischer, merkantiler Hinsicht u. dgl. z. B. an expedition by sea; the expedition of Franklin to the North pole; **passage**, der Zug als Weg ins Auge gefaßt, wie der Zug von schaarenweise ziehenden Vögeln, der Zug als Durchzug, Uebergang, z. B. Hanibal's passage of the Alps; **flight**, der Zug der Vögel in Betreff der Anordnung ihres Zuges beim Beginn des Winters und Sommers; **herd**, der Zug, bsd. von Störchen Schwänen, Kranichen; **draughts**, ein Zug mit dem Netze, Fischzug; s. die Redensarten.

As the *funeral train* approached the grave, the parson issued from the church porch, arrayed in the surplice with prayer-book in hand, and attended by the clerk (Irving). At funerals there is frequently a long *train* of coaches belonging to the friends of the deceased which close the *procession* (Crabb). I came in the morning *train.* If things were once in this *train*..., our duty would take root in our nature (Swift). Onward came the cavalcade, illuminated by two hundred thick waxen torches, in the hands of as many horsemen, which cast a light like that of broad day all around the *procession*, but especially on the principal group (Scott). A *trait* of character. This was the best *trait* in his life. Man he seems in all his *lineaments* (Milton). *Lineaments* of a character (Swift). Full fat *strokes*. The boldest *strokes* of poetry. A master *stroke* (touch). A *stroke* of policy. A *stroke* of time. By this single *stroke* Homer makes an essential difference between the Iliad and Odyssey. Never give the last *touch* with your pencil till you have well examined your design (Dryden). A *touch* of raillery; a satiric *touch*. One *touch* of nature makes all the the world kin (Shak.).

Of many faces, eyes and hearts,
To have the *touches* dearest prized (id.).

To write one's name with a *flourish*. The *flourishes* of the Bible curiously printed (Boyle). To draw for the *move* (um den Zug losen).

Train, s. Gefolge; procession, fr. procession, von lat. processio [pro + Wz. ka gehen]; trait, fr. trait, von lat. tractus [Wz. targh, ziehen]; touch, s. berühren lineament, lat. lineamentum [Wz. li, glätten); feature, altfr. faiture, lat. factura

[Wz. fa, machen]; stroke, altengl. strok; touch, s. berühren; flourish, s. blühen; move, s. Bewegung.

*) You stand in a *draught*, Sie stehen im Zuge = im Zugwind. One must obey the *impulse* of nature, man muß dem Zuge des Herzens folgen. At one *draught*, auf einen Zug (trinken). To give a *pull*, a *tug*, einen Zug thun = einmal ziehen. To *breathe one's last*, in den letzten Zügen liegen. To the *last breath*, bis zum letzten Athemzuge. At a *stretch*, in einem Zuge = mit einem Mal, oder in the same breath, at a stroke, a one dash, at one jump, like a shot. In short *strokes*, in kurzen Zügen (en peu de mots). The thing *proceeds* well, die Sache ist gut im Zuge. To be in the right *line*, im besten (so recht im) Zuge sein. To take a whiff of a cigar, einen Zug aus der Cigarre thun.

Zugeben: s. Anerkennen, Beistimmen, Erlauben.
Zugethan: s. Gewogen.
Zulassen: s. Erlauben.
Zuletzt: s. Endlich.

Zurückziehen*): to withdraw, to retreat, to retire, to retract. — **To withdraw**, der gewöhnliche Ausdruck für zurückziehen und sich zurückziehen; eig. und fig.; bsd. von einem einzelnen Individuum. — **To retreat**, sich rückwärtsziehen, die Stellung verlassen, bsd. auch in militärischer Hinsicht. — **To retire**, sich gänzlich zurückziehen, vom Schauplatze verschwinden, eig. und fig. — **To retract**, zurückziehen (fig.), in dem Sinne von Etwas zurücknehmen.

Napoleon was obliged to *withdraw* his forces from Germany. Should I *withdraw* my hand from him? I *withdrew* from his society. I have *withdrawn* my capital from the English Bank. In persecution of this — he drops all gainful pursuits — *withdraws* himself from the busy part of the world — pulls down — builds up again (Sterne). I was now once more at liberty, and immediately *withdrawing* from the highway into the fields, I travelled on (Fielding). Both the Russians and French *retired* from the battle. He *retired* from business. He will *retire* into private life. As her father had some years *retired* to the country, Harley had frequent opportunities of seeing her (Mackenzie). The beast *retires* to its shelter, and the bird flies to its nest (Goldsmith). Without any intimation of his intentions, king James the Second suddenly *retired* from his kingdom. The 3[d] Corps of our army was destined to bar the path of a *retreating* foe of sixfold its own number. To *retract* one's promise. To *retract* an accusation, assertion. I would as freely have *retracted* the charge of idolatry, as I ever made it (Stillingfleet).

Withdraw. s. ziehen; retreat, s. Zufluchtsort; retire, fr. retirer, s. Müller II., 297; retract, fr. rétracter, lat. retractare [re + Wz. targh, ziehen].

*) Withdraw is in English exactly what retire is in French; but as is common in such cases, withdraw is the more familiar and less dignified. An army retires from the occupation of a country. An individual withdraws on finding the company uncongenial to him. Retire is closely similar to retreat but more strongly denotes the purpose of absenting oneself. A party of soldiers unable to hold one post in fighting, may retreat to another. A combatant convinced that he has no chance of success, may retire altogether from the contest (Smith).

Zusammenkunft: interview, conference, meeting (s. Versammlung). — **Interview**, Zusammenkunft, Besprechung, bsd. von zwei Personen oder Parteien. — **Conference**, Zusammenkunft zur Berathschlagung, unser Konferenz. — **Meeting**, eine zufällige oder verabredete Zusammenkunft.

They had an *interview* together. Yesterday an *interview* took place

between the commanders of the French and German armies. The Hampton Court *Conference.* A happy *meeting* of friends. A *meeting* of the emperors of Germany and Austria took place at N.

Interview, fr. entrevue, s. sehen; conference, fr. conférence, von mlat. conferentia [Wz. sakam, mit + bhar, tragen]; meeting, s. Versammlung.

*) An interview is, as its name denotes a mutually-recognized meeting between two or more persons, usually preconcerted and for a purpose already known. It involves a common matter of importance to both parties, which demands formal adjustment. Conference has more of form, being a colloquy on urgent or public and national affairs, where some line of action has to be taken or some expression of opinion published authoritatively (Smith).

Zuschreiben*): to ascribe, to attribute (bsd. im schlechten Sinne: to impute), to charge upon. — **To ascribe**, eig. „dazuschreiben", zuschreiben, beilegen (subjektiv). — **To attribute**, eig. „dazutheilen", anrechnen, zuschreiben, Schuld geben (objektiv). To ascribe und to attribute werden auch promiscue gebraucht. — **To charge upon**, zur Last legen.

That I *ascribe* to his ignorance. What cause do you *ascribe* his absence to? He was, in fact, regarded as the personification of all the vices and weaknesses which the public, with or without reason, *ascribed* to the English adventurers in Asia (Macaulay). But Clive was far too wise a man not to be seeing that the recent abuses were partly to be *ascribed* to a cause which could not fail to produce similar abuses, as soon as the pressure of his strong hand was withdrawn (id.). To *ascribe* glory to God. Whatever is celebrated either in history or fable, this zealous patriot (Rudbeck) *ascribes* to his country (Gibbon). The failure in the crops is *attributed* to want of rain. I *attribute* the loss of the ship to the violence of the storm. I *attribute* his behaviour to his ignorance. I should have *attributed* so rapid a change to poison, had I not been aware that he had no opportunity of receiving it unperceived (Byron). I *attribute* to this prerogative the liberty they take upon other occasions (Montague). I could but *impute* it to yourself. The discontent of this nation is to be *imputed* to its fickleness. Whenever a great undertaking fails, the blame is always *imputed* to those who advised it. The general *charged* his inactivity *upon* the Piedmontese and Neapolitans, whom, he said, nothing could induce to act (Southey). They (the indecencies) ought to be *charged* in part *upon* the manners of the age (Robertson).

Ascribe, lat. adscribere [ad + Wz. skrabh, ritzen]; attribute, s. Eigenschaft; impute, s. rechnen; charge, s. abdanken.

*) Mixed causation, or human production, is expressed by ascribe, as I ascribe such a book to such an author; moral causation, or human motive, by impute, as I impute such conduct to his cruelty, or his ignorance, as the case may be; physical and moral, by attribute. Ascribe is also used in the simple sense of refer, without any idea of causation, but property (Smith).

Zuvorkommen (s. hindern): to anticipate, to forestall. — **To anticipate**, eig. „vorausnehmen", Jem. Wünschen, Befehlen, Einwürfen, Schwierigkeiten zuvorkommen. — **To forestall**, eig. „Waaren kaufen, bevor sie im Verkaufsladen ausgestellt sind", schneller handeln als ein Anderer mit einem Kauf, in einer Unternehmung: vorgreifen.

By doing that, you *anticipated* my wish. I meant to pay him a visit, but he has *anticipated* me. To *anticipate* one's purpose. I am far from pretending to instruct the profession or *anticipating* their directions to such as are under their government (Arbuthnot).

But evermore those damzels did *forestall*
Their furious encounter (Spenser).

Anticipate, lat. anticipare [ante + Wz. kap, greifen]; forestall, s. Müller, II., 461.

Zweideutig: s. Doppelsinnig.

Zweig*) (s. Gebiet): branch, bough. — **Branch**, der vom Aste ausgehende Zweig; auch fig. Zweig eines Geschlechtes, einer Wissenschaft. — **Bough**, urspr. „Biegung", der vom Stamme ausgehende Zweig, Ast.

On the tree there were many birds, hopping from *branch* to *branch*. *Branches* of knowledge. The English or the Irish *branch* of a family. His father, a younger *branch* of the ancient stock (Carew). Femenine *branches* of learning are taught in female schools. In winter the *boughs* of those trees are quite naked.

Branch, altengl. branche, fr. branche, mlat. branca; bough, altengl. bough, ags. bôg, zu dem Zeitworte beógen, biegen.

*) He will never *feather his nest*, er wird nie auf einen grünen Zweig kommen.

Zwingen: to force, to compel, to constrain, to enforce, to coerce. — **To force**, eine Person oder Sache durch (körperliche) Gewalt zu etwas nöthigen, zwingen. — **To compel**, eig. „zusammentreiben", durch physische oder moralische Gewalt zu Etwas treiben. — **To constrain**, eig. „zusammenziehen", Jem. durch dringende (äußere) Umstände oder zwingende Gründe nöthigen, durch Zwangsmittel anhalten. — **To constrain** ist schwächer in seiner Bedeutung als to compel. — **To enforce**, eig. „Kraft geben", Etwas erzwingen, durchsetzen, bezeichnet einen Akt der Herrschaft und Uebermacht. — **To coerce**, „zusammenhalten", gesetzlich oder durch Autorität Jem. zu Etwas zwingen.

I shall find means to *force* him to it. His denial *forced* me to do it. The enemies were beaten and *forced* to retreat. The king was *forced* to abdicate his throne. Masters *force* their slaves to labour. You shall never *compel* me to do it. As we did not know the way, we were *compelled* to follow him. *Compelled* by hunger, by adverse circumstances, by parental affection. Wolsey, greatly dissatisfied with this imperfect obedience, *compelled* the people. Want *compels* men to do many things which are inconsistent with their station and painful to their feelings. As the clerk had been negligent, he was *compelled* to resign his situation. We cannot avoid observing the homage which the world is *constrained* to pay to virtue (Blair). Who *constrains* me to the temple of Dagon (Milton)? To *enforce* a conviction; to *enforce* obedience; to *enforce* a passage. In England the maintenance of the poor is *enforced* by law. To *coerce* compliance with the conditions of another. To *coerce* obedience. To be *coerced* by punishment, threats.

Force, s. Kraft; compel, lat. compellere [Wz. sakam, mit + pal, schütteln]; constrain, s. einschränken; enforce, s. Kraft; coerce, lat. coercere [Wz. ark, festmachen].

Anhang.

Abordnen: s. Beauftragen.

Abschluß: s. Ende.

Adel: nobility, nobleness. — **Nobility**, Adelstand. — **Nobleness**, Adel im fig. Sinne: Erhabenheit der Seele, der Gesinnung.

The English, German, French, Russian *nobility*. *Nobleness* of mind. His purposes are full of honesty, *nobleness* and integrity.

Greatness of mind and *nobleness* their seat
Build in her loneliest (Milton).

Nobility, v. lat. nobilitas [Wz. gan, erkennen].

Zu Gruppe **Aehnlich:** **alike**, adject. u. adv., ganz ähnlich und gleich, wird als adject. nur prädikativisch gebraucht. — The two are much *alike*. Not two of them are *alike*. They are all treated *alike*. The darkness and the light are both *alike* to thee (Bible). We are all *alike* concerned in religion.

Aerger: s. Verdruß.

Affe: ape, monkey. — **Ape**, allgemeiner Ausdruck für Affe; fig. von Personen. — **Monkey**, eine besondere Affen-Species.

Dog-*ape*. *Ape's* face. There was the monotonous howling of the howling-*monkeys;* the snorting grumblings of the striped nocturnal *monkey*. *Monkeys* are found on the rocks of Gibraltar. To play the *monkey*.

Ape, s. nachahmen; monkey, s. Müller, II., 114.

Allmählich: gradually, by degrees (by slow degrees, by inches, by little and little), step by step, by and by, softly. — **Gradually**, stufenweise, nach und nach, bezieht sich nicht allein auf das langsame, sondern auch auf das abgemessene und vorsichtige Vorwärtsschreiten zu einem Ziele. — **By degrees**, stärker in seiner Bedeutung als gradually: allgemach, immer nur wenig auf einmal. Der Gegensatz cursorily or suddenly. — **Step by step**, Schritt vor Schritt, wird gesagt in Rücksicht auf den Eindruck, welchen die Handlung auf den Beobachter macht. — **By and by**, allmählich in dem Sinne von nächstens, nachher bald. — **Softly**, in sanften Abstufungen, z. B. von allmählich sich erhebenden Gegenständen.

I regret to say that our old customs are daily growing fainter and fainter, being *gradually* effaced by time, and more and more obliterated by

modern fashion. *By degrees* Lord Rainsforth liked me so well as to suggest to me a seat in the House of Commons (Bulwer). He relaxed his speed by *gradual degrees* (Dickens). To advance in improvement *step by step.* I shall attain my end, but only *step by step.* On we go, all night, and *by and by* the day begins to break (Dickens). I suppose that Boz will be writing a book *by and by,* and putting all our names in it (id).

Gradually, fr. graduel, zu lat. gradus [Wz. gardh, ausgreifen]; degree, fr. degré, v. lat. degredi (degressus); step, altengl. steppe, vgl. nhd. Stapfen; soft, altengl. softe, ags. sôfte, nhd. sanft.

Also: s. Daher.

Alter *): age, oldness, seniority, old age. — **Age**, Lebensalter. — **Oldness**, 1) das hohe Alter eines lebenden Wesens; 2) das hohe Alter, die lange Dauer einer Sache. — **Seniority**, (das höhere) Amtsalter, die (höhere) Anciennetät. — **Old age**, das höhere Lebensalter, Greisenalter.

He is of an *age* to know better (De Sainte-Claire). What is your son's *age?* (What is the *age* of your son). He is of a suitable *age* to learn French. The children are of different *ages.* She carries her *old age* well. Tender *age.* The *age* of the moon. The green or young *age.* The *oldness* of a man, of an elephant. The *oldness* of a tree, of a building, of a garment. The *oldness* of wine, fruits. The *seniority* of a pastor, of a counsellor. She lived to a good *old age.*

Age, s. alt; oldness, s. alt; seniority, zu lat. senior [Wz. san, würdigen].

*) *Age* does not always bring wisdom (the *old* ones too are sometimes foolish), Alter schützt vor Thorheit nicht.

Anblick (s. Ansicht, Aussehen, Aussicht, Blick, Schauspiel): sight, aspect, spectacle. — **Sight**, nhd. „Sicht", der Anblick von Personen und Sachen, das Aussehen, wie es sich dem einzelnen Betrachtenden gestaltet. (Was für den Einen a pleasing sight ist, kann dem Anderen a shocking sight sein.) — **Aspect**, eig. „das Angeblickte", der Anblick, objektiv, die äußere Beschaffenheit an sich, welche sich jedem Auge gleichartig offenbart. Bei sight wird zugleich reflektirt, was bei aspect nicht der Fall zu sein braucht. — **Spectacle**, gleichsam Schauspiel, das wir auch für Anblick gebrauchen: das, was man mit besonderem Interesse anblickt, von Personen und Sachen.

To enjoy the *sight* of a person. Their arms afford a pleasing *sight* (Dryden). To stand the *sight* of pain, of terror. A piteous *sight.* A drunkard is a shocking *spectacle* (Flügel). From the sea-side Newcastle presents an imposing *aspect.* This town affords a good *aspect* towards the hill from whence we descended. This house has a southern *aspect* (dieses Haus liegt nach Süden). The splendid harvest weather with which we have lately been blessed rather increases than diminishes the dismal *aspect* of the metropolis (The Illustrated London News).

Sight, altengl. sighte, ags. ge-siht; aspect, fr. aspect, lat. aspectus [Wz. spak, spähen]; spectacle, fr. spectacle, v. lat. spectaculum [Wz. spak, spähen].

Anführen: s. Führen.
Anführen: s. Betrügen und Täuschen.
Angesicht: s. Gesicht.
Angrenzend: s. Anliegend.
Ankündigen: s. Bekanntmachen.

Anregen: s. Ermuntern.

Anschlagen: s. Schätzen.

Ansehen*) (s. anstarren, to gaze, to stare, to gape; bemerken, beobachten, to notice, to remark, to observe, to perceive; betrachten, to consider, to contemplate, to meditate; sehen, to see, to look, to behold, to view, to eye): to look at, to look on (as). — **To look at**, Jem. oder Etwas ansehen, (Akkusativ). — **To look on**, upon (as) bezeichnet in bestimmter Weise auffassen, ohne Verwechselung des Objects: als Etwas ansehen, betrachten als, halten für.

To *look* at one with steadiness. To *look* at one with an evil eye. To *look* full at one's face. He *looked* at me with gratitude, with astonishment. I *look* upon him as a man worthy of your esteem. I *look* upon it as a great honour. We *look* upon it as a great blot on his character.

Look, altengl. loken, ags. lôcian, wahrscheinlich zur Wurzel luk, leuchten.

*) What do you *take* me *for*, wofür sehen Sie mich an? One can *see* by *his face* that —, man sieht es ihm an, daß —. I know him *by sight*, ich kenne ihn von Ansehen. He does not *appear* to be in want, man sieht ihm keine Noth an. I cannot *stand it* any longer, länger kann ich es nicht mit ansehen. You *mistake* me for another, Sie sehen mich für einen Anderen an. You must *let it pass* (suffer it) unnoticed for some time, Sie müssen es noch eine Zeit mit ansehen. I shall *reckon* it a favour, ich werde es für Gefälligkeit ansehen. He *anticipates* all her wishes, er thut, was er ihr an den Augen ansehen (absehen) kann. It is not worth *looking at*, es ist nicht des Ansehens werth. I *looked up* to him, ich sah ihn als ein Muster an.

Ansicht: s. Aussicht.

Ansicht (s. Ansicht = Meinung): view, prospect (Aussicht). — **View**, eig. „das Angeblickte", Ansicht, wie sich ein Gegenstand: Gebäude, Gemälde, Landschaft dem Auge darbietet, dann die Ansicht = Zeichnung, „Landschaft". — **Prospect**, eig. „das von vorn Erschaute", Ansicht aus der Ferne als Gegenstand der speciellen Betrachtung.

The *view* of a building. A fine *view* of Lake George (Webster). The outline of a face represented from a side *view* is called the profile. I possess several *views* of Switzerland. The taking of *views* is the last exercise of the learner in drawing. I enjoy this *prospect* (bright light glancing about the cupola of the Duomo at Florence) at a distance (Beckford). On the opposite bank below the bridge that unites Coblenz with the Petersberg you have a superbe *prospect* of Ehrenbreitstein.

View, s. Absicht; prospect, lat. prospectus [Wz. spak, spähen].

Anwenden: s. Bedienen.

Anziehen*) (s. anführen = citiren): a) durch Ziehen in Bewegung setzen: to draw, to drag, to pull, s. unter Gruppe: Ziehen.

b) durch Ziehen anspannen: to draw tight, to string, to rein up. — **To draw tight**, straffspannen, z. B. a cord. — **To string**, die Saiten spannend anziehen. — **To rein up**, die Zügel anziehen.

c) von der Kleidung: to put on, to dress, to slip on (to huddle on). — **To put on**, überhaupt ein Kleidungsstück anlegen, anziehen. Gegensatz: to pull off, to take off. — **To dress**, eig. „gerade machen", 1) Jem. ankleiden, Gegensatz: to undress; 2) sich anziehen, Toilette machen. Gegensatz: to undress one's self. — **To slip on**, hurtig in die Kleider schlüpfen, dieselben umwerfen.

To *put* on clothes, shoes, stockings. Will you *put* on these boots? To be well, badly *dressed*. To *dress* in black.

Draw, s. ziehen; tight, s. eng; string, s. Ton; rein, v. lat. retinere [re + Wz. tan, ziehen]; put, s. legen; dress, s. Anzug; slip, altengl. slippen, vgl. nhd. schleifen, schlüpfen.

*) Loadstone *attracts* iron, der Magnet zieht das Eisen an. The nail *draws* or *takes*, der Nagel zieht an. To take something to one's self, sich Etwas anziehen (auf sich beziehen).

Ast: s. Zweig.
Aufhäufen: s. Anhäufen.
Aufheben: s. Erheben.
Aufruhr: s. Aufstand.
Aufstehen: s. Erheben.
Ausdehnen: s. Dehnen.
Auswählen: s. Erwählen.

Band (s. Band eines Buches, Bande): band, tie (s. Bande), ribbon, tape, string, fillet, roller, collar, necklace, bracelet, armlet. — **Band**, überhaupt Band zum Zusammenbinden; auch fig. — **Ribbon**, urspr. „Halsband", bsd. ein seidenes Band. — **Tape**, ein leinenes Band. — **String**, nhd. „Strang", das Band an einer Mütze, einem Herrenhut u. s. w. — **Fillet**, eig. „Fädchen", Kopf-, Haar-, Stirnband. — **Roller**, nhd. „Rolle", Wickelband. — **Collar**, Halsband für Hunde; auch Halsband von Perlen, Corallen u. s. w. — **Necklace**, Halsschnur zum Schmuck. — **Bracelet**, Armband zum Schmuck. — **Armlet**, Armbinde, bsd. zum Schutze.

Bound with leaden *bands*. Where is Jane? She was in this room just now, tying the *ribbons* (strings) of her bonnet. Curtains tied with *tape*. *String*-band (Kragenband). Hat-*string*. A belt her waist, a *fillet* binds her hair (Pope). A dog's *collar*. She has *bracelets* of gold upon her arm.

Beben: s. Zittern.
Befrachten: s. Beladen.
Beglückwünschen: s. Gratuliren.
Behende: s. Geschickt und Schnell.

Zu Gruppe **Beifall: cheer**, urspr. „Gesicht", dann freundliche Aufnahme; daraus entwickelte sich die Bedeutung: der laute Freuden- und Beifallsruf. — To receive a speaker with *cheers*.

Cheer, altengl. chere, das Weitere s. Müller, I., 215.

Belehren: s. Lehren.

Beschmutzen: s. Beflecken.

Zu Gruppe **Beispiel**: **parallel**, ein vollkommen gleiches Beispiel, Parallele. — A change to which the history of the old world furnishes no *parallel* (Macaulay). There is perhaps no *parallel* in history, ancient or modern, to the authority ... (id.)

Parallel, fr. parallèle, gr. *παράλληλος*.

Bericht: account (s. Erzählung), report (s. Gerücht), statement, bulletin. — **Account**, eig. „Aufzählung", ein zusammenhängender (genauer) Bericht eines einzelnen Ereignisses, Vorfalles; auch die Mittheilung mehrerer zusammengehöriger Vorfälle in ihrer Gesammtheit, Sachverhalt. — **Report**, eig. „das, was zurückgebracht wird", 1) die amtliche Berichterstattung, 2) kurzer Bericht einer öffentlichen Versammlung, einer Rede u. dgl. — **Statement**, eig.

„(Zu)stand einer Sache", ein schriftlicher oder mündlicher Bericht, Rapport über den Stand einer Sache; gewöhnlich zur Veröffentlichung bestimmt. — **Bulletin**, eig. „ein besiegeltes Blättchen", kurzer offizieller Bericht über Fakta von allgemeinem Volksinteresse (Krankheits=, Armeebericht).

You must render an *account* of the work done (De Sainte-Claire). He gave a true *account* of the affair (id.) According to all *accounts*. The *accounts* from Constantinople. Vague *accounts*. A final *report*. To bring in a *report*. The *reports* of committees to a legislative body. A verbatim or short-hand *report* (Webster). To hand in a *statement*. According to the *statements* of some of his biographers, he (Chaucer) went to Paris, and studied in some of the scientific schools of that city. A *statement* of prices, of the market.

Account, altengl. accompt, altfr. accompt, v. lat. ad-computare [Wz. pu. ins Reine bringen]; report, fr. rapport, v. lat. reportare [Wz. par, machen]; statement, v. lat. stare statum [Wz. sta, stehen]; bulletin, fr. bulletin, zu mlat. bulla, Siegel.

Bestimmen: s. Beschließen.

Zu Gruppe **Besuchen:** to attend, eig. „hinspannen", besuchen in dem Sinne von wohin gehen, beiwohnen.

The father, who *attended* the court to give evidence, proved that the boy was not *attending* school (De Sainte-Claire). I *attended* all the classes at the Academy. Their Royal Highnesses *attended* divine service on Sunday at Sandringham Church (The Illustrated London News). The Duchess of Teck has expressed her intention to *attend* the evening concert of the London Sunday School Choir (id.).

Attend, s. behandeln.

Betheuern: s. Behaupten.

Beweinen: s. Beklagen.

Blaß: s. Bleich.

Blutig: bloody, sanguinary (dichterisch: gory). — **Bloody**, blutig, eig. u. fig. — **Sanguinary**, Blutvergießen bewirkend, mörderisch; blutgierig, von Personen.

A *bloody* coat. *Bloody* deeds. A *bloody* battle. A *sanguinary* war, contest. A *sanguinary* disposition; a *sanguinary* tyrant.

Bloody, v. blood, altengl. blode, ags. blôde, goth. blôþ; sanguinary, v. lat. sanguinarius [Wz. sag, fließen].

Boden: ground, soil (dichterisch: glebe), bottom, loft, floor. — **Ground**, ursp. „grober Sand", Oberfläche der Erde als Grundlage dessen, was darauf befindlich ist, der Grund unter den Füßen; auch fig. Grundlage, Grund. — **Soil**, eig. „Fußsohlen", 1) der Boden in Rücksicht auf die Beschaffenheit für die Production, Erdreich, (Acker)=Land; 2) der heimische, heimatliche (native) Boden. — **Bottom**, die unterste Fläche von Etwas. — **Loft**, der oberste Raum unter einem Dache, Bodenraum. — **Floor**, nhd. „Flur", der Theil eines Raumes, auf dem wir stehen", Fußboden. Man merke: Grund und Boden = Eigenthum: property, territory, grounds. On my grounds, territory, auf eignem Grund und Boden.

To fall to the *ground*; to get over the *ground*; to go over the *ground*. To level with the *ground*. To stand on the *ground* of law, of experience.

The untilled *ground* brought forth corn. He threw him flat on the *ground.* All is laid even with the *ground.* A barren, fruitful *soil.* A level *soil.* To till the *soil.* Fertile of corn, the *glebe*, of oil and wine (Milton). The *bottom* of a tub, vat, ship, well (Brunnen). Hay-*loft.* The *floor* of a house, a room, a bridge.

Ground, ags. grund, goth. grundas, eines Stammes mit grind, zerreiben; soil, altengl. soile, fr. seuil, v. mlat. solium, zu lat. solea, solum [Wz. sav, sitzen]; daneben fr. sol; bottom, ags. botm; loft, v. altn. lopt zu goth. luftus, Luft; floor, altengl. flor, ags. flôr, s. Müller, I., 450.

Bogen*): bow, arc, arch, curve, sheet. — **Bow**, ein allgemeiner Ausdruck für Bogen, Biegung; dann der Bogen als Waffe. — **Arc**, Bogen in der Mathematik, Abschnitt eines Kreises. — **Arch**, Bogen in der Baukunst. — **Curve**, eig. „gebogen“, die Krümmung, Kurve, z. B. einer Eisenbahn, eines Kanals. — **Sheet**, eig. „das, was ausgebreitet ist“, ein Bogen Papier, ein Druckbogen.

To bend the *bow.* To shoot with *bows* To draw a *bow.* The rain*bow.* Hand*bow.* *Bow*saw. *Bow*window. *Bow*-man. The*arch* of a bridge. Triumphal *arch.* Horse-shoe *arch.* By *sheets.* Broad *sheets.* To draw a *sheet* (einen Druckbogen abziehen). To prick the *sheets* (die Bogenzahl berichtigen, collationiren).

Bow, altengl. bow, ags. boga; arc neben arch, altengl. ark, arche, fr. arc u. arche [Wz. ark, festmachen]; sheet, altengl. ags. scête, zu dem Wurzelzeitwort ags. sceótan.

*) To go a *round*-about way, einen Bogen (Umweg) machen. The river makes a *turn*, der Fluß macht einen Bogen. In the *lump*, in Bausch und Bogen. To put one's *pretensions too high*, den Bogen zu hoch spannen (fig.) To draw the *bow* up to the ear, die ganze Kraft anspannen, synonym mit to put on full steam.

Boot: s. Kahn.

Bürgschaft: s. Bürgschaft.

Citiren: s. Anführen.

Zu Gruppe **Dehnen**: to distend, to dilate, to spread. — **To distend** (trans. und intrans.), eig. „auseinanderdehnen“, elastische Körper, z. B. eine Blase, durch Aufblasen ausdehnen; sich ausdehnen vor (with), in dem Sinne von schwellen; dafür häufiger to expand with. — **To dilate** (trans. und intrans.), nach allen Richtungen ausdehnen, erweitern, is applied to hollow bodies or space inclosed within confines (Smith); fig. sich über eine Sache ausbreiten, weitläufig ausdehnen. Gegensatz: to contract. — **To spread**, nhd. „spreiten“, ausdehnen und sich strecken lassen, von Metallen u. s. w.; fig. Macht, Handel, Ruhm, den Sinn eines Wortes u. s. w. ausdehnen. — Man merke: to spin out, Etwas ausspinnen (fig.), z. B. eine Unterredung.

To *distend* a bladder iron. His heart *distends* with joy (Milton). Besser: His heart *expands* with joy. The air *dilates* the lungs (Webster). Sadness contracts the mind, mirth *dilates* it. I don't conceive why you *dilate* upon this matter (Melford). To *spread* the limits of the empire, the trade, power, reputation, the sense of a word. Gold *spreads* under the hammer. The veins are *spread* all over the body.

Distend, lat. distendere [des + Wz. ta, dehnend]; dilate, fr. dilater, von lat dilatare [Wz. stla, breiten]; spread, altengl. spreden, ags. spraedan, nhd. spreiten.

Drohen: s. Androhen.

Duldung: s. Duldsamkeit.
Dürftig: s. Nöthig und kümmerlich.
Düster: s. Dunkel.

Ecke: corner (dichterisch und mehr fig. nook = recess), coin. — **Corner**, eig. „ein hornartiger Vorsprung", Ecke und Winkel, eig. und fig. — **Coin**, Ecke in der Baukunst, Mauerecke. — Man merke: Ecke = Strecke Weges, short space, distance, a little way.

To turn a *corner*. The *corner* of a table, street, of the eye. To creep into a *corner*. In a dark *corner*. To drive into a *corner*. To push into a *corner*, *corner*-stone. To search every *corner* of a forest. The *coin* of a wall. How couldst thou find this dark, sequestered *nook?* (Milton.)

Corner, altengl, corner, fr. cornier, mlat. cornerium, von lat. cornu [Wz. kar, hart sein]; coin, altengl. coin, fr. coin, von lat. cuneus [Wz. ka].

Zu Gruppe **Eigenschaft:** **Capacity**, eig. „Geräumigkeit", Eigenschaft, = Standes-Obliegenheit, vgl. fr. en qualité de. — In the *capacity* of minister. To work in the *capacity* of masons or carpenters.

Capacity, lat. capacitas [Wz. kap, fassen].

Zu **Einfluß:** **Credit**, eig. „das, was geglaubt wird", Einfluß, Ansehen, erlangt durch Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. — Having *credit* enough with his master to provide for his own interest, he troubled not himself with that of other men (Clarendon). Men of talent are ambitious to gain *credit* with their sovereigns by the superiority of their counsel (Crabb).

Credit, fr. crédit, lat. creditum [Wz. krat, Vertrauen].

Erfinden*) resp. ersinnen: to invent, to contrive, to devise, to fabricate, to frame, to forge, to hatch (to concoct), to coin, to trump up. — **To invent**, eig. „auf Etwas kommen", 1) etwas Neues, das vorher nicht da war, auffinden, erfinden, 2) ersinnen, mehr im bösen, als im guten Sinne. — **To contrive**, eig. „bei dem Suchen durcheinanderwerfen" setzt eine frühere Verborgenheit des Gefundenen und eine Absicht und eine angewandte Mühe des Finders voraus, ausfindig machen, ersinnen, sinnen auf Etwas. — **To devise**, eig. „theilen", Etwas erdenken, „by new combinations of ideas, new application of principles, or new arrangement of parts", im bösen Sinne geheime Pläne aussinnen, fam. aushecken. — **To fabricate**, eig. „durch Kunst und Mühe zusammenstellen", in böser Absicht erfinden, Etwas erdichten, Lügen erfinden = to invent. — **To frame**, eig. „durch Zusammensetzung oder Verbindung bilden", im üblen Sinne, gleichbedeutend mit to fabricate. — **To forge** = to fabricate, unser „schmieden" (Ränke). — **To hatch**, nhd. „hecken", aushecken, (aus)brüten (fig.). — **To coin**, eig. „Geld schlagen", erdichten (a tale). — **To trump up**, urspr. „täuschen", aus Falschheit Etwas hervorsuchen, fälschlich erfinden.

The air-pump was *invented* by Guericke, a mayor of the town of Magdeburg. To *invent* the machinery of a poem (Webster). To *invent* a falsehood. He had *invented* such circumstances, and put the worst possible constructions on others (Scott). The boy is to be blamed as much as the girl; he committed the fault; she *contrived* it. He (our poet) *contrives* the means which will naturally conduct him to his end (Dryden). To *contrive* to a man's ruin. To *devise* an engine, a plan of defence, schemes.

To *fabricate* a lie, a story. To *forge* slanders. *Forged* certificates of his learning and moral character (Macaulay). To *hatch* mischief; to *hatch* heresy. To *coin* a tale, a pretext, a word (Dryden). He *trumped* up a cock and bull story. To *trump* up a charge.

*) He will *never set the Thames on fire*, er hat das Pulver nicht erfunden.

Zu Gruppe **Farbe:** dye, pigment. — **Dye**, die färbende, aufgetragene Flüssigkeit; auch Farbholz. — **Pigment**, Farbestoff der Haut, der Haare u. s. w. — Pigment.

This bark affords a yellow *dye*. To *dye* cloth, ivory balls.

Dye, altengl. die, ags. deág [Wz. deg, netzen]; pigment, fr. pigment, lat. pigmentum [Wz. pick, färben].

Fehlen*) (s. bedürfen, unterlassen): to fail, to miss, to be missing to want (to lack, s. bedürfen), to fall short of, to be deficient. — **To fail**, fehlen, in dem Sinne von nicht vorhanden sein, mangeln. — **To miss**, nhd. „missen", fehlen, 1) in dem Sinne von vermißt werden und verloren sein; 2) zuweilen in dem Sinne von einen Fehltritt thun, „sündigen". — **To be missing** ist identisch mit to miss. — **To want**, eig. „Bedürfniß nach Etwas fühlen", es fehlen lassen an, mangeln an (in); häufig durch das unpersönliche es fehlt oder es mangelt (Einem) an ... auszudrücken. — **To fall short of**, fehlen, in dem Sinne von zu wenig sein, nicht zureichen.

My warmest wishes for your health and happiness never *fail* to follow you (Chatham). Have I *failed* in my judgment? He could not *fail* of success. There is a spoon *missing*. He is not *wanting* in courtesy. This country was never *wanting* in kindhearted princes. I shall not be *wanting* on my part. He *wants* no good will. And what the conversation *wanted* in wit, was made up in laughter (Goldsmith). It *wanted* but a few minutes of midnight. The sun yet *wanted* an hour to its setting. We *fell short* of provisions (Flügel).

Fail, altengl. failen, fr. faillir, lat. fallere [Wz. spal, täuschen]; miss, altengl. missin, ags. missian; want, s. bedürfen; fall, s. fallen.

*) What is the *matter* with you, was fehlt Euch? Who is *absent*, wer fehlt? He *had like to* have been killed, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden. I *was very near* being drowned, es fehlte nicht viel, so wäre ich ertrunken. It was within a *hairbreadth*, es hat nicht viel gefehlt. Far from the mark (you are in the wrong) weit gefehlt! What *ails* you? Was fehlt Ihnen. I *ail* nothing. That child *ails* something, diesem Kinde fehlt Etwas.

Fell*) (s. Haut, Rinde, Schale): skin, hide, case, fell. — **Skin**, das Thierfell in beliebigem Zustande. — **Hide**, nhd. Haut, bsd. das zu Leder zu bearbeitende Fell des Großviehs. — **Case**, eig. „Behältniß", Balg, bsd. von Hasen und Füchsen. — **Fell**, Fell, fast nur in Zusammensetzungen.

A dry, green, tanned *skin*. A lion's, a goat's, a cat's *skin*. Sheep-*skin*. Marten-*skin*. coney-*skin*, rabbit-*skin* (Kaninchenfell). Fitchet-*skin*. The cow not only supplies us with milk while living; her flesh and *skin* are also of important service to us. The *case* of a hare, of a fox. *Fell*monger. Wool*fell*.

*) He has no *sensibility*, er hat ein dickes Fell. They have *fleeced* him, si haben ihm das Fell über die Ohren gezogen.

Flink: s. Bereit, Geschickt, Schnell.

Flotte*): fleet, navy, marine. — **Fleet**, Gesammtheit von Kriegs oder Handelsschiffen. — **Navy**, die ganze Seemacht, die Kriegs-Marine eines Staates. Gegensatz: land forces. — **Marine**, eig. „zur See gehörig", bezeichne das Seewesen (sea-affairs) oder eine Seemacht (naval force); daher heißt di Handelsmarine: Mercantile marine.

When the *fleet* was signalled, the whole town was in the most anxiou expectation. The Royal *fleet*. The English *navy*. Bonrepaux declared tha he found every thing in disorder and in miserable condition that the supe riority of the French *marine* was acknowledged with shame and envy a Whitehall (Macaulay).

Fleet, altengl. fleote, ags. fleóh; navy, altengl. navee, altfr. navie, mlat. navi [Wz. na, fließen]; marine, fr. marine, von lat. marinus [Wz. mar, welk sein].

*) Zahlreiche Beispiele s. Macaulay's History of England, Chapter III. (Th Navy).

Folglich: s. Daher.

Gefühl: feeling (nur fig.: sense), sentiment. — **Feeling**, 1) das Ge fühl als Sinn, und fig. = sense; 2) Mitgefühl, Sinn für Etwas. — **Sentiment**, das geistige Empfindungsvermögen.

A man of *feeling*; a man destitute of *feeling*. Tenderness for th *feelings* of others (Macaulay). She has no more *feeling* than a stone. H has lost to all *sense* of honour. A proud man swells with the *sense* o his own importance. To have a delicate *sentiment*.

Feeling, s. berühren; sentiment, fr. sentiment, von lat. sentire [Wz. sent, wahr nehmen].

Gefecht. s. Kampf.

Geruch: s. Duft.

Geschick: s. Schicksal, Loos.

Gewandt: s. Erfahren und Geschickt.

Gewiß: s. Sicher.

Glanz: s. Glänzend.

Glauben: s. Denken.

Zu Gruppe **Glied:** **Link** hat außer der angegebenen Bedeutung auch noc diese: das eine Verbindung, einen Zusammenhang bewirkende geistige Glied, Band.

The *links* which connected the nobility and commonalty became close and more numerous than ever (Macaulay). Voltaire was the connecting *link* between the France of Lewis XIV. and the France of Lewis XVI. (id.) Every age produces those *links* between the man and the baboon (id.)

Glücklich: s. Glück.

Graf: earl, count. — **Earl**, eig. „ein Edler", bezeichnet den englischen Grafen im Range zwischen dem Marquis und Viscount. — **Count**, eig. „Be gleiter", der nicht englische Graf; auch als Titel vor einem Eigennamen.

In Great Britain there are five orders of nobility, viz., those of duke, marquess, *earl*, viscount, and baron. To the Right honourable *Earl* of Pembroke.

Earl, altengl. erl, ags. eorl; das Weitere s. Müller, I., 373; count, altfr. conte, :. comte, von lat. comes, comitis [Wz. sa + ak, gehen].

Haltung: s. Betragen, Stellung, Benehmen.

Häufen: s. Anhäufen.

Haut (s. Fell, Rinde, Schale): skin, hide, film (pellicle), cuticle, epidermis, – **Skin**, Haut überhaupt; eig. und fig. — **Hide**, nhd. „Haut", (die :ohe) Haut des Großviehs; verächtlich von Menschen. — **Film**, das Häutchen, ie auf dem Auge oder bei gekochter Milch, überhaupt auf Flüssigkeiten. — **uticle**, 1) das dünne Oberhäutchen und der hautartige Ueberzug, ein terinus technicus in der Anatomie und Botanik; 2) die Haut auf der Oberäche von Flüssigkeiten, weniger gebräuchlich als film. — **Epidermis**, die Oberaut des Körpers, ein terminus technicus in der Anatomie.

To cast the *skin*. I am wet to the *skin*. Scarf-*skin*. Goose-*skin* Gänsehaut, vor Kälte, fam.). A rough, smooth *skin*. To be ready to leap ut of one's *skin*. I would not be in his *skin*. Near is my shirt; but earer is my *skin* (Prov.). He is nothing but *skin* and bone. Give your *ide* a warming. Oxen-*hides*. Horse-*hides*. Cow-*hides*. The *film* on ne milk.

Heiter: s. Fröhlich, erfreut.

Herumstreichen: s. Herumschweifen.

Herumstreifen: s. Herumschweifen.

Hintergehen: s. Betrügen und täuschen.

Hof: yard, court, farm (farm-house, mehr dichterisch: grange). — **Yard**, rspr. „das Eingehegte", ein von Gebäuden oder Mauern eingeschlossener Platz, sb. ein kleinerer Hof hinter dem Hause in der Stadt, Hofraum (Hühnerof). — **Court**, 1) ein geräumiger freier Platz an einem Gehöfte, einer Kirche . s. w.; 2) die Residenz des Fürsten; 3) der Hof = Hofstaat; 4) der Gerichtshof (High Court of Justice); 5) Höflichkeit, eifrige Verehrung, m sich die Gunst Jem. zu erwerben. — **Farm**, der (einzeln gelegene) Meier-, Bauer-, Pachthof. — Man merke: halo, der Hof um die Sonne, den Mond nd einzelne Gestirne.

Poultry-*yard*. In truth, there is no sadder spot on earth than our ttle church*yard*. Goldsmith took a garret in a miserable *court*, to which e had to climb the brink of Fleet Ditch by a dizzy ladder of flagstones, alled "Breakneck Steps" (Macaulay). My Lord, there is a nobleman of ne *court* at door would speak with you (Shak.). To hold a *court*. To pay *ourt* to anyone. A friend at *court* is better than a penny in the purse. have been considering why poets have such ill success in making their *ourt* (Swift). When the children were at the *farm*, they were glad at eeing the oxen and geese in the field, and the stags in the park.

Yard, altengl. yard, ags. geard, goth. gards, nhd. Garten; court, altengl. court, :. cour, mlat. cortes, von lat. cohors [Wz. ghar, einfassen]; farm, s. Bauer.

Horchen: s. Hören.

Hülle: s. Decke.

Jedoch: s. Dennoch.

Hosen*)**:** pantaloons (trowsers), breeches (smalls, smallclothes), drawers, overalls, tights, inexpressibles. — **Pantaloons**, ein Paar (pair) Hosen, Beinkleider. Pantaloons bedeutet eigentlich ganz enge Hosen, über welche die Stiefel zuweilen gezogen werden. Man bezeichnet aber damit jetzt die gewöhnlichen Hosen. Man hält pantaloons für feiner, als trowsers, es ist aber nicht so viel in Gebrauch. — **Breeches**, kurze Hosen, Kniehosen. — **Drawers**, Unterhosen (bathing drawers, Badehosen). — **Overalls**, Ueberziehhosen beim Reiten, Reisen, um die Beinkleider zu schonen. — **Tights**, die knapp anliegenden Beinkleider, Ausdruck der Umgangssprache. — **Inexpressibles**, „die Unaussprechlichen."

*) His courage *has failed him*, das Herz ist ihm in die Hosen gefallen. The wife wears the *breeches*, die Frau hat die Hosen an.

Kälte: s. Kalt.

Kindheit: child-, baby-, boy-, girl-hood, infancy. — **Childhood**, das Kindesalter. — **Infancy**, auch fig.: der erste Anfang, die Kindheit.

I have walked before you from my *childhood* unto this day (Bible). The *infancy* and grandeur of Rome.

Childhood und infancy, s. kindisch und kindlich.

Kiste: s. Kasten.

Köstlich: s. Ergötzlich.

Zu Gruppe **Korb:** pannier, flasket, pottle. — **Pannier**, eig. „Brotkorb", der (geflochtene) Tragkorb (für Saumthiere). — **Flasket**, Waschkorb, überhaupt ein langer flacher Korb; nach Webster veraltet. — **Pottle**, ein kleiner Fruchtkorb, z. B. a pottle of straw berries.

Zu Gruppe **Lachen:**

A fool is known by his *laughter*, am vielen Lachen erkennt man den Narren. She shook her sides with *laughter*, sie wollte vor Lachen bersten. That is no *laughing* matter, das ist nicht zum Lachen. *Cash* is the thing, baar Geld lacht. Let him *laugh* that wins, wer zuletzt lacht, lacht am besten. Fortune *favours* the bold, dem Tapferen lacht das Glück. His heart *leaped* for joy, ihm lachte das Herz im Leibe. I 'm in no *laughing* mood, ich bin (heute) nicht aufgelegt zum Lachen. To *roar with laughter*, aus vollem Halse lachen. (To *die*, to split one's sides with *laughter*. Beide Ausdrücke sind familiär.)

Lärm: s. Getöse.

Lieben: s. Liebe.

Lied: s. Gesang.

Lustig: s. Lebhaft.

Nachdenken: s. Denken.

Nachlässigkeit: s. Nachlässig.

Pelz: pelt, peltries, fur. — **Pelt**, der rohe Pelz. — **Peltries**, Pelzwerk. — **Fur**, der zubereitete Pelz; im Pl. furs, Pelzwaaren.

Pelt-wool. *Fur*-cap; *fur*-cloak; *fur*-bonnet; *fur*-collar; *fur*-shoes. Northern *furs*. *Furs* from hot countries.

*) To *belabour* one, Jem. auf den Pelz kommen.

Rinde: rind, bark, crust. — **Rind**, 1) Rinde von Kunstproducten, wie Käse; 2) die innere Rinde. — **Bark**, nhd. „Borke", die äußere Baumrinde,

Rinde von Sträuchern; auch fig. — **Crust**, nhd. „Kruste", Brotrinde im Gegensatz zu crumb.

The *rind* of cheese. The grafting in the *rind* (das Pfropfen in die Rinde). The *bark* of trees, shrubs. To peel off the *bark*. Be not afraid of him: his *bark* (Rinde) is worse than his bite (Kern). The *crust* of mouldy bread.

Rasch: s. Bereit.

Rechtschaffen: s. Ehrlich.

Roh: s. Grob.

Ruder*): oar, paddle, rudder, helm. — **Oar**, eig. „das, was das Wasser durchpflügt", Ruder zu beiden Seiten eines Bootes, Riemen. — **Paddle**, ein breites, kurzes Ruder mit Krückengriff, Pagaje. — **Rudder**, Steuerruder. — **Helm**, bsd. fig., Staatsruder.

A boat of two rows of *oars*. *Oar*-handle. A *rudder*less ship. *Rudder*-stock. To be at the *helm* in the administration. To sit at the *helm* (regieren).

Oar, altengl. ore, ags. âr, zu ags. orjan, pflügen; paddle, s. Müller, II., 170; rudder, altengl. rodyr, ags. rôđer, nhd. Ruder; helm, altengl. helme, ags. helma.

*) He'll come into *power*, er wird ans Ruder kommen.

Schale (s. Gefäß, Haut u. Rinde): shell, peel, scale, basin. — **Shell**, bsd. die harte äußere Schale von Eiern, Früchten, Schalthieren. — **Peel**, nhd. „Pelle", die weiche äußere Schale von Aepfeln, Pomeranzen, Kartoffeln u. s. w. — **Scale**, ursp. „ein flaches Gefäß", 1) die Schale eines Barbier-, Federmessers, 2) die Wagschale. — **Basin**, eig. „Höhlung", Schale zum Waschen u. dgl.

A hazel-nut-*shell*. The *shell* of a lobster, of an oyster, of an egg. The *peel* of an apple, of an orange.

Shell, altengl. shelle, ags. scell, goth. skalja; scale, altengl. scale, ags. scâlu, nhd. Schale; basin, altengl. basin, v. kelt. bac, Höhlung; peel. altengl. peele, fr. peau, lat. pellis [Wz. spal, abziehen].

Schüchtern: s. Scheu.

Schmerz*) (s. Kummer, Trübsal): pain (dichterisch: dolour), ache, smart. — **Pain**, eig. „das, was reinigt", körperlicher u. geistiger Schmerz, Pein, Qual. — **Ache**, ein anhaltender Schmerz. — **Smart**, der heftige, schneidende Schmerz, eig. u. fig.

To give *pain*. I feel much *pain* in my eyes. A slight or severe *pain*. What pleasure and *pain* are we learning by experience. A bad head*ache* held me at home. The *smart* of bodily punishment. The *smart* of affliction.

Pain, altengl. paine, fr. peine, von lat. poena [Wz. pu, reinigen]; ache, altengl. ake, ags. ace, vgl. nhd. Ach und Weh; smart, altengl. smerte, ahd. smerza, nhd. Schmerz.

*) It *pains* me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran. He has given vent to his *sorrow*, er hat seinem Schmerze Luft gemacht.

Sich führen: s. Betragen.

Sich wundern: s. Bewundern.

Sich zutragen: s. Begegnen.

Sinn: s. Bedeutung.

Sinnen: s. Denken.

Sparen*)**:** to spare, to save, to economize (dichterisch: to husband), to lay by. — **To spare,** 1) Etwas ersparen, erübrigen; 2) sparsam gebrauchen, schonen, bsd. mit einer Negation. — **To save,** eig. „retten", bsd. Jem. Etwas ersparen, Jem. einer Sache überheben. — **To economize,** 1) gut haushalten; 2) geizen mit Etwas, transitiv und intransitiv. — **To lay by,** bei Seite legen zu künftigem Gebrauch, zurücklegen.

To *spare* diet; To *spare* no expense, no pains; to *spare* room, time. Not a moment to *spare*. *Spare* the rod, and spoil the child. He *spares* at the spigot, and let it run out at the bunghole (prov.). I have *spared* some pence for the poor. Ever *spare*, ever bare (prov.). I could not *spare* an hour from my labour. *Spare* to speak, and *spare* to speed (prov.). Better *spare* at the brim than at the bottom (prov.). It is too late to *spare* when the bottom is bare (prov.). To *save* anybody the pain of a disagreeable meeting. I will *save* you that trouble, sir. Calculating how to *economize* time (Irving). He is careful to *economize* in order to grow rich (Webster). To *lay by* a rupee from such scanty pay was impossible (Macaulay).

Spare, economize, s. sparsam; save, s. erretten; lay, s. legen.

*) If you *make not much of three pence*, you 'll never be worth a groat, wer den Groschen nicht spart, bringt's nicht zum Thaler.

Spitze*) (s. Gipfel): point, top, tip, nib, head. — **Point,** die scharfe Spitze irgend eines Körpers, eines Degen, Bajonets, Messers, einer Nadel; fig. die Spitze des Witzes, Gedankenspitze. — **Top,** das spitze, oberste Ende eines Gegenstandes. — **Tip,** das Ende irgend eines kleinen Gegenstandes. — **Nib,** die Spitze einer Schreibfeder. — **Head,** nhd. „Haupt", 1) der obere Theil eines leblosen Gegenstandes; 2) die Spitze, die „Tête" einer Armee; 3) die Spitze, das Haupt, fig.

The *point* of a needle, a pin, a thorn, an awl, a sword. With periods, *points*, and tropes he slurs his crimes (Dryden). The *top* of a tree, a spire, a house, a mountain. From *top* to bottom. The *tip* of the finger, the tongue. *Tips* of loaf-sugar. The *nib* of a pen. The *head* of a cane, nail, spear, an ax, a mast. The *head* of a church, a school, a state. The *head* of an army (die Tête einer Armee). An army for fourscore thousand troops, with Marlborough at the *head* of them, could do nothing (Macaulay). The *head* (das Haupt) of an army, a conspiration.

Point, altengl. poynt, fr. point, von lat. punctum [Wz. pug, stechen]; top, s. Gipfel; tip, altengl. tip, vgl. nhd. Zipfel; nib, s. Müller, II., 142; head, s. führen.

*) I 'll make *head* against him, ich werde ihm die Spitze bieten.

Stärke: s. Kraft.

Steigen: s. Besteigen.

Streitigkeit: s. Streit.

Taufe: s. Taufen.

Thierisch: s. Thier.

Leipzig,
Druck von Leopold & Bär.

Index.

A. Deutsch.

A.

B.

C.

D.

H.

J.

J. (Jod)

K.

N.

S.

T.

W.

Z.

B. Englisch.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

Q.

R.

T.

U.

V.

W.

Y.

Z.

Schlesische Schulzeitung 1880, No. 41. „Theil I dürfte für Mittelschulen ausreichend sein. Theil II wiederholt in Kürze den Inhalt von Theil I und giebt dann nach den Redetheilen geordnet in wissenschaftlicher Art die Wort= und besonders die Satzlehre in nur klassischen Beispielen (Prosa und Poesie gesondert, aber gleichmäßig berücksichtigt), einfachen Regeln und passenden Übungssätzen. Das ganze Werk stellt sich den bekannten älteren Grammatiken würdig an die Seite und wird sich bald Freunde erwerben."

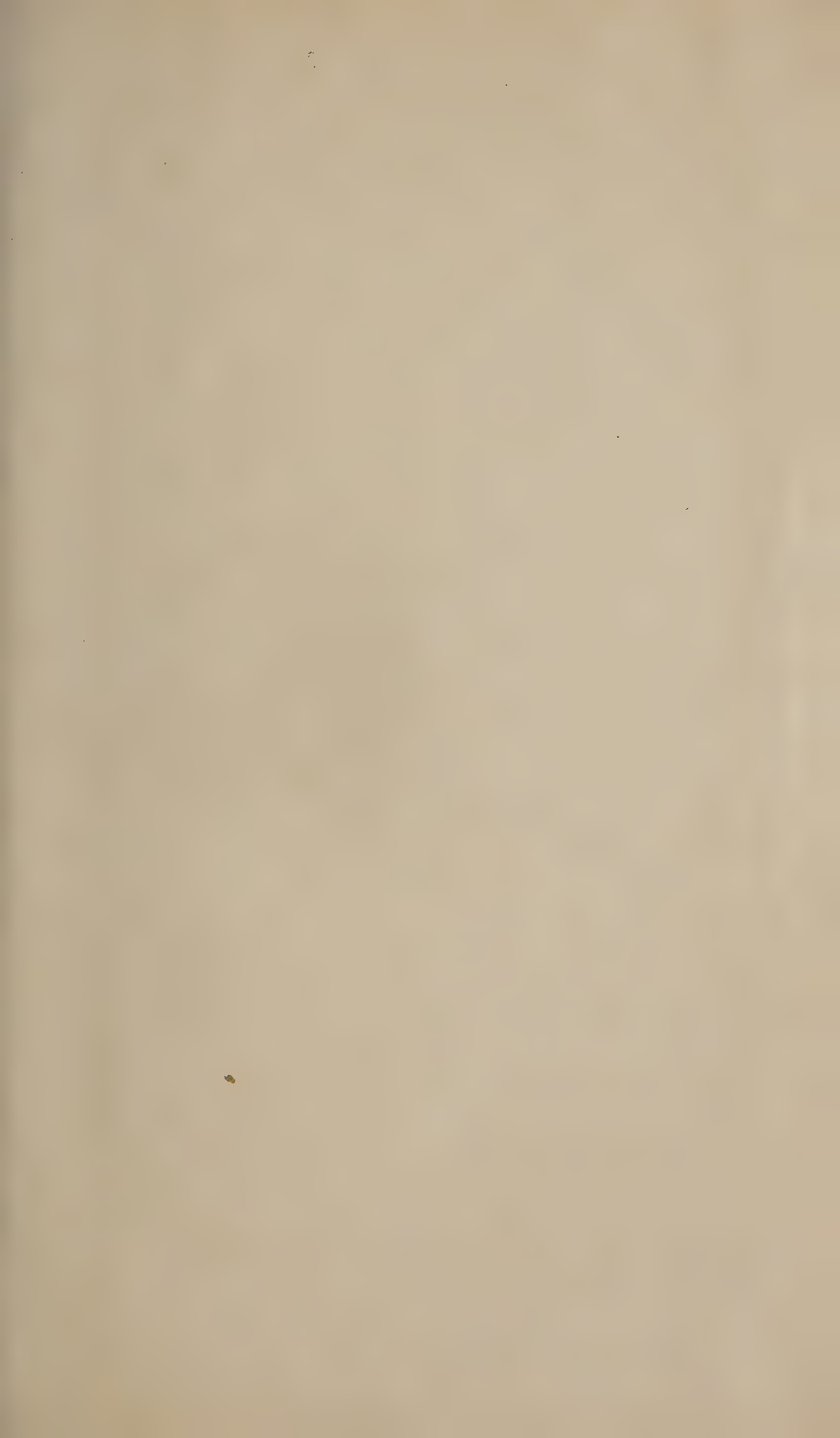
Neue deutsche Schulzeitung 1880, No. 41. „In beiden Theilen herrscht eine bewährte Methode. Sie eignen sich für Realschulen, höhere Bürger= und Gewerbeschulen, Landwirthschafts= und höhere Töchterschulen. Die Schulgrammatik ist außerdem für solche, die sich im reiferen Alter dem Studium der englischen Sprache widmen, durch die Aufnahme der Lehre von der Aussprache, die häufigeren Eigennamen und die theoretische Formenlehre mit Konjungations=Tabellen so eingerichtet, daß sie ohne Vorstud en zu diesem Zwecke gebraucht werden kann. Der schwierige Stoff über den Artikel, mit dem die Syntax beginnt, ist der leichten Erfassung wegen in 4 Lektionen getheilt. In der Elementargrammatik erleichtert ein deutsch=englisches und englisch=deutsches Wörterverzeichniß die Auffindung und Einprägung der Vokabeln, welche außerdem in beiden Büchern in großer Zahl und mit öfterer Wiederholung als Anhang und Lectionsweise geordnet gegeben sind und jeden Wunsch befriedigen dürften.

Pädagogische Reform 1880, No. 12 u. 18. „Die Elementargrammatik erscheint als eine recht verdienstvolle Arbeit. Der Verfasser hat es verstanden, den grammatischen Stoff auf ein Minimum zu beschränken und dies Wenige in leicht verständlichen und präcise gefaßten Regeln auszudrücken. Die Schulgrammatik erscheint trotz einiger Mängel als eine solche, welche die Beachtung der Collegen verdient.

Deutsches Schulmuseum 1880. „Die Röttsches'schen Bücher gehören nach durchaus „unparteiischer" Beurteilung, die wir uns überhaupt bei unsern Besprechungen zum Princip gemacht haben, in die Kategorie der guten und recht brauchbaren Arbeiten ihrer Art. Ueber den Inhalt beider Bücher geben die resp. Titel in ihrer Vollständigkeit genügenden Aufschluß, als besonders beachtenswert indeß dürfte für die Schulgrammatik nur noch nötig sein zu bemerken, daß die Sätze der englischen Uebungsstücke, mit verschwindenden Ausnahmen, klassischen Schriftstellern entlehnt sind". (Folgen einige Ausstellungen.)

The Instructor 1880, No. 23:

Among all the vast number of English grammars with which the German public is flooded, it is positively refreshing to meet one that displays a little good sense, combined with scholarship and scientific methods. From more than one half the German-English grammars that have been, and continue to be, published one would receive the impression that the English language is a sort of disjointed, illogical thing, — a medley of nondescript words and phrases, incapable of being systematically arranged and presented to a learner. Of course the necessary brevity, clearness and simplicity of àn elementary grammar preclude to a great extent a scientific completeness; but Dr. Röttsches has managed to crowd into his smaller work a surprising amount of the rudiments of English grammar, and to present it all in a most scholarly way. Especially to be commended is his treatment of the prepositions, the irregular verbs and the gerund; the exercises are excellent, as are also the selections for reading, though perhaps some of them may seem a little stale. In his larger work, the Schulgrammatik, a book of over three hundred pages, one finds almost everything, even the minutest details, connected with English grammar. It surprises us by its completeness and, what is still more praiseworthy, its correctness. There are many disputed points, many things still unsettled, about which English grammarians are yet contending; but we find that in his treatment of these, Dr. Röttsches has in nearly every case been guided by a true scholarly judgment, indicating his familiarity with the language and his fine philological sense. The sentences in the exercises are taken from the best English authors, and hence may be relied on as being correct.













UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 127322508